Spur H0

Die Kippe

Karl

#1/662 Verfasst am: 13 Aug 2017 18:53 Titel: Die Kippe

Hallo,
im Heft 8/2017 der Zeitschrift "Eisenbahn Magazin" befasst sich der Leitartikel auf Seite 3 mit einem neuen Typus des Modellbahners, nämlich den Genießern von Sound und Rauch, die sich vornehmlich ihren mit Digitaltechnik ausgestatteten Lokomotiven und deren Funktionalität widmen.
Weiter heißt es dort (Zitat):

> "Parallel zu den Angeboten an fauchenden, grummelnden und rauchenden HO-Loks habe sich auch ein neuer Typ Modellbahner entwickelt, der sich - ähnlich den platzbeschränkten 1- und 0-Fans -, mit einer Rangieranlage oder einem Bw begnüge und sich fast ausschließlich an den optischen und akustischen Reizen seiner Schienenfahrzeuge erfreue." (Zitat-Ende)

Die HO-Anlage, die ich mir noch zulegen will, möchte ich in etwa dieser Art bespielen.

Als Zehnjähriger lag ich oft mit einem geraden, aus fünf Stücken zusammengesteckten Gleis auf dem Teppich und bewegte einen M****IN-Zinkspritzguß-Güterwagen mit dem Zeigefinger hin und her, - soweit, als mein Arm reichte.

Daran dachte ich gern zurück, als mein Enkel Bruno sich für die M****IN-HO-Bahn begeisterte und ich ihm einige Modul-Kästen für eine als An-der-Wand-entlang aufzubauende Gleisanlage schenkte und dabei die HO-Digitaltechnik kennen lernte.

In der Folge erwarb ich für Bruno und für mich einige Fahrzeuge.
Ich wählte dabei die Fahrzeuge aus, deren Vorbilder ich als Kind und Jugendlicher gesehen und erlebt hatte, weil ich in ihnen reiste, wenn es in den Ferien zu Tante und Onkel nach Kassel ging und wovon M****IN damals keine HO-Modelle anbot.
Heutzutage nun konnte ich mir die lange Zeit unerfüllbar gebliebenen Wünsche erfüllen.
Die Anzahl der erworbenen Fahrzeuge zeigt in Etwa das nachstehende Bild. Die Gleise sind lediglich vorläufig ausgelegt, im Wesentlichen werde ich mich auf das Hin- und Herfahren beschränken.
Dazu habe ich im Sinn, eine auf einem I*EA-Regal ausgelegte Gleisanlage eines Rangier- und Abstellbahnhofes anzulegen, auf der die in einem Kopfbahnhof endenden Züge ihre Personenwagenparks übernachten lassen können und die Modelle der 'Wittfeld'-Akkutriebwagen in ihren Betriebspausen wieder aufladen zu lassen.
Was ich dort im I*EA-Regal spielen kann, möchte ich hier mitteilen

MfG
Karl

josef

#2/662 Verfasst am: 14 Aug 2017 17:46 Titel:

Hallo Karl

erst mal Herzlich willkommen hier im Forum
zu deinem Bild das sieht schon mal gut aus, und ich hoffe das da noch einige Bilder vom I*EA-Regal kommen

pepe1964

#3/662 Verfasst am: 14 Aug 2017 19:30 Titel:

Hallo Karl von mir auch ein herzliches Willkommen hier im Forum.

Und eine Klasse Idee mit den Schweden Regal.

Ich bin nauch schon seit 3 Jahren dran meine Frau zu überreden auf unsere Flurschränke vom Schwedischen Möbelhersteller. Eine Weihnachtsbahn zu machen mit allerdings automtischen Pendelverkehr. Aber bis jetzt konnte ich sie noch nicht so richtig überzeugen.

gaulois

#4/662 Verfasst am: 18 Aug 2017 9:37 Titel:

Hallo Karl,
auch von mir ein herzliches Willkommen hier im Forum,
ich freue mich schon auf mehr Bilder. Die Idee mit dem I..A Regal ist mir persönlich neu, vielleicht kannst Du dazu noch etwas näher ausführen (oder Bilder zeigen), was man sich darunter vorzustellen hat.

Das Betriebskonzept hat was von Broomhill, wo z. B. der Royal Scotsman zwei mal die Woche übernachtet, weil sonst nirgendwo Gleise sind, wo man ihn hier (siehe Bahnrätsel) in der Region parken könnte.

schuschusch

#5/662 Verfasst am: 21 Aug 2017 13:27 Titel:

Hallo Karl,

auch von meiner Seite her ein herzliches Willkommen hier im Forum

Dein Bild macht schon "Hunger" auf mehr Bilder Bin mal Gespannt, was es mit dem schwedischen Regal noch alles auf sich hat.

Viele Grüße,
Markus

Karl

#6/662 Verfasst am: 21 Aug 2017 18:30 Titel:

[align=justify:5a1e89eef3]Hallo und
Hallo:
@ josef
@ pepe1964
@ gaulois
@ schuschusch
Ich danke Euch für die herzliche Begrüßung hier und die Frage nach dem
Schweden-Regal.
Ich stehe mit dem Bau noch am Anfang. Das Bild zeigt den aktuellen Stand.[/align:5a1e89eef3]

[align=justify:5a1e89eef3]Das Regal ist vier Felder lang, im Bild sind die vier zugehörigen Versteifungskreuze zu erkennen. Jedes Feld ist 85 cm x 50 cm groß, das Regal ist also 3,4 m lang.

Die Schienenoberkante wird auf 125 cm Höhe über dem Fußboden liegen. Ich denke, so kann ich mich besser an den Seitenansichten der Modellfahrzeuge erfreuen, wenn ich dereinst an der Anlage stehen werde und die Rangierfahrten beobachten kann.

Die Weichen und die DKW sind für die Handbedienung vorgesehen. Um einen Fahrweg für eine Rangierbewegung einzustellen, habe ich die Stellhebel vor Ort an der Weiche bzw. DKW umzulegen. Da erlaubt die vorgesehene Anlagenhöhe den problemlosen Zugriff auf die Stellhebel.

Die am Schweden-Regal hinten senkrecht angeschraubten Wandschienen aus einem baumarktüblichen Wandregalsystem sollen den Hintergrund und den über den Gleisen vorgesehenen Beleuchtungskasten tragen.[/align:5a1e89eef3]

MfG
Karl

pepe1964

#7/662 Verfasst am: 22 Aug 2017 7:18 Titel:

Hallo Karl.

Du soltest mal im Anlagen vorstellungsteil schauen.

Da gibt es irgendwo eine Anlage von Stefan Becker (Bieker), der hat das mit der Handbiedienung der Weichen an einer seiner Anlagen wunderbar geregelt gehabt. mit seitlich aus der Anlage heraus schauenden Kugeln die die weichen bei ziehen in die eine Richtung verstellen und bei drücken in die andere. Macht die Bedienung wesentlich leichter gerade wenn du fahrverkehr auf der Anlage hast.

Joachim K.

#8/662 Verfasst am: 24 Aug 2017 16:42 Titel:

Hallo Karl
Herzlich Willkommen hier im Forum.
Dein Vorhaben verspricht bestimmt viele Fotos.
Ich freue mich schon drauf.

Karl

#9/662 Verfasst am: 25 Aug 2017 19:28 Titel:

img:fc71f71488http://www.jkrs-modellbahntreff.de/album_pic.php?pic_id=3218/img:fc71f71488

Vom Hoster kommt dieses:

[img=http://abload.de/thumb/1708_kippe_lageplan_siqk52.jpg]

Soweit zunächst mein Überblick, der zeigen soll, wo die von mir als Vorbild zu meiner Moba gewählte Spielstätte angesiedelt ist.
Ohne Internet-Recherchen hätte ich diese Wunschbilder nicht hier darstellen können. Daher danke ich den im Internet tätigen und von mir zu Rate gezogenen Autoren. Auf ihren Schultern stehen wir.

MfG
Karl

P.S.

Wie kann ich das vom Hoster kommende Bild so in meinem Text einbinden,
dass das Bild unmittelbar hier auch für Gäste sichtbar ist,
ohne dass die Gäste den Hoster-Link anklicken müssen ????
Dankeschön
Karl

schuschusch

#10/662 Verfasst am: 27 Aug 2017 9:59 Titel:

Hallo Karl,

sehr interessanter und in meinen Augen ein sehr schöner Ansatz von Dir Zitat "Es hätte aber so gewesen sein können." Das von Dir beschriebene Umfeld lässt jetzt erst Recht die Spannung richtig aufkommen, wie Du es umsetzt. Freue mich schon richtig darauf

Zu Deiner Frage mit der Bildeinbindung: Du verwendest abload.de daher folgendes: nach dem Hochladen des Bildes erhälst Du folgendes Auswahlbild:

<img src="https://www2.pic-upload.de/img/33813855/01_nach_dem_hochladen_des_Bildes_Auswahl.jpg" border="0">

Wenn Du dort den Eintrag von "Direktlink für HTML" auswählst und hier einfügst, kann man direkt sich das Bild anschauen.

Code:

```
<a><img
src="https://abload.de/img/1708_kippe_lageplan_sc5k4n.jpg"></a>
```

Sieht dann so aus:

<a><img src="https://abload.de/img/1708_kippe_lageplan_sc5k4n.jpg">

Du könntest es aber auch wie folgt lösen, dass Du diesen Eintrag nach bei dem sog. "Direktlink" verwendest und diesen in dem img-Tag nach diesem src= einfügst. Damit entfällt dieses <a>-Gedöns vor und nach dem Bild

Code:

Code:

```
<img src="https://abload.de/img/1708_kippe_lageplan_sc5k4n.jpg"
border="0">
```

Das sieht dann wie folgt aus:

<img src="https://abload.de/img/1708_kippe_lageplan_sc5k4n.jpg" border="0">

Wie heisst es so schön: probieren geht über studieren. Teste es bitte einfach einmal.

Viele Grüße,
Markus

Karl

#11/662 Verfasst am: 28 Aug 2017 19:41 Titel:

Hallo
und Hallo @ Markus:
Ich danke Dir für die zeitnah gebotene Hilfestellung und werde Deine Kompetenz nachstehend einsetzen. Ich habe die Bilder aus meinen beiden ersten Beiträgen nun auch beim Hoster deponiert und zeige sie hier direkt anschließend ohne jeden weiteren Kommentar:

Übersicht über die Fahrzeuge und die Probegleisanlage der 'Kippe':

Das Regal, auf das ich die Probegleisanlage später hin transferieren werde:

<img src="https://abload.de/img/i_1708_ikea_cwqj3v.jpg" border="0">

Sodele!

Nochmals @ Markus: Danke!

MfG
Karl

Karl

#12/662 Verfasst am: 01 Sep 2017 23:12 Titel:

Hallo,
das fiktive Vorbild meiner im Aufbau befindlichen Moba, nämlich der Abstellbahnhof 'Quedlinburg-Nord', - von den dort tätigen Bahnern kurz 'Die Kippe' genannt -, muß natürlich auch ein Zufahrt- bzw. Ausfahrt-Gleis besitzen.

Im nachstehenden Bild sehen wir auf Gleis 1 den Stückgutzug stehen, auf Gleis 2 befinden sich die beiden Akkutriebwagen der Bauart 'Wittfeld' und auf Gleis 3 ist der mit Coils für die 'Blechhütte' beladenen Ganzzug zu sehen.

Gleis 1 bildet das Ein- und Ausfahrgleis des Abstellbahnhofes. In der gegenwärtigen Probegleisanlage fehlt das nach Quedlinburg führende Verbindungsgleis. Ich werde an der Stelle, wo der Güterzug-Pw steht, das Bogengleis durch eine Rechtsweiche ersetzen, über deren geraden Weichenstrang verkehren die Züge zum hinter der Kulisse angelegten Schattenbahnhof.

Gleis 2 ist das Lok-Umsetzgleis. Der Gleisstutzen, auf dem die Dampflok BR 94 hält, kann lediglich ein Fahrzeug aufnehmen. So werde ich viele Rangierfahrten zu erledigen haben, denn auch das Umsetzgleis ist recht knapp bemessen und so wird die Werksdiesel-Lok der Blechhütte bei längeren Zugkompositionen beim Zerlegen helfen müssen.

<img src="http://abload.de/img/i_1708_bude_c_vau7f.jpg" border="0">

Weil die Weichen in diesem Bereich wegen des Umsetzens oft bedient werden, versieht hier ein ständig vor Ort tätiger Weichenwärter seinen Dienst.
Für ihn ist das im nachstehenden Bild gezeigte AUH**EN-Wärterhaus als Aufenthalt bestimmt.

<img src="http://abload.de/img/i_1708_br_94_c_bwk62.jpg" border="0">

Die Rechtsweiche wird mir mein Enkel Bruno als Dauerleihgabe überlassen. Ebenso auch noch ein Bündel Flexgleis, damit ich auch noch Gleis 4 und Gleis 5 aufbauen kann. Diese Gleise will ich dann erst später auf dem Schweden-Regal verlegen.

MfG
Karl

pepe1964

#13/662 Verfasst am: 04 Sep 2017 7:06 Titel:

Hallo Karl das macht neugierig. Wird es auch einen Landschaftsbau bei dir geben ?.

josef

#14/662 Verfasst am: 04 Sep 2017 17:47 Titel:

Hallo Karl,
schaut interessant aus und macht neugierig auf mehr.

Karl

#15/662 Verfasst am: 08 Sep 2017 19:10 Titel:

Hallo
und
Hallo @pepe1964: Danke für den Gruß und für Deine Frage nach
dem "Landschaftsbau": Ja, jedoch bin ich darin ein absoluter Anfänger.

Hallo @josef: Danke für den Gruß und Dein Interesse, ich bin auch gespannt,
was ich zu Stande werde bringen können.

Im April des jetzigen Jahres habe ich meine Probegleisanlage mittels einer
"Luftaufnahme" dokumentiert. Sie soll vor Allem zeigen, wie Gleis 1,
- das Einfahrtgleis -, sowie wie Gleis 2, - das Umsetzgleis -, mit den
Abstellgleisen durch eine "Weichenstraße" verbunden sind.

Auf dem Schweden-Regal werde ich dann ein Gleis 4 und ein Gleis 5 hinzufügen.
Dazu werde ich dann mittels zweier weiterer DKW die vorhandene DKW ergänzen,
wobei diese beiden zusätzlichen DKW in Gleis 3 und Gleis 4 eingebunden werden.
Die jetzt in Gleis 3 verbaute Linksweiche wird dann das Gleis 5 mit der
Weichenstraße verbinden.

<img src="http://abload.de/img/1704_view_cb5uk4.jpg" border="0">

Soweit meine auf die Zukunft gerichteten Pläne. Seit Herbst vergangenen Jahres
habe ich nicht mehr am Schweden-Regal weitergebaut, weil ich mich durch meine
anderen Interessen davon habe abhalten lassen. Da ich aber ebenso zufällig
wie glücklicher Weise auf das hier präsente JKRS-FORUM stieß, so werde ich
im Dialog mit den hiesigen, erfahrenen Mobahnern ein Geländer finden, an dem
meine Moba-Tätigkeit eine kräftige Stütze finden wird.
Dies ließ mich hoffen und erneut tätig werden.

Einen ersten hölzernen Kragträger für den Beleuchtungskasten hatte ich im
vergangenen April installiert. Das nachstehende Bild zeigt, wie der hölzerne
Kragträger an die am Schweden-Regal hinten senkrecht angeschraubte Wandschiene
angeschlossen ist. Mittels kurzer Holzschrauben wird der hölzerne Kragträger
an die Stahlblech-Konsole des baumarktüblichen Wandregalsystem angeflanscht.

Die das Bild beherrschende Schneidmatte soll lediglich für erforderliche
Farbkontraste sorgen, weil vor den weißen Kellerwänden die weiße
Stahlblech-Konsole nur schlecht aufzunehmen ist.

<img src="http://abload.de/img/1709_kragarm_ct3uuc.jpg" border="0">

Es verbleiben jedoch vier noch einzubauende Stahlblech-Konsolen. Diese sind
zum Herstellen der Bohrungen vorbereitet.
Im nachstehend gezeigten Bild ist auf der oben liegenden Stahlblech-Konsole
der Fleck der seit April leider eingetrockneten Schneidölemulsion zu sehen.
Bei den restlichen drei Stahlblech-Konsolen ist die Lage der Bohrungen
vorgezeichnet und angekörnt.

<img src="http://abload.de/img/1709_winkel_c5runr.jpg" border="0">

Mit den Bilder will ich zeigen, wo ich bei meiner Moba ins Stocken geriet.
Nun habe ich vor, erneut tätig zu werden. Zunächst gilt es, die restlichen
Bohrungen in die Stahlblech-Konsolen einzubringen.

Ich denke, ich habe das verlorenen Ende meines Fadens hiermit wieder auffinden

können.

MfG
Karl

josef

#16/662 Verfasst am: 08 Sep 2017 19:54 Titel:

Hallo Karl,

danke für deinen weitern Bericht zu - Die Kippe - ich freu mich auf weiter Bilder u. Berichte in der kommenden kalten Jahreszeit

gaulois

#17/662 Verfasst am: 10 Sep 2017 13:25 Titel:

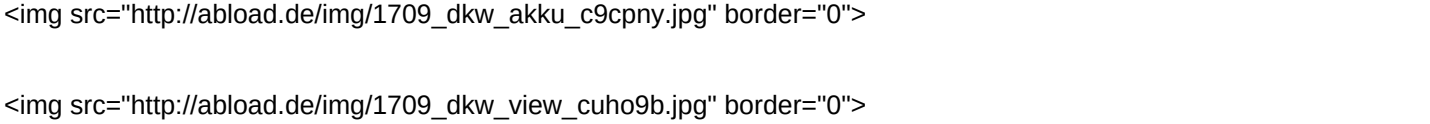
Hallo Karl,
ich bin auch gespannt auf den Fortschritt. Also bitte weiter berichten. Das könnte für meine Anlage auch noch was zum Thema Beleuchtung werden, wobei ich ja auch noch mit Dachschrägen zu kämpfen hab, aber das interessiert mich.

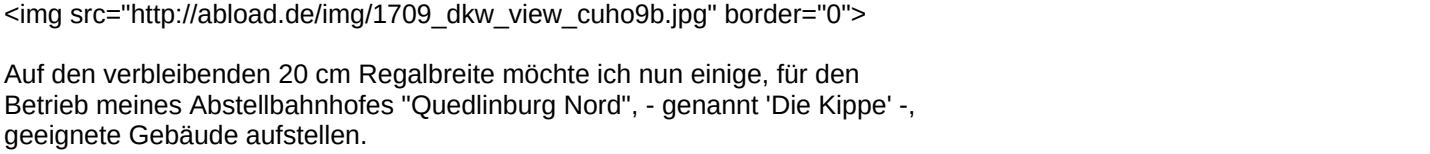
Karl

#18/662 Verfasst am: 22 Sep 2017 22:04 Titel:

Hallo
und Hallo:
@Josef: Danke, auch ich freue mich darüber, dass ich hier im JKRS-Forum berichten kann.
@Gaulois: Das Schweden-Regal wird Beleuchtung und Hintergrundbild erhalten,
Weil es hier im Kellerraum so eng hergeht, will ich das Schweden-Regal auf Rollen verschiebbar lagern. Zunächst werde ich mir geeignete, nämlich feststellbare Möbelrollen im Baumarkt besorgen.

In meinem vorangegangenen Beitrag habe ich die Erweiterung der Weichenstraße erörtert. Ich habe nun die beiden zusätzlichen DKW angeschlossen und gewinne somit eine Vorstellung, welchen Platz ich mit der Weichenstraße auf der Regal-Fläche belege. Die in den beiden nachfolgenden Fotos gezeigte Weichenstraße benötigt rund 30 cm von insgesamt 50 cm Regalbreite.

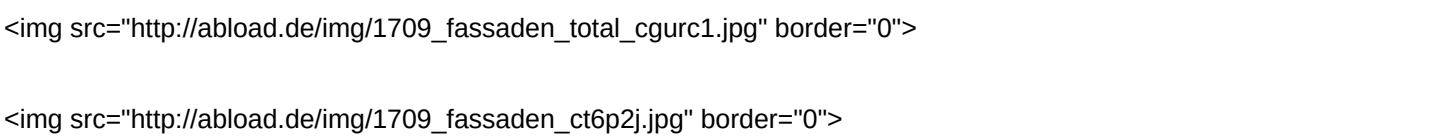


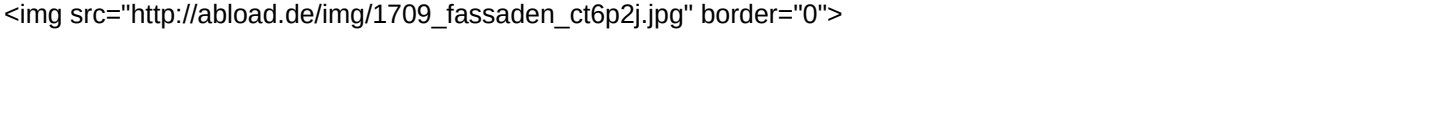


Auf den verbleibenden 20 cm Regalbreite möchte ich nun einige, für den Betrieb meines Abstellbahnhofes "Quedlinburg Nord", - genannt 'Die Kippe' -, geeignete Gebäude aufstellen.

Ich habe als Platzhalter für die zukünftigen Gebäude zwei Styrodur-Klötze auf dem 20 cm breiten Reststreifen angeordnet und mit den Bausatzfassaden bestückt, um damit einen Eindruck über die räumliche Ausdehnung der Bebauung zu gewinnen.

Die beiden nachstehend gezeigten Bilder verschaffen mir Gewissheit, dass es, - so oder so -, so eben gehen mag. Meine Ansprüche lassen zu, dass auf 'Der Kippe' bereits die Anmutung einer betriebstauglichen Gebäudeausstattung für meinen geplanten Spielbetrieb hinreichend genug sein kann.





Das Ergebnis dieser Vorüberlegungen wird gewiß meinen Arbeitseifer stimulieren, Übereifer suche ich zu meiden.

MfG
Karl

heckmal

#19/662 Verfasst am: 23 Sep 2017 9:49 Titel:

Hallo Karl,
wenn ich alles richtig mitverfolgt habe, bist Du platzmäßig in Deinem Kellerraum doch sehr eingeschränkt. Wenn mein Eindruck stimmt, dass Du im Endausbau nur vor und zurück fahren kannst, wird es Dir ganz schnell langweilig.
Und wenn es wirklich so sein sollte, würde ich Dir Empfehlen, wenigstens einmal zu Versuchen, auf einem Gleis rundum fahren zu können.

Wenn ich die Utensilien im Hintergrund sehe, müsste es möglich sein.

josef

#20/662 Verfasst am: 24 Sep 2017 8:33 Titel:

Guten Morgen

Alois hat geschrieben

> **Zitat:**
> Hallo Karl,
> wenn ich alles richtig mitverfolgt habe, bist Du platzmäßig in Deinem Kellerraum doch sehr eingeschränkt. Wenn mein Eindruck stimmt, dass Du im Endausbau nur vor und zurück fahren kannst

man könnte an einen oder beiden Enden der Regale abklappbare Regelböden anbringen wo eine Kerschleife drauf ist

Karl

#21/662 Verfasst am: 03 Okt 2017 22:27 Titel:

Hallo und
Hallo @ Alois, Du bemerkst richtig:

> **Zitat:**
> wenn ich alles richtig mitverfolgt habe, bist Du platzmäßig in Deinem Kellerraum doch sehr eingeschränkt.

Das nachstehende Bild zeigt den mir verbleibenden Restraum, es sind etwa noch zwei Meter für die Regalverlängerung vorhanden.

<img src="http://abload.de/img/1709_restraum_ciduus.jpg" border="0">

Hallo @ Josef, Du äußerst einen vielversprechenden Ansatz:

> **Zitat:**
> man könnte an einen oder beiden Enden der Regale abklappbare Regelböden anbringen wo eine Kerschleife drauf ist

Ja Alois, auch Deine Bemerkung über das eintönige Hin- und Herfahren weist auf Mißliches hin, dass möglicherweise mit dem von Josef geäußerten Ansatz behebbar sein mag.
Die Wagenparks müssen ja auch mal von dem Abstellgleis wieder abgefahren werden, wenn sie auf der Strecke eingesetzt werden sollen. Also, wohin mit dem Zug, wenn er außer Sicht sein soll? Ich beabsichtige, in dem mir verbliebenen zwei Meter langen Restraum einen Zugspeicher einzurichten.

Über solche Zugspeicher habe ich in der von Herbert Fackeldey abgefassten Broschüre "MINIMAX-ANLAGEN, 2014, MIBA-Verlag, ISBN: 978-3-89610-299-7" einige Anregungen gefunden.

Ein Zugspeicher vom Typ "Pendleton-Fiddleyard" scheint mir in Anbetracht meines knappen Einbauraumes geignet. Der "Pendleton-Fiddleyard" kommt nämlich ohne Weichen aus, so dass meine maximal 1,40 Meter langen Zugskompositionen, - also fünf vierachsige Umbaupersonenwagen von der Art B4yge, plus Lok - auf einer "Pendleton-Kassette" unterzubringen sind.

Auf Seite 78 der Broschüre wird ein von Dr. Peter Höhn aufgenommener "Pendleton-Fiddleyard" gezeigt, der auf der von David Taylor ausgestellten 0e-Anlage "Bridport" als Zugspeicher dient. Ich zitiere nachstehend das veröffentlichte Bild.

<img src="http://abload.de/img/1710_fiddle_yard_cr7ubg.jpg" border="0">

In Bildmitte sehen wir eine leere "Pendleton-Kassette". Sie ist durch die quadratische Öffnung mit dem eigentlichen, dem sichtbaren Teil der Moba-Gleisanlage verbunden. Offensichtlich ist sie elektrisch angedockt und das sichtbare Fahrzeug/der Zug kann sie durch quadratische Öffnung hindurch befahren.
Wenn der Zug in der "Pendleton-Kassette" steht, kann diese zur Seite gestellt werden und durch eine andere Kassette ersetzt werden.

Nun zu meinen aktuell anstehenden nächsten Baumaßnahmen.

Damit ich auch von der Wandseite aus an das Schwedenregal herankommen kann, muss ich es von der Wand weg in den Raum hinein bewegen können.
Dazu werde ich jede Regalstütze an ihrem Fußende mit Rollen bestücken.
Wie ich das vorhabe, zeige ich im nachstehenden Foto.

<img src="http://abload.de/img/1709_rollen_cywayc.jpg" border="0">

Ich werde an jeder Regalstütze unten ein Rollenpaar mittels zweier Maschinenschrauben M6 x 60 anklemmen. Um das Regal in seiner Betriebs-position festzusetzen, lege ich je eines der 5 mm dicken Brettchen, die auf der Münze liegen, unter das Fußende der Stütze. Damit verlieren die Rollen ihren Bodenkontakt.

Hier sehen wir die Rollenpärchen und die Maschinenschrauben.

<img src="http://abload.de/img/1709_all_rolls_csusyi.jpg" border="0">

Die muss ich nun ganz unten - ich hab Rücken - montieren. Vielleicht hilft mir mein Enkel Bruno dabei, der ist aber schon 1,90 Meter hoch, ob der so tief kommt, wird man sehen.

MfG
Karl

raily

#22/662 Verfasst am: 03 Okt 2017 22:53 Titel:

Hallo Karl,

da verfolge ich deine Bauvorstellung schon von Beginn an und dachte so bei mir, da kommt noch was,
denn so war der gezeigte Teil zum Fahren nicht geeignet und nur ein Stück hin und her rangieren macht auf die Dauer ganz sicher keine bleibende Freude.

Bei mir war es nach dem Umzug nach Bremen ähnlich, so entstand der Testkreis, damit zumindest die Loks auch mal durchgehend fahren konnten.
Mittlerweile beherrscht der Testkreis das ganze Zimmer, zumal dort auch noch meine Bastelarbeiten laufen und es auch mein PC-Raum ist.

Ein Fiddleyard ist mir bekannt, aber diese Version, wo du noch nicht einmal Gleise brauchst,
habe ich noch nicht gesehen,
Danke für die Vorstellung. Denn ein Zugspeicher fehlt mir auch, so stehen alle Ablagen rundherum mit Zügen voll ...
<img src="http://abload.de/img/s030tbs62.gif">

Auf jeden Fall bleibe ich dran,
ein Platz für unser Hobby findet sich in der kleinsten Ecke ...

Viele Grüße,
Dieter.

Joachim K.

#23/662 Verfasst am: 04 Okt 2017 10:00 Titel:

Hallo Karl
Das geht ja gut vorran.
Schon mal an einen Abstellgleis-Wendel auf Rollen gedacht ?

josef

#24/662 Verfasst am: 04 Okt 2017 18:52 Titel:

Hallo Karl
zu

> **Zitat:**
> Ein Fiddleyard ist mir bekannt, aber diese Version, wo du noch nicht einmal Gleise brauchst,
> habe ich noch nicht gesehen,

also ich würde für das Fiddleyard schon Gleise nehmen, es können ja billige sein von wo man die Wagen bequem runter schieben kann

in etwa so wie auf dem Bild, ich habe da Kabelkanäle genommen und die Gleise leicht rein geklebt.

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/640x480q90/908/VzJn64.jpg" border="0">

<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/640x480q90/903/LS4ybk.jpg" border="0">

gaulois

#25/662 Verfasst am: 04 Okt 2017 19:09 Titel:

Hallo Karl,
also das Prinzip Fiddleyard ist mir ja auch bekannt, aber so habe ich das auch noch nicht gesehen. Wenn man keinen Platz zum Hin- und Herschieben des Fiddleyards hat, oder opfern will, ist das eine feine Sache. So ähnlich bzw. so wie Josef mit den Kabelkanälen hatte ich mir auch mal was überlegt, aber nicht auf Fiddleyard-Untergrund, sondern eher so freischwebend wie bei Josef zum Abtransport von Zügen von der Anlage, was aber aus verschiedenen Gründen so (bisher) nicht praktikabel umsetzbar war.
Bei 1,40 m Länge könnte ich mir aber gut vorstellen, dass sich damit was handhabbar umsetzen lässt, das auch die nötige Stabilität besitzt. Ich bin gespannt auf den Fortgang der Sache, denn das Prinzip ist natürlich irgendwie noch genialer als das des verschiebbaren Fiddleyards.

raily

#26/662 Verfasst am: 04 Okt 2017 19:26 Titel:

Hallo Josef,

das mit den Kabelkanälen ist eine gute und vor allem preiswerte Idee, Absturzschutz gleich incl.

Und durch die Kantung des Kuststoffes dürften sie auch stabil genug sein,
ich habe noch einen da liegen, probiere ich mal aus.

Viele Grüße,
Dieter.

heckmal

#27/662 Verfasst am: 05 Okt 2017 10:29 Titel:

Hallo Karl,

> **Karl hat folgendes geschrieben:**
> Das nachstehende Bild zeigt den mir verbleibenden Restraum, es sind etwa **noch zwei Meter für die Regalverlängerung**vorhanden.

mach Dir nicht so viele Gedanken darüber, wo Du Züge abstellen kannst - unter der Anlage ist dafür genügend Platz. Priorität muss für uns Modellbahner das Spielen und Fahren - nicht das Lagern - sein.

Um rund fahren zu können, müsstest Du mit den Gleisradien von 360 bzw. 425 mm zurechtkommen.

Joachim K.

#28/662 Verfasst am: 05 Okt 2017 11:32 Titel:

Hallo Karl
Schau mal, wie were es denn mit so etwas?
Das geht auch in H0
http://www.kazmedia.de/bahn/wendemodul-schattenbahnhof.html

Oder so wie hier?
http://www.h0-modellbahnforum.de/t316735f54850-RE-Kleinanlage.html

Karl

#29/662 Verfasst am: 06 Okt 2017 17:54 Titel:

Hallo,
während ich mich noch mit dem Anbringen der Rollen am Schwedenregal abmühte,
- eine sichtbar unter Niveau zu verrichtende Tätigkeit -, denkt Ihr schon
weiter und fasst Beiträge darüber ab.
Die Vielzahl der von Euch mitgeteilten Anregungen, Hinweise und Gedanken
freut mich und habe ich mich noch eingehender mit ihnen zu befassen,
Dank an Alle!

Nun zurück zum Schwedenregal, es lässt sich jetzt vor und zurück schieben, eben
so leicht, wie ich als Kind den Kohlenkasten am Küchenherd meiner Mutter
bewegen konnte.
Im Bild zeige ich, wo und wie ich die Rollen befestigte.

<img src="http://abload.de/img/1710_alle_rolleneob5v.jpg" border="0">

Auch in den USA haben sich Mobahner mit dem von Chris Pendleton in England
vorgestellten Fiddleyard befasst und nachdem ich Eure Beiträge las, suchte
ich, ob es dazu Hinweise in den bei mir lagernden Zeitschriften gäbe.

Beim Blättern in einem Sonderheft der Zeitschrift MODEL RAILROADER stieß ich
auf ein Bild, das mich an ein von Gerd/gaulois weiter Oben genanntes
Anliegen erinnerte:

> **Zitat:**
> "Das könnte für meine Anlage auch noch was zum Thema Beleuchtung werden, wobei ich ja auch noch mit Dachschrägen zu kämpfen hab, aber das interessiert mich."

Das Bild fand ich im "MODEL Railroader Special Issue, How to build small
model railroads, Winter 2014". In dem Heft gibt der Autor Ian Rice "8 DESIGN
TIPS FOR SMALL LAYOUTS" und hat darin auf Seite 13 eines seiner Fotos
veröffentlicht, das ich nachstehend zitiere:

<img src="http://abload.de/img/1710_ian_rice_494_b9a7x.jpg" border="0">

Der Autor Ian Rice schlägt in seinen TIPS FOR SMALL LAYOUTS zusätzlich zum tischebenen Pendleton-Fiddleyard auch noch senkrechte, platzsparende Anordnungen vor, - also den Lift bzw. das Wandregal.

Hier zitiere ich das Bild des 'Lift' - Fiddleyard:

<img src="http://abload.de/img/=1710_lift_495_c45yyq.jpg" border="0">

DER HOSTER BRAUCHT EINIGE ZEIT, UM MEINEN ACCOUNT FREIZUSCHALTEN.
VORSCHAUBILD: SIEHE ATTACHMENT
(Gäste erhalten das Bild sobald wie möglich mit einem meiner kommenden Beiträge nachgereicht)

Hier zitiere ich das Bild des 'Wandregal' - Fiddleyard:

<img src="http://abload.de/img/=1710_cassette_496_cwly9b.jpg" border="0">

DER HOSTER BRAUCHT EINIGE ZEIT, UM MEINEN ACCOUNT FREIZUSCHALTEN.
VORSCHAUBILD: SIEHE ATTACHMENT
(Gäste erhalten das Bild sobald wie möglich mit einem meiner kommenden Beiträge nachgereicht)

Soweit also die mir in die Hände gefallenen 'Fundstücke', im Moment neige ich wohl dem 'fun piece' vom Typ CASSETTE zu.

MfG
Karl

schuschusch

#30/662 Verfasst am: 08 Okt 2017 10:20 Titel:

Hallo Karl,

die zuerst von Dir gezeigte Variante des fiddle yard hatte ich so auch noch nicht gesehen. Ist klar, dass ich gleich danach im Internet gesucht habe Und siehe da, es gibt schon ein paar schöne Umsetzungen davon, beispielsweise:
http://www.modelrailwayforum.co.uk/showthread.php?p=57540 (dort thread-Beitrag Nummer 82 am Ende das letzte Bild; ist zwar Spur N, aber als Beispiel/Vorlage erwähnenswert)
oder
https://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?010,3220656,3221557
oder
http://fairlightworks.narrowplanet.co.uk/2009/06/the-new-solution/

Persönlich würde ich so etwas eher mit einem Kabelkanal umsetzen (siehe Bild von Josef als Anhalgspunkt)

Doch bei dem Durchlesen Deines Beitrages zu dieser Art des fiddle yard kam bei mir gleich der sog. Loklift als Gedanke auf. Und siehe da, Deine letzte Informationen zeigen auch so etwas
Ist in meinen Augen zwar mehr Aufwand, aber finde es "idealer". So könnte man ggf. auf mehrere Etagen noch ein paar Ausweichgleise aufbauen oder eben über Kabelkanäle die Züge sich "irgendwohin" abstellen und via Lift jederzeit an der Anlage aufsetzen zu können.
Beispiel für eine Lift-Umsetzung:
http://www.rmweb.co.uk/community/index.php?/blog/186/entry-1605-more-pictures-of-the-fiddle-yard/

Bin mal gespannt, welche Umsetzung es bei Dir werden wird. Wie heißt es so schön: wer die Wahl hat, der hat die Qual

Viele Grüße,
Markus

heckmal

#31/662 Verfasst am: 08 Okt 2017 18:57 Titel:

Hallo Karl,
diese verkehrsarme Bauweise wird Dir wenig Freude bereiten!

Karl

#32/662 Verfasst am: 10 Okt 2017 21:49 Titel:

Hallo,
ich sehe mir immer wieder die schönen Bilder an, auf die Ihr mich durch Eure oben eingestellten Links aufmerksam gemacht habt. Danke!

Nun habe ich eine beachtliche Stoffmenge zu erfassen und zu prüfen. Bei einer ersten Durchsicht fiel mir der Beitrag von Dieter-Wessel Buskool auf.
Er schrieb ihn in 'Drehscheibe-Online'.
Ich stieß zufällig auf den Beitrag, als ich den von Markus/schuschusch eingestellten Anfangs-Link

http://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?010,3220656,3221557

verließ und von dort zwei Beitrags-Schritte zurück auf den dort weiter oben notierten Beitrag von Dieter-Wessel Buskool stieß.

Er schrieb da am 24.01.07 um 00:09 Uhr:

> **Zitat:**
> Hallo,
>
> ich benutze eine Art Kasettensystem von "train-safe" für H0 und H0e in unterschiedlichen Längen mit Stromschienen. Die Kasetten werden in einem Adapter zur übrigen Anlage eingeklinkt und die Züge können hinein- und herausfahren.
> Ich habe Kasetten in Längen von 300, 500, 900 und 1200 mm Länge, wobei ich auch für H0e eine Länge von 900 mm Länge nutze, zugegeben bei H0e braucht man da schon eine ruhige Hand und letztendlich sind die Kasetten auch nicht ganz unbillig, aber meine Züge und Loks stehen dafür auch immer staubsicher.
> Eine billigere Variante haben ich neulich gesehen, entweder in der Miba oder im eisenbahnmagazin, dort wurden Kabelkanäle für H0 genutzt, vielleicht auch mal eine Lösung, über die man nachdenken sollte.
> Mit freundlichen Grüßen
>
> Dieter-Wessel Buskool

Da Dieter-Wessel Buskool nun in seinem Beitrag auch die von Josef genutzten Kassetten aus Kabelkanälen anspricht, werde ich mich zunächst über diese Art Zugspeicher in Röhrenbauweise vertieft informieren.

Ein weiteres Beispiel zum Röhren-Zugspeicher gibt es hier:

http://lokwelt.de/Modellbahnseiten/Roehrenselbstbau/roehre.htm

und auch noch ein gefilmte Vorführung:

http://lokwelt.de/Modellbahnseiten/Roehrenselbstbau/Einfahrt1.wmv

Ich bin glücklich und dankbar, dass ich mit Eurer Hilfe weiter voran gekommen bin.

MfG
Karl

Karl

#33/662 Verfasst am: 12 Okt 2017 22:13 Titel:

Hallo,
der HOSTER hat richtig, kulant und verständnisvoll gearbeitet.
Bei mir hat sich ein Flüchtigkeitsfehler in den von mir modifizierten
HTML-link eingeschlichen.

HIERMIT reiche ich die Bilder aus meinen Beitrag 29 nach:

Hier zitiere ich das Bild des 'Lift' - Fiddleyard:

<img src="http://abload.de/img/1710_lift_495_c45yyq.jpg" border="0">

Hier zitiere ich das Bild des 'Wandregal' - Fiddleyard:

<img src="http://abload.de/img/1710_cassette_496_cwly9b.jpg" border="0">

Sodele!
Ich bitte um Nachsicht!
MfG
Karl

pepe1964

#34/662 Verfasst am: 16 Okt 2017 14:51 Titel:

Klasse Bilder Karl

Das ober ist ähnlich wie die Loklift allerdings wesentlich kostengünstiger zu bauen.
Und Manuell zu bedienen.

Karl

#35/662 Verfasst am: 18 Okt 2017 0:23 Titel:

Hallo,
ich sehe mir immer wieder die schönen Bilder an, auf die ihr mich durch Eure
oben eingestellten Links aufmerksam gemacht habt. Danke!

Als Schuljunge baute ich meine HO-Bahn mit einem Gleisoval und einigen davon
abzweigenden Funktionsgleisen auf. Es ging damals (1953-1957) eng her in
unserem Behelfsheim, mein Vater hatte mir eine Platte im Treppenhausflur
eingerichtet, auf der ich von Weinachten bis zu Ostern meine HO-Bahn ihre
Kreise fahren lassen konnte. Zu Ostern kamen Gleise und Fahrzeuge zurück in
die Kartons, die Platte kam zurück auf den Speicher.

Das nachstehend gezeigte Bild nahm ich zu Anfang des genannten Zeitraums auf.
Alle Weichen sind elektrisch schaltbar, mit einzelnen Zügen kann ich am
Signal anhalten und mit einem anderen Zug weiterfahren, denn ich hatte ja auch
zusätzlich für elektrisch abschaltbare Gleisabschnitte gesorgt. Die Oberleitung
befindet sich im Aufbau.

<img src="http://abload.de/img/1710_kreisbahn_500_cbus7c.jpg" border="0">

Im folgenden ist der linke Teil meiner HO-Miniaturbahn abgebildet.
Die Oberleitung überspannt fast alle Gleise, es ist Zweizugbetrieb mittels
zweier Trafos möglich, ein Personenzug geführt von der "E44" ist
hinzugekommen. Der D-Zug hält am Ausfahrtsignal, denn die Hauptstrecke ist
eingleisig und der ihm entgegenkommende Personenzug ist noch mit
Stirnbeleuchtung auf dem eingleisigen Streckenteil unterwegs.

<img src="http://abload.de/img/1710_kreisteil_3_503_chuls.jpg" border="0">

Nun folgt ein Blick auf den rechten Teil der inzwischen umgestalteteten
Gleisanlage. Inder Mitte des Gleisovals habe ich Abstell- und Rangiergleise
aufgebaut. Hier werden Güterwagengruppen dem Nahgüterzug angehängt oder
abgehängt, wenn die Personenzüge pausieren.

<img src="http://abload.de/img/1710_kreisteil_1_501_6cug2.jpg" border="0">

In meiner letzten Aufnahme ist der Mittelteil der Abstell- und Rangieranlage
im Gegenlicht des Treppenhausfensters zu sehen. Während ein Zug auf der
Hauptstrecke lautstark seine Kreise zieht, konnte ich im Ovalinneren
unabhängig davon rangieren.

<img src="http://abload.de/img/1710_kreisteil_2_502_umsif.jpg" border="0">

Mehr Aufnahmen hielt ich damals nicht für erforderlich, eine Blitzlichtbirne
kostete um die 50 Pfennig und ich hatte in alle Richtungen hin geblitzt.

Hallo @ Alois/heckmal:
danke nochmals für Deine Zuschriften zu dem von mir geplanten Zugspeicher und
auch für die Hinweise auf das Fehlen von Fahrbetriebsmöglichkeiten.

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Karl,
> diese verkehrsarme Bauweise wird Dir wenig Freude bereiten!.

Ich sehe die mangelnde Fahrmöglichkeit auch. Jedoch ich komme damit zurecht.
Weshalb das so ist, erschließt sich mir erst jetzt, nämlich als ich wegen
dieses Mangels bei mir Rückschau hielt und ich mich meiner HO-Miniaturbahn
entsann, die in meinen voranstehend gezeigten Fotos zu sehen ist.

Als ich vom Kind zum Jugendlichen aufwuchs, hatte ich das Privileg, von meinen
Eltern als Einzelkind über die Jahre hin ständig mit Ergänzungen zu
meiner HO-Miniaturbahn beschenkt zu werden und außerdem in Hannoversch Münden
in Bahnhofsnähe am Bahndamm aufzuwachsen. Ich wollte spielen, was ich dort sah.

Im Sommer 1957 unternahm ich zusammen mit drei Schulfreunden eine Radtour in
Richtung Straßburg, Nancy, Metz und zurück sollte es entlang der Mosel gehen.
In Trier kaufte ich mir in der Bahnhofsbuchhandlung das in sechster Auflage
im 'MIBA VERLAG NÜRNBERG' erschienene, von Werner Walter Weinstötter (WeWAW)
herausgegebene Sonderheft "Modelbahn-Streckenpläne".
Nachstehend ist die Titelseite gezeigt.

<img src="http://abload.de/img/1710_miba_506_cuds3c.jpg" border="0">

Aus diesem Sonderheft erfuhr ich, wie Miniaturbahnen so gestaltet werden
können, dass sie als "Modellbahnen" angesehen werden.

Ich sah, dass kleinere Modellbahnen aus lediglich einer Endstation mit
direkt angeschlossenem 'Fiddle Yard" bestanden. Dieses Konzept hat mich
bis heute beschäftigt und hat die Planungen zu meiner Moba "Die Kippe"
maßgeblich beeinflusst.

Ein Abbildungs-Zitat aus dem Sonderheft zeigt einen dementsprechenden
Voschlag des bekannten englischen Modellbahners Ahern.

<img src="http://abload.de/img/1710_ahern_507_c8ra7i.jpg" border="0">

Ich erzähle von meinen Anfängen, um mir der Entstehungsgeschichte meiner
Wünsche bewußt zu werden.

MfG
Karl

pepe1964

#36/662 Verfasst am: 18 Okt 2017 7:09 Titel:

Hallo Karl

Klasse Bilder von deinen Anfängen und ich finde deine Idee Gut.

Und du mußt doch auch am besten selbst wissen was du möchtest ob du den Zügen zu schauen willst wenn sie ihre Runden drehen oder Rangieren möchtest auf einem Endbahnhof.

schuschusch

#37/662 Verfasst am: 18 Okt 2017 7:26 Titel:

Hallo Karl,

Deine Ausführungen zu Deinen Kindheits- bzw. Jugenderinnerungen kann ich voll und ganz Nachvollziehen (schöne Bilder) Letztendlich erging es mir nicht viel anders und ich bin einmal so Frei und behaupte, es erging/ergeht vielen von uns hier genauso Auch in meiner Kindheitszeit kam ich durch meinen Vater zu Modelleisenbahn. Genau wie bei Dir, eine Platte und Gleise mit Oval darauf (irgendwo habe ich auch noch ein Bild davon). Einen Traumgleisplan anhand der Abbildungen von verschiedenen Zeitschriften (bei mir damals in der Regel durch die Märklin-Kataloge) entworfen und wie es so oft im Leben, durch andere Prioritäten im Teenager-Alter und durch Schule, Studium, Beruf und und und alles irgendwann einmal auf dem Dachboden verstaut und dort verstaubt, ja sogar in Vergessenheit geraten. Als bei mir das Feuer für die Modelleisenbahn wieder entflammte, fand ich auch wieder den von mir damals skizzierten Gleisplan. Ein leichtes Schmunzeln und viele Gedanken in der Vergangenheit führten dann zu dem Tatendrang, sich doch heute noch seinen "Traum" von damals zu erfüllen. Also, Ärmel hoch und ran... In diesem Sinne: Baue Deine geplanten Umsetzungen. Sollte in der Tat später doch Langeweile aufkommen, bleibt noch immer genügend Zeit, sich dann damit zu beschäftigen, wie es lösbar ist. Ich bin der Meinung, alleine der jetzt, hier und heute durchgeführte Aufbau der Anlage bringt so viel Freude, dass man so schnell erst einmal nicht zu einer Langweile tendiert. Es wird noch viel Zeit vergehen, bis man zu diesem Punkt gelangt (falls überhaupt).
Nur nehme Dir die Zeit und nicht alles auf einmal zu schnell umsetzen zu wollen. Wie oft habe ich es schon gelesen, dass auf einmal eine Lustlosigkeit, ein "Durchhänger" auftritt. Auch bei mir war es so, dass fast ein Jahr lang eine Lustlosigkeit vorherrschte. Es zu schnell "haben zu wollen" ist gar nicht gut. Es gibt natürlich auch Tätigkeiten, welche einen Freude bereiten und welche, die wieder weniger einem Zusagen. Bei mir ist es z.B. diese "Kabelverlegerei", welche mir überhaupt keine Freude bereitet und eben zur Lustlosigkeit führt(e). Doch wenn man sich schöne Anlage anschaut, Fortschritte der Moba-Kollegen sieht, kommt auch das wieder - spüre auch bei mir so langsam aber sicher wieder das Kribbeln in den Fingern Also, immer dran bleiben, aber in Maßen

Viele Grüße,
Markus

Karl

#38/662 Verfasst am: 23 Okt 2017 16:50 Titel:

Hallo
und
Hallo @ Markus/schuschusch:

> **Markus/schuschusch hat folgendes geschrieben:**
> Also, immer dran bleiben, aber in Maßen.

Danke für Deine Gedanken und Anmerkungen, damit werde ich wohl gut weiter kommen.

Als ich mich nun nach dem Forumsbesuch mit dem Schweden-Regal befasste, stieß ich auf zwei Unschönheiten.

Zum Einen weicht das Regal von seiner Mittelachse ab, wenn ich es vor und und wieder zurück zur Wand rolle. Die Regalböden sind vom Hersteller so angefertigt, dass nach ihrem Einhängen in die Regalstützen ein Spiel von rund einem bis zwei Millimeter in der Horizontale je Boden existiert.

Zum Anderen schließt die Oberfläche der Böden nicht bündig mit dem oberen Ende der Regalstützen ab. Die Regalstützen ragen um 7 mm über die Bodenoberfläche hinaus. Nachstehend gezeigtes Foto von 'Baby Karl', das von seiner Mutter im Kinderwagen über die Baustelle der 'Kippe' gefahren wird, dokumentiert den Überstand als einen Übelstand.

<img src="http://abload.de/img/1710_baby_karl_cnpu86.jpg" border="0">

Zwischen der weißen, 6 mm starken DEPRON-Auflage und dem Buchenholzstab klafft als Übelstand ein Spalt von einem Millimeter. Dadurch kann ich die DEPRON-Auflage nicht ohne Weiteres um eine 24 mm dicke Styrodur-Platte aufdoppeln. Auf der Styrodur-Platte will ich dann später die Gleise verlegen.

Das vertikale Spiel in der Bodenauflagerung erlaubt es jedoch, dass ich mit einer Schraubzwinge den Boden nach Oben hin anheben kann und somit die DEPRON-Auflage am Buchenholzstab zum Anliegen bringe. Dadurch schließt sich der Spalt.

Nun brauche ich nur noch alle Böden mittels Stuhlwinkeln in ihrer angehobenen Position mit den Regalstützen zu verschrauben und die Regalböden mit einer sechs Millimeter dicken DEPRON-Auflage zu versehen.

Durch das Festschrauben der Böden an den Regalstützen wird das Schwedenregal wesentlich steifer in seiner Längsrichtung werden, es wird dann nur noch unmerklich in der Horizontalen von seiner Längsachse abweichen können.

Nun werde ich als Nächstes das Regal mit langen Linealen in Längsrichtung gerade aufzustellen haben, um dann anschließend die Stuhlwinkel anzubringen.

MfG
Karl

Karl

#39/662 Verfasst am: 07 Nov 2017 14:12 Titel:

Hallo,
nun bin ich von meinem Besuch bei meinem Enkel Bruno wieder zurück gekommen. Bruno hat mir eine Rechtsweiche mit stellbarem Herzstück als Dauerleihgabe überlassen sowie seine Flexgleisstücke.

Eine Weiche mit stellbarem Herzstück kannte ich bisher nicht. Bruno hat die Anfangsausstattung für seine HO-Bahn von seinem verstorbenen Großonkel Wilfried geerbt. Ich nehme an, dass die Weiche mit diesem Fundus an ihn gekommen ist.
Ich bin jedoch sehr glücklich, dieses gute Stück bei mir auf der 'Kippe' weiter nutzen zu können, denn die Wagen 'humpeln' bei langsamen Befahren dieses Herzstückes nicht.

In den nachstehenden Bildern zeige ich die in die Probegleisanlage eingebaute Rechtsweiche mit stellbarem Herzstück, zum Einen gestellt für die Fahrt "Geradeaus"

<img src="http://abload.de/img/1711_weiche_01_cv7sel.jpg" border="0">

und zum Anderen gestellt für die Fahrt "Abzweigend".

<img src="http://abload.de/img/1711_weiche_00_c87sh6.jpg" border="0">

Die Ertüchtigung des Schwedenregals mittels Einbau der Stuhlwinkel ist zur Hälfte gediehen. Ich werde mir noch weitere vier Einlegeböden dazukaufen, damit ich meine Utensilien übersichtlicher lagern kann.

MfG
Karl

Karl

#40/662 Verfasst am: 10 Nov 2017 16:06 Titel:

Hallo,
das fiktive Vorbild 'Quedlinburg-Nord' meiner Probegleisanlage dient

einerseits als Abstellbahnhof für die Personen- und D-Zugwagenparks der Züge, die von den beiden in Thale eingerichteten Kopfbahnhöfen aus abfahren bzw. in ihnen enden.

Andererseits wickelt 'Quedlinburg-Nord' gleichzeitig den Wagenladungsverkehr der in Thale angesiedelten "Blechhütte" ab.

Dazu fahren einige wenige Güterzüge im Monat 'Quedlinburg-Nord' als ihren Endbahnhof an. Diese Güterzüge bestehen vollständig aus Wagen, deren Ladungen ausschließlich für die "Blechhütte" bestimmt sind.

Es handelt sich dabei vorwiegend um Transporte, die mittels Schwerlastwagen in Ganzzügen durchgeführt werden, also um die Anlieferung von Stahlblech-Coils, die in der "Blechhütte" verarbeitet werden.

Die in der "Blechhütte" entladenen Schwerlastwagen kehren wiederum im Ganzzug als Leerwagen zum Belader/Versender der Stahlblech-Coils zurück.

Auf meiner Moba 'Die Kippe' werde ich im Zugspeicher daher zwei Ganzzüge bereit stellen, den Einen bestehend aus den Leerwagen und den Anderen bestehend aus den mit Stahlblech-Coils beladenen Schwerlastwagen.

In 'Quedlinburg-Nord' sind zwei Übergabegleise für den Wagenladungsverkehr der "Blechhütte" vorgesehen. Die zur "Blechhütte" hin abgehenden Übergaben nimmt das 'Gleis 3 Süd' auf, die von der "Blechhütte" her ankommenden Übergaben nimmt das 'Gleis 4 Süd' auf.

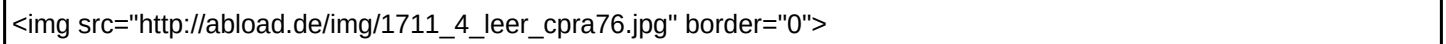
Probehalber stelle ich die auf meiner Moba verkehrenden Schwerlastwagen auf den Gleisen auf, um zu überlegen, wie die Übergaben der Ganzzüge auf meiner Moba 'Die Kippe' geschehen können.

Im nachstehenden Bild ist 'DE 31', die Werklok der "Blechhütte", mit ihrer Leerwagen-Einheit auf dem Stammgleis, also 'Gleis 1', angekommen und hält dort an. Die "Blechhütte" hat ihre 'DE 31' von der Dortmunder Eisenbahn angemietet.

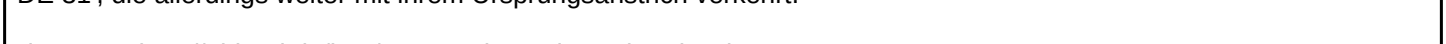
Im Hintergrund warten auf 'Gleis 3 Süd' die zur "Blechhütte" hin abgehenden, mit Stahlblech-Coils beladenen Schwerlastwagen. Die Werklok 'DE 31' wird sie bei ihrer Rückfahrt mitnehmen und in der "Blechhütte" in die Lagerhalle zum Entladen hinein schieben.

Es folgt eine Ansicht des leeren Schwerlastwagens vom Typ 'SSym 46'.

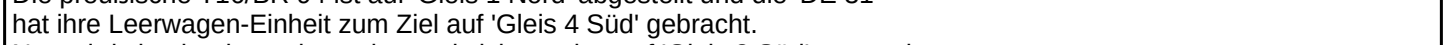
Nun noch ein Blick auf das dreiachsige Drehgestell des 'SSym 46'.



Die "Blechhütte" führt in ihren Unterlagen ihre Leihlok unter der Bezeichnung 'DE 31', die allerdings weiter mit ihrem Ursprungsanstrich verkehrt.



Die preußische T16/BR 94 ist auf 'Gleis 1 Nord' abgestellt und die 'DE 31' hat ihre Leerwagen-Einheit zum Ziel auf 'Gleis 4 Süd' gebracht.
Nun wird sie abgekuppelt werden und sich vor den auf 'Gleis 3 Süd' wartenden Ganzzug der mit Stahlblech-Coils beladenen Schwerlastwagen setzen und mit ihm als Übergabe zur "Blechhütte" zurückkehren.



Damit endet dieser Teil meines Betriebsspiels mit 'DE 31'.

MfG
Karl

josef

#41/662 Verfasst am: 12 Nov 2017 11:05 Titel:

Moing Karl,
interessantes Betriebsspiel mit dem Wagenladungsverkehr und den Bildern dazu so schöne Schwerlastwagen sind schon was feines

Man kann sich schon gut vorstellen das es solche Übergaben/Ganzzüge auf deiner Moba - Die Kippe - gibt.

Mach weiter so ich Freu mich auf Bilder und fortschritte

PS. die 'DE 31' hab ich auch ist ein schönes Modell

Karl

#42/662 Verfasst am: 14 Nov 2017 19:17 Titel:

Hallo
und
Hallo @ Josef: Ich danke Dir für Deine ermunternde Zuschrift. Zusätzlich zur Ermunterung regst Du mich zu rückschauenden Gedanken an, nämlich wie kam ich dazu, mir die 'DE 31' anzuschaffen.

Du schreibst:

> **Josef/josef hat folgendes geschrieben:**
> ...
> PS. die 'DE 31' hab ich auch ist ein schönes Modell

Daraufhin fiel mir wieder ein, wie mein Enkel Bruno nun seine Erbschaft angetreten hatte und den Fundus der HO-Miniaturbahn seines verstorbenen Großonkels Wilfried übernommen hatte.

Dazu erhielt Bruno von seinem Vater eine rasch improvisierte Tischplatte in seinem Zimmer aufgestellt und baute sich die Gleisanlage auf.
Im nachstehende Bild sehen wir Bruno damit spielen.

<img src="http://abload.de/img/1711_platte_bruno_cgfzza.jpg" border="0">

Sein Vater bat mich, Bruno bei der Gestaltung zu unterstützen, denn die Platte war zu klein und die Fahrzeuge stürzten bei Brunos Spielen oft auf den Parkettboden des Zimmers ab.

So fertigte ich fünf Modul-Tische an, jeder 90 cm lang und 70 cm breit.
Im Laden des Händlers 'L*kschuppen Dortmund' kaufte ich K-Flexgleis und stieß auf ein günstiges Angebot einer digital gesteuerten HO-Lok. Ich wollte Bruno zu einer Lok verhelfen, die wesentlich feinfühliger und zuverlässig zu bespielen war, als die anlog gesteuerten Fahrzeuge aus Großonkel Wilfrieds Fundus.

Als Bruno und ich nun die digitale 'DE 31' auf seiner 'An-der-Wand-entlang'-Platte fahren ließen, war ich so von der Betriebszuverlässigkeit dieser Digital-Lok begeistert, dass ich auch für mich eine derartige HO-Miniaturbahn gekauft habe.

Über die Modelllok hatte ich nun von einer möglicherweise beim großen Vorbild "Dortmunder Eisenbahn" existierenden Diesellok '31' erfahren. Zufällig stieß ich im Fotogeschäft in Schwerte auf eine antiquarisch angebotene Festschrift, die zum hundertjährigen Jubiläum der "Dortmunder Eisenbahn" im Jahr 1999 herausgegeben worden war:
Titel: 'Hundert Jahre Dortmunder Eisenbahn 1899 - 1999'

I.Auflage
© 1999 Dortmunder Eisenbahn GmbH, Dortmund
Text und Redaktion: Andrea Junge
Gestaltung: Heike Reinemann
Satz und Lithographie: Haack & Oberländer, Dortmund
Druck: Staperfeld, Osnabrück
Printed in Germany

Aus dieser Festschrift konnte ich entnehmen, dass in der Kieler Lokomotivfabrik MaK in 1978 die Weichen für die Einführung der Drehstrom-Antriebstechnik bei den von ihr produzierten Dieselloks gestellt wurden.
Die damals leistungsstärkste Variante dieselelektrischer Lokomotiven, der MaK-Typ DE 1002 ergänzt mit zwei Einheiten seit 1983/85 die Flotte der schweren Streckenlokomotiven der "Dortmunder Eisenbahn".

Die beiden Loks erhalten die Betriebsnummern '31' und '32'. In der Festschrift finde ich eine Aufnahme der '32', die nachstehend zitiert wird.

Offenheit für neue Technik und neue Motoren zeigte die "Dortmunder Eisenbahn" auch im Vorfeld der aktuellen betrieblichen Entwicklung.
So nutzt "Dortmunder Eisenbahn" seit 1996 das Streckennetz der Deutschen Bahn AG. Weil dazu deutlich höhere Geschwindigkeiten und damit größere Antriebsleistungen als im Rangierbetrieb erforderlich sind, entschied sich das Unternehmen für den Einsatz von 12-Zylinder-Motoren der neuen MTU-Baureihe 4000 mit 1500 kW.

Zunächst wurde die vorhandene, mit Drehstrom-Antriebstechnik ausgestattete Diesellokomotive des MaK-Typs 'DE 1002' als "Erprobungsträger" für einen 12-Zylinder-Motor der neuen MTU-Baureihe 4000 mit 1500 kW Leistung umgerüstet. Als Erprobungsträger diente die '31', die im nachstehend aus der Festschrift zitierten Bild gezeigt ist.

Jahre bevor MaK die 'DE 1002' als Diesellok mit Drehstrom-Antriebstechnik anbot, hatte Henschel in Kassel bereits im Jahr 1962 zusammen mit Siemens eine erste dieselelektrische Versuchslokomotive mit Gleichstromgenerator und Gleichstrommotoren gebaut.
Als dann fortgeschrittenere Leistungselektronik verfügbar wurde, entwickelte Henschel zusammen mit BBC ab 1967 die Drehstrom-Antriebstechnik für Dieselloks.

Dem von Karl Gerhard Bauer abgefassten Buch "Die Geschichte der Drehstromlokomotiven", das im Jahr 2005 im Eisenbahn-Kurier-Verlag erschien, entnahm ich den Hinweis auf die Flexicoil-Federn, die auch bei der MaK-Type 'DE 1002' eingesetzt sind. Beim HO-Modell der '31' sind sind die Flexicoil-Federn gut erkennbar angebildet, wie mein Foto zeigt.

Die Flexicoil-Federn übertragen das Gewicht des Lokomotivkastens auf das Drehgestell als Federnpaar. Ein Federnpaar ist auf jeder Drehgestellseite zwischen der Drehgestelloberkante und der Unterkante des Lokomotivkastens angeordnet, also insgesamt acht Federn tragen den Lokomotivkasten.

Mit Flexicoil-Federn bestückte Drehgestelle kommen ohne Drehzapfen aus. Die von den Fahrmotoren erzeugte Zugkraft wird von den Drehgestellen aus mittels beweglicher Zug-/Druck-Stangen in den Rahmen des Lokomotivkastens eingeleitet.

Laut Karl Gerhard Bauer besitzen diese als 'Flexifloat'-Bauform bezeichneten drehzapfenlosen Drehgestelle entscheidende Vorteile hinsichtlich Laufgüte und Verschleißarmut und sind kennzeichnendes Konstruktionsprinzip der

Lokomotiven mit moderner Lauftechnik.

Diese moderne Lauftechnik nutzt die "Dortmunder Eisenbahn" für ihre neuen, noch stärkeren Loks. Nämlich nachdem sich der Motor im "Erprobungsträger" - Lok '31' -, bewährt hatte, folgte 1999, - im Jubiläumsjahr -, die Bestellung und Auslieferung von vier Lokomotiven des MaK-Typs G 1206, die mit diesem Motor bestückt sind. Eine dieser dieselhydraulich angetriebenenen Maschinen zeigt das folgende, aus der Festschrift zitierte Bild.

<img src="http://abload.de/img/1711_g_1206_cscas1.jpg" border="0">

Auch in diesem Bild erkennt der kundige Betrachter den Einsatz moderner Lauftechnik anhand der Flexicoil-Federn. Wie immer beim Einsatz neuer Baureihen - dessen war sich die "Dortmunder Eisenbahn" bewusst - betrat sie hierbei gemeinsam mit dem Motorenhersteller MTU Friedrichshafen ein Stück Neuland, weil sie darauf setzt, dass moderne Lauftechnik verbunden mit modernen Antrieben einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen.

So zeige ich mit dem Einsatz von 'DE 31' auf meiner Moba 'Die Kippe', dass auf meiner Moba wettbewerbsoriente Verkehrsträger unterwegs sind.

Auch der Einsatz von Ganzzügen auf meiner Moba spiegelt ihre Wettbewerbsorientierung wider. Das Vorbild 'Dortmunder Eisenbahn' bietet eine Anzahl solcher Transporte auf, wie nachstehend zitiertes Foto des im Nordosten Dortmunds gelegenen DE-Bahnhofs Stockheim zeigt.

<img src="http://abload.de/img/1711_de_stockheim_c1ipb9.jpg" border="0">

Eine zeitnahe Aufnahme zeigt einen ähnlichen Ganzzug.

<img src="http://abload.de/img/1711_de_coil_zug_c6ul2r.jpg" border="0">

Das Bild wird auf der Webseite
http://www.dortmunder-hafen.de/presse/fotos/dortmunder-eisenbahn/
zur Nutzung freigegeben unter dem Titel:
"Transport von Stahlcoils durch die Dortmunder Eisenbahn",
und es ist die Quelle anzugeben:
Dortmunder Hafen AG / www.wassmuth-foto.com;
was hiermit geschieht.

Mein Spiel auf meiner Moba möchte ich am Vorbild orientieren.
Dies allerdings nur so weit, als meine Kenntnisse reichen.
Die Begrenztheit dessen habe ich hier mitgeteilt.

MfG
Karl

josef

#43/662 Verfasst am: 14 Nov 2017 20:06 Titel:

Hallo Karl,
vielen herzlichen Dank für deinen Informativen Beitrag zur 'DE 31', das hatte ich so noch nicht gewusst. =D>

ein Bild von meiner
<a><img src="http://imagizer.imageshack.us/v2/1024x768q90/923/uZyum4.jpg" border="0">

gaulois

#44/662 Verfasst am: 19 Nov 2017 10:30 Titel:

Hallo Karl,
wie ich sehe, hast Du schon den neuen Schwerlastwagen von Märklin, der bei mir vorgestern auch eingetroffen ist.

Generationenübergreifende Modellbahnaktivitäten finde ich toll! Fördere das, so lange es anhält, das lässt hoffen,

dennw enn es viele Kinder und Enkel gibt, die sich für das Thema interessieren, dann werden zwar vielleicht die an der Dampflok Interessierten weniger, aber das Hobby Modellbahn existiert weiter.

Ich habe schon ein paar Mal überlegt, ob ich mit Rücksicht auf Leo nicht doch Epoche VI fahren sollte (na ja, ein paar Modelle dazu haben wir ja auch).

Montanverkehr ist ein tolles Thema. Wenn ich nicht schon Mosel bauen würde, wäre das nach heutigem Gusto auch mein Thema. Ich bin gespannt auf die Fortschritte. Wenn Du kannst, "spanne" Deinen Enkel "mit ein."

Hallo Josef,
schöne Aufnahme mit den Kesselwagen! Die MAK würde meinem Sohn wohl auch gefallen, die hat ein schönes Design!

heckmal

#45/662 Verfasst am: 19 Nov 2017 11:23 Titel:

Hallo Gerd,

gaulois hat folgendes geschrieben:

> ...Ich habe schon ein paar Mal überlegt, ob ich mit Rücksicht auf Leo nicht doch Epoche VI fahren sollte (na ja, ein paar Modelle dazu haben wir ja auch)...

die Festlegung - nur eine bestimmte Epoche zu fahren - bedeutet zugleich einen Verzicht auf Präsentierung unserer Schätzchen, die im Verborgenen verstauben.

gaulois

#46/662 Verfasst am: 19 Nov 2017 11:39 Titel:

Hallo Alois,
nein, so war das nicht gemeint, eher so immer mal Epochentage (-wochen) machen, wo neueres Material fährt, dann bleiben die anderen im Schuppen... oder auf der noch von Josef zu entwickelnden Lokgargen-Drehscheibe.

Karl

#47/662 Verfasst am: 19 Dez 2017 0:26 Titel:

Hallo,
zusammen mit meiner Regierung weilte ich zum Adventsbesuch bei unserem Enkel Bruno. Von dort brachte ich als Dauerleihgabe eine von P*KO, Sonneberg, hergestellte BR 95 mit.

Mit dieser Lok soll später der mit Stahl-Coils beladene Ganzzug bis nach 'Quedlinburg-Nord' gezogen werden. Einen Schwerlastwagen aus dem Ganzzug zeige ich mit den beiden nachfolgenden Bildern.

Zuerst das dreiachsige Drehgestell des Schwerlastwagens.

<img src="http://abload.de/img/1712_sahmms_816_ccwja3.jpg" border="0">

Und hier einen Teil der Beschriftung des Schwerlastwagens.

<img src="http://abload.de/img/1712sahmms_816__c98kqa.jpg" border="0">

Hallo @ Gerd/gaulois.
Du schreibst:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> Hallo Karl,
> wie ich sehe, hast Du schon den neuen Schwerlastwagen von Märklin,
> der bei mir vorgestern auch eingetroffen ist....

Als ich im Dortmunder 'L*kschuppen'-Laden' den Katalog gekauft hatte

und darin das neue Fahrzeug fand, griff ich spontan zu und erwarb vier dieser Schwerlastwagen. Sie sind kürzer als die im vorstehenden Bild gezeigten, aber das Vorbild stellt seine Coil-Ganzzüge auch nicht immer aus identischen Fahrzeugen zusammen. Dem Vorbild können meine auf meiner Moba 'Die Kippe' verkehrenden Ganzzüge getrost nahe kommen.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Montanverkehr ist ein tolles Thema...

Ja, ich hatte die beladenen Schwerlastwagen als Ganzzug in der Vitrine beim Dortmunder 'L*kschuppen'-Laden' ausgestellt gesehen und meinte, einen für meine 'DE 31' passenden Zug gefunden zu haben. Als der Verkäufer dann noch erklärte, dass die vier Schwerlastwagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern versehen seien, konnte ich nicht mehr auf den Kauf verzichten.

Damit hatte ich mir aber eine zunächst nicht lösbare Frage aufgehalst, nämlich in welchem betrieblichen Umfeld kann ich den Zug verkehren lassen, um bei mir sagen zu können: "So hätte es gewesen sein können".

Mit meinen Überlegungen zur Gestaltung meiner Moba 'Die Kippe' versuche ich nun, mich darüber zu vergewissern.

Hallo @ Josef/josef!

Gerd/gaulois schrieb:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Josef,
> schöne Aufnahme mit den Kesselwagen!...

Auch ich danke Dir für die gelungene Aufnahme.
Fernsprechleitung, Straßenlampen zusammen mit den schönen Fahrzeugen ergeben einen faszinierenden Auftritt.

MfG!
Karl

Karl

#48/662 Verfasst am: 19 Dez 2017 23:25 Titel:

Hallo,
vor Kurzem wurde ich auf einen Aufsatz eines Autors aufmerksam, auf dessen Thema ich in vorliegender Rubrik bereits zuvor, - nämlich in dem voranstehenden Bericht 42 - , hingewiesen hatte. Der dabei von mir zitierte Karl Gerhard Bauer hat nun in der Zeitschrift EISENBAHN-KURIER, Heft Nr. 54, 10/2017 OKTOBER, auf den Seiten 56 bis 61 seinen neuen Aufsatz mit dem Titel "TRAXX P160 AC3, Die neue Baureihe 147" erscheinen lassen. Darin ist auch eine Grafik des Kasseler Lokomotivherstellers BOMBARDIER abgedruckt, die das Drehgestell der neuen BR 147 zeigt.

Karl Gerhard Bauer schreibt u.A. zu der Grafik (Zitat):
>> Die Drehgestelle tragen die Bombardier-Bezeichnung "FLEXX Power universal" und sind gekennzeichnet durch die verschleißfreie Abstützung des Lokkastens durch beidseitig je zwei Flexicoilfedern, durch die Tiefanlenkung mittels Zug-/Druckstangen und eine einseitige innenliegende Führung der Radsätze. << (Zitat-Ende)

Die nachstehend zitierten Grafik zeigt sowohl die Anordnung der vier Flexicoil-Federn des Drehgestells als auch die der Zugkraft-Übertragung

vom Drehgestell auf den Lok-Rahmen dienenden Zug-/Druckstangen
der Tiefanlenkung. Mit der Grafik möchte ich als Nachtrag das
Konstruktionsprinzip der Lokomotiven mit moderner Lauftechnik im
Zusammenwirken ihrer einzelnen Elemente zeigen.

<img src="http://abload.de/img/1712_flexx_512_c8fsem.jpg" border="0">

Die Tiefanlenkungen sind auf einer Höhe von etwa 200 mm über Schienenoberkante
angebracht und verhindern beim Anfahren eine Entlastung des jeweils
führenden Radsatzes eines Antriebsdrehgestells. Wegen der Entlastung neigt
dieser Radsatz dann zum Schleudern, das ist besonders mißlich beim Anfahren
des Zuges.

Die Tiefanlenkung wurde zuerst im Jahre 1964 in der Schweiz von der vormaligen
Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS) in ihrer elektrischen Universallokomotive
Ae 4/4 II, ab 1969 Re 4/4 (neue Bezeichnung Re 425) eingesetzt.
Eine solche BLS-Lok zeigt nachstehendes Foto

<img src="http://abload.de/img/1712_re_4_4_cz3umt.jpg" border="0">

Als ich einst zu Besuch bei Enkel Bruno weilte, konnte ich am 2. April 2010
gegen 18:45 Uhr die abgestellte E-Lok der BLS im Bahnhof von Winden in der
Nordostschweiz aufnehmen. Weil die E-Lok üblicherweise in der Zentralschweiz
eingesetzt wird, war sie mir aufgefallen und ich suchte, mehr über sie zu
erfahren. Dabei lernte ich das hier über die Tiefanlenkung Berichtete kennen.

MfG!
Karl

Karl

#49/662 Verfasst am: 03 Jan 2018 1:49 Titel:

Hallo,
allen Moba-Freunden wünsche ich ein gesegnetes Neues Jahr!!!

Auch an den Zusammenbau der für meine Moba 'Die Kippe' erworbenen Bausätze
muss ich mich heran tasten. Bei Augen und Händen schwindet ihre vormalige
Jugendfrische zusehends.

Daher positioniere und fixiere ich die zu verklebenden Bauteile auf
dem kleinen Kreuztisch meiner kleinen Fräsmaschine und somit gelingt mir
die Klebung geigneter ebener Teile auf eine mich zufriedenstellende Weise.

Als Zusammenbaumethode von Gebäudewand und Sockel-Streifen hat A*HAGEN die
flächige Aneinanderreihung von ebenen Plattenelementen vorgesehen.
An beiden Plattenelementen ist die Klebestelle als einfacher oder Stufenfalz
gestaltet. Von den Fensterflügeln und Türblättern kennen wir den Falz als
die Abstufung im Randbereich. Als Anschlag und als Dichtelement besitzt
der Rahmen bzw. die Zarge einen dazu passenden, negativen Falz.

Im nachstehenden Bild sehen wir eine Wand und den kleinen, daran
noch anzuklebenden Keller-Sockel-Streifen, der größere Streifen ist bereits
verklebt.

<img src="http://abload.de/img/1801_sockel_01_cysr0x.jpg" border="0">

Im linken Teil des nun folgenden Bildes sehen wir links die auf dem
Kreuztisch fixierte Wand, sie stützt sich auf die drei Alu-Profile
quadratischen Qerschnitts ab, die ebenfalls auf dem Kreuztisch befestigt
sind. Die Klebefalz der Wand ist den Alu-Profilen zugewandt und im Bild
nicht sichtbar. Die Klebefalz des Sockel-Streifens ist nach oben offen.
Sie kann auf den Aluprofilen gleitend unter die Klebefalz der Wand
geschoben werden.
Ich bringe den Kleber in die Klebefalz des Sockel-Streifens ein und
schiebe die beiden Falze in der Ebene der Aluprofile zusammen. Mit Hilfe des

quadratischen Schiebebolzens und einem Gummiband halte ich die Falze bis zum Aushärten des Klebers zusammengedrückt.

<img src="http://abload.de/img/1801_sockel_02_cwhopk.jpg" border="0">

Das dritte Bild zeigt die verklebten Falze. Die Klebefuge ist am rechten (unteren) Rand der Rollschicht zu sehen. Überschüssiger Kleber markiert die Klebefuge. Die Wandfalz ist unter der Rollschicht in das Wandelement eingetieft.

<img src="http://abload.de/img/1801_sockel_03_cxyo3m.jpg" border="0">

Ich suche, mit der von A*HAGEN geboteten Präzision und dem Detaillierungsgrad der Bauteile angemessen umzugehen, um übergroße Spalte und Klebefugen zu vermeiden. Da ich nur einige Gebäude benötige, kann ich mich in aller Ruhe mit den feinen Bauteilen befassen und mich daran erfreuen.

MfG
Karl

josef

#50/662 Verfasst am: 04 Jan 2018 19:23 Titel:

Hallo Karl,
ich wünsche dir auch ein gesegnetes Neues Jahr

Schön mal wieder von dir und deinem Projekt zu lesen, da bin ich mal auf das erste Gebäude gespannt ob A*HAGEN die gebotenen Präzision für dich zufriedenstellend mit bringt.

Ich hatte da mit einigen Bausätzen Pech die waren leiden verzogen, das ist aber auch schon einige Jahre her.

pepe1964

#51/662 Verfasst am: 05 Jan 2018 23:24 Titel:

Hallo Karl von m ir auch euin frohes neues. Und einen Tip für solche Bausätze. besorg dir weiße oder hellgrau Acryl farbe verdün die strak mit wasser Pinsel die Außenseite deines Hauses damit ein. Dann wische es mit einem Tuch wieder ab so das es nur in den Fugen bleibt und schon Sieht dein Haus viel schöner aus.

Karl

#52/662 Verfasst am: 20 Jan 2018 13:17 Titel:

Hallo
und Hallo @Josef/josef,
ich habe mich über Deine Zuschrift gefreut, danke.

> **Josef/josef hat folgendes geschrieben:**
> .....
> Schön mal wieder von dir und deinem Projekt zu lesen, da bin ich mal auf das erste Gebäude gespannt ob A*HAGEN die gebotenen Präzision für dich zufriedenstellend mit bringt.
>
> Ich hatte da mit einigen Bausätzen Pech die waren leiden verzogen, das ist aber auch schon einige Jahre her.

Im September 2015 habe ich das nachstehend gezeigte Foto von einem A*HAGEN-Bausatz aufgenommen. Ich wollte wissen, ob mir der Zusammenbau gelingt, denn mehr als vierzig Jahre lang hatte ich keinerlei Plastikmodellbausätze mehr zusammen gebaut, denn: - ungefähr fünf Bausätze für die LGB-Bahn habe ich noch liegen.

Die A*HAGEN-Teile sind paßgenau und eben, daher gelang mir der Zusammenbau

problemlos.
Es passierte mir allerdings, dass ich manchmal zuviel oder zuwenig Kleber dosierte. Ein Klebnaht klafft jetzt. Ich habe mir nun eine von F*LLER angebotene Vorrichtung zum rechtwinkligen Verkleben von Gebäudewänden bestellt.
Als Zweithersteller bietet L*LIPUT/B*CHMANN solche Vorichtungen an, bei denen die im rechten Winkel zu verklebenden Wände mit Magnetkraft ausgerichtet und gegen einander verspannt werden, der Hersteller heißt 'PR*SES'.

Ich werde dann über meine Erfahrungen berichten.

Hallo @Peter/pepe1964,
danke für Deinen Tip, auch darüber freue ich mich:

> **Peter/pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> ..... Und einen Tip für solche Bausätze: besorge dir weiße oder hellgrau Acryl-Farbe, verdünne die stark mit Wasser und pinsele die Außenseite deines Hauses damit ein. Dann wische es mit einem Tuch wieder ab, so dass es nur in den Fugen bleibt und schon sieht dein Haus viel schöner aus.

Ich fahre nach Dortmund und werde Farbe kaufen. Im nachstehenden Bild sehen wir mein erstes, als Probestück dienendes A*HAGEN-Häuschen. An dem werde ich dann die noch zu erwerbenden Farben entsprechend Deinem Tip einsetzen.

<img src="http://abload.de/img/1801_2812_cxzrtp.jpg" border="0">

Das Foto habe ich im Freien mit einer kleinen P*ENTAX-Digitalkamera aufgenommen. Leider ist sie nun defekt.

MfG
Karl

---

schuschusch

#53/662 Verfasst am: 20 Jan 2018 18:18 Titel:

Hallo Karl,

Dein Zusammenbau sieht doch sehr schön.
Danke für die Informationen bezüglich den Halterungsklammern (nenne es einfach mal so). Werde ich mir auch zulegen.

Viele Grüße,
Markus

Karl

#54/662 Verfasst am: 26 Jan 2018 18:13 Titel:

Hallo
und
Hallo @Markus/schuschusch:

> **Markus/schuschusch hat folgendes geschrieben:**
> .....Dein Zusammenbau sieht doch sehr schön aus...

Danke, ich bin auch damit zufrieden. Jedoch bei starker Vergrößerung entdeckte ich an der rechten Ecke des Häuschens, dass die Klebefuge etwas klafft.
Als ich es in die Hand nahm, konnte ich den Eckenspalt durch Aufbiegen zum Klaffen bringen. Ich werde ihn später nochmal verkleben, wenn ich die von PR*SES angebotenen magnetischen Eckenspannvorrichtungen besitzen werde,

vorausgesetzt, sie passen in das kleine Häuschen hinein.

Wie @Peter/pepe1964 zuvor schrieb:

> **Peter/pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> ..... Und einen Tip für solche Bausätze: besorge dir
> weiße oder hellgrau Acryl-Farbe, verdünne die stark mit Wasser und pinsele die
> Außenseite deines Hauses damit ein. Dann wische es mit einem Tuch wieder ab,
> so dass es nur in den Fugen bleibt und schon sieht dein Haus viel
> schöner aus.

habe ich mir nun in Dortmund Wasser-basierte Acryl-Farben gekauft.

Aus dem Programm von R*EVELL-AquaColor erwarb ich die matten Farbtöne
"Ziegelrot, Weiß, Schwarz und Steingrau".
Im ersten Schritt strich ich mit einem weichen, feinen Pinsel das Ziegelmauer-
werk einheitlich mit 'Ziegelrot' und ließ es etwa zehn Minuten trocknen.

Im zweiten Schritt habe ich "Weiß" stark mit Wasser verdünnt,
mit dem weichen Pinsel aufgetupft und sofort mit Küchenpapier verwischt. Ich
habe aber nur in Teilbereichen die Fugen damit hervorgehoben und abgebrochen,
weil auch die Ziegel sich "Weiß" einfärbten. Im nachstehenden Bild ist das
gut erkennbar, ich deute dies als wetterverursachte "Kalkausblühungen".

Abschließend stellte ich etliche unterschiedlich starke Verdünnungen
von "Ziegelrot" und "Schwarz" her, um damit das Mauerwerk zu altern.

<img src="http://abload.de/img/1801_w_haus_farbig_cmor8p.jpg" border="0">

Einen Speiseeis-Stiel schliff ich an, um ihm eine ziegelgroße Stempelfläche
mitzugeben. Eine Mischung aus "Ziegelrot" mit etwas "Weiß" ergab ein
blasses Ziegelrot, damit stempelte ich zum Abschluß einzelne Ziegel, um
das Mauerwerk zu beleben.

Der Schornstein ist vorläufig unbehandelt, ebenso die Stufen, das Fundament-
Mauerwerk, die Tür und die Fensterrahmen.

Bei den nächsten Ziegelmauerwerks-Anstrichen werde ich das "Ziegelrot"
mindesten vierundzwanzig Stunden trocknen lassen, damit das "Weiß" für
die Fugen nur in den Fugen verbleibt und nicht, - wie jetzt geschehen , auf
dem "Ziegelrot" der Ziegelflächen anhaften kann.

Das Bild nahm ich heute um die Mittagszeit im Freien mit dem EIPhone 6s
auf, damit kann ich die Details schärfer wiedergeben, als es die P*ENTAX
konnte.

MfG
Karl

pepe1964

#55/662 Verfasst am: 29 Jan 2018 10:48 Titel:

Hallo Karl sieht Klasse aus.

Karl

#56/662 Verfasst am: 01 Feb 2018 13:17 Titel:

Hallo
und Hallo @Peter/pepe1964:

> **Peter/pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> .....sieht Klasse aus.

Danke für Deine mich ermutigende Zuschrift.

Hallo @Markus/schuschusch, in Deinem weiter oben als Beitrag 53 zu findendem heißt es:

> **Markus/schuschusch hat folgendes geschrieben:**
> .....Danke für die Informationen bezüglich der Halterungsklammern (nenne es einfach mal so). Werde ich mir auch zulegen.

Gestern sind vier dieser Halterungsklammern in einem Päckchen bei mir angekommen.
Eine davon habe ich sofort ausprobiert. Ihre Spannkraft wird mittels starker 'Neodym'-Magnete erzeugt.
Im folgenden Bild blicken wir in das hier bereits bekannte "A*HAGEN-Häuschen" hinein.
Mein Erwartungen haben sich zu meinem Glück erfüllt: Der magnetische Innen-Spannwinkel passt gut in den Innenraum hinein und spannt die unverklebt gebliebene Ecken-Fuge ohne weiteres präzise zusammen.
Allerdings ist im Bild etwa ein Ein-Zehntel Millimeter klaffender Restspalt sichtbar. Der wird durch den von Innen eingebrachten Kleber ausgefüllt werden.
In der Außenansicht der Ecke ist schon jetzt im unverklebten Zustand der Restspalt nicht sichtbar.

<img src="http://abload.de/img/1802_proses_cpfqlq.jpg" border="0">

Weil meine PE*NTAX-Digitalkamera unbrauchbar wurde, erwarb ich eine ähnliche, von SONY produzierte Digitalkamera, die gerade bei ALDIN angeboten wird.

Damit habe ich meinen sechsachsigen Schwerlastwagen "Sahmms 709", Wagennummer '31 80 466 9 823-3' aufgenommen.

<img src="http://abload.de/img/1802_sahmms_823_cjupte.jpg" border="0">

Der Wagennummer unterscheidet sich tatsächlich von der des im obigen Beitrag Nr. 47 gezeigten Wagens: jene besitzt die Endziffern "...812-6", bei der nun hier gezeigten Wagennummer lauten die Endziffern "...823-3".

So erfreue ich mich nun an meinen beiden Letzterwerbungen, besonders aber über die neue Digitalkamera, mit der ich Fotos gestalten kann, die vergleichbar mit Aufnahmen aus dem Regierungs-EI-Phone sind.

MfG
Karl

---

schuschusch

#57/662 Verfasst am: 01 Feb 2018 17:30 Titel:

Hallo Karl,

Danke für Deinen Erfahrungsbericht mit den Halteklammern. Damit steht fest, werde mir diese auch anschaffen.

Die Neuanschaffung sieht wirklich Gut aus Viel Freude damit.

Viele Grüße,
Markus

HTR1957

#58/662 Verfasst am: 02 Feb 2018 15:09 Titel:

Hallo Karl,

Danke für Deinen Bericht zu der "magnetischen Halterungsklammer".

Die war mir bis Dato noch gar nicht bekannt bzw. aufgefallen.
Scheint tatsächlich eine gute Arbeitshilfe zu sein.

Leider habe ich mittlerweile meine Häuschen alle fertig, so daß eine Anschaffung in meinem Fall nicht mehr lohnt. Aber für andere Modellbahner trotzdem ein gutes Hilfsmittel.

Karl

#59/662 Verfasst am: 08 Feb 2018 18:53 Titel:

Hallo
und Hallo @Markus/schuschusch,

> **Markus/schuschusch hat folgendes geschrieben:**
> .....Die Neuanschaffung sieht wirklich Gut aus
> Viel Freude damit.....

Dank für Deine Nachricht und Dein Interesse. Weiter unten gibt es noch
eine Ergänzung dazu.

Hallo @Thomas/HTR1957,
Auch Dir danke ich für Deine Nachricht und Dein Interesse.

> **Thomas/HTR1957 hat folgendes geschrieben:**
> .....Leider habe ich mittlerweile meine Häuschen alle
> fertig, so daß eine Anschaffung in meinem Fall nicht mehr lohnt.
> Aber für andere Modellbahner trotzdem ein gutes Hilfsmittel.

Ja, das sehe ich auch so, DENN: allein wegen der Klammern die Abrissbirne
anrücken zu lassen, wäre absurd, die potentielle Arbeitserleichterung
durch den Klammereinsatz wird leicht überschätzt.

Nun folgt mein ergänzender Bericht:
Heute, am Donnerstag, - (Weiberfasnacht) -,
habe ich in Hemer bei 'St*llwerk K*lthof' die von 'F*ALLER' angebotenen
Halterungsklammern abgeholt. Es wurden zwei Stück in der Packung geliefert.

Zum Vergleichen mit den hier bereits vorhanden Exemplaren holte ich wieder
mein A*HAGEN-Häuschen herbei. Auch mit dieser F*ALLER-Vorrichtung haben sich
meine Erwartungen erfüllt: Der magnetische Innen-Spannwinkel passt gut in
den Innenraum hinein und spannt die unverklebt gebliebene Ecken-Fuge ohne
weiteres präzise zusammen, obwohl die Spannkraft etwas geringer ausgefallen
ist, als bei den PR*SES-Vorrichtungen.

<img src="http://abload.de/img/1802_faller_culu6k.jpg" border="0">

Der F*ALLER-Innen-Spannwinkel benötigt ein paar Milimeter mehr Platz als der
PR*SES-Innen-Spannwinkel. Damit das sichtbar wird, habe ich für das Foto die
beiden gleichartigen Vorrichtungsteile übereinander gelegt.

Nun sollte ich die Vorrichtungen aber auch mal einsetzen, was sicher nach
Fasnacht vorkommen kann. Habt viel Freude in den kommenden Tagen!

MfG
Karl

pepe1964

#60/662 Verfasst am: 09 Feb 2018 8:07 Titel:

Hallo Karl

Ich habe mir ähnliche Klammern auch kurz vor Weihnachten geholt waren zwei paar rechtwinklige eund zwei paar verstellbare dabei. Muss zu meiner Schande aber sagen das ich sie bis jetzt leider noch nicht wirklich testen konnte.

Karl

#61/662 Verfasst am: 26 Feb 2018 20:20 Titel:

Hallo
und
Hallo @Peter/pepe1964:

> **Peter/pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> .....Ich habe mir ähnliche Klammern auch kurz vor
> Weihnachten geholt. Es waren zwei Paar rechtwinklige eund zwei Paar verstellbare
> dabei. Muss zu meiner Schande aber sagen, dass ich sie bis jetzt leider noch
> nicht wirklich testen konnte.

Ja, auch ich taste mich erst mal an die Verwendung der Klammern heran.

Vor einigen Jahren habe ich eine zehn Millimeter starke Plexiglasplatte
erworben. Ich wollte sie als Richtplatte für den Gebäudemodellbau nutzen.
Bisher ist es jedoch noch nicht dazu gekommen.

Nun habe ich die Platte doch noch so nutzen können, weil ich die Klammern
ausprobieren wollte. Ich habe die vier Wände meines A*HAGEN-Hauses mittels
der Klammern als Stellprobe auf der Richtplatte zusammengesetzt.

<img src="http://abload.de/img/1802_au_haus0_c2nu4y.jpg" border="0">

Die Bauteile lassen sich präzise zusammenfügen.

<img src="http://abload.de/img/1802_au_haus1_cfkuqp.jpg" border="0">

Allerdings werde ich beim Zusammenkleben an jeder Hausecke jeweils zwei
PR*SES-Klammer verwenden müssen, weil ansonsten in der langen Klebefuge ein
Teilspalt sich nicht vollständig schließen und nicht verkleben würde.

MfG
Karl

Karl

#62/662 Verfasst am: 04 März 2018 9:56 Titel:

Hallo,
die beiden nachstehenden Aufnahmen zeigen, wo ich im Schweden-Regal
die Stuhlwinkel eingebaut habe.
Hier sehen wir die Regalböden von unten und wie die Stuhlwinkel
alle Regalbretter mit den Regalstützen verbinden. Wie ich zuvor schon
berichtete (siehe Beitrag 38!), schloß die Oberfläche der Böden nicht bündig mit dem oberen Ende
der Regalstützen ab und das Regal wich beim Verschieben von seiner Mittelachse
ab.

<img src="http://abload.de/img/1803_winkel_cfhjzu.jpg" border="0">

Die Nahaufnahme eines eingebauten Stuhlwinkels zeigt, dass nun der
Regalboden soweit angehoben wurde, dass die Oberfläche der 6 Millimeter dicken
DEPRON-Auflage eine gemeinsame Ebene mit dem oberen Ende der Regalstütze besitzt,
also dass ich auf dieser Ebene die Hartstyropor-Platten störkantenfrei

aufdoppeln kann.

<img src="http://abload.de/img/d1803_winkel1_c9ej0a.jpg" border="0">

Mittels Schraubzwingen und langen Linealen richtete ich das Regal auf seiner Mittelachse aus, bevor ich die Stuhlwinkel anbrachte. So ausgerichtet, bleiben alle Regalstützen in einer Fluchtlinie fixiert, denn die Böden übernehmen die von den Zwingen erzeugten Ausrichtkräfte, wenn die Zwingen dann entfernt werden.

Ich kann nun das Regal verschieben, wobei es nicht mehr von seiner Mittelachse abweicht. Nun muss es oben auf den Böden weitergehen.

MfG
Karl

gaulois

#63/662 Verfasst am: 04 März 2018 10:38 Titel:

Hallo Karl,
da hast Du aber eine Menge Aufwand, bevor Du eine ebene Fläche bekommst... Reicht die Aufbauhöhe später, um ggf. Gräben etc. darin zu versenken, oder müsste an Straßen etc. ggf. weiter aufgedoppelt werden

Karl

#64/662 Verfasst am: 05 März 2018 20:12 Titel:

Hallo
und
Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Reicht die Aufbauhöhe später, um ggf. Gräben etc. darin zu versenken, oder müsste an Straßen etc. ggf. weiter aufgedoppelt werden

Im Augenblick möchte ich eine Landschaft anlegen, die in Etwa dem nachstehend zitierten Bild entspricht, denn 'Die Kippe' soll ja auf einen Abstell- und Übergabe-Bahnhof darstellen, so ähnlich wie er in dem Bild zu sehen ist.

<img src="http://abload.de/img/1711_de_coil_zug_c6ul2r.jpg" border="0">

Damit vereinfache ich mir den Landschaftsbau, weil ich die erforderliche Expertise erst noch erwerben muß. Deine Frage nach der Aufbauhöhe ließ mich tätig werden und habe probehalber mit der Aufdoppelung mal begonnen.

In nachstehend gezeigter Aufnahme sehen wir als unterste Schicht den Regalboden, dann darauf liegend eine weiße Schicht, das ist 6mm dickes DEPRON.

Darauf lege ich eine durchgehende 20 mm dicke Basisschicht Hartstyropor, die bildet das Planum meines Übergabe- und Abstellbahnhofes "Quedlinburg Nord" auf meiner Moba "Die Kippe".

Auf dem Planum von durchgehend 50 cm Breite wird die Gleisanlage ausgelegt, im Bild sehen wir ein Mustergleis mit Wagen, wobei die Breite der Gleisanlage von der Vorderkante aus gemessen 30 cm nicht überschreitet.

Hinter den Wagen sehen wir eine zweite Schicht aus Hartstyropor. Diese Schicht ist 20 cm breit und bildet die Basis für die die Bauten und die nach Hinten abschließende Böschung. Zwischen den beiden Häusern habe ich ein Böschungsteilstück in Form eines Volumenmodells als Platzhalter aufgestellt.

<img src="http://abload.de/img/1803_doppeln4_c93ur3.jpg" border="0">

Es folgt eine Nahaufnahme der aufgedoppelten Schichten zusammen mit dem Volumenmodel des Böschungsteilstückes.

Nachstehend ein seitlicher Blick auf das Volumenmodell, wodurch auch die drei Aufdoppelungsschichten (6 mm + 20 mm + 20) für uns gut unterscheidbar ins Bild gekommen sind.

Abschließend zeige ich ein Foto, bei dessen Aufnahme ich hinter dem Regal stand, ich habe dazu das Regal von der Wand nach vorn verschoben.
Hier sehen wir die Stirnseite des Volumenmodells. Das Volumenmodell entstand aus grob zugeschnittenen Hartstyroporstücken, die ich flächig mit einander verklebte (Kleber: Azeton pur). Hinter dem Häuschen habe ich einen Graben in das Styroporstück eingeprägt, auch hierbei diente 'Azeton pur' als Prägehilfsmittel.

Bekanntlich lässt sich Styropor auch mit dem Strahl aus einem Heißluftföhn behandeln, beispielsweise will ich damit leichte Bodenwellen in die ebenen Styropuroberflächen einformen. Ebenso wie Azeton erweicht auch Wärme die schaumige Bläschenstruktur und sie kann dann durch Prägedruck geformt werden.

MfG
Karl

gaulois

#65/662 Verfasst am: 06 März 2018 1:39 Titel:

Hallo Karl,
kein Zweifel, bei dem Aufbau hast Du alle Möglichkeiten, was Höhen und Tiefen angeht. Auf die Feinausgestaltung darf man gespannt sein, oder?

Ich freu mich jedenfalls auf weitere Berichte!

pepe1964

#66/662 Verfasst am: 06 März 2018 12:50 Titel:

Hallo Karl

Ich habe meine Letzte auch auf die Art und weise gebaut. Ist super zu bauen damit und du bist super flexibel. Mein Tip zur Landschaftsgestalltung. Als erstes einen Regeltrafo besorgen und Konstantandraht Dann habe ich eine Labsäge genommenauf jede Bügelseite eine Lüsterkleme angebaut. dort denn Draht zwischen und zwei drähte zum Trafo und schon kann man gerade schneiden. Das gleiche habe ich gemacht statt mit einen Bügelsäge mit zwei Feilengriffe aus Holz loch durch auch Lüsterklemen und Kontantandraht für gebogene Sachen.

Und zum Schluss habe ich mir zwei Raspeln besorgt so ähnlich wie diese meine sind Gelb und waren aus irgeneinen Baumarkt:
https://www.amazon.de/Draper-13855-Multi-Raspel-Schaber-gebogenes/dp/B0001K9PI2/ref=sr_1_18?s=diy&ie=UTF8&qid=1520333316&sr=1-18&keywords=raspeln

Und damit lies sich das Styrodur Wunderbar bearbeiten.

Karl

#67/662 Verfasst am: 13 März 2018 19:08 Titel:

Hallo,

einige der in den voran gegangenen Wochen an mich gerichteten Zuschriften habe ich noch nicht eingehend genug aufgenommen. So entdeckte ich diejenige von Markus/schuschusch erst vor Kurzem, vor Allem deshalb, weil ein darin mitgeteilter Link auf ein Thema Bezug nimmt, das mich auch bewegt und dessen Einzelheiten ich mir nun konkreter vorstellen kann.

Markus schrieb (siehe Beitrag 30 weiter oben):

> **Markus/schuschusch hat folgendes geschrieben:**
> .....die zuerst von Dir gezeigte Variante des
> fiddle yard hatte ich so auch noch nicht gesehen. Ist klar, dass ich gleich
> danach im Internet gesucht habe 😉 Und siehe da, es gibt schon ein paar
> schöne Umsetzungen davon, beispielsweise in:
> http://www.modelrailwayforum.co.uk/showthread.php?p=57540
> (dort thread-Beitrag Nummer 82 am Ende das letzte Bild;
> ist zwar Spur N, aber als Beispiel/Vorlage erwähnenswert).....

Hallo @Markus/schuschusch:
nochmals bedanke ich mich für Deine an mich so zielführend gerichteten Hinweise. Der Einfachheit halber zitiere ich hier das von Dir im Posting #82 genannte Bild mit dem Zugspeicher.

<img src="http://abload.de/img/1803_apa_kassetten_cjfqh3.jpg" border="0">

Wir sehen, dass drei Kassetten parallel und direkt an den sichtbaren Teil der N-Spur-Moba von Steve Purves angeschlossen sind. Das mag eine übernehmenswerte Anregung für mich werden.

Darüber hinaus setzt Steve Purves in kompakter Form das Konzept um, das ich auch verfolge, nämlich eine Moba zu gestalten, bei der Ganzzüge verkehren, die aus einem Zugspeicher abgerufen werden, der mit Kassetten betrieben wird.

Weiterhin läßt Steve Purves auch einen mit Coils beladenen Ganzzug verkehren und die Rückreise des dem entsprechenden Leerwagenparks stellt er ebenfalls dar (Posting #76).

<img src="http://abload.de/img/1803_apa_coils_ckxpsa.jpg" border="0">

HIERNACH: Der Leerwagen-Blockzug

<img src="http://abload.de/img/1803_apa_empties_ctcp63.jpg" border="0">

Durch diese Bilder angeregt, sah ich, dass ein rückreisender Leerwagenpark auf meiner (leider noch) in den Anfängen ruhenden Moba 'Die Kippe' auch noch verkehren müsste und ich besorgte mir vier sechsachsige Schwerlastwagen der Bauart 'Sahmms 711'. Diese Bauart dient einzig dem Transport von Coils.

Die von Liliput produzierten Modelle der Bauart 'Sahmms 711' bewege ich zunächst lediglich (leider noch) auf meiner Probeanlage, wie auf nachstehend gezeigtem Foto zu sehen ist.

<img src="http://abload.de/img/1803_sahmms_709_zug_cqzrc0.jpg" border="0">

Als ich jedoch vor die neuen Liliput 'Sahmms 711' meine Zuglok 'DE 31' setzen wollte, stieß sie/ich auf unterschiedliche Kupplungen.

<img src="http://abload.de/img/1803_sahmms_709_cd9on3.jpg" border="0">

Die neuen Schwerlastwagen waren mit der Liliput-Kurzkupplung ausgeliefert worden.

Nach dem Auspacken der neuen Schwerlastwagen auf dem Küchentisch hatte ich zu meiner Überraschung gemerkt, dass sich im allerdings gleislosen Betrieb auf dem Küchentisch die Wagen leicht kuppeln ließen und auch leicht

von Hand zu entkuppeln waren.

Ich war darüber so erfreut, dass ich mich darüber weiter im Internet
informierte, denn meine PIKO- und BRAWA- Wagen lassen sich mit ihrer Standard-
Bügelkupplung auch bei Herstellergleichheit nur schwergängig kuppeln und
sich auch nur unter Einsatz brachialen Vorgehens wieder trennen.

So meinte ich, mit der Liliput-Kurzkupplung, diesen Beschwernissen, die mir die
Freude am Modellbahn-Spielen so oft getrübt hatten, zu entkommen.

Kurzentschlossen kaufte ich im Internet 'modellbahn-shop l*ppe' fünfzig Stück
Liliput Kurzkupplungen.

Gestern habe ich alle Güterwagen, - und auch die BRAWA-Vierachser-Umbauwagen,
Bauart B4yg -, auf die Liliput-Kurzkupplung umgerüstet, was mir problemlos
gelang. Auch diese Vierachser-Umbauwagen lassen sich ohne Pufferverhakungen
über die S-Kurven der Weichenstraße im Kriechtempo verschieben.

Aus einer dreidimensionalen farbigen Zeichnung läßt sich der Aufbau der
Kupplung entnehmen. Die Zeichnung ist unter
https://www.drehscheibe-online.de/foren/file.php?10,file=92511
bzw. unter
https://www.drehscheibe-online.de/foren/read.php?010,6743742,page=1
zu finden, es handelt sich dabei um ein Posting mit
dem Titel 'LILIPUT-Kurzkupplungskopf'. Darin veröffenlichte
Klaus Heyn am 29.01.2014 die nachstehend zitierte Zeichnung.
Auf die Zeichnung stieß ich, als ich im Internet zum Begriff
'liliput kurzkupplung' recherchierte.

<img src="http://abload.de/img/1803_liliput_kupplungl7q9v.jpg" border="0">

Der lila, aus Blech geformte Fallhaken greift in die rechteckige Bohrung
der Gegenkupplung ein. Die Kupplungen sind symmetrisch aufgebaut und
die Fallhakenachsen wirken außermittig.

Daher befinden sich beide Fallhaken, - also der lila- als auch der türkis-
farbene in gleichermaßen gut wirkendem Eingriff.

Beim Zusammenschieben der Fahrzeuge gleitet das nach unten weisende Hakenende
auf der in Mittelbraun angelegen schiefen Ebene soweit nach Oben, bis er in
die rechteckige Bohrung fällt.

Nun gilt es, damit spielend, auch daran meine Freude zu finden.

MfG
Karl

Karl

#68/662 Verfasst am: 16 März 2018 22:34 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ....kein Zweifel, bei dem Aufbau hast Du alle Möglichkeiten,
> was Höhen und Tiefen angeht.
> Auf die Feinausgestaltung darf man gespannt sein, oder?
> Ich freu mich jedenfalls auf weitere Berichte!

Dank für Deine Zuschrift. Wie es der Name meiner Moba 'Die Kippe' schon

andeutet, werden die Höhen aufgeschüttet und die Tiefen zugeschüttet, es soll eine Flachbahn sein, auch ich bin gespannt, wie es wird.

Hallo @Peter/pepe1964

> **Peter/pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> .....Ich habe meine Letzte auch auf die Art und Weise gebaut.....zum Schluss habe ich mir zwei Raspeln besorgt.... Und damit lies sich das Styrodur wunderbar bearbeiten.

Dank für Deine Zuschrift. Es stärkt mich, dass Du mir Deine guten Erfahrungen mit dem Styropor weitergibst. Die beiden Raspeln werde ich mir auch bestellen. Die Internetadresse hat mich richtig zum Anbieter gebracht.

Dem in den USA erschienenen Sonderheft des 'Model Railroader' entnahm ich den Hinweis, dass die Mobahner dort auch Hartstyropor zum Anlagenbau nutzen. Sie verkleben die Styropor-Platten mit Akryl-Fugendichtmasse, die sie direkt aus der Kartusche auf der Platte auftragen und die entstandene Akryl-Raupe mit dem Spachtel vor dem Verkleben glatt streichen.

Beim Innen-Trockenausbau werden die Hartstyropor-Platten zur Wärmedämmung auf der Wandinnenseite mit Klebern verlegt, die ebenfalls auf Akryl basieren.

Ich werde dies anstelle des Azeton-Klebens mal ausprobieren und hier dann berichten.

Bei meinem A*HAGEN-Haus habe ich die Innenwände auch beklebt, allerdings mit je einem Daumennagel großen Stahlblech-Plättchen.

<img src="http://abload.de/img/1803_bleche_chgr5k.jpg" border="0">

Die Wände kann ich nun von Innen mit einem Magneten aufnehmen und von außen anmalen, ohne die Finger oder ähnliche Haltevorrichtungen mit anzupinseln.

MfG
Karl

---

gaulois

#69/662 Verfasst am: 17 März 2018 13:41 Titel:

Hallo Karl,
das mit den Magneten ist auch eine Idee 🤔 bei mir ist es aber umgekehrt und aus anderem Grund: ich setze einen Magneten auf die Hauswand, um später ein austauschbares Blechschild außen anzubringen...

Hast Du das mit dem Bemalen und dem Blech schon mal gemacht? Ich frag deshalb, weil es ja nur ein Blech je Wand ist und sich die Wand damit beim Malen um den Magneten drehen kann 🤔 Ich mal deshalb meistens noch am Gussgrat und korrigiere entsprechende Stellen ggf. später nach dem Zusammenbau.

Mit welchen Farben und welchen Pinseln arbeitest Du?

Karl

#70/662 Verfasst am: 20 März 2018 1:48 Titel:

Hallo,
heute erweiterte ich meine
Probegleisanlage um ein Flexgleisstück,
das mir Enkel Bruno als Dauerleihgabe überlies.
Damit habe ich das 'Gleis 5 Nord' meines Übergabe- und Abstellbahnhofes 'Quedlinburg Nord', der von den dort tätigen Eisenbahnern kurz 'Die Kippe' genannt wird, auf seine vorgesehene Länge gebracht. Hier sollen die 'Wittfeld'-Akkutriebwagen abgestellt werden.

Der zweiteilige ETA 180 steht auf 'Gleis 5 Nord', der dreiteilige ETA
steht auf 'Gleis 4 Nord'.

<img src="http://abload.de/img/1803_eta_1_cx0u2n.jpg" border="0">

Nachfolgend sehen wir den vierachsigen Abteilwagen B4 auf dem Stammgleis,
also auf 'Gleis 1 Nord', dem Ein- und Ausfahrgleis von 'Quedlinburg Nord'.

<img src="http://abload.de/img/1803_eta_2_c73ulb.jpg" border="0">

Nun folgt eine Aufnahme des 'B4'-Abteilwagens zusammen mit den im Hintergrund
sichtbaren 'Wittfeld'-ETAs.

<img src="http://abload.de/img/1803_b4_1_c0cuxq.jpg" border="0">

Nun zeige ich den 'B4'-Abteilwagen aus der Nähe.

<img src="http://abload.de/img/1803_b4_2_cmise3.jpg" border="0">

Und zum Schluss kommt das Wagenende des 'B4'-Abteilwagen vor die Linse, so
werden uns die LILIPUT-Kurzkupplung, die Beschriftung des Wagenkastens und
die Drehgestell-Einzelheiten nahegebracht.

<img src="http://abload.de/img/1803_b4_3_cdouq0.jpg" border="0">

Die von der Kompaktkamera abgelieferten Bilddateien sind rund 5 MB groß.
Auf dem PC kann ich auch die Beschriftung auf dem Längträger lesen.
Hier jedoch ist die Bildgröße auf 800 x 640 limitiert, die Längsträger-
Beschriftung verschwimmt leider dadurch.

MfG
Karl

Karl

#71/662 Verfasst am: 20 März 2018 18:43 Titel:

Hallo
und

Hallo @ Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....das mit den Magneten ist auch eine Idee .....
> .....Hast Du das mit dem Bemalen und dem Blech schon mal gemacht?
>
> Ich frag deshalb, weil es ja nur ein Blech je Wand ist und sich die Wand
> damit beim Malen um den Magneten drehen kann
> Ich mal deshalb meistens noch am Gussgrat und korrigiere entsprechende
> Stellen ggf. später nach dem Zusammenbau.
>
> Mit welchen Farben und welchen Pinseln arbeitest Du?

Ja, die Wand dreht sich beim Bemalen, wenn ich die einfachen Tafelmagnete
(Ni-Fe) nutze. Daher muss mehr Magnetkraft her. Ich besitze zufällig ein
Abfall-Bruchstück eines 'Cobalt-Samarium, Seltene Erden' - Magnets, damit
kann ich die zu bemalende Wand so fixieren, dass sie unter dem Pinsel nicht
kippelt.

Meine Magnetmethode werde ich allerdings in Zukunft nicht mehr anwenden,
sondern es so wie Du machen und einen Gussgrat als Haltegriff für das Bemalen
beim Heraustrennen des Bauteils aus dem Spritzling stehen lassen.

Ich verwendete für das Einfärben des A*HAGEN-Wärterhäuschens als Grundanstrich die REVELL-AuquaColor-Farben, ich verstrich sie mt einem 'Marabu Forte Pinsel 6 rund', ein Überbleibsel aus der Phase, als meine Regierung sich der Seidenmalerei verschrieben hatte. Beworben werden diese Pinsel mit: "Marabu Forte Pinsel mit dunklem Synthetikhaar und blauem Holzstil sind insbesondere geeignet für pastose Farben, Strukturpasten und Gele und ideal bei rauen Untergründen."

In meinem weiter oben zu findenden Beitrag Nr. 54 (26 Jan 2018) erläuterte ich, wie ich die Bemalung bewerkstelligte, also simples 'Learning by Doing'.

Um mich zu hinsichtlich der Betriebsnummern meiner 'Wittfeld'-Akkutriebwagen zu vergewissern, habe ich sie wegen besserer Lesbarkeit fotografisch vergrößert.

Der dreiteilige Akkutriebwagen trägt die Betriebsnummer ESA 178 051.

<img src="http://abload.de/img/1803_esa_178_co6ukb.jpg" border="0">

Der zweiteilige Akkutriebwagen trägt die Betriebsnummer ETA 180 018.

<img src="http://abload.de/img/1803_eta_180_cnnuzc.jpg" border="0">

Auf dem Längsträger dieses Zweiteilers ist zu lesen, dass er in der Bundesbahndirektion Mainz zugeteilt ist, dort im Ausbesserungswerk Limburg unterhalten wird und vom Betriebswerk Worms aus eingesetzt wird.

<img src="http://abload.de/img/1803_eta_180_aw_c1uutt.jpg" border="0">

Leider wird die Lesbarkeit der Längsträgerinschriften durch die hier übliche Limitierung der Bilddateien auf 800 x 600 Pixel beeinträchtigt.

MfG
Karl

josef

#72/662 Verfasst am: 20 März 2018 19:32 Titel:

Hallo Karl
das was man auf den Bildern so sieht gefällt mir ganz gut, es wird schon schön langsam eine Modellbahn, man kann sich schon vorstellen wie es mal ausschaut

heckmal

#73/662 Verfasst am: 20 März 2018 19:55 Titel:

Karl hatte geschrieben:
"Leider wird die Lesbarkeit der Längsträgerinschriften durch die hier übliche Limitierung der Bilddateien auf 800 x 600 Pixel beeinträchtigt."
MfG
Karl

Hallo Karl,
wenn Du das Foto auf die Wagenschrift fokussierst, kann man die Schrift lesen - einfach mal ausprobieren.

Karl

#74/662 Verfasst am: 21 März 2018 19:25 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> ....wenn Du das Foto auf die Wagenschrift fokussierst,
> kann man die Schrift lesen - einfach mal ausprobieren.

Ich greife Deine Anregung gern auf und habe sie umgehend ins Werk gesetzt.
Damit nichts schiefgeht, habe ich den Längsträger meines zweiteiligen
'Wittfeld'-Akkutriebwagens ETA 180 018 unter der Schreibtischlampe aufgenommen.

<img src="http://abload.de/img/1803_eta_180_aw1_c5gsyr.jpg" border="0">

Die Kompaktkamera liefert eine rund 5 MB große Bilddatei ab. Daraus habe ich
dann mittels Bildbearbeitung den oben gezeigten Ausschnitt entnommen, um
eine für das Forum bekömmliche Bilddatei zu erzeugen.
Diese Bilddatei ist 298.39 KB (305.554 Bytes) groß.

Danke Alois, dass Du mir den Weg gewiesen hast, auf dem ich zu diesem mich
zufrieden stellenden Bild gelangen konnte.

MfG
Karl

heckmal

#75/662 Verfasst am: 22 März 2018 13:14 Titel:

Hallo Karl,
na also - geht doch. Besser kann man es nicht machen.

Karl

#76/662 Verfasst am: 23 März 2018 1:25 Titel:

Hallo
und

Hallo @Josef/josef:

> **Josef/josef hat folgendes geschrieben:**
> .....das was man auf den Bildern so sieht, gefällt mir
> ganz gut, es wird schon schön langsam eine Modellbahn,
> man kann sich schon vorstellen wie es mal ausschaut

Danke Josef für Deine mich anspornende Zuschrift, ich taste mich weiter voran,
geleitet von hier im JKRS-Modellbahntreff so trefflich werkenden Mobahnern.

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....na also - geht doch.
> Besser kann man es nicht machen.

DANKE!

Abschließend habe ich meine M*RKLIN-Schwerlastwagen der Bauart 'Sahmms 709'
fotografiert, soweit mir ihre Betriebsnummern noch nicht bekannt waren.

Die 'DE 31' bringt sie zum Aufnahmeort.

Seitenansicht ...805

Nahaufnahme ...805

Seitenansicht ...812

Nahaufnahme ...812

Seitenansicht ...841

Nahaufnahme ...841

Jetzt ist aber genug!

MfG!
Karl

gaulois

#77/662 Verfasst am: 23 März 2018 8:32 Titel:

Hallo Karl,
die sind aber wunderschön detailliert!

Karl

#78/662 Verfasst am: 17 Apr 2018 22:37 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....die sind aber wunderschön detailliert!

Ja, das finde ich auch. Deshalb vergrößere ich die Einzelheiten gern mit der Kamera.
Durch diese Bilder wollte ich mehr über die Bedeutung der Inschriften erfahren. Bei diesen M*RKLIN-Schwerlastwagen handelt es sich um Modelle der Bauform 'Sahmms 709', also um "Drehgestell-Flachwagen mit Lademulden für Coils".

http://www.dybas.de/dybas/gw/gw_s_7/g709.html

Die 'dybas'-Webseite nennt als Fahrzeuggewicht 35 Tonnen und als maximale Zuladung 85 Tonnen, die sechsachsigen Schwerlastwagen besitzen

bei maximaler Zuladung also eine Achslast von 20 Tonnen. So voll beladen dürfen sie ausschließlich auf Bahnlinien verkehren, die für den Betrieb von Fahrzeugen mit einer Achslast von 20 Tonnen und mehr ausgebaut sind, also den Streckenklassen C und D.

Auf meiner Moba 'Die Kippe' geht mein Betriebsspiel davon aus, dass die von den Schwerlastwagen befahrenen Streckenteile auf 20 Tonnen Achslast ertüchtigt wurden.
Die Ertüchtigung wurde notwendig, weil durch die zu DDR-Zeiten gefahrenen Umleiter-Verkehre von Blankenburg nach Quedlinburg über die als Nebenbahn erbaute 'Flachlandlinie' der "Halberstadt-Blankenburger-Eisenbahn (HBE)" betriebsgefährdende Schäden am Oberbau verursacht worden waren.

Die im 'Chemie-Programm' laufenden Kalkzüge kamen von den Harzer Kalksteinvorkommen, die über die elektrifizierte "Rübelandbahn" erschlossen worden waren und liefen bis nach Schkopau zu den Karbid generierenden Lichtbogenöfen des BUNA-Chemiekomplexes, wo der Kalk zur Erzeugung von Azetylen, dem Rohstoff der Polymerchemie in Autarkiezeiten, gebraucht wurde.

Nachdem die Karbidöfen in Schkopau durch Umstellung auf Verfahren der Petrol-Chemie abgebaut worden waren, gab es auch keine Umleiterverkehre mehr, denn die Kalkzüge hatten zwingend zu fahren wegen der ständig benötigten, nicht enden dürfenden Karbidherstellung, selbst dann, wenn die Hauptabfuhrstrecke von Blankenburg nach Halberstadt wegen Betriebsstörung oder Reparatur gesperrt war.

Ich muss nun aber auch bei mir auf meiner Moba 'Die Kippe' darauf achten, dass die Achslast von 20 Tonnen eingehalten wird.

Die von M*RKLIN beigestellten Coils besitzen einen Außendurchmesser von achtzehn Millimeter und einen Innendurchmesser von 8,5 mm.
Sie sind 23 mm breit. Die Vorbildausführung eines solchen Coils wiegt damit rund 23 Tonnen.

Ich darf also keine sechs Coils auf einmal auf den "Sahmms 709" transportieren, da diese sechs Coils zusammen mit dem Wagengewicht sogar zum Überschreiten der zulässigen Achslast von 22,5 Tonnen der Streckenklasse D führen würde, solche Streckenklassen betreibe ich jedoch auf meiner Moba nicht.

Meine T20/BR95 Lok braucht Streckenklasse C (20 to), meine T16/BR94 braucht lediglich Streckenklasse A (16 to), sie kann also auf meiner Moba alle Gleise befahren. Damit es viel zu Rangieren gibt, ist lediglich das Stammgleis meiner Moba und die Übergabegleise zur 'Blechhütte' auf die Streckenklasse C (20 to) ertüchtigt worden, die T20/BR95 darf nur auf den ertüchtigten Gleisen verkehren, was sie, wie nachstehendes Bild zeigt, auch tut.

<img src="http://abload.de/img/1804_t20_2x_s41sh2.jpg" border="0">

Nun muss ich aber zum Abladen!

MfG!
Karl

gaulois

#79/662 Verfasst am: 22 Apr 2018 10:32 Titel:

Hallo Karl,
da hast Du Dir aber richtig Gedanken gemacht, wie das beim Vorbild war und was im Modell erlaubt ist. Von solchen Überlegungen bin ich noch weit entfernt, da ich solche Berechnugen gar nicht anstellen kann, dazu fehlen mir einfach zu viele Informationen zum Vorbild und dafür habe ich dann wohl auch das falsche Berufsbild gewählt.

Daher fährt bei mir sicher auch so manches Vorbildwidriges, zum Glück aber wohl nur auf der Nebenstrecke, denn die Kanonenbahn ist ja auch für die Erzzüge ertüchtigt und war wohl immer schon eine hohe Streckenklasse (mir war gar nicht bewusst, dass es so viele Streckenklassen gibt, ist aber ja eigentlich naheliegend).

Was ich mit vielen Worten zum Ausdruck bringen wollte: Ich finde das faszinierend, wenn sich einer so so auskennt und das dann vorbildentsprechend umsetzen kann, das wirkt im Ergebnis meistens deutlich schöner als die vorbildfreie Variante, die sicher auch ihre Berechtigung hat.

Karl

#80/662 Verfasst am: 22 Apr 2018 23:55 Titel:

Hallo,
am vergangenen Freitag, dem 20.04.2018, besuchte ich auf der INTERMODELLBAU-Ausstelllung in Dortmund den Stand von BR*AWA.

Dort erwarb ich einen Güterwagen vom Typ 'Oppeln'. Ich besitze schon einen gleichen Wagen, bei ihm hatte ich im Internet recherchieren müssen, um dafür einen Anbieter zu finden, denn der Modellbahnhändler meines Vertrauens hatte seinen Geschäftsbetrieb eingestellt.

Deshalb war ich sehr zufrieden, dass ich vermutlich den bei BR*AWA nun ausverkauften, also den letzten vom Hersteller lieferbaren Wagen ohne weiteres großes Suchen noch bekommen konnte.

Als Kind hatte ich ebenfalls auf meiner HO-Miniaturbahn mit zweien dieser Tonnendach-Güterwagen gespielt. Da ich meinem Enkel Bruno lediglich meine Blechwagen zum Kaputtspielen überlassen hatte und die feineren Kunststoffmodelle und Zinkspritzgußmodelle behielt, so kann ich die für damalige Maßstäbe bahnbrechend fein detaillierten M*RKLIN-Kunstoffmodelle nun der heutigen BR*AWA-Ausführung gegenüberstellen.
Im gezeigten Foto steht das Pärchen der M*RKLIN-Kunststoffmodelle am rechten Bildrand.

<img src="http://abload.de/img/1804_oppeln_2x_cuiuar.jpg" border="0">

Hier folgt nun eine Auschnittvergrößerung vom M*RKLIN-Kunststoffmodell.
Als Kind hatte mich die Nachbildung der Nietköpfe in den U-Profilen des Wagenkastens so begeistert, dass ich zwei dieser Tonnendachwagen kaufte.

<img src="http://abload.de/img/1804_oppeln_alt_ce2uic.jpg" border="0">

Offensichtlich hat sich meine Begeisterung für fein detaillierte Modellbahn-Fahrzeuge über die Jahre hin erhalten. Nun bekomme ich aber noch viel mehr Details zu sehen, wie die Auschnittvergrößerung des von BR*AWA angebotenen Güterwagens vom Typ 'Oppeln' zeigt.

<img src="http://abload.de/img/1804_oppeln_cdmu2z.jpg" border="0">

Nun kann ich auf meiner Moba 'Die Kippe' wie einst als Kind wieder mit zwei Tonnendach-Güterwagen spielen.

MfG!
Karl

Karl

#81/662 Verfasst am: 23 Apr 2018 19:18 Titel:

Hallo

und

Hallo @Gerd/gaulois

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

..... Daher fährt bei mir sicher auch so manches
Vorbildwidriges, zum Glück aber wohl nur auf der Nebenstrecke.....

Mobahner beschäftigen sich eingehend mit dem Vorbild und entdecken, dass beim Vorbild oft Sachen zu finden sind, die der Mobahner zunächst als 'nicht vorbildgemäß' eingeschätzt hat.

Ich erinnere mich zum Beispiel an ein Foto einer Rangierdampflok mit Stromabnehmer. Oder eben auch an die von mir erwähnten Umleiterverkehre mit den schweren Kalkzügen über die Nebenstrecken.

Ich meine, dass der Mobahner sich nie weit vom Vorbild entfernen kann, weil er nämlich stets seine Lösung plausibel erläutern kann.

Wenn also wieder einmal der Sturm einen Baum auf die Hauptstrecke geworfen hat, oder es bei Rastatt an der Tunnelbaustelle zu Streckenverwerfungen kommt, werden eben Umleiterverkehre gefahren. Sollten dadurch die Gleise von Nebenstrecken unbrauchbar werden, so sind sie für die auch in Zukunft auftretenden ungeplanten, von den gesperrten Hauptbahnen kommenden Umleiterverkehre zu ertüchtigen. Auf deiner Moba hast Du das sicher schon rein vorsorglich berücksichtigt. 🙂

Mit meinen Überlegungen zu den Streckenklassen möchte ich lediglich eine zumindest mir plausibel erscheinende Ausrede dafür finden, wozu denn mein Lokomotiv- und Wagensammelsurium auf den ausschließlich gerade verlaufenden Gleisstrecken hin- und her-kutschieren muss.

Da haben wir Mobahner ein weites Feld für freies Werken und Gestalten, also unseren selbst geschaffenen Freiraum, wie auch die schönen Fotos und Berichte hier im Forum zeigen.

MfG!
Karl

Karl

#82/662 Verfasst am: 24 Apr 2018 22:11 Titel:

Hallo,

weil ich mich so an den beiden Tonnendach-Güterwagen erfreue, zeige ich sie im Verband mit einem PI*KO-Packwagen.

<img src="http://abload.de/img/1804_op_pw_csds8y.jpg" border="0">

In der Nahaufnahme sehen wir die beiden mit LI*LIPUT-Kurzkupplung verbundenen Wagen.

<img src="http://abload.de/img/1804_op_pw_nah_clrs8u.jpg" border="0">

Es folgt ein Bild des Packwagens.

<img src="http://abload.de/img/1804_piko_pwgs_c8zsjw.jpg" border="0">

Nun noch eine Ausschnittvergrößerung vom Packwagen.

<img src="http://abload.de/img/1804_piko_pw_nah_cafsik.jpg" border="0">

Als Abschluss die Wagen im Zugverband.

<img src="http://abload.de/img/1804_oppeln_pw_cyhsml.jpg" border="0">

Mit den Wagen spiele ich bei der gezeigten Stellprobe nur
sehr eingeschränkt: rollen lassen, kuppeln und entkuppeln, alles von Hand.
Es ist ein Anfang, so wie ich es als Kind auf dem Teppich auch begann.

MfG!
Karl

V 60

#83/662 Verfasst am: 26 Apr 2018 9:03 Titel:

Servus Karl,
zuerst einmal möchte ich Dich hier in unserem,sympathischen,kleinen aber feinen
Forum ganz,ganz herzlich begrüßen und dir bei uns eine schöne Zeit wünschen!
Dann,daß was du uns da an modellbahnerischem Können zeigst,meine Hochachtung!
Meister Brandl hätte es nicht besser machen können!
Anerkennende Grüße
Erwin

Karl

#84/662 Verfasst am: 06 Mai 2018 20:29 Titel:

Hallo
und

Hallo @Erwin/V 60:

> **Erwin/V 60 hat folgendes geschrieben:**
> .....Dann, das was du uns da an modellbahnerischem
> Können zeigst, meine Hochachtung! Meister Brandl hätte es nicht besser
> machen können!

Ich danke dir für die herzliche Begrüßung.
Wir schätzen das Schaffen vom Meister Brandl sehr.
Seine 'Traumanlagen' geraten zur greifbaren Wirklichkeit, wie er es in dem
Heft "Länderbahn-Romantik" beschreibt, um nur eines seiner Hefte zu nennen.

<img src="http://abload.de/img/1805_traumanlagen_ccculw.jpg" border="0">

Meine 'Traumanlage' hingegen wartet, - wie Dornröschen auf ihren Prinzen -,
auf meine Hände, die so selten tatkräftig an ihr werken.
Es wird daher noch dauern, bis auf meiner Moba 'Die Kippe' sich 'Können'
greifbar manifestiert.
Deswegen danke ich dir auch für deinen an mich gerichteten Zuspruch.

Als Jugendlicher hatte ich Gefallen an dem damals von LI*LIPUT angebotenen
fein detaillierten HO-Modell eines vierachsigen Packwagen
aus der Länderbahnzeit gefunden.

In der zweiten Häfte des 1950er Jahrzehnts erwarb ich den L*ILIPUT
"Pw4ü Pr06". Der besitzt jedoch nicht den NEMA-Kurzkupplungsaufnahmeschacht.

<img src="http://abload.de/img/1805_dreh_pr06_cagqqa.jpg" border="0">

Ich kann ihn also jetzt nicht mit der L*ILIPUT-Kurzkupplung bestücken.
Deshalb werde ich ihn lediglich als abgestellten Bahndienstwagen weiter
auf meiner Moba zeigen.

<img src="http://abload.de/img/1805_pw_pr06_czdrol.jpg" border="0">

Da ich aber für meine Oberlicht-D-Zugwagen ('Kaiser-Wilhelm-Wagen') einen ähnlichen vierachsigen Gepäckwagen wie den abgestellten "Pw4ü Pr06" zur Vervollständigung haben will, suchte ich mittels Internet-Recherche und wurde auch fündig.

Der von BR*AWA hergestellte HO-Gepäckwagen; "Pw4ü Pr16"; DB 107 998; Ep.III, Art.-Nr. 45402; traf bereits in der vorigen Woche mit der DHL ein.

Gleichzeitig kam der zweite Satz von 50 Stück LI*LIPUT-Kurzkupplungen. So bestückte ich den Gepäckwagen gleich aus der Schachtel heraus mit diesen LI*LIPUT-Kurzkupplungen und die BR*AWA-Bügelkupplungen ließ ich in der Schachtel.

Natürlich habe ich den neuen Gepäckwagen sofort auf der Probegleisanlage im Verband mit den Oberlicht-D-Zugwagen ausprobiert. So sah ich, dass es selbst im Schiebebetrieb kein Verhaken der Puffer gibt, sogar dann nicht, wenn die D-Zugwagen die S-Kurve in der Weichenstraße passieren.
Ich bin sehr zufrieden.

<img src="http://abload.de/img/1805_pw4_pr16_c4uo2l.jpg" border="0">

<img src="http://abload.de/img/1805_pw_pr16_c1tupvs.jpg" border="0">

<img src="http://abload.de/img/1805_pw_pr16_c25poo8.jpg" border="0">

Und weil ich so zufrieden bin, berichte ich über meinen Gepäckwagen in Stahlbauart, den "Pw4ü Pr16".
Die Preussisch-Hessische Staatsbahn beschaffte diese Gepäckwagen als Nachfolger für die Gepäckwagen mit hölzernem Aufbau, also die "Pw4ü Pr06".

Auf meiner Moba bin ich bei meiner Neuwagenbeschaffung ähnlich wie die vormalige Preussisch-Hessische Staatsbahn vorgegangen, ich gab die hölzerne Bauweise zugunsten der Stahlausführung auf.

MfG
Karl

gaulois

#85/662 Verfasst am: 07 Mai 2018 18:42 Titel:

Hallo Karl,
der letzte Satz gefällt mir, der hat was!

Was den alten Wagen ohne NEM-Schächte angeht: es gibt auf dem Markt durchaus auch Kulissenführungen, die man nachträglich einbauen könnte, aber ich persönlich würde das lassen, weil es den alten Wagen unumkehrbar verändert und weil es nicht immer zum gewünschten Erfolg führt, wenn das Teil Platz-mäßig nicht unterzubringen ist oder sich in den Radien nicht so verhält, wie gedacht, hat man den Wagen ggf. verhunzt und kann trotzdem nicht damit fahren.

Aber passen die alten Bügelkupplungen denn nicht zu den Kurzkupplungen? Wie muss ich mir eine Li-Kupplung denn vorstellen? Bei MäTrix klappt es ja auch, wenn auch nicht immer komfortabel, die beiden zu verbinen

Karl

#86/662 Verfasst am: 08 Mai 2018 19:23 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

gaulois hat folgendes geschrieben:

..... Wie muss ich mir eine Li-Kupplung denn vorstellen?

Ich danke dir für dein Interesse an meinem neuen Gepäckwagen und den auf meiner Moba nun durchgängig vorhandenen LI*LIPUT-Kurzkupplungen.

In meinem oben stehenden _Bericht Nr. 67_ zeigte ich diese Zeichnung.

<img src="http://abload.de/img/1803_liliput_kupplungl7q9v.jpg" border="0">

Die LI*LIPUT-Kurzkupplung besitzen keinen Klappbügel wie MäTrix, sondern einen Fallhaken, nämlich das liafarbene Teil in der Zeichnung.
Sie funktioniert also ähnlich wie die frühere Flei*schmann-Kupplung.

Zum Entkuppeln verwende ich ein dünnes Brettchen. Mit ihm hebe ich die Fallhaken an beiden Wagen zugleich hoch, wie in nachstehendem Bild gezeigt.

<img src="http://abload.de/img/1805_coupler_1_chqu13.jpg" border="0">

Das dünne Brettchen schiebe ich zwischen den Wagen unter beide Kupplungen gleichzeitig und hebe es soweit leicht an, bis es dazu neigt, das Wagengewicht zu übernehmen. In dem Zustand sind dann beide Fallhaken hochgeklappt, die Hakenfinger sind aus der quadratischen Bohrung herausgehoben, wie im folgenden Bild zu sehen ist.

<img src="http://abload.de/img/1805_coupler_2_cz5u0e.jpg" border="0">

Daraufhin verschiebe ich mit dem dünnen Brettchen, das immer noch die hochgeklappten Fallhaken am Rückfallen hindert, einen Wagen um etwa einen bis zwei Millimeter zur Seite und nehme dann das dünne Brettchen zwischen den Wagen heraus. Im folgenden Bild sind die Wagen entkuppelt und von einander soweit getrennt, dass die herunterklappenden Fallhaken nicht mehr in die jeweilige Gegenkupplung zum kuppelnden Eingriff gelangen können.

<img src="http://abload.de/img/1805_coupler_3_cx7ude.jpg" border="0">

Die Bedienung zum Lösen der Fallhaken entspricht der Arbeit des Rangieres beim Entkuppeln. Wenn ich das dünnen Brettchen zwischen den Wagen heraus nehme, ist es so, als ob der Rangierer nach seinem verrichteten Werk aus dem Gleis steigt.

MfG
Karl

gaulois

#87/662 Verfasst am: 08 Mai 2018 19:46 Titel:

Hallo Karl,
Danke für die Erklärung, stimmt, die Schemazeichnung hatte ich schon mal gesehen, hatte ich aber nicht mehr auf dem Schirm.

Die Kupplungen sind in der Tat natürlich nicht kompatibel. Sind die denn vom Kupplungsverhalten her so gut, dass es sich lohnt, auf bestimmte Wagen, die man nicht nachrüsten kann, zu verzichten?

Ich kenn ja quasi nur, was mit Bügelkupplungen kompatibel ist und die Roco- bzw. Fleischmann-Kupplungen. Letztere haben schon ein etwas anderes Verhalten, aber ich käme deshalb jetzt nicht auf die Idee, den ganzen Fuhrpark damit auszurüsten, sondern im Gegenteil habe ich alles auf Mä Kurzkupplungen und Ro Universalkupplugen umgerüstet, was

ging, damit ich (fast) alle Wagen nutzen kann. Ausnahme bildet ein Fle Kranset, für das dann ein Zwischenwagen benötigt wird.

Wenn man sich einmal für ein System entschieden hat, ist ein viel späterer Umbau aufgrund der Mengen, die man hat und benötigt, in der Regel ja nicht mehr möglich oder vertretbar

Na ja, in Bahnhöfen steht und stand ja immer mal was auf Abstellgleisen rum, soweit es noch Abstellgleise gibt ...

Karl

#88/662 Verfasst am: 16 Mai 2018 23:15 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Wenn man sich einmal für ein System entschieden hat,
> ist ein viel späterer Umbau aufgrund der Mengen, die man hat und benötigt,
> in der Regel ja nicht mehr möglich oder vertretbar....

Ich stimme mit allen deinen Überlegungen voll überein. Weil ich jetzt erst wieder Fahrzeuge kaufe, fällt es mir nicht schwer, alle auf die einfache LI*LIPUT-Kurzkupplung umzustellen. Fünfzig Kupplungen kosten unter EURO 40,- einschließlich Versand. Ich entkuppele gern von Hand und diese machen das zu meiner Zufriedenheit.

Ein in meinem Heimatort Hannoversch Münden ansässiger Hersteller bietet Gestaltungsbauteile aus Gips an. Sein Bruchsteinmauerwerk möchte ich einsetzen. Es wirkt sehr plastisch und zugleich filigran.

<img src="http://abload.de/img/1805_vampi_1_czdulj.jpg" border="0">

Hier bilde ich die Bauteiloberfläche ab.

<img src="http://abload.de/img/1805_vampi_2_c7wuen.jpg" border="0">

Die Malerarbeiten muss ich noch erledigen, ich kann damit erst nach den NRW-Pfingstferien beginnnen, denn meine Regierung will mit mir zum Enkel Bruno reisen.

MfG!
Karl

Karl

#89/662 Verfasst am: 08 Jun 2018 0:19 Titel:

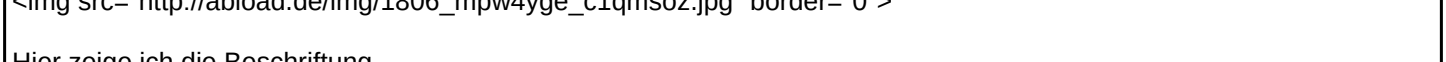
Hallo,
als Junge wollte ich auf meiner HO-Miniaturbahn gerne die Fahrzeuge fahren lassen, die ich damals von meinem Kinderzimmer aus vorbeifahren sehen konnte. Die 01 von M*ÄRKLIN besaß ich zwar, aber als D-Zugwagen hatte ich nur die Schürzen-D-Zugwagen aus Blech.

Auf meinem damals in Hannoversch Münden aufgenommenen Bild sehen wir hinter der Lok einen Postwagen und danach ist am linken Bildrand noch die Hälfte eines "Behelfsgepäckwagens" zu sehen.

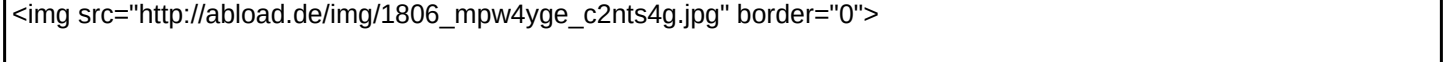
<img src="http://abload.de/img/1806_hm_br01_cjyusi.jpg" border="0">

Jetzt endlich habe ich von BR*AWA ein Modell dieses Fahrzeuges kaufen können, einen meiner Kinderwünsche konnte ich mir damit erfüllen.
Ich habe ihn mit der L*LIPUT-Kurzkupplung ausgestattet und und meine T16/BR94 hat ihn zum Aufnahmeort gebracht.

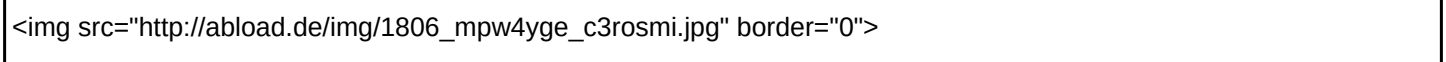
Das Wagenende mit der L*LIPUT-Kurzkupplung.



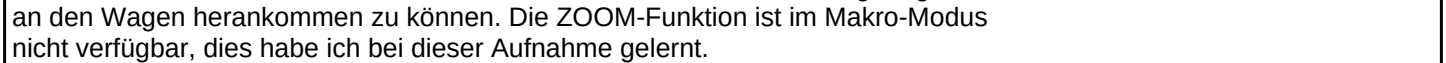
Hier zeige ich die Beschriftung.



Auch die Drehgestelle sind beschriftet.



Beim folgenden Bild habe ich die Kompaktkamera für eine Makroaufnahme eingestellt, hier muss ich wohl noch mehr Erfahrung sammeln, weil ich zuvor nämlich auch den Platz für die Kamera schaffen muss, um mit ihr nahe genug an den Wagen herankommen zu können. Die ZOOM-Funktion ist im Makro-Modus nicht verfügbar, dies habe ich bei dieser Aufnahme gelernt.



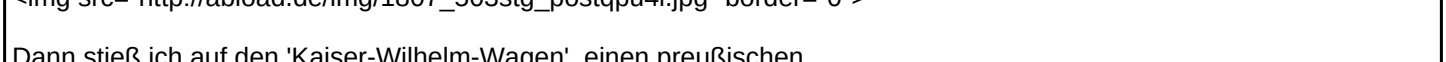
Mit der Zeit wird es wohl werden.
MfG
Karl

Karl

#90/662 Verfasst am: 05 Jul 2018 1:07 Titel:

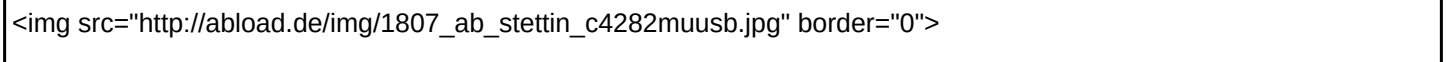
Hallo,
als ich meine Analog-Spiegelreflex-Kamera 'OLYMPUS OM-2' jetzt zur Hand nahm, entdeckte ich darin einen nicht entwickelten Film.
Er enthält Fotos aus der Frühzeit, als ich mir die ersten BR*AWA-Wagen gekauft hatte.

Zuerst erwarb ich einen zweiachsigen Postwagen mit Oberlicht, nämlich den '503Stg Post'.

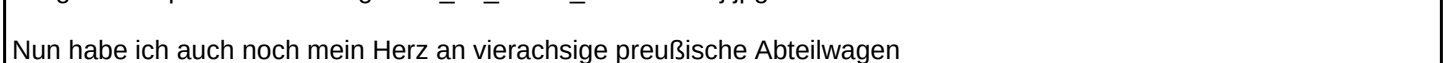


Dann stieß ich auf den 'Kaiser-Wilhelm-Wagen', einen preußischen Oberlicht-D-Zugwagen der Bauart 'AB 4ü 09'. Den kannte ich aus einem Bericht über die Kleinbahn zwischen Frauenwald und dem Bahnhof Rennsteig.

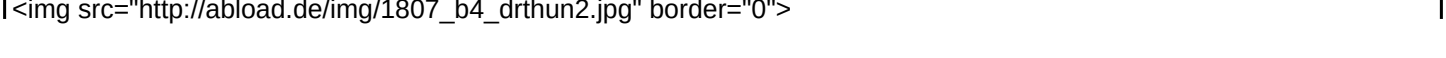
Ich nahm zunächst das 'Erster-Klasse'-Ende des Wagens auf.



In der Aufnahme des 'Zweiter-Klasse'-Endes sehen wir, dass ich den Wagen noch nicht auf die L*ILIPUT-Kurzkupplung umgerüstet hatte und er noch die Original-Bügelkupplungen besitzt, denn der große Pufferabstand fällt auf.



Nun habe ich auch noch mein Herz an vierachsige preußische Abteilwagen verloren, deshalb konnte ich einem bei der Deutschen Reichsbahn (DR) eingestellten BR*AWA-Wagen der Bauart 'B4' nicht widerstehen.



Einen mit Bremserhaus ausgestatteten vierachsigen Abteilwagen musste
ich dann auch noch haben, denn auf einem Bein steht sich schlecht.

<img src="http://abload.de/img/1807_c4_41541_essen0qujo.jpg" border="0">

Als ich das Bremserhaus dieses Fahrzeuges ablichtete, kam auch noch
ein vierachsiger Umbauwagen mit ins Bild

<img src="http://abload.de/img/1807_c4_ab4ygel9uf3.jpg" border="0">

Von diesem Fahrzeug habe ich dann doch noch die Partie mit dem Mitteleinstieg
aufnehmen müssen.

<img src="http://abload.de/img/1807_ab4ygezou13.jpg" border="0">

Jetzt warte ich auf die von BR*AWA angekündigten vierachsigen Umbauwagen
der DR, die 'Halberstädter', Bauart 'Bghw'.
'Halberstädter' müssen noch sein, denn die Gleisanlage meines Moba-Themas, der fiktive
Abstell- und Übergabebahnhof 'Quedlinburg-Nord', wird auch von Halberstadt
aus angefahren.

MfG
Karl

gaulois

#91/662 Verfasst am: 06 Jul 2018 14:20 Titel:

Hallo Karl,
feine Wagen! bei dem letzten Bild muss ich an meine als Kind einzige Dampflokfahrt von Gustorf nach Grevenbroich denken. Das müsste eine 24er gewesen sein mit drei- oder vierachsigen Umbauwagen. So genau weiß ich das nicht mehr, wahrscheinlich waren es Dreiachser, aber an die Türen und die Außentreppen kann ich mich deutlich erinnern

Die Preußen habe ich im Original nicht erlebt, die sehen aber auch klasse aus. Aus welcher Produktionszeit von Brawa stammen die?

Karl

#92/662 Verfasst am: 07 Jul 2018 17:17 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Die Preußen habe ich im Original nicht erlebt, die sehen aber auch klasse aus.....

Ja, ich habe wohl durch Erlebnisse in Kindheit und Jugend meine Vorliebe
für die von der Preußisch-Hessischen Staatsbahn beschafften Personenwagen
entwickelt, weil ich einige davon zu dieser Zeit sah und in etlichen
von ihnen auch reisen durfte. Die vierachsigen Abteilwagen habe ich nicht
fotografieren können, ich muß sie aber im Kasseler Hauptbahnhof gesehen haben,
denn ich fand in einem von Herrn Dr. Lutz Münzer abgefassten Bericht

(Münzer, Lutz:
Verkehr und Anlagen der nördlichen Main-Weser-Bahn
im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert.
In: Jahrbuch für Eisenbahngeschichte 32, S. 29 - 60. Werl 2000)

ein Bild, das einen auf der Main-Weser-Bahn (Strecke Frankfurt-Kassel) verkehrenden
Fernzug zeigte, in dem ein Vierachser-Abteilwagen mitgeführt wurde.

Ich meine nun, dass bei mir in Kassel während der ersten Jahre
des 1950'er Jahrzehnts vom Anblick solcher 'langen Abteilwagen' ein
nachhaltiger Eindruck verblieben ist, denn sonst hätte ich mir die BR*AWA-
Wagen ja nicht gekauft.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Aus welcher Produktionszeit von Brawa stammen die?.....

Meinem Enkel Bruno habe ich zu Weihnachten 2012 die Modul-Kästen gebaut.
Diesen Zeitraum konnte ich im Rückblick zuverlässig an Hand einer Quittung des
Holzhändlers bestimmen.

Die vierachser Abteilwagen hatte ich in 'DR'- Ausführung beim Schwerter
Händler bestellt, jedoch lediglich der 'B4'-Wagen war noch lieferbar,
der Abteilwagen mit Bremserhaus wurde in der Aufführung einer vor
der 'DR'-Zeit liegenden Ausführung geliefert, weil die von mir
gewünschte Ausführung bereits werksseitig vergriffen war. Den Kauf habe
ich meinen Moba - 'Die Kippe' - Aufzeichnungen im April 2013 notiert.

Den letzten 'Kaiser-Wilhelm-Wagen' kaufte ich im Dezember 2015.
Diesen Wagen erwarb ich preislich reduziert in Dortmund, er war wohl
ein Auslaufmodell. Hierzu fand ich die Quittung.

Kurzum, BR*AWA müsste vermutlich die Vierachser-Abteilwagen vor 2013 und die
'Kaiser-Wilhelm-Wagen' vor 2015 produziert haben.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....feine Wagen! bei dem letzten Bild muss ich an meine
> als Kind einzige Dampflokfahrt von Gustorf nach Grevenbroich denken.
> Das müsste eine 24er gewesen sein mit drei- oder vierachsigen Umbauwagen.
> So genau weiß ich das nicht mehr, wahrscheinlich waren es Dreiachser,
> aber an die Türen und die Außentreppen kann ich mich deutlich erinnern.....

Von einer Reise mit Personenwagen aus der Länderbahnzeit habe ich eines meiner
Fotos aufgefunden. Es zeigt einen Personenzug, der im Hannoversch Mündener
Bahnhof auf Gleis 5 abfahrtbereit steht. Die Kinder einer CVJM-Jugendgruppe
unternehmen eine Pfingstfahrt zum Hohen Meißner. In Eichenberg werden sie
in einen nach Albungen hin verkehrenden Personenzug umsteigen. Von Albungen
aus geht es dann als Rucksackwanderung hinauf zur Jugendherberge auf dem
Hohen Meißner.

<img src="http://abload.de/img/1807_cvjm_532_g_csyzph.jpg" border="0">

Damals, etwa um 1955 herum, hatte die Elektrifizierung noch nicht den
Kasseler Raum erreicht, die Dampflok besaß im Nahverkehr unangefochten die
Vorherrschaft, so habe ich also nur die fröhlichen CVJM-Freunde aufgenommen,
die Dampflok dagegen war unwichtig.

Im Bild wird die Dampftraktionszeit sichtbar, denn der Dampfheizungsschlauch leckt
und 'vernebelt' das Motiv.

Bei einer späteren Reise, als das Ende der Dampftraktion absehbar war, konnte
ich doch noch eine Preußenlok aufnehmen.

MfG
Karl

gaulois

#93/662 Verfasst am: 08 Jul 2018 9:29 Titel:

Hallo Karl,
klasse Erläuterungen und klasse Bild mit Atmosphäre. Damals war mein Vater noch 10, aber bei uns kam die Elektrifizierung auf der Strecke Hoek van Holland - Köln auch erst um 1970 herum, da sind noch einige Dampfloks gefahren, von denen ich vielleicht eine Handvoll gesehen habe. Von der Strecke (Heimbach-)Düren-Düsseldorf weiß ich, dass nach der ersten Dampflokfahrt, das muss so um 1970 gewesen sein, hier nur noch 515, 798 und 211 mit Silberlingen fuhren, je nach Zielrichtung (Endstation Düren waren in der Woche 211 mit Silberlingen, später 212, Endstation Heimbach waren immer Akkus und Schienenbusse, aber wohl auch je nach Wochentag unterschiedlich, ein paar Jahre lang fuhren sonntags nur die Triebwagen).

Bilder gibt es leider keine. Ich weiß aber, dass ich 1977 mit Schienenbus nach Düren und von da nach London über Oostende gefahren bin, 1979 fuhren hier die 211 und 1986 die 212, während auf der Strecke Hoek van Holland Köln in den 70ern 110 und in den 90ern 111 in S-Bahn-Lackierung fuhren.

Aber das ist ein anderes Thema und eine andere Region.

Die Brawa-Wagen habe ich dann wohl in der Tat verpasst, andererseits kann man ja nicht alles haben und ob die an der Mosel je gefahren sind ... hier bei uns meines Wissens zu meiner Zeit jedenfalls nicht, sonst hätte ich mich 1977 in London nicht so über diese Wagenart mit vielen Türen gewundert.

Karl

#94/662 Verfasst am: 03 Aug 2018 23:51 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Die Brawa-Wagen habe ich dann wohl in der Tat verpasst,
> andererseits kann man ja nicht alles haben und ob die an der Mosel je gefahren
> sind ... hier bei uns meines Wissens zu meiner Zeit jedenfalls nicht,
> sonst hätte ich mich 1977 in London nicht so über diese Wagenart mit
> vielen Türen gewundert.....

Ja, auch in Großbritanien selbst werden die vierachsigen Personenwagen mit den vielen Türen als eine eigenartige und wegen ihrer von der nun üblichen Bauform vierachsiger Personenwagen auffällig abweichende Erscheinung angesehen, die auch den dort Einheimischen zum Wundern Anlass gibt.
Die britischen Eisenbahn-Affinen nennen sie daher 'non-corridor coaches', es ist also die Rede von Personenwagen, die weder einen Seitengang noch einen Mittelgang besitzen.

Wegen der vielen in ihm enthaltenen Fotos kaufte ich beim Zeitschriftenkiosk im Schwerter Bahnhof das im August 2018 erschienene Heft der britischen Monatsschrift 'STEAM DAYS'. Darin wird der im Jahr 1968, also vor fünfzig Jahren, in Großbritanien vorgenommenen Abstellung/Außerbetriebnahme der Normalspurdampflokomotiven gedacht.

Auf Seite 62 dieses Heftes fand ich ein am 7. September 1958 aufgenommenes Foto. Es zeigt eine Dampflok, die bereits vor zwei Monaten ausgemustert worden war. Hinter der Lok ist eine Zugskomposition aus vierachsigen Abteilwagen zu sehen. Dies von mir hier zitierte Foto enstand im Betriebswerk des Bahnhofes Hawick, als Bildautor zeichnet F.W. Hampson/ARPT.

<img src="https://abload.de/img/1808_steamdays_535_s_eqdam.jpg" border="0">

Bahnhof Hawick liegt in der im Norden der Insel liegenden Grafschaft 'Roxburgshire' und ist Station der 'Waverley Route', die von Edinburgh nach Carlisle führt. Foto und Informationen entnahm ich dem von Roger Griffith und John Hooper unter dem Titel 'Hawick locomotive depot' im oben genannten Heft der Monatsschrift 'STEAM DAYS' abgefassten Bericht.

Bei der Deutschen Bundesbahn wurden die Abteilwagen zu Umbauwagen modernisiert.
Diesen Schritt hat wohl British Railways nicht mitgemacht. So hattest Du das
Glück, die brische Schwesterbauform der hier schon verschwundenen Abteilwagen
persönlich erleben zu dürfen.

MfG
Karl

josef

#95/662 Verfasst am: 04 Aug 2018 16:57 Titel:

Hallo Karl,

danke für deine Informationen und Bilder, ist interessant zu lesen

gaulois

#96/662 Verfasst am: 06 Aug 2018 16:20 Titel:

Hallo Karl,
very british indeed! Mit einem Blick hat man sofort erfasst, in welchem Land man sich befindet. Mir war gar nicht bewusst, dass die Briten die Dampfloks aus dem Regelbetrieb schon als ich erst 1 war, rausgenommen haben. Als ich das erste Mal 1977 auf der Insel war, war bei uns ja auch schon alles gelaufen, daher ist mir das vielleicht in London nicht so aufgefallen. Zum Glück fahren aber manche Dampfloks wie bei Aviemore oder von Fort William nach Mallaig ja auch heute noch, auch wenn das nicht Regelbetrieb ist. Aber der Lord of the Isles macht sich auf dem Glenfinnan-Viadukt wirklich schön, auch wenn man vom Aussichtspunkt nicht so gucken kann, wie man das bei Harry P. im Film sieht... Ist aber eine andere Geschichte.

Karl

#97/662 Verfasst am: 19 Aug 2018 14:17 Titel:

Hallo
und

Hallo @Josef/josef:

> **Josef/josef hat folgendes geschrieben:**
> .....danke für deine Informationen und Bilder.....

Ich bin auch zufrieden, weil es nicht nur mir gefallen hat. Danke!

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Zum Glück fahren aber manche Dampfloks wie bei Aviemore
> oder von Fort William nach Mallaig ja auch heute noch.....

Danke für deinen Hinweis auf die aktuell noch in GB verkehrenden Dampfloks.
Ich werde sie mir im Internet ansehen.

Bei meinem I*KEA-Regal habe ich endlich auf den vier I*KEA-Böden die erste
Aufdoppelungsschicht mit 6 Millimeter dickem DEPRON glücklich zustande
gebracht. Die Böden sind nun vollflächig damit belegt.

Im folgenden Bild sehen wir, dass die weiße DEPRON-Schicht nicht ganz eben
aufliegt, es zeigt sich ein Spalt.

<img src="https://abload.de/img/1808_alu_1_cswcz7.jpg" border="0">

Über der weißen DEPRON-Schicht bildet die 20 Millimeter dicke STYRODUR-Schicht das Planum für die Gleisanlage. Als Stellprobe habe ich ein Flexgleisstück aus der Leihgabe meines Enkels Bruno darauf verlegt.

Am linken Bildrand fixiert eine Schraubzwinge ein Aluminium-Profil und ein senkrecht stehendes Stück MDF-Platte.

Am wandseitigen Rand der vier I*KEA-Böden habe ich über die ganze Regallänge entlang ein durchgehendes Aluminium-Profil als Zarge vorgesehen.
Die Zarge rahmt die auf den Regalböden aufliegenden STYRODUR-Platten zur Wandseite hin ein.

Das senkrecht stehende Stück MDF-Platte ist erstmal Platzhalter für das noch zu gestaltende Hintergrundbild.

Mit dem nun anschließenden Foto zeige ich, wie ich mir den Aufbau einer Landschaft mittels einzeln gestaltbarer 'Kacheln' vorstelle.

<img src="https://abload.de/img/1808_alu_2_c0si2e.jpg" border="0">

Basis jeder Kachel soll ein MDF-Brettchen sein. Im Bild ist das Brettchen links neben dem Gleis sichtbar. Auf dem Brettchen habe ich mittels Akryl-Fugendichtmasse eine 20 Millimeter dicke STYRODUR-Platte aufgeklebt.
Diese Platte soll zum Grund und Boden der Landschaft geformt werden.

Dabei werde ich die Raspeln nutzen, die ich mir jetzt auf Empfehlung von Peter/pepe1964 beschafft habe:

Hallo @Peter/pepe1964 und danke für deinen Hinweis:

> **Peter/pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> .....zum Schluss habe ich mir zwei Raspeln besorgt
> so ähnlich wie diese....aus irgendeinem Baumarkt:
> https://www.amazon.de/Draper-13855-Multi-Raspel-Schaber-gebogenes/dp/B0001K9PI2/ref=sr_1_18?s=diy&ie=UTF8&qid=1520333316&sr=1-18&keywords=raspeln
>
> Und damit ließ sich das Styrodur wunderbar bearbeiten.....

Soweit meine Pläne. Vor Kurzem nun habe ich diese Raspeln zugeschickt bekommen und hoffe, damit bei der Umsetzung meiner Pläne voran zu kommen.

MfG
Karl

Karl

#98/662 Verfasst am: 22 Aug 2018 14:49 Titel:

Hallo

Am Montag dieser Woche, also am 20.08.2018, erhielt ich zwei Güterwagen durch DHL an die Haustür geliefert. Nun habe ich sie mit der bei mir auf der Moba eingesetzten LI*LIPUT-Kurzkupplung bestückt.

Auch diese von BR*AWA hergestellten Fahrzeuge gefallen mir wegen der vielen an ihnen vorhandenen Einzelheiten so sehr, dass ich sie gleich fotografierte.

Zunächst im Zugverband und zugleich mit der Stirnseite.

<img src="https://abload.de/img/1808_omu_1_c60dcb.jpg" border="0">

Dann die Kupplung und die Beschriftung in der Vergrößerung:

<img src="https://abload.de/img/1808_omu_2_cwnigv.jpg" border="0">

Die Beschriftung der Längsträger:

<img src="https://abload.de/img/1808_omu_3_chocbf.jpg" border="0">

Zuletzt die Beschriftung am anderen Wagenende und der Pufferabstand
der Kurzkupplung:

<img src="https://abload.de/img/1808_omu_4_c94fon.jpg" border="0">

Mittels dieser offenen Güterwagen möchte zusätzliche Wagenladungsverkehre
für die in Thale angesiedelte Blechhütte abwickeln, weil mir die zur Zeit
lediglich spielbaren COIL-Transporte mittels der in Blockzügen verkehrenden
sechsachsigen Schwerlastwagen vermutlich auf die Dauer als zu eintönig
vorkommen werden.

MfG
Karl

gaulois

#99/662 Verfasst am: 29 Aug 2018 22:38 Titel:

Hallo Karl,
möchtest Du die Landschafts-Kacheln tauschbar machen, oder geht es um das Bearbeiten an einem anderen Ort (Wohnzimmer, Werkstatt) oder interpretier ich da grad was rein, das gar nicht da ist?

Karl

#100/662 Verfasst am: 01 Sep 2018 20:42 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....möchtestest Du die Landschafts-Kacheln tauschbar
> machen, oder geht es um das Bearbeiten an einem anderen Ort
> (Wohnzimmer, Werkstatt).....

Ich möchte die Kacheln am Tisch bearbeiten. Aber auch: die Tauschbarkeit ist
ein für mich überlegenswerter Gedanke ==> ich könnte für einen geplanten,
lediglich im Foto festzuhaltenden Epochewechsel mir einen tauschbaren
Bildhintergrund gut vorstellen.

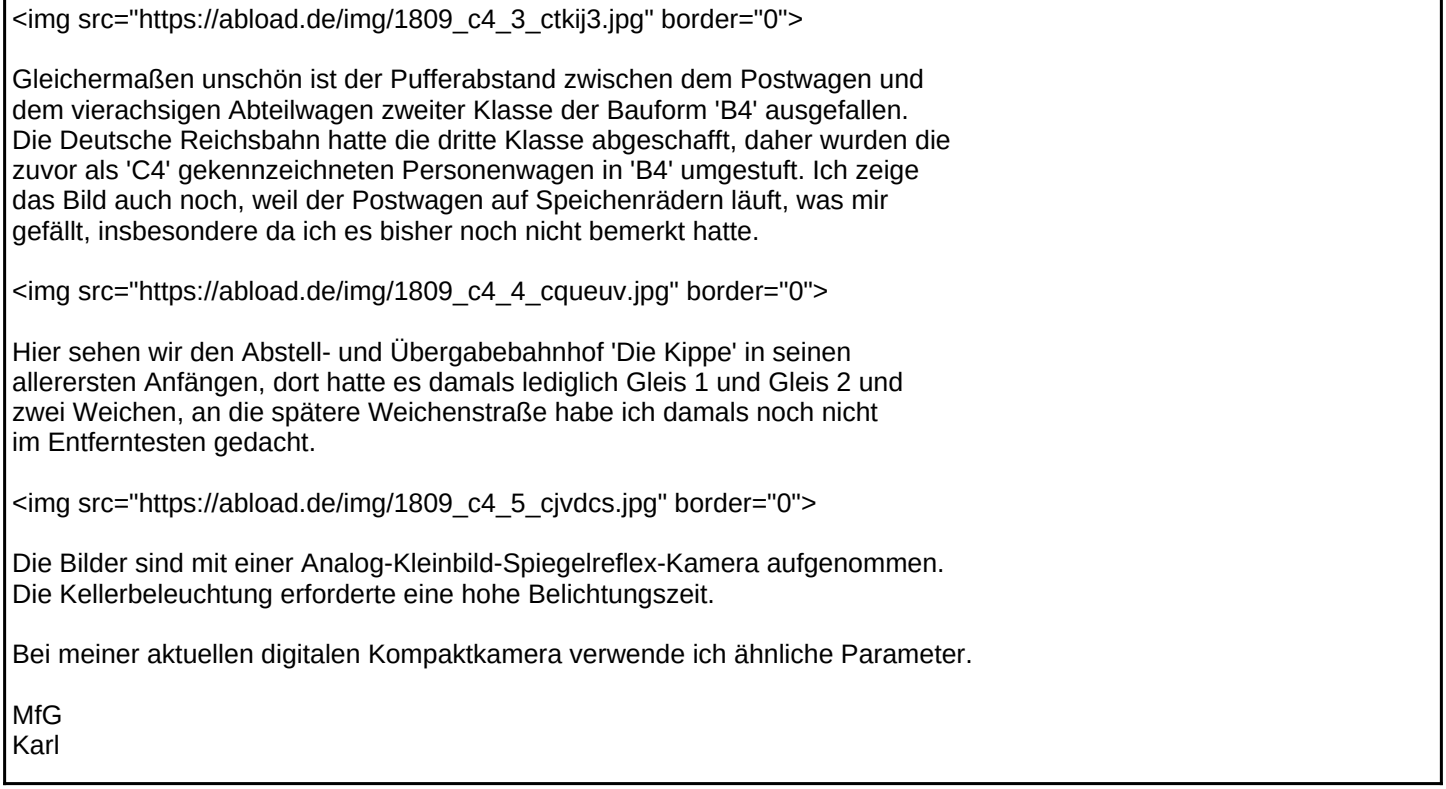
Bei den Aufnahmen aus der Frühzeit meiner HO-Miniaturbahn war ich
um die Vordergrund- und Hintergrundgestaltung bemüht, einfache Tücher aus
dem Fundus meiner Regierung hatte ich zur Hand, wie im nachstehenden Foto
zu sehen ist. Die Wagenmodelle aus der Länderbahnzeit erinnern mich
an meine im Knabenalter erlebten Begegnungen mit der Bahn.

<img src="https://abload.de/img/1809_c4_1_ckccxo.jpg" border="0">

Der Knabe auf dem Bahnsteig schaut gebannt auf die Länge des Zuges.

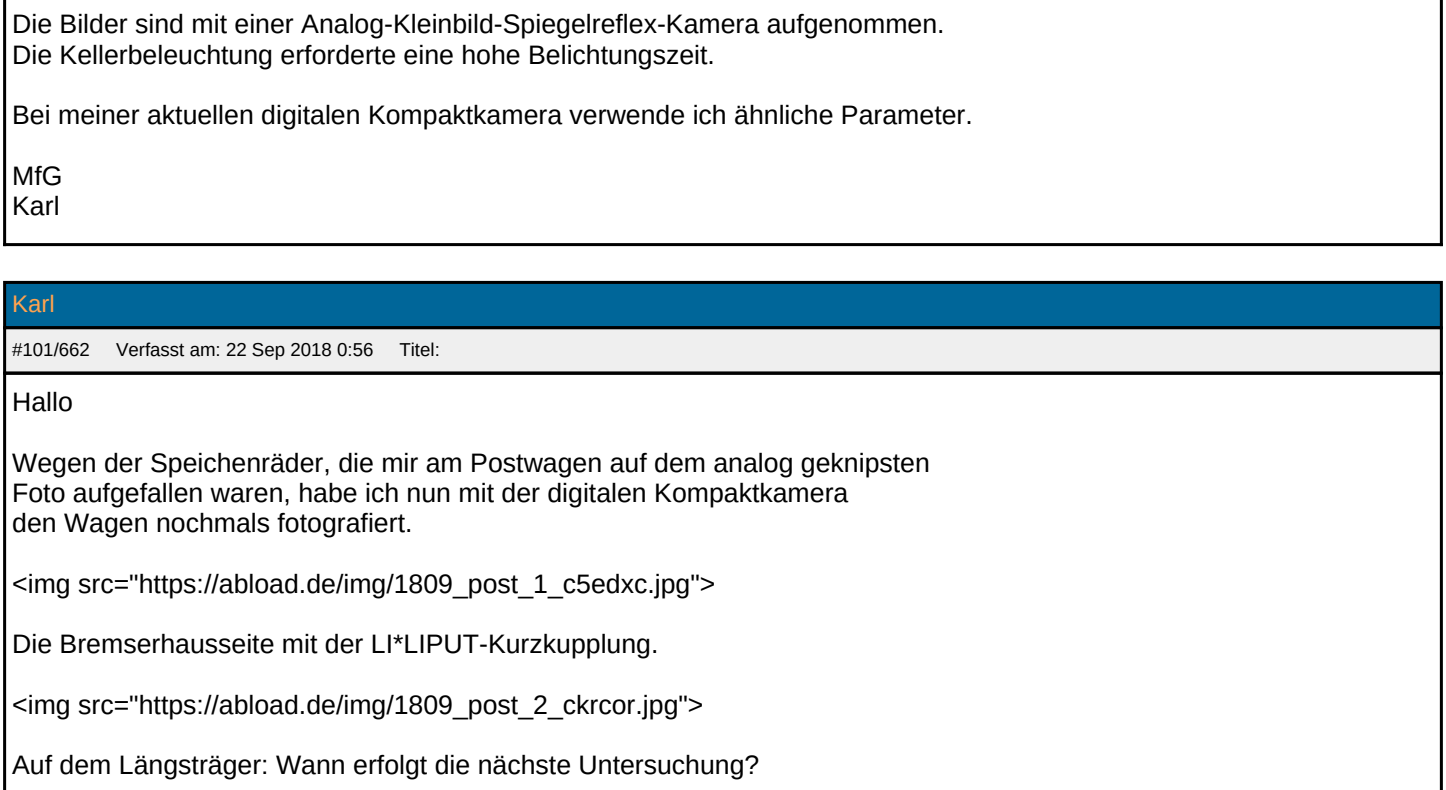
<img src="https://abload.de/img/1809_c4_2_cf5fov.jpg" border="0">

Der "Kaiser-Wilhelm-Wagen" und der vierachsige Abteilwagen dritter Klasse,
Bauform 'C4', besitzen noch die Bügelkupplung. Die Umstellung auf die
LI*LIPUT-Kurzkupplung haben sie noch vor sich. Dementsprechend auffallend
ist ihr unschöner Pufferabstand.



Gleichermaßen unschön ist der Pufferabstand zwischen dem Postwagen und dem vierachsigen Abteilwagen zweiter Klasse der Bauform 'B4' ausgefallen. Die Deutsche Reichsbahn hatte die dritte Klasse abgeschafft, daher wurden die zuvor als 'C4' gekennzeichneten Personenwagen in 'B4' umgestuft. Ich zeige das Bild auch noch, weil der Postwagen auf Speichenrädern läuft, was mir gefällt, insbesondere da ich es bisher noch nicht bemerkt hatte.

Hier sehen wir den Abstell- und Übergabebahnhof 'Die Kippe' in seinen allerersten Anfängen, dort hatte es damals lediglich Gleis 1 und Gleis 2 und zwei Weichen, an die spätere Weichenstraße habe ich damals noch nicht im Entferntesten gedacht.



Die Bilder sind mit einer Analog-Kleinbild-Spiegelreflex-Kamera aufgenommen. Die Kellerbeleuchtung erforderte eine hohe Belichtungszeit.

Bei meiner aktuellen digitalen Kompaktkamera verwende ich ähnliche Parameter.

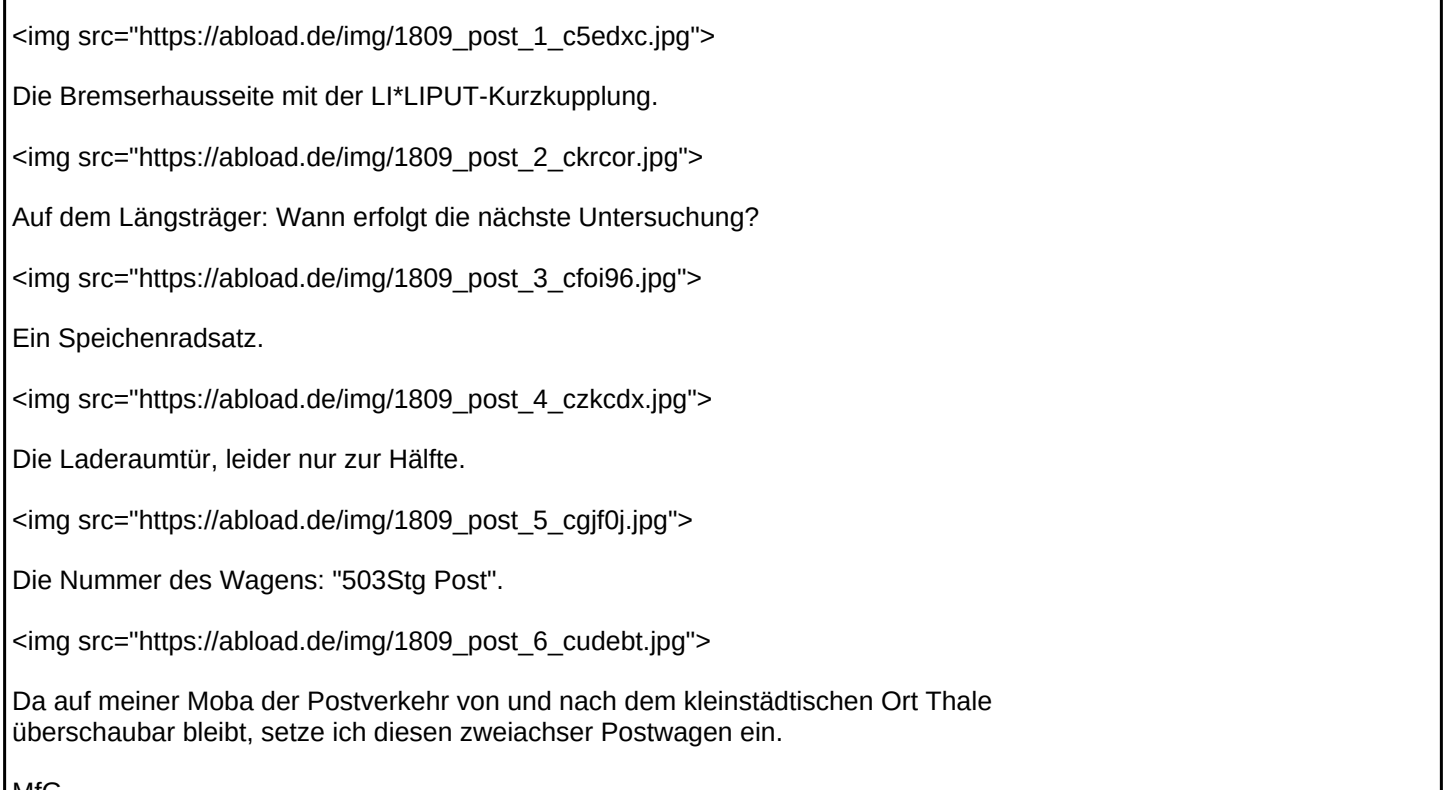
MfG
Karl

Karl

#101/662 Verfasst am: 22 Sep 2018 0:56 Titel:

Hallo

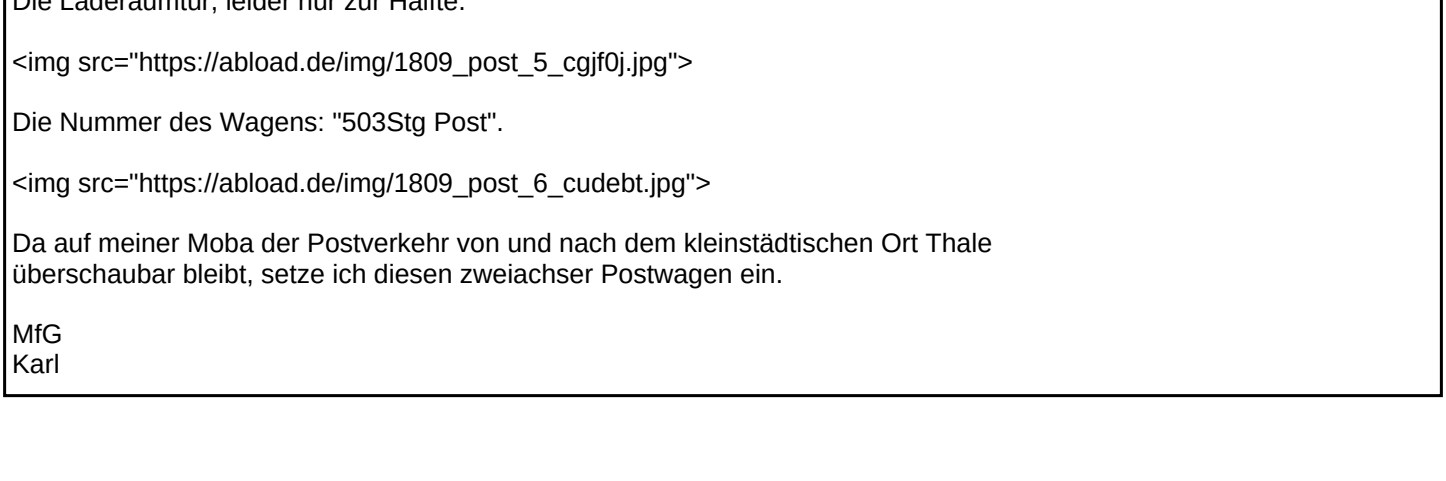
Wegen der Speichenräder, die mir am Postwagen auf dem analog geknipsten Foto aufgefallen waren, habe ich nun mit der digitalen Kompaktkamera den Wagen nochmals fotografiert.



Die Bremserhausseite mit der LI*LIPUT-Kurzkupplung.

Auf dem Längsträger: Wann erfolgt die nächste Untersuchung?

Ein Speichenradsatz.



Die Laderaumtür, leider nur zur Hälfte.

Die Nummer des Wagens: "503Stg Post".

Da auf meiner Moba der Postverkehr von und nach dem kleinstädtischen Ort Thale überschaubar bleibt, setze ich diesen zweiachser Postwagen ein.

MfG
Karl

josef

#102/662 Verfasst am: 22 Sep 2018 14:09 Titel:

Hallo Karl,
da hast du ein schönes Postwagen Modell deine digitale Kamera macht echt Super Bilder

Karl

#103/662 Verfasst am: 25 Sep 2018 22:25 Titel:

Hallo
und

Hallo @Josef/josef:

> **Josef/josef hat folgendes geschrieben:**
> .....da hast du ein schönes Postwagen Modell.....deine digitale Kamera macht echt Super-Bilder.....

Danke für Deine Anerkennung, ich freue mich auch, wenn ich mit einem Bild zufrieden sein kann. Aber bekanntlich gibt es auch Licht und Schatten, wie ich es auch in nachstehenden Fotos gegenübergestellt habe.

DENN: bei näherem Hinsehen fand ich, dass mein vierachsiger Abteilwagen mit Bremserhaus ebenfalls von BR*AWA mit Speichenrädern ausgerüstet wurde.
Die kann ich mir nun hier im JKRS-Forum auch anschauen.
So ein Vierachser ist ganz schön lang:

<img src="https://abload.de/img/1809_c3_1_czfc91.jpg">

Ein Drehgestell des Fahrzeugs:

<img src="https://abload.de/img/1809_c3_2_cbzifa.jpg">

Das Fahrzeug erhielt die Bauartbezeichnung "C4":

<img src="https://abload.de/img/1809_c3_3_c3ii0u.jpg">

Die Raucherabteile befinden sich in der bremserhausseitigen Wagenhälfte, die Radsätze im Drehgestell sind mit Doppelspeichenrädern bestückt:

<img src="https://abload.de/img/1809_c3_4_c17civ.jpg">

Das das vorletzte und das letzte Bild habe ich mit der Makro-Einstellung aufgenommen. Hierbei kommt es darauf an, aus welcher Richtung das Fahrzeug beleuchtet wird.

Beim vorletzten Bild fällt das Licht in der Ebene der Objektiv-Achse auf das Fahrzeug. Da kommt es zwangsläufig zu starken Reflektionen, die mir nicht gefallen.

Beim letzten Bild ist die Lichtquelle (eine mit LEDs bestückte Handlampe) oberhalb der Kamera aufgestellt, das mindert die Reflektionen.

MfG
Karl

Karl

#104/662 Verfasst am: 09 Okt 2018 14:08 Titel:

Hallo,

das seit einiger Zeit bei mir lagernde Gips-Bauteil einer Bruchsteinmauer habe ich nun probehalber eingefärbt. Der in meiner Heimatstadt Hannoversch Münden ansässige Hersteller 'VAMP*ISOL' hatte mir auch einige seiner Acrylfarben geliefert, so dass mir nun nur noch übrig blieb, endlich meine Erfahrungen damit zu machen.

Hier im mittleren Ruhrtal wurde und wird vornehmlich der bei Schwerte abgebaute Ruhrsandstein verbaut, der durch den in ihm eingelagerten Eisenrost schwach bis mittelstark milch-kaffee-braun getönt ist.

In der nahen Soester Gegend trifft man auf Bauten, die vor Zeiten zur Gänze aus "Anröchter Sandstein" erbaut wurden.
Dieser Stein ist durch Grünspan-haltige Ablagerungen getönt.

Ich habe an der mittelalterlichen Schwerter St Victor-Kirche auch bemerkt, dass Ruhrsandstein zusammen mit "Anröchter Sandstein" verbaut ist.

Um nun mein Gips-Bauteil einer Bruchsteinmauer nicht allzu eintönig anzustreichen, habe ich es in der Art dieser 'Schwerter Mischbauweise' eingefärbt.

Die farbechte Wiedergabe meiner Mauer ist ich mir lediglich eingeschränkt gelungen.

Im nachstehenden Bild richtete ich die Beleuchtung vornehmlich auf die Fahrzeuge aus.

<img src="https://abload.de/img/1810_soest_1_cgtd81.jpg">

Hier im zweiten Bild veringerte ich die Fahrzeugbeleuchtung.

<img src="https://abload.de/img/1810_soest_2_cx3f62.jpg">

Und hier im dritten Bild ist allein die Raumbeleuchtung unter der Kellerdecke eingeschaltet. Da ich unter eben dieser Beleuchtung auch das Gips-Bauteil einfärbte, entspricht die Farbwiedergabe des Fotos in etwa dem, was ich an Farbe spendiert hatte.

<img src="https://abload.de/img/1810_soest_3_cqxf2u.jpg">

Ich werde wohl nicht umhin kommen, eine ausgewogenere Beleuchtung vorzunehmen, wenn ich Fotos erhalten möchte, die für mich bekömmlich daher kommen.

MfG
Karl

gaulois

#105/662 Verfasst am: 09 Okt 2018 18:47 Titel:

Hallo Karl,
ja, Beleuchtung ist in der Tat ein Thema, das nicht unteschätzt werden sollte. Ich habe in meinem Eisenbahnzimmer auch keine adäquate Beleuchtung (nur vier Leuchtstoffröhren in der Raummitte rechts und links über Sassenach) und das, was ich mit LED-Ketten machen wollte, noch immer nicht umgesetzt.

Das ist für die Fotos dann ein Problem der Belichtungszeit.

Der Kontrast zwischen dunklen Fahrzeugen und heller Wand hingegen ist weniger ein Thema der Beleuchtung, fürchte ich, denn auf dem ersten Bild sind die Fahrzeuge ja hell genug dargestellt, aber eben die Wand nicht, die ich im übrigen auf dem dritten Bild für echt faszinierend halte

Aber leider scheint sie bei normaler Beleuchtung viel zu hell zu sein Das mittlere Bild ist ein Kompromiss, in dem die Wand einigermaßen zur Geltung kommt und die Wagen was von Abenddämmerung haben

Du wirst wohl nicht umhin kommen, die erforderliche Beleuchtung zuerst zu installieren und dann die Färbung von

Gipsteilen unter dieser Beleuchtung zu machen 🤔 😕 für Fotos jedenfalls.

Wie sieht das Auge das denn? Ist es da stimmig? Kameras sind ja oft kompromissloser ...

Karl

#106/662 Verfasst am: 11 Okt 2018 15:12 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Wie sieht das Auge das denn?
> Ist es da stimmig? Kameras sind ja oft kompromissloser.....

Heute um die Mittagszeit schien hier im mittleren Ruhrtal die Sonne von einem wolkenlosen Himmel. Da konnte ich im Freien im Schatten mein eingefärbtes Gips-Bauteil einer Bruchsteinmauer ohne das künstliche Kellerlicht, sondern in der naturgegebenen Beleuchtung aufnehmen.

<img src="https://abload.de/img/1810_soest_4_cgye65.jpg">

Am PC erkenne ich nun deutlich, wo meine Einfärbungsbemühungen mißlangen.
Durch einen Unfall schüttete ich die von mir angerührte weiße und braune Patinierungsbrühe gleichzeitig auf das eben liegende Bauteil.
Ich tupfte beides mit Küchenpaoier ab, jedoch nicht schnell genug.
Es sind flächige Hellbraun-Schleier und flächige Weißschleier erhalten geblieben.

Nun habe ich gelernt, wie gut auch die Patinierungsbrühen haften bleiben.
Ich bin darüber erfreut. Danke für Deine Hilfe!

MfG
Karl

gaulois

#107/662 Verfasst am: 11 Okt 2018 20:36 Titel:

Hallo Karl,
... wobei das ja nicht unbedingt schlimm sein muss, denn es gibt im Berg auch Wasseradern, sodass Teile der Mauer feuchter sein können als andere ...

Karl

#108/662 Verfasst am: 23 Okt 2018 11:23 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....wobei das ja nicht unbedingt schlimm sein muss,
> denn es gibt im Berg auch Wasseradern, sodass Teile der Mauer feuchter sein können als andere .....

Ja, ich danke dir für die gute Erklärung, die mir weiter hilft.

Hier, in und um Schwerte/Ruhr herum, wird Ruhrsandstein seit alters her verbaut. Daher konnte ich solche Beispiele ausgeführter Bruchsteinmauern fotografieren, deren Oberflächenstruktur der meines eingefärbten Gips-Bauteils einer Bruchsteinmauer ähnelt.

Landwirtschaftliches Betriebsgebäude aus der Zeit des Kaiser Wilhelm II:

<img src="https://abload.de/img/1806_opherd_1_cu5f9j.jpg">

Umfassungsmauer eines Gutshofes um 1800:

<img src="https://abload.de/img/1806_opherd_4_c55icj.jpg">

Grundmauer eines innerstädtischen Fachwerkhauses:

<img src="https://abload.de/img/1808_mauer_kleiner_1_1wixf.jpg">

Mittelalterlicher Kirchenbau in 'Schwerter Mischbauweise' ausgeführt:

<img src="https://abload.de/img/1810_johannes_2_czdeqm.jpg">

Wie die Beispiele zeigen, eröffnen sich für mich vielfältige Einfärbungs-möglichkeiten, um auf meiner Moba eine Bruchsteinmauer mit Vorbild-ähnlicher Anmutung darzustellen, notfalls auch mittels hilfreicher Andeutung von Wasseradern.

MfG
Karl

Karl

#109/662 Verfasst am: 13 Nov 2018 23:31 Titel:

Hallo

In meinem Beitrag 104 erwog ich, eine ausgewogenere Beleuchtung vorzunehmen, damit die Bruchsteinmauer im Hintergrund und die im Vordergrund zu sehenden Fahrzeuge in etwa gleich hell sind.

Ich habe jetzt die gleiche Szene wie Beitrag 104 ausschließlich mittels LED bestückter Lampen ins Licht gestellt.

In der Seitenansicht ist die Beschriftung des Abteilwagens unleserlich.
Ich muß noch mehr Erfahrungen mit der neuen Kompaktkamera sammeln, um die Entfernung/Fokus so zu wählen, dass Vorder- und Hintergrund ähnlich scharf abgebildet werden. Hier hat sich der Fokus auf das Häuschen eingestellt.

<img src="https://abload.de/img/1811_led_1_ca4fch.jpg">

Hier im zweiten Bild hatte ich den Fokus auf den O-Wagen gerichtet.
Die Struktur der Bruchsteinmauer im Hintergrund ist noch erkennbar geblieben. So mag es gehen.

<img src="https://abload.de/img/1811_led_2_cppcgc.jpg">

Beim dritten Bild zeige ich, wie die die Schärfe zum Wagenende hin abnimmt. Das nehme ich so hin, denn in der Entfernung sind die Klassennummern auf den Abteiltüren in der Realität auch nicht mehr zu erkennen, jedenfalls in meinem Alter.

<img src="https://abload.de/img/1811_led_3_c0id41.jpg">

Beim vierten und letzten Bild dieser Vergleichsreihe habe ich den Fokus auf die Bruchsteinmauer im Hintergrund ausgerichtet. Die Wagenbeschriftungen

im Vordergrund sind bis zu Unlesbarkeit unscharf.

<img src="https://abload.de/img/1811_led_4_c20iq6.jpg">

Nun sehe ich, dass die Kompaktkamera den Bereich hinter dem Fokus
schärfer abbildet als den davor. Von der Analogfotografie ist mir bekannt,
dass auch im Bereich zur Kamera hin eine fast scharfe Abbildung gegeben ist.

Nun werde ich die Kompaktkamera zukünftig auf den Vordergrund zu fokussieren
haben.

Mfg
Karl

gaulois

#110/662 Verfasst am: 14 Nov 2018 19:25 Titel:

Hallo Karl,

> **Zitat:**
> Nun werde ich die Kompaktkamera zukünftig auf den Vordergrund zu fokussieren
> haben.

Vermutlich. Frage: Kann man bei der die Blende vorwählen? Dann wär noch was drin...

> **Zitat:**
> denn in der Entfernung sind die
> Klassennummern auf den Abteiltüren in der Realität auch nicht mehr zu
> erkennen, jedenfalls in meinem Alter.

... nicht erst in Deinem Alter

Karl

#111/662 Verfasst am: 16 Nov 2018 0:58 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Frage: Kann man bei der die Blende vorwählen?
> Dann wär noch was drin.....

Ich danke Dir, dass Du meinen Dingen zum Besseren verhilfst.

Die für mich noch ebenso neu wie gewöhnungsbedürftige Kompaktkamera ist mit
einer 88 Seiten starken Bedienungsanleitung ausgerüstet.

Es geht darin vornehmlich um die Einstellung mittels Touchscreen.
Ich kann darauf einen Bereich antippen, um anzugeben, welchen Teil des Motives
ich "scharf" abgebildet haben möchte. Dorthin richtet die Kompaktkamera
dann ihren Fokus und nimmt ihre Entfernungseinstellung danach vor.

Meine alte Analog-Spiegelreflex "OLYMPUS OM-2" hat eine Skala, auf der ich
den Tiefenschärfenbereich ablesen kann. Das gibt es auf der Touchscreenanzeige
nicht.

Auf dem kleinen Touchscreen der Kompaktkamera kann ich nur schwer erkennen,
ob die Tiefenschärfe sich über die gesamte Bildtiefe hin erstreckt.

So stelle ich die Blendenöffnung der Kompaktkamera auf die kleinste Öffnung
ein, - also auf größten Blendenwert - , und hoffe auf mir bekömmliche Fotos.

ERSTES BILD: Fokus auf den Mitteleinstieg des vorderen Umbauvierachsers.
Die Struktur der Bruchsteinmauer im Hintergrund ist erkennbar.

<img src="https://abload.de/img/1811_umbau_1_cxli56.jpg">

ZWEITES BILD: Fokus auf den vorderen Einstieg des vorderen Umbauvierachsers.
Die Struktur der Bruchsteinmauer im Hintergrund ist erkennbar.

<img src="https://abload.de/img/1811_umbau_2_ciqdhh.jpg">

DRITTES BILD: Fokus auf den hinteren Einstieg des vorderen Umbauvierachsers.
Die Struktur der Bruchsteinmauer im Hintergrund ist erkennbar.
Die rosa Waffelstruktur im Hintergrund wird schärfer abgebildet als im
zweiten Bild.
Erfreulich: der vordere Einstieg des vorderen Umbauvierachsers
bleibt auch erkennbar.

<img src="https://abload.de/img/1811_umbau_3_cfjd6c.jpg">

Die unterschiedlich tiefenscharfen Bereiche konnte ich durch das klick-
gesteuerte Umwechseln der Fotos am PC wahrnehmen, wobei ich meinen
Augenfokus auf das hinten stehende rosa Waffelmuster richtete.

Zugegeben, ein auf subjektiven Eindrücken beruhender Befund.
Er bestätigt in etwa meine oben geäußerte Vermutung.

Ich bin jedoch jetzt beruhigt. Mit meiner neuen Kompaktkamera habe ich mich
der von mir beabsichtigten Abbildungsgüte nun doch noch nähern können.

JEDOCH: Auf der Güteskala sehe ich nach oben hin noch viel Ausbaufähiges.

Mfg
Karl

gaulois

#112/662 Verfasst am: 17 Nov 2018 16:16 Titel:

Hallo Karl,
das Experimentieren mit der Kamera ist eine gute Idee. Ich habe allerdings zu einer Aussage eine Frage:

> **Zitat:**
> So stelle ich die Blendenöffnung der Kompaktkamera auf die kleinste Öffnung ein, - also auf größten Blendenwert - , und hoffe auf mir bekömmliche Fotos.

: Müsste es nicht so sein, dass man einen größeren Tiefenschärfebereich bekommt, wenn man auf die kleinste Blende, also die mit der größten Zahl einstellt? Vorzugsweise natürlich mit Stativ...

Wenn man auf einen bestimmten Bereich fokussieren, also den Rest bewusst etwas unschärfer haben will, nimmt man dann die größere Blende mit der kleineren Belichtungszeit.

In der Regel fokussieren wir aber bei der Moba ja nicht nur auf ein Objekt, sondern auch auf die Umgebung, da ist die kleinere Blende doch das Mittel der Wahl, oder hab ich jetzt was falsch in Erinnerung

NACHTRAG: Ich hab's gefunden, hier
http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=4254&postdays=0&postorder=asc&highlight=gangelt&start=124 habe ich das Problem mit meinen langen Zügen und der Tiefenschärfe mal rudimentär behandelt
...

heckmal

#113/662 Verfasst am: 18 Nov 2018 11:34 Titel:

Hallo Gerd,
die Einstellungen an der Kamera, die Blende groß oder klein wählen; das Wissen Schärfentiefe oder Tiefenschärfe sind Probleme von gestern - dank Digitalkamera.
Aber, die Schärfentiefe wächst mit der stärkeren Abblendung (größere Blendenzahl). Und je größer die Blendenzahl umso kleiner ist die Blendenöffnung.
Übrigens, eine starke Abblendung erfordert auch eine längere Belichtungszeit.

Und wer sich noch für Schärfentiefe (Tiefenschärfe) interessiert:
Schärfentiefe (Tiefenschärfe) ist der Bereich, in dem das noch scharf abgebildet wird, was vor oder hinter dem Punkt liegt, auf den wir die Kamera scharf eingestellt haben. Je mehr wir uns dem Aufnahmeobjekt nähern, um so geringer wird die Schärfentiefe. Je weiter wir zurückgehen, um so größer wird der Schärfentiefenraum, bis er schließlich bei Erreichung von "unendlich" bis ins Unendliche geht.

gaulois

#114/662 Verfasst am: 18 Nov 2018 23:56 Titel:

Hallo Alois,

> **Zitat:**
> die Einstellungen an der Kamera, die Blende groß oder klein wählen; das Wissen Schärfentiefe oder Tiefenschärfe sind Probleme von gestern - dank Digitalkamera.

Da muss ich aus leidvoller Erfahrung leider widersprechen

Das mag bei einer kleinen Kompaktkamera so sein, bei der alles scharf oder unscharf ist (war bei meinen über 10 Jahre alten Modellen so), aber bei meiner Spiegelreflex sehe ich sehr deutliche Unterschiede (sieht man ja in dem link, den ich gepostet habe). Also das Problem ist nicht nur theoretisch, sondern sehr praktisch...

Gut, Spiegelreflex ist auch nicht unbedingt das Neueste vom Neuen, beim Handy ist das wieder ganz anders und bei einer Kamera mit fester Brennweite sowieso. Letztlich steht und fällt das mit dem Objektiv. Ich möchte jetzt auch nicht behaupten, dass ich da das beste Material habe, aber die generelle Aussage "digital = unproblematisch" sehe ich bei mir nicht als erfüllt an.

Ansonsten sind wir völlig einer Meinung aber bei mir hat es echt sichtbare Auswirkungen, mehr als bei Karl, wo die Unterschiede schon sehr gering, aber doch vorhanden sind ...

Gruß an die Mosel vom Köln-gestressten Gerd und sorry für weiteres OT

heckmal

#115/662 Verfasst am: 19 Nov 2018 12:12 Titel:

Hallo Gerd,
um es abzurunden, sei mir ein kleiner Nachtrag erlaubt - Karl wird es überleben.
Mein Fokus lag auf Deiner mitschwingenden Frage: Tiefenschärfe, kleine Blende, große Blende... **"...müsste es nicht so sein...?".**

Ich erinnere mich: Früher konnte man **ohne das Wissen über die Zusammenhänge** was passiert bei diverser Einstellung der Kamera... gute Fotos produzieren; auf meiner alten, keine besonders teuren Kamera, hatte ich die Möglichkeit, zunächst, je nach beweglich- oder unbeweglichem Objekt die Belichtungszeit einzustellen und dann mit Blick durch den Sucher gleichzeitig am Blendenring das Objekt zu fokussieren.

Karl

#116/662 Verfasst am: 30 Nov 2018 18:06 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**

..... Ich hab's gefunden.....

Danke für Deine beiden Beiträge und dem mir damit geleisteten Beistand.

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> ..... Je mehr wir uns dem Aufnahmeobjekt nähern,
> um so geringer wird die Schärfentiefe. Je weiter wir zurückgehen,
> um so größer wird der Schärfentiefenraum, bis er schließlich
> bei Erreichung von "unendlich" bis ins Unendliche geht.....

Mit dieser Deiner Erläuterung habe ich mein fototechnisches Rüstzeug
gut und passend aktualisiert.
Danke für Deine beiden dazu gegebenen Beiträge!

Im März 2014 fotografierte ich meine bis dahin erworbenen Loks und Wagen.
Beim Enkel Bruno hatte ich erlebt, wie zuverlässig und wie, - dem Vorbild
entsprechend -, langsam mit den digitalen Loks rangiert werden konnte.

Für den in der Schweiz lebenden Enkel beschaffte ich das Modell des
'Habersack', wie die schweizerischen 'Ysebähnler' die SBB-Dampflok
des Typs Eb 3/5 nennen. Das für das digital-MFX vorgesehene M*ÄRKLIN-
Modell erhielt eine Sound-Ausstattung und ruht nun bei Bruno im Karton.
Auf meiner geplanten Moba 'Die Kippe' könnte es in ferner Zukunft
zu sehen sein, wenn die Schweizer Eisenbahn-Amateure damit eine Sonderfahrt
nach Thale anbieten sollten.

<img src="https://abload.de/img/1811_bruno_2_c29e8k.jpg">

Die Lok der Baureihe "95" wird im Bw Blankenburg als Ersatzteispenderin
vorgehalten.

<img src="https://abload.de/img/1811_bruno_1_c4udb6.jpg">

Die preußische "T 16", DB-Bezeichnung "94 1343", steht dahingegen im aktiven
Dienst, sie wird in meinem fiktiven Abstell- und Übergabebahnhof namens
"Quedlinburg Nord" rangieren und die Übergaben von dort
nach 'Thale Hauptbahnhof' bringen.

<img src="https://abload.de/img/1811_bruno_3_c2hckz.jpg">

Und zuletzt sehen wir den bereits bekannten vierachsigen preußischen
Abteilwagen, zusammen mit dem Oberlicht-D-Zugwagen. Sie bildeten den
Grundstock meines Vierachser-Personenwagenparks.

<img src="https://abload.de/img/1811_bruno_4_c8vfef.jpg">>

Diesem letzten Bild hätte ich mehr Tiefenschärfe gegönnt.
Aber damals betrat ich Neuland mit der Moba-Fotografie im Keller.

MfG
Karl

Karl

#117/662 Verfasst am: 19 Dez 2018 0:27 Titel:

Hallo,

ich setze nun die Analog-Spiegelreflex-Kamera mit dem auf 'Macro' eingestellten
Teleobjektiv ein. 23 Aufnahmen mißlangen, weil ich die Entfernungseinstellung

nicht meistern konnte. Das nachfolgende Bild zeigt den mir zugänglichen Tiefenschärfenbereich der Makro-Funktion.

<img src="https://abload.de/img/1812_hesli_clqi7d.jpg">

Und das Bild gefällt mir auch nicht.

Mit dem 'EIFON" meiner Regierung geht Moba-Fotografie schneller und und die Entfernungseinstellung gelingt mir besser.

MfG
Karl

heckmal

#118/662 Verfasst am: 19 Dez 2018 18:40 Titel:

Hallo Karl,

Karl hat folgendes geschrieben:

> ...ich setze nun die Analog-Spiegelreflex-Kamera mit dem auf 'Macro' eingestellten Teleobjektiv ein. 23 Aufnahmen mißlangen, weil ich die Entfernungseinstellung nicht meistern konnte...

mit dem Teleobjektiv in Deinem Mobazimmer zu Fotographieren, liegst Du völlig daneben. Das Tele...ist für weit entfernt liegende Aufnahmen gedacht.

gaulois

#119/662 Verfasst am: 20 Dez 2018 19:34 Titel:

Hallo Karl,
hallo Joachim,
völlig daneben würde ich jetzt nicht sagen, weil es durchaus - wenige - Anwendungsfälle geben kann, wo eine Teleaufnahme auch im Mobazimmer erforderlich ist. Aber niemals der Regelfall, weil ... wie Joachim schon erklärt hat.

Wenn Du mit einem Tele weit genug weg bist, kannst Du nah beieinander stehende Objekte insgesamt schärfer bekommen als wenn Du mit einem Weitwinkel- oder Normalobjektiv näher dran bist und dann das Tiefenschärfenproblem hast, aber insgesamt musst Du dann auch weit genug weg sein, dass das Tele auch in seinem Schärfenbereich arbeiten kann und der ist standardmäßig eben nicht der Nahbereich.

Mein Tipp: Von etwas weiter weg nochmal aufnehmen. Wenn es scharf ist, den Bildausschnitt ausschneiden, den Du brauchst. Im Forum nimmt man ja eh eine verkleinerte Bildversion, da hilft es Auszuschneiden und dann zu verkleinern.

Joachim K.

#120/662 Verfasst am: 21 Dez 2018 12:04 Titel:

heckmal

#121/662 Verfasst am: 21 Dez 2018 13:37 Titel:

Hallo Gerd,

gaulois hat folgendes geschrieben:

> Hallo Karl,
> hallo Joachim,
> völlig daneben würde ich jetzt nicht sagenl ... wie Joachim schon erklärt hat...

Hoppla: Du wünschst mir hoffentlich keinen neuen Vornamen?

gaulois

#122/662 Verfasst am: 22 Dez 2018 20:09 Titel:

Hallo Joachim,
hallo Alois,
ich schwöre, ich habe nichts getrunken, bevor ich das gepostet habe smilie="images/smiles/undwech.gif"

Karl

#123/662 Verfasst am: 23 Dez 2018 0:21 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....mit dem Teleobjektiv in Deinem Mobazimmer
> zu fotografieren, liegst Du völlig daneben. Das Tele...ist für weit entfernt
> liegende Aufnahmen gedacht.....

Ja, so ist es. Dank Deiner Hilfestellung habe ich gemerkt, dass mir nicht nur
ein Bedien-, sondern dass mir auch noch ein Denkfehler unterlief.

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Mein Tipp: Von etwas weiter weg nochmal aufnehmen.
> Wenn es scharf ist, den Bildausschnitt ausschneiden, den Du brauchst.
> Im Forum nimmt man ja eh eine verkleinerte Bildversion,
> da hilft es Auszuschneiden und dann zu verkleinern.....

Ja, so sehe ich das auch. Danke für Deinen Beistand, nun heißt es für mich:
"Üben, üben üben".

Nun, um alle die mir mitgeteilten Anregungen bei mir einzuordnen, habe
ich mir die Tiefenschärfen-Anzeigen auf einem Normal-Objektiv mit
"f = 50 mm" - Brennweite und auf einem Weitwinkel-Objektiv mit
"f = 27 mm" -Brennweite angesehen.

Das Normalobjektiv gibt für einen Blendenwert von 16 und einen Fokusabstand
von 5 Metern für den Tiefenschärfenbereich einen vorderen Grenzwert
von 2,5 Meter und einen hinteren Grenzwert von "Unendlich" an,
wie in nachstehendem Bild ersichtlich.

<img src="https://abload.de/img/1812_f_50_mm_q8e8w.jpg">

Das Weitwinkel-Objektiv habe ich für eine Nahaufnahme auf den kürzest
möglichen Fokus-Abstand von einem Fuß, sprich rund 0,30 Meter, eingestellt
und habe gleichfalls einen Blendenwert von 16 gewählt, um identische
Blendenwerte als Vergleichs-Basis zu benutzen.

Damit lese ich für den Tiefenschärfenbereich einen vorderen Grenzwert
von 0,27 Meter und einen hinteren Grenzwert von etwas mehr als 0,35 Meter
ab.

<img src="https://abload.de/img/1812_f_28_mm_qaczm.jpg">

An dieser Stelle zitiere ich Alois/heckmal.
Er hat mit seiner Formulierung den mittels beider Bilder zu beobachtenden
Zusammenhang auf den Punkt gebracht.
Er schreibt am 28. Nov. 2018 im obenstehenden Beitrag 113:

> "Je mehr wir uns dem Aufnahmeobjekt nähern, um so geringer wird

die Schärfentiefe. Je weiter wir zurückgehen, um so größer
wird der Schärfentiefenraum, bis er schließlich bei
Erreichung von "unendlich" bis ins Unendliche geht."

Dieser, mit den Gesetzen der Optik erklärbare Zusammenhang zeigt mir nun,
was ich in Nutzung des hier Erörterten sowie mit den eben nun mal gegebenen
Beschränkungen bei meiner Moba-Lichtbildnerei zu beachten habe.

Bei Nahaufnahmen habe ich lediglich einen Tiefenschärfenbereich
von unter 10 cm zur Verfügung.

Das war mir vor den hier angestellten Betrachtungen überhaupt nicht bewußt.
Nun mag es besser werden! Danke für den Beistand!

Mit meinen Fotos will ich das Bau- und Betriebsgeschehen auf meiner Moba
vor Augen führen.

Auf meiner Moba "Die Kippe" herrscht des Nachts Betriebsruhe. Dem fiktiven
Vorbild meiner Moba, dem Rangier- und Abstellbahnhof "Quedlinburg Nord",
ist keine Eisenbahner-Wohnsiedlung zugeordnet.
Die auf "Quedlinburg Nord" tätigen Eisenbahner müssen aus dem Umfeld anreisen.

Die Reichsbahndirektion Magdeburg setzt für ihre Werktätigen eigene
Dienstpersonenzüge ein. So verkehrt in aller Frühe ein Dienstpersonenzug
von Halberstadt über Blankenburg und Quedlinburg bis nach "Quedlinburg Nord"
hinaus.

Er bringt die Werktätigen zu den in Blankenburg gelegenen Dienststellen,
nämlich dem Bahnhof und dem Betriebswerk.
Danach werden die in Quedlinburg gelegenen Dienststellen, der Bahnhof und
das Wagenwerk, bedient. Abschließend verlassen in "Quedlinburg Nord" die
Bediensteten des Rangierbahnhofes und die beiden Triebwagenführer der
Akku-Triebwagen samt ihren Zugführern als Letzte den morgendlichen
Dienstpersonenzug.

Tagsüber wird der Dienstpersonenzug in "Quedlinburg Nord" abgestellt.
In "Quedlinburg Nord" besteht auch eine Außenstelle des Betriebswerkes
Blankenburg. Diese Außenstelle betreut die beiden Wittfeld-Akkutriebwagen.
Ihre Akkus werden dort über Nacht nachgeladen.

Wir wissen nicht, von welchem der in "Quedlinburg Nord" wirkenden Bahnern
die Bilder des morgendlichen Dienstpersonenzuges überliefert wurden.
Im ersten Bild hat der Betreffende den Dienstpersonenzug von hinten
aufgenommen.

Mit dem zweiten Foto wird uns die Seitenansicht des Dienstpersonenzuges
überliefert.

Das abschließende dritte Foto widmete der Bildberichter der Lok (preußische
Baureihe "T 16", jetzt BR 94). Man könnte meinen, der Fotograf
sei der Lokführer der "94 1343" gewesen, denn der Führerstand ist
offensichtlich nicht besetzt.

Das Fahrzeug des Dienstpersonenzuges ist ausschließlich den Bahnbediensteten
vorbehalten. Hier spiegelt sich die bahnübliche Praxis wider, die ausrangierten
Länderbahnpersonenwagen in den Bauzügen für die Signal- und
Streckenunterhaltung zu verwenden.

Der gezeigte vierachsigen Abteilwagen der Bauart "B4" ist im Halberstädter
Wagenausbesserungswerk vom Umbauprogramm ausgeschlossen worden. Das Werk

behielt ihn wegen seines vergleichsweise guten Erhaltungszustandes für sich.
Der "B4" entging somit der Modernisierung zum "Halberstädter"-Umbauwagen.

Auch ein Grund, den Dienstpersonenzug der Nachwelt im Foto zu überliefern.

MfG
Karl

python

#124/662 Verfasst am: 26 Dez 2018 17:13 Titel:

[quote="gaulois"

Mein Tipp: Von etwas weiter weg nochmal aufnehmen. Wenn es scharf ist, den Bildausschnitt ausschneiden, den Du brauchst. Im Forum nimmt man ja eh eine verkleinerte Bildversion, da hilft es Auszuschneiden und dann zu verkleinern.[/quote]

Tach auch,

wie geht das mit einer "analogen " Kamera?

Karl

#125/662 Verfasst am: 26 Dez 2018 22:39 Titel:

Hallo
und

Hallo @charly/python:

> **charly/python hat folgendes geschrieben:**
> .....wie geht das mit
> einer "analogen " Kamera?.....

Es tut mir leid, wenn meine Worte/Sätze das von mir Gemeinte nicht präzise genug ausdrücken.

Mit meiner Bezeichnung "Analog-Spiegelreflex-Kamera" möchte ich aussagen, dass es sich um eine Kamera handelt, bei der ich zum Fotografieren zuvor einen Film einlegen muss.

Mit meiner digitalen Kompakt-Kamera nehme ich keinerlei Bildbearbeitung (z.B. "Ausschneiden") vor. Dazu nutze ich am PC das Bildbearbeitungs-Programm namens GIMP.

Die nun folgenden Fotos nahm ich mit meiner digitalen Kompakt-Kamera auf. Die Bilder zeige ich so, wie sie in der Kamera abgespeichert wurden. Mit dem Bildverwaltungs-Program "IrfanView" reduzierte ich allerdings die Dateigröße auf die hier im Forum übliche maximale Größe von 800 Pixeln. Nun zu den drei Fotos:

Die "T 16" hat nun ihren Dienstpersonenzug auf 'Gleis 3 Süd' abgestellt. Dieses Gleis wurde inzwischen nach Süden hin verlängert.

Das nachstehenden Bild zeigt, dass 'Gleis 3 Süd' sich nun bis in den Bereich des alten Spritzenhauses hin erstreckt. Wegen dieser Verlängerung kann 'Gleis 3 Süd' nicht nur die zur "Blechhütte" hin abgehenden Übergaben aufnehmen, sondern es werden auf ihm auch für andere Anschließer bestimmte Güterwagen bereitgestellt.

Die beiden Tonnendachgüterwagen gehen als Leerwagen an die Papierfabrik. Dort werden sie mit Zeitungspapier-Rollen beladen.

<img src="https://abload.de/img/1812_t16_1_cc0etx.jpg">

Es ist zu vermuten, dass wiederum der Lokführer der "T 16" fotografierte,
denn im nächsten Bild hat er sich der Rückfront seiner Lok soweit genähert,
dass die Betriebsnummer "94 1343" lesbar wird. Die in Bereitschafft
verharrende "T 16" wird gemäß Bahnhofsdienstvorschrift auf 'Gleis 2 Süd'
abgestellt.

Da 'Gleis 1 Süd', das Ein- und Ausfahrgleis der "Kippe",
auch noch im Vordergrund seines Bildes zu sehen ist, hat er wohl seinen
Aufnahmestandort, - aus wohlerwogegenen Sicherheitsgründen -, außerhalb des
Gleisbettes gewählt.

<img src="https://abload.de/img/1812_t16_2_c16dpf.jpg">

Im dritten und letzten Bild seiner Serie ging er noch näher an seine "T 16"
heran. Er hatte sie wegen seiner beabsichtigten Aufnahme in der klassischen
Lokaufnahmen-Position mit "Kuppelstangen unten" abgestellt.

<img src="https://abload.de/img/1812_t16_3_clmecd.jpg">

Der Mobahner hingegen bemerkt, dass der Fallhaken der LI*LIPUT-Kurzkupplung
hinten an der Lok sich nicht in seiner waagerechten Ruheposition befindet.

Der mit der Lok rangierende Mobahner muss daher vor seinem Rangierspiel den
Fallhaken, - der wohl in der OFFEN - Lage etwas klemmt -, in seine
Ruheposistion herabdrücken.

Nur einige wenige meiner verbauten LI*LIPUT-Kurzkupplungen verhalten sich
so sperrig, dass ich nach dem Entkuppeln den Fallhaken herunter zu stupsen
habe.

Vermutlich habe ich zu heftig von Hand entkuppelt.
Da werde ich mit der Zeit wohl noch mehr Feingefühl ins Spiel bringen
müssen.

MfG
Karl

Karl

#126/662 Verfasst am: 27 Dez 2018 21:43 Titel:

Hallo,

die Wände des AU*HAGEN-Hauses habe ich mit einem Grundanstrich versehen.
Ich stelle sie wohl ausgerichtet mittels der Magnet-Klemmen auf.

Die Länge der Seitenwand beträgt 111 Millimeter, das Vorbild mißt also 9,65 m.

<img src="https://abload.de/img/1812_haus_1_ckye5o.jpg">

Die Mauerwerksfugen warten noch auf die Behandlung mit Patinierbrühe.

<img src="https://abload.de/img/1812_haus_2_cq5f7g.jpg">

Danach sollte mir das Zusammenkleben der Seitenwände gelingen.

MfG
Karl

Joachim K.

#127/662 Verfasst am: 29 Dez 2018 0:53 Titel:

Hallo Karl
Ich muß jetzt auch mal wieder etwas sagen.
Gelesen hab ich alles, ist doch klar.
Karl, das genial.

schuschusch

#128/662 Verfasst am: 29 Dez 2018 10:26 Titel:

Hallo Karl,

was es nicht alles gibt für den Modellbau. Das mit den Magneten war mir bis dato gar nicht Bekannt. Feine Sache.
Danke für das Zeigen.
Bei den Fotoeinstellungen kann ich leider nicht mit Reden. Da bin ich selbst immer nur am "Probieren" und nehme die Bilder, die in meinen Augen am "Idealsten" aussehen.
Finde aber Deine Umsetzungen und Beschreibungen dazu auf jeden Fall lesenswert. Macht mir Freude.

Viele Grüße,
Markus

josef

#129/662 Verfasst am: 29 Dez 2018 12:28 Titel:

Tach Karl,
das ist ja genial mit den Magneten ich freu mich auf die weiter Umsetzung und Beschreibungen vom Bau.

python

#130/662 Verfasst am: 30 Dez 2018 8:47 Titel:

> **josef hat folgendes geschrieben:**
> Tach Karl,
> das ist ja genial mit den Magneten

Hallo Karl,

wo gibt es die Magnete?

pepe1964

#131/662 Verfasst am: 30 Dez 2018 14:12 Titel:

Hi hier bekommt ihr sie zb.

https://www.amazon.de/Proses-4ER-Set-SNAP-Glue-WINKELMAGNETEN/dp/B00WZPQG92/ref=pd_sbs_107_2?_encoding=UTF8&pd_rd_i=B00WZPQG92&pd_rd_r=10565ba7-0c2c-11e9-8210-ed08ba772cb1&pd_rd_w=rfA6Q&pd_rd_wg=FSITx&pf_rd_p=823c2db5-0a4d-474e-99ed-5858cc6a4d7b&pf_rd_r=3CV3RF4XQ83PNT3AD1E9&psc=1&refRID=3CV3RF4XQ83PNT3AD1E9

python

#132/662 Verfasst am: 30 Dez 2018 18:50 Titel:

...danke, und habe sie gleich bestellt.

Karl

#133/662 Verfasst am: 31 Dez 2018 16:58 Titel:

Hallo
und

Hallo @Joachim/Joachim K.

> **Joachim/Joachim K. hat folgendes geschrieben:**
> .....Ich muß jetzt auch mal wieder etwas sagen.
> Gelesen hab ich alles, ist doch klar. Karl, das genial.....

Ich freue mich, dass Dir mein Fund gefällt. Danke!

Hallo @Markus/schuschusch:

> **Markus/schuschusch hat folgendes geschrieben:**
> .....was es nicht alles gibt für den Modellbau.
> Das mit den Magneten war mir bis dato gar nicht bekannt.
> Feine Sache. Danke für das Zeigen....

Ja, die Fundsache hat auch mir so gefallen, dass ich sie hier im JKRS-Forum unbedingt zeigen musste.

Hallo @Markus/schuschusch:

> **Markus/schuschusch hat folgendes geschrieben:**
> .....Finde aber Deine Umsetzungen und Beschreibungen dazu auf jeden Fall lesenswert.
> Macht mir Freude.....

Danke, beim Beschreiben meines Tuns gewinne ich Abstand und sage mir: »Sieh' zurück und genieße, was Du bis hierher zustande gebracht hast.«
So ein Rückblick gibt mir neuen Mut.

Hallo @Josef/josef:

> **Josef/josef hat folgendes geschrieben:**
> .....das ist ja genial mit den Magneten.....
> ich freu mich auf die weitere Umsetzung und Beschreibungen vom Bau.....

Dank für Deinen Zuspruch, weiter unten habe ich noch etwas zu den Magneten notiert.

Hallo @charly/python:

> **charly/python hat folgendes geschrieben:**
> .....das ist ja genial mit den Magneten.
> Wo gibt es die Magnete?.....

Danke für Dein Interesse, die Antwort hat Peter/pepe1964 ja bereits gegeben.

Hallo @Peter/pepe1964:

> **Peter/pepe1964 hat folgendes geschrieben:**
> .....hier bekommt ihr sie.....

Danke für Deinen hilfreichen Hinweis!

Hier setze ich eine Magnet-Klemme von FA`LLER ein. Diese Klemmen sind
nicht so kräftig, wie die zuvor gezeigten, jedoch verrichten sie brav
ihren Dienst. Die Klemmen werden mit einem aufsteckbaren Pexiglas-Fuß
geliefert. Der vereinfacht das Absetzen der gefügten Baugruppe.

Ich klebe die zuvor unvollständig, also die nur zum geringen
Teil mir gelungene Klebefuge in der Gebäudeecke nach.

Den Kleber träufele ich dazu in die von den Wänden innen gebildete Rinne.
Der offene Spalt saugt den Kleber ein, dann setze ich die Magnetklammer
und fixiere somit die Klebstelle zum Aushärten des Klebers.

<img src="https://abload.de/img/1812_faller_1_cflimt.jpg">

Hier steht die für die Papierfabrik bestimmte Übergabe noch abgestellt
auf "Gleis 3 Süd".

<img src="https://abload.de/img/1812_g_zug_1_crveaz.jpg">

Die Übergabe wird am Abend zusammen mit dem Dienstpersonenzug abgefahren
werden.

MfG
Karl

Karl

#134/662 Verfasst am: 11 Jan 2019 1:29 Titel:

Hallo,
der Berliner "transpress VEB Verlag für Verkehrswesen" gestattete dem
"alba Buchverlag GmbH Co. KG, Düsseldorf" im Jahr 1982 die Lizenzausgabe
der im nachstehenden Bild gezeigten Schrift:

<img src="https://abload.de/img/1811_dirk_6_cardyt.jpg">

Der Autor Werner Steinke erläutert in seiner Schrift, wie
die "Halberstadt - Blankenburger - Eisenbahn", kurz H.B.E. genannt, auf ihren
Steilstrecken im Harz ihren Betrieb zunehmend leistungsfähiger gestaltete.
Das Bild zeigt eine von Borsig entwickelte H.B.E. - Steilstrecken-Lok der
'Tierklasse'.

Und über ihre Flachlandstrecken hatten die Steilstrecken der H.B.E.
den Anschluß an das Staatsbahnnetz. Ein Modellbahner, der vorzugsweise
mit fünffach gekuppelten Dampflok-Modellen dem Vorbild gemäß zu spielen
wünscht, kann auf seiner ebenen Tischplatte wohlbegründet seine Züge mit
einer schweren Steilstrecken-Lok bespannen, weil diese ja auch auf den
Flachlandstrecken verkehrte.

Die Züge auf meiner Moba 'Die Kippe' sollen daher in meiner Vorstellung
auf den Flachlandstrecken des sachsen-anhaltinischen 'Nördlichen Harzvorlandes"
verkehren. In der zuvor genannten Schrift gibt eine Zeichnung die Flachland-
Strecken der H.B.E. mit samt ihren Stationen wieder.

<img src="https://abload.de/img/1901_hbe_plan_cqge1u.jpg">

In der Zeichnung finden wir die Grenze zwischen dem Königreich Preußen
und dem Herzogtum Braunschweig als gepunktete Linie angegeben. Es handelt sich
dabei also um im Deutschen Reich vor 1919 bestehende Staaten.

Mein in voranstehenden Beiträgen genannter Dienstpersonenzug verkehrt somit
vom vormals in der preußischen "Provinz Sachsen-Anhalt" gelegenen Halberstadt
über das vormals herzoglich braunschweig-lüneburgische Blankenburg bis

ins wiederum preußische Quedlinburg. Diese Staatlichkeit endete vor etwa einhundert Jahren. Im Namen des heutigen Bundeslandes "Sachsen-Anhalt" lebt diese Vergangenheit weiter.

In der rechten unteren Ecke der Zeichnung ist die Station Weddersleben zwischen den Streckenkilometern 12 und 13 notiert. Von meinem fiktiven Abstell- und Übergabebahnhof "Quedlinburg Nord", - den ich zutreffender Weise hinter dem rechten Rand der Zeichnung anordne -, bis hierhin zum Anschließer 'Papierfabrik' verkehrt meine oben genannte Güterwagen-Übergabe.

In Weddersleben entstand bereits 1549 eine Papiermühle, welche über die Jahre weiter ausgebaut wurde und bis in die 1990er Jahre produzierte, ehe sie in ein Museum umgebaut wurde.

Anschaulich wurde mir die Papierfabrik durch ein Ergebnis meiner heutigen Internet-Recherche:

https://www.youtube.com/watch?v=TzKKWk9q09g

Mir gefiel darin der Anblick eines Überbleibsels aus klassischer Maschinenbauerzeit, nämlich eine mit Flachriemen arbeitende 'Transmission'. Und in der letzten Einstellung des Filmes nahm ich im Bildhintergrund die Silhouette der 'Teufelsmauer' wahr, einem geschützten Naturdenkmal.

Da ich mein Mobaspiel im Kontext der "Epoche III" sehe, ist für mich die Rückschau ein oft begangener Weg, um mich vollends im Spiel versinken zu lassen.

MfG
Karl

Karl

#135/662 Verfasst am: 12 Jan 2019 23:53 Titel:

Hallo,
in Thüringen wird die preußische Dampflok der Bauart T20 die 'Bergkönigin' genannt. Nach dem Zusammenschluss der Länderbahnen wurden diese fünfundvierzig Tenderloks der Achsfolge 1E1 seitens der Deutschen Reichsbahn als Baureihe 95 in ihren Nummernplan aufgenommen.

Bis zum Jahr 1949 wurde die H.B.E. als Privatbahn betrieben, danach übernahm die Reichsbahndirektion Magdeburg die Betriebsführung. Auf ihren Steilstrecken hatte die H.B.E. ihren Loks der 'Tierklasse' kriegsbedingt wenig Pflege zukommen lassen und Schäden traten an ihnen immer öfter auf. Um diesem Übel beizukommen, stationierte die Deutsche Reichsbahn einige ihrer T20/BR95 im Betriebswerk Blankenburg, denn ihre Leistung stimmte mit der der 'Tierklasse' überein.

Auf meiner Moba 'Die Kippe' kann ich deshalb mit der Leihgabe meines Enkels Bruno, - einem PI*KO-Modell der T20/BR95 -, auch spielen.

Ich lasse die in Blankenburg stationierte T20/BR95 mit den schweren, mit Stahlblech-Coils beladenen Ganzzüge von Halberstadt über Blankenburg bis zum Übergabebahnhof 'Qedlinburg Nord' verkehren. Obwohl der Ganzzug mit den Coils, - die Eisenbahnfreunde bezeichnen die Coils als "Rollmöpse" -, lediglich über die Flachlandstrecken der H.B.E. geführt wird, ist dennoch erhebliche Lokleistung gefragt.

Auf den 18 Streckenkilometern zwischen Halberstadt und Blankenburg haben die Lokmannschaften mit ihren Loks einen Höhenunterschied von 178 Metern zu überwinden. Halberstadt liegt auf 110 Metern Höhe über NN, Blankenburg liegt auf 288 Metern Höhe über NN.

Die mittlere Steigung beträgt rund 10 Promille, zum Vergleich: auf der Gotthard-Bergstrecke sind die Steigungen auf 27 Promille begrenzt.

Nun also hat Brunos Leihgabe ihren ersten Betriebstag auf meiner Moba
'Die Kippe'. Nachdem ich die T16 mit den LI*LIPUT-Kurzkupplungen ausgerüstet
hatte, wagte ich mich nun auch an die T20. Auch bei ihr ergab sich ein minimaler
Puffertellerabstand und der vierachser Abteilwagen läßt sich ohne Verhaken
der Pufferteller über die Weichenstraße schieben, obwohl die vergleichsweise
lange T20 bei Kurvenfahrt mit ihren Puffern weit auskragt.

Das nachfolgende Bild zeigt die Ankunft der T20/BR95 in "Quedlinburg Nord".
In Halberstadt wurde sie zwecks Personalschulung vor den verstärkten
Dienstpersonenzug gespannt. Dem vierachsigen Abteilwagen des Dienstpersonenzugs
wurde ein vierachsiger Packwagen der Bauart Pw4üe beigestellt.

Im Wagenausbesserungswerk Halberstadt war die Druckluft-Bremsanlage des
Packwagens instand gesetzt worden und nun erfolgt seine Probe- und Abnahmefahrt.

<img src="http://abload.de/img/1901_t20_1_c3hjrk.jpg">

Nun das zugführerkanzel-seitige Ende des Pw4üe mit der LI*LIPUT-Kurzkupplung.

<img src="http://abload.de/img/1901_t20_2_cojky3.jpg">

Nun noch die Beschriftung und das Drehgestell des Pw4üe.
Mit seiner "LüP 20,96 m" gehört er zu den längeren Wagen auf meiner Moba.

<img src="http://abload.de/img/1901_t20_3_c2ikkb.jpg">

Hier hat wieder der Lokführerkollege von der T16 einen Schnappschuss gewagt.
Er hat die als Erste in "Quedlinburg Nord" verkehrende T20/BR95 dokumentiert.

<img src="http://abload.de/img/1901_t20_4_cxbjwc.jpg">

Und dann hat er noch die 'Bergkönigin' mitsamt ihrer Fuhre geknipst.

<img src="http://abload.de/img/1901_t20_5_ctrk9e.jpg">

Damit war sein Film voll.
MfG
Karl

Karl

#136/662 Verfasst am: 15 Jan 2019 1:44 Titel:

Hallo,
anderntags wurde die "Bergkönigin" erneut in Halberstadt zwecks
Personalschulung vor den verstärkten Dienstpersonenzug gespannt.
Diesmal wurde ein alter, im Wagenausbesserungswerk Halberstadt frisch
hauptuntersuchter Güterzug-Packwagen der Bauart Pwg beigestellt.

Das nachstehende Foto zeigt, dass die "Bergkönigin" auf 'Gleis 1 Süd', - dem
Ein- und Ausfahrgleis -, zum Halten gekommen ist.

<img src="http://abload.de/img/1901_pwg_01_c83k10.jpg">

Nun sehen wir Aufnahmen des uns schon mal begegneten Lokführers der
im Hintergrund zu sehenden 'T16'. Er scheint an dem alten Güterzug-Packwagen
Gefallen gefunden zu haben. Offenbar hat er einen neuen Film in seine Kamera
eingelegt, denn nun kommt auf uns seine opulente Bilderserie zu.

<img src="http://abload.de/img/1901_pwg_02_ch0jwl.jpg">

<img src="http://abload.de/img/1901_pwg_03_clbjj5.jpg">

<img src="http://abload.de/img/1901_pwg_04_c6xk4d.jpg">

<img src="http://abload.de/img/1901_pwg_05_c1gjl0.jpg">

<img src="http://abload.de/img/1901_pwg_06_cn7k8f.jpg">

<img src="http://abload.de/img/1901_pwg_08_cj2kep.jpg">

Bei dieser Aufnahme ging er so nah an den 'Pwg' heran, dass er dessen Beschriftung im Kamerasucher lesen konnte.

<img src="http://abload.de/img/1901_pwg_09_cuzkw9.jpg">

Ganz zuletzt, - als Schlusspunkt sozusagen -, ging unser unbekannter Eisenbahnliebhaber wieder zurück zu seiner 'T16'. Die kam daher auch noch als Hintergrund in sein Bild, als er die Stirnseite des 'Pwg' knipste.
Dem Mobahner hingegen fällt auf, wie mächtig doch der Fallhaken einer LILI*PUT-Kurzkupplung sich im Bild die Aufmerksamkeit verschaffen kann.

<img src="http://abload.de/img/1901_pwg_041_c62kqx.jpg">

Leider hat unser 'T16'-Lokführer in der Eile der Rückkehr die erforderliche Tiefenschärfeneinstellung verfehlt, denn sonst wäre sein 'Loki' klarer ins Bild gekommen.

MfG
Karl

gaulois

#137/662 Verfasst am: 15 Jan 2019 14:39 Titel:

Hallo Karl,
aber gerade das letzte Bild zeigt eindrucksvoll, wie der Fotograf unseren Blick lenkt

Wäre es für Dich eine Option, die Bewegungen der Fahrzeuge auch als Video darzustellen oder liegt Dir mehr das Darstellen anhand von Preiser-Aufnahmen

heckmal

#138/662 Verfasst am: 15 Jan 2019 18:33 Titel:

Hallo Karl,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Wäre es für Dich eine Option, die Bewegungen der Fahrzeuge auch als Video darzustellen

wenn möglich, solltest Du es tun - ein Video kommt immer gut an.

Karl

#139/662 Verfasst am: 18 Jan 2019 0:56 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....Wäre es für Dich eine Option, die Bewegungen
der Fahrzeuge auch als Video darzustellen? Oder liegt Dir mehr das Darstellen
anhand von Preiser-Aufnahmen?.....

Hallo @Alois/heckmal:

Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:

.....wenn möglich, solltest Du es tun - ein Video
kommt immer gut an.....

Ich freue mich, dass ihr den gleichlautenden Vorschlag für ein Video an mich
richtet. Ich sprach darüber mit dem jüngeren meiner beiden Schwerter Enkel.
Wir bräuchten lediglich die Kamera meines Schwiegersohnes.
Es ist den Versuch wert, aber bitte habt Geduld.

Die Preiser-Aufnahmen zeige ich, weil ich mich so auch bequem an der feinen
Detaillierung der Modellfahrzeuge erfreuen möchte.

Heute musste ich die 'T20/BR95' bewegen.
Im ersten Bild hat die 'DE 31', - die Werksdiesellok der "Blechhütte" -, auf
dem Stammgleis, dem Ein- und Ausfahrgleis von "Quedlinburg Nord" -, angehalten.

Der Lokführer holt sich vom Fahrdienstleiter die Instruktionen, wo die
Übergabe-Einheit abgestellt werden soll. Wie sonst üblich, scheint es nicht
ohne Weiteres abzulaufen, weil die Gleise ziemlich belegt sind.

Jedoch mit Hilfe der im Bahnhof anwesenden 'T20/BR95' gelingt es dann doch
mit nur wenigem Hin- und Her- Rangieren.

<img src="http://abload.de/img/1901_leer_1_choko4.jpg">

Die 'T20' wird abgekuppelt und zieht bis an das Ende von 'Gleis 2 Süd' vor.

<img src="http://abload.de/img/1901_leer_2_c5ikeh.jpg">

Die 'DE 31' zieht ihre Leerwagengruppe so weit vor, dass die 'T20' über die
Weichen des Gleiswechsels auf das Stammgleis, - das 'Gleis 1 Süd' -,
hinüber überwechseln kann. Bevor dies geschehen kann, muss aber die 'DE 31'
das Stammgleis geräumt haben. Dazu wird ihre Leerwagengruppe abgekuppelt und
sie wird dann auf 'Gleis 3 Süd' vorübergehend abgestellt.
Dort finden wir wir sie im nachstehenden Bild.

<img src="http://abload.de/img/1901_leer_3_c09j62.jpg">

Nun, da das Stammgleis nicht mehr von einer Lok besetzt ist, darf die 'T20'
auf das Stammgleis überwechseln. Die 'T20' hat sich dann hinter
die Leerwagengruppe gesetzt.

<img src="http://abload.de/img/1901_leer_5_cwvjd3.jpg">

Nun schiebt sie die Leerwagengruppe auf das für einen vorläufigen
Zwischenaufenthalt bestimmte Abstellgleis, nämlich das 'Gleis 4 Nord'.

<img src="http://abload.de/img/1901_leer_6_c61koj.jpg">

Danach können 'DE 31' und 'T20' neue Aufgaben wahrnehmen.

MfG
Karl

Karl

#140/662 Verfasst am: 03 März 2019 0:21 Titel:

Hallo,
in meinem am 20. Januar 2018 hier mitgeteilten Beitrag (Nummer 52) kam
auch das Modell eines vom Lastwagenwerk in Ludwigsfelde produzierten
Lkw vom Typ "IFA W50L" ins Bild. Nachstehend bringe ich das Foto erneut.

<img src="http://abload.de/img/1801_2812_cxzrtp.jpg" border="0">

Bei 'Wikipedia' lernte ich die Typbezeichnung zu entschlüsseln.
'IFA' steht für 'Industrieverband Fahrzeugbau'.
Die Entwicklung des Lkw geschah im Kraftfahrzeugwerk Werdau, daher das 'W'.
Die Großserienfertigung erfolgte ausschließlich in den Automobilwerken
Ludwigsfelde, daher das 'L'. Die '50' bezeichnet die Nutzlast in Dezitonnen,
also einen Lkw der 5t-Nutzmasseklasse, einen 'Fünftonner'.

Insgesamt wurden im Zeitraum von 1965 bis 1990 laut Herstellerstatistik
571.789 Fahrzeuge dieses Typs gebaut. Auf meiner Moba 'Die Kippe', deren
fiktives Vorbild im östlichen Teil des nördlichen Harzvorlandes gelegen ist,
kann also ein "IFA W50L" als passendes "Accessoire" auftreten.

Nun, als ich das aktuelle MIBA-Messeheft durchblätterte, entdeckte ich,
dass mein vorhandener "IFA W50L" bis jetzt ohne die landestypischen Gefährten
auskommen musste, obwohl solche Modelle im Handel erhältlich sind.

Daraufhin sorgte ich mit einigen Bestellungen für Abhilfe.

Heute trafen nun die Modelle bei mir ein und ich fotografierte sie zeitnah.
Ohne sie auch nur auszupacken, nahm ich sie wegen meiner Eile gleich in der
transparenten Schachtel auf.

Trabant 601 S:

<img src="http://abload.de/img/1903_ifa_1_cd6jbx.jpg">

IFA Framo V 90/2 Kastenwagen, "EDITION - LPG ROTER OKTOBER"
Busch - Sondermodell für 'Modell - Car Zenker' in Zwickau:

<img src="http://abload.de/img/1903_ifa_2_csdjrn.jpg">

<img src="http://abload.de/img/1903_ifa_3_csdkhy.jpg">

Trabant 601 Kombi:

<img src="http://abload.de/img/1903_ifa_4_cu3jvr.jpg">

IFA Robur Lo 2002 A Holzpritsche/Plane, "LPG ROTER OKTOBER"
Busch - Sondermodell für 'Modell - Car Zenker' in Zwickau:

<img src="http://abload.de/img/1903_ifa_5_cjkkeu.jpg">

<img src="http://abload.de/img/1903_ifa_6_cktjme.jpg">

So schleierhaft wie die Fotos ist mir noch, wann ich sie in der Moba-
Landschaft ins Bild setzen kann.

MfG
Karl

gaulois

#141/662 Verfasst am: 03 März 2019 12:58 Titel:

smilie="images/smiles/icon_question.gif"

Die Fahrzeuge sind nicht nur - soweit ich das beurteilen kann - typisch, sondern auch wirklich schön gemacht...

Karl

#142/662 Verfasst am: 03 März 2019 15:54 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> /quote:ea9f88ac3c

> Karl
>
> #143/662 Verfasst am: 25 März 2019 13:20 Titel:

Hallo,

für das Betriebsspiel auf meiner Moba 'Die Kippe' habe ich wegen meiner Fahrzeugsammlung die Epoche III ausgewählt.

Ich habe mir Fahrzeuge gekauft, die ich in Kindheit und Jugend, - also in der Epoche III -, habe beobachten können und die ich damals aber nicht erwerben konnte, weil sie von MÄR*KLIN nicht angeboten wurden.

Bekanntlich habe ich mir mit meinen Fahrzeugkäufen nun die Kindheitswünsche erfüllen können.

Wie in der Kindheit spiele ich jetzt nicht mehr. Vielmehr möchte ich mein Betriebsspiel in Anlehnung an die Gegebenheiten des großen Vorbildes gestalten. Die Züge auf meiner Moba sollen im Zuständigkeitsbereich der Reichsbahndirektion Magdeburg verkehren. Dort ist auch das Wagenausbesserungswerk Halberstadt angesiedelt.

Das Wagenausbesserungswerk befasste sich mit der Produktion von Umbauwagen, wobei altbrauchbare Personenwagenfahrgestelle aufgearbeitet und mit neuen Wagenkästen versehen wurden. Aus verschiedenen Gründen war es unwirtschaftlich die Altwagenfahrgestelle aufzuarbeiten und so wurde das Konzept aufgegeben.

Hier setze ich nun an, um für mich in meinem Spiel einen plausiblen Handlungsstrang auszudenken. Für mich hat also das Wagenausbesserungswerk Halberstadt aus dem nun nutzlosen Altwagenaufkommen die am besten erhaltenen Fahrzeuge beiseite gestellt, um daraus einen musealen 'Traditionszug' aufzubauen.

Auf meiner Moba 'Die Kippe' wird also der rein fiktive 'Traditionszug der Reichsbahndirektion Magdeburg' zu sehen sein.

Um das hier Mitgeteilte zu veranschaulichen, zeige ich einige Fotos meines 'Traditionszuges'.

<img src="http://abload.de/img/1903_tradi_1_ck5jzy.jpg">

Die Preussisch-Hessische Staatsbahn beschaffte sowohl die T16/BR 94 als auch den Gepäckwagen in Stahlbauart "Pw4ü Pr16".

<img src="http://abload.de/img/1903_tradi_2_cgmjd6.jpg">

Preußische Oberlicht-D-Zugwagen der Bauart 'AB 4ü 09' und der MITROPA-Schlafwagen.

<img src="http://abload.de/img/1903_tradi_3_ct5kap.jpg">

Am Zugschluss der vierachsige Abteilwagen 'Essen 41541'
der Preußisch-Hessischen Staatsbahn mit der Bauartbezeichnung "C4".

<img src="http://abload.de/img/1903_tradi_4_cdwjls.jpg">

Das hintere Drehgestell des "C4" wird von einem Handweichen-Stellhebel
verdeckt.
Als Bonus bringe ich ergänzend eine Nahaufnahme des bremserhausseitigen
Drehgestells des "C4".

<img src="http://abload.de/img/1809_c3_4_c17civ.jpg">

MfG
Karl

Karl

#144/662 Verfasst am: 29 März 2019 19:10 Titel:

gaulois

#145/662 Verfasst am: 30 März 2019 15:27 Titel:

Hallo Karl,
Danke für die schöne Geschichte! Der Zug und die Lok machen was her, mit der besonderen Geschichte natürlich noch umso mehr

V 60

#146/662 Verfasst am: 01 Apr 2019 11:54 Titel:

Hallo Karl,
schließe mich voll umfänglich der Meinung von Gauloise(Gerd) an!
Anerkennender und lieber Gruß
Erwin

V 60

#147/662 Verfasst am: 05 Apr 2019 17:42 Titel:

Hallo Karl,
zu der schönen grünen Lok,Inhaber ist laut Anschriftenfeld das private
EVU=Eisenbahnverkehrsunternehmen,Dortmunder Eisenbahn,habe ich an dich folgende
Fragen: Wann hat Tante M diese schönne Lok produziert?
Gibt es diese Lok noch irgendwo zu kaufen bzw. wird sie noch auf Märkten,Börsen angeboten?
Hab herzlichen Dank für Deine Mühen!
Wünsche Dir noch ein schönes WE!
LG
Erwin

Karl

#148/662 Verfasst am: 06 Apr 2019 0:20 Titel:

Hallo Erwin
Ich fand mit dieser Anfrage ein Angebot

https://www.google.com/search?hl=de-CH&as_q=&as_epq=M%C3%A4rklin+Dortmunder+Eisen
bahn&as_oq=&as_eq=&as_nlo=&as_nhi=&lr=lang_de&cr=
&as_qdr=all&as_sitesearch=&as_occt=any&safe=images&
as_filetype=&as_rights=#imgdii=dtvwNM5f0N-ZbM:&imgrc=iEpcwdQ4VE1V_M:

Das ist ganz auf die Schnelle beantwortet,
weil ich bei Enkel Bruno weile und vom Smartphone aus
schreibe.
MfG
Karl

V 60

#149/662 Verfasst am: 08 Apr 2019 10:40 Titel:

Schönen Guten Morgen Karl,
ich hab deinen Link ausprobiert! Leider hat er nicht gefunzt! Schade!
Weißt du,ob es diese kleine,knuffige und schöne Rangierlok sonst noch irgendwo zu kaufen gibt?
Fragende Grüße
Erwin

gaulois

#150/662 Verfasst am: 08 Apr 2019 19:40 Titel:

smilie="images/smiles/icon_biggrin.gif" Also Die Meldung mit dem "JKRS ist nicht für fremde Inhalte" wegklicken. Dann bekommst Du eine google Anfrage angezeigt.

Du kannst aber auch einfach bei google.de den folgenden Suchbegriff eingeben, wie Karl es gemacht hat: "Märklin Dortmunder Eisen"

Hat dieselbe Wirkung

Karl

#151/662 Verfasst am: 09 Apr 2019 0:53 Titel:

Hallo Erwin
Hallo Gerd : Danke für die Erläuterung !!!
Bei Google/ebay fand ich soeben dies Angebot:

Märklin 37646 Diesellok DE1000 Dortmunder Eisenbahn 32 digital ESU Lok-Pilot OVP
EUR 179,00 + EUR 6,90 Versand
Lieferung ca. Sa, 13 Apr - Mo, 15 Apr

Ich suchte mit :

"Märklin Dortmunder Eisenbahn"

Es tut mir leid, soviel Umstände veranlasst zu haben.
Ich bitte um Verständnis, denn für mich ist die Computerei
ein sehr weit gewordenes Feld, auf dem ich blind
tastend umher stolpere.
MFG
Karl

heckmal

#152/662 Verfasst am: 09 Apr 2019 9:07 Titel:

Hallo Karl,

> **Karl hat folgendes geschrieben:**
> Es tut mir leid, soviel Umstände veranlasst zu haben.
> Ich bitte um Verständnis, denn für mich ist die Computerei
> ein sehr weit gewordenes Feld, auf dem ich blind
> tastend umher stolpere.MFGKarl

...und dass bei Deinem Alter, ha,ha,ha. Dafür musst Du Dich aber bei niemandem entschuldigen.

Karl

#153/662 Verfasst am: 09 Apr 2019 23:21 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> ...und das bei Deinem Alter, ha,ha,ha.
> Dafür musst Du Dich aber bei niemandem entschuldigen.....

Ja, danke, manchmal stolpere ich eben über meine altertümliche Erziehung.
Aber hier bei Euch darf ich das ja, weswegen ich mich hier wohl fühle.

Aus dem Jahre 2015 fand ich hier im Refugium bei Enkel Bruno noch Bilder
von meinem "IFA W50LA". Die sind mit meiner PENTAX-Digi-Knipse zustande
gekommen.

Deutlich sehen wir, dass ich bei ihr die Fokussierung nicht mit der
erforderlichen Scharfeinstellung zu Wege gebracht habe. Schade!

<img src="http://abload.de/img/1904_ifa_w50la_1_cgojdk.jpg" border="0">

<img src="http://abload.de/img/1904_ifa_w50la_2_cjzjo8.jpg" border="0">

<img src="http://abload.de/img/1904_ifa_w50la_3_c3xk24.jpg" border="0">

Gut, dass ich inzwischen die Kompaktkamera einsetzen kann.
MfG
Karl

V 60

#154/662 Verfasst am: 10 Apr 2019 10:18 Titel:

Hallo Karl,
hast du sirklich toll aufgenommen! Die IFA W 50 LKW zählen zu meinen absoluten
Lieblingsnutzfahrzeugen! Mit deiner Aufnahme hast du mir damit eine Riesenfreude gemacht!
Dankbarer Gruß
Erwin

Karl

#155/662 Verfasst am: 10 Apr 2019 14:05 Titel:

Hallo,
und

Hallo @Erwin/V 60:

> **Erwin/V 60 hat folgendes geschrieben:**
> .....Die IFA W 50 LKW zählen zu meinen absoluten
> Lieblingsnutzfahrzeugen!
> Mit deiner Aufnahme hast du mir damit eine Riesenfreude gemacht!.....

Ja, danke für Deine Zustimmung, denn mir geht es ähnlich,
es ist der erste Modell-LKW, den ich mir für meine
Moba "Die Kippe" kaufte. Und jetzt erhielt er auch noch Gefährten.
Aber das wissen wir ja schon.

Im Schein der Morgensonne nahm ich mit der PENTAX-Digi-Knipse am 13.12.2014
die bei Enkel Bruno damals noch auf seiner Moba eingesetzte T20/BR95 auf.

<img src="http://abload.de/img/1904_bruno_1_cdujca.jpg" border="0">

Bruno betrieb damals die "Oberdorf - Hundwiler - Eisenbahn (OHE)", - eine
Privatbahn, deren hervorragendstes Merkmal darin bestand, dass sie nur
einen einzigen Güterwagen besaß, der mit dem Privatbahn-Logo beschriftet
hinter dem Schuppen sich gerade in der Sonne vom Hin- und Her-Fahren ausruht.

Die OHE transportiert mit dem Wagen die Erzeugnisse der Hundwiler Zellulose-
Fabrik, die das aus den Wäldern am Hundwiler Kopf kommende Nadelholz zu
Zellstoff-Vlies veredelt.

Die OHE hatte den großvolumigen Wagen speziell für diese Zellstoff-Vlies-
Transporte beschafft.

Die im Anhaltinischen gelegene Papierfabrik Weddersleben importiert ab und zu
aus Hundwil eine Wagenladung mit Zellstoff-Vlies, um es als Basis in seiner
handgeschöpften Büttenpapier-Produktion zu verwenden. Das Produkt geht als
Devisenbringer in das westliche Ausland. Womöglich kann der "Foto-Schorsche"
aus 'Quedlinburg-Nord' ein Bild vom OHE-Wagen beisteuern.

Bruno hat die Moba abgebaut und mir die T20/BR95 als Dauerleihgabe überlassen.

Nun verkehrt die T20/BR95 ja hier auf meiner Moba "Die Kippe".
Wo sie sicher ab und an dem "Foto-Schorsche" vor die Linse fahren wird.

Mfg
Karl

V 60

#156/662 Verfasst am: 11 Apr 2019 19:09 Titel:

Schönen Abend Karl,
zu deiner Dauerleihgabe BR 95 möchte ich Dir kurz mitteilen,daß diese BR auch als"bergkönigin"
bezeichnet wurde,weil sie hauptsächlich auf den Steilstrecken des Thüringer Waldes unterwegs
war! Falls dich die technischen Daten dieser BR interessieren,kann ich dir diese gerne übermitteln;
kann aber etwas dauern,da ich momentan beruflich voll im Streß bin!
LG
Erwin

Karl

#157/662 Verfasst am: 11 Apr 2019 22:33 Titel:

Hallo
und

Hallo @Erwin/V60:

> **Erwin/V 60 hat folgendes geschrieben:**
> .....dass diese BR auch als "Bergkönigin"
> bezeichnet wurde, weil sie hauptsächlich auf den Steilstrecken
> des Thüringer Waldes unterwegs war!.....

Ja, da geht es mir wieder einmal ähnlich wie Dir: die Bezeichnung
"Bergkönigin" lernte ich auch kennen, als ich erfuhr, dass die T20/BR95
seitens der Deutschen Reichsbahn auf den Steilstrecken des Thüringer Waldes
eingesetzt worden war. Ich habe gerade deshalb im Jahre 2014 diese PIKO-Lok
für den Enkel Bruno gekauft, weil nämlich das Modell auch in der "Thüringer

Wald"-Stadt Sonneberg hergestellt worden war und das große Vorbild eben auch die Hauptlast des Bahnverkehrs nach Sonneberg bewältigte. Das alles konnte ich Bruno erzählen, nachdem ich weitere Einzelheiten dazu in den Veröffentlichungen von Steilstrecken-Bewunderern fand.

Leider kann ich auf meinem IK*EA-Regal keine Steilstrecke für die "Bergkönigin" anlegen, es muss aber auch so gehen, denn auf meiner Moba "Die Kippe" ist das Zeitalter der Dieselloks bereits angebrochen und die Reichsbahndirektion Magdeburg will die doch schon sehr betagte "Bergkönigin" nur noch schonend einsetzen.

Weil ich hier im Refugium bei Enkel Bruno weile, habe ich Mußе genug, um auch einmal zurück zu schauen. Im April 2015 nahm ich einen Umbauwagen in Konstanz auf.

<img src="http://abload.de/img/1904_bd4yg_1_cp2jiq.jpg" border="0">

Das Fahrzeug war mir aufgefallen, weil ich mir für meine Moba zu der Zeit gerade drei der von BRA*WA angebotenen Umbauwagen angeschafft hatte. Ich hatte sie gleich abgelichtet und fand nun die Bilder wieder.

Meine drei ersten Umbauwagen-Modelle von BRA*WA werden allerdings laut Beschriftung vom Bundesbahn-Direktionsbezirk Stuttgart geführt.

Halbpackwagen:
Bauart BD4yge, Betriebsnummer '98 220 Stg' mit Schwanenhals-Drehgestellen.

<img src="http://abload.de/img/1904_b4yge_1_coij0x.jpg" border="0">

Zweiter-Klasse-Wagen:
Bauart B4yge, Betriebsnummer '75 800 Stg' mit Minden-Deutz-Drehgestellen.

<img src="http://abload.de/img/1904_b4yge_2_c0rju6.jpg" border="0">

Erster-mit-Zweiter-Klasse-Wagen:
Bauart AB4yge, Betriebsnummer '34 096 Stg' mit Minden-Deutz-Drehgestellen.

<img src="http://abload.de/img/1904_b4yge_3_cbij7v.jpg" border="0">

Der Konstanzer Halbpackwagen, - das große Vorbild -, besitzt Minden-Deutz-Drehgestelle.

<img src="http://abload.de/img/1904_bd4yg_2_co8k9x.jpg" border="0">

Mein BRA*WA-Modell des Halbpackwagens besitzt Schwanenhals-Drehgestelle.

<img src="http://abload.de/img/1904_b4yge_4_cm4jco.jpg" border="0">

Ich mag diese dem großen Vorbild gemäße Vielfalt der Drehgestell-Konstruktionen auf meiner Moba. So kann ich den Enkeln zeigen, dass bei den Umbauwagen ersichtlich auch alt-brauchbares Material eingesetzt wurde.

MfG
Karl

V 60

#158/662 Verfasst am: 12 Apr 2019 11:40 Titel:

Hallo Karl,
auch mir gefallen die Umbauwagen sehr,sehr gut! Nur muß ich dir eines gestehen,die von BRAWA angebotenen Umbauwagen sind mir offen gestanden zu teuer! Ich bin gerade am Überlegen,ob ich diese Wagengattung nicht doch von Tante M oder einem anderen Hersteller zulege!
Deine Vorbilaufnahme des Umbauwagens ist Klasse! Danke dir für dieses herrliche Bild!
Ich wünsch dir noch ein schönes WE!
LG

Erwin

Karl

#159/662 Verfasst am: 26 Apr 2019 17:13 Titel:

Hallo
und

Hallo @Erwin/V 60:

> **Erwin/V 60 hat folgendes geschrieben:**
> .....auch mir gefallen die Umbauwagen sehr, sehr gut!
> Nur muß ich dir eines gestehen, die von BRAWA angebotenen Umbauwagen sind mir offen gestanden zu teuer! Ich bin gerade am Überlegen, ob ich diese Wagengattung nicht doch von Tante M oder einem anderen Hersteller zulege!.....

Ich danke Dir für die freundliche Zuschrift. Als Junge schon begeisterten mich die vierachsigen Umbauwagen. Damals kaufte ich mir einen Plastik-Bausatz vom britischen Hersteller 'Airfix'. Was ich dann zusammengeklebt und angemalt hatte, entsprach so gar nicht meinen Erwartungen. Wenn ich den Wagen hier wieder finde, werde ich ihn einem heutigen BRA*WA-Modell gegenüber stellen.

Wenn ich gewußt hätte, dass MÄR*KLIN sie auch anbietet, hätte ich dort gekauft. Mit der Zeit habe ich dann doch den BRA*WA-Preis verschmerzt.

Nun zu einer anderen Erweiterung des Wagenparks auf meiner Moba "Die Kippe".

Die beim Enkel Bruno vormals angesiedelte "Oberdorf - Hundwiler Eisenbahn" besaß als nur kleine Privatbahn lediglich einen einzigen Güterwagen. Unübersehbar hat sie ihn mit ihrem Firmenlogo "OHE" beschriftet.

Hier sehen wir ihn, wie er vom erweiterten Dienstpersonenzug am Morgen von Halberstadt aus nach 'Quedlinburg Nord' überführt wurde.

<img src="http://abload.de/img/1904_ohe_03_clikyj.jpg" border="0">

Als der so auffällig beschriftete Güterwagen bei der Papierfabrik in Weddersleben zum ersten Mal entladen wurde, haben ihn die Mitarbeiter der klandestin tätigen Firma "Horch & Greif" nächtens mit Infrarot-Fotografie inspiziert.

<img src="http://abload.de/img/1904_infrarot_cdbk3z.jpg" border="0">

Die Aufnahme fand sich im Altpapier der abgewickelten Reichsbahndirektion Magdeburg. Zum Zeitpunkt der Aufnahme, nämlich zu Beginn von Erich Honeckers Amtszeit, besaß die "Firma" lediglich Infrarot-Nachtsichttechnik, die offensichtlich noch Verbesserungspotential besaß. Wir jedoch sind zufrieden, dass diese Fundsache es ermöglicht, auf der Moba "Die Kippe" einen solchen, im Anhaltinischen vergleichsweise selten auftauchenden Güterwagen vorbildgetreu bewegen zu können.

Bevor ich den "OHE 106" auf meiner Moba "Die Kippe" auswilderte, habe ich seine PI*KO-Bügelkupplung durch die LILI*PUT-Kurzkupplung ersetzt.

<img src="http://abload.de/img/1904_ohe_01_c0tjkk.jpg" border="0">

Neben den Herren der Firma "Horch & Greif" gefiel der "OHE 106" auch unserem "Foto-Schorsche".

<img src="http://abload.de/img/1904_ohe_05_cw9klh.jpg" border="0">

Auch widmete "Foto-Schorsche" der Beschriftung des "OHE 106" eine Aufnahme.

<img src="http://abload.de/img/1904_ohe_08_cctjrm.jpg" border="0">

Auch im Anhaltinischen hat es jetzt 'Weltniveau'.

MfG
Karl

Nachbemerkung: Enkel Bruno hat sein 'Tiger-Panzer' - Modell mit einem
Infrarot-Nachtsicht-Scheinwerfer ausgestattet. Beim allfälligen
Funktionstest erfasste dessen Technik den "OHE 106".

Karl

#160/662 Verfasst am: 05 Mai 2019 20:11 Titel:

Hallo,
im Sommer 2004 radelte meine Regierung mit mir und einem befreundeten
Ehepaar auf dem Ostsee-Radweg.
In der kleinen Hafenstadt Barth fotografierte ich den "IFA L60".

WIKIPEDIA schreibt dazu (Zitat vom 05.05.2019)):
> Der "IFA L60" war bei seiner Einführung 1987 eine 'vorläufige Ergänzung'
> des IFA W50. Mittel- und längerfristig war vorgesehen, den W50 schrittweise
> durch den L60 abzulösen. Dazu kam es nicht mehr, da die Produktion kurz
> nach der Wende im August 1990 nach gut drei Jahren Bauzeit eingestellt
> wurde.

<img src="http://abload.de/img/1905_ifa_l60_cupj2x.jpg" border="0">

Ein Modell dieses Lkw würde den auf meiner Moba "Die Kippe" vorhandenen
Fahrzeugpark ergänzen.

JEDOCH: Zum Zeitpunkt, als der "IFA L60" in Sachsen-Anhalt erschien, hatte die
Deutsche Reichsbahn ihre Dampfloks bereits fast vollständig ausgemustert.
Beim großen Vorbild sind sich demnach "IFA L60" und die "Bergkönigin"
im Bahnalltag nie begegnet.

So will ich es auch auf meiner Moba "Die Kippe" halten.
Ein "IFA L60" kommt mir nicht "auf'n Hoff"!

MfG
Karl

V 60

#161/662 Verfasst am: 05 Mai 2019 20:26 Titel:

Schönen Abend Karl,
vielleicht für dich als ergänzende Infos zwei Sachen:
IFA= Industrieverband Fahrzeugbau
Typ W 60 L ist motorenmäßig und typmäßig wenn ich mich nicht täusche,die stärkere Variante
des legendären W 50! Aber ,sobald ich etwas zu den beiden Typen in Erfahrung bringe,
bekommst du die Infos gleich als Ersster!!!!
LG
Erwin

gaulois

#162/662 Verfasst am: 05 Mai 2019 22:37 Titel:

Hallo Karl,

in Barth waren wir letztes Jahr auch, aber von Prerow aus mit dem Rad war das meiner Regierung zu weit für eine Tagestour. Von den IFA-Typen verstehe ich leider nicht genug, um Dir helfen zu können, aber optisch ist der Wiedererkennungswert defintiv da! Eine schöne Aufnahme. Vielleicht kommt Erwin da weiter...

V 60

#163/662 Verfasst am: 06 Mai 2019 11:07 Titel:

Hallo Karl,
wie versprochen,sende ich dir nun die technischen Daten des IFA L 6O:
Nutzlast:7 Tonnen
Zylinder:6
Baujahr:1987
PS:180
Hubraum: 9160 cm³
Gewicht: 5,5 Tonnen

der IFA L 60 wurde ausschließlich in Ludwigsfelde produziert,allerdings nur 3 Jahre,also bis 1990,als die Wiedervereinigung der LKW -Produktion dieses Typs den"Garaus " machte!
Einige dieser L60 werden aber noch in Ländern wie z.B. in Nicaragua verwendet!

Interessantes Detail am Rande:Das Vorgängermodell des L 60,war der W 50,der ingesamt 570 000 (!) mal gebaut wurde!
Hoffe,lieber Karl,daß ich dir mit diesem kurzen Abriß der technischen Daten des IFA L 60 eine Freude machen konnte und die technischen Daten für dich interessant waren!
LG
Erwin

gaulois

#164/662 Verfasst am: 06 Mai 2019 18:24 Titel:

Hallo Erwin,
auch ich hab's mit Erstaunen und seligem Modellbahnlächeln vernommen, insbesondere den Produktionszeitraum, wo doch die Optik des Fahrzeuges für meine extrem-west-deutschen Augen so gar nicht in die späten 80er passen will - bei uns sah das in den 60ern vom "design" her ähnlicher aus...

Karl

#165/662 Verfasst am: 06 Mai 2019 22:51 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:
und

Hallo @Erwin/V 60

Für Eure ebenso freundlichen wie engagierten mehrfachen Zuschriften
danke ich Euch herzlich.

Nun bin ich gewiss, dass der "IFA L 60" so, wie er mir vor die Linse geriet,
zu den selteneren Fahrzeugen gehört. Vermutlich ist er mir deshalb aufgefallen.

Sollte er in Zukunft einmal mit meiner Wunsch-Beschriftung "LPG ROTER OKTOBER"
angeboten werden, so werde ich ihn bestellen.

In meinem voranstehenden Bericht 94 (hier eingestellt am 03. Aug. 2018)
zeigte ich ein Bild mit britischen Abteilwagen.

Nun fiel mir in dem diesjährigen April-Heft der britischen Monats-Zeitschrift

"STEAM DAYS" ein Farbbild mit den Einzelheiten eines britischen Abteilwagens auf.

<img src="http://abload.de/img/1905_s_d_april_ctbj70.jpg" border="0">

Die britischen Eisenbahnfreunde bezeichnen diesen Personenwagentyp als 'non-corridor' coach, also als ein Fahrzeug ohne Seiten- bzw. Mittelgang.

<img src="http://abload.de/img/1905_s_d_544_ciskhy.jpg" border="0">

An dem Bild gefällt mir, dass es das geöffnete Holzrahmenfenster zeigt sowie die Ein-/Ausstiegs-Tür des vordersten Abteils.

Das Bild entstand 1957 in der Nähe von Birmingham.

Mir fiel weiterhin auf, dass der Bahnsteig so hoch angelegt wurde, dass er fast die Fußbodenhöhe des Fahrzeuges erreicht. Derartige Bahnsteighöhen sind selbst auf den abseitigsten Nebenbahnen in Großbritannien üblich, wie ich aus vielen gleichartigen Aufnahmen der Zeitschrift ersehen konnte.

Die hiesige Staatsbahn geht in dieser Hinsicht viel robuster mit ihren Kunden um.

MfG
Karl

Karl

#166/662 Verfasst am: 08 Mai 2019 21:03 Titel:

Hallo,

Karl zitiert sich selbst, er hat folgendes geschrieben:

.....die hiesige Staatsbahn geht in
dieser Hinsicht viel robuster mit ihren Kunden um.....

Deren Bahnsteighöhen bieten zuweilen wenig Komfort. Ich zitiere als Beleg zu meiner Behauptung ein von Herrn Günter Meyer veröffentlichtes Foto, das er am 2. Oktober 1966 in Zwönitz aufnahm.

Es ist auf Seite 38 des im Verlag Eisenbahnkurier unter dem Titel "Züge, Wagen und vergangene Zeiten, Erinnerungen an die Wagen-Vielfalt der Reichsbahn in der DDR, Fotografiert von Günter Meyer" des im Jahre 2005 erschienenen Bildbandes abgedruckt.

<img src="http://abload.de/img/1905_s_d_545_c96k42.jpg" border="0">

An der Innenseite der geöffneten Türen hängen Ledergurte herab. Mittels dieser Ledergurte wurden die Holzrahmenfenster geöffnet und geschlossen.

Zum Öffnen wurde der Ledergurt vom Passagier horizontal zum Wageninneren hin scharf angezogen. Dadurch hob sich des Fenster etwas nach oben.

Nun verminderte der Passagier vorsichtig seine Zugkraft und das Holzrahmen-fenster sank nach unten in den im Türinneren eingebauten Aufnahmeschacht, wobei der Passagier den Ledergurt Hand über Hand nachführte, bis der Ledergurt auch vom Schacht aufgenommmen worden war.

Der Ledergurt enthielt Löcher, um ein teilgeöffnetes Holzrahmenfenster in seiner Lage fixieren zu können. Unter dem Fensterrahmen gab es einen kräftigen Dorn, der Passagier spießte den Ledergurt durch das Loch am Dorn auf. Dadurch übernahm der Dorn die im Ledergurt anstehende Zugkraft/das Gewicht des

Holzrahmenfensters.

Weil auf dem Bild vier geöffnete Wagentüren sichtbar sind, deren Fenster unterschiedliche Öffnungsgrade aufweisen, habe ich meine Kindheits-Erfahrungen mit Abteilwagenfenstern hiermit gut bebildert errinnern können.

Danke für die Geduld!
MfG
Karl

gaulois

#167/662 Verfasst am: 09 Mai 2019 1:15 Titel:

Hallo Karl,
durch Gnade oder Fluch der späten Geburt habe ich solche Fenster im zeitgenössischen Betrieb nie kennengelernt, bei Museumsfahrten waren die Gurte oft kaputt oder die Fenster klemmten.

Daher von mir ein für die Darstellung der Funktionsweise. Ich konnte mir zwar immer was denken, wie das wohl funktioniert, aber wusste es bisher nicht genau und so detailliert beschrieben schon gar nicht.

heckmal

#168/662 Verfasst am: 09 Mai 2019 10:11 Titel:

Hallo Karl,
ich bin mit meinen 81 Jahren ja Deiner Generation angehörig und an der Mosel in der Nähe von Cochem mit dem Hauptverkehrsmittel - Eisenbahn - auifgewachsen.

Etwas ähnliches wie Du da beschreibst, ist mir bei uns nicht aufgefallen - vielleicht eine Besonderheit der damaligen DDR?

Karl

#169/662 Verfasst am: 11 Mai 2019 22:16 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....durch Gnade oder Fluch der späten Geburt habe ich
> solche Fenster im zeitgenössischen Betrieb nie kennengelernt,
> bei Museumsfahrten waren die Gurte oft kaputt oder die Fenster klemmten.
>
> Daher von mir ein für die Darstellung der Funktionsweise.
> Ich konnte mir zwar immer was denken, wie das wohl funktioniert,
> aber wusste es bisher nicht genau und so detailliert beschrieben
> schon gar nicht.....

Danke für Deinen Erlebnisbericht, ja, auch ich habe damals die klemmenden Fenster erlebt. Die Abteilwagen waren im Kaiserreich aus Holz hergestellt worden, welches bekanntlich arbeitet.

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....ich bin mit meinen 81 Jahren ja Deiner Generation
> angehörig und an der Mosel in der Nähe von Cochem mit
> dem Hauptverkehrsmittel - Eisenbahn - aufgewachsen.

> Etwas ähnliches wie Du da beschreibst, ist mir bei uns nicht aufgefallen - vielleicht eine Besonderheit der damaligen DDR?

Danke für Deine Frage. Zum Teil habe ich sie schon beantwortet, denn diese Abteilwagen aus dem Kaiserreich waren bereits in der Zwischenkriegszeit seitens der Reichsbahn zur Ausmusterung vorgesehen und die Reichsbahn ersetzte die hölzernen Abteilwagen denn auch durch stählerne Neukonstruktionen, - zum Beispiel durch die sogenannten "Donnerbüchsen". Jedoch weil so viele hölzerne Abteilwagen im Betrieb waren, konnte man sie auch nach dem zweiten Weltkrieg noch antreffen.

Ich habe also in 1955 erlebt, dass im Kasseler Hauptbahnhof die nach Süden verkehrenden Personenzüge aus 'Donnerbüchsen' bestanden, während ich als nach Norden zu schaffender Beförderungsfall in dem Richtung Hannoversch Münden verkehrenden Personenzug die alten hölzernen Abteilwagen genießen durfte. Die Schienen waren noch miteinander verschraubt, jeder Schienenstoß ließ den Wagen erzittern, bei den Dreiachsern ging das Erzittern dann so: " --- ram tam tam --- ram tam tam --- ram tam tam ", also Viervierteltakt mit einen Viertelpause am Taktbeginn. In der Erinnerung schon schön.

Nach dieser Vorrede meine ich, dass möglicherweise auf der Moselstrecke diese alten Vehikel nicht mehr fahren durften, weil es eine wichtige Hauptstrecke war, über die auch ausländische Besucher reisten, denen man diese historischen Fahrzeuge nicht zumuten wollte. So ist Dir ebenso wie den ausländischen Gästen ein kaiserzeitliches Bahnerlebnis leider vorenthalten worden.

Auf der Probegleisanlage meiner Moba "Die Kippe" hat sich der Wagenpark sichtlich vermehrt. Vom Enkel Bruno erhielt ich einiges Flexgleis. Damit habe ich jetzt das 'Gleis 5 Nord' bis an die Kellerwand verlängert.

Das verlängerte 'Gleis 5 Nord' nutze ich als Ausziehgleis, um auf allen vorhandenen Süd-Gleisen die Rangierfahrten zum Auflösen hereinkommender Wagenparks und zur Zugbildung der abgehenden Wagenparks durchführen zu können. Die Nord-Gleise 'Zwei, 'Drei' und 'Vier' sind im wesentlichen als Abstellgruppe vorgesehen. Auf dem Stammgleis, - 'Gleis 1 Nord zusammen mit Gleis 1 Süd' -, werden die hereinkommenden Züge empfangen bzw. die abgehenden Züge aufgestellt.

Das nachstehende Bild ist längs der Achse von 'Gleis 5 Nord und Süd' aufgenommen. Es zeigt in der Ferne das verlängerte 'Gleis 5 Nord' mit seinem Prellbock. Vorne sehen wir das Dach des alten 'LILI*PUT'-Packwagens, der auf 'Gleis 5 Süd' als Bahndienstwagen dauernd abgestellt ist.

Wegen der Gleisverlängerung musste ich von 'Gleis 5 Nord und Süd' die Fahrzeuge vorübergehend nach 'Gleis 2 Süd' verlegen, wovon ich mit den beiden folgenden Aufnahmen berichte.

Die Vorbilder der beiden Wittfeld-Akkutriebwagen besitzen gleichfalls einen hölzernen Wagenkasten. Einmal hatte ich das Glück, von Hannoversch Münden bis nach Kassel Hauptbahnhof darin befördert zu werden. Darüber werde ich später einmal hier schreiben.

MfG
Karl

V 60

#170/662 Verfasst am: 12 Mai 2019 10:25 Titel:

Schönen Guten Morgen@karl@gauloise,
zunächst einmal Karl bekam ich beim Betrachten deiner Wittfeld-Akku-Triebwagen vor
Freude glänzende Augen! Denn ,soweit ich weiß,war Liliput der einzige(!) Mobahersteller,
der diese formschönen,mit hohem Wiedererkennungswert aisgestatteten Triebwagen
hergstellt hat!
Nun von mir ein kurzer geschichtlicher Abriß zum Vorbild:

Erstes Baujahr :1907
z-Stellung bzw. Verschrottung: 1964(!)
Baureihenbezeichnung nach Umbau durch DB: ETA 177
v max: 75 km/h
Entwickler der Triebwagen:Gustav Wittfeld,Oberbaurat der KPEV
Lebensdaten von Gustav Wittfeld liefere ich,falls ich sie finde Euch beiden sehr gerne nach!
LG
Erwin

V 60

#171/662 Verfasst am: 12 Mai 2019 10:38 Titel:

Karl@Gauloise,
hab gerade in div. Internet-Lexika versucht,die Lebensdaten und den beruflichen Werdegang
von Gustav Wittfeld herauszufinden,aber leider konnte ich nicht mehr als folgende Daten
finden:
Gustav Wittfeld, geb. 27.10.1855 in Aachen (auf platt:Oche) verstorben am 24.09.1923
in Berlin.
Wenn ich weitere Daten finde,stelle ich sie hier gerne für euch beide ein!
LG
Erwin

V 60

#172/662 Verfasst am: 12 Mai 2019 10:55 Titel:

Hallo an @Karl,Gauloise
Beruflicher Werdegang von Gustav Wittfeld:
1874-1878 Besuch der Polytechnischen Schule Aachen,danach führte ihn sein weiterer beruflicher
Lebensweg als Oberbaurat der KPEV in folgende Eisenbahndirektionen:
Bromberg,Cassel,Berlin.
1884 Beförderung zum Regierungsbaumeister.Zugleich war er in dieser Zeit am Bau und an der
Entwicklung des heutigen Frankfurter Hauptbahnhofes beteiligt!
Am 24.09.1923 wurde er wieder nach Berlin versetzt und nahm sich dort wegen seiner angeschlagenen Gesundheit das
Leben!

Gustav Wittfeld war der Wegbereiter der elektrischen Zugförderung!

Ich hoffe,ich konnte Euch beiden mit der Geschichte von Gustav Wittfeld und seines
interessanten Lebens- und Berufsweges einen informativen Überblick über den
Entwickler der nach ihm benannten Triebwagen geben!
LG
Erwin

Karl

#173/662 Verfasst am: 14 Mai 2019 17:19 Titel:

Hallo
und

Hallo @Erwin/V 60:

Erwin/V 60 hat folgendes geschrieben:

> .....Gustav Wittfeld war der Wegbereiter der elektrischen Zugförderung!.....
> Ich hoffe, ich konnte Euch beiden mit der Geschichte von Gustav Wittfeld und seinem interessanten Lebens- und Berufsweges einen informativen Überblick über den Entwickler der nach ihm benannten Triebwagen geben!.....

Für Deine ebenso freundlichen wie engagierten mehrfachen Zuschriften zu Gustav Wittfeld danke ich Dir herzlich. Ich habe mir die beiden LILI*PUT-Modelle angeschafft, weil ich zwei Gründe dafür benennen kann. Zum Einen bin ich als neunzehnjähriger angehender 'Eisenbahnfreund' einmal mit dem zweiteiligen Wittfeld-Akku von Hannoversch Münden nach Kassel befördert worden. Deshalb kaufte ich den Zweiteiler.

Und zum anderen wollte ich auf meiner Moba "Die Kippe" einen Erinnerungsort für Gustav Wittfeld, den Wegbereiter der elektrischen Zugförderung ins Werk setzen. Deshalb kaufte ich den Dreiteiler.

Ich freue mich, dass auch Du dafür historisches Gespür besitzt und das auch hier im JKRS-Forum schon mehrfach hast erkennen lassen.

Bei meinem Mobaspiel bewege ich mich in der frühen Amtszeit von Erich Honecker. In meinem Bericht zum Güterwagen "OHE 106" erwähnte ich es bereits. Nahezu zwangshaft bemühe ich mich um historisches Gespür, damit die Modelle, die ich kaufe, in diesem Zeitrahmen beim großen Vorbild wenigsten "so hätten aussehen können".

Das vor kurzem von mir verlängerte 'Gleis 5 Nord' nutze ich als Ausziehgleis für die südliche Gleisgruppe. Nun habe ich entdeckt, dass es eine gerade noch genügende Länge erhielt.

Auf 'Gleis 3 Süd' werden die in Richtung Papierfabrik Weddersleben, "Blechhütte", Blankenheim und Halberstadt hin abgehenden Güterwagen aufgestellt. Nun sind infolge der Prüf- und Abnahmefahrten des Reichsbahn-Ausbesserungswerks Halberstadt die Aufnahmekapazitäten von 'Gleis 3 Süd' ausgeschöpft und mit dem abendlichen Dienstpersonenzug soll das Gleis geräumt werden. Die "T16/BR94" mit unserem "Foto Schorsche" am Regler wird den Wagenpark abfahren. Seine Lok ist angekuppelt und er wird seine Einheit auf das neu verlängerte 'Gleis 5 Nord' herausziehen.

<img src="http://abload.de/img/1905_gmp_01_cq1j3v.jpg" border="0">

"Foto Schorsche" hat bis an den Prellbock von 'Gleis 5 Nord' vorgezogen.

<img src="http://abload.de/img/1905_gmp_02_c4tkxn.jpg" border="0">

Da "Foto Schorsche" die Länge von 'Gleis 5 Nord' vollständig nutzt, kommt der Schlusswagen seiner Einheit gerade so eben außerhalb des Zungenbereiches der doppelten Kreuzungsweiche zum Stehen. Diese ist bereits für das Rückwärtsdrücken der Einheit in die richtige Lage umgestellt worden und somit der Fahrweg hin zu "Gleis 2 Nord" aufgebaut.

<img src="http://abload.de/img/1905_gmp_03_c1okex.jpg" border="0">

Die "T16/BR94" hat ihre Wagengarnitur in "Gleis 2 Süd" hinein gedrückt, wurde abgekuppelt, zieht vor auf die Weichenstraße und hat nun gehalten, damit für sie der neue Fahrweg hin zu "Gleis 1 Süd" aufgebaut werden kann.

<img src="http://abload.de/img/1905_gmp_04_c21kil.jpg" border="0">

Auf diesem neuen Fahrweg über "Gleis 1 Süd" umfährt die "T16/BR94" ihre auf "Gleis 2 Süd" vorläufig abgestellte Wagengarnitur und hält auf dem Gleisstutzen am Ende von "Gleis 2 Süd".

<img src="http://abload.de/img/1905_gmp_09_cbqjpe.jpg" border="0">

Nachdem die Weiche am Gleisstutzen in Fahtrichtung "GERADE" umgestellt worden
ist, zieht die "T16/BR94" bis an die Wagengarnitur in "Gleis 2 Süd" vor.

<img src="http://abload.de/img/1905_gmp_08_cwrjml.jpg" border="0">

Sie ist nun am fahrtrichtungsseitigen Teil der Wagengarnitur angekuppelt,
jedoch die Einheit muss in das Stammgleis "Gleis 1 Süd" überwechseln,
weil für Ein- und Ausfahrt in/aus "Quedlinburg Nord" lediglich das Stammgleis
"Gleis 1 Süd" vorgesehen ist.

Dazu drückt die "T16/BR94" die Einheit über die Weichenstraße zurück in das
verlängerte Ausziehgleis für die südliche Gleisgruppe, - nämlich bis an den
Prellbock hinein in 'Gleis 5 Nord'.

<img src="http://abload.de/img/1905_gmp_07_c3ek1d.jpg" border="0">

Noch einmal nutzt unser "Foto Schorsche" die Länge von 'Gleis 5 Nord'
vollständig, jetzt kommt er aber mit seinem "Loki" wieder einmal gerade
so eben außerhalb des Zungenbereiches der doppelten Kreuzungsweiche zum Stehen.

Über den dann neu aufgebauten Fahrweg hin zu "Gleis 1 Süd" kann er
dann seine Einheit dorthin vorziehen und auf den Abfahrtsauftrag warten.

<img src="http://abload.de/img/1905_gmp_10_c1rklv.jpg" border="0">

Der Abfahrtsauftrag ist erteilt und "Foto Schorsche" verläßt mit seiner Fuhre
das Stammgleis von "Quedlinburg Nord".

<img src="http://abload.de/img/1905_gmp_11_c0okpx.jpg" border="0">

Nachdem der Dienstpersonenzug in Halberstadt eingetroffen ist und das 'Loki'
versorgt wurde, fängt für unseren "Foto Schorsche" auch der Feierabend an.

MfG
Karl

V 60

#174/662 Verfasst am: 15 Mai 2019 10:14 Titel:

Schönen Guten Morgen Karl,
hab ganz herzlichen Dank für Deine schönen Anlagenfotos! Zum Gebäude im Anlagenhintergrund,
wo dein schöner IFAW 50 LKw steht,habe ich eine Frage:Ist dies der Vollmer Bausatz Feuerwehrstützpunkt 5 ständig
oder täusche ich mich da?
Fragende Grüße
Erwin

Karl

#175/662 Verfasst am: 16 Mai 2019 16:17 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Hallo @Alois/heckmal:

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Karl,
>
> > **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> > Wäre es für Dich eine Option, die Bewegungen der Fahrzeuge

> auch als Video darzustellen

> wenn möglich, solltest Du es tun - ein Video kommt immer gut an.

Nun hat mir mein Enkel den Film gedreht:

https://www.youtube.com/watch?v=zVlhX574gN4

Ich bin ihm dafür sehr dankbar!

MfG
Karl

---

gaulois

#176/662 Verfasst am: 18 Mai 2019 8:52 Titel:

Hallo Karl,
ich war ein paar Tage weg und dann hat es etwas gedauert, bis ich Zeit hatte, die Rangierbewegungen nachzuvollziehen. Schön beschrieben! Das passt ja so gerade...
Was macht der Foto-Schorsche eigentlich, wenn er dann noch einen Wagen mehr hat, der rangiert werden muss das kriege ich gedanklich grad nicht auf die Reihe, wäre aber sicher eine Herausforderung, das mal nachzuspielen. Ich stell mir das ähnlich kompliziert vor wie die Aufgaben, die Leo und ich früher im Hafen auf dem Timesaver (John Allen) gespielt haben, da ist ja auch immer nur für einen oder zwei Wagen Platz, damit es nicht zu einfach wird

Und noch was gelernt: Dienstpersonenzug! Kannte ich auch noch nicht, jedenfalls als Begriff. Aber dass eine Mannschaft z. B. vom BW irgendwie wohin gefahren wird vor Dienstbeginn oder nach Feierabend dürfte ja eigentlich nicht unüblich gewesen sein, man denkt über sowas halt nur selten nach...

Das Video mit der Bergkönigin zeigt sehr schön die ruhige Bewegung der kräftigen Maschine. Das Modell müsste aber noch zugerüstet werden, oder

---

Karl

#177/662 Verfasst am: 21 Mai 2019 22:32 Titel:

Hallo
und

Hallo @Erwin/V 60:

> **Erwin/V 60 hat folgendes geschrieben:**
> .....Zum Gebäude im Anlagenhintergrund,
> wo dein schöner IFAW 50 LKw steht, habe ich eine Frage: Ist dies der Vollmer Bausatz Feuerwehrstützpunkt 5 ständig oder täusche ich mich da?.....

Nein, Du täuschst dich nicht. Auf der Grundplatte ist die VOLLMER-Artikelnummer 20817 zu sehen. Ich klebte den Bausatz für die WIKING-Feuerwehr-Fahrzeuge unseres Sohnes zusammen. Der ist jetzt Fünfzig. Also sind bereits schon etliche Jahre über den Feuerwehrstützpunkt hinweg gezogen.
Das vierständige Garagenteil ist kaputtgespielt.

In meinem Moba-Spiel hat der Bau die Funktion "Die Alte Mühle".
Sie stand mehrere Jahrzehnte, eben wie das Modell-Gebäude auch, unbenutzt herum. Nun nutzt die Landwirtschaftliche Produktions-Genossenschaft "LPG ROTER OKTOBER" die vormalige Mühle als Pflege- und Service-Stützpunkt für ihre Straßenfahrzeuge. Deshalb hält sich dort der 'IFA W50LA' auf.

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**

> .....Ich stell mir das ähnlich kompliziert vor wie die
> Aufgaben, die Leo und ich früher im Hafen auf dem Timesaver (John Allen)
> gespielt haben, da ist ja auch immer nur für einen oder zwei Wagen Platz,
> damit es nicht zu einfach wird.....

Wenn in der US-amerikanischen Monatszeitschrift 'MODEL RAILROADER' ein Bericht über John Allen und seine Kunst des Anlagebaus und der Fahrzeugalterung erschien, habe ich mich immer wieder damit befasst, weil er als ein so wegweisender Modelleisenbahner wirkte.

Auf meiner Moba 'Die Kippe' möchte ich den von mir in Kassel erlebten Rangier-Betrieb auf einem Abstellbahnhof für Eilzuggarnituren nachspielen.
Unterschiedliche Zuglängen und Gleisbelegungen erzeugen Abwechselung.
Der Gleisstutzen vom Umfahrgleis ist nur eine Loklänge lang.
Dadurch wurde das Rangieren umständlicher.

Den Weg zur Spielfreude, den John Allen mit seinem 'Timesaver' aufgezeigt hat, ist meiner Ansicht immer noch gangbar.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Das Video mit der Bergkönigin zeigt sehr schön die
> ruhige Bewegung der kräftigen Maschine. Das Modell müsste aber noch zugerüstet
> werden, oder ?.....

Ja, die Zurüstteile liegen noch in der Verpackung. Die Lok fuhr zunächst bei Enkel Bruno im Spielbetrieb auf seiner 'Oberdorf - Hundwiler - Eisenbahn'.
Da sollten die feinen Zurüstteile nicht etwaigen Unfällen ausgesetzt werden.

Danke für Deinen Hinweis, aber dies wird eine noch länger anhängige Baustelle bleiben. BER läßt grüßen.

Rudolf Gombrowski, der Vorsitzende der "LPG ROTER OKTOBER", ist mit seinen Dienstwagen, dem IFA Framo V 90/2 Kastenwagen, zur 'Alten Mühle' gekommen.

<img src="http://abload.de/img/1905_rudolf_cwcj5j.jpg" border="0">

Er wird sich mit dem Brigadier seines Pflege- und Service-Stützpunktes auseinander zu setzen haben, weil der zugesagte Ölwechsel beim 'IFA W50LA' immer noch nicht erledigt wurde.

Der Fünftonner ist seit seiner Einlieferung noch nicht von der Stelle bewegt worden, wie Rudolf Gombrowski beim Eintreffen sofort erkannt hatte.

Seit damals, als er seinen Fünftonner gebracht hatte, diente ihm ein Stück Dachlatte, das er hinten zwischen die rechten Reifen der zwillingsbereiften Hinterachse gestellt hatte, dafür als zweckdienlicher Nachweis. Er hatte die Dachlatte gerade als immer noch an Ort und Stelle befindlich aufgefunden.

MfG
Karl

V 60

#178/662 Verfasst am: 23 Mai 2019 9:53 Titel:

Servus Karl,
deine Geschichte zum IFA W 50 und zum FRAMO sowie das Arrangement:Perfekt!
Weltklasse!
Anerkennender und bewundernder Gruß
Erwin

Karl

#179/662 Verfasst am: 31 Mai 2019 23:33 Titel:

Hallo
und

Hallo @Erwin/V 60:

> **Erwin/V 60 hat folgendes geschrieben:**
> .....deine Geschichte zum IFA W 50 und zum FRAMO sowie das Arrangement 😃 .....

Ich danke Dir für Deine wohlmeinende Anmerkung zu dem von mir Gespielten.

Rudolf Gombrowski verläßt in seinem FRAMO den Pflege- und Service-Stützpunkt, die vormalige 'Alte Mühle'. Sein FRAMO-Dienst-Kastenwagen wird kräftig durchgerüttelt. Die Fahrbahn entstand als hastig abgekippte und soeben mal glattgezogene Betonschüttung. Diese hat sich auf dem weichen Untergrund ungleichmäßig gesetzt und weist nun Risse, Spalte und Versatzsprünge auf.

Sein Brigadier vom Pflege- und Service-Stützpunkt hatte im vergangenen Jahr den Fortbildungskurs "Einrichtung von Pflege- und Service-Stützpunkten für die Landtechnik" an der Agrarschule in Friesack besucht. Dort hatte er gelernt, dass die Fahrbahnen und Stellflächen von Pflege- und Service-Stützpunkten für die Landtechnik aus Baustraßen-Platten nach TGL, den Standards für "Technische Güte- und Lieferbedingungen" angelegt werden.

<img src="https://abload.de/img/1905_framo_1_c2rkr0.jpg" border="0">

Von einem erhöhten Standpunkt aus sind die Schäden deutlich zu sehen.

<img src="https://abload.de/img/1905_framo_2_c88kje.jpg" border="0">

Der Brigadier schaut seinem ungestüm davon preschenden Vorsitzenden mit Kopfschütteln nach. Er wird ihn demnächst über die Vorschriften der TGL zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen mit Mineralölprodukten ins Bild setzen. Die 'Alte Mühle" wird dementsprechend zu ertüchtigen sein.

Bis dahin wird der 'IFA W50L' weiter auf den Ölwechsel warten.

Mfg
Karl

Karl

#180/662 Verfasst am: 01 Jun 2019 20:23 Titel:

Hallo,

bei der Leitung der "LPG ROTER OKTOBER" ist ein Neuerer-Vorschlag eingegangen. Der Einreicher schlägt vor, die Zufahrt zur 'Alten Mühle' zu befestigen, damit die gewaschenen Fahrzeuge nicht gleich wieder auf der jetzt noch unbefestigten Zufahrt im Schlamm stecken bleiben.

Vorzugsweise solle die Zufahrt entsprechend dem Fachbereichstandard "TGL 34 014 / 02, BAUSTRASZEN, Ausführung, Prüfung" angelegt werden.

Über das Produktionsprogramm der Betonindustrie informieren sich die Bauschaffenden im "INFORMATIONSKATALOG BETONELEMENTE".

So läßt der LPG-Vorsitzende die dort angebotenen rechteckigen Baustraßenplatten bestellen. Sie bestehen aus bewehrtem Stahlbeton und sind 200 mm dick. Jede Platte wiegt 1,4 Tonnen, sie ist 3 Meter lang und einen Meter breit.

Nachdem die erste Lieferung der Baustraßenplatten an der "Alten Mühle" eingebaut worden ist, sieht sich der LPG Vorsitzende Rudolf Gombrowski die nun befestigte Zufahrt an.

<img src="https://abload.de/img/1906_framo_1_curjhm.jpg" border="0">

In seinem FRAMO hat er die Neuerer-Prämie für seinen Brigadier mitgebracht, denn von diesem stammte der Verbesserungs-Vorschlag.

MfG
Karl

---

gaulois

#181/662 Verfasst am: 02 Jun 2019 10:52 Titel:

smilie="images/smiles/icon_question.gif"

schön gestaltet und schön erzählt

Karl

#182/662 Verfasst am: 17 Jun 2019 17:14 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> /quote:6006b578ac
>
> Ich vermute mal, dass Dir beim Radfahren im Darß-Wald westlich von Prerow an den feucht-sumpfigen Stellen im Walde auffiel, dass dort die Forststraße mit Beton-Baustraßenplatten belegt worden war und Dir dadurch dort ein rumpeliges Radfahrerlebnis beschert wurde.
>
> Auf meiner Moba genießt Rudolf Gombrowski, der Vorsizende der "LPG ROTER OKTOBER" durchaus seine Fahrt mit dem Dienst-FRAMO-Kastenwagen über die von ihm mit TGL-Baustraßenplatten ertüchtigte Zufahrtstraße zum Pflege- und Service-Stützpunkt seiner LPG.
>
> Unser 'Foto Schorsche' hörte ihn davon brausen und ihm gelangen Schnappschüsse. Rudolf Gombrowski hatte den FRAMO beim hastigen Schalten abgewürgt und beim Versuch des Neustarts hatte er den Choke zu lange gezogen und der Zweitakter war final 'abgesoffen'.
>
> <img src="https://abload.de/img/1906_framo_2_cd3k7z.jpg" border="0">
>
> <img src="https://abload.de/img/1906_framo_4_coskrf.jpg" border="0">
>
> <img src="https://abload.de/img/1906_framo_3_cswjlq.jpg" border="0">
>
> <img src="https://abload.de/img/1906_framo_6_csjjiq.jpg" border="0">
>
> Der Brigadier schmunzelte, steckte seine Neuerer-Prämie ein und machte den FRAMO wieder flott. Er wußte sowohl den FRAMO als auch Rudolf Gombrowski gut zu behandeln.
>
> MfG
> Karl

gaulois

#183/662 Verfasst am: 17 Jun 2019 19:28 Titel:

Karl hat folgendes geschrieben:

> Ich vermute mal, dass Dir beim Radfahren im Darß-Wald westlich von Prerow an den feucht-sumpfigen Stellen im Walde auffiel, dass dort die Forststraße mit Beton-Baustraßenplatten belegt worden war und Dir dadurch dort ein rumpeliges Radfahrerlebnis beschert wurde.

Hallo Karl,
wie hast Du das erkannt? Genau so ist es, wobei die Wege im Darßwald nicht die erste Fahrrad-Begegnung mit Erichs Highway waren, auf Poel hatten wir auch mal so einen Fahrrad-Tag... Aber um Prerow sind die Löcher in den Strecken besonders ausgesprägt, innerorts übrigens auf einigen Straßen auch, die wohl sonst nur von Einwohnern genutzt werden...

heckmal

#184/662 Verfasst am: 19 Jun 2019 8:41 Titel:

Hallo Gerd, Hallo Karl,

gaulois hat folgendes geschrieben:

> ... und Dir dadurch dort ein rumpeliges Radfahrerlebnis beschert wurde.

um dieses "rumpelige Radfahrerlebnis" aus Eurem fotografischen Gedächtnis verschwinden zu lassen, solltet Ihr mit dem Rad einmal die komfortabel ausgebaute Moselstrecke von Trier nach Koblenz - oder umgekehrt - befahren.

gaulois

#185/662 Verfasst am: 19 Jun 2019 18:15 Titel:

Hallo Alois,
das habe ich auch schon öfter gedacht, aber bisher ist es noch nicht dazu gekommen.

Karl

#186/662 Verfasst am: 27 Jun 2019 22:18 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:

> .....um dieses "rumpelige Radfahrerlebnis" aus Eurem fotografischen Gedächtnis verschwinden zu lassen, solltet Ihr mit dem Rad einmal die komfortabel ausgebaute Moselstrecke von Trier nach Koblenz - oder umgekehrt - befahren.....

Ja, die Moselstrecke ist wirklich sehr schön. In meinem Beitrag 35 erinnerte ich mich daran, denn im Sommer 1957 unternahm ich zusammen mit drei Schulfreunden eine Radtour in Richtung Straßburg, Nancy, Metz, - und zurück sollte es entlang der Mosel gehen.
In Trier kaufte ich mir in der Bahnhofsbuchhandlung das in sechster Auflage im 'MIBA VERLAG NÜRNBERG' erschienene, von Werner Walter Weinstötter (WeWAW) herausgegebene Sonderheft "Modelbahn-Streckenpläne".
Nachstehend ist die Titelseite gezeigt.

<img src="http://abload.de/img/1710_miba_506_cuds3c.jpg" border="0">

Aus diesem Sonderheft erfuhr ich, wie Miniaturbahnen so gestaltet werden

können, dass sie als "Modellbahnen" angesehen werden.

So habe ich also an der Mosel den Weg zum "MoBahner" gewiesen bekommen.
Danke Alois, dass Du mir halfest, dieses zu erinnern!

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....das habe ich auch schon öfter gedacht, aber bisher
> ist es noch nicht dazu gekommen.....

Den Hangviadukt habe ich damals in 1957 bei der Moselradtour nicht wahrgenommen. Erst mittels Deiner grandiosen Moba habe ich davon erfahren.
In den Tanzstundenbällen nach der Moselradtour haben die Freunde und unsere Damen dem "Zeller Schwarze Katz" - Wein mit Andacht zugesprochen.
Wir Mosel-Radler waren eben "erfahrene Fahrensmänner", - mit siebzehn!!!

Hier bei meiner Moba 'Die Kippe' geht es im Vergleich zu den jugendlich-wein-seeligen Erinnerungen wesentlich nüchterner zu.

Ich widme mich nun der Aufgabe, mein Betriebsspiel auf der Probegleisanlage bewegter zu gestalten. Es sollen weniger Wagenparks mir ständig im Wege sein, was jedoch dahin führt, dass ein 'Time Saver' -Rangierspiel nach John Allen einfacher zu bewerkstelligen sein wird.

Mein langfristiges Ziel ist es aber, in meinem fiktiven Übergabe- und Abstell-Bahnhof "Quedlinburg Nord" das Betriebsgeschehen einer Kalenderwoche nachzuspielen. Deshalb müssen Wagenparks von den Gleisen verschwinden, weil sie ja irgendwann auch unterwegs sein sollen.

In meinem Beitrag 32 schilderte ich, wie ich von den hiesigen Mobahnern auf den "Röhren-Zugspeicher" hingewiesen wurde und wofür ich dankbar bin.

Ich habe nun mir einen solchen von 'Train*Safe' beschafft.
Der Traditionszug der Reichsbahndirektion Magdeburg hat sein ständiges Abstellgleis eher im Reichsbahnausbesserungswerk Halberstadt.
Deshalb soll er als Erster von der Probegleisanlage verschwinden.

Hier sehen wir ihn im Röhren-Zugspeicher.

<img src="https://abload.de/img/1906_train_safe_01_c2mkn2.jpg" border="0">

Hier sehen wir ihn, wie unser 'Foto-Schorsche' mit seiner 'T16/BR94' den Wagenpark des Traditionszuges im Röhren-Zugspeicher eingestellt hat.

<img src="https://abload.de/img/1906_train_safe_02_cu7j8f.jpg" border="0">

Unser 'Foto-Schorsche' kann mit seiner 'T16/BR94' den Röhren-Zugspeicher vollständig durchfahren. Das dunkle Adapterstück bewirkt die mechanische und elektrische Konnektivität.

<img src="https://abload.de/img/1906_train_safe_03_cxqkyx.jpg" border="0">

Man könnte meinen, unser 'Foto-Schorsche' hätte mittels einer Foto-Drohne das Adapterstück von oben ins Bild gesetzt.

<img src="https://abload.de/img/1906_train_safe_04_c1bkry.jpg" border="0">

Hier wollen wir uns nicht in Vermutungen ergehen und freuen uns an seiner gelungenen Überraschung.

MfG
Karl

gaulois

#187/662 Verfasst am: 28 Jun 2019 22:49 Titel:

Hallo Karl,
der Time-Saver von John Allan liegt ja meinem Hafengebiet als Plan zugrunde. Ist ein feines Teil.
Zu dem Trainsafe habe ich mal eine Frage, da ich zwei Trainsaves a 120 cm mit Dreileitergleis zum Transportieren der Züge zum Mist5 mein Eigen nenne: Hat es einen besonderen Grund, dass Du die Acrylröhre gewählt hast? Also: Hängst Du die in eine Art Regal, sodass man den Zug sehen kann?

Wie lang ist die? Hast Du vor, Dir mehrere davon zuzulegen und in ein Wandregal zu installieren? Ich frage auch deshalb, weil ich einen Sammelbesteller kenne, der mir meine besorgt hat, das ist der, der auch den Mist5 organisiert ...

Karl

#188/662 Verfasst am: 02 Jul 2019 19:31 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Zu dem 'Train Safe' habe ich mal eine Frage,
> da ich zwei 'Train Safe' a 120 cm mit Dreileitergleis zum Transportieren
> der Züge zum Mist5 mein Eigen nenne: Hat es einen besonderen Grund, dass Du
> die Acrylröhre gewählt hast?
> Also: Hängst Du die in eine Art Regal, sodass man den Zug sehen kann?
>
> Wie lang ist die? Hast Du vor, Dir mehrere davon zuzulegen
> und in ein Wandregal zu installieren? .....

Deine Frage kommt mir sehr gelegen, ich danke dir, nun kann ich über die von mir vorgesehene Anwendung der 'Train Safe' Röhren-Zugspeicher berichten.

Bekanntlich möchte ich meine Probegleisanlage auf dem IKE*A-Regal aufbauen. Ich habe vor, dann mit meinem fiktiven Übergabe- und Abstell-Bahnhof "Quedlinburg Nord" das Betriebsgeschehen einer Kalenderwoche nachzuspielen. Deshalb müssen Wagenparks von den Gleisen verschwinden, weil sie ja irgendwann auch unterwegs sein sollen.

Ich werde an der linken Seite des IKE*A-Regals ein Brett von 1,90 Meter Länge anbauen. Dieses Brett habe ich bereits besorgt. Es wird bei IKE*A unter der Produktbezeichnung "LACK" angeboten.

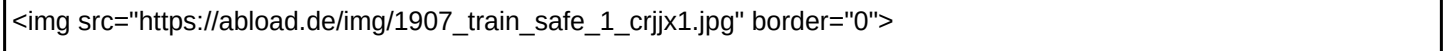
Auf dem Brett liegt ein leerer Röhren-Zugspeicher/'Train Safe' , der mit dem Stammgleis verbunden ist.
Der aus "Quedlinburg Nord" ausfahrende Zug passiert die Öffnung in der Hintergrundkulisse und fährt in den leeren Röhren-Zugspeicher/'Train Safe'.

Den nun vom ausgefahrenen Zug besetzten Röhren-Zugspeicher/'Train Safe' nehme ich anschließend vom "LACK"-Brett herunter und verstaue ihn im IKE*A-Regal.

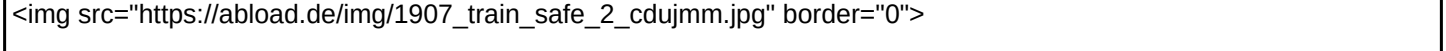
Dann entnehme ich dem IKE*A-Regal einen anderen besetzten Röhren-Zugspeicher/'Train Safe', setze ihn auf das "LACK"-Brett und verbinde ihn mit dem Stammgleis. Dann verläßt der nächste Zug seinen Röhren-Zugspeicher/'Train Safe' und fährt planmäßig in "Quedlinburg Nord" ein.

Mit den nachfolgenden im Freien aufgenommenen Fotos zeige ich besetzte Röhren-Zugspeicher auf dem "LACK"-Brett.

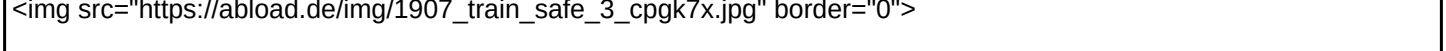
Der aus vierachsigen Umbau-Personenwagen zusammengestellte Wagenpark des 'E 729/730':



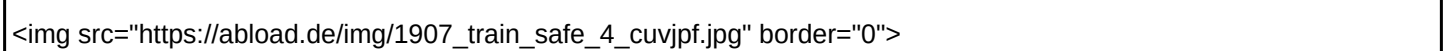
Die volle Länge des "LACK"-Brettes mit dem 'E 729/730'-Röhren-Zugspeicher:



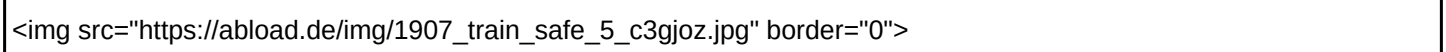
Das hintere Ende vom Wagenpark des 'E 729/730':



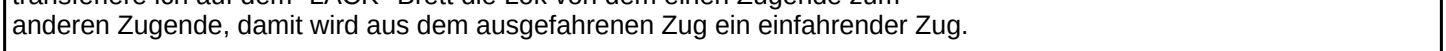
Der zweite Röhren-Zugspeicher mit dem Traditionszug der Reichsbahndirektion Magdeburg:



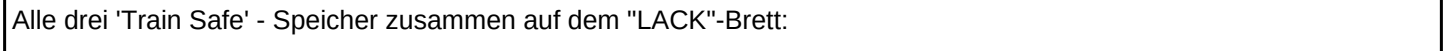
Der erste und der zweite Röhren-Zugspeicher auf dem "LACK"-Brett:



Die 'T16/BR 94' im Röhren - "Lok" - Speicher. Mit diesem kurzen 'Train Safe' transferiere ich auf dem "LACK"-Brett die Lok von dem einen Zugende zum anderen Zugende, damit wird aus dem ausgefahrenen Zug ein einfahrender Zug.



Alle drei 'Train Safe' - Speicher zusammen auf dem "LACK"-Brett:



Mit dem voranstehend Berichteten habe ich skizziert, wie ich mir den Schattenbahnhof/fiddle yard/"Fummelhof" meiner Moba "Die Kippe" vorstelle.

Auch ich habe ebenso wie Du die Röhren-Zugspeicher/'Train Safe' über Hern O. Schlauch bestellt. Ich wurde auf die von ihm besorgte Sammelbestellung aufmerksam, als ich im 'stummiforum' recherchierte. Ich freue mich und ich danke Dir, dass Du mich so entgegenkommend darauf hingewiesen hast.

Nun gilt es, das "LACK"-Brett passgenau am IKE*A-Regal anzubringen, damit ich meinen "Fummelhof" auch wie geplant benutzen kann.

MfG
Karl

Karl

#189/662 Verfasst am: 12 Jul 2019 20:51 Titel:

Hallo,

seitdem Brigadier Kron im Wald beim Baumfällen einen Unfall erlitt, benutzt er einen Gehstock. Die Fichte fiel unerwarteter Weise in seine Richtung. Hätte er nicht sich mit einem Sprung in Sicherheit gebracht, wäre er von ihrem Stamm erschlagen worden. Dennoch kam er zu Fall und der herabstürzende Ast fügte seinem Bein kompliziert verheilende Knochenbrüche zu.

Hier sehen wir ihn zusammen mit seinem "Chef" Rudolf Gombrowski, dem LPG-Vorsitzenden.

Zuvor hatten Beide im Büro der "LPG ROTER OKTOBER" zusammengesessen, um für das anstehende Projekt zur Einrichtung eines Pflege- und Service-Stützpunktes für die Landmaschinen und Fahrzeuge ihrer LPG die gegebenen Fakten und ihre Wünsche mit den ihnen entgegenstehenden Bestimmungen auszutarieren.

Bei der "Alten Mühle" geht es um die Nutzung von Altbausubstanz für die Errichtung von Pflegeeinrichtungen. In der Zeitschrift "agrartechnik" erschien

im Heft 9, Jahrgang 1980, dazu ein Bericht, wovon Brigadier Kron eine Kopie aus seiner Fortbildung in Friesack mitgebracht hatte.

Auch war er dort über die "TGL 22213, Landeskultur und Umweltschutz, Schutz der Gewässer" ins Bild gesetzt worden. Sein Lehrstoff behandelte auch die "Verordnung über die Wartung, Pflege und Konservierung sowie Abstellung der Technik in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft".

Kurzum, Beide fahren zur "Alten Mühle". Sie entscheiden vor Ort bei ihrer Begehung der Baustelle, dass die Pflege- und Abstellflächen für ihre LPG-Landtechnik aus Beton bestehen müssen und dass das auf den Flächen anfallende Regenwasser über einen Ölabscheider in die Kanalisation abgeleitet werden soll.

Die auf den Flächen anfallenden Schmierstoffreste werden zwar vom Regenwasser mit weggeschwemmt, der Ölabscheider verhindert aber, dass diese in die Kanalisation übertreten.

Als die beiden Projektanten gedanklich soweit und damit auch zum Ergebnis gekommen waren, erwischte sie der 'Foto Schorsche' mit seiner Kamera.

<img src="https://abload.de/img/1907_kron_1_cnikl5.jpg" border="0">

Vom erhöhten Standort aus bietet sich uns das nachstehende Bild:

<img src="https://abload.de/img/1907_kron_3_ch7jkk.jpg" border="0">

Die Beiden sind nun sicher, dass ihr Projekt mit diesen Maßnahmen die Vorschriften der TGL zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen mit Mineralölprodukten sicher einhalten wird.

Im Büro tragen der LPG-Vorsitzende und sein Brigadier das Ergebnis ihrer Begehung als gemeinsame Protokoll-Notiz im Bautagebuch ein.

MfG
Karl

gaulois

#190/662 Verfasst am: 14 Jul 2019 8:03 Titel:

Hallo Karl,
die TGL kenne ich zwar nicht, aber die Maßnahme ist löblich! Das Material wird aber noch betongrau, oder Der Versatz an der vorderen Kante im letzten Bild bleibt als Stolperstein für die Fahrzeuge, weil die Betonplatten nicht vor Ort gegossen, sondern verlegt wurden und der Untergrund nicht ordentlich aufbereitet

Wenn ich was vorschlagen darf: Unterteilungen der Platten mit Teerverbindung, wenn es kleinere Platten sein sollten. Ist es ein Gussstück, müsste noch an der Oberfläche was gemacht werden, sonst läuft das Öl womöglich in die Ritzen zwischen den beiden Längs-Platten.

Das Projekt an sich ist jedenfalls eine gute Sache, das mit dem Rand und so muss ich mir merken. Sieht man einem Bodenablauf eigentlich an, ob er einen Ölabscheider hat, oder ist das für den Laien unsichtbar

Zu guter letzt: Die Geschichte drumherum mit der Teil-Biografie vom Brigadier Kron und so gibt dem Ganzen eine tolle Atmosphäre. Solche Geschichten beleben die ganze Szene und die gesamte Anlage ungemein. Ich muss mich immer wieder daran erinnern, dass ich das für meine Bahn auch regelmäßig pflegen muss, ich weiß gar nicht, wann ich zuletzt eine Geschichte zu einer meiner Baustellen erzählt hätte.

Das gefällt mir

Karl

#191/662 Verfasst am: 25 Jul 2019 22:10 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....die TGL kenne ich zwar nicht, aber die Maßnahme ist
> löblich! Das Material wird aber noch betongrau, oder?.....

Auf die TGL 22213 stieß ich zufällig, als ich wegen der Abmessungen der Beton-Baustraßenplatten im Internet recherchierte. Dabei fand ich einen ergänzenden Standard, nach dem sich unsere beiden Projektanten zu richten haben, bei dem es sich um den Einbau, die Bemessung, den Bau und den Betrieb von Abscheidern handelt, die dem Zurückhalten von Leichtflüssigkeiten dienen, wie sie in Garagen, Waschanlagen, Tankstellen und Tanklagern anfallen. Bei meinem Spiel suche ich, den örtlichen Gegebenheiten nachzugehen, um von mir damalig Erlebtes in meine Moba mit einfließen zu lassen. Da wird es zwingend eine Hoffläche aus Beton sein.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Wenn ich was vorschlagen darf: Unterteilungen
> der Platten mit Teerverbindung, wenn es kleinere Platten sein sollten.
> Ist es ein Gussstück, müsste noch an der Oberfläche was gemacht werden,
> sonst läuft das Öl womöglich in die Ritzen zwischen den beiden Längs-
> Platten.....

Ja, da liegst Du völlig richtig. Im ergänzenden Standard heißt es [Zitat]:

"2. 5. Abwässer eines Waschplatzes sind über Ferneinlaß und Rohrleitung zum Abscheider abzuleiten. Unmittelbar vor dem Abscheider ist ein Schlammfang anzuordnen, siehe Abschnitt 4.12.
Ein nicht überdachter Wagenwaschplatz muß allseitiges Gefälle zum Ferneinlaß haben. Es darf kein Niederschlagswasser von anderen Hofflächen in den Abscheider gelangen.

Die Hofflächen müssen ein vom Wagenwaschplatz abweisendes Gefälle haben oder von ihm abgetrennt sein. Andernfalls ist für die Bemessung des Abscheiders die gesamte Hoffläche zugrunde zu legen.
Wasserscheiden um den Wagenwaschplatz müssen 100 mm über der höchsten fremden Einzugsfläche liegen." [Zitat-Ende]

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ..... Sieht man einem Bodenablauf eigentlich an, ob er
> einen Ölabscheider hat, oder ist das für den Laien unsichtbar.....

In Kassel habe ich gesehen, dass Ölabscheider und Bodenablauf zu einer Baugruppe integriert sind. Neben dem Bodenablauf liegt ein gußeiserner, etwa gleich großer Deckel in der Beton-Hoffläche. Über den Deckel wird der Abscheider vom Saugwagen entleert.

Auf meiner Moba im fiktiven "Quedlinburg Nord" wenden sich unsere beiden Projektanten wegen des Ölabscheiders an den "VEB KANALGUSS LUGAU". Die Lugauer Gießerei muß die Ausmauerung ihrer beiden Kupolöfen ausbessern. Der spezielle Schamotte-Beton wird von einer Düsseldorfer Firma geliefert.

Das Devisen-Kontingent ist noch bereitzustellen. Daher dauert es noch, bis die Lieferung aus Lugau bei der "LPG ROTER OKTOBER" eintreffen wird.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ..... Der Versatz an der vorderen Kante im letzten
> Bild bleibt als Stolperstein für die Fahrzeuge, weil die Betonplatten nicht
> vor Ort gegossen, sondern verlegt wurden und der Untergrund nicht ordentlich

aufbereitet ist.....

Es sind vorgefertigte Fahrbahnplatten aus Beton lieferbar. Sie sind drei Meter lang und zwei Meter breit, ihre Dicke beträgt 120 Millimeter. Wenn sie sich ungleichförmig nach dem Verlegen setzen, so wird Brigadier Kron für Abhilfe sorgen.

Gerd, ich danke Dir für Deine guten Anregungen. Nun bin ich mir schlußendlich dadurch über die maßgeblichen Gestaltungsgesichtspunkte im Klaren.

Die Aufkantungen am Rand und der anschließende Fahrbahnstreifen werden als Ortbeton ausgeführt. Zusätzlich erhält der Waschplatz eine befahrbare Wasserscheide aus Ortbeton, die das Regen- und das Waschwasser zum Bodenablauf führt.

Den Kernkörper der befahrbaren Wasserscheide aus Ortbeton habe ich aus Kaffeerührstäbchen ausgelegt. Im nachstehenden Bild besieht Brigadier Kron das vor seinen Stiefeln ausgelegte Werk.

<img src="https://abload.de/img/1907_kron_11_ccyjuh.jpg" border="0">

Das im Bild zu sehende Aluteil ist eine von mir "geschnitzte"
7 Grad - Winkellehre, an die sich Brigadier Kron anlehnt.

MfG
Karl

Karl

#192/662 Verfasst am: 30 Jul 2019 21:53 Titel:

Hallo,
unsere beiden Projektanten des im Entstehen befindlichen Waschplatzes kümmern sich auch um die befahrbare Wasserscheide aus Ortbeton, die das Regen- und das Waschwasser zum Bodenablauf führen soll.

Um die Befahrbarkeit der Wasserscheide sicherzustellen, haben Rudolf Gombrowski, - der Vorsitzende der "LPG ROTER OKTOBER" -, und sein Brigadier Kron ein Holzmodell der Wasserscheide anfertigen lassen und auf dem Waschplatzgelände ausgelegt.

Sie haben das Holzmodell mit dem "IFA Robur Lo 2002 A" herbei transportiert.

Sie prüfen, indem sie mit dem 'Robur' das Wasserscheidenmodell mehrmals unter verschiedenen Fahrtrichtungwinkeln überqueren. Zum Schluss gibt es noch Bilder.

Das Bild zeigt, wie das rechte Vorderrad des 'Robur' oben auf dem Wasserscheidenmodell zum Halten gekommen ist und Rudolf Gombrowski sowohl mit der Geländegängigkeit als auch mit der Gestaltung der Wasserscheide zufrieden ist.

<img src="https://abload.de/img/1907_kron_12_cx4kdj.jpg" border="0">

Als der Fotograf für ein zweites Bild etwas näher kommt, grient Brigadier Kron herausfordernd in die Linse.

<img src="https://abload.de/img/1907_kron_13_coxklg.jpg" border="0">

Dadurch ist sein Gesicht nur verwackelt zu sehen.

MfG
Karl

Karl

#193/662 Verfasst am: 09 Aug 2019 17:35 Titel:

Hallo
Rudolf Gombrowski, - der Vorsitzende der "LPG ROTER OKTOBER" -, und sein Brigadier Kron prüfen nun den "IFA L60". Der Sechstonner-Lkw ist mit einem Kofferaufbau ausgestattet. Mit diesem Lkw werden die leicht verderblichen Produkte des Gartenbaubetriebs der "LPG ROTER OKTOBER" regelmäßig nach Magdeburg geliefert.

Die LPG hat eine diesbezügliche Liefer- und Abnahme-Vereinbarung mit der "Bezirksdirektion des Volkseigenen Einzelhandels (HO) Magdeburg" abgeschlossen. Um diese feste Handelsbeziehung ins Werk zu setzen, hatte Rudolf Gombrowski den "IFA L60" in Ludwigsfelde bestellt.

Als er den Sechstonner in Ludwigsfelde eigenhändig abholte, lernte er auch den Werdegang der IFA kennen.

Demnach residiert die IFA als Vereinigung volkseigener Fahrzeugwerke in Chemnitz in der Kauffahrtei 31.
Sie erzeugt: Straßen- und Ackerschlepper, Lastkraftwagen, DKW-Motorräder, DKW-Motoren, Kraftfahrzeugersatzteile, Fahrräder.
Zur IFA gehören insgesamt 44 Werke, darunter die Werke der früheren Auto-Union in Zschopau, Chemnitz und Zwickau sowie die früheren Phänomen-Werke in Zittau.

Auch vor dem imponierend geräumigen Kofferaufbau des Sechstonners bewahrt Brigadier Kron seine gelassenen Haltung.

<img src="https://abload.de/img/1908_ifa_l60_1_cxjkq2.jpg" border="0">

Der Sechstonner überquert die Wasserscheide anstandslos.

<img src="https://abload.de/img/1908_ifa_l60_2_c2qkip.jpg" border="0">

Rudolf Gombrowski lobt das mächtige Fahrerhaus des neuen "IFA L60".

<img src="https://abload.de/img/1908_ifa_l60_3_cwik77.jpg" border="0">

Abschließend gibt es noch einen Befund, demzufolge die Schmutzfänger an den Hinterrädern beim Rückwärtsfahren über die Wasserscheide nicht abreißen werden.

<img src="https://abload.de/img/1908_ifa_l60_4_ctwkre.jpg" border="0">

So mag es nun weiter seinen sozialistischen Gang gehen.

MfG
Karl

gaulois

#194/662 Verfasst am: 23 Aug 2019 7:51 Titel:

smilie="images/smiles/icon_question.gif"

Karl

#195/662 Verfasst am: 26 Aug 2019 21:40 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:
/quote:4da593e982

Ja, hier in NRW habe ich noch nie den 'IFA L60' gesehen. Allerdings im Sommer 1990 habe ich auf der am frühen Morgen verkehrenden Wagenfähre von Schaprode nach Hiddensee mit dem Fahrrad neben einem ähnlichen Lkw die Überfahrt erlebt. Eingedenk dieses Erlebnisses habe ich mir den 'IFA L60' mit dem Kastenaufbau zugelegt. Auf Hiddensee war die Straße hinauf zum Dornbusch ebenfalls mit Baustraßenpatten befestigt.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....nach Pütnitz, wo zahlreiche solcher Fahrzeuge stehen, kommen wir dieses Jahr nicht, so muss der Anblick dieses einen Fahrzeugs reichen.....

Ich danke Dir für den Hinweis auf das Museum in Pütnitz. Daraufhin suchte ich im Internet und fand, dass das "18. Internationale Ostblock-Fahrzeugtreffen" in Pütnitz am 5. Juli 2019 stattfand.

Einen Video-Bericht hierzu gibt es auch:
https://www.youtube.com/watch?v=m6aKPUUkx6Y

Diese Fundsache bewog mich, meine zur "LPG ROTER OKTOBER" gehörenden Lkw auch als Fahrzeugparade aufzustellen.

<img src="https://abload.de/img/1908_l60_1_csokbw.jpg" border="0">

Hier werden die unterschiedlichen Gestaltungen der Fahrerhäuser vergleichbar.

<img src="https://abload.de/img/1908_l60_2_cjxki5.jpg" border="0">

Rudolf Gombrowski, - der Vorsitzende der "LPG ROTER OKTOBER" -, und sein Brigadier Kron sehen sich die vom "VEB KANALGUSS LUGAU" gelieferten Wasserabläufe und Schachtdeckel an.

<img src="https://abload.de/img/1908_l60_3_copk4l.jpg" border="0">

Zuletzt noch ein Bild vom erhöhten Aufnahmestandort, hierin sind die Wasserabläufe und Schachtdeckel besser zu erkennen.

<img src="https://abload.de/img/1908_l60_4_cl1j7f.jpg" border="0">

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Nachdem die Abnahme gemacht ist, erfolgt jetzt die Farbgebung?.....

Ja, die Farbgebung ist geplant. Wegen Klima und und meinem Mangel an Arbeitsvermögen wird das Plansoll wohl leider wieder einmal verfehlt.

MfG
Karl

gaulois

#196/662 Verfasst am: 26 Aug 2019 23:44 Titel:

Hallo Karl,
das hat ja quasi Tradition...

Karl

#197/662 Verfasst am: 03 Okt 2019 14:54 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....das hat ja quasi Tradition.....

Ja, da ich mein Moba-Spiel "Die Kippe" in etwa an die Herrschaftszeiten des Erich Honecker anlehne, bemühe ich mich um artgerechtes Ambiente.

Als ich im Beruf stand, habe ich mit dem Pkw mehrere Dienstreisen nach Schkopau im Bezirk Halle unternehmen dürfen. Im BUNA-Chemie-Komplex wurde von einem Dortmunder Chemieanlagenbau-Unternehmen damals eine PVC-Produktions-Anlage errichtet. So habe ich die Kontakte mit den Planungs-Ingenieuren des Kunden in guter Erinnerung behalten und zitiere hier manchmal deren humorvollen Randbemerkungen.

So durchsetzt sich mein Moba-Spiel auch ab und an mit meinen Erinnerungen, z.B. daran, dass ich mich beruflich mit den TGL zu befassen hatte.

Auch erinnere ich einen mehrtägigen, dienstlichen Aufenthalt im "INTERHOTEL" in Halle. An einem Abend besuchte ich einen vom Kulturbund gestalteten Vortragsabend in einem der Gesellschaftsräume des Hotels.

Der Kulturbund hatte seinen Vortragenden Theo Wuttke zum Thema 'Reisen des Theodor Fontane' angekündigt, was meine Neugier hervorrief.

Nach dem Vortrag gestattete ich mir noch einen Schlaftrunk in der Hotelbar beim Barmann Günther. An der Bartheke setzte ich mich neben Theo Wuttke hin. Ich fragte ihn, ob er denn wisse, dass Fontane in seinem Roman "Cecile" damit beginnt, dass er die Protagonistin zur Erholung mit dem Zug nach Thale reisen lässt.

Selbstverständlich wusste Theo Wuttke Bescheid. Er plauderte mit mir dann noch darüber, wie zur einhundertfünfzig maligen Wiederkehr des Geburtstages des Authors der Kulturbund einen Sonderzug von Berlin-Lichtenberg nach Thale hin und zurück habe verkehren lassen. Der Sonderzug sei am 30. Dezember 1969 los gefahren und habe am Neujahrsnachmittag zur Rückreise in Thale bereit gestanden.

In die Reisegesellschaft seien im Wesentlichen die Berliner Kulturschaffenden aufgenommen worden, einige davon seien in historischen Kostümen gereist und er, - Theo Wuttke -, habe Fontane-Gedichte rezitiert.

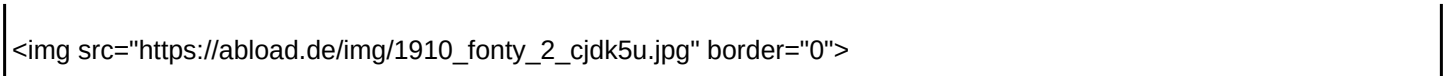
In Thale angekommnen, seien die kostümiert Angereisten vom örtlichen Fotografen, - Herrn Georg Klambert -, auf dem Bahnsteig vor dem Zug fotografiert worden. Der Zug, nämlich der Traditionszug der Reichsbahndirektion Magdeburg -, habe eine angemessene Umgebung für die als "Cecile"-Gedenkfeier gestaltete Kulturbundtagung in Thale geboten.

Während der Kulturbund noch tagte, nutzte unser 'Foto-Schorsche' die Zeit und nahm den in Quedlinburg-Nord abgestellten Traditionszug am Neujahrsmorgen auf. Anschließend hatte er den Traditionszug mit seiner T16/BR94 als Übergabe zum Bahnhof Thale zu bringen.

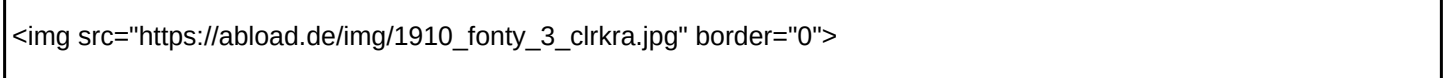
Unser 'Foto-Schorsche' sammelt vorzugsweise Bilder von Altbau-Fahrzeugen auf Reichsbahngleisen. Besonders gern widmet er sich dem am Zugende laufenden vierachsigen Abteilwagen.

<img src="https://abload.de/img/1910_fonty_1_cp2jzu.jpg" border="0">

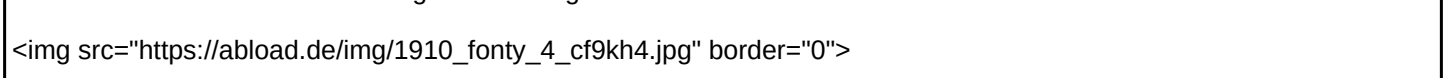
Vom erhöhten Standort aus kann er auch den Oberlicht-Dachaufbau des vierachsigen Abteilwagens mitsamt dem umgebenden Bahngelände erfassen.



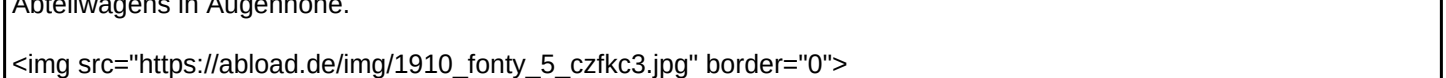
Ebenfalls lichtet er den Traditionszug in seiner ganzen Länge ab.



Immer noch vom erhöhten Standort aus spendiert er sich wegen der Einzelheiten
des Bremserhauses des vierachsigen Abteilwagens ein zusätzliches Bild.



Abschließend betrachter er das Bremserhaus-seitige Ende des vierachsigen
Abteilwagens in Augenhöhe.



Im Anschluß an diese Aufnahmen tritt unser 'Foto-Schorsche' wieder den
Dienst auf seinem 'Loki', - seiner T16/BR94 -, an, um den Traditionszug
als Übergabefahrt nach Thale zu bringen.

MfG
Karl

Karl

#198/662 Verfasst am: 10 Okt 2019 1:40 Titel:

Hallo

Heute erhielt ich das nachstehend gezeigte Buch.

Es enthält auch Bilder, in denen ein zweiachsiger gedeckter Güterwagen aus
einem Leipziger Wagonbaubetrieb gezeigt wird. Er fiel mir auf, weil seine
Blechwände mit sieben horizontalen Sicken ausgesteift sind.

Nun bietet BRA*WA ein dementsprechendes Modell an und informiert darüber
wie folgt:

INFORMATIONEN ZUM VORBILD
Güterwagen wurden und werden bei der Bahn immer gebraucht.
Die Deutschen Reichsbahn (DR) konnte in den 1950ern durch Umbauten
und Modernisierung zwar kurzfristig Abhilfe schaffen, langfristig war man
sich jedoch klar, dass andere Lösungen her mussten.
Das RAW "Einheit" Leipzig entwarf daher 1965 einen im Wesentlichen
den Vereinheitlichungsmerkmalen nach UIC-Merkblatt entsprechenden Glmms Wagen.

Die durch einen Probewagen gewonnenen Erkenntnisse flossen in die ab 1968
produzierten Serienwagen ein, welche nun als Glmms 14.05 (später Gbs 1500)
bezeichnet wurden.

Der Aufbau, mit seinen markanten gesickten Seitenwänden, entstand komplett
als Schweißkonstruktion. Die Seitenwände sind dabei bis auf die Unterkante
der Rahmenaußenlangträger heruntergezogen und die Kastenprofile mit ihr
verschweißt.

Dadurch konnten die seitlichen Kastenstützen vereinfacht werden.
Um beim Verladen Beschädigungen der Blechwände zu vermeiden, kleidete man
die Wagen innen mit Holz aus.

Der Boden bestand aus üblichen Kieferbohlen und war für die Beladung
mit Gabelstaplern geeignet.

Basierend auf der in über 17.000 Stück gebauten Gbs 1500 Konstruktion,

entstanden in der Folgezeit verschiedene weitere Varianten
wie Wärmeschutzwagen, Expressgutwagen oder Mannschaftswagen.

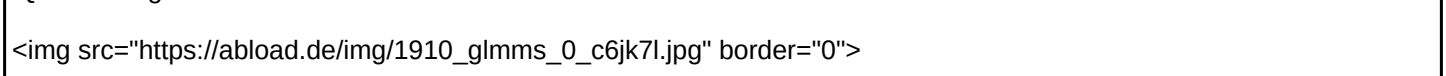
Da die Produktionskapazität der eigenen Werke hier an ihre Grenzen stieß,
ließ man auch im angrenzenden Ausland und sogar Spanien Wagen herstellen.
Durch die RIV, MC bzw. OPW-Verkehr Tauglichkeit waren die Wagen relativ
freizügig über die Landesgrenzen der DDR hinaus einsetzbar und waren
somit auch schon vor der Wende häufig in Zügen der Bundesbahn zu beobachten.

Bis zur Gründung der DB AG waren noch immer ca. 7.000 Wagen im Einsatz.

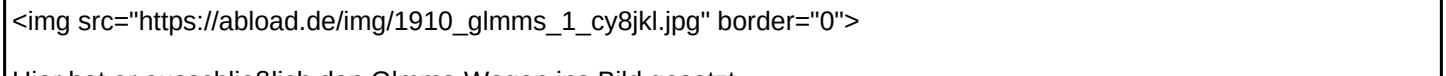
Soweit also die BRA*WA-Informationen.

Den Wagen kann ich auf meiner Moba "Die Kippe" sowohl in Güterzügen als
auch in Personenzügen verkehren lassen, genau so, wie es aus der Praxis
der Deutschen Reichsbahn (DR) in den Bildbänden gezeigt wird.

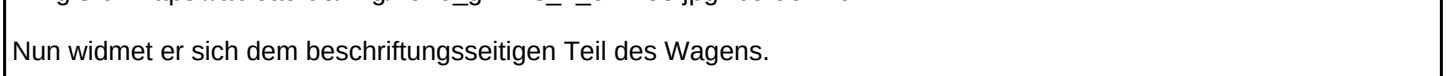
Zunächst bringt der Dienstpersonenzug (Dstp) den Glmms-Wagen nach
'Quedlinburg-Nord'



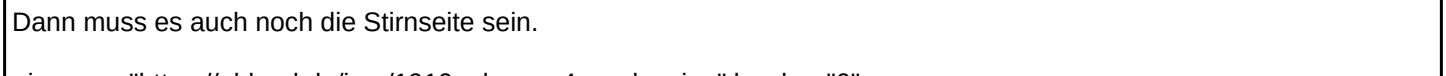
Unser 'Foto-Schorsche' nutzt die Gelegenheit zu einigen Aufnahmen.



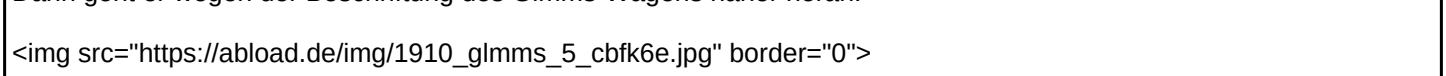
Hier hat er ausschließlich den Glmms-Wagen ins Bild gesetzt.



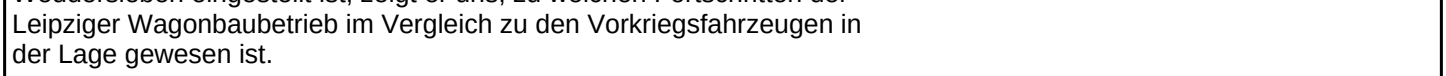
Nun widmet er sich dem beschriftungsseitigen Teil des Wagens.



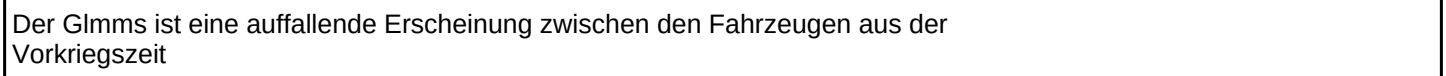
Dann muss es auch noch die Stirnseite sein.



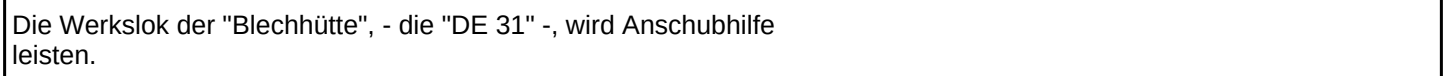
Dann geht er wegen der Beschriftung des Glmms-Wagens näher heran.



Nun, da der Glmms-Wagen in die Übergabeeinheit zur Papierfabrik nach
Weddersleben eingestellt ist, zeigt er uns, zu welchen Fortschritten der
Leipziger Wagonbaubetrieb im Vergleich zu den Vorkriegsfahrzeugen in
der Lage gewesen ist.

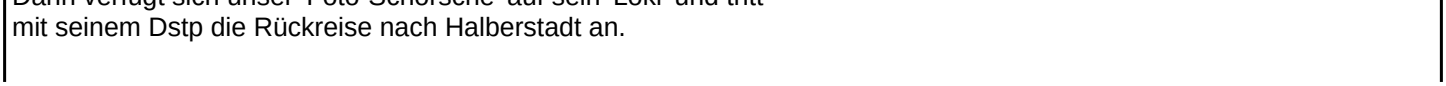


Der Glmms ist eine auffallende Erscheinung zwischen den Fahrzeugen aus der
Vorkriegszeit



Die Werkslok der "Blechhütte", - die "DE 31" -, wird Anschubhilfe
leisten.

Noch ein letztes Bild vom abendlichen Dstp.



Dann verfügt sich unser 'Foto-Schorsche' auf sein 'Loki' und tritt
mit seinem Dstp die Rückreise nach Halberstadt an.

MfG
Karl

gaulois

#199/662 Verfasst am: 13 Okt 2019 8:52 Titel:

Karl

#200/662 Verfasst am: 25 Okt 2019 22:06 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Das ist in meiner gegenwärtigen Phase ein gutes
> Training für das ruhiger Werden und Konzentrieren auf ein Thema.....

Durch einen Deiner vorangegangenen Beiträge hier im JKRS-Forum erfuhr ich,
dass Dein neuer Arbeitsort nun viel weiter vom Wohnort entfernt ist, als
der vorherige. Me too, I am not amused about.

Mit Erfahrung und ruhiger Hand steuernd, wirst Du turbulentes Fahrwasser
bald unbeschadet hinter Dir gelassen haben.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....ich habe still mitgelesen, weil ich inhaltlich
> wenig zu den Geschichten beitragen kann, wollte aber dann doch mal - weil es
> ansonsten auch sehr still ist hier - kundtun, dass mir das Erzählte
> gefallen hat.....

Ja, obwohl selbst 'in troubled waters', sendest Du Lebenszeichen und
mich Ermutigendes. Das spornt an. Danke.

In meinem Moba-Spiel "Die Kippe" beziehe ich mich auch auf das Reichsbahn-
ausbesserungswerk Halberstadt. Weil ich hier im Ruhrtal wohne, kann auch ich
die Reste der 'alten Zeit' in Halberstadt nicht so ohne Weiteres wahrnehmen.

Jedoch hier in Schwerte/Ruhr unterhielt die Bundesbahn ihr "Eisenbahn-
ausbesserungwerk Schwerte" bis zum Jahr 1983, die dann noch verbliebene
Meisterei für Zugschlusslaternen existierte bis 1987.

Ein Buch berichtet darüber:

<img src="https://abload.de/img/1910_eaw_sw_1_cmnj3w.jpg" border="0">

Für die Werksangehörigen hatte die Deutsche Reichsbahngesellschaft (DRG)
in der Zwischenkriegszeit die 'Kreinberg-Siedlung' als eine Gartenstadt
mit insgesamt 780 Wohnungen errichten lassen, die durch die den Wohnhäusern
zugeordneten Vor- und Hausgärten und die verkehresarmen Straßen die
Bedürfnisse ihrer Bewohner optimal erfüllen.

Hinter der Bogendurchfahrt wird die Siedlung durch zahlreiche Querwege und
Einfahrten erschlossen.

<img src="https://abload.de/img/1910_eaw_sw_2_cxsj5v.jpg" border="0">

Zum Wittfeldweg gelangt man durch eine Einfahrt.

<img src="https://abload.de/img/1910_eaw_sw_3_cb8j85.jpg" border="0">

Einer der Querwege wird Garbepfad genannt.

<img src="https://abload.de/img/1910_eaw_sw_4_c2rj39.jpg" border="0">

Garbe hat den Einsatz der Heißdampflokomotiven bei der Preußisch-Hessischen Staatsbahn ins Werk gesetzt. Mit meinem MÄ*RKLIN-Modell der T16/BR94 betreibe ich auf meiner Moba "Die Kippe" eine der zahlreichen von Garbe gestalteten Heißdampflokomotiv-Bauarten.

Vor der Bogendurchfahrt treffen wir auf eine gekröpfte Treibachse einer Schnellzuglok. Diese Loks wurden durch drei Zylinder angetrieben.
Der innere Zylinder wirkte auf die innere, gekröpfte Kurbel. Garbe allerdings bevorzugte zweizylindrige Triebwerke.

<img src="https://abload.de/img/1910_eaw_sw_5_cijji9.jpg" border="0">

In der Schwerter Schützenstraße lokalisiert diese Tenderachse die Zufahrt zur Kreinberg-Siedlung.

<img src="https://abload.de/img/1910_eaw_sw_6_c6qjze.jpg" border="0">

Während seiner letzten Jahre zerlegte das "Eaw Schwerte" die stillgelegten Dampfloks. Die beiden Achsen, das Buch und die 'Kreinberg-Siedlung' zeugen von der 'alten Zeit'.

MfG
Karl

gaulois

#201/662 Verfasst am: 25 Okt 2019 22:51 Titel:

Hallo Karl,
Danke für die schönen Bilder und die Infos. Dass in Schwerte Straßen nach Robert Garbe und Gustav Wittfeld benannt sind, hätte ich nicht erwartet...

Karl

#202/662 Verfasst am: 27 Okt 2019 19:44 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Dass in Schwerte Straßen nach Robert Garbe und Gustav Wittfeld benannt sind, hätte ich nicht erwartet...

So wie Dir erging es mir auch, als ich die Schilder entdeckte.
Denn die beiden Neuerer wirkten ja bereits vor etwa einhundert Jahren.

Zu der Zeit, als ich in den HENSCHEL Werken in Kassel als Praktikant für eine monatliche Ausbildungsbeihilfe von DM 20,- dankenswerter Weise meine Kenntnisse erweitern durfte, kam ich an einem sonnigen Vormittag in der Kasseler Hedwigstraße an dem Außenauslagekasten einer kleinen Buchhandlung vorbei.

In dem kleinen Kasten fielen mir zwei große schwarze Bände im DIN A4 - Format auf. Da sie von Dampflokomotiven handelten, erwarb ich sie spontan für

kleines Geld, eine Monatsbeihilfe musste ich allerdings investieren.

Dr. Ing. e. h. Robert Garbe hatte sie in zweiter Auflage im Julius Springer Verlag in Berlin im Jahre 1920 herausgeben lassen.

Die beiden alten Bücher waren vermutlich aus dem Nachlass eines Kasseler Lokomotivbauers in das Antiquariat gelangt.

Den Textband zeigt das nachfolgende Bild.

<img src="https://abload.de/img/1910_garbe_01_c2sk3e.jpg" border="0">

Im Textband finden sich auch zwei Ansichten der T16, der späteren Baureihe 94.

<img src="https://abload.de/img/1910_garbe_02_cnmksv.jpg" border="0">

Ein äußerlich gut erkennbares Merkmal der Garbe-Heißdamplokomotiven bildet die im Vergleich zum Langkessel 'dickere' Rauchkammer.
In den Ansichten ist die Rauchkammer durch ihren schwarzen Fotoanstrich hervorgehoben.

Die 'dickere' Rauchkammer entsteht auf Grund der damals in der Lokomotiv-Kesselherstellung durchgängig verwendeten Nietverbindungen.

In der nachstehend gezeigten Konstruktions-Zeichnung wird als Längsschnitt durch den Vorderkessel die Verbindung dreier Bauteile wider gegeben.

Auf der linken Seite endet der Langkessel. Er wird mit der senkrecht stehenden rauchkammerseitigen Kesselrohrwandplatte verschlossen.
Ein den Langkessel umfassender Winkelring verbindet Beide.

Die rauchkammerseitige Kesselrohrwandplatte besitzt einen angekümpelten Bord. An diesen Bord ist nach rechts der zylindrische Rauchkammerschuß angenietet

<img src="https://abload.de/img/1910_garbe_03_cgkkas.jpg" border="0">

An Hand der etwas 'dickeren' Rauchkammer verbunden mit einem schlanken Schornstein/Schlot ist eine Garbe-Heißdamplokomotiven recht einfach zu erkennen.

MfG
Karl

gaulois

#203/662 Verfasst am: 27 Okt 2019 22:43 Titel:

Hallo Karl,
herzlichen Glückwunsch zu diesem Kauf! Das ist bestimmt nicht so oft zu finden, auch nicht in der heutigen Zeit, wo die Märkte überrregional offen sind...

Ja, die dicken preußischen Rauchkammern... das wusste ich, aber wie sie konstruiert sind und warum sie dicker sind, das war mir mal wieder neu.

Karl

#204/662 Verfasst am: 30 Okt 2019 0:40 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....Ja, die dicken preußischen Rauchkammern.....

Auf meiner Moba 'Die Kippe' verkehrt die T20/BR95. Dem Aussehen nach ist die "Bergkönigin" offensichtlich keine Garbe-Heißdamplokomotive, wird jedoch von den Eisenbahnfreunden als eine preußische Länderbahn-Dampflok bezeichnet.

Im Schrifttum finden sich dazu einige Erläuterungen. Demnach wurden in der Weimarer Republik die bisherigen Länderbahnen zur Deutschen Reichsbahn zusammengeschlossen. Ein Nachkriegsinvestitionsprogramm sah vor, bewährte Baureihen der Länderbahnen als sogenannte "Reichsbahnbauarten" weiter zu beschaffen. Im Reichsbahn-Zentralamt hatte Hinrich Lübken das Amt des Bauartdezernenten inne.

Zuvor hatte Hinrich Lübken ab 1912 als Nachfolger Robert Garbes im preußischen Eisenbahn-Zentralamt gewirkt. Mit den preußischen Länderbahn-Dampfloks mit Belpaire-Feuerung schuf Hinrich Lübken die wesentlich leistungsstärkere zweite Generation von Heißdampflokomotiven, zum Beispiel: G8²/BR56, G12/BR58 P10/BR39 und nicht zuletzt die T20/BR95, die eben als "Reichsbahnbauarten" weiter von der Deutschen Reichsbahn beschafft wurden.

So kann ich also auf meiner Moba zwei Generationen von preußischen Länderbahn-Heißdampflokomotiven verkehren lassen. Es fehlt mir noch eine preußische Nassdampf-Tenderlok. Dazu wurde ich nun bei 'Tante M' fündig, deren vierachsige T13/BR92 habe ich vorbestellt.

Bis zum Erscheinen der T13 wird die "Bergkönigin" den Nahverkehrsgüterzug von 'Quedlinburg-Nord' über 'Blankenburg' nach 'Halberstadt' bespannen.

Die Papierfabrik in Weddersleben hat eine größere Partie Zellstoffvlies bei der Hundwiler Zellulose-Fabrik bestellt. Seitens des Schweizer Versenders werden zwei groß-volumige G-Wagen angefordert. Im nachstehenden Bild erkennen wir, dass der 'OHE'-Wagen und der 'Neue', - Bauart Glmms -, in 'Quedlinburg-Nord' verfügbar sind.

Sie werden zusammen mit dem alten preußischen Packwagen 'Pwg' den 'N 66793' bilden. Der 'Pwg' ist ausschließlich für die Mitnahme in Nahgüterzügen zwischen 'Quedlinburg-Nord' und 'Halberstadt' zugelassen, und er muss dabei am Zugschluss laufen.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_01_c2xki8.jpg" border="0">

Zuerst wird die Streckenlok. die T20/BR95 -, auf dem Gleisstutzen von 'Gleis 2 - Süd' bereit gestellt.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_02_ciwk2b.jpg" border="0">

Der 'Foto-Schorsche' hat den 'Glmms' mit seiner T16/BR94 herbeirangiert und auf dem Stammgleis aufgestellt.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_03_c7fj73.jpg" border="0">

Anschließend schafft er den 'OHE'-Wagen herbei.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_05_c1xj5r.jpg" border="0">

Zuallerletzt fügte er dem 'N 66793' den 'Pwg' als Schlusswagen bei.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_06_cysknm.jpg" border="0">

Der 'Pwg' muss noch angekuppelt werden.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_07_cr1kqb.jpg" border="0">

Nun naht die 'Bergkönigin' und bringt auch den Rangierarbeiter mit.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_08_cz9kka.jpg" border="0">

Nun ist angekuppelt und die Bremsprobe zufriedenstellend ausgefallen.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_09_cwak9h.jpg" border="0">

Der Nahgüterzug 'N 66793' ist zur Abfahrt bereit.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_10_cqfjz3.jpg" border="0">

Die 'Bergkönigin' geht offensichtlich nicht auf Robert Garbe zurück.

<img src="https://abload.de/img/1910_n_11_chejpm.jpg" border="0">

UND: Meiner 'Bergkönigin' fehlen leider immer noch die Anbauteile.

MfG
Karl

gaulois

#205/662 Verfasst am: 01 Nov 2019 11:12 Titel:

... aber sie sieht auch ohne Anbauteile schon sehr schön aus. Eine tolle Maschine, die 95!

Hallo Karl,
ich finde das schön entspannend und entschleunigend, wie Du hier die Zugzusammenstellung darstellst. So Schritt für Schritt. Das haben wir selten und ich habe das auf meiner Anlage zurzeit gar nicht, dass ich das machen kann. Finde ich Klasse. Allerdings muss man das dann auch mit Ruhe lesen, daher auch wieder erst heute.

Ich weiß ja nicht, worauf der Begriff Pwg zurückgeht, das Wort Packwagen liegt nahe, aber die Bundesbahner haben da so einen Spruch: "Das heißt Gepäckwagen, das Pack sitzt in der 2. Klasse" (oder so ähnlich).

Weißt Du was dazu, ob das zu Reichsbahnzeiten (Epoche II) oder bei der Reichsbahn-Ost in Epoche III tatsächlich Packwagen genannt wurde? Ich frag deshalb, weil man dann den Kommentatoren in anderen Foren gelegentlich mal sagen könnte "Nö, das hieß auch Packwagen und zwar in DV Nr. XY..."

Karl

#206/662 Verfasst am: 05 Nov 2019 18:58 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....ich finde das schön entspannend und entschleunigend,
> wie Du hier die Zugzusammenstellung darstellst.
> So Schritt für Schritt.....

Mit dem praktischen Ausüben unserer Moba-Liebhaberei genießen wir bereits ein Privileg. Dies umso mehr, wenn es uns auf wohltuende Weise Entspannung und Entschleunigung verschafft. Da findet ein Jeder seinen ihm gemäßen Weg.
Ich danke Dir für die wohlmeinenden Zeilen und ich freue mich, dass mein Spiel bei Dir Anklang gefunden hat.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Ich weiß ja nicht, worauf der Begriff Pwg
> zurückgeht, das Wort Packwagen liegt nahe, aber die Bundesbahner haben da
> so einen Spruch: "Das heißt Gepäckwagen, das Pack sitzt in der 2. Klasse"
> (oder so ähnlich).

> Weißt Du was dazu, ob das zu Reichsbahnzeiten (Epoche II) oder bei
> der Reichsbahn-Ost in Epoche III tatsächlich Packwagen genannt wurde?
> Ich frag deshalb, weil man dann den Kommentatoren in anderen Foren
> gelegentlich mal sagen könnte "Nö, das hieß auch Packwagen
> und zwar in DV Nr. XY..."".....

Ob nun Packwagen oder Gepäckwagen vermag ich nicht zu klären.
Als mein Ergebnis der Internet-Recherche ist wohl im offiziellen
Sprachgebrauch der "Gepäckwagen" geläufiger.

Ich fand Beispiele für:

GEPAECKWAGEN

und für:

PACKWAGEN

Um für mein Moba-Spiel Anregungen zu finden, stütze ich mich auf Bücher,
Zeitungsberichte und Mitteilungen aus dem Internet.

In dem nachstehend gezeigten Buch fand ich das Bild einer preußischen
Tenderlokomotive.

<img src="https://abload.de/img/1910_glmms_010_couky8.jpg" border="0">

Auf diese Lokomotiv-Bauart wurde ich damals als Fahrschüler aufmerksam.

<img src="https://abload.de/img/1911_bw_t13_008_c6akq3.jpg" border="0">

Diese Naßdampf-Tenderlok der preußischen Baureihe "T 13" sah ich im
Kasseler Hauptbahnhof, wie sie den Wagenpark von Reisezügen auf den
Bahnsteiggleisen des Kopfbahnhofs bereitstellte oder abholte.

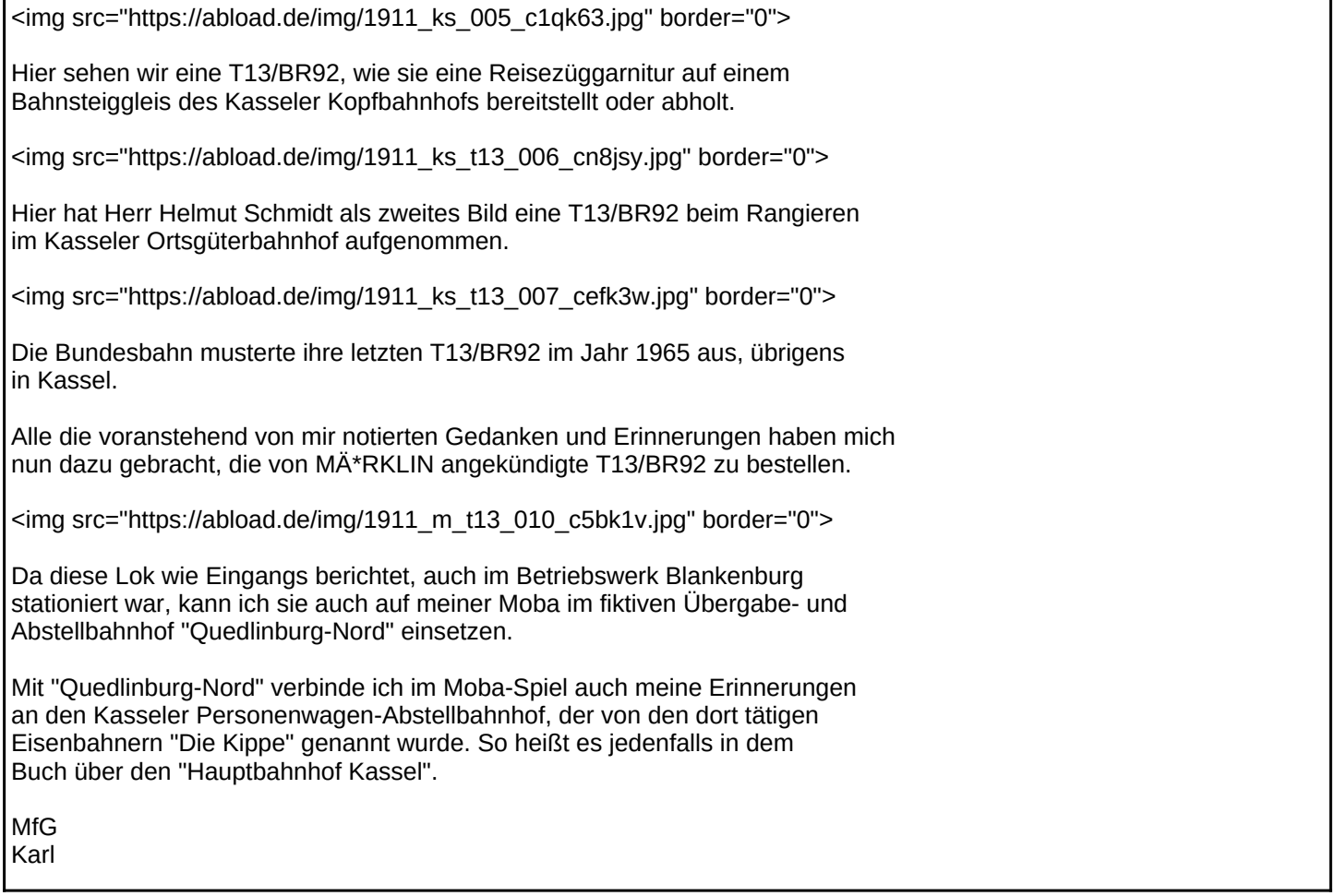
Im zweiten Halbjahr 1958 erlebt ich den Kasseler Hauptbahnhof intensiv, da
ich von Kassel aus den letzten Rest meiner Schulzeit bis zum Abitur
kurz vor Ostern 1959 als Fahrschüler nach und in Hannoversch Münden abzuleisten
hatte.

Der Kasseler Kopfbahnhof ist viel zu riesig als Modellbahnthema. Jedoch
fuhr ich täglich auf der vormaligen Strecke der Hannoverschen Südbahn
am Kasseler Personenwagen-Abstellbahnhof vorbei, der zu der Zeit noch nicht
auf seinen Endausbauzustand erweitert worden war und lediglich nur vier
Stumpfgleise und womöglich ein Umsetzgleis für die vierachsige Tender-
Rangierdampflok der Baureihe 92 (vormals preußische 'T 13', also noch
eine Naßdamplok. Naßdampfloks wurden mit ungeraden Zahlen bezeichnet,
Heißdampfloks jedoch mit geraden Zahlen) aufwies.

Diese 'T 13' - Lok zog die in Kassel-Hauptbahnhof endenden Züge aus
den Gleisen des Kopfbahnhofes ab und beförderte sie zum Abstellbahnhof, wo
die Zuggarnitur dann auf einem Stumpfgleis abgestellt wartete, bis die
Zugggarnitur wieder für die Rückfahrt als Gegenzug am Bahnsteig des
Kopfbahnhofes bereitgestellt werden mußte.

Die Bereitstellung geschah ebenso als Rangierfahrt, jedoch die 'T 13' drückte
die bereitzustellende Wagengarnitur als schiebende Rangierlok soweit in
das Bahnsteiggleis, bis der Wagenverband des Zuges kurz vor dem Prellbock des
am Querbahnsteig endenden Bahnsteiggleises zum Stillstand abgebremst wurde.
Die Rangierlok wurde dann abgekuppelt und fuhr zurück auf ihr Wartegleis.
Daraufhin setzte sich Streckenlok an die Spitze der Zugggarnitur, um dann
mit dem Zug die fahrplanmäßige Rückfahrt zum Ausgangsbahnhof anzutreten.

Glücklicherweise kann ich dieses Geschehen mit einigen Bildern hier
verdeutlichen. Die Bilder zitiere ich aus dem nachstehend gezeigten Buch:

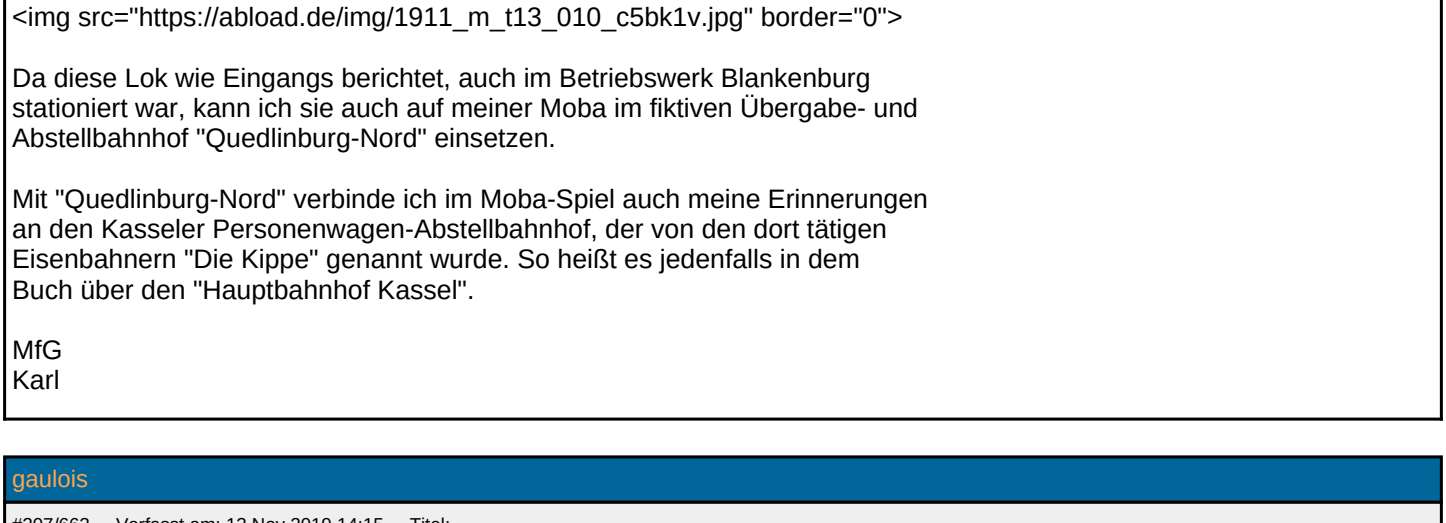


Hier sehen wir eine T13/BR92, wie sie eine Reisezüggarnitur auf einem Bahnsteiggleis des Kasseler Kopfbahnhofs bereitstellt oder abholt.

Hier hat Herr Helmut Schmidt als zweites Bild eine T13/BR92 beim Rangieren im Kasseler Ortsgüterbahnhof aufgenommen.

Die Bundesbahn musterte ihre letzten T13/BR92 im Jahr 1965 aus, übrigens in Kassel.

Alle die voranstehend von mir notierten Gedanken und Erinnerungen haben mich nun dazu gebracht, die von MÄ*RKLIN angekündigte T13/BR92 zu bestellen.



Da diese Lok wie Eingangs berichtet, auch im Betriebswerk Blankenburg stationiert war, kann ich sie auch auf meiner Moba im fiktiven Übergabe- und Abstellbahnhof "Quedlinburg-Nord" einsetzen.

Mit "Quedlinburg-Nord" verbinde ich im Moba-Spiel auch meine Erinnerungen an den Kasseler Personenwagen-Abstellbahnhof, der von den dort tätigen Eisenbahnern "Die Kippe" genannt wurde. So heißt es jedenfalls in dem Buch über den "Hauptbahnhof Kassel".

MfG
Karl

gaulois

#207/662 Verfasst am: 13 Nov 2019 14:15 Titel:

Hallo Karl,
das mit den geraden und ungeraden Nummern wusste ich auch noch nicht. Wieder was gelernt. Dass der Altkanzler auch mal Fotograf war, wusste ich auch nicht

Na, mit dem Namen Schmidt wird es wohl auch noch ein paar mehr Helmuts gegeben haben, aber ich hatte ihn sofort vor Augen bei dem Namen. Vielleicht eine Idee für meine Moba. Eine Helmut-Schmidt-Figur mit Kamera und Zigarette... (ich spinn wieder rum, schön, dass das wieder klappt).

Für die T13 war ich leider zu jung, 1965 war ich noch nicht geboren. Optisch eine interessante Maschine.

Mein Hinweis auf die Begrifflichkeiten Pack- bzw. Gepäckwagen war nicht ganz ernst zu nehmen, aber es ist doch interessant, dass sich über das Thema leidenschaftlich gezankt wird und letztlich beide Begriffe vermitteln, was gemeint ist.

Einen neuen Begriff habe ich in Deinem Beitrag gefunden, den ich erst beim dritten, ruhigen Lesen richtig einordnen konnte: Fahrschüler. Ich hab erst gedacht, Du hast die Lok gesehen, als Du den Führerschein gemacht hast, dann einen Moment lang, dass es nicht um den PKW- sondern um den Lokführer-Schein ging. Dann aber die Erkenntnis, es geht um Schüler, die zur Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Nannte man die damals tatsächlich so? Ich frag aus purem Interesse, weil ich das noch nie gehört habe, der Begriff aber ja durchaus mal auftauchen kann, wenn ich mal Zeit habe, meine Bücher und Hefte zu lesen.

Und bei dem Foto von Dirk Endisch fällt mir ein, dass ich immer noch nicht zu einem Betriebstag in Wittenberge war...

heckmal

#208/662 Verfasst am: 17 Nov 2019 19:13 Titel:

Hallo Karl,
Deine ersten Erfahrungen mit einem Bahnmodell hast Du ja bereits mit der Muttermilch gesammelt. Mein erster Kontakt

an der Modellbahn geht auf das Jahr 1997 zurück. Die Digitalisierung der Loks war zu diesem Zeitpunkt in vollem Gange. Alles was davor geschah, kenne ich von unserem großen Vorbild. Ich erinnere mich noch gut an die von Frankreich zurück kommenden Kohlezüge mit ihren rappelnden leeren Güterzugwagen.

Deine zuletzt vorgestellten Themen sind für mich böhmische Dörfer und hatten mich nie interessiert. Aber wie Du diese Fleißarbeit bis ins Detail vorträgst, könnte man schon auf den Geschmack kommen - alle Achtung.

P.S.: Mit der Bewertung Deiner selbst über Deine Möglichkeiten die Du uns noch Anfang des Jahres auftischen wolltest bin ich nicht einverstanden. Wenn ich Dich zitieren darf:"...denn für mich ist die Computerei ein sehr weit gewordenes Feld, auf dem ich Blind tastend umher stolpere."

gaulois

#209/662 Verfasst am: 17 Nov 2019 23:54 Titel:

Hallo Karl,
Alois hat Recht: von blind umhertanstend stolpern kann hier keine Rede sein
Mich interessiert, ohne mitreden zu können, wie es anderswo war schon, auch wenn nich nur bis zu einem gewissen Grad nachvollziehen kann, wovon Du schreibst.

Alois: Kannst Du uns von der Moselbahn berichten Ist ja mein Thema und ich könnte damit auch praktisch, also für meine Moba, sicher was anfangen

Karl

#210/662 Verfasst am: 26 Nov 2019 21:59 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois (siehe Beitrag 207) hat folgendes geschrieben:**
> .....Einen neuen Begriff habe ich
> in Deinem Beitrag gefunden, den ich erst beim dritten, ruhigen Lesen richtig
> einordnen konnte: Fahrschüler..... Dann aber die Erkenntnis, es geht um
> Schüler, die zur Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.
> Nannte man die damals tatsächlich so? ....

Ja, die für mich damal erste und eine ganze Zeit lang einzige Bedeutung
des Wortes "Fahrschüler" war die letztendlich von Dir genannte.

In dem kleinen Kreisstädtchen Hanoversch Münden mußten die in den umliegenden Ortschaften wohnenden Kinder morgens mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, wenn sie eine weiterführende Schule besuchten.

In dem Mündener "Gymnasium für Jungen" (Ko-Edukation war damals unüblich) besuchten die in der Stadt wohnenden Kinder während der ersten zwei Schuljahre die Klassen 5a bzw. 6a. Die Auswärts wohnenden Schüler besuchten 5b bzw. 6b. Danach mußten sie entscheiden, ob sie mit einem sprachlich-humanistischen oder mit einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausbildungsschwerpunkt weiter unterrichtet werden wollten.

Meine Eltern und ich meinten, dass die Klasse 7m mich auf den mir gemäßeren Bildungsweg überleiten würde. In der neu gebildeten Klasse 7m traf ich dann auf die 'Fahrschüler', die ja bereits zwei Jahre 'Fahrpraxis' hinter sich hatten. Fortan ging es im Unterricht und den Pausen viel lebhafter zu.

Die Fahrschüler standen früher auf, hatten bereits die Schulaufgaben im Zug erledigt, waren als Erste im Klassenraum und ließen mich an den Ergebnissen ihres frühen Fleißes ohne Murren teilhaben. Ich brauchte nur noch schnell vor Unterrichtsbeginn deren Lösungen übernehmen. Diese Klassengemeinschaft wird bei den jährlichen Klassentreffen immer wieder neu befestigt.

Im nachstehend gezeigten Bild sehen wir, wie die neue Klassengemeinschaft sich vor dem Mündener Bahnhof sammelt. Vor dem Bahnhof, weil dort die 'Fahrschüler' eintreffen.

Zur Festigung der neuen Klassengemeinschaft geht es auf eine dreitägige Wanderung durch den Kaufunger Wald bis zum Hohen Meißner.

Wenn ich richtig errinnere, präsentieren sich in der vorderen Reihe vornehmlich die agiler auftretenden 'Fahrschüler'.

<img src="https://abload.de/img/1911_7m_019_cjsjkk.jpg" border="0">

Gerd, habe nochmals Dank für Deine Ausführungen zu den 'Fahrschülern'.
Sie veranlassten mich erfreulicher Weise zu diesen Erinnerungen.

Als damaliger Betreiber einer MÄR*KLIN-Miniaturbahn H0 legte ich übrigens meinen Schulweg stets so an, dass er mich am Bahnhof vorbei zur Schule führte.

Im Bahnhofsfenster links neben dem Eingang sind schwach die Auslagen der Bahnhofsbuchhandlung zu erkennen, deren Kunde ich zu der Zeit wurde.
Einiges Schrifttum aus der Zeit habe ich als kostbaren Schatz immer mit mir herumgeschleppt, ob es darüber für mich Berichtenswertes gibt, bleibt zu bedenken.

MfG
Karl

gaulois

#211/662 Verfasst am: 26 Nov 2019 23:19 Titel:

Hallo Karl,
denk ruhig (laut) weiter, ich finde solche Geschichten aus der Vergangenheit interessant.

Karl

#212/662 Verfasst am: 29 Nov 2019 2:10 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal (siehe Beitrag 208) hat folgendes geschrieben:**
> .....Deine ersten Erfahrungen mit
> einem Bahnmodell hast Du ja bereits mit der Muttermilch gesammelt.
> Mein erster Kontakt an der Modellbahn geht auf das Jahr 1997 zurück.
> Die Digitalisierung der Loks war zu diesem Zeitpunkt in vollem Gange.
> Alles was davor geschah, kenne ich von unserem großen Vorbild.
> Ich erinnere mich noch gut an die von Frankreich zurück kommenden Kohlezüge
> mit ihren rappelnden leeren Güterzugwagen.....

Ja, meine Erfahrung des Eisenbahnbetriebes setzten wirklich sehr früh ein, denn ab Sommer 1943 bezogen meine Eltern eine neue Wohnung.
Wegen des intensiven Bombenkrieges verließ die Familie die gefährdete Großstadt Kassel und fand bei der Verwandtschaft in dem kleinen Kreisstädtchen Hannoversch Münden eine neue Bleibe.
Wir besaßen den Status von "Evakuierten" und wurden von den Einheimischen als Inlands-Kriegsflüchtlinge behandelt.
In dem kleinen Kreisstädtchen Hannoversch Münden lag die neue Wohnung in Sichtweite einer zweigleisigen Hauptbahn, die Kassel mit dem Norden verband.

Im nachfolgenden Bild, das ich in diesem Jahr aufnahm, sehen wir den von der Hannoverschen Südbahn gebauten Brückenbogen.
Mehrere Zweige unserer Großfamilie lebten in dem im Hintergrund sichtbaren Gebäudekomplex. Ich war etwa dreieinhalb Jahre alt, als die Großfamilie am Ort durch unseren Zuzug um drei Köpfe verstärkt wurde.

Damals besaß die Brücke noch das von der Baufirma mitgegebene Aussehen. Heutzutage verhindern die Schallschutzwände den Anblick der Züge.

Von meinem Kinderzimmer aus fotografierte ich im Jahr 1956 einen Teil des Betriebsgeschehens auf dem Bahndamm bei der Brücke.

Der Zug fährt in Richtung Kassel. Die Baureihe der Lok kann ich nicht bestimmen, ich weiß davon zu wenig.
Hinter der Lok folgt ein 'Mitteleinstiegswagen'. Die junge Bundesbahn hatte das 26,4 Meter lange Fahrzeug für den Einsatz in Eilzügen bauen lassen.
Der Mitteleinstieg beschleunigte den Fahrgastwechsel, um kürzere Zuglaufdauern zu bewirken.

Unter dem hinteren Drehgestell des 'MITROPA'-Speisewagens läßt sich am linken Bildrand ein Teil des Brückenbogens erahnen.

Der Güterzug rollt Richtung Norden, bei Eichenberg wird er auf die 'Nord-Süd-Strecke' übergeleitet, er hat einen der Seehäfen zum Ziel.

Der Güterzug verkehrt auch im Winter, hier läuft der Packwagen an vierter Stelle, die ersten drei Wagen sind vermutlich im Kasseler Rangierbahnhof dem aus Süden oder aus Westen eingetroffenen Zug mitgegeben worden.

Der Personenzug aus Kassel verkehrt Richtung Eichenberg. Ihn führt eine Garbe-Lokomotive der preußisch-hessischen Staatsbahn, Baureihe T18, - also Heißdampf -, die von der Reichsbahn dann zur Baureihe 78 umnummeriert wurde.

Der Wagenpark dieses Personenzugs umfaßt insgesamt vier Personenwagen und, - am Schluß laufend -, einen Packwagen, der hinter dem Gebüsch am rechten Bildrand nur schemenhaft daher kommt.

Der jüngste Wagen ist in der Zugmitte eingereiht, in ihm reisen die Fahrgäste zweiter Klasse in der 'Polsterklasse' des Ganzstahlwagens.

Der hinter der Lok laufende drei-achsige Abteilwagen preußischer Bauart ist mit 'Dritter Klasse' - Abteilen ausgestattet.

Dahinter kommt ein Abteilwagen, dessen Fenster- und Türanordnung von der des vor ihm rumpelnden Dreiachsers abweicht. Er war von der preußisch-hessischen Staatsbahn für die Fahrgäste der 'Vierten Klasse' gebaut worden.

Als das Kaiserreich nach dem ersten Weltkrieg nicht zu den Siegermächten gehörte und es sich in Weimar eine republikanische Verfassung gegeben hatte, wurde die alt-preußische vierte Wagenklasse als überholt angesehen.
Diese Fahrzeuge wurden nun von der 'Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) aufgewertet zur 'Dritten Klasse für Reisende mit Traglasten'.
Die Fahrschüler bevorzugten diesen Wagen der 'Holzterklasse', weil sie darin allein und ungestört den Ton angeben konnten. Er wies nur einige Bänke und

überwiegend Stehplätze in seinem einzigen Großraumabteil auf und bot somit viel Raum für die lebhaften Fahrschüler.

MfG
Karl

gaulois

#213/662 Verfasst am: 30 Nov 2019 8:35 Titel:

Hallo Karl,
wenn das die Strecke nach Göttingen ist, dann dürfte das auf dem zweiten Bild eine 01 sein, die in den 50er und 60er Jahren dort häufig anzutreffen waren (lt. Wikipedia).

Schöne Aufnahmen aus der alten Zeit, sogar noch mit echtem Winterschnee (bei uns eher selten). Wie anders als die heutige Zeit.

Spontan hat mich dann noch die Geschichte vor dem Betrachten der Fotos woanders hin gelenkt, weil ich im Alter von 8 Jahren mal in Kassel war (vom Habichtshof aus) und siehe da, dazu gibt es heutzutage dank Internet auch sogar Fotos und Erinnerungen kommen zurück...

heckmal

#214/662 Verfasst am: 30 Nov 2019 13:06 Titel:

gaulois

#215/662 Verfasst am: 01 Dez 2019 11:04 Titel:

Karl

#216/662 Verfasst am: 01 Dez 2019 17:18 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ..... ist das ok, wenn wir hier Deinen thread quasi für diesen Exkurs kapern? Sonst verlagern wir das woanders hin ...

Es ist O.K.

MfG
Karl

heckmal

#217/662 Verfasst am: 01 Dez 2019 17:56 Titel:

Hallo Gerd, hallo zusammen,
Karl wird nichts dagegen haben, da ich zwischen seinen Zeilen zu lesen glaube, dass es eher eine Aufforderung ist sich zu beteiligen und mitzumachen, anstatt den Stummen zu mimen.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> /quote:9ca1e2c08ab:9ca1e2c08a/b:9ca1e2c08a
>
> Ich sehe gerade: Karl hat sein OK gegeben.

gaulois

#218/662 Verfasst am: 01 Dez 2019 22:42 Titel:

Hallo Alois,

heckmal hat folgendes geschrieben:

> Hallo Gerd, hallo zusammen,
> Karl wird nichts dagegen haben, da ich zwischen seinen Zeilen zu lesen glaube, dass es eher eine Aufforderung ist sich zu beteiligen und mitzumachen, anstatt den Stummen zu mimen.

Ich habe das auch vermutet, aber ich dachte, ich frag mal höflich, bevor wir das hier zu unserem Spielplatz erklären. Ist ja schon irgendwie ein Akt der Piraterie.

heckmal hat folgendes geschrieben:

> Zu Deinen Fragen muss ich aber etwas ausholen:
> Von Deinem Geldregen an der Mosel hätte ich damals nur träumen können, da ich mit meinen zwei Brüdern in den Kriegsjahren wie viele andere in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen bin. Ich war vier Jahre alt, als 1942 mein Vater südöstlich von Moskau als vermisst gemeldet wurde. 1951 wurde mein Vater am Amtsgericht Cochem für tot erklärt. Im gleichen Jahr starb ein Bruder nach einer Blinddarmoperation; meine Mutter ist im gleichen Jahr - nach einer jahrelangen falschen Behandlung - am grünen Star erblindet.

Wenn's kommt, dann kommt's dicke. Mein Großvater mütterlicherseits kam aus französischer Kriegsgefangenschaft mit Rhreumatismus und anderen Erkrankungen erwerbsunfähig zurück. Mein Großvater väterlicherseits geriet in den letzten Bombenangriff der Allierten auf unser örtliches Aluminiumwerk (er war da Walzendreher) und war danach bis 1980 in einer geschlossenen Abteilung in Aachen. Mein Vater wurde im Dezember 1945 geboren. Da war kein Geld, wir hatten Fremdarbeiter für die Braunkohle und die Kraftwerke, die ein wenig Geld in die Haushaltskasse brachten.

[quote="heckmal"]Die Flucht vor den Bomben war nicht öffentlich organisiert und führte in einen Stollen, in dem früher Schiefer abgebaut wurde.[/quote"]

Bei uns gab es dafür einen Betonabstieg in den Keller vom Hof aus, den ich 1982 mit meinem Vater mit Hilfe eines Presslufthammers zerlegt habe. Ich hätt ihn ja drin gelassen, aber...

heckmal hat folgendes geschrieben:

> /quote:94db80ff15
>
> Mein Vater wäre gerne Elektriker geworden, daraus wurde nichts, als Maler- und Lackierermeister kam er aber dann 1977 doch noch zum RWE. Aber die Meisterschule hat viel Geld verschlungen. Auch früher war kein Geld da. Er hatte sich im Dachgeschoss zwei Zimmer ausgebaut, in denen ich später als Jugendlicher gewohnt habe. Als er in dem Alter war, musste meine Oma ihm dann erklären, dass daraus leider nichts wird, weil sie die Zimmer dann zur Vermietung an Fremdarbeiter brauchte. Da gab es eine Frau, die als Flüchtling aus den Ostgebieten schon länger da wohnte, einen Ingenieur der LMG, die die Bagger bei Rheinbraun bauten und betreuten etc. Später, bis ich 3 war und aus dem Schlafzimmer meiner Eltern ausquartiert wurde, hatten wir Italiener aus Sizilien und einen Bruder meines (angeheirateten) Onkels aus Holland, der mit der Schwester meines Vaters nach Canada ausgewandert war. Bis 1970 waren wir auf das Geld angewiesen. Oma ging im Rathaus putzen, wir verkauften Kartoffeln und hatten selbst Schweine und Hühner, einmal sogar ein paar Enten. Holz wurde aus Supermarktkisten, Bäumen und Abfallholz klein geschnitten und verfeuert in der alten Kohleheizung, die noch nicht im Keller, sondern im Anbau unseres Hauses in der Waschküche stand. WC gab es erst, als ich drei war. Dusche über den Hof dann später auch, am Anfang habe ich auch noch die Zinkwanne kennengelernt, die man auf den Hof stellte...
>
> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> > /quote:94db80ff15
> >
> > Also eine besondere Erinnerung. Wir fuhren ins Haus meiner Großeltern in die Eifel oder es gab mal eine 5tägige Reise meines Vaters mit mir nach London zu

einem Freund. Unterbringung bei ihm, Reise per Bahn (!) und Schiff. In der Nacht vorher war Buback erschossen worden. Was für ein Chaos an der Grenze. Vielleicht deshalb will ich den Deutschen Herbst an der Mosel auch darstellen. Im selben Jahr, aber im Sommer, war ich mit einer Mutter-Kind-Kurmaßnahme mit meiner Mutter im geteilten Berlin. Eine unvergessliche Sache, waren doch damals die Grenze und die Mauer besonders scharf bewacht (1977). Als ich vor ein paar Jahren mal in Marienborn war, habe ich alles sofort wiedererkannt, so beeindruckend war das. Stand ja auch 1990 selbst an der Grenze mit meinem Radar...

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> PS: Ums Geschrei über uns Alte ob der Luftverschmutzung etc,: Wir sind noch /b:94db80ff15

Wir schon, aber nur, wenn es nicht anders ging (die Verwandten in USA besuchen, nach China und einmal, weil es schnell gehen musste, zu einer Beerdigung nach London, aber da wären wir mit der Fähre auch nicht viel langsamer gewesen. Das war aber alles schon in den 90ern oder kurz davor (1989). Da war mein Vater ja längst Meister, da war meine Mutter wieder im Beruf. Meine Oma war da schon lange nicht mehr.

Und nun ist es meine Mutter auch nicht mehr... Wir werden weniger. Unsere Erinnerungen sollten wir weitergeben!

heckmal

#219/662 Verfasst am: 02 Dez 2019 13:14 Titel:

Hallo Gerd,
zum Tod Deiner Mutter möchte ich Dir mein Beileid aussprechen.

In den 1960er Jahren war in unserer Region zur Hochzeit eine Hochzeitsfeier Obligatorisch. Es gab nicht wenige, die zusätzlich eine Hochzeitsreise absolvierten, die meistens nach Italien führte. Da unsere nächsten Angehörigen an einer Feier wegen Krankheit nicht hätten teilnehmen können, hatten wir uns für die Hochzeitsreise nach Spanien entschieden.

So, nun möchte ich Karl wieder das Feld überlassen, der uns villeicht auf andere Gedanken bringt.

Karl

#220/662 Verfasst am: 04 Dez 2019 16:08 Titel:

Hallo
zusammen!

Ja, viel Leid kam über die Familien und schwere Bedrängnisse hatten sie durchzustehen, bis sie dann endlich wieder Fuß fassen konnten.

Alois Bilder aus Spanien sehe ich wie das sprichwörtliche Licht am Ende des Tunnels, um im Eisenbahnbild zu bleiben. Danke!

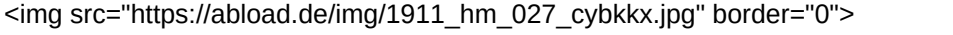
Im nachstehenden Bild aus dem Inneren des Gebäudekomplexes meiner Großfamilie sehen wir meinen mir gleichaltrigen Cousin Adolf sontäglich gekleidet.
Er hatte eine Heimfahrt, die ihm als Hauerlehrling auf der Zeche zustand.
Am Ende seines Berufslebens vererbte er seinen beiden Söhnen ein gut dastehendes Zahntechnik-Labor.

<img src="https://abload.de/img/1911_hm_026_cwfj34.jpg" border="0">

Das Haus im Hintergrund beherbergte meine Eltern und mich. Im Erdgeschoß gab es Betriebsräume, gewohnt wurde darüber. Das Haus besaß eine Grundrißgröße von sechunddreißig Quadratmetern, es galt als ein sogenanntes Behelfsheim.

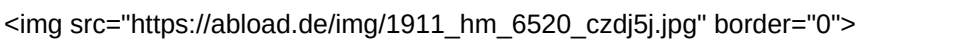
Von dort aus unternahm ich den morgendlichen Schulweg. Nachdem ich aus dem Gebäudekomplex meiner Großfamilie auf die Straße gekommen war, passierte ich

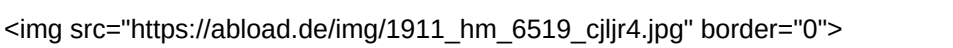
die Schaufensterzeile und ging durch den mächtigen Brückenbogen der Hannoverschen Südbahn. Das Bild zeigt den Bahndamm mit der Brücke im Hintergrund.

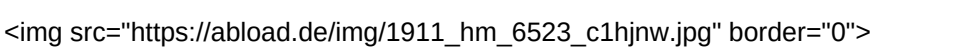


Mein Schulweg führte mich wie immer am Bahnhof vorbei.

Inzwischen wurde das Bahnhofsgebäude von den Rußablagerungen befreit, die seit seiner Erbauung angefallen waren. Es strahlt nun in dem Glanze, in dem es die Hannoversche Südbahn erbauen ließ.







Der Tunnel liegt nun weit hinter uns.

MfG
Karl

heckmal

#221/662 Verfasst am: 04 Dez 2019 18:05 Titel:

Hallo Karl,
kürzlich las ich in unserer Zeitung wieder Berichte von der guten alten Zeit. Was wollte wohl ein anderer damit sagen, dass es vor 50 Jahren nicht besser gewesen wäre als heute?

Wenn man sich Deine alten schwarz-weiß-Fotos anschaut und mit den neuen Bunten vergleicht, wird einem intuitiv klar - man brauch die Sprüche von obigen Schlaumeiern nicht um zu wissen - in welcher Zeit man lieber lebt oder gelebt hätte.

Karl

#222/662 Verfasst am: 14 Dez 2019 17:01 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....Wenn man sich Deine alten schwarz-weiß-Fotos
> anschaut und mit den neuen Bunten vergleicht, wird einem intuitiv klar
> - man braucht die Sprüche von obigen Schlaumeiern nicht um zu wissen -
> in welcher Zeit man lieber lebt oder gelebt hätte.....

Ja, das meine ich auch. Welche Erleichterung beim Heizen der Wohnung und und bei der Zubereitung des warmen Badewassers am Samstag!

In unserem Behelfsheim stand der kupferne Kessel-Badeofen im zweiten Obergeschoss. Holz und Kohle wurde in genügender Menge rechtzeitig von Mutter und Sohn am Samstag herauf geschafft, damit der Vater, wenn er heim kam, sich des Arbeits-Schweißes der Woche entledigte und sich in der Badewanne genussvoll entspannen durfte.

Heute drehen wir lediglich das Heizkörperventil oder den Hahn auf und ich darf zudem mit meiner Moba auf den Pfaden der Erinnerung reisen,

um ausschließlich meine besonnten Tage aufzusuchen.

Damit auf meiner Moba die besonnten Tage auch kräftig strahlen können,
werde ich am I*KEA-Regal eine eigene Beleuchtung anbringen.

Auf dem Küchentisch richte ich mir einen provisorischen Werkplatz für
die Anfertigung der "220 Volt Elektrik" ein.

<img src="https://abload.de/img/1912_strom_1_cqzkze.jpg" border="0">

Am Werkplatz habe ich das Anschlusskabel mit einem Stecker versehen.
Vom Anschluskabel aus werde ich dann über einen Hauptschalter die im Bild
gezeigte Lüsterklemmen-Verteilung mit 220 Volt beaufschlagen.

<img src="https://abload.de/img/1912_strom_2_cpkjkt.jpg" border="0">

Jedes Regalfeld wird mit einer 85 Zentimeter langen LED-Leuchtröhre
bestückt. Die vier LED-Leuchtröhren versorge ich zusammen mit dem
MÄR*KlIN - "MFX"-Steuergerät von der Verteilung aus.

Ob ich nun die Schalter und die LED-Leuchtröhren-Elektronik in einem
Schaltpult zusammenfasse oder diese auf der Rückseite einer Schalttafel
befestigen werde, habe ich noch nicht entschieden.

MfG
Karl

Karl

#223/662 Verfasst am: 14 Dez 2019 23:47 Titel:

Hallo,

hier bringe ich einige Schnappschüsse vom Bahnalltag in 'Quedlinburg Nord'.

Bekanntlich bleibt der Dienstpersonenzug in 'Quedlinburg Nord' tagsüber
auf 'Gleis 3 Süd' abgestellt. Dieses Gleis ist das Richtungsgleis
für die in Richtung Blankenburg/Halberstadt abgehenden Züge.

<img src="https://abload.de/img/1912_dstp_2_cojj8z.jpg" border="0">

Im Hintergrund der nächsten Aufnahme sehen wir die "Garbe-Esse"
der 'T16/BR94' über den 'B4'-Abteilwagen hinaus ragen.
Dahinter, - auf 'Gleis 5 Süd' abgestellt -, können wir den
zweiteiligen Wittfeld-Akkutriebwagen erahnen.

<img src="https://abload.de/img/1912_dstp_4_4m7kig.jpg" border="0">

Da kein mitzuführendes Güterwagenaufkommen an diesem Tage anfiel, wird
der vierachsige preußische Abteilwagen der DR-Bauart 'B4' allein den
'Dstp' bilden.

<img src="https://abload.de/img/1912_dstp_3_cyikff.jpg" border="0">

Unserem 'Foto-Schorsche' gefiel es, so hatte er das Fahrzeug 'solo' vor
der Linse.

MfG
Karl

gaulois

#224/662 Verfasst am: 15 Dez 2019 22:44 Titel:

Hallo Karl,
mir gefällt's auch.

Aber bei der Elektrik habe ich Zweifel. Die Verzeilung sollte eigentlich nicht kaskadenartig von A nach B nach C nach D, sondern von A nach B, von A nach C, von A nach D ... sein. Theoretisch jedenfalls.

Was mir nicht gefällt, ist die fehlende Abdeckung. Die kommt noch, oder? Nicht, dass man versehentlich an eine der Schrauben gerät und dann einen kleinen Schlag bekommt...

heckmal

#225/662 Verfasst am: 16 Dez 2019 0:16 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Karl,
> ...Was mir nicht gefällt, ist die fehlende Abdeckung. Die kommt noch, oder? Nicht, dass man versehentlich an eine der Schrauben gerät **und dann einen kleinen Schlag bekommt**...
> Ich gehe auch davon aus, dass Karl dass noch ändern wird. Wovon soll denn der kleine Schlag kommen; ist doch höchstens ein kitzeln. Oder habt Ihr andere Stromstärken als ich?

gaulois

#226/662 Verfasst am: 16 Dez 2019 10:42 Titel:

Hallo Alois,
die Spannung machts, nicht die Stärke. Aber ich hab hier schon mal ganz ordentlich bei 230 V was abgekriegt, schwitzige Finger sind schon ein guter Leiter.

Das Problem ist auch nicht der Stromschlag an sich, sondern die Folgewirkung, die Du in der Regel aber erst bis zu 14 Tage später bemerkst, wenn Du dann noch was merkst.

heckmal

#227/662 Verfasst am: 16 Dez 2019 14:03 Titel:

Aha, ist mir noch nicht passiert - liegt aber auch nichts frei.

Karl

#228/662 Verfasst am: 16 Dez 2019 23:26 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois und @Alois/heckmal:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Was mir nicht gefällt, ist die fehlende Abdeckung.
> Die kommt noch, oder? Nicht, dass man versehentlich an eine der Schrauben
> gerät und dann einen kleinen Schlag bekommt...

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....Wovon soll denn der kleine Schlag kommen;
> ist doch höchstens ein kitzeln.....

Ja, ich werde für eine fachgerechte Abdeckung sorgen. Ich danke Euch für die besorgten Hinweise. Sie sind wirklich notwendig, besonders bei mir.

Heute, zum Zeitpunkt von Alois letztstehendem Beitrag habe ich mir im Badezimmer einen elektrischen Schlag eingefangen. Es ist noch einmal gut gegangen.

Ich hatte Dusche verlassen, war noch etwas feucht. Ich stehe barfuß auf einem trockenen Handtuch, das auf dem trockenen Steinfußboden liegt.
Ich greife mir ein Feuchtpapier und wische das Buchseninnere einer aufs Netz gesteckten Dreifach-Steckdose aus und erhalte durch das Feuchtpapier-Tuch hindurch einen elektrischen Schlag am linken Daumen.

Die örtlich betäubende Wirkung des Stroms war auf eine Hautoberfläche in der Größe eines Apfelsinenkerns begrenzt.

Im dem nachstend gezeigten Foto sehen wir in das Innere der mit Schutzleiter-Kontakten bestückten Buchse der Dreifach-Steckdose.
Aus einer der stromleitungs-aktiven Öffnungen der Steckdose ragt ein blanker Metallstift hervor. An diesem Stift lag die Netzspannung an. Darauf wurde ich aufmersam, als ich das Stiftende mit der Feuchtpapier armierten Daumenkuppe kontaktierte.

<img src="https://abload.de/img/1912_hit_1_ck3klo.jpg" border="0">

Der Stift war in der Dreifachsteckdose verblieben, als ich einen vierzig Jahre alten Stecker aus der mit Schutzleiter-Kontakten bestückten Buchse mit Kraftaufwand heraus gezogen hatte. Den dabei zerstörten Stecker habe ich ersetzt, damit die Lampe wieder brennt. Den verbleibenden Stift vergaß ich solange, bis er meiner Daumenkuppe begegnete.

Das nächste Foto zeigt den extrahierten Stift.

<img src="https://abload.de/img/1912_hit_268k2m.jpg" border="0">

Jetzt ist die Badezimmer-Elektrik wieder betriebstüchtig.

MfG
Karl

heckmal

#229/662 Verfasst am: 17 Dez 2019 1:51 Titel:

Hallo Karl,
was Du da fabriziert hast, nenne ich als Katholik "eine Todsünde".

Karl

#230/662 Verfasst am: 17 Dez 2019 2:14 Titel:

Hallo Alois
Der Aussichtsturm steht direkt an der Grenze zwischen Nord-Hessen und Süd- Niedersachsen.
MfG
Karl
Ist mein Tipp für das Rätsel

gaulois

#231/662 Verfasst am: 17 Dez 2019 20:16 Titel:

Hallo Karl,
was machst Du für Sachen??? Bevor Du an was elektrischem rumfingerst, immer erst messen, immer erst trocken und anständig isoliert...

Wie gesagt, bei 230 V Wechselstrom bitte in den nächsten Tagen auf den Herzrhythmus achten... (kein Scherz, bitte ernst nehmen)

heckmal

#232/662 Verfasst am: 17 Dez 2019 21:20 Titel:

Hallo Karl,
vor vielen, vielen Jahren, stand ich im Maschinensaal unserer Firma hinter und neben einem kleinen Feuerwerk. Was war passiert: Unser Btriebselektriker hatte in der Pause an einem elektrischen Schaltschrank was dringendes zu erledigen. Die Sicherung rauszudrehen hätte er einige Meter laufen müssen. Es gab einen Knall und hätte er nicht seitlich gestanden, hätte er es wahrscheinlich nicht überlebt. Die Flamme war mindesten einen Meter lang und hatte mindestens einen Durchmesser von zwanzig Zentimeter.

Karl

#233/662 Verfasst am: 17 Dez 2019 23:41 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois und @Alois/heckmal:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Bevor Du an was Elektrischem rumfingerst,
> immer erst messen, immer erst trocken und anständig isoliert.....
> .....bitte in den nächsten Tagen auf den Herzrhythmus achten.....

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....Die Flamme war mindesten einen Meter lang und
> hatte mindestens einen Durchmesser von zwanzig Zentimeter.....

Danke für den Hinweis zum Herzrhythmus und für den Bericht über den Beinahe-GAU des Betriebselektrikers. Mit der Elektrizität ist eben nicht zu spaßen.
Das habe ich leider auch wieder einmal neu lernen müssen.

Mein I*KEA-Regal werde ich beleuchten. Im nachstehenden Bild ist einer der fünf Kragarme zu sehen, die als Halterung für ein die ganze Länge des Schweden-Regals ausleuchtendes Lichtband vorgesehen sind. Die restlichen vier Kragarme werde ich demnächst anbringen.

<img src="http://abload.de/img/1709_restraum_ciduus.jpg" border="0">

Das Lichtband wird aus vier LED-Leuchtröhren gebildet werden. Eine dieser LED-Leuchtröhren probiere ich seit einigen Monaten aus. Sie leuchtet meine Aufnahmen von der Probegleisanlage aus.

Die LED-Leuchtröhre ist 840 mm lang. Sie überspannt damit genau ein Feld des I*KEA-Regals, das 85 cm lang ist. Über mitgelieferte Kurzkupplungen lassen sich die vier LED-Leuchtröhren zu einem elektrisch wie lichttechnisch durchgehenden Lichtband integrieren.

Jede Röhre liefert eine Lichtstärke von 1250 Lumen von neutralweißem Licht (4000 °Kelvin), wobei sie 14 Watt verbraucht.

Damit die Helligkeit des Lichtbandes mich beim Spiel mit der Moba nicht stört, werde ich das Lichtband hinter einer Blende anbringen.

Anhand eines Musterstückes habe ich das Konzept des Aufbaus des Lichtbandes überprüft, wie im nachstehenden Foto gezeigt.

<img src="https://abload.de/img/1912_led_1_cndkw2.jpg" border="0">

Die Röhre wird mittels der beigestellten Winkel-Clips an der durchgehenden hölzernen Trägerleiste angeschraubt. Unter die Trägerleiste schraube ich die Blende. Ich werde mir dazu Alu-L-Profil von 40 x 15 mm Schenkelbreite beschaffen.

Im nachstehenden Foto ist die dementsprechende Beschriftung des Herstellers

zu sehen. Es zeigt auch, wie die Blende von der Ansichtsseite der Anlage aussehen wird.

<img src="https://abload.de/img/1912_led_2_cpukph.jpg" border="0">

Ich hoffe, dass die glänzende Aluminium-Oberfläche der Blende noch einiges Licht auf die Anlagenfläche hinspiegeln wird.

Mittels Stuhlwinkeln werde ich das vormontierte Lichtband an den Kragarmen befestigen.

Dann erst werde ich mich wieder mal der Elektrik zuwenden und die Lichtleiste im I*KEA-Regal verdrahten.

MfG
Karl

Karl

#234/662 Verfasst am: 22 Dez 2019 20:47 Titel:

Hallo zusammen,

für das noch zu bauende Lichtband habe ich die erforderlichen Holzleisten und die Alu-Profilstangen beschafft. Nun sind sie passend zugeschnitten und ich lege sie auf dem Tapeziertisch aus. Das Lichtband wird 350 Zentimeter lang.

Im nachstehenden Foto müssen die einzelnen Stücke noch in die Zusammenbau-Position ausgerichtet werden. Damit ich mir eine Vorstellung davon bilden kann, wie das Lichtband komplett vormontiert aussehen wird, habe ich die eine LED-Leuchtröhre in ihrer End-Position angeklammert.

<img src="https://abload.de/img/1912_blende_cdokyp.jpg" border="0">

Da ich Leistenreste übrig behielt, habe ich mir daraus eine Stütze als Montagehilfe für das noch bevorstehende Anbringen der restlichen drei Kragarme hergestellt.

Im Bild ist die Stütze links unter dem freien Ende des zweiten Kragarms zu sehen. Der zweite Kragarm ist schon seit mehr als einem Jahr angeschraubt. Ich hatte dies ebenfalls mit einer losen Stütze hingefummelt. Die lose Stütze fiel immer um. Deshalb hatte ich keine Lust mehr, die restlichen drei Kragarme anzuschrauben.

<img src="https://abload.de/img/1912_kragarm_cthkor.jpg" border="0">

Nun kann ich die aus den Sägeresten hergestellte Montagehilfe am I*KEA-Regal mit einer Zwinge festsetzen und damit den losen, noch anzuschraubenden Kragarm präzise horizontal ausrichten.

Nun wird es wohl mit dem Anbringen der restlichen drei Kragarme doch noch etwas werden.

MfG
Karl

gaulois

#235/662 Verfasst am: 22 Dez 2019 23:12 Titel:

Hallo Karl,
das sind gute Neuigkeiten. Meine Beleuchtung liegt seit Jahren zusammengerollt in ein paar Kartons, da hast Du deutlich die Nase vorn.

Karl

#236/662 Verfasst am: 25 Dez 2019 23:36 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Meine Beleuchtung liegt seit Jahren zusammengerollt
> in ein paar Kartons.....

Deine aktuellen Bilder von Deinen Paradestrecken (Hangviadukt und Moselbrücke) gefallen mir dennoch sehr, weil sie auch die verschiedenen Stimmungen des Tageslichtes wiedergeben.

Hier komme ich mit dem Bau des Lichtbandes ein kleines Bisschen voran.
Ich habe jetzt an den drei Kragarmen die Stuhlwinkel angebracht.
Die Stuhlwinkel habe ich auf dem Werktisch am jeweiligen freien Ende eines Kragarmes angeschraubt.

Wenn die Kragarme am I*KEA-Reagal angebracht sind, müssen ihre freien Enden möglichst fluchten, damit Trägerleiste und Alu-Blende eben bleiben, wenn sie mit den Stuhlwinkeln verschraubt werden.

Im nachstehenden Foto zeige ich, wie ich zwei Kragarme an der Trägerleiste mit Zwingen senkrecht stehend fixiert habe und dass die LED-Leuchtröhre unter ihnen und hinter der Blende genügend Platz hat, wenn sie dort angebracht worden ist.

<img src="https://abload.de/img/1912_licht_02_cuokiy.jpg" border="0">

Ich erinnere daran, dass nach ihrem Einbau im Schweden-Regal sich die Kragarme von Hinten nach Vorn erstrecken und sie dann das hinter der Alu-Blende liegende, aus vier LED-Leuchtröhren zusammengesetzte Lichtband tragen sollen.

Noch ist es nicht soweit, aber eine LED-Röhre brennt schon mal probehalber.

Wie die Verbindung zwischen Kragarm und komplett vormontiertem Lichtband zustande kommen soll, zeigt das nächste Bild mit dem Stuhlwinkel.

<img src="https://abload.de/img/1912_licht_03_csaj5j.jpg" border="0">

Nun muss ich die restlichen drei LED-Leuchtröhren beschaffen und an den bereits im I*KEA-Reagal angebrachten beiden Kragarmen auch noch die fehlenden Stuhlwinkel gut fluchtend anschrauben.

MfG
Karl

heckmal

#237/662 Verfasst am: 26 Dez 2019 18:22 Titel:

Hallo Karl, hallo Gerd,
bei näherer Betrachtung Eurer Beleuchtungsprobleme kann mich der zu erwartende Protest nicht davon abhalten, Euer Problem als hausgemacht zu Bezeichnen. Zugegeben, ich kenne Eure vorhandenen räumlichen Beleuchtungssysteme nicht. Bei mir reichten jedenfalls die vorhandenen Neon-Deckenleuchten aus.

Dann möchte ich Karl noch mit seinem schon öfters erwähnten "Stuhlwinkel" nerven! Zu welchem Zweck hast Du Dir die Stuhlwinkel einmal besorgt? Warum ich so nebensächliche Fragen stelle, kann ich Dir danach beantworten.

gaulois

#238/662 Verfasst am: 26 Dez 2019 19:37 Titel:

Hallo Alois,
dass meine Neonleuchten ausreichen, hatte ich auch immer gedacht, aber mit der Canon 1000D ist es halt doch schon recht dunkel und ich muss mit Stativ arbeiten. Außerdem ist der Schattenwurf nicht immer so, wie man sich das wünscht, bei der Doppelstockbrücke z. B. sind Schatten der Gittermasten auf dem Hintergrund zu sehen das wäre bei einer anderen Lichtanlage anders...

Was Stuhlwinkel sind und wofür man sie braucht, würde mich auch interessieren...

heckmal

#239/662 Verfasst am: 26 Dez 2019 22:11 Titel:

Hallo Gerd,
auch ich arbeite gerne mit einem Stativ; besonders bei Nachtfotos und die ohne Blitz. Vielleicht sollte ich aber bedenken, dass es zwischen meiner einfachen Kamera und Deiner, andere Gesetze gelten.

Karl

#240/662 Verfasst am: 27 Dez 2019 17:17 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal und @Gerd/gaulois:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....Dann möchte ich Karl noch mit seinem schon öfters
> erwähnten "Stuhlwinkel" nerven! Zu welchem Zweck hast Du Dir die Stuhlwinkel
> einmal besorgt?.....

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Was Stuhlwinkel sind und wofür man sie braucht,
> würde mich auch interessieren.....

Die Stuhlwinkel kaufte ich im Baumarkt. Daher lernte ich den Namen der Teile kennen.

Ich verwende sie, um im I*KEAL-Regal beispielsweise die Böden mit den Stützen zu verschrauben. Dadurch wird es weniger wackelig.

Im den nachstehend gezeigten beiden Fotos sehen wir, wie ich den rechtwinkeligen Möbelbeschlag unter einem Boden mit zwei Holzschrauben sowie an der Stütze ebenfalls mit zwei Holzschrauben befestigt habe.

<img src="http://abload.de/img/1803_winkel_cfhjzu.jpg" border="0">

<img src="http://abload.de/img/d1803_winkel1_c9ej0a.jpg" border="0">

Ich erzwinge damit auch, dass Boden und Stütze zu einander senkrecht ausgerichtet bleiben.

Den Wortsinn des Begriffs "Stuhlwinkel" auszudeuten, fällt mir ebenso wie Euch auch schwer. Er mag ursprünglich im Zimmermanns-Handwerk gebräuchlich geworden sein.

Die Zimmerleute errichten beim Hausbau den Dachstuhl.

Auf das mit Ziegeln gedeckte Dach wirken die Windkräfte ein. Sie versuchen,

den Dachstuhl mitsamt seinen Ziegeln auf dem oberen Mauerwerksrand, - dem Drempel -, zu verschieben.

Um das zu verhindern, verbinden die Zimmerleute das Gebälk des Dachstuhls mit dem Mauerwerk über eisernen Flacheisen, die im Winkel der Dachschräge abgebogen sind. Diese Eisen nennen sie wohl "Stuhlwinkel".

MfG
Karl

_____
HINWEIS:
Der "Drempel" ist der über die Decke des obersten Geschosses hinausreichende Teil der Außenmauer eines Gebäudes zur Vergrößerung des Dachraumes
"Drempel": bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, <https>, abgerufen am 27.12.2019.
_____

heckmal

#241/662 Verfasst am: 27 Dez 2019 19:03 Titel:

Hallo Karl, hallo Gerd,
der Stuhlwinkel ist tatsächlich für die Reparatur der Sitzmöbel gedacht; aber eine Lachnummer. Da wir in unserer Firma auch Sitzmöbel hergestellt haben, kenne ich solche Reparaturen. Eine Zapfen- oder Dübelverbindung die "aus dem Leim" ist, kann man nur durch neues verleimen reparieren.

Karl

#242/662 Verfasst am: 27 Dez 2019 19:48 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....der Stuhlwinkel ist tatsächlich für die Reparatur
> der Sitzmöbel gedacht; aber eine Lachnummer.
> Da wir in unserer Firma auch Sitzmöbel hergestellt haben, kenne ich solche
> Reparaturen. Eine Zapfen- oder Dübelverbindung die "aus dem Leim" ist,
> kann man nur durch neues verleimen reparieren.....

Danke Alois für Deine fachmännischen Erläuterungen.
Der "Stuhlwinkel" gehört nun eindeutig in die Möbelbranche.

Die Zimmerer-Branche verwendet aktuell das Wort "Winkelverbinder". Das ergab meine heutige Internet-Suche.

Nochmals Dank für die Klarstellung.
MfG
Karl

gaulois

#243/662 Verfasst am: 28 Dez 2019 23:00 Titel:

Hallo Karl,
nur der Vollständigkeit halber: Bei meinem Dachstuhl wurden in den Ringanker Abschnitte von Windrispenband einbetoniert, an den Eisenkörben mit befestigt. Die wurden dann auf die Fußpfetten genagelt. Da sie aber etwas kurz geraten waren, haben wir sicherheitshalber noch mal Winkeleisen um die Pfette drumherum gemacht, die am Ringanker verschraubt wurden. Die haben aber nun gar nichts gemein mit den kleinen Winkelchen, aucn nicht die Form, da sie Aussehen wie das hier |_| nur umgekehrt und eine Seite länger...

Karl

#244/662 Verfasst am: 30 Dez 2019 20:49 Titel:

Hallo
zusammen!

Genau heute vor zweihundert Jahren wurde Theodor Fontane geboren, - nämlich am 30. Dezember 1819.

Auf meiner Moba "Die Kippe" besteht bekanntlich auch eine fiktive Bahnstrecke nach Thale. Der Autor hielt sich dort mehrmals auf. Auch ist Thale einer der Schauplätze seines Romans "Cecile".

Zunächst wurde ich auf den Ort Thale durch Fontane aufmerksam.
Danach gewann ich durch Schriften anderer Eisenbahnfreunde einen näheren Einblick in die Gegebenheiten des Bahnwesens in und um Thale herum.

Wäre ich Buchhändler in Thale, so hätte ich heute so dekoriert, wie es nachstehendes Bild zeigt:

<img src="https://abload.de/img/1912_fonty_cs9jz0.jpg" border="0">

Es ist ein nostalgischer Blick zurück, die Bahnpost fährt nicht mehr, die einst die vielen von Fontane und seinen Briefpartnern abgefassten Handschreiben spedierte. Die inzwischen veröffentlichen Briefe und seine Biografinnen geben aber weiterhin Zeugnis von den Zeiten, in denen wir wurden was wir sind.

MfG
Karl

gaulois

#245/662 Verfasst am: 31 Dez 2019 12:50 Titel:

Hallo Karl,
was für eine schöne Verbindung und was für ein interessanter Aspekt, der der Bahnpost gleich wieder eine ganz andere Atmosphäre verleiht Da muss ich ja gleich mal überlegen, wer wohl an der Mosel (allerdings in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts) wohl (vorübergehend) gewohnt haben und Briefwechsel gehabt haben könnte, um dem ganzen bei mir auch mehr Atmosphäre zu geben

Karl

#246/662 Verfasst am: 08 Jan 2020 0:53 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....was für ein interessanter Aspekt, der der Bahnpost
> gleich wieder eine ganz andere Atmosphäre verleiht
> Da muss ich ja gleich mal überlegen, wer wohl an der Mosel (allerdings in
> den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts) wohl (vorübergehend) gewohnt haben
> und Briefwechsel gehabt haben könnte, um dem ganzen bei mir auch mehr
> Atmosphäre zu geben .....

Einen renommierten Briefschreiber mit Wohnsitz an der Mosel kenne ich auch nicht.

Hilfsweise schlage ich vor, ein fiktives Mitglied einer alteingesessenen

Familie als engagierten Briefeschreiber einzuführen.

Diesen Fiktiven nenne ich "Alois Lehmen". Er sei der fiktive Bruder von "Peter Lehmen (Senior)". Zugleich sei er der fiktive "Onkel Alois" von "Peter Lehmen (Junior)".

Die Familie Lehmen widmet sich eigenen Angaben gemäß seit dem 17. Jahrhundert dem Weinbau.

Ihrer Internet-Seite entnahm ich, dass die Familie aktuell im historischen Bahnhofsgebäude von Zell eine gemütliche Winzerschänke betreibt.

Der "Alte Bahnhof" in Zell diente nämlich seit seiner Eröffnung 1905 bis 1962 der Moselbahn- Aktiengesellschaft als Bahnhof. Die Bahnstrecke dieser Gesellschaft verlief von Bullay bis Trier entlang aller Moselschleifen und war als "Saufbähnchen" ebenso beliebt wie bekannt.

Auf deiner Moba hast du unterhalb des Pündericher Hangviadukts die Rebfläche angelegt, die meines Erachtens gut vom Winzer "Alois Lehmen/Onkel Alois" bewirtschaftet werden kann. Er nutzt die Bahnpost für den umfangreichen Briefwechsel mit seinen Kunden, da er als angesehener Direktvermarkter diese auch zu Verkostungen nach Zell in den "Alten Bahnhof" einlädt.

Diesen Faden spinne ich nicht weiter, denn dazu wäre deine Rubrik "von Sassenach nach Bullay - ein Stück Moselbahn entsteht" der bessere Ort.

Hier auf meiner Moba "Die Kippe" sind wieder einmal Bilder von unserem "Foto-Schorsche" aufgetaucht.

Vor fünfzig Jahren, - also anlässlich der einhundertundfünfzigsten Wiederkehr des Geburtstages vom Romanautor Theodor Fontane -, fuhr der Kulturbund mit dem Traditionszug der Reichsbahndirektion Magdeburg von Berlin-Lichtenberg nach Thale.

Während die Mitglieder des Kulturbundes in Thale ihr Tagungsprogramm absolvierten, setzte die Reichsbahndirektion Magdeburg den Wagenpark des Traditionszuges für Sonderfahrten zwischen Magdeburg und Thale ein.

Weil der Schlafwagen des Traditionszuges diese Sonderfahrten nicht mitmachen sollte, wurde er in 'Quedlinburg-Nord' abgestellt. Hier kam er unserem "Foto-Schorsche" zufällig vor die Linse.

[align=center:11de19367c]Die komplette Rangiereinheit in "Quedlinburg-Nord" am 30. Dezember 1969[/align:11de19367c]
<img src="https://abload.de/img/2001_mitropa_2_curj79.jpg" border="0">

[align=center:11de19367c]Das Wagenende mit dem Einstieg, dem Drehgestell und der Wagenstirnseite mit dem Faltenbalg[/align:11de19367c]
<img src="https://abload.de/img/2001_mitropa_3_cknkrt.jpg" border="0">

[align=center:11de19367c]Das andere Ende des Schlafwagens zusammen mit dem 'Loki'.
Unser "Foto-Schorsche" nennt seine T16/BR94 'Loki'.[/align:11de19367c]
<img src="https://abload.de/img/2001_mitropa_4_c6yj61.jpg" border="0">

[align=center:11de19367c]Am späten Nachmittag des 31. Dezember 1969 tritt der Kulturbund die Rückreise an.
Im Schlafwagen erholen sich erschöpfte Silvestergäste.[/align:11de19367c]
<img src="https://abload.de/img/2001_mitropa_1_cweksa.jpg" border="0">

Der Traditionszug fuhr am Neujahrsmorgen von Berlin-Lichtenberg zurück zum Wagenausbesserungswerk Halberstadt. Einige Mitreisende behielten ihn als "Saufbähnchen" in ihrer Erinnerung.

MfG
Karl

heckmal

#247/662 Verfasst am: 08 Jan 2020 21:13 Titel:

Hallo Karl,
Deine fiktive Geschichte möchte ich mit Bildern aus dem Buch "Die Moselbahn in der Nachkriegszeit, von Karl-Josef Gilles" ergänzen.

Auf den alten Bildern kann man in den Zügen des Saufbähnchens leider keine Personen erkennen.

<img src="https://abload.de/img/saufbahn0114zjqa.jpg" border="0">

<img src="https://abload.de/img/saufbahn016gajyy.jpg" border="0">

Das Saufbähnchen hatte seine letzte Fahrt am 31.Dezember 1962. Zur Stilllegung des letzten Streckenabschnittes gedachte eine "Trauergemeinde" am 31.Januar 1968 "Saufbähnchens (aller)letzte Fahrt".

<img src="https://abload.de/img/saufbahn013cvk34.jpg" border="0">

Seit 1955 kamen wieder Sonderzüge ins Moseltal. Bei uns wurden sie Sambazüge genannt.

<img src="https://abload.de/img/saufbahn015s1k9w.jpg" border="0">

Karl

#248/662 Verfasst am: 10 Jan 2020 18:09 Titel:

Hallo Alois,

ich danke Dir für die schönen Fotos vom Saufbähnchen. Die illustrieren
für mich auf einzigartige Weise das Mosel-Ambiente der Nachkriegszeit.

Auf Deiner Moba läßt Du einen Zug verkehren, der mir wegen des hohen schlanken
Schornsteins der Lok im Gedächtnis geblieben ist. Dein von Dir hier im Forum
dazu mitgeteiltes Foto zitiere ich nachstehend, Deine Zustimmung als gegeben
annehmend:

[align=center:bc730c6608]Die Oldtimer Dampflokomotive mit Schlepptender und ihren dreiachsigen Personenwagen mit Innenbeleuchtung[/align:bc730c6608]

<img src="https://abload.de/img/065vk8v.jpg" border="0">

Die wunderschön gestaltete, dahinter stehende rote BR 010 ist ein rechter
Kontrast zu der historischen Dampflok mit ihren Oberlichtwagen.

Dieses Foto fiel mir sogleich ein, als ich die schönen Fotos vom realen
"Saufbähnchen" erblickte.

MfG
Karl

heckmal

#249/662 Verfasst am: 11 Jan 2020 14:22 Titel:

Hallo Karl,
die Oldtimer Dampflok der Reihe B VI der (K.Bay.Sts.B) ist in der Ausführung ab 1865 konzipiert und hat einen Digitaldecoder in Sonderausführung. Die 5 Wagen der Bayerischen Eisenbahn - vor der Jarhundertwende mit

eingebauter Innenbeleuchtung - haben feste Verbindungen mit Strom führenden Spezial-Kupplungsaufnahmen an allen Wagen.

<img src="https://abload.de/img/scan_20200111onj37.jpg" border="0">

[align=center:dac5881a67][/align:dac5881a67]In meinem Fahrbetrieb-Datenblatt 22 kann man erkennen, dass es **zweiachsige** Wagen sind

Bei der roten Lok handelt es sich um das Märklin Sondermodell 10 Jahre "INSIDER", Art.-Nr. 37082, Schnellzug-Dampflog BR 10 der DB, Epoche III, Digital-Decoder MFX.

gaulois

#250/662 Verfasst am: 14 Jan 2020 21:07 Titel:

> **Karl hat folgendes geschrieben:**
> Diesen Faden spinne ich nicht weiter, denn dazu wäre deine Rubrik "von Sassenach nach Bullay - ein Stück Moselbahn entsteht" der bessere Ort.

Hallo Karl,
ich kann den Faden nur noch nicht so bald aufnehmen, lese aber in Deinem thread - zurzeit still - mit.

Karl

#251/662 Verfasst am: 17 Jan 2020 1:28 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....die Oldtimer Dampflok der Reihe B VI
> der (K.Bay.Sts.B) ist in der Ausführung ab 1865 konzipiert und hat einen Digitaldecoder in Sonderausführung.....
>
> .....Bei der roten Lok handelt es sich um das Märklin Sondermodell
> 10 Jahre "INSIDER", Art.-Nr. 37082, Schnellzug-Dampflok BR 10 der DB,
> Epoche III, Digital-Decoder MFX.....

Ich danke Dir für Deine eingehenden Erläuterungen. Ich selbst habe seit meiner Jugendzeit die von MÄ*RKLIN geschaffenen Neuheiten nur noch am Rande miterlebt, da ich mir lediglich die MIBA-Messehefte besorgte. Erst durch den Enkel Bruno kam ich wieder in die Spur HO und erkannte die Vorzüge des MFX-Systems, - und weshalb ich jetzt hier über den Aufbau meiner Moba "Die Kippe" berichte.

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ....lese aber
> in Deinem thread - zurzeit still - mit.....

Ja, so halte ich es auch, - wenngleich, bei Deiner Rubrik "von Sassenach nach Bullay - ein Stück Moselbahn entsteht" juckt mir schon oft der tippende Zeigefinger. DANKE für Dein Interesse!

Gestern Abend sah ich im Fernsehen den Film über Berthold Beitz.
In der Presse hatte ich als Student über Arndt von Bohlen-Halbach gelesen

und dass dessen Vater Herrn Berthold Beitz zum Generalbevolmächtigten
des KRUPP-Konzerns berufen hatte. Der Erbe Arndt wurde abgefunden, KRUPP wurde
eine Stiftung, was immer noch so ist.

Meine erste Begegnung mit KRUPP hatte ich 1955 als Fünfzehnjähriger auf
dem Freigelände der Hannover-Messe.

Dort stehen meine Eltern bei der 135 Tonnen schweren Gruben-Ellok
für 6000 Volt, 50 Hertz Wechselspannung. Alles an der von HENSCHEL gebauten
Lok ist noch nagelneu und im Ursprungszustand, zum Beispiel die
Fensteranordnung in den seitlichen Führerständen.

Die Dame mit der Handtasche ist meine Mutter, der Herr mit den Händen auf
seinem Rücken ist mein Vater. Übrigens stehe ich in gleicher Betrachtungs-
Haltung im Museum, - sagt meine Regierung.

<img src="https://abload.de/img/1310_pit_far_irqdq6j.jpg" border="0">

Auch der für die Bundesbahn bestimmte Kran fand reges Interesse.
Hersteller ist "Ardelt", ich erinnere mich an "KRUPP-ARDELT".

<img src="https://abload.de/img/1310_ardelt_kran_ir42qtk.jpg" border="0">

Weil unsere Familie aus Kassel stammte , besuchte sie auch den Stand des
heimatlichen Lokomotivbauunternehmens "HENSCHEL".
Eine moderne Diesellok kannte ich noch nicht, so knipste ich sie gleich.

<img src="https://abload.de/img/1310_diesel_ir96op8.jpg" border="0">

"HENSCHEL" lieferte in 1955 auch noch Dampflokomotiven.
Die nagelneue Tenderlok "45-D" prunkte regennass mit ihrer spiegelglatten
Werkslackierung.

<img src="https://abload.de/img/1310_tank_irkhpk4.jpg" border="0">

Zum Abschluss sehen wir noch einmal die KRUPP'sche "EL 1" - Tagebau-E-Lok, im Hintergrund die
Fahnen mit den KRUPP-Ringen.
Die kleinen Dachstromabnehmer schleifen an der seitlich neben dem Tagebaugleis
angeordneten Oberleitung. Eine mittig über dem Gleis liegende Oberleitung
würde bein Befüllen der Transportwagen sehr stören.

<img src="https://abload.de/img/1310_pit_nah_iraioyw.jpg" border="0">

Mein letzter Arbeitgeber war übrigens ein im "THYSSEN-KRUPP" - Konzern
eingebundenes Unternehmen. So hat sich innerhalb der Zeitläufte für mich
ohne eigenes Zutun ein Kreis geschlossen.

MfG
Karl

gaulois

#252/662 Verfasst am: 18 Jan 2020 12:29 Titel:

Hallo Karl,
und schon kann ich wieder mitreden denn von den Loks fährt hier (zwischen Garzweiler und Hambach und den Kraftwerken Neurath, Neurath BOA und Niedraußem auf der Nord-Süd-Bahn und der Hambachbahn) mindestens ein Dutzend rum, jedenfalls noch...

Wenn Du mehr zum Einsatz dieser Maschinen und ihrer Nachfolger sehen willst:
http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=2790&postdays=0&postorder=asc&start=0
(16 Seiten mit Bildern)

Ab Seite 13 sieht man dann auch die spektakuläre Bergung einer solchen Lok mit zwei Kränen, nachdem sie nach Flankenfahrt mit einem Kohlezug an dem Kohlebunker des damals noch aktiven Kraftwerks Frimmersdorf in den Graben gesprungen war. Ein Video dazu habe ich auch gedreht, müsste dort verlinkt sein

Die seitlichen Stromabnehmer sind aber, soweit ich weiß, nicht für den gesamten Tagebau, sondern nur für die Verladeanlage. Da kommt ja von oben die Kohle in die Wagen und daher ist eine Oberleitung oben nicht möglich, deshalb brauchen die Loks seitliche Stromabnehmer, im restlichen Tagebau ist dem nicht so, soweit ich weiß, ich könnte aber noch mal meinen Schwager fragen, der ist dort noch aktiv. Auf der Strecke werden jedenfalls die oberen Stromabnehmer genutzt.

Hier ein paar Bilder von der Verladeanlage im Tagebau Hambach, leider kommt man an die grubenseitige Verdrahtung nicht näher heran und aus weiter Ferne kann man das auch nicht so genau erkennen, was wo verlegt ist. Vielleicht sollte ich in den nächsten Tagen noch mal an unsere Verladeanlage in Gustorf fahren, solange es sie noch gibt, wenn es sie überhaupt noch gibt

http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=2790&postdays=0&postorder=asc&start=122

heckmal

#253/662 Verfasst am: 18 Jan 2020 13:35 Titel:

Hallo Gerd,
wenn ich mir auf Deinen Bildern Eure Landschaft anschaue, ist mir die Verspargelung bei uns - durch die Windenergieanlagen - doch eher erträglich.

gaulois

#254/662 Verfasst am: 18 Jan 2020 14:12 Titel:

Tja, Arbeitsplätze fordern eben auch Opfer ...

Karl

#255/662 Verfasst am: 20 Jan 2020 22:31 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Die seitlichen Stromabnehmer sind aber, soweit ich
> weiß, nicht für den gesamten Tagebau, sondern nur für die Verladeanlage.
> Da kommt ja von oben die Kohle in die Wagen und daher ist eine Oberleitung
> oben nicht möglich, deshalb brauchen die Loks seitliche Stromabnehmer,
> im restlichen Tagebau ist dem nicht so, soweit ich weiß, ich könnte aber noch
> mal meinen Schwager fragen, der ist dort noch aktiv. Auf der Strecke werden
> jedenfalls die oberen Stromabnehmer genutzt.....

Ich danke Dir für Deine sehr plausiblen Erläuterungen zu den seitlichen Stromabnehmern. Das nachstehend von mir zitierte Bild fand ich in deiner Rubrik "RWE - Rheinbraun" auf der Seite 11 im Beitrag 154.

Beitrag 154 wurde von Dir am 29. Juni 2013 um 23:20 Uhr hochgeladen.

Das Bild zeigt die Verladeanlage "RHEINBRAUN L60".

<img
src="http://lh3.googleusercontent.com/-B7D4BfvLFo0/Uc9Zh-W4hwI/AAAAAAAAJ_k/BtLpGxrxh0w/s800/Hambachbahn_20130629_03.jpg" height="533" width="800">

Auf dem vorderen Gleis hält die blaue Thyristor-Lok 503.
An diesem Gleis wird die seitliche Eindraht-Oberleitung durch kurze, aus Doppel-T-Walzprofilen konstruierten Masten getragen. Am Ende der rohrartigen Mastausleger hängen die Isolatoren, an ihnen ist die Eindraht-Fahrleitung befestigt.

An dem aus Gittermasten gebildeten Portal endet die über der Gleismitte angeordnete Strecken-Oberleitung. Lediglich in der Verladezone werden die Loks aus der seitlichen Eindraht-Oberleitung gespeist.

Ich habe am Wochende fast ausschließlich mir die von Dir abgefasste Rubrik "RWE - Rheinbraun" zu Gemüte geführt. Ich hatte es mir im Sessel bequem gemacht und musste den Akku meines Smartphone zweimal nachladen, natürlich mit Braunkohlenstrom von RHEINBRAUN/RWE .

Bereits als Kind habe ich mich mit der in Nordhessen geförderten Braunkohle vertraut gemacht. Mein Onkel Heinrich hatte einen Kohleneinzelhandel.
Um die Werkstatt meines Vaters im Winter zu beheizen, lieferte mein Onkel mit seinem Dreiachser GMC-Truck, der aus den Beständen der US-Army heraus mit einem FEKA-Kipper ausgestattet worden war, rund sechs Tonnen Rohbraunkohle an. Er kippte sie auf die Straße ab und ich brachte sie mit der Schubkarre in den Kohlenschuppen.

Wenn ich den Werkstattofen heizte, warf ich manchmal Trümmer von den nur mäßig der Inkohlung unterworfenen Baumstämmen des Kohlenwaldes in das Ofenmaul hinein. Damals wußte ich nicht, dass aus dem Holz vor zwei Millionen Jahren das Leben entwichen war. Aber ich habe mir den Fund als ein nicht alltäglich vorkommendes Ereignis in der Erinnerung bewahrt.

Deshalb bin ich nun ebenso sehr beindruckt wie auch Dir dankbar, dass Du mir Deine "RWE - Rheinbraun" - Rubrik nahe gebracht hast. Großes Kino!

MfG
Karl

Karl

#256/662 Verfasst am: 21 Jan 2020 22:39 Titel:

Hallo
zusammen!

In den Landschaften um Kassel herum wurde seit 1578 Braunkohle gefördert.
Als Schüler wanderten wir im neuen Klassenverband
(Einheimische und Fahrschüler) auf den "Hohen Meißner".

Oben angekommen, erkundeten wir das Umfeld und stießen bald auch auf den Braunkohlen-Tagebau. Im menschenleeren Gelände wurden wir auf die kleine Lok auf einer Feldbahn-Gleisanlage aufmerksam.

<img src="https://abload.de/img/2001_bubiag_034_cirjw5.jpg" border="0">

Wir folgten der Fahrstraße und warfen einen Blick hinunter in den Tagebau.

<img src="https://abload.de/img/2001_bubiag_035_c8xkt2.jpg" border="0">

Das Flöz wurde mit einem Bagger abgebaut und die Braunkohle über ein Förderband aus der Grube hinaus gefördert.

Als ich die beiden Fotos aufgepürt hatte, fielen mir im Karton auch noch zwei Aufnahmen von der Hannover Messe in die Hände.

Die mächtige Beyer-Garrat-Gelenk-Lok stand bei "HENSCHEL" im Freigelände.

<img src="https://abload.de/img/2001_bubiag_036_czvk3j.jpg" border="0">

Links steht mit den Händen am Hosenbund mein Onkel Heinrich. Daneben mein Vater mit meiner Mutter.

Nachdem ich sie beiseite gescheucht hatte, konnte ich das eine der beiden vierachsigen Triebwerke als Nahaufnahme für mich einsacken.

<img src="https://abload.de/img/2001_bubiag_037_c3qjoe.jpg" border="0">

Vom Onkel Heinrich lernte ich die ersten französischen Worte:
"Merde!" und "Mon Dieu!", beide als Rufe des Unwillens bei einem ihm als unwillkommen widerfahrenen Geschehnis ausgestoßen.

Nach dem Krieg hatte er einige Zeit dem "Patron" auf dessen "Ferme" als "Prisonier allemand" bei der Landarbeit geholfen.
Onkel Heinrich war voll des Lobes über den "Patron" und das Zusammenleben im Dorf.

Weil ich doch jetzt gerne wissen will, wohin "HENSCHEL" die Beyer-Garrat-Lok exportiert hat, ziehe ich mein "HENSCHEL"-Handbuch aus dem Steiger Verlag zu Rate.

<img src="https://abload.de/img/2001_bubiag_038_cf1j72.jpg" border="0">

Darin heißt es auf Seite 57 (Zitat):
"Zu den letzten großen ölgfeuerten Auslands-Dampf-Lokomotiven gehörten die 1955 gelieferten (2'D1')(1'D2')-Henschel-Beyer-Garrat-Lokomotiven für Moçamedes" (Zitat-Ende).

Im nachstehend mitgeteilten Foto wurde die Lok im Hof des Stammwerkes Kassel, Holländische Straße aufgenommen. Das Bild zeigen chilenische Eisenbahnfreunde im Internet, es hat einen langen Weg hinter sich und schwächelt daher etwas.

<img src="https://abload.de/img/2001_bubiag_cfm_madja1.jpg" border="0">

Die CFM ist eine Bahn in auf der Insel Mozambik und nutzt die Kap-Spurweite von 1067 Millimeter. Sie registrierte die aus Kassel stammenden Loks unter ihren Betriebsnummern 971 - 975.

Die Brasilianische Nordwestbahn (R.F.N) erhielt 1952 sechs ähnliche Loks für die Spurweite 1000 Millimeter.

Dazu hat es einen Film, der die Verschiffung der Loks zeigt.

https://www.hna.de/kassel/video-henschel-lieferte-loks-alle-welt-4748190.html

Die in Kassel erscheinende Tageszeitung "HNA" hat den Film ins Netz gestellt.

MfG
Karl

gaulois

#257/662 Verfasst am: 21 Jan 2020 23:36 Titel:

Hallo Karl,
Danke!
Allein dafür hat sich das Posten schon gelohnt. Tatsächlich hatte ich bei meinem letzten Posting die seitliche Oberleitung gar nicht so recht wahrgenommen. Wie es aber auf der anderen Seite der Verladeanlage im Tagebau aussieht, da bin ich nicht sicher. Ich meine, da Oberleitungen gesehen zu haben, andererseits weiß ich von Bildern, wo auch solche seitlich an den Schwellen angebrachten Masten die Oberleitung seitlich entlang führten. Diese wurden dann, wenn die Gleise verschoben wurden, mit verschoben

Meinen Schwager habe ich noch nicht gesehen, der das wissen könnte. Der hat mit der Rückraupe die Bandstraßen verlegt und sicher auch mal die Gleise...

Ach, jetzt sehe ich Dein zweites Posting: Tolle Aufnahmen. Muss klasse gewesen sein, das live zu sehen. Danke für diese besonderen Bilder!

Karl

#258/662 Verfasst am: 22 Jan 2020 0:33 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....andererseits weiß ich von Bildern, wo auch solche
> seitlich an den Schwellen angebrachten Masten die Oberleitung seitlich entlang
> führten. Diese wurden dann, wenn die Gleise verschoben wurden,
> mit verschoben.....

Ja, die zusammen mit der Eindraht-Oberleitung rückbare Gleisbauform kenne ich auch. Beim Tagebau Meuro im Senftenberger Revier fielen mir solche Strecken auf. Bevor die Braunkohle mittels Bandstraßen von der unteren Sohle des Tagebaus nach oben transportiert wurde, fuhren die leeren Kohlenzüge in den Tagebau hinein und wurden unter dem Kohlenabsetzer befüllt. Zuvor hatte der Absetzer die Braunkohle vom Kohlenbagger übernommen.

Da der Kohlenbagger auf dem Flöz steht, das er abbaggert, muss er beim Näherkommen der Abbaufront zum Rand des Tagebaues hin verfahren werden.

Wenn er dabei dem Absetzer zu nahe kommt, wird auch der Absetzer weiter zum Rand des Tagebaues hin verfahren werden. Dann muss auch das Kohlefördergleis im gleichen Maße oben auf dem Flöz verschoben werden.

Im frostigen Winter war das Verrücken des Kohlefördergleises problematisch, wenn die Schwellen festgefroren waren. Braunkohle hat einen hohen Wasseranteil.

Der Onkel meiner Frau war im Senftenberger Braunkohlenbergbau tätig.
Er berichtete davon. Einmal hat er uns an den Rand des Tagebaues Meuro geführt. Zu unseren Füßen sahen wir das riesige Baggerrad die Deckschicht abarbeiten. Wir standen im Bereich der Tiefbrunnen, mit denen die Wasserhaltung der offenen Grube bewirkt wird.

Nachts tönte das Kreischen der an der Abbaufront tätigen Eimerkettenbagger in den Ort Senftenberg herüber.

Soweit meine Erinnerungen an den Lausitzer Braunkohlentagebau.
Im Internet hat es Berichte und Fotos über den dortigen, inzwischen nun abgewickelten großindustriellen Braunkohlentagebau.

Es geht hier etwas holterdipolter, aber es muss auch so gehen.
ALSO, ein Nachtrag, eine Richtigstellung: Die CFM liegt nicht auf der Insel Mozambik sondern in Angola. Und Mozambik ist auch keine Insel, aber Lummerland ist eine solche. Entschuldigt die Verwechsellung.

Die CFM (Caminho de Ferro de Moçamedes-EP) ist ein öffentliches Unternehmen, das Passagiere, Waren und Post im Süden Angolas befördert und die Provinzen Namibe, Huíla und Cuando Cubango miteinander verbindet.
Sie nutzt die Kap-Spurweite von 1067 Millimeter.
Sie registrierte die aus Kassel stammenden Loks unter ihren Betriebsnummern 971 - 975.

Die Arbeiten an der CFM-Strecke begannen im Jahr 1905 im Hafen von Moçamedes.
1923 erreichte die Eisenbahn Lubango.

Der Bau der Strecke wurde erst am Vorabend des Beginns des Kolonialkonflikts in Angola abgeschlossen. Nach der Unabhängigkeit im Jahr 1975 und den darauf folgenden internen Konflikten war der größte Teil der Infrastruktur

der Strecke betroffen, die zwischen 2006 und 2015 (von einem chinesischen Unternehmen im Einklang mit der Finanzierung Chinas) umfassend saniert und modernisiert wurde und somit ein effektiver Betrieb wieder aufgenommen werden konnte.

MfG
Karl

gaulois

#259/662 Verfasst am: 22 Jan 2020 14:05 Titel:

Hallo Karl,
habt Ihr Bagger gehabt, die von oben gearbeitet haben? Bei uns stehen die unten, also auf verschiedenen Sohlen, aber immer unten, sodass sie nach oben weg arbeiten. Ich weiß, dass in den 50er Jahren hier Eimerkettenbagger im Einsatz waren, die auch von oben aus betrieben wurden, aber seit ich mich zurückerinnern kann, also mit Beginn der 70er gab es bei uns nur noch die Schaufelradbagger, die sich quasi selbst in die Grube eingegraben haben. Die Kohle wurde dann per Band in Kohlebunker gefördert, von wo aus sie in die Waggons verladen wurde.

Zum Kraftwerk Frimmersdorf soll es sogar direkte Bandförderung gegeben haben, als der Tagebau noch nah genug am Kraftwerk war, zuletzt waren dort aber auch nur noch Züge unterwegs und das waren sie gestern auch wieder, aber betrieben wird das Kraftwerk nicht mehr, die Züge sind quasi auf der Durchreise nach Neurath und Niederaußem.

Karl

#260/662 Verfasst am: 24 Jan 2020 23:05 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....habt Ihr Bagger gehabt, die von oben gearbeitet haben?
> Bei uns stehen die unten, also auf verschiedenen Sohlen,
> aber immer unten, sodass sie nach oben weg arbeiten.....

Ja, wie so oft finde ich auf eine einfache Frage keine einfache Antwort.

Deshalb suchte ich im Internet nach Bildern und fand auf
http://www.ostkohle.de/html/meuro.html#Meurui
die Fotos vom Tagebau Meuro (bei Senftenberg). Dort hatte der Onkel meiner Regierung ungefähr um 1980 herum uns den Schaufelradbagger in Aktion gezeigt.

In dem Tagebau wurde damals das zweite Flöz abgebaut. Das zweite Flöz liegt etwa 60 bis 120 Meter tief. Diese Zahlen geben zugleich die Dicke der abzubaggernden Abraumschicht an.

Das erste zitierte Bild zeigt >>> Bagger 576 Ds 1500 im Abraumzugbetrieb <<<.
Der Eimerkettenbagger steht auf dem Niveau der Umgebung und hebt im Tiefschnitt die erste abzubaggernden Abraumschicht ab. Mir fiel das Bild vor allem wegen der zusammen mit der Eindraht-Oberleitung rückbaren Gleisbauform auf.

<img src="https://abload.de/img/2001_meuro_05mk3p.jpg" border="0">

Das erste zitierte Bild fand ich unter:
http://www.ostkohle.de/assets/images/TgbMeuro44g.jpg

Auch das zweite Bild zitiere ich wegen der darin zu erkennenden seitlichen Eindraht-Oberleitung. Zum Bild heißt es (Zitat):
>>> Am 21.April 1965 fährt der erste Kohlezug aus dem Tagebau Meuro

zur Brikettfabrik Brieske <<< .

<img src="https://abload.de/img/2001_meuro_1a3ku2.jpg" border="0">

Das zweite zitierte Bild fand ich unter:
http://www.ostkohle.de/assets/images/TgbMeuro50g.jpg
Der im Gleis verbaute Schotter sieht noch ganz frisch aus, es fehlen noch die Braunkohlespuren, die von überladenen Wagen auf das Gleis ansonsten herabgerieselt wären.

Das dritte zitierte Bild zeigt >>> Eimerkettenbagger 281 ERs 400 im Tiefschnitt <<< . Die Kurzbezeichnung "ERs" steht für: "Eimerkettenbagger auf Raupen - schwenkbar". Damit möchte ich eine ERSTE Antwort auf die eingangs zitierte Frage geben.

<img src="https://abload.de/img/2001_meuro_2e4jrh.jpg" border="0">

Das dritte zitierte Bild fand ich unter:
http://www.ostkohle.de/assets/images/TgbMeuro45g.jpg

Das vierte zitierte Bild zeigt: >>> Bagger 1482 SRs 470 in der Kohle - darunter Seilbagger mit Tieflöffel <<< .
Die Kurzbezeichnung "SRs" steht für einen "Schaufelradbagger auf Raupen - schwenkbar".
Damit möchte ich eine ZWEITE Antwort auf die eingangs zitierte Frage geben.

<img src="https://abload.de/img/2001_meuro_30ykdq.jpg" border="0">

Das vierte zitierte Bild fand ich unter:
http://www.ostkohle.de/assets/images/TgbMeuro43g.jpg

Ich bin nun gewiss, dass ich jetzt erst begriffen habe, was mir besagter Onkel meiner Regierung ungefähr um 1980 herum hat eigentlich zeigen wollen, nämlich seinen Stolz darüber, bei einem bedeutenden Unternehmen dabei zu sein.

MfG
Karl

gaulois

#261/662 Verfasst am: 25 Jan 2020 14:37 Titel:

Hallo Karl,
1. tolle Bilder! Danke für's Finden!
2. ganz sicher war der Onkel stolz auf seinen Arbeitgeber und seine Arbeit, das ist hier nicht anders.
3. auf dem zweiten Bild meine ich aber mindestens zwei Fahrdrähte an der seitlichen Oberleitung sehen zu können. Kann das nicht auch eine Drehstrom-Oberleitung gewesen sein (dann fehlt der dritte Draht), oder ist das mit dem zweiten Fahrdraht zur sichereren Stromabnahme ?

Nachtrag: Hallo Karl,
heute (26.01.2020) war mein Schwager hier und es gab Details zu den Bahnen in der Grube. Also: Ich habe deshalb in der Grube keine Oberleitungen sehen können, weil die Züge alle nur noch bis zu den Verladestationen fahren, wo die Oberleitungen natürlich seitlich sind. In die Grube selbst führen gar keine Gleise (mehr). Früher war das anders und da gab es wohl auch Oberleitungen, die direkt an den Gleisjochen befestigt waren.

Heute werden Bagger und Absetzer nur noch mit Bandstraßen beschickt, die am Bandverteiler zusammengeführt werden. Die Asche-Entsorgung von den Kraftwerken funktionierte auch nur über Bandstraßen. Wenn die mal defekt waren, wurde mit Dieselloks in Richtung der Absetzer gefahren und die Asche dort aus den Wagen gekippt. Dann wurde sie mittels der Radlader verladen, sodass die Absetzer sie abkippen konnten. Eine Riesensauerei, wenn man es machen muss.

Also: Oberleitungen gibt es in unserem Revier nur noch bis zur Verladestation. Die ist so organisiert, dass der Zug vom Lokführer dort hinein gefahren wird, dann wird umgeschaltet und der Bediener der Verladestation übernimmt die Zugsteuerung. Der Lokführer ist zwar noch auf der Lok, steuert aber während des Verladevorgangs nichts, sondern erst

wieder, wenn der Zug beladen ist.

In der Verladestation gibt es aus den bekannten Gründen die Stromleitung nur an der Seite. Aus demselben Grund gibt es in den Grabenbunkern der Kraftwerke keine Zugbeeinflussung (die ja unter den Fahrzeugen wäre und beim Entladevorgang abreißen würde). Deswegen war der Unfall, dessen Bergung ich gefilmt habe, überhaupt erst möglich.

Karl

#262/662 Verfasst am: 27 Jan 2020 23:46 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Zuerst einmal danke ich Dir und Deinem Schwager für den ausführlichen
Bericht. Je länger mich ein Thema umtreibt, desto mehr Fakten kommen zu Tage,
- um mit einem bergmännischen Bild zu sprechen.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....auf dem zweiten Bild meine ich aber mindestens zwei
> Fahrdrähte an der seitlichen Oberleitung sehen zu können. Kann das nicht auch
> eine Drehstrom-Oberleitung gewesen sein (dann fehlt der dritte Draht),
> oder ist das mit dem zweiten Fahrdraht
> zur sichereren Stromabnahme ?.....

Die Eloks wurden dort direkt mit Gleichstrom betrieben.
Die seitliche Mehrdraht-Oberleitung könnte eine Drehstrom-Versorgung sein,
zum Beispiel für ein auf Schienen verfahrbares Verladegerät/Trichter.
Diese Vermutung kann ich aber nicht belegen.

Ich fand einen Hinweis auf eine Druckschrift mit dem Titel
"Werkbahnen im Lausitzer Braunkohlenbergbau".

In der Druckschrift heißt es auf Seite 20 (Zitat):
"Das bergbauliche Werkbahnnetz besaß eine unabhängige Stromversorgung mit einer
anderen Betriebsspannung als das Reichsbahnnetz.
Während im Norden des Braunkohlenreviers Fahrleitungsspannungen von 2,4 kV
verwendet wurden, waren es im südlichen Teil 1,2 kV."

Bei Wikipedia ist für den Loktyp "EL 3" das Versorgungs-Stromsystem
mit 1200 V Gleichstrom
angegeben.

Mein mir von Berufs wegen erteiltes
Einreise/Ausreise-Visum und die Aufenthaltsgenehmigung nutzte ich,
um den Onkel meiner Regierung im Senftenberger Braunkohle-Revier zu
besuchen. Nun habe ich mich eingehend über seine Arbeit informiert.

<img src="https://abload.de/img/2001_ddr_039_cx0js2.jpg" border="0">

Über den Grenzübergang Wartha war es der kürzeste Weg bis zur
Unterkunft im "INTERHOTEL" in Halle.

<img src="https://abload.de/img/2001_ddr_040_cghjpt.jpg" border="0">

Von meinem Lieblings-Grenzübergang Wartha habe ich die meisten Autogramme gesammelt.

MfG
Kar

Karl

#263/662 Verfasst am: 29 Jan 2020 23:00 Titel:

Hallo
zusammen!

Inzwischen hat mir mein Händler die neue MÄR*KLIN-Naßdampf-Tenderlok besorgt.
Nachdem ich sie in Hemer abgeholt hatte, bekam sie die auf meiner Moba
"Die Kippe" übliche Standard-Kupplung, - die LILI*PUT-Kurzkupplung -,
eingebaut.

Leider gelang mir das nur an der Vorderseite, bei der Rückseite
muss ich die Lok auseinander nehmen. Da weiß ich noch nicht, wie ich das
bewerkstelligen soll.

Zunächst setze ich die Naßdampf-Tenderlok der preußische Bauart 'T13' bzw.
der Baureihe 92 vor dem Dienstpersonenzug ein. Die LILI*PUT-Kurzkupplungen
verbinden sich butterweich.

Unser "Foto-Schorsche" rangiert auf 'Gleis 2 - Süd' einen Teil des
'Rollmops-Bombers'. In freien Augenblicken ergattert er einige Fotos der 'T13'.

[align=center:5e4805c0e0] Zuerst nimmt er die T16 und die T13
zusammen vom ebenerdigen Standort aus auf.[/align:5e4805c0e0]

<img src="https://abload.de/img/2001_t13_00_c16ka8.jpg" border="0">

[align=center:5e4805c0e0]Die T13 vor dem Dienstpersonenzug,
der lediglich einen vierachsigen preußischen Abteilwagen
der Bauart 'B4' mit sich führt.[/align:5e4805c0e0]

<img src="https://abload.de/img/2001_t13_01_ckijrl.jpg" border="0">

[align=center:5e4805c0e0]Die T13 hat im etwas näher aufgenommenen Bild
ihren Dienstpersonenzug immer noch am Haken.[/align:5e4805c0e0]

<img src="https://abload.de/img/2001_t13_02_colkhb.jpg" border="0">

[align=center:5e4805c0e0]Der Dienstpersonenzug ist abgehängt.
Die T13 hat sich einige Meter vom Dienstpersonenzug entfernt.
So bekommt unser "Foto-Schorsche sein 'Loki', die T16, mit ins Bild[/align:5e4805c0e0]

<img src="https://abload.de/img/2001_t13_03_cegki1.jpg" border="0">

[align=center:5e4805c0e0]Die Naßdampf-Tenderlok '92 532' zusammen
mit dem Dienstpersonenzug 'Dstp'.[/align:5e4805c0e0]

<img src="https://abload.de/img/2001_t13_04_cbekch.jpg" border="0">

[align=center:5e4805c0e0]Die Seitenansicht der Naßdampf-Tenderlok '92 532'.[/align:5e4805c0e0]

<img src="https://abload.de/img/2001_t13_05_csmjm5.jpg" border="0">

[align=center:5e4805c0e0]Das Führerhaus der Naßdampf-Tenderlok '92 532'.[/align:5e4805c0e0]

<img src="https://abload.de/img/2001_t13_06_cmoj3p.jpg" border="0">

[align=center:5e4805c0e0]Das Süd-Ende des Rangier- und Abstellbahnhofes
'Quedlinburg-Nord'
vom erhöhten Standort aus gesehen.[/align:5e4805c0e0]

<img src="https://abload.de/img/2001_t13_07_cjoke5.jpg" border="0">

Nun hat unser "Foto-Schorsche" erst einmal genug geknipst.

MfG
Karl

heckmal

#264/662 Verfasst am: 30 Jan 2020 14:15 Titel:

Hallo Karl,
da hast Du Dir aber eine schöne Lok zugelegt. Die Märklin-Lok ist eine Nachbildung der Naßdampf-Tenderlok. Aber echten Naßdampf hat sie aber nicht oder doch!?

Bei einer Vorführung sah ich vor Jahren eine Lok mit echtem Naßdampf. Das war aber in Spur 1 oder größer.

Bei mir ist das Kapitel größerer Anschaffungen für die Moba abgeschlossen.

gaulois

#265/662 Verfasst am: 30 Jan 2020 21:04 Titel:

Hallo Karl,
erstmal: Klasse Bilder!
Ich hatte aber auf Dein voriges Posting antworten wollen, aber da war die Mittagspause zu Ende und dann...
na, wie auch immer. Da warst Du ja einer von den "privilegierten", dass Du regelmäßig in die BRD reisen konntest, denn für die meisten war das ja nur aus ganz besonderem Grund überhaupt möglich, so z. B. für den Bruder meines Onkels aus Erfurt, der nur aus Anlass der Kommunion des vierten (!) Kindes seines Bruders dann doch mal kurz nach Neuss durfte. Das war in den mittleren bis späten 80er Jahren, bei den drei älteren ging das nicht.

Ich weiß aus einem Besuch in Rostock von einem Mitarbeiter der ehemaligen Jeansfabrik, dass es für bestimmte Berufsgruppen möglich war, zu reisen, oder auch auf die Ostsee zu fahren. Die wurden z. T. auch mit DM bezahlt statt mit Ostmark.

Kannst Du das bestätigen? Was musste man für einen Beruf haben, dass sowas ging und was versprach sich die Regierung davon? Auf Antworten auf solche Fragen wäre ich gespannt. Gerne auch per PN, falls das nicht öffentlichkeitsfähig ist.

Karl

#266/662 Verfasst am: 01 Feb 2020 23:40 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....Die Märklin-Lok ist eine Nachbildung der Naßdampf-
> Tenderlok. Aber echten Naßdampf hat sie aber nicht oder doch!?.....

Es freut mich, dass Dir meine Neue auch gefällt. Erfreulicher Weise näßt sie
nicht, weil sie 'MFX'-gepampert ist.

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....dass Du regelmäßig in die BRD reisen konntest.....

Ja, dass war auch gut so, denn ich wollte ja wieder heim zu Frau und Kindern nach Dortmund und die Aufenthaltsberechtigung war doch auch zeitlich begrenzt.

Wenn ich am Tag der Ankunft vom INTERHOTEL in Halle aus mit dem Pkw zur BUNA-Baustelle nach Schkopau fuhr, war mein erster Anlaufpunkt dort die Außenstelle des Volkspolizei-Kreisamtes Merseburg. Sie residierte am Werkszaun in einer der üblichen Baustellen-Baracken.

Dort gab ich meinen BRD-Reisepass ab. Er wurde in einer wandlangen Stecktafel abgelegt. Für mich war zunächst die Fachnummer 850 vorbehalten. Später bekam ich die Fachnummer 873 zugewiesen. Der Wachhabende trug die Fachnummer mit Bleistift auf der Innenseite des Reisepass-Deckels ein.

In dem nachstehenden Bild haben sich links oben die beiden beiden Fachnummern-Einträge erhalten. Die 850 war anläßlich der Umordnung ausradiert worden, war aber noch leserlich. Ich habe sie später nochmal nachgezogen, so ohne Weiteres wollte ich meine alte Fachnummer nicht in Vergessenheit geraten lassen.

<img src="https://abload.de/img/2002_buna_042_cxdjt9.jpg" border="0">

Vor der Rückreise holte ich mir den Reisepass wieder ab, ich mußte ihn am Grenzübergang Wartha ja wieder vorweisen, damit ich den Ausreisevermerk ordnungsgemäß eingestempelt erhielt.

Die Halberstädter Lokpersonale nennen ihre T13/BR92 nur die "Hofdame".
Sie wird vorwiegend am Halberstädter Ablaufberg eingesetzt und besorgt zudem noch den Wagenaustausch beim Halberstädter Wagenausbesserungswerk.

Zu ihrer Unterstützung setzt die Reichsbahndirektion Magdeburg seit kurzem eine Diesellok ein. So gibt es Gelegenheit, dass die T13 den Dienstpersonenzug nach 'Quedlinburg-Nord' übernimmt.

Dort trifft sie auf ihre Heißdampfschwestern.

<img src="https://abload.de/img/2002_t13_01_cb0kcq.jpg" border="0">

Die Lokpersonale witzeln: "Heute trieft die Hofdame aber wieder mal prächtig!"

MfG
Karl

gaulois

#267/662 Verfasst am: 02 Feb 2020 0:12 Titel:

Hallo Karl,
mein Fehler, ich bin von falschen Voraussetzungen ausgegangen...
(also, was die Reiserichtung angeht). Aber ungewöhnlich ist die Häufigkeit der Reisen auch in die andere Richtung...

Karl

#268/662 Verfasst am: 04 Feb 2020 19:43 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> .....Aber ungewöhnlich ist die Häufigkeit
> der Reisen auch in die andere Richtung.....

Nu, keine Fehlerdikussion!

Die Häufigkeit meiner Dienstreisen bestätigt auch bei mir den Eindruck, dass ich damit durchaus ein Privileg genossen habe. In Halle würde man mich einen 'Reisekader' genannt haben. Dein erster Eindruck ist stimmig! Danke für Deinen Hinweis!

Unser "Foto-Schorsche" hat hier auch noch Bilder von der 'Bergkönigin' nachgereicht. Seine Fotos entstanden beim Bereitstellen und beim Abstellen des Sonderzuges, den die Reichsbahndirektion Magdeburg anlässlich der einhundertundfünfzigsten Wiederkehr des Geburtstages vom Romanautor Theodor Fontane zwischen Thale und Magdeburg verkehren ließ.

Die Sonderzuggarnitur war vollständig aus Fahrzeugen des Traditionszuges der Reichsbahndirektion Magdeburg zusammengestellt worden.

Die Reichsbahndirektion Magdeburg bot am Sylvestertag, - also am einhundert-undfünfzigsten Geburtstag des Romanautors Theodor Fontane -, drei Hin- und Rückfahrten im Sonderzug an. Der Sonderzug verkehrte anstelle der planmäßigen Nahverkehrszüge in deren Fahrplan. Mit der 'Bergkönigin' als Zuglok fuhr der Sonderzug stets 'im Plan'.

[align=center:9d519f5797]Am Morgen setzt sich 'Bergkönigin' vor den Sonderzug.[/align:9d519f5797]

<img src="https://abload.de/img/2002_t20_3_ckoj8x.jpg" border="0">

[align=center:9d519f5797]Die 'Bergkönigin' hat ihren Sonderzug am Haken .[/align:9d519f5797]

<img src="https://abload.de/img/2002_t20_1_c8hk8y.jpg" border="0">

[align=center:9d519f5797]Die 'Bergkönigin' hat Ausfahrt in Quedlinburg-Nord erhalten und bringt den Sonderzug zur ersten Abfahrt nach Thale Hbf.[/align:9d519f5797]
<img src="https://abload.de/img/2002_t20_2_c6rkz1.jpg" border="0">

[align=center:9d519f5797]Am Abend hat die 'Bergkönigin' den Sonderzug wieder nach in Quedlinburg-Nord zurück gebracht.[/align:9d519f5797]
<img src="https://abload.de/img/2002_t20_0_c6wkpn.jpg" border="0">

[align=center:9d519f5797]Im Scheinwerferlicht eines Trabant wurde die 'Bergkönigin' abgekuppelt.[/align:9d519f5797]
<img src="https://abload.de/img/2002_t20_4_c7ekej.jpg" border="0">

Anderntags reist der Kulturbund in vervollständigter Wagengarnitur mit dem Traditionszuge der Reichsbahndirektion Magdeburg zurück nach Berlin-Lichtenberg.

Unser "Foto-Schorsche" hatte nämlich mit seinem 'Loki' den Schlafwagen wieder in der Mitte des Zuges eingestellt.

Aber das Foto kennen wir ja schon.

MfG
Karl

gaulois

#269/662 Verfasst am: 11 Feb 2020 1:16 Titel:

> **Karl hat folgendes geschrieben:**
> [align=center:b52f057300]Im Scheinwerferlicht eines Trabant
> wurde die 'Bergkönigin' abgekuppelt.[/align:b52f057300]

Es sind so Sätze wie dieser, die dem ganzen die besondere Atmosphäre geben...

Karl

#270/662 Verfasst am: 15 Feb 2020 23:16 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Es sind so Sätze wie dieser, die dem Ganzen die
> besondere Atmosphäre geben...

Danke für Deine mir wohltuende Anmerkung. Bei meinem Spiel auf der Moba entstehen Situationen und Fahrzeug-Anordnungen, die mir gefallen.

Die fange ich ein.

Beim Spiel nehme ich die Sichtweise eines am Rande des Bahngeländes schauenden Eisenbahnfreundes an. Er sucht für sich eine Deutung des vor ihm ablaufenden Betriebsgeschehens. Mit seinem Hintergrundwissen kommt er zu den für ihn plausiblen Deutungen: "So hätte es gewesen sein können".

Mit unserem "Foto-Schorsche" haben wir glücklicherweise einen kompetenten Eisenbahnfreund zur Hand, der nicht vom Rande des Bahngeländes, sondern mitten aus dem Bahnalltag heraus uns seine Bilder und Deutungen hier darbietet.

Diesmal gibt er einen weiteren Rückblick auf die Jahreswende, als der Traditionszug der Reichsbahndirektion Magdeburg in "Quedlinburg-Nord" wieder seine vollständige Wagenreihung erhielt, - nämlich der Schlafwagen musste ja wieder in der Zugmitte eingestellt werden.

Die Rangierfahrten besorgte die 'DE 31' der "Blechhütte". Deshalb konnte er von seinem 'Loki' herab steigen und einige seiner Eindrücke in Aufnahmen festhalten.

[align=center:c1a8be63c1]Die 'DE 31' bringt den Schlafwagen herbei.
Sie setzt ihn am Oberlicht-D-Zugwagen ab.[/align:c1a8be63c1]

<img src="https://abload.de/img/2002_de31_01_cjkk2m.jpg" border="0">

[align=center:c1a8be63c1]Die 'DE 31' und der Schlafwagen verkörpern
weit auseinander liegende Bahn-Epochen.[/align:c1a8be63c1]

<img src="https://abload.de/img/2002_de31_02_cmcjmz.jpg" border="0">

[align=center:c1a8be63c1]Der hintere Teil des Traditionszuges
mit der 'Bergkönigin' und der 'DE 31'.[/align:c1a8be63c1]

<img src="https://abload.de/img/2002_de31_03_cg8jtu.jpg" border="0">

[align=center:c1a8be63c1]Der Dienstpersonenzug 'Dstp' ist zusammen
mit seiner Streckenlok, der Naßdampf 'T13',
auf 'Gleis 3 - Süd' abgestellt.[/align:c1a8be63c1]

<img src="https://abload.de/img/2002_de31_04_cdwkur.jpg" border="0">

[align=center:c1a8be63c1]Der vollständige Dienstpersonenzug 'Dstp'.
Rechts das Ende des vorderen Teils des Traditionszuges.[/align:c1a8be63c1]

<img src="https://abload.de/img/2002_de31_05_c2bjqg.jpg" border="0">

[align=center:c1a8be63c1]Die 'DE 31' mit ihren FlexiFloat-Drehgestellen
gilt als modernste Technik. Dahingegegen erfreut die Naßdampf-'T13'
ihre Personale durch einfache und robuste Zuverlässigkeit.[/align:c1a8be63c1]

<img src="https://abload.de/img/2002_de31_06_cobjk6.jpg" border="0">

Wieder einmal ist uns ein Ereignis aus einem Bahnalltag im Leben
des "Schorsche" Klambert überliefert.

MfG
Karl

gaulois

#271/662 Verfasst am: 17 Feb 2020 0:05 Titel:

Hallo Karl,
das Zusammenstellen der Züge, oft mittels neuerer Maschinen, sieht man ja eher selten bei Nostalgieveranstaltungen wie z. B. den Dampftagen in Rheinland-Pfalz 2018. Da waren ein Kollege und ich aber auch mal am - leider nicht im - Trierer Betriebswerk und wir konnten auch die eine oder andere Betriebsende-Situation sehen und filmen. Allerdings nicht mit einer ganz so modernen Lok, sondern einer V60, die da was zusammenstellte.

Trotzdem ist so ein Einblick in die Betriebsvorgänge hinter den Präsentationen immer wieder schön, auch im Modell wie hier. Von den meisten Zuschauern eher unbeachtet passieren solche Dinge ja in der Regel abseits der Strecke und der Bahnsteige, sind daher seltender dokumentiert und daher umso wertvoller.

Wenn es optisch auch ganz anders war, aber Dein Beitrag erinnert mich an das Dampfspektakel 2018 und zaubert mir mal wieder ein Lächeln um den Mund, um Deinen Mund schmiere ich damit ein bisschen Honig, damit wir noch mehr hiervon zu sehen kriegen Ich mag solche Beiträge, auch wenn ich nicht immer was dazu zu sagen habe.

Karl

#272/662 Verfasst am: 28 Feb 2020 23:20 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....Trotzdem ist so ein Einblick in die Betriebsvorgänge hinter
> den Präsentationen immer wieder schön, auch im Modell wie hier.....
> .....und zaubert mir mal wieder ein Lächeln um den Mund, um Deinen Mund
> schmiere ich damit ein bisschen Honig, damit wir noch mehr hiervon.....

Ich danke Dir Gerd für die süßen Gaben, nun bin ich wieder dran mit der Honiglieferung.

Im Rangier- und Abstellbahnhofe 'Quedlinburg-Nord' traf heute aus Richtung Bad Blankenburg kommend eine Güterzuglok der Baureihe 56, - vormalige preußische Länderbahnbauart G8² -, ein.

Wieder einmal war der Eisenbahn -Liebhaber und -Fotograf Georg Klambert
zufällig zur Stelle und überliefert hier, was er festgehalten hat.

[align=center:4c565ade0e]Ankunft der Güterzuglok G8²/BR56
aus Richtung Bad Blankenburg[/align:4c565ade0e]

<img src="https://abload.de/img/2002_br56_2_cynkta.jpg" border="0">

[align=center:4c565ade0e]Die Güterzuglok G8²/BR56 hält in 'Qedlinburg Nord'[/align:4c565ade0e]

<img src="https://abload.de/img/2002_br56_1_c92jp1.jpg" border="0">

[align=center:4c565ade0e]Schräg von vorn wirkt die Güterzuglok G8²/BR56 wuchtig.[/align:4c565ade0e]

<img src="https://abload.de/img/2002_br56_3_cp2kc0.jpg" border="0">

[align=center:4c565ade0e]Besonders von Nahem gesehen, vermittelt
sie den Eindruck überaus geballter Kraft.[/align:4c565ade0e]

<img src="https://abload.de/img/2002_br56_4_c4vkef.jpg" border="0">

Die Kollegen auf der Lok erklärten dem ihnen lediglich als "Foto-Schorsche"
bekannten "T16'er" - Tenderlokführer, dass sie vom Betriebswerk Halberstadt
aus eine Einweisungsfahrt zu absolvieren hätten.

Zurück ginge es ja nun 'Tender voraus', da wüßten sie schon, dass sie die
Weichen und Kurven behutsam zu passieren hätten. "Es hat keine Lenkachse unter
dem Führerstand!" meinten sie.

"Auf meinem Loki hat es weder hinten noch vorn Laufachsen. Bei mir muss
es in jeder Richtung auch so gehen" erwiderte unser "Foto Schorsche" abschließend.

MfG
Karl

gaulois

#273/662 Verfasst am: 29 Feb 2020 13:21 Titel:

Hallo Karl,
ich sehe Traumbilder, also Bilder eines in Erfüllung gegangenen Traums
Der Dialog zwischen den Lokpersonalen und die Geschichte drumherum mit der Einweisungsfahrt ist toll, das muss ich mir merken für die Begründung von Lz auf der Moselstrecke.
Mir war nie so recht klar, wie viel die Lenkachse tatsächlich bewirkt, weil sie bei den meisten Modellen ja als reine Bissel-Achse ausgebildet ist, während die späteren Vorbilder ja alle sowas wie Krauss-Helmholtz-Gestelle hatten. Dass die Fahreigenschaften derart von einer zusätzlichen Achse beeinflusst werden, die nicht angetrieben ist, aber offenbar die Lok in die richtige Richtung dreht vor bzw. am Anfang von Kurven, das erschließt sich einem kaum wenn man die Mechanik nicht mal hat wirken sehen. Leider gibt es ja nur wenige Modelle (ich habe gar keins), bei denen das so ausgeführt ist. Die haben ein ganz anderes Kurvenverhalten (aber auch einen ganz anderen Preis).

Die G8[sup:04abdeef99]2[/sup:04abdeef99] entspricht auch so richtig meiner früheren Vorstellung einer Dampflok als kleines Kind. Einfach schön da passt alles

Karl

#274/662 Verfasst am: 05 März 2020 1:35 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/Gaulois:

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....wie viel die Lenkachse tatsächlich bewirkt.....
> .....während die späteren Vorbilder ja alle sowas wie Krauss-Helmholtz-Gestelle hatten.....

Meine Freude über meine 'Neue', - die FLEISCH*MANN G8²/BR56 -, hast Du trefflich beschrieben. Mehr Freude geht nicht. Danke!

Die Laufachse der Lok ist wie bei den anderen HO-Modellen ebenfalls üblich in einem frei schwenkbaren Deichselgestell gelagert.

Ich denke, dass beim Vorbild der Lok die Laufachse mittels eines Krauss-Helmholtz-Lenkgestells sich seitenbeweglich einstellte, um die Kurvenläufigkeit zu verbessern.

Vom Vorbild meiner 'Bergkönigin', - der preußischen Bauart T20, Reichsbahn-Baureihe 95 -, weiß ich, dass bei dieser die vordere und die hintere Laufachse in einem Krauss-Helmholtz-Lenkgestell gelagert war.
Damit war die gleich gute Kurvenläufigkeit sowohl bei Vorwärts- als auch bei Rückwärts- Fahrt gegeben.

In dem im nachstehenden Bild gezeigten Buch wird auch auf die Funktionsweise und auf die konstruktive Gestaltung des Krauss-Helmholtz-Lenkgestells der T20/BR95 eingegangen. Diese Einzelheiten erspare ich uns, sie sind auch durch Internet-Recherche zugänglich.

<img src="https://abload.de/img/2003_br95_045_cuhkqv.jpg" border="0">

Da sowohl die T20/BR95 und als auch die G8²/BR56 in der Ägide des Bauartdezernenten Hinrich Lübken entstanden, so nehme ich an, dass die G8²/BR56 ebenfalls ein Krauss-Helmholtz-Lenkgestell besaß.

Bekanntlich hatte Hinrich Lübken ab 1912 als Nachfolger Robert Garbes im preußischen Eisenbahn-Zentralamt gewirkt und war dann nach Auflösung der Länderbahn-Verwaltungen als zuständiger Bauartdezernent im Reichsbahn-Zentralamt in gleicher Funktion weiter verantwortlich gestaltend tätig.

Heute bestückte ich die neue G8²/BR56 mit den LILI*PUT-Kurzkupplungen.
Ich habe dazu als Erstes die Original-Bügelkupplungen mit dem Seitenschneider an der Stirnseite des NEM-Schachtes ohne Weiteres abgekniffen.

Nun kann die neue G8²/BR56 ebenfalls Rangieraufgaben auf meiner Moba "Die Kippe" übernehmen.

[align=center:d987617cb2]Die neue G8²/BR56 rangiert eine Gruppe Leerwagen.[/align:d987617cb2]

<img src="https://abload.de/img/2003_g8_20_01_cbvj0q.jpg" border="0">

[align=center:d987617cb2]Beide Fahrzeuge sind mit der Kurzkupplung bestückt.[/align:d987617cb2]

<img src="https://abload.de/img/2003_g8_20_02_cxqjer.jpg" border="0">

[align=center:d987617cb2]Von Nahem gesehen, wird die Loknummer lesbar.[/align:d987617cb2]

<img src="https://abload.de/img/2003_g8_20_03_ckljjy.jpg" border="0">

[align=center:d987617cb2]Auf der Tenderrückseite findet
sich ebenfalls die Loknummer[/align:d987617cb2]

<img src="https://abload.de/img/2003_g8_20_04_chujhb.jpg" border="0">

[align=center:d987617cb2]Die Lok "56 2659" mit ihrer Leerwagengruppe.[/align:d987617cb2]

<img src="https://abload.de/img/2003_g8_20_05_ckckay.jpg" border="0">

[align=center:d987617cb2]Vorn und rechts stehen Loks
aus der Ägide des Bauart-Dezernenten Hinrich Lübken,
hinten versteckt die T16 des Fotografen aus der Zeit
des preußischen Bauart-Dezernenten Robert Garbe.[/align:d987617cb2]

<img src="https://abload.de/img/2003_g8_20_06_cf5j0l.jpg" border="0">

Es sieht so aus, als hätte unser "Foto Schorsche" sich auch an einer Lok
mit Laufachse und Schlepptender zu erfreuen vermocht.

MfG
Karl

gaulois

#275/662 Verfasst am: 07 März 2020 13:33 Titel:

Hallo Karl,
eine schöne Lok und schöne Aufnahmen

Zitat:

> Ich denke, dass beim Vorbild der Lok die Laufachse mittels eines Krauss-Helmholtz-Lenkgestells sich seitenbeweglich einstellte, um die Kurvenläufigkeit zu verbessern.

da von Ertüchtigung der Lok für Personenzüge die Rede ist und von Erhöhung der Höchtsgeschwindigkeit bin ich auch davon überzeugt, dass es hier keine Bissel-Achse gab. Allerdings findet man im Netz nichts genaueres.

Was ich meinte ist, dass es auch Modellbahn-Hersteller gab, die löblicherweise auch mal ein Krauss-Helmholtz-Gestell im Modell nachgebaut haben, sodass deren Loks auch im Modell und gerade bei den viel zu engen Kurven ein ganz anderes Fahrverhalten an den Tag legen, als das bei den Großserien-Modellen mit der einfachen Deichsel der Fall ist, bei denen ind er Regel auf den Treibachsen gefahren wird. Bei einer 01 oder einer 03 wird der Unterschied recht deutlich, allerdings habe ich das auch erst wahrgenommen, als ich mal von einem Video sozusagen mit der Nase drauf gestoßen wurde.

Wenn man einmal den Unterschied gesehen hat, ist natürlich die Freude an den schon im Bestand befindlichen Modellen für einen Moment etwas getrübt, weil die ja doch so ein ganz anderes Fahrverhalten haben. Aber nur einen Moment, denn schön sind sie doch und der Preis einer solchen - in der Regel fine-scale - Maschine ist auch so, dass man sich davon keine größeren Stückzahlen wird zulegen können...

Karl

#276/662 Verfasst am: 09 März 2020 21:11 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/Gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> .....eine schöne Lok und schöne Aufnahmen.....
> .....denn schön sind sie doch und der Preis einer solchen - in der Regel fine-scale - Maschine ist auch so, dass man sich davon keine größeren Stückzahlen wird zulegen können.....

Ich danke Dir für deinen anerkennenden Zuspruch und begeistere mich zusammen mit Dir an den fine-scale Modellen. Durch die fine-scale Modelle wurde den Großserien-Modelleisenbahn-Firmen der Weg zu Verfeinerung ihrer Produkte gewiesen. Fine-scale ist nicht nur schön, sondern bringt auch Nutzen.

So sehe ich meine FLEISCH*MANN G8²/BR56 als eine ferne Verwandte der fine-scale - Maschinen, von ihr lassen sich eben auch schöne Bilder machen.

Meine Naßdampf-Tenderlok der preußische Bauart 'T13' / Baureihe 92, - von den Halberstädter Personalen "Die Hofdame" genannt -, habe ich nun endlich auch an ihrer Rückfront mit einer LILI*PUT-Kurzkupplung bestücken können.

Nun kann ich auch mit ihr alle Rangierfahrten im Rangier- und Abstellbahnhof "Quedlinburg Nord" bewerkstelligen.

Die Reichsbahndirektion Magdeburg hatte verfügt, dass eine leistungsstarke und schnellere Lok zusätzlich im Bahnbetriebswerk Halberstadt zu stationieren sei und die G8²/BR56 als eine mit Laufachse und Schlepptender versehene Lok als dazu hinreichend geeignet befunden.

Nun soll die Mannschaft mit der Lok die nötigen Streckenkenntnisse erwerben und führt zunächst den Dienstpersonenzug "Quedlinburg Nord - Blankenburg - Halberstadt".

Die G8²/BR56 wartet abfahrtbereit auf dem Stammgleis von "Quedlinburg Nord".
Die "Hofdame" schiebt rückwärtsfahrend den Dienstpersonenzug 'Dstp' herbei.

[align=center:6b9932cd9b]Die Tenderlok T13/BR92 besitzt beidseitig
die LILI*PUT-Kurzkupplungen.[/align:6b9932cd9b]

[align=center:6b9932cd9b]Die "Hofdame" kurzgekuppelt
am vierachsigen preußischen Abteilwagen Bauart B4.[/align:6b9932cd9b]

[align=center:6b9932cd9b]Die Lok "56 2659" nähert sich dem Abteilwagen zum Einkuppeln.
Die T13/BR92 ist zusammen mit dem Abteilwagen festgebremst.
So rasten die Kurzkupplungen sicher ein.[/align:6b9932cd9b]

[align=center:6b9932cd9b]Die Kurzkupplungen von Lok G8²/BR56
und vom Abteilwagen Bauart B4 sind eingerastet.[/align:6b9932cd9b]

[align=center:6b9932cd9b]Die Lok "56 2659" vor dem Dienstpersonenzug 'Dstp'
ist bereit zur Abfahrt.[/align:6b9932cd9b]

[align=center:6b9932cd9b]Der Heizer legt noch Kohlen nach.[/align:6b9932cd9b]

[align=center:6b9932cd9b]Der Lokführer auf "56 2659"
wartet auf den Abfahrtspfiff.[/align:6b9932cd9b]

[align=center:6b9932cd9b]Der Dienstpersonenzug 'Dstp'
wird auf dem Stammgleis ausfahrend gleich vorbei kommen.[/align:6b9932cd9b]
<img src="https://abload.de/img/2003_dstpz_08_c88k0w.jpg" border="0">

Nach Abfahrt des abendlichen 'Dstp' kehrt in "Quedlinburg Nord" Ruhe ein.

MfG
Karl

gaulois

#277/662 Verfasst am: 11 März 2020 13:32 Titel:

Hallo Karl,

> **Zitat:**
> Ich danke Dir für deinen anerkennenden Zuspruch und begeistere mich zusammenmit Dir an den fine-scale Modellen. Durch die fine-scale Modelle wurde denGroßserien-Modelleisenbahn-Firmen der Weg zu Verfeinerung ihrer Produktegewiesen. Fine-scale ist nicht nur schön, sondern bringt auch Nutzen.

Stimmt! Auch wenn ich mir letztes Jahr den "Gussklumpen" von Primex (E 44)mit voller Absicht bestellt habe.

Wie ist die 92 denn zu dem Namen "Hofdame" gekommen?
- Hat sie Hofzüge gefahren?
- Hat sie mehr auf dem Hof (AW) gestanden als Einsätze gehabt?
- War sie zickig im Umgang mit Heizer und Lokführer?
- Sah sie einfach nur edel aus?

Bei T13 dachte ich spontan an die BR 74, aber das war ein Irrtum, das war ja die T11 bzw. T12.
T13er gab es übrigens auch eine (andere) Bauart (Bauart Mallet) in meiner Gegend, bei der Bergheimer Kreisbahn und bei der Mödrath-Liblar-Brühler Eisenbahn. Die wurden aber schon vor Reichsbahnzeiten wieder ausgemustert.

Kuppeln die Fahrzeuge bei den Rangierfahrten widerstandslos? Nur mal so gefragt, weil es gelegentlich auch zickige Fahrzeuge gibt, die nicht so richtig kuppeln, obwohl sie es sollten - womit wir wieder bei der "Hofdame" wären...

So ein entspanntes Rangierspiel sollte ich auch mal wieder machen, aber dann muss der Hafen frei sein

Karl

#278/662 Verfasst am: 16 März 2020 17:47 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/Gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Wie ist die 92 denn
> zu dem Namen "Hofdame" gekommen?
> - Hat sie Hofzüge gefahren?
> - Hat sie mehr auf dem Hof (AW) gestanden als Einsätze gehabt?
> - War sie zickig im Umgang mit Heizer und Lokführer?
> - Sah sie einfach nur edel aus?.....

Ich freue mich, dass Du Näheres hinsichtlich meiner Namensgebung der T13/BR92 erfahren möchtest. Nun gilt es, Rückschau zu halten.

Während meines Berufslebens suchte ich nach betrieblichen Vorbildern, um

die LGB-Bahn meiner Kinder vorbildmäßig betreiben zu können. Bekanntlich hatte der LGB-Hersteller den Maßstab 1:22,5 gewählt, um seine Modelle der schmalspurigen Vorbild-Bahnen mit ein Meter Spurweite auf Modell-Gleis mit 45 mm Spur nutzen zu können.

Im Bahnhofsbuchhandel erwarb ich Veröffentlichungen des TransPress-Verlages über die Schmalspurbahnen bei der Deutschen Reichsbahn. Hieraus entnahm ich, dass sehr weit von Rhein und Ruhr entfernt, - noch viel weiter östlich als Dresden, nämlich in der Oberlausitz -, die mit Dampfloks auf 750 mm Spurweite betriebene "Zittau - Oybin - Jonsdorfer Eisenbahn" (ZOJE) verkehrt.

An ihrem Ausgangspunkt Zittau unterhält sie das Betriebswerk für ihre Dampflokomotiven und bedient von dort aus industrielle Anschließer.

Für den Verschub der Übergabe-Einheiten des Wagenladungsverkehrs war im Bahnhof Zittau eine vierachsige Tenderlok vorhanden. Weil sie ausschließlich für die im Bahnhof zu leistenden Dienste herumfuhr, wurde sie als "Die Hofdame" bezeichnet. Wegen ihres offensichtlichen Hin- und Herfahrens wurde sie auch "Bügeleisen" genannt.

Das im nachstehenden Bild gezeigt Buch enthält ein Foto und einige Informationen zur real existierenden "Hofdame".

<img src="https://abload.de/img/2003_hofdame_1_c98jgp.jpg" border="0">

Demnach kam die "Hofdame" im Jahr 1963 von der thüringer Trusetalbahn über Rügen nach Zittau. Sie ist baugleich mit einer bereits seit 1908 von der Trusetalbahn eingesetzten Lok des Herstellers "Orenstein & Koppel".

Das nun zitierte Foto vom September 1978 wurde von Herrn Georg Dollwet aufgenommen.

<img src="https://abload.de/img/2003_hofdame_2_cd8k87.jpg" border="0">

Als Naßdampfmaschine ausgeführt, besitzt sie einen Außenrahmen, in dem die vier Treibachsen gelagert sind. Die erste und die vierte Kuppelachse verbessern als Klien-Lindner-Hohlachsen die Kurvenläufigkeit.

Bevor die Lok von der Trusetalbahn nach Rügen umgesetzt wurde, tauschte das Ausbesserungswerk die Klien-Lindner-Hohlachsen gegen starr im Aussenrahmen gelagerte Treibachsen aus. Trotz ihrer vergleichsweise geringen Leistung von 150 PS war sie über zwei Jahrzehnte hin in Zittau als "Hofdame" unverzichtbar.

Die in Zittau tätigen Eisenbahner fanden die Naßdampf-Lok vermutlich als etwas aus der Zeit gefallen. Auf meiner Moba "Die Kippe" stelle ich mit der T13/BR92 - Naßdampflok ebenfalls eine aus der Zeit gefallenen preußische Lokbauart vor. Da scheint mir der von mir aus Zittau übernommene Rufname "Die Hofdame" durchaus angemessen. "Hofdame" hört sich angesichts ihres Alters respektvoller an als "Bügeleisen".

MfG
Karl

gaulois

#279/662 Verfasst am: 17 März 2020 5:57 Titel:

Hallo Karl,
aha, also ist der Begriff quasi eine Entsprechung des heute verwendeten Begriffs "Grand Dame" von wem oder was auch immer...
Nebenbei wieder was über die Geschichte der Schmalspurbahnen gelernt. Interessante Bewegungen, die auch solche Maschinen, nicht nur die Maschinen der "großen" Bahn hinter sich gebracht haben.

Karl

#280/662 Verfasst am: 19 März 2020 0:31 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....Nebenbei wieder was über die Geschichte der Schmalspurbahnen gelernt.....

Ja, mir ging es genau so, als ich auf der Suche nach einem Bild der realen 'Hofdame' letztendlich fündig wurde. Ich hatte mir nämlich nur ihren Rufnamen gemerkt. Danke, dass Du meine Bemerkungen aufgreifst und ihnen auf den Grund gehst.

Als fünfzehnjähriger Schuljunge erwarb ich das MIBA-Heft NR. 7, Jahrgang 1955. Das nachstehende Bild zitiere ich von Seite 259 des besagten MIBA-Heftes.

<img src="https://abload.de/img/2002_br56_02_ct5jih.jpg" border="0">

Zufällig hat unser "Foto Schorsche" ein ähnliches Motiv aus 'Quedlinburg Nord' zu inszenieren versucht, bei dem er auf die altertümliche Fototechnik zurück griff. Er hatte wohl viel freie Zeit.

<img src="https://abload.de/img/2003_ng_01_s_c8ckdk.jpg" border="0">

Die dafür genutzte Aufnahme des Nahgüterzuges aus Halberstadt reicht er mit ein.

<img src="https://abload.de/img/2003_ng_02_c3gk87.jpg" border="0">

Wie weiter oben schon gesagt, die preußische G8²/BR56 nimmt er gern auf.

MfG
Karl

gaulois

#281/662 Verfasst am: 21 März 2020 9:24 Titel:

Hallo Karl,
Zufälle gibt's Die Aufnahme von Georg Klambert muss aber an einem nicht ganz so heißen Tag entstanden sein, denn die Aufnahme, die ihm zum Vorbild diente, zeigt trotz schon sehr tiefen Sonnenstandes einen offenen G-Wagen, vermutlich aufgrund des heißen Sommertages, während seine Aufnahme, offenbar auch ein Bild mit strahlender Sonne, alle Türen geschlossen zeigt. Ist das Bild womöglich an einem sonnigen Herbst-, Winter, oder Frühlingstag - so wie heute - bei strahlendem Sonnenschein aber noch kühlen Temperaturen am frühen Morgen entstanden? Georg wird's wissen...

Ach nein, am allzu frühen Morgen kann es nicht sein und auch nicht allzu kühl, dann hätten wir hier mehr Dampfentwicklung, auch bei fast geschlossenem Regler

Jedenfalls hat sich der Wagenpark gegenüber dem ersten Bild schon verjüngt, nur noch Tonnendächer bei den G-Wagen. Ja, die Zeit bleibt halt nicht stehen, das war auch früher schon so.

Ich freu mich grad darüber, dass mir solche Kleinigkeiten - zumal nach zwei sehr anstrengenden Tagen - wieder auffallen. In meinem alten Job noch vor einem Dreivierteljahr wäre mir das alles nicht aufgefallen.

Ach ja: das lokale Rotkäppchen sollte möglichst bald einen Dachdecker bestellen, bevor sich Folgeschäden einstellen. Wenn die Feuchtigkeit erst mal in den Bahnhofsturm eingezogen ist, dann wird es für die Bausubstanz unangenehm.

heckmal

#282/662 Verfasst am: 21 März 2020 11:13 Titel:

Hallo Gerd, hallo Karl,
...alles bestens. Auch wenn ich nichts dazu sage oder schreibe, bin ich voll dabei.

Aber das lokale Rotkäppchen - dass den Dachdecker bestellen sollte - ist für mich rätselhaft - wo ist es?

gaulois

#283/662 Verfasst am: 21 März 2020 21:31 Titel:

Hallo Alois,
ich hab's noch nicht gesehen, aber der Bahnhof muss einen Bahnhofsvorsteher haben, oder? Und der sollte eine rote Mütze tragen

Karl

#284/662 Verfasst am: 23 März 2020 17:37 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/Gaulois:

Hallo @Alois/heckmal:

> **Gerd/gaulois bzw. Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....das lokale Rotkäppchen sollte möglichst bald einen Dachdecker bestellen, bevor sich Folgeschäden einstellen.....
>
> .....Aber das lokale Rotkäppchen - dass den Dachdecker bestellen sollte - ist für mich rätselhaft - wo ist es?.....
>
> .....ich hab's noch nicht gesehen, aber der Bahnhof muss einen Bahnhofsvorsteher haben, oder?
> Und der sollte eine rote Mütze tragen.....

Ich danke Euch für Eure Aufmerksamkeit und die vielen wohlwollenden Anmerkungen.

Wie wir aus den Kindertagen wissen, hat Rotkäppchen die Begegnung mit dem Wolf überlebt und bei der Deutschen Reichsbahn ist es zu Ulbrichts Zeiten den Reisenden wieder begegnet.

In dem Buch aus dem Geramond Verlag, das im nachfolgenden Foto abgebildet ist, fand ich einen Hinweis auf das Reichsbahn-Rotkäppchen.

<img src="https://abload.de/img/2003_rotkppchen_1_cuwkej.jpg" border="0">

Die nun daraus zitierte Aufnahme stammt diesmal nicht von Georg Klambert, sondern der Bildnachweis im Buch nennt Herrn Johannes Glöckner als den Bildautor.

<img src="https://abload.de/img/2003_rotkppchen_2_c9vji4.jpg" border="0">

Nun warte ich ab, dass der in 'Quedlinburg Nord' vom Reichsbahn-Rotkäppchen gemeldete Dachschaden behoben wird. Aufgrund der Meldung wird nun die Ausbesserung ihren sozialistischen Gang nehmen.

MfG
Karl

Karl

#285/662 Verfasst am: 28 März 2020 20:11 Titel:

Hallo
zusammen!

Im Herbst 1988 erhielt unsere Kirchgemeinde die Erlaubnis,
der Sankt-Sylvestri-Kirchgemeinde in Wernigerode am Harz mit einer
kleinen Gruppe über das Wochenende einen Partnerschaftsbesuch abzustatten.

Am Sonnabendmorgen suchte ich zusammen mit der Gruppe das Polizeirevier
auf, um uns anzumelden. Beim Weggang fiel mir im Fußgängerbereich der
Breiten Straße ein dort haltender Armee-Lastwagen mit Plane auf.

Die Heckklappe war herab gelassen und vier eifrige Mitglieder einer
Betriebskampfgruppe in Montur verstauten ein paar Bierkästen auf der
Pritsche. Sie waren vermutlich zu einer Wochenendübung einberufen worden.

Ich war erleichtert, dieses im Vorbeigehen wahrnehmen zu könnnen, weil in mir
Bedenken hinsichtlich ihres Kriegertums aufstiegen. Dies sei nur hier am Rande
angemerkt.

Das Aussehen des Lkw war mir unbekannt. Aber es ist mir bis jetzt erinnerlich
geblieben und so habe ich mir für meine Moba "Die Kippe" ein Erinnerungsstück
beschafft.

In meinem Spiel begutachtet nun ein Fachoffizier des in Halberstadt
stationierten GRENZREGIMENT-20 "Martin Schwantes" die eingetretene
Dachverschiebung am Pflege- und Service-Stützpunkt "Alte Mühle" der LPG
"ROTER OKTOBER".

Der Oberleutnant der Pionierkompanie PiK-20 aus Ilsenburg stellt fest,
dass nach den Berichten der Augen- und Ohrenzeugen ein Rotte MIG 17 Jagdbomber
bei ihrer Tiefflugübung wohl den Turm als Anflugziel genommen hat und ihm
dabei zu nahe gekommen ist.

Die Druckwelle der Flugzeuge hat die Verankerungen des Turmdachstuhles
herausgerissen und war ursächlich für den Verschiebungsschaden.

Inzwischen wendet der Fahrer seinen IFA S4000. Alexander Umnitzer quält
sich auf dem engen Waschplatz sehr beim Wendemanöver.
Sein Oberleutnant lobt ihn: "Prima gemacht, Sascha!"

[align=center:a47395a7af]Unser "Foto Schorsche" erfasst die Situation
von seinem erhöhten Standort.[/align:a47395a7af]

<img src="https://abload.de/img/2003_ifa_s4000_01_cmnj5l.jpg" border="0">

[align=center:a47395a7af]Es geht eng zu auf dem Waschplatz.[/align:a47395a7af]

<img src="https://abload.de/img/2003_ifa_s4000_02_c22kst.jpg" border="0">

[align=center:a47395a7af]Sein erster Wendeversuch mißlingt
dem Grenzsoldaten "Sascha" Umnitzer.[/align:a47395a7af]

<img src="https://abload.de/img/2003_ifa_s4000_05_c10ko3.jpg" border="0">

[align=center:a47395a7af]Der Fahrer "Sascha" Umnitzer hat zurück gesetzt.[/align:a47395a7af]

<img src="https://abload.de/img/2003_ifa_s4000_03_czwjm4.jpg" border="0">

[align=center:a47395a7af]"Sascha" Umnitzer gelang das Wendmanöver.[/align:a47395a7af]

<img src="https://abload.de/img/2003_ifa_s4000_04_c3qktp.jpg" border="0">

[align=center:a47395a7af]Unser "Foto Schorsche" nimmt den IFA S4000
abschließend von Nahem auf.
"Sascha" Umnitzer läßt es geschehen.[/align:a47395a7af]

<img src="https://abload.de/img/2003_ifa_s4000_06_ch6jsd.jpg" border="0">

Unser "Foto Schorsche" ist nun zufrieden, weil er den seltenen Besuch
beim Wendemanöver ablichten durfte.

MfG
Karl

gaulois

#286/662 Verfasst am: 04 Apr 2020 12:00 Titel:

Hallo Karl
Da haben die aber ein nettes Rotkäppchen abgebildet

> **Zitat:**
> Nun warte ich ab, dass der in 'Quedlinburg Nord' vom Reichsbahn-Rotkäppchen gemeldete Dachschaden behoben wird. Aufgrund der Meldung wird nun die Ausbesserung ihren sozialistischen Gang nehmen.
> Oje, dann dauert da länger als meine Antworten...

...und so hat meine Bemerkung doch für eine schöne neue Serie von Fotos und eine Geschichte gesorgt, die ich mir nicht hätte ausdenken können Klasse

Karl

#287/662 Verfasst am: 04 Apr 2020 22:04 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...und so hat meine Bemerkung doch für eine schöne
> neue Serie von Fotos und eine Geschichte gesorgt, die ich mir nicht
> hätte ausdenken können.....

Erfreulicher Weise begegnete mein Foto Deinen wachen Augen.
Und darüber hinaus löste Dein gelungenes "Rotkäppchen"-Wortspiel bei mir
die Erinnerung an ein gleichartiges Bild des "Reichsbahn-Rotkäppchens" aus.

Nochmals danke ich Dir für Deine mir so freundlich zugewandte Bemerkung.

Im Rangier- und Abstellbahnhof "Quedlinburg Nord" tickt wie üblich des
Dienstes ewig gleich gestellte Uhr.

Rechtzeitig hat die Lokmannschaft der "Hofdame" den abendlichen Nahgüterzug
zusammengestellt.

Der heute mit Übergaben zusammengekommene Wagenladungsverkehr stammt

ausschließlich vom Versender 'Papierfabrik', der als der einzige Anschließer
in der Station Weddersleben noch für Verkehrsaufkommen sorgt.

Diesmal bespannt die preußische Heißdampf-Güterzuglok G8²/BR56
den Nahgüterzug "Quedlinburg-Nord - Blankenburg - Halberstadt".

<img src="https://abload.de/img/2004_br56_n_1_csike4.jpg">

Am Schluß des Zuges laufen die beiden leeren Großraumwagen. Ihr Bestimmungs-
Bahnhof lautet "Hundwil, Kanton Appenzell-Außerrhoden, Schweiz".
Die OHE, die Schweizerische "Oberdorf-Hundwiler-Eisenbahn", wird die beiden
leeren Großraumwagen zur Hundwiler Zellstoff-Fabrik bringen.

<img src="https://abload.de/img/2004_br56_n_2_cx4jmr.jpg">

Mit den beiden ersten Wagen des Nahgüterzuges erhalten die Handelshäuser
"Quelle" und "Neckermann" je eine Wagenladung Feinpapiere aus Weddersleben.

<img src="https://abload.de/img/2004_br56_n_3_cqmkrw.jpg">

Der alte preußische Güterzugpackwagen darf nur am Zugschluss mitgeführt
werden. Er ist ausschließlich für den Verkehr zwischen "Quedlinburg-Nord"
und "Halberstadt" zugelassen.

<img src="https://abload.de/img/2004_br56_n_4_cdtjqz.jpg">

Bei derart stark belegten Gleisen hat die Lokmannschaft der "Hofdame"
sehr viele Verschub-Fahrten unternommen, um den alten Packwagen
vorschriftsmäßig am Nahgüterzug hinten einzustellen.

MfG
Karl

Karl

#288/662 Verfasst am: 09 Apr 2020 17:13 Titel:

Hallo
zusammen!

Im Bastelkeller habe ich mir einen, Nachmittags auch besonnten Werkplatz
freigeräumt. In meinem Heimatort Hannoversch Münden bietet Herr Jens Kaup
seine aus Gips geformten VAMP*ISOL-Bauteile an.

An dem Werkplatz möchte ich nun in Erfahrung bringen, wie ich mit ihnen
auf meiner Moba die Landschaft gestalten kann.

Eine noch im Lieferzustand erhaltene Mauerplatte habe ich in zwei Hälften
zersägt. Die Hälften klebte ich mit Akryl-Ausfugemasse auf 6 Millimeter
starkes DEPRON. Die Mauerkronen erhielten die dazu die von VAMP*ISOL
vorgehene Abdeckung mit RUDERER 512 aufgeklebt.

Der Sonnenschein akzentuiert die Struktur des dargestellten Bruchstein-
Mauerwerks.

<img src="https://abload.de/img/2004_gips_1_cbhjgj.jpg" border="0">

Im Bild sieht man in der unteren linken Ecke die Spuren eines
Klebemissgeschicks. Dort hatte ich zuviel RUDERER-Kleber auf der Mauerkrone
aufgetragen.

<img src="https://abload.de/img/2004_gips_2_cjqklf.jpg" border="0">

Nicht immer hilft Viel viel.

MfG

Karl

gaulois

#289/662 Verfasst am: 10 Apr 2020 15:49 Titel:

Hallo Karl,
was ist der Hintergrund der Verklebung mit Depron? Spannungsfreie Verbindung mit anderen Teilen der Anlage?

Karl

#290/662 Verfasst am: 10 Apr 2020 18:56 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....was ist der Hintergrund der Verklebung mit Depron?
> Spannungsfreie Verbindung mit anderen Teilen der Anlage?.....

Wie zuvor bemerkt, erwarb ich die Bauteile aus Gips von VAMP*ISOL.
Noch nie zuvor hatte ich derartige Bauteile aus Gips in der Hand gehabt.

Ich hatte drei "Decksteinreihe, Haustein, graues Material, neue Version"
und drei Stück "ETERNO-Bauplatte Bruchsteinmauerwerk, graues Material, H0"
bestellt.

Wie im nachstehenden Foto zu sehen, ist die Wanddicke des Bruchsteinmauerwerk-
Bauteils dünner, als die Breite des Decksteinreihe-Bauteils.

Damit ich die Decksteinreihe wohl positioniert mit RUDERER-Kleber als
Mauerkrone oben auf das Mauerwerk kleben konnte, habe ich das Mauerwerk
mit sechs Millimeter DEPRON hinterfüttert.

<img src="https://abload.de/img/2004_gips_3_cj6juu.jpg" border="0">

Auf meinem besonnten Werkplatz zeigt eine Stellprobe, wie ich das Bauteil
bei der Ausgestaltung meiner Moba einsetzen möchte.

<img src="https://abload.de/img/2004_gips_4_ckbjy8.jpg" border="0">

Die Gips-Bauteile sind bei Weitem nicht so stoß-/schlag-empfindlich, wie ich
befürchtet hatte. Sie sind bis jetzt unbeschädigt geblieben.

Die Teile säge ich im Freien wegen des Teppichbodens an meinem Werkplatz.

Ich bestellte mir den Bausatz "Unterführung Hetjershäuser Weg,
graues Material".

MfG
Karl

Karl

#291/662 Verfasst am: 17 Apr 2020 18:18 Titel:

Hallo
zusammen!

Der diesseits nicht ganz unbekannte Amateur-Fotograf und Lokführer der
preußischen Länderbahnbaureihe T16, - im Kollegenkreise als

der "Foto-Schorsche" bekannt -, nutzt die ihm verbliebene Wartezeit, um
im Abstell- und Übergabebahnhof "Quedlinburg Nord" sein 'Loki 94 1343'
mitsammt der ihm aufgetragenen Fuhre abzulichten.

Wie üblich knipst er so oft, bis er seinen Film voll hat.

[align=center:296052a609]Zunächst nähert er sich seiner Fuhre von hinten.[/align:296052a609]

[align=center:296052a609]Eines seiner wenigen Blitzlicht-Fotos.
Für Modellbahner ist aufschlussreich,
dass der Fallhaken der LILI*PUT-Kurzkupplung
in der 'Offen'-Position oben festgeklemmt ist.[/align:296052a609]

[align=center:296052a609]"Foto-Schorsche" nimmt den Schlusswagen
ohne Blitzlicht auf.[/align:296052a609]

[align=center:296052a609]"Foto Schorsche" hat sich hingekniet.
So erfasst er sein 'Loki 94 1343' mitsammt der Fuhre.[/align:296052a609]

[align=center:296052a609]Mit dem Blitzlicht leuchtet er sein Loki voll aus.[/align:296052a609]

[align=center:296052a609]Auch die Rückseite kommt geblitzt in die Sammlung.[/align:296052a609]

[align=center:296052a609]Hier stellt er das Triebwerk
seines 'Loki 94 1343' ins rechte Licht.[/align:296052a609]

[align=center:296052a609]Die dicke Rauchkammer und die schlanke Esse sind Merkmale
der in der Ära des preußischen Bauart-Dezernenten Robert Garbe
entstandenen Baureihen.[/align:296052a609]

[align=center:296052a609]Im Schiebe-Betrieb stellt die LILI*PUT-Kurzkupplung
die Puffer-an-Puffer-Fahrweise dar.
Beim Halt stellt sich der gezeigte Pufferabstand ein.[/align:296052a609]

Nachdem Lokführer Georg Klambert seine Fuhre in der Station Weddersleben
bei der 'Papierfabrik' abgeliefert hat, kehrt er mit seinem 'Loki'
nach "Quedlinburg Nord" zurück.

MfG
Karl

heckmal

#292/662 Verfasst am: 17 Apr 2020 21:00 Titel:

Hallo Karl,
der Chef von Georg Klambert oder dessen Auftraggeber sollte sich wegen der Kosten für die Leerfahrt zurück um eine neue Ladung kümmern.

gaulois

#293/662 Verfasst am: 19 Apr 2020 14:35 Titel:

Hallo Karl,
da hat Alois sicher Recht. Was sich mir offenbart sind die Schwächen der Blitzlichtfotografie: Im Vordergrund zu hell, im Hintergrund muss man das Glück haben, dass das Restlicht genug Konturen auf den Film bannt und in früheren Zeiten waren die Blitzlichter, selbst wenn man richtig Geld investierte, lange nicht so stark, dass sie einen ganzen Zug ins rechte Licht zu rücken vermocht hätten. So kommt es zu den markant helleren Stellen.

Interessant finde ich dabei, wie die Nummer der Lok eine Art Halo-Effekt im Objektiv der Kamera hinterlässt, als wenn die Schilder schon mit selbstreflektierender weißer Farbe ausgemalt worden wären. Gab es das zu Dampflokzeiten jemals? Ich weiß nicht... Aber wenn, dann hätte das so ausgesehen. Der Blitz an seiner Kamera kann auch nicht ganz billig gewesen sein, denn er hinterlässt gar keinen bläulichen Eindruck, sondern eher warmweiß. Demnach können es nicht die Einmal-Blitze, die in den 70er Jahren üblich waren, gewesen sein und auch mein Meca-Blitz aus den frühen 90er Jahren macht nicht so ein warmes Licht. Da muss schon eine professionellere Ausrüstung mit dabei gewesen sein. Vielleicht hat sich Schorsch bei Herrn Ärmel etwas von der Ausrüstung geliehen? Jedenfalls konnte er damit besser umgehen als Herr Ärmel, denn die Bilder sind nicht "ein kleines bisschen unterbelichtet und ein kleines bisschen unscharf".

Sie erinnern mich an manche meiner Aufnahmen vom Bahnbau meiner Hausstrecke im Jahr 2003/2004, wo solche Lichteffekte bei einigen der Nachtaufnahmen, z. B. bei einer 361 am Bü Gustorf Nord auftraten. Andreaskreuze und Warnwesten grell, die Lok eher dunkel. Gesehen hat man das erst Wochen später, wenn der Film vom Entwickeln zurückkam...

Da haben wir's in der digitalen Zeit, die für mich erst im Herbst 2005 anfing, schon leichter und können das Ergebnis unserer Bemühungen heute direkt begutachten und es kostet auch weniger Zeit und Geld als in früheren Tagen.

Trotzdem sind gerade solche historischen Aufnahmen immer wieder interessant, weil auch nicht mehr reproduzierbar.

Schön ist bei den Blitzlichtaufnahmen, dass das Umgebungslicht jedes Mal auf den von Schorsch begehrten Motiven trotz des Blitzes, der ja im Allgemeinen jedes Foto erheblich abflacht, weil es gerade aus der Gegenrichtung kommt und Schatten wirft, die die Kamera trotz Blitz einfangen kann, das gibt den Bildern trotzdem Tiefe. Da muss er aber am Bahnhof lange für gewartet haben, denn mal kommt das Licht von Ost und mal von West.

Vermutlich hat er so lange auf die Rückleistung warten müssen, um eben die Leerfahrt zu vermeiden.

Was lernen wir daraus, das nicht unmittelbar auf den Bildern zu sehen ist? Lieferschwierigkeiten, Verspätungen und geplatzte Termine gab es auch früher schon, vor der Zeit von "just in Time" und Corona.

Wirst Du uns verraten, worin die Rückleistung bestand, wer sie zu liefern hatte und warum es so spät wurde?

Karl

#294/662 Verfasst am: 27 Apr 2020 18:09 Titel:

Hallo
zusammen und

Hallo @Alois/heckmal:

Hallo @Gerd/Gaulois:

> **Alois/heckmal bzw. Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....der Chef von Georg Klambert oder dessen Auftraggeber sollte sich

wegen der Kosten für die Leerfahrt zurück um eine neue Ladung kümmern.....

.....da hat Alois sicher Recht.....

Ich danke Euch für Eure auf die Betriebskostenminimierung gerichteten Überlegungen.

Sie kommen leider zur Unzeit, denn in meinem Spiel auf meiner Moba "Die Kippe" bewege ich die Fahrzeuge zu Zeiten von Erich Honecker.

Damals wurde bei der Deutschen Reichsbahn die Beschleunigung des Güterwagen-Umlaufs angestrebt, die Güterwagen sollten 'just in time' beim Versender bereit gestellt werden und schleunigst beim Empfänger entladen werden.

Mit dieser Maßnahme galt es, dem Mangel an Güterwagen abzuhelfen.
Die Lok-Leerfahrt von Weddersleben zurück nach Quedlinburg-Nord ist bei dieser Betrachtungsweise eine geradezu zeittypische Betriebsabwicklung.

Ich danke Euch, dass Ihr mir für dieses Detail meines Moba-Betriebsspiels die Augen geöffnet habt.

Den Blitzlichtaufnahmen aus dem Bahnalltag vom "Foto Schorsche" mangelt es am Flair der zu Zeiten von Erich Honecker üblichen Lichtbildnerei.

Der Vorschlag, mit Herrn Ärmel, - dem Fotografen von Lummerland -, die Ungereimtheiten des Lichteinfalls aushilfsweise zu deuten, kommt mir geradezu gelegen. Danke!

Mein Buchhändler des Vertrauens hat mir das jetzt erschienene Buch nach Haus geliefert.

<img src="https://abload.de/img/2002_br56_03_cbskus.jpg" border="0">

Dem widme ich mich jetzt gleich.

MfG
Karl

Karl

#295/662 Verfasst am: 29 Apr 2020 16:08 Titel:

Hallo
zusammen und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....Was sich mir offenbart, sind die Schwächen der Blitzlichtfotografie: Im Vordergrund zu hell, im Hintergrund muss man das Glück haben, dass das Restlicht genug Konturen auf den Film bannt.....

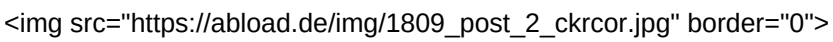
Ja, so sehe ich das auch. Ich versuche, diese Misere dadurch zu umgehen, dass ich das Blitzlicht vermeide.

Mit der Deckenbeleuchtung meines Moba-Kellerraumes allein werden die Fahrzeuge dahingegen nur von schräg oben beleuchtet. Dadurch liegen die Triebwerke der Dampfloks im Schatten.

Deshalb nutze ich eine mit LEDs bestückte Leuchtröhre, die etwa in Höhe meiner Digital-Kompakt-Kamera angeordnet ist, um die Längsseite der Fahrzeuge aufzuhellen. Eine zweite derartige Leuchtröhre richte ich wenn möglich

auf die Stirnseite des Fahrzeuges.

Das nachstehende Foto zeigt das Ergebnis.

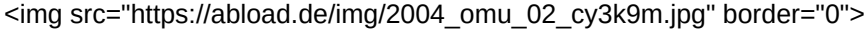


Nun zu einer zweiten Misere .

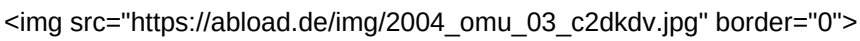
> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Interessant finde ich dabei, wie die Nummer
> der Lok eine Art Halo-Effekt im Objektiv der Kamera hinterlässt, als wenn
> die Schilder schon mit selbstreflektierender weißer Farbe ausgemalt
> worden wären.....

Ja, dieser Halo-Effekt stört mich auch. Ich habe lediglich eine Vermutung
darüber, auf welche Weise er zustande gekommen sein mag.

Bei der ersten der beiden nachstehend gezeigten Aufnahmen hat unser
"Foto-Schorsche" offensichtlich bei Herrn Ärmel, - dem Fotografen von
Lummerland -, etwas von dessen Blitzlicht-Ausrüstung geliehen.
Die weiße Beschriftung der Stirnseite des Schlusswagen zeigt
den Halo-Effekt und wird dadurch unleserlich.



[align=center:0ce9c29459]"Foto-Schorsche" nimmt den Schlusswagen
ohne die von Herr Ärmel ausgeliehene
Blitzlicht-Ausrüstung auf.[/align:0ce9c29459]



Beide Aufnahmen sind mit Stativ und aus gleicher Entfernung aufgenommen.
Die Unschärfe der Beschriftung kann also nicht durch eine fehlerhafte
Fokussierung/Entfernungseinstellung verursacht worden sein.

Ich vermute mal, dass die bei Hern Ärmel ausgeliehene Blitzlicht-Ausrüstung
im Zusammenwirken mit dem automatischen Weißabgleich der Digital-Kompakt-
Kamera den Halo-Effekt erzeugt.

MfG
Karl

---

gaulois

#296/662 Verfasst am: 02 Mai 2020 11:52 Titel:

Hallo Karl,
interessant, welche Effekte man erzielt. Ich überlege, ob das mit der zweiten Lichtquelle optimal ist, denn es könnte ja passieren, dass man Schatten in zwei Richtungen produziert. Wenn Du eine große Styropor-Platte hättest, die Du anleuchtest, dann wäre die Aufnahme aufgehellt, aber mit diffusem Licht, wie an einem bewölkten Tag.
Sowas hat Herr Ärmel natürlich nicht in seinem Haus, es müsste aber zu bekommen sein. Ich habe sowas schon öfter bei Filmaufnahmen gesehen. u. a. mal im Deutzer Tief-Bahnhof, als mit einer blauen Bügelfalte und Reisezugwagen aus den 60er Jahren dort ein Film gedreht wurde unter der kreuzenden Bahnhofsbrücke (da kreuzen sich ja zwei Strecken, das ist ein Turmbahnhof), wo es relativ dunkel ist, sobald man ein paar Schritte von der Kante der oberen Bahntrasse entfernt ist.

Ein Klasse Effekt, den ich leider auch viel zu wenig nutze.

Karl

#297/662 Verfasst am: 02 Mai 2020 15:29 Titel:

Hallo
zusammen und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Ich überlege, ob das mit der zweiten Lichtquelle
> optimal ist, denn es könnte ja passieren, dass man Schatten in zwei Richtungen
> produziert.....

Ja, ich danke Dir für diesen Hinweis. In den nachstehenden Aufnahmen habe ich dadurch Beispiele für den Missstand und auch die Erklärung für den Schatten-wurf in einem Bild aus unterschiedlichen Richtungen erhalten.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Wenn Du eine große Styropor-Platte hättest,
> die Du anleuchtest, dann wäre die Aufnahme aufgehellt,
> aber mit diffusem Licht, wie an einem bewölkten Tag.....

Ja, das leuchtet mir auch ein, ich danke Dir für den Hinweis.
Ich denke daran, mit einem Halogen-Lampen bestückten 500 Watt starken Baustellen-Scheinwerfer an die verputzte und weiß gestrichene Keller-Decke zu leuchten.

Bei meinen I*KEA-Regal werde ich deshalb oben über der Moba keinen geschlossenen Beleuchtungs-Kasten anbringen, sondern den freien Lichteinfall von der Kellerdecke aus vorsehen.

Die nachfolgenden Fotos habe ich mit einem einfachen Smart-Phone des Typs "Samsung Galaxy J1 (2016)" aufgenommen.
Aus Richtung des auf dem Stativ gelagerten Apparates habe ich mittels einer kurzen, mit LEDs bestückten Leuchtröhre die Stirnseite des Schlusswagens beleuchtet.

Ich stellte dabei Abstand der Leuchtröhre von der Stirnseite so ein, dass die Seitenwand und Stirnseite auf dem Bildschirm des Smart-Phone gleich hell zu sehen waren.

Weil die Farbigkeit mir zu fad erschien, habe ich bei einigen Aufnahmen mit dem Bildbearbeitungprogramm GIMP die Farbsättigung auf rund 90% erhöht.

[align=center:584176b8f0]Mit der kleinsten Brennweite aufgenommen.
Farbsättigung auf rund 75% angehoben.[/align:584176b8f0]

<img src="https://abload.de/img/2005_j1_01_cx8kwd.jpg" border="0">

[align=center:584176b8f0]Mit einer mittleren Brennweite aufgenommen.
Farbsättigung auf rund 90% angehoben.[/align:584176b8f0]

<img src="https://abload.de/img/2005_j1_02_cxsjuu.jpg" border="0">

[align=center:584176b8f0]Aufnahmeabstand auf rund 50 cm verringert.
Farbsättigung auf rund 90% angehoben.[/align:584176b8f0]

<img src="https://abload.de/img/2005_j1_04_cjfj94.jpg" border="0">

[align=center:584176b8f0]Aufnahmeabstand ist immer noch rund 50 cm.

Farbsättigung der Aufnahme habe ich unverändert gelassen.
Es sieht mir zu fad aus.[/align:584176b8f0]

<img src="https://abload.de/img/2005_j1_05_cxikxt.jpg" border="0">

[align=center:584176b8f0]Aufnahmeabstand auf rund 30 cm verringert.
Farbsättigung auf rund 90% angehoben.
Gegensinniger Schattenwurf.[/align:584176b8f0]

<img src="https://abload.de/img/2005_j1_06_clkkzk.jpg" border="0">

Solange mir nichts Besseres einfällt, werde ich den gegensinnigen Schattenwurf
auf meinen Aufnahmen tolerieren. Ich erfreue mich in der Hauptsache
an den Details der schönen Modelle.

MfG
Karl

Karl

#298/662 Verfasst am: 10 Mai 2020 19:54 Titel:

Hallo
zusammen!

Ich bestellte mir bei VAMP*ISOL den Bausatz "Unterführung Hetjershäuser Weg,
graues Material". Nun ist er hier her geliefert worden.

Zu der Lieferung gehört auch die ausführliche Baubeschreibung. Der Einfachheit
halber habe ich daraus mit dem Scanner zwei Fotos kopiert, um das von mir
geplante Bauprojekt hier ohne größeren Aufwand vorzustellen.

[align=center:eaab933e7d]Eine von Herrn Jens Kaup mitgeteilte Ausgestaltung.[/align:eaab933e7d]

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_01_c7yj0q.jpg" border="0">

[align=center:eaab933e7d] VAMP*ISOL zeigt, wie der aus den Gips-Bauteilen des
Lieferumfanges vollständig zusammengefügte,
noch unbemalte Brücken-Rohbau dann aussehen wird.[/align:eaab933e7d]

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_02_c90k5p.jpg" border="0">

Zunächst studiere ich die Baubeschreibung. Ein Widerlager der Brücke
wird aus zwei miteinander verzahnten Hälften zusammengesetzt. In den Nuten
der Verzahnung finden sich vom Gipsguss verbliebene "Schwimmhäute".
Die sind laut Baubeschreibung weg zu feilen.

[align=center:eaab933e7d]Die von den "Schwimmhäuten" befreiten Verzahnungen lassen
sich ohne weitere Nacharbeit zu einem Widerlager fügen.[/align:eaab933e7d]

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_03_cnrjvr.jpg" border="0">

[align=center:eaab933e7d]In Einbauposition nach allen drei Achsen ausgerichtet,
bleibt die Verzahnung weitgehend und im bauüblichen Maß eben.[/align:eaab933e7d]

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_04_c8rk89.jpg" border="0">

Gemäß Baubeschreibung wird die Verzahnung nun mit dem Klebstoff
"RUDERER L 530 TF" verbunden. Abschließend sind die offenen Fugen der
Verzahnung mit einer Gips-Schlempe zu verfüllen.

MfG

Karl

Karl

#299/662 Verfasst am: 10 Mai 2020 19:59 Titel:

Hallo
zusammen!

Ich bestellte mir bei VAMP*ISOL den Bausatz "Unterführung Hetjershäuser Weg, graues Material". Nun ist er hier her geliefert worden.

Zu der Lieferung gehört auch die ausführliche Baubeschreibung. Der Einfachheit halber habe ich daraus mit dem Scanner zwei Fotos kopiert, um das von mir geplante Bauprojekt hier ohne größeren Aufwand vorzustellen.

[align=center:62508fd286]Eine von Herrn Jens Kaup mitgeteilte Ausgestaltung.[/align:62508fd286]

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_01_c7yj0q.jpg" border="0">

[align=center:62508fd286] VAMP*ISOL zeigt, wie der aus den Gips-Bauteilen des Lieferumfanges vollständig zusammengefügte, noch unbemalte Brücken-Rohbau dann aussehen wird.[/align:62508fd286]

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_02_c90k5p.jpg" border="0">

Zunächst studiere ich die Baubeschreibung. Ein Widerlager der Brücke wird aus zwei miteinander verzahnten Hälften zusammengesetzt. In den Nuten der Verzahnung finden sich vom Gipsguss verbliebene "Schwimmhäute". Die sind laut Baubeschreibung weg zu feilen.

[align=center:62508fd286]Die von den "Schwimmhäuten" befreiten Verzahnungen lassen sich ohne weitere Nacharbeit zu einem Widerlager fügen.[/align:62508fd286]

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_03_cnrjvr.jpg" border="0">

[align=center:62508fd286]In Einbauposition nach allen drei Achsen ausgerichtet, bleibt die Verzahnung weitgehend und im bauüblichen Maß eben.[/align:62508fd286]

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_04_c8rk89.jpg" border="0">

Gemäß Baubeschreibung wird die Verzahnung nun mit dem Klebstoff "RUDERER L 530 TF" verbunden. Abschließend sind die offenen Fugen der Verzahnung mit einer Gips-Schlempe zu verfüllen.

MfG
Karl

Karl

#300/662 Verfasst am: 11 Mai 2020 19:56 Titel:

Hallo

zusammen!

Die nun hier ausgepackten Gips-Bauteile für den Bau der "Unterführung Hetjershäuser Weg" werden für das Zusammenfügen vorbereitet.

Das Brückengewölbe besteht aus einem gewichtigen Gussblock, wobei lediglich im Gewölbe-Inneren das Werkstein-Mauerwerk dargestellt ist.

Die Fassaden-Bauteile werden an den Außenseiten des Gewölbe-Gussblocks angeklebt.

Im Bild habe ich eine Stellprobe festgehalten, nachdem ich an den Fassaden-Bauteilen die Gussgrate abgeschliffen hatte.

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_05_cy2jid.jpg" border="0">

An den Fassaden-Bauteilen wird sichtbar, wie sorgfältig vor mehr als einhundertfünfzig Jahren die Steinmetzarbeiten an den Bauwerken der "Hannoverschen Südbahn" gestaltet wurden.

MfG
Karl

---

gaulois

#301/662 Verfasst am: 13 Mai 2020 0:43 Titel:

Hallo Karl,
das mit den gegenläufigen Schatten ist durchaus ok, wenn man dadurch die Feinheiten so schön hervorheben kann, wie Du das gemacht hast. Es kommt nur halt in der Natur eher selten vor, dazu bräuchte es große spiegelnde Oberflächen... Macht aber nix, die Details an dem Wagen auf dem letzten Bild im oberen Beitrag gefallen mir sehr gut.

Das mit den Gipsbauteilen finde ich interessant, auch wenn ich für mich ungern Gips einsetze, die Strukturen sind aber schon ungleich feiner als mit anderem Material

---

heckmal

#302/662 Verfasst am: 13 Mai 2020 11:07 Titel:

Hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Das mit den Gipsbauteilen finde ich interessant, auch wenn ich für mich ungern Gips einsetze, die Strukturen sind aber schon ungleich feiner als mit anderem Material

dass Du bei Deiner Bauweise - die möglicherweise auch auf Demontage und eventuelles Zeigen in anderen Räumen vorgesehen ist - auf Gips als Baumaterial verzichtest, ist nachvollziehbar. Dieser Verzicht bedeutet auch, eines der besten Materialien für die Modelierung von Geländestrukturen nicht einzusetzen.

Karl

#303/662 Verfasst am: 14 Mai 2020 20:13 Titel:

Hallo

zusammen
und

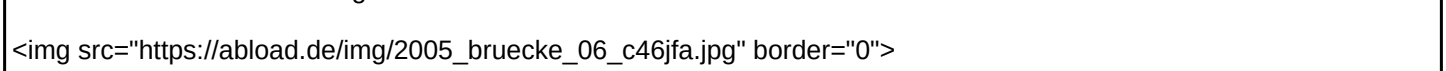
Hallo @Gerd/gaulois:

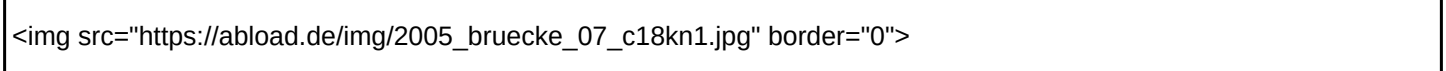
Hallo @Alois/heckmal:

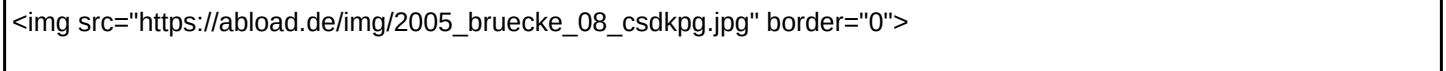
> **Gerd/gaulois bzw. Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....die Strukturen sind aber schon
> ungleich feiner als mit anderem Material .....
>
> .....Verzicht [Anmerkung von Karl: 'auf Gips'] bedeutet auch,
> eines der besten Materialien für die Modelierung von Geländestrukturen
> nicht einzusetzen.....

Ja, weil ich mich an den feinen Strukturen erfreue, habe ich mir die Gips-Bauteile gekauft.

So habe ich heute gleich eine Stellprobe an meinem besonnten Arbeitsplatz vorgenommen, nachdem ich die Fassaden-Bauteile an den Außenseiten des Gewölbe-Gussblocks angeklebt hatte.







Vor dem Auffüllen der Klebefugen mit der Gips-Schlempe schrecke ich noch zurück. Ich werde wohl erst einmal an Probestücken das Herstellen der Schlempe und das Verfüllen der Klebefugen üben müssen.

MfG
Karl

Karl

#304/662 Verfasst am: 16 Mai 2020 23:13 Titel:

---

gaulois

#305/662 Verfasst am: 24 Mai 2020 14:20 Titel:

> **Zitat:**
> Der DR-Neubau-Packwagen der Bauart Pwg störte ihn dabei nicht.
> mich auch nicht... und die 56 ist eine tolle Maschine, schön in Szene gesetzt.

nochmal zum Gips: Ich mag meine Polystyrol-Wände und Bögen... Aber so fein wie diese Gipsfugen habe ich keine. Nun kommt mir entgegen, dass an der Mosel mit grob behauenem Schieferstein und ähnlichem gebaut wurde, da ist das in Ordnung. Ich glaube, so feine Fugen bekäme man in Polystyrol nur schwer hin, jedenfalls im Eigenbau...

Karl

#306/662 Verfasst am: 02 Jun 2020 15:29 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ... Aber so fein wie diese Gipsfugen habe ich keine.....
>
> .....Nun kommt mir entgegen, dass an der Mosel mit grob behauenem Schieferstein und ähnlichem gebaut wurde, da ist das in Ordnung.....

Deine freundlichen Zeilen tun mir wohl. Danke!

Mit den feinen Gipsfugen gibt Herr Jens Kaup in seinem Brückenmodell die den Brückenerbauern in den Jahren nach 1850 geläufige Bauweise wieder. Sie

setzten einen präzise rechtwinklig, maßhaltig und mit ebenen Flächen behauenen Werkstein ein. Dabei entstanden die feinen Mörtelfugen von selbst, denn beim Vermauern des Werksteins dient der Mörtel lediglich als Klebeschicht.

Dein spektakulärer Pündericher Hangviadukt gibt dahingegen ein Bauwerk aus der Kaiserzeit wieder. Hätten dessen Baumeister dafür Werkstein verwendet, wären Bauzeit und Baukosten des imposanten Bauwerks explodiert.
Dein Modell entspricht mit seiner verwirktlichten Präzision durchaus den an die Vorbildbaumeister gerichteten Ansprüche. Ich bin sehr überzeugt.

Weil ich in Hannoversch Münden aufgewachsen bin, lernte ich im Stadtgebiet drei Bahnbauten dieser alten Bauweise kennen. Nur wenigen Eisenbahnfreunden wird die Topographie der Kleinstadt Hannoversch Mündener vertraut sein.
Damit dem hier Abhilfe geschieht, zeige ich nachstehend einen Stadtplan, der in der Kaiserzeit heraus gegeben wurde.

<img src="http://www.weberrolladen.de/na/mindenplan.jpg" height="600" width="800">

Bodo: Bild wurde von mir editiert

Der Plan wird wird von der fett ausgezogenen Linie der Hannoverschen Südbahn beherrscht, die das Stadtgebiet im Halbkreisbogen umschlingt.
Von ihr zweigt die Hafenbahn zur Weser hin und die Strecke der Halle-Kasseler Bahn nach Osten hin ab.

Im Planquadrats F3 kreuzt die fett ausgezogene Linie der Hannoverschen Südbahn die Werra. Das nachstehende Bild (Postkarte aus meiner Sammlung) zeigt den imposanten, aus präzise behauenem Werkstein gemauerten Viadukt.

<img src="https://abload.de/img/2005_werrabruecke_4vfjzc.jpg" border="0">

Leider wurde das 1856 fertige Bauwerk in den letzten Kriegtagen von deutschen Truppen am 6. April 1945 gesprengt.

In dem im Plan dargestellten Gebiet wird auch die Lage des Grundbesitzes der Familie meiner Mutter ersichtlich. Am unteren Rand des Planquadrats D5 nämlich kreuzt der Vogelsangweg die fett ausgezogene Linie der Hannoverschen Südbahn.

Hier grenzt der Grundbesitz an den Bahndamm. Der weit gespannte Brückenbogen rahmt die Gebäude ein. Dieser Brückenbogen ist das zweitgrößte Bauwerk der Hannoverschen Südbahn auf dem Stadtgebiet. Hier hindurch führte mein Schulweg.

<img src="https://abload.de/img/1911_hm_6500_c0pkoz.jpg" border="0">

Die Erinnerung an den ebenfalls aus präzise behauenem Werkstein gemauerten Brückenbogen hat mich vermutlich veranlaßt, die von VAMP*ISOL angebotenen Gipsteile für den Bau der "Unterführung Hetjershäuser Weg" zu erwerben und diese auf meiner Moba "Die Kippe" einzubauen.

An den Pfeiler-Bauteilen habe ich nun die noch klaffenden Fugen mit einer Gips-Schlempe verspachtelt

<img src="https://abload.de/img/2006_bruecke_01_cfmks6.jpg" border="0">

Hier sehen wir die vor dem Spachteln noch offen klaffenden Fugen.

<img src="https://abload.de/img/2005_bruecke_04_c8rk89.jpg" border="0">

Die Gips-Schlempe wird gemäß der Empfehlung des Herrn Jens Kaup mit einer Pipette auf den Spalt geträufelt.

<img src="https://abload.de/img/2006_bruecke_02_ct7ktr.jpg" border="0">

Nachdem die Schlempe angezogen hat, wird der Gipsüberstand mit einer Zahnbürste vom Bauteil entfernt, damit die nun geschlossenen Fugen wieder sichtbar werden.

Auf meiner Moba ist der Baugrund unsicher, so hat sich im Laufe der Zeiten
ein durchgehender Setzungsriss im Pfeiler gebildet.

MfG
Karl

Lutz

#307/662 Verfasst am: 02 Jun 2020 16:16 Titel:

Hallo Karl,
ich finde den Pfeiler wunderbar.
Gruß, Lutz

gaulois

#308/662 Verfasst am: 02 Jun 2020 23:01 Titel:

Hallo Karl,
vielen Dank für die Erläuterungen. Da habe ich wieder eine Menge gelernt. Ja, das mit den Baukosten habe ich dann im Modell auch genau richtig gemacht und sie gedrosselt, wo es nur ging...

Der Setzriss könnte bei Dir nicht nur allein vom Baugrund herrühren, sondern vielleicht von den vielen Erzzügen, die voll in die eine und leer in die andere Richtung fahren. Dafür war das Bauwerk womöglich nicht ausgelegt, d.h. die Fundamente des Pfeilers wurden zu einer Zeit gelegt, als man sich solche Züge noch gar nicht vorstellen konnte. Du baust die Brücke doch zweigleisig?

heckmal

#309/662 Verfasst am: 05 Jun 2020 16:49 Titel:

Hallo Karl, hallo Gerd,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Karl,
> Der Setzriss könnte bei Dir nicht nur allein vom Baugrund herrühren, sondern vielleicht von den vielen Erzzügen, die voll in die eine und leer in die andere Richtung fahren. Dafür war das Bauwerk womöglich nicht ausgelegt, d.h. die Fundamente des Pfeilers wurden zu einer Zeit gelegt, als man sich solche Züge noch gar nicht vorstellen konnte. Du baust die Brücke doch zweigleisig?

...Oder der Statiker hat Schei...gebaut.

Karl

#310/662 Verfasst am: 06 Jun 2020 14:30 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Lutz:

Hallo @Gerd/gaulois:

Hallo @Alois/heckmal:

> **Lutz bzw. Gerd bzw. Alois hat folgendes geschrieben:**
> .....ich finde den Pfeiler wunderbar.....

> .....Der Setzriss könnte bei Dir nicht nur allein vom Baugrund herrühren, sondern vielleicht von den vielen Erzzügen, die voll in die eine und leer in die andere Richtung fahren.....
>
> .....Oder der Statiker hat Schei...gebaut.....

Ich freue mich, dass Ihr mich hier mit Euren so überzeugenden Überlegungen begleitet und mir die etwas aus dem Lot geratenen Pfeiler auf Moba-Weise wieder richtet. Danke!

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Du baust die Brücke doch zweigleisig?.....

Das Vorbild der "Unterführung Hetjershäuser Weg" überspannt als Straßenbrücke eine zweigleisig angelegte Hauptbahn.
In meinem weiter oben eingestellten Bericht Nr. 299 habe ich ein Foto zitiert, wie sich der Gestalter des Bausatzes, - Herr Jens Kaup -, eine vorbildnahe Umsetzung vorstellt.

Auf meiner Moba "Die Kippe" werde ich in Etwa seinen Vorstellungen folgen.

Ich plane, die "Unterführung" wie Jens Kaup ebenfalls als Straßenbrücke einzusetzen.

Am linken Anlagenrand durchsetzt das "Stammgleis" die Hintergrundkulisse und mündet in den Schattenbahnhof/fiddle yard/Fummelhof.

Für das "Stammgleis" gibt es dann wie üblich einen Durchbruch in der Hintergrundkulisse, den ich mittels einer landschaftlichen Gestaltung vor Einblicken abschirmen möchte.

Dazu werde ich eine auf einem Damm geführte Straße sich quer über das Gelände der Gleisanlagen erstrecken lassen.

Im Straßendamm führt die Straßenbrücke als Querungsbauwerk die Straße über das Verbindungsgleis zum Schattenbahnhof hinweg.

Die nachstehenden Fotos geben eine Stellprobe wieder, mit der ich die Höhe des Straßendammes und die Erstreckung der Gleisanlage in Richtung auf die Hintergrundkulisse mir verdeutlichen möchte.

Das linke Gleis ist das "Stammgleis", das rechte Gleis mit dem Prellbock dient als Gleisstutzen zum Umsetzen der Loks bei den im Übergabe- und Abstellbahnhof "Quedlinburg Nord" vorkommenden Rangierfahrten.

Einen der aus dem Lot geratenen Pfeiler wird ein kundiger Betrachter womöglich lokalisieren können, für mich wird die Brücke als zukünftige Sichtblende weniger Aufmerksamkeit fordern, als die unter ihr hindurch erscheinenden Rangiereinheiten.

MfG
Karl

gaulois

#311/662 Verfasst am: 06 Jun 2020 23:12 Titel:

Hallo Karl,
ist der wirklich aus dem Lot geraten, oder ist das eine optische Täuschung / Verzerrung der Fotolinse? Wenn ersteres, dann lässt sich das doch durch Schleifen oder Unterfüttern im Fundament wieder in Ordnung bringen, oder?

Wenn nicht, dann gilt natürlich der Satz von der Relevanz: Es geht ja um die Fahrzeuge... Guckt man da überhaupt frontal am Gleis entlang drauf, oder von der Seite im 90°Winkel zum Gleis?

Karl

#312/662 Verfasst am: 07 Jun 2020 19:45 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....ist der wirklich aus dem Lot geraten,
> oder ist das eine optische Täuschung / Verzerrung der Fotolinse?.....
>
> .....Guckt man da überhaupt frontal am Gleis entlang drauf,
> oder von der Seite im 90°Winkel zum Gleis?.....

Wieder einmal enthalten Deine engagierten Anmerkungen zugleich einen mir weiterhelfenden Zuspruch. Danke!

Der Pfeiler ist sichtbar aus dem Lot geraten, wenn ich mir den Verlauf der oberen Fugen im nachstehend gezeigten Bild ansehe.

<img src="https://abload.de/img/2006_bruecke_07_cj1j2e.jpg" border="0">

Jedoch, wenn die Brücke in einiger Zukunft auf meiner Moba "Die Kippe" wird zu sehen sein, dann entfaltet sie ja ihre vorgesehene Wirkung als Sichtblende und der gestörte Fugenverlauf wäre nur dann sichtbar, wenn ich gezielt entlang der Gleise unter die Brücke fotografieren würde.

Aber das möchten wir ja bewusst vermeiden, weil die Brücke als Sichtblende wirken soll.

MfG
Karl

gaulois

#313/662 Verfasst am: 07 Jun 2020 23:15 Titel:

Hallo Karl,
dann würde ich nicht weiter drüber nachdenken, damit es weiter gehen kann. Zu viel Perfektion behindert den weiteren Bau, ich weiß, wovon ich rede.

Karl

#314/662 Verfasst am: 08 Jun 2020 21:20 Titel:

Hallo

zusammen!

Heute holte ich in Hemer beim Moba-Händler meines Vertrauens, - Herrn Kaiser, Stellwerk Kalthof -, die drei von BRA*WA jetzt endlich gelieferten "Halberstädter'-Umbau-Vierachser ab. Sie sind so, wie ich sie erwartet habe.

Mit der T13, - Nassdampf-Rangierlok "92 532" -, werden die Umbau-Vierachser vom Typ 'Bghw' beim Hersteller, - dem Reichsbahn-Wagen-Ausbesserungswerk Halberstadt' -, abgeholt und zum Übergabe- und Abstellbahnhof "Quedlinburg Nord" überstellt.

Unser "Foto Schorsche" stand wieder einmal parat und knipste die Ankunft der kleinen Wagengruppe.

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_04_c82jhk.jpg" border="0">

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_03_c2yj7c.jpg" border="0">

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_05_cs0jid.jpg" border="0">

[align=center:d706696f35]Für das Befahren kleiner Kurvenradien braucht es einen größeren Fahrzeug-Abstand.[/align:d706696f35]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_06_ccajna.jpg" border="0">

[align=center:d706696f35]Das moderne Drehgestell aus Görlitz.[/align:d706696f35]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_07_cazkhm.jpg" border="0">

[align=center:d706696f35]Die Beschriftung.[/align:d706696f35]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_08_caaj1p.jpg" border="0">

[align=center:d706696f35]Die Gummiwülste sind noch etwas sperrig.[/align:d706696f35]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_09_cr4jk1.jpg" border="0">

[align=center:d706696f35]Die Übergabe-Einheit fährt nun weiter.[/align:d706696f35]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_01_ctujob.jpg" border="0">

[align=center:d706696f35]Ein Nachschuss.[/align:d706696f35]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_10_c0sku0.jpg" border="0">

[align=center:d706696f35]Ein letzter Nachschuss.[/align:d706696f35]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_11_conkkv.jpg" border="0">

Wenn die Reichsbahndirektion Magdeburg die Übergabe-Einheit noch mit einem Packwagen ausstatten würde, dann wäre ein zweiter Wagenpark für den Eilzug Aachen-Thale vorhanden und das Zugpaar "E 729 / E 730" könnte täglich in jeder Richtung verkehren.

MfG
Karl

gaulois

#315/662 Verfasst am: 13 Jun 2020 16:54 Titel:

Hallo Karl,
interessante Aufnahmen. Deine Bilder geben die Charakteristika der Wagen ganz anders wider als die Katalog-Fotos, die ich noch von früher kenne. Auch wenn ich nicht aus der Region komme und nie in einem solchen Fahrzeug gesessen habe, erkenne ich hier aber gleich, worum es geht

Übrigens: Ein schöner Zug!

Die Gummiwülste finde ich übrigens im Vergleich zu manch anderem Modell, das ich im Bestand habe, richtig gut gelungen... Sollten die beweglich sein und mit Magneten versehen?

Karl

#316/662 Verfasst am: 16 Jun 2020 0:43 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Die Gummiwülste finde ich übrigens im Vergleich
> zu manch anderem Modell, das ich im Bestand habe, richtig gut gelungen...
> Sollten die beweglich sein und mit Magneten versehen?.....

Die Gummiwülste sind federnd/beweglich am Wagenende befestigt und es hat keine Magnete. Wenn die Wagengarnitur geschoben wird, schließt sich der minimal vorhandene Spalt zwischen den Gummiwülsten.

Der Faltenbalg des PI*KO-Packwagens schließt auch gut an den BRA*WA-Gummiwulst an. Ich bin überrascht, wie vorbildnah die heutigen H0-Fahrzeuge gefertigt werden. Ich bin mit ihnen wunschlos glücklich.

Die Reichsbahndirektion Magdeburg hat einen in der Vorkriegszeit gelieferten Packwagen Pw4üe heranschaffen lassen und damit zusammen mit den drei "Halberstädter" Umbauwagen einen zweiten Wagenpark für den Eilzug "E 729 / E 730" (Aachen - Thale) bereit gestellt.

Der erste Wagenpark wird aus den Umbauvierachsern der Bauarten 1x BD4yg (Halbpackwagen), 1x AB4yg (gemischtklassiger Personenwagen) und 2x B4yg (Personenwagen zweiter Klasse) gebildet, die aus überzähligen Beständen den Bundesbahndirektionen Stuttgart und Essen abgerufen werden konnten.

[align=center:07eeeef0c5]Der Packwagen Pw4üe ist im zweiten Wagenpark des Eilzuges "E 729 / E 730" vorn eingestellt.[/align:07eeeef0c5]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_12_czmkfx.jpg" border="0">

[align=center:07eeeef0c5]Die stark beschleunigende, vormals preußische Heißdampf-Güterzuglok G8²/BR56 führt bis Kreiensen.[/align:07eeeef0c5]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_13_cunk34.jpg" border="0">

[align=center:07eeeef0c5]Der in der Vorkriegszeit gelieferte Packwagen Pw4üe kommt geradeswegs mit frisch aufgebesserten Anstrich von seiner Hauptuntersuchung.[/align:07eeeef0c5]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_14_c4mjd5.jpg" border="0">

[align=center:07eeeef0c5] Der zweite Wagenpark des Eilzuges "E 729 / E 730" wird
von der vormals preußische Heißdampf-Güterzuglok G8²/BR56 geführt.[/align:07eeeef0c5]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_15_cacjev.jpg" border="0">

[align=center:07eeeef0c5]Von der nahen Bode steigt der Flussnebel auf.[/align:07eeeef0c5]

<img src="https://abload.de/img/2006_bghw_17_ciakrb.jpg" border="0">

Vom ersten Wagenpark des Eilzuges "E 729 / E 730" Aachen - Thale
hat uns unser "Foto Schorsche" seine Aufnahmen bisher vorenthalten, sofern
er die dazu notwendige Gelegenheit zu Schnappschüssen überhaupt schon mal
hatte.

MfG
Karl

Karl

#317/662 Verfasst am: 24 Jun 2020 17:17 Titel:

Hallo

zusammen!

Auf unseren "Foto Schorsche" können wir uns verlassen.
Allzulange hat er uns nicht auf seine Schnappschüsse vom ersten Wagenpark
des Eilzuges "E 729 / E 730" Aachen - Thale warten lassen.

Der Eilzug "E 729 / E 730" Aachen - Thale verkehrt an sechs Tagen der
Woche jeweils einmal in beide Richtungen. Deshalb werden zwei Wagenparks
eingesetzt.

Am ersten Umlauftag startet der erste Wagenpark von Aachen aus in Richtung
Thale. Der erste Wagenpark wurde mittels Umbauvierachsern aus überzähligen
Beständen der Bundesbahndirektionen Stuttgart und Essen zusammen gestellt.

In Aachen läuft hinter der Lok als Erster der Personenwagen zweiter Klasse der
Bauart B4yge, dann folgen ein gemischtklassiger Personenwagen der Bauart AB4yge
und ein weiterer Personenwagen zweiter Klasse der Bauart B4yge.
Das Zugende bildet ein Halbpackwagen der Bauart BD4yge mit Abteilen
zweiter Klasse, sodass wie üblich die Ersterklasse-Abteile etwa in Zugmitte
zu finden sind.

[align=center:410c4dc75d]Der Eilzug aus Aachen trifft ein.
Ab Kreiensen führte ihn die '56 2659'.[/align:410c4dc75d]

<img src="https://abload.de/img/2006_b4yge_01_ccrjm6.jpg" border="0">

[align=center:410c4dc75d]Der Lokführer auf '56 2659' bremst.[/align:410c4dc75d]

<img src="https://abload.de/img/2006_b4yge_02_cljj8k.jpg" border="0">

[align=center:410c4dc75d]Der Eizug mit '56 2659' steht festgebremst.[/align:410c4dc75d]

<img src="https://abload.de/img/2006_b4yge_03_cjcke5.jpg" border="0">

[align=center:410c4dc75d]Die Länderbahn-Lok wird nicht zu eng angekuppelt.[/align:410c4dc75d]

<img src="https://abload.de/img/2006_b4yge_04_cmgjus.jpg" border="0">

[align=center:410c4dc75d]Die Gummiwulst-Bälge verbinden B4yge "75 800 Stg" dicht
mit dem gemischtklassiger Personenwagen AB4yge.[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Das Minden-Deutz-Drehgestell des "75 800 Stg"
kennt unser "Foto-Schorsche" noch nicht.[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Die Beschriftung des "75 800 Stg"
nimmt unser "Foto-Schorsche" vom Nahen auf.[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Die Beschriftung des Stuttgarter gemischtklassiger Personenwagens
der Bauart AB4yge, Betriebsnummer "75 800 Stg"
findet unser "Foto-Schorsche" beim Erster-Klasse-Ende.[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Unser "Foto-Schorsche" kann sich vom Minden-Deutz-Drehgestell
des "75 800 Stg" nicht trennen.[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Der andere Personenwagen zweiter Klasse der Bauart B4yge
kommt aus der Bundesbahndirektion Essen.
Unser "Foto-Schorsche" notiert sich den "76 130 Esn".[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Am Zugschluss hat unser "Foto-Schorsche"
den Halbpackwagen der Bauart BD4yge vor sich.
Auch dessen Stuttgarter Betriebsnummer "98 220 Stg"
hält er für buchenswert.[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Der erste Wagenpark des Eilzuges Eilzug "E 729 / E 730"
wird zu seinem Abstellgleis verschoben.[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Der Nachschuss bringt die "T 13",
Betriebsnummer "92 532" mit ins Bild.[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Ein weiterer Nachschuss aus der Nähe.[/align:410c4dc75d]

[align=center:410c4dc75d]Vom erhöhten Standort aus kennzeichnet sowohl reger Betrieb

als auch die hinderliche Enge die Mühsal in "Quedlinburg Nord".[/align:410c4dc75d]

<img src="https://abload.de/img/2006_b4yge_16_c3rjm9.jpg" border="0">

[align=center:410c4dc75d]Die betriebliche Mühsal in "Quedlinburg Nord"
wird auch bei näherem Zusehen nicht geringer.[/align:410c4dc75d]

<img src="https://abload.de/img/2006_b4yge_17_cthjqo.jpg" border="0">

Am ersten Umlauftag startet der zweite Wagenpark von Thale aus in Richtung Aachen. Der zweite Wagenpark wurde aus den "Halberstädter" Umbauvierachsern aus dem Bestand der Reichsbahn-Direktion Halle(Saale) zusammen gestellt.

Aber das wissen wir schon, denn unser "Foto Schorsche" hat uns den zweiten Wagenpark des Eilzuges "E 729 / E 730" Aachen - Thale im vorangegangenen Beitrag bereits vorgestellt.

MfG
Karl

gaulois

#318/662 Verfasst am: 26 Jun 2020 16:51 Titel:

Hallo Karl,
zu den Details der Wagen kann ich mich nicht auslassen. Dafür habe ich eine Frage zur Zugbildung: War die Erste Klasse immer möglichst in Zugmitte und nicht hinter der Lok? Ich frag deshalb, weil ich 1. keine Ahnung hab und 2. immer das Gefühl hatte, die Blauen Wagen wären in den 70er Jahren immer vorn im Zug gefahren, so jedenfalls meine vermeintliche, bruchstückhafte Erinnerung von der Strecke Mönchenglabach-Köln.

So eine grenzübertretende Strecke, auf der die Wagenparks beider Staaten wechselweise gefahren sind, ergibt ganz andere Möglichkeiten als eine inländische. Darüber muss ich bei meiner Moselbahn, die ja u. a. auch nach Luxembourg und Frankreich führt, auch immer wieder nachdenken: welche Wagen, welche Loks? Deshalb habe ich schon angefangen, Mehrsystemloks zu sammeln und natürlich CFL-Fahrzeuge, wobei die Doppelstockwagen an mir vorbei geschrammt sind, aber das ist eine andere Geschichte.

Jedenfalls ist das mit den zwei Wagengarnituren eine klasse Überlegung, die ich erst beim Dritten Lesen mit wacherem Kopf als bei den ersten beiden Malen so recht wahrgenommen habe.

Danke für dieses interessante Detail!

Karl

#319/662 Verfasst am: 14 Jul 2020 0:10 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Dafür habe ich eine Frage zur Zugbildung:
> war die Erste Klasse immer möglichst in Zugmitte und nicht hinter der Lok?.....

Ich lese mit stiller Freude, dass mein vorangegangener Bericht mehrmals Deine Aufmerksamkeit gefunden hat. Ich danke Dir für die damit verbundenen Fragen und die mir gegebenen Anregungen, die mir so selbstverständlich erscheinende Anordnung der komfortableren Wagen in der Zugmitte zu hinterfragen und mich auf Bahnerlebnisse aus Kindheit und Jugend zu besinnen.

Als Heranwachsender hatte ich den zwischen Kassel und Göttingen mehrmals am Tag verkehrenden Personenzug von meinem Kinderzimmer aus fotografiert.

Das in meinem weiter oben stehenden Beitrag Nr. 212 bereits schon einmal gezeigte Bild füge ich der Einfachheit halber hier ein.

<img src="https://abload.de/img/1911_hm_025_cprjqk.jpg" border="0">

In dem gezeigten Personenzug wird als komfortablerer Wagen ein Ganzstahlwagen neuerer Bauart in der Zugmitte eingereiht, in ihm reisen die Fahrgäste zweiter Klasse in der 'Polsterklasse'.

Im Bahnhof von Hannoversch Münden hielt der Personenzug so an, dass die Fahrgäste des komfortableren Wagens einen vergleichsweise kürzeren Weg zum Ausgang hatten. Ich erachtete das als eine gelungene, an die Bessergestellten gerichtete Kundendienstleistung.

Diese damals von mir wahrgenommene Praxis spiele ich auf meiner Moba nach.

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....So eine grenzübertretende Strecke, auf der
> die Wagenparks beider Staaten wechselweise gefahren sind, ergibt ganz andere Möglichkeiten als eine inländische.....
>
> .....Jedenfalls ist das mit den zwei Wagengarnituren
> eine klasse Überlegung.....

Es mag sein, dass mich die äußerst kenntnisreichen Eisenbahnfreunde im DSO-Online-Forum anregten, mich mit dem Zusammenwirken von Deutscher Reichsbahn und Bundesbahn zu befassen, denn ich hatte etwas davon in meinem Heimatstädtchen Hannoversch Münden fotografieren können.

<img src="https://abload.de/img/2007_gips_06_ciakts.jpg" border="0">

<img src="https://abload.de/img/2007_gips_05_cwmj4q.jpg" border="0">

Die Bilder hatte ich zuvor bereits einmal im "DSO-Historisches Forum" in der Rubrik mit dem Titel "Eine P8 in Hann. Münden" gezeigt.
Herr Detlev Hagemann erläuterte die Bilder am 08.10.2013 um 06:43 Uhr wie folgt (Zitat):
"Moin, wenn dieser Zug vor Oktober 1957 fotografiert wurde, dann hieß der Zug noch nicht E 712, sondern E 1032. Laut Umlaufplan (leider nicht Reihungsplan) bestand der Zug vor diesem Datum aus:

AB4ü (Rbd Magdeburg)
B4ü (Rbd Magdeburg)
B4yw-36 Kassel Hbf
Pw4i Kassel Hbf

Ab Herbst 1957 ändert der Zug seinen Namen und seine Zugzusammenstellung. Die DR-Wagen fuhren nicht mehr nur nach Magdeburg, sondern weiter nach Berlin.
(Ende des Zitats)

An dieses Erlebnis eines zwischen Magdeburg und Kassel verkehrenden Interzonen-EIL-Zuges knüpfe ich an, wenn ich auf meiner Moba meinen "E 729/730" zwischen Thale und Aachen laufen lasse und dafür einen von der Deutschen Reichsbahn gestellten Wagenpark und für den Gegenzug einen von der Bundesbahn gestellten Wagenpark einsetze.

Danke, dass ich mich dank Deiner Anmerkung an die damaligen Bilder erinnern konnte, sie kommen mir sehr gelegen, denn nun weiß ich, dass es "hätte so gewesen sein können", - nämlich so, wie ich es auf meiner Moba spiele.

An meinem Vorhaben, das dem Vorbild der "Unterführung Hetjershäuser Weg" nachgebildete Modell einer Straßenbrücke aus Gipsbauteilen zusammenzubauen, habe ich heute die beiden Pfeiler mit den RUDERER-Kleber unter das Brückengewölbe geklebt. Die Fotos nahm ich Draußen im Baumschatten auf.

<img src="https://abload.de/img/2007_gips_01_cf0jjs.jpg" border="0">

Leider zeigt sich im Gewölbe entlang der Kämpfersteinlage ein unschön breiter Fügespalt.

<img src="https://abload.de/img/2007_gips_02_cw1k54.jpg" border="0">

Auch zwischen den an den Außenseiten des Gewölbe-Gussblocks angeklebten Fassaden-Bauteilen und dem Gewölbe-Gussblock fällt mir die offenen Fuge auf.

<img src="https://abload.de/img/2007_gips_03_co5knk.jpg" border="0">

Beide Fugen werde ich demnächst mit der Gips-Schlempe füllen.

MfG
Karl

gaulois

#320/662 Verfasst am: 15 Jul 2020 12:25 Titel:

Vielen Dank, Karl, ich hab wieder was gelernt Natürlich: 1. Klasse Reisende wollen kurze Wege, auf dem Bahnsteig nicht nass werden etc. Wenn man länger drüber nachdenkt, kann man auch drauf kommen, aber mit dem Hinweis von Dir ist es deutlich leichter

Karl

#321/662 Verfasst am: 16 Jul 2020 18:32 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....wieder was gelernt.....
> ..... 1. Klasse Reisende wollen kurze Wege, auf dem Bahnsteig
> nicht nass werden etc.....

gaulois

#322/662 Verfasst am: 19 Jul 2020 23:07 Titel:

Hallo Karl,
ja, manche Dinge erscheinen einem irgendwie selbstverständlich, ohne dass man sich je fragt, warum sie so sind, wie sie sind. Aber nur wer fragt, bleibt nicht dumm... (oder wie war das in der Sesamstraße)

Das mit dem Bemalen und Ausbessern ist eine Frage des: Was willst Du darstellen. Wenn das ein intaktes Bauwerk sein soll, ist die Reihenfolge zwingend, machst Du es andersherum, handelt es sich um ein Bauwerk, das schon mal saniert wurde. Das gibt es. Einer Brücke allerdings, die so abgesackt wäre, würde ich als Eisenbahner natürlich nicht trauen. Andererseits weiß ich, was manche Eisenbahner über Eisenbahnbrücken so sagen ...

Ein Styrodurdamm - welch ein Luxus! Ich muss mich derweil am Hangviadukt mit der billigeren Styropor-Variante begnügen. Aber das Styrodur hat schon was für sich, es ist besser zu bearbeiten, stabiler und müllt einem die Wohnung

nicht mit weißen Kügelchen voll... Eine gute Wahl also!

Womit schneidest Du das Material? Ich hab mir dafür einen heißen Draht gebaut, schneidet sich wie Butter...

Aber, auch wenn ich mir die Augen aus schaue... ich sehe keine fehlerhaften Fugen.

heckmal

#323/662 Verfasst am: 20 Jul 2020 10:49 Titel:

Hallo Gerd,
der heiße Draht hat was. Aber Spass beiseite - so machen es auch die Profis.

Übrigens, der mit dem **Styrodur**damm scheint auch einer der Begüterten zu sein.

Karl

#324/662 Verfasst am: 23 Jul 2020 22:58 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Hallo @Alois/heckmal:

> **Gerd/gaulois bzw. Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....Ein Styrodurdamm - welch ein Luxus!
> Ich muss mich derweil am Hangviadukt mit der billigeren Styropor-Variante begnügen. Aber das Styrodur hat schon was für sich, es ist besser zu bearbeiten, stabiler und müllt einem die Wohnung nicht mit weißen Kügelchen voll... Eine gute Wahl also!
>
> .....Womit schneidest Du das Material?.....
>
> .....der heiße Draht hat was.....
>
> .....der mit dem "Styrodurdamm" scheint auch einer der Begüterten zu sein.....

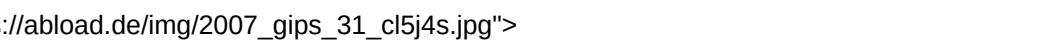
Wie schon so oft, begleitetet Ihr einen meiner Beiträge mit Fragen und Hinweisen. Ich danke Euch, dass Ihr mein Werkeln mit so viel Verständnis begleitet.

Das Styrodur schneide ich mit einem Heißdraht-Schneidegerät des Typs PROX*XON THERMOCUT 230/E. Der Hersteller schreibt, das es von Architekturmodellbauern, Designern, Dekorateuren, Künstlern (auch kunstgewerblicher Unterricht) und im Prototypenbau und für den klassischen Modellbau (Bahn, Flug, Schiff) eingesetzt wird.

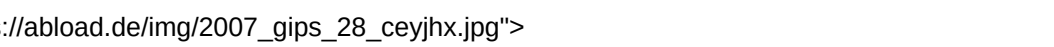
Den Kostengesichtspunkt für die rosa Platten habe ich hinter mir gelassen. Vor etwa zehn Jahren habe ich ein baustellen-übliches Paket im Baumarkt gekauft und oben auf dem Kriechboden vor den kritischen Blicken meiner Regierung verborgen. Nun gehe ich bei Bedarf hoch und hole mir einfach eine Platte zum Nulltarif.

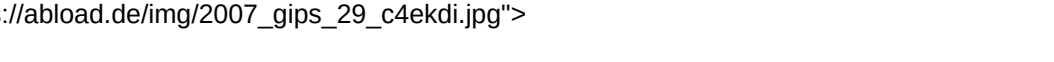
> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....auch wenn ich mir die Augen aus schaue
> ... ich sehe keine fehlerhaften Fugen.....

Das nachfolgende Bild zeigt den linken Pfeiler mit der Fuge unter der Kämpfersteinlage. Diese Fuge ist etwas dicker. Sie entstand dadurch, dass ich dort den Fügespalt zwischen Pfeiler und Gewölbe-Gussblock mit der Gips-Schlempe verschlossen habe. Die Fuge ist so dick wie der vormalige Spalt. Die Fotografie zeigt es, auf der Anlage bleibt es unbemerkt.



Auch beim rechten Pfeiler ist die Fuge unter der Kämpfersteinlage dicker geworden als die von Herrn Jens Kaup in Gips gegossenen Fugen.



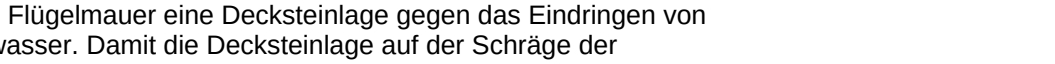


Dieser Pfeiler hat sich bekanntlich gesetzt und der Baustellenleiter hat die Setzung mit einer etwas dickeren Fuge ausgeglichen.

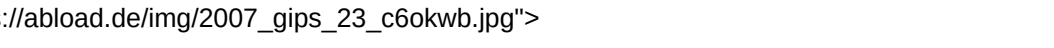
Die vom Betrachter abgewandte Seite des Straßendammes wird an die Kulisse anschließen und diese rückseitige Böschung ist im Vergleich zur Böschung der Ansichtsseite verkürzt. Demzufolge muss ich die zwei der vier gelieferten Flügelmauer-Bauteile kürzen.

Nachstehende beiden Aufnahmen zeigen eine gekürzte Flügelmauer. Durch geduldiges Sägen mit der von Herrn Jens Kaup gelieferten Blattsäge gelang ein rechtwinkliger Schnitt.

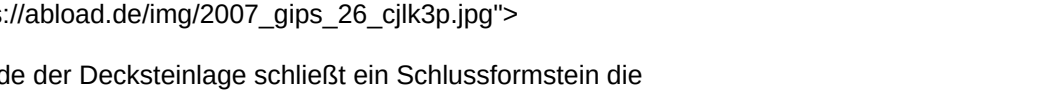
Das Material franst beim Sägen nicht aus.



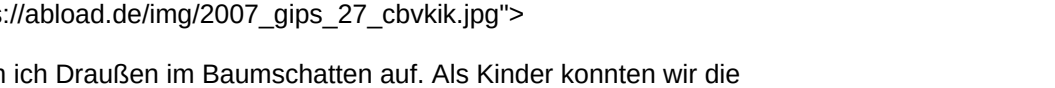
Oben erhält die Flügelmauer eine Decksteinlage gegen das Eindringen von Niederschlagswasser. Damit die Decksteinlage auf der Schräge der Flügelmauer nicht abrutscht, haben die Steinmetze einen dreieckigen Ankerformstein in die Decksteinlage eingesetzt.



Der kräftige Ankerformstein stützt die flachen Decksteine.



Am unteren Ende der Decksteinlage schließt ein Schlussformstein die Decksteinlage werksteingerecht ab.



Die Fotos nahm ich Draußen im Baumschatten auf. Als Kinder konnten wir die Decksteinlage der Flügelmauer in Hannoversch Münden als Rutschbahn bespielen. Das fiel mir beim heutigen Werkeln wieder ein.

MfG
Karl

gaulois

#325/662 Verfasst am: 28 Jul 2020 9:28 Titel:

Hallo Karl,
faszinierende Großaufnahmen, das Streiflicht lässt die Konturen so richtig zur Geltung kommen.
Jetzt sehe ich die fragliche Fuge auch ... Vielleicht haben die großen Steine vorher schon mal woanders an einem Fluss auf Wasser-Niveau (bei Hochwasser) in Fließrichtung oben Verwendung gefunden bei einer Brücke, die es jetzt nicht mehr gibt und deren Abbruchsteine günstiger zu beschaffen waren als neue Steine aus einem fernen Steinbruch zu beschaffen und behauen zu lassen. Das Bauwerk könnte ein Nachkriegsbau (nach welchem Krieg?) sein, wo man Material sparen musste und der Architekt sich dem Budget des Bauherrn fügen musste, zumindest, was diese einzigartig geformten und großen Steine anging. Denn die Ausrundung an der Unterseite der Steine ist nicht unplausibel...

Auf den oberen Fotos kann man das allerdings allenfalls erraten, wenn man die unteren gesehen hat, ganz oben ist die Fuge ja noch ohne Füllung. Da meine ich sehen zu können, dass es vielleicht besser gewesen wäre, die oberen Brückenteile nicht zuerst zusammenzufügen, sondern auf den Widerlagern, dann wäre die Decksteinschicht auf dem Widerlager etwas tiefer zu liegen gekommen. Aber nur vielleicht... Wäre das an der Oberseite der Brücke dann noch maßhaltig gewesen?

Aber egal: Das Bauwerk wirkt auch so wirklich toll, (allzu aufdringliche) Kameras sind was für Kritiker, nichts für Genießer...

Karl

#326/662 Verfasst am: 29 Jul 2020 0:19 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....das Streiflicht lässt die Konturen so richtig
> zur Geltung kommen....
>
> .....Kameras sind was für Kritiker.....

Ja, an Hand der Bilder möchte ich mich vergewissern, ob es mir gelingt,
eine weitgehend mit dem Vorbild übereinstimmende Kopie desselben auf
meiner Moba irgendwann einmal vorstellen zu können.

Mit dem kritischen Kamerablick erfasse ich die eine, - und nur eine von den
vielen Fugen des Bauwerks, die kamera-sichtbar dicker ausgefallen ist.

Ich bin mit meinem Werkeln nun so weit gekommen, wie es die Bilder mir zeigen.
Ich habe erfahren, dass ich aus den Gips-Bauteilen ein für mich hinreichend
stimmiges Abbild des Vorbild-Brückenbauwerkes zustande bringen kann.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ..... dann wäre die Decksteinschicht auf dem Widerlager
> etwas tiefer zu liegen gekommen.....
> ..... Wäre das an der Oberseite der Brücke dann noch maßhaltig gewesen?.....

Ich habe an den gelieferten Gips-Abgüssen lediglich die Gußgrate
beigeschliffen. Bei Stellproben wurden minimale Spalte an den Fügeflächen
erkennbar. Wenn ich versucht hätte, die Planparallelität der Fügeflächen
herbei zu schleifen, wäre infolge meines Ungeschicks die Maßhaltigkeit zum
Teufel gegangen. Das Schließen der Fügespalte mit Gips-Schlempe ist die

probate Methode. Das lernen wir daraus.

Im April 1993 weilte ich in Senftenberg in der Niederlausitz zu Besuch
bei den Verwandten meiner Regierung. Hinter den Mehrfamilienhäusern
der Erich-Weinert-Straße verläuft die Bahnstrecke von Cottbus zu den
westlich von Senftenberg gelegenen Braukohlentagebauen von Großenhain.
Auf dieser Magistrale gab es 1993 noch den traditionellen Betrieb,
ständig ertönte das Läutewerk am beschrankten Bahnübergang an
der Ernst-Thälmann Straße.

[align=center:a72242374a]Ein Personenzug mit Bghw-Umbauvierachsern in Richtung West.
Meine neuen BRAWA Bghw-Umbauvierachser
geben das Vorbild fast kopie-genau wieder.[/align:a72242374a]

<img src="https://abload.de/img/2007_dr_065_c2ek7o.jpg" border="0">

[align=center:a72242374a]Die Schranken an der Ernst-Thälmann Straße sind geschlossen.
Ein Ganzzug für staubförmige Güter rollt vorüber.
Die modernsten E-Lok der DR führt.[/align:a72242374a]

<img src="https://abload.de/img/2007_dr_066_czbjz0.jpg" border="0">

[align=center:a72242374a]Die Schranken an der Ernst-Thälmann Straße öffnen sich.
Radfahrer und Fußgänger streben Senftenbergs Innenstadt zu.
Im Hintergrund erheben sich die Wohnheim-Gebäude
der Technischen Universität Cottbus/Senftenberg.[/align:a72242374a]

<img src="https://abload.de/img/2007_dr_067_cgqjgr.jpg" border="0">

[align=center:a72242374a]Plattenbauten schützen den Innenhof im Neubauviertel.[/align:a72242374a]

<img src="https://abload.de/img/2007_dr_068_cb9jtt.jpg" border="0">

[align=center:a72242374a]In Schkopau bei Halle/Saale wird PVC-Granulat verladen.
Der Verarbeiter des PVC-Granulates hat keinen Gleisanschluss.
Dieses Bild erinnert mich an meine Dienstreisen von Dortmund
nach Halle/Saale über den Genzübergang Wartha/Herleshausen.
[/align:a72242374a]

<img src="https://abload.de/img/2007_buna_069_chnjo2.jpg" border="0">

[align=center:a72242374a]Herr Theo Wuttke ließ mir dieses Pressefoto zukommen.
Es zeigt die Übergabe-Feierlichkeiten einer Komplex-Chemie-Anlage
zur Herstellung von PVC, die im BUNA-Werk Schkopau in 1980 in Betrieb ging.
Theo Wuttke meint, ich würde der kleine Herr sein, der über die
linke Schulter des Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker lugt.
Ich kann mich nicht erinnern, aber möglich hätte es sein können.
[/align:a72242374a]

<img src="https://abload.de/img/2007_buna_070_ctsj9y.jpg" border="0">

Gegenwärtig nutze ich die Umstände, krame in den Foto-Kartons und halte
Rückschau auf mein buntes Leben. Möglicherweise werde ich zu neuen Spielen
auf meiner Moba "Die Kippe" angeregt.

MfG
Karl

gaulois

#327/662 Verfasst am: 29 Jul 2020 20:58 Titel:

Karl hat folgendes geschrieben:

> Gegenwärtig nutze ich die Umstände, krame in den Foto-Kartons und halte Rückschau auf mein buntes Leben. Möglicherweise werde ich zu neuen Spielen auf meiner Moba "Die Kippe" angeregt.
>
> MfG
> Karl

Hallo Karl,
... an denen Du uns sicher teilhaben lässt. Bei den Fotos sind ja echt Schätze dabei... Ich war zu der Zeit ja nie "drüben" nur 1977 per Transitstrecke in Berlin... Heute schon alles Geschichte, aber Fotos gibt es eben so selten...

Karl

#328/662 Verfasst am: 02 Aug 2020 21:41 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> .....Heute schon alles Geschichte, aber Fotos gibt es
> eben so selten...

Ja, so ist es. Weil ich aber das Vorbild für den Spielplatz meiner Moba "Die Kippe" nach Sachsen-Anhalt in den Bezirk der Reichsbahndirektion Magdeburg gelegt habe, muss ich mir aus Büchern, Zeitschriften und Erinnerungen die Eindrücke zusammen suchen, von denen ich meine, dass sie eine für Epoche und Spielort typische Anmutung erzeugen könnten.

Als Beispiele für die in meiner Erinnerung haften gebliebenen charakteristischen Eindrücke nenne ich die Baustraßen-Platten und die Kraftfahrzeuge aus volkseigener Produktion.

Deine mich erneut bestärkenden Zeilen werden mich beim Durchstöbern des Bildervorrats begleiten. Danke!

Unser "Foto-Schorsche" hat wieder einmal eines seiner von ihm als merkwürdig eingestuften Motive festgehalten.

Auf den Gleisen der Reichsbahndirektion Magdeburg führt die Nassdampf-Tenderlok '92 532', - preußische Bauart "T 13" -, einen Postwagen aus der Länderbahnzeit sowie einen vierachsigen Gepäckwagen aus der Frühzeit der Deutschen Bundesbahn.

<img src="https://abload.de/img/2008_gex_h_clak9b.jpg" border="0">

Teilweise verdeckt hinter dieser Rangiereinheit hat der Fotograf auch noch etliche Umbau-Vierachser frisch aus "Halberstädter" Fertigung kommend mit erfassen können.

Dass es vom Vorbild kaum ähnliche Bilder gegeben habe, spricht eben auch dafür, "dass es so gewesen sein könnte".

MfG
Karl

Karl

#329/662 Verfasst am: 02 Aug 2020 22:48 Titel:

Hallo

zusammen,
Unser "Foto-Schorsche" hat den auf Gleisen der Reichsbahndirektion Magdeburg
verkehrenden Eilzug aus Aachen mittels Linse notiert.

<img src="https://abload.de/img/2008_e_830_h1_cr6kxz.jpg" border="0">

Auch mit diesem Bild hält er die Umbau-Vierachser aus der Frühzeit
der Deutschen Bundesbahn für sich fest.

MfG
Karl

Karl

#330/662 Verfasst am: 03 Aug 2020 12:36 Titel:

Hallo

zusammen,
die vorangegangenen Fotos von den beiden Wagenparks für mein
Zugpaar "E 729 / E 730", - den Eilzug Aachen-Thale -, erscheinen mir
eigentlich zu dunkel, obwohl ich vier Leuchten im Moba-Keller zusätzlich
aufstellte.

Nun habe ich den Drehgestell-Bereich zweier Vierachser-Umbaupersonenwagen
auf dem I*KEA-Regal mittels einem linear ausgestreckten LED-Strip
angestrahlt.

<img src="https://abload.de/img/2008_ab4yge_h_crok8d.jpg" border="0">

Den Drehgestell-Bereich kann ich damit sichtlich ausleuchten.

Der LED-Strip liegt auf der Kante des Regals. Seinen Abstand muss ich jedoch
zukünftig wohl vergrößern, damit der Lichteinfall ausgewogener ankommt.

Als wohltuend empfinde ich die Ausleuchtung des Bruchstein-Mauerwerks im
Hintergrund.

Die Regalbeleuchtung muss eben noch weiter entwickelt werden.

MfG
Karl

Karl

#331/662 Verfasst am: 04 Aug 2020 22:13 Titel:

Hallo

zusammen,
meine Regierung nutzt ein "iPhone 6s".

Wie auch zuvor, beleuchte ich die Probegleisanlage mit den vier, im Moba-Keller
zusätzlich aufgestellten Leuchten und der Deckenbeleuchtung, den vier
60 Watt Leuchtstoff-Spar-Birnen.

In meinem von Thale nach Aachen verkehrenden Eilzug läuft der von der Deutschen Reichsbahn gestellte Wagenpark.
Auch die Lok kommt von der DR.

<img src="https://abload.de/img/2008_br_95_h_cq4k4q.jpg" border="0">

Die Helligkeit des mit dem "iPhone 6s" aufgenommenen Bildes ist für mich
zufriedenstellend ausgefallen. Die im Bild wiedergegebenen Farben
stimmen mit meinem von den Herstellerfarben gewonnenen persönlichen Eindruck überein.

So könnte es bleiben.

MfG
Karl

Karl

#332/662 Verfasst am: 06 Aug 2020 23:09 Titel:

Hallo

zusammen,
mit der im Moba-Keller spendierten Lichtmenge darf ich nicht knausern.
Für die nachstehend gezeigten Fotos war ich knauserig, lediglich die
Deckenbeleuchtung mit den vier 60 Watt Leuchtstoff-Spar-Birnen hatte
ich eingeschaltet. Die vier, im Moba-Keller zusätzlich aufgestellten Leuchten
blieben dunkel.

[align=center:1892e0b40e]In Quedlinburg-Nord trifft der von Thale nach Aachen
verkehrenden Eilzug auf den von der Deutschen Reichsbahn
gestellten Wagenpark.[/align:1892e0b40e]

<img src="https://abload.de/img/2008_br_56_1_h_c5zkin.jpg" border="0">

[align=center:1892e0b40e]Auf "Gleis 5-Süd" werden die Akkus des Wittfeld-Triebwagens
wieder gefüllt. Da die für den Verkehr mit der 'Blechhütte' bestimmten
beiden Übergabegleise gerade nicht belegt sind, hatte unser "Foto Schorsche"
den überraschenden Durchblick.[/align:1892e0b40e]

<img src="https://abload.de/img/2008_br_56_2_h_c0ejw2.jpg" border="0">

Dem Durchblick fehlt es leider an Erleuchtung.

MfG
Karl

gaulois

#333/662 Verfasst am: 09 Aug 2020 0:45 Titel:

Hallo Karl,
da ist man mal ein paar Tage offline, und dann kommt ein Beitrag nach dem anderen von Dir...

Zu den Zügen kann ich wieder wenig beitragen, ich bin zu jung, aber zu der LED-Kette... Bodo und ich arbeiten gerade an einem Wetter-System mittels LED-Kette... Daher eine Frage: Wie ist die Entfernung der LEDs zu den Zügen bei Dir und wie viele LED-Ketten nutzt Du?

Karl

#334/662 Verfasst am: 09 Aug 2020 17:51 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

..... Daher eine Frage:
- Wie ist die Entfernung der LEDs zu den Zügen bei Dir.....
- und wie viele LED-Ketten nutzt Du?...

Ja, die Frage kommt mir sehr gelegen, denn bei Bodo und bei Dir bin ich ein stiller Mitleser, insbesondere auch beim Wetter-System mittels LED-Kette.

Einen LED-Streifen habe ich bisher nur einmal zum Fotografieren eingesetzt. Es war ein erster Versuch. Ich wollte eine Vorstellung davon gewinnen, wie weit in das Gleisfeld hinein die Strahlkraft eines LED-Streifens reicht.

In meinem weiter oben stehenden Beitrag 329 habe ich das Foto bereits schon einmal gezeigt. Probeweise habe ich den Drehgestell-Bereich zweier Vierachser-Umbaupersonenwagenauf dem I*KEA-Regal mittels eines linear ausgestreckten LED-Strip angestrahlt.

<img src="https://abload.de/img/2008_ab4yge_h_crok8d.jpg" border="0">

Der LED-Strip liegt auf der Kante des Regals. Er besitzt einen Abstand von etwa 15 Zentimeter von den beiden Fahrzeugen entfernt.

Diesen Abstand muss ich zukünftig wohl vergrößern, damit der Lichteinfall ausgewogener ankommt.

Den Drehgestell-Bereich kann ich damit sichtlich ausleuchten. In dieser Hinsicht stellt mich das Ergebnis des Versuchs zufrieden.

Ich setze zwei LED-Ketten von je zwei Metern Länge parallel ein.
Ich werde sie auf einem Alu-Winkel-Profil auf dem breiteren Schenkel nebeneinander aufkleben.

[align=center:270064c6c6]Eine Liegeprobe der beiden LED-Ketten.
Wenn ich sie auf dem Alu-Winkel-Profil aufgeklebt habe,
kann ich sie wie eine Handleuchte frei positionieren.[/align:270064c6c6]

<img src="https://abload.de/img/2008_strip_01_c9djxn.jpg">

[align=center:270064c6c6]Eine vergrößerte Aufnahme der einen LED-Kette.
Die andere LED-Kette liegt flach davor.
Fertigt verklebt werden beide LED-Ketten flach nebeneinander liegen.[/align:270064c6c6]

<img src="https://abload.de/img/2008_strip_02_cs4j8g.jpg">

[align=center:270064c6c6]Am gleichen Ort ohne die LED-Ketten aufgenommen.[/align:270064c6c6]

<img src="https://abload.de/img/2008_strip_05_cd0jv8.jpg">

[align=center:270064c6c6]Der "IFA W50 LA" in der Vergrößerung.[/align:270064c6c6]

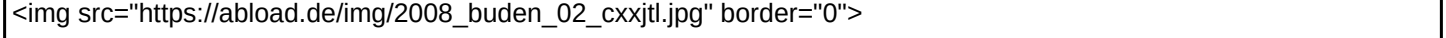
<img src="https://abload.de/img/2008_strip_06_cogkw5.jpg">

[align=center:270064c6c6]Die Luftpumpen der "Bergkönigin".[/align:270064c6c6]

<img src="https://abload.de/img/2008_strip_07_cwmj0i.jpg">

Weil ich das Stativ mit der Kompaktkamera justiert hatte, nahm ich die Gelegenheit wahr, auch für mich noch drei zusätzliche Schnappschüsse einzufahren.

Herr Martin Müller von "Müllers Bruchbuden" hat mir die drei von mir bei ihm bestellten Bausätze zeitnah zugesendet.



Der Brennholzschuppen-Bausatz besitzt etliche Teile.
Alle Teile hat Herr Müller handschriftlich auf der Gebäudeinnenseite mit der Teilenummer signiert. Als Beispiel zeige ich Teil 5, das ich mit der Unterseite abbilde.

Nun werde ich als Nächstes die Resin-Bauteile im Baumschatten oder im kühlen Moba-Kellerraum mit dem Skalpell entgraten.

MfG
Karl

Bodo

#335/662 Verfasst am: 09 Aug 2020 18:40 Titel:

Hallo Karl

ich hab noch nie einen Bausatz von Müllers Bruchbuden in Händen gehalten, ich bin gespannt auf erste Bauberichte

Karl

#336/662 Verfasst am: 10 Aug 2020 22:13 Titel:

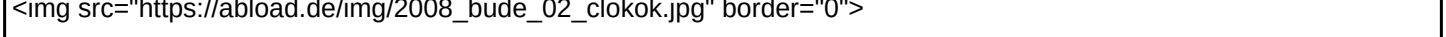
Hallo Bodo,

durch Deinen Hinweis bin ich ja erst auf "Müllers Bruchbuden" aufmerksam gemacht worden. Nochmals danke ich Dir dafür!

Die ersten fünf Resinbauteile des "Brennholzschuppen" habe ich entgratet bzw. deren Schwimmhäute zwischen den Gitterstegen entfernt.

Mittels der magnetischen Eckklammern setze ich die vier Wände und den Zwischenboden (Teil 5) zu einer Stellprobe zusammen.

[align=center:73f537600b]Jede Ecke wird mit einer Eckklammer weitgehend spaltfrei gefügt.[/align:73f537600b]



[align=center:73f537600b]Einblick auf den Zwischenboden.
Die Schwimmhäute im Gitter sind entfernt,
nun ist der Durchblick möglich.[/align:73f537600b]

Durch die Klemmkraft der Magnete bedingt, lassen sich die Bauteile leicht gegeneinander verschieben und in ihrer Einbauposition justieren.

Die Ebenheit der Teile kontrolliere ich in den Ecken des Schuppens.

Sofern ein Spalt sichtbar wird, wird das verzogene Resin-Teil mittels schonender Warmglättung plan gerichtet. Herr Martin Müller hat dazu in seiner Bauanleitung einen Vorschlag gemacht, den ich gut umsetzen kann.

Ich werde zunächst die Teile aller drei Bausätze entgraten.

Ich plane, alle Teile zusammen mit Universal-Grundierung zu behandeln.

Dazu werde ich mir eine Sprühdose/ 'rattle can' beschaffen und im Freien ausprobieren.

MfG
Karl

gaulois

#337/662 Verfasst am: 10 Aug 2020 23:11 Titel:

Hallo Karl,
das sieht sehr filigran aus. Wenn ich mal die Geduld habe, mit Resin zu arbeiten, dann werde ich mir ein MPDR45 samt Koffer auf MAN-Fahrwerken bauen, das schon hier liegt. Ich habe gelesen, dass das Material gelegentlich sehr spröde sein kann, daher traue ich mich noch nicht... Lässt sich das Material gut bearbeiten (Schwimmhäute etc.) Wie ist es mit der Maßgenauigkeit Musstest Du nachbessern Ich hab von warmem Wasser schon gelesen. Wie warm muss das denn sein

Die LED-Ketten werden bei Bodo und mir natürlich nicht im Abstand von 15 cm zum Objekt der Begierde kommen. In den nächsten Tagen komme ich hoffenlich mal zum Test des Programms außerhalb meines Wohnzimmer Fußbodens, Bodo oder ich werden dann berichten.

Karl

#338/662 Verfasst am: 11 Aug 2020 22:44 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> - Lässt sich das Material gut bearbeiten (Schwimmhäute etc.) ?
> - Wie ist es mit der Maßgenauigkeit ? Musstest Du nachbessern ?
> - Ich hab von warmem Wasser schon gelesen. Wie warm muss das denn sein ?

Bevor ich hier zu schreiben begann, habe ich gemerkt, dass Deine Fragen Licht in Zusammenhänge bringen, die mir bisher verborgen geblieben waren. Darüber freue ich mich nun und ich danke Dir!

Heute Abend habe ich im gut geheizten Gartenambiente am Flachbau des Brennholzschuppens die Bauteile entgratet.

Offensichtlich enthält das zum Gießen verwendete Material aus der Gruppe der thermoplastischen Kunststoffe keine festen Zuschlagstoffe. Daher läßt es sich ähnlich wie Fingernägel gut mechanisch bearbeiten.

Die Gußgrate schabe ich mit der vorderen rechtwinkligen Kante des Teppichmessers ab. Mit der feinkörnigen "Beauty"-Nagelfeile verputze ich leicht schleifend die bearbeitete Stoßkante.

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_04_cb0je7.jpg">

[align=center:00bba45cb8]Beleuchtet zeigt die Vorderfront mit der Toröffnung die Verbretterung und die Torangeln.[/align:00bba45cb8]

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_06_cy0jzx.jpg">

[align=center:00bba45cb8]Auch beleuchtet sehe ich in der linken Ecke
keinen Spalt klaffen.[/align:00bba45cb8]

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_05_cz9k50.jpg">

Die Teile sind passgenau hergestellt. Herr Martin Müller betont den
einfachen Zusammenbau seiner Bausätze, weil er sie im Vergleich zu
Wettbewerbern wesentlich präziser gießt und das Kleinerschleifen von zu groß
ausgefallenen Gußteilen bei ihm nicht vorkommt.

Die beiden Dächer sind die größten Teile des Bausatzes. Sie sind leicht
um ein bis zwei Millimeter aus der Ebene verwölbt. Herr Müller schlägt
vor, die Teile mit der Zange kurz in heißem Wasser zu erhitzen und sie dann
zwischen zwei ebenen Flächen gepresst abzukühlen.

Ich meine, dass wegen der geringen Wärmeleitfähigkeit thermoplastischer
Kunststoffe ein nicht mehr siedendes Wasserbad und eine Tauchzeit
von fünf Sekunden die äußeren Fasern des Kunststoffes genügend plastisch
werden lassen müsste, um das Teil soweit warmzuglätten, dass seine Ebenheit
wieder hergestellt wird.

Sofern die Erhitzungszeit nicht ausreicht, werde ich sie schrittweise
so weit erhöhen, bis das Ziel 'Modellbau übliche Ebenheit' erreicht wird.

MfG
Karl

gaulois

#339/662 Verfasst am: 11 Aug 2020 23:27 Titel:

Hallo Karl,
auf die Ergebnisse bin ich gespannt. Mit fast kochendem Wasser habe ich die Brückenpfeiler der Doppelstockbrücke gebogen, die sind aber aus Polystyrol und das Wasser war auch wohl nicht immer heiß genug, denn bei zwei Pfeilern gibt es einen unschönen Bruch an der zum Glück unsichtbaren Rückseite. Da habe ich aber keine kleinen Korrekturen gemacht, sondern eine 180°-Kurve.

Karl

#340/662 Verfasst am: 12 Aug 2020 22:00 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....auf die Ergebnisse bin ich gespannt.....

Ja, auch ich wollte wissen, ob ich mit dem von Herrn Martin Müller genannten
Verfahren des Warmglättens praktisch zurecht kommen würde.

Im abendlich wohl temperierten Gartenambiente trug ich meine Gerätschaften
und einen Topf siedend heißes Wasser herbei.

Rein instinktiv tauchte ich das Dachplatten-Bauteil rund zehn Sekunden mit der
Zange ins Heißwasser und legte es unter eine beidseitig plan bearbeitete,
acht Millimeter dicke Stahlplatte, die damit als Pressgewicht wirksam wurde.

[align=center:90922dd4fe]Vor dem Warmglätten weicht das Dachplatten-Bauteil
sichtlich von der modellbau-üblichen Ebenheit ab.[/align:90922dd4fe]

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_10_c19j9s.jpg" border="0">

Nach fünfzehn Sekunden beendete ich das Warmglätten und holte das
Dachplatten-Bauteil unter der Stahlplatte hervor.

[align=center:90922dd4fe]Mittels des beschriebenen Warmglättens erhält
das Dachplatten-Bauteil seine modellbau-üblichen Ebenheit zurück.[/align:90922dd4fe]

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_11_cibkp7.jpg" border="0">

Nun kann ich mich beruhigt dem meditativen Entgraten der restlichen
Bauteile widmen.

MfG
Karl

gaulois

#341/662 Verfasst am: 13 Aug 2020 20:31 Titel:

Hallo Karl,
prima, passt. Wobei die Erwärmungszeit wohl auch von der Materialstärke abhängen wird, denke ich mal, aber Du scheinst das richtige Gefühl dafür zu haben, wie man das Material handhabt. Freut mich!

Karl

#342/662 Verfasst am: 14 Aug 2020 20:23 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Wobei die Erwärmungszeit wohl auch von der
> Materialstärke abhängen wird, denke ich mal.....

Ja, damit liegst Du richtig. Viel, viel länger als ich praktizierst Du den
Eisenbahnmodellbau und ich greife Deine Hinweise daher gerne auf.
So auch jetzt wieder. Danke!

Ich halte ein etwa 1,5 Millimeter dickes Resin-Bauteil ungefähr zwanzig
Sekunden in das siedend heiße Wasser. Dadurch wird es so weich wie ein
Lasagneblatt, wie es Dir beim Italiener heiß aus dem Ofen kommend auf den
Tisch gestellt wird.

Dieses teigige Bauteil lege ich auf die acht Millimeter dicke Stahlplatte
und es nimmt dessen ebene Form an. Es kühlt sich auf der kalten Platte
'molto rapido' ab und verliert seine Ebenheit nicht. Ich brauche es nicht
einmal zu pressen!

Nachmittags verweilte ich im Baumschatten und genoss ein wohl temperiertes
Gartenambiente. Dabei entgratete ich die Bauteile der beiden anderen
Bruchbuden-Bausätze.

Kurz vor sechzehn Uhr überprüfte ich dann stichprobenartig, ob die Teile
infolge meines Werkelns nicht etwa den Kürzeren gezogen und ihre
Passgenauigkeit verloren hätten.

Zu dieser nachmittäglichen Zeit steht die Sonne nicht mehr so hoch und
ab und an fällt etwas Sonnenlicht durch das Blätterdach hindurch auf meinen
Werktisch, welches ich sogleich als eine Prüflampe nutze.

Zwei Wände vom "Waschhaus" setze ich mittels der magnetischen Eckklammern
zu einer Stellprobe zusammen.

[align=center:ef17871d44]Stellprobe bestehend aus Rückwand und Seitenwand.[/align:ef17871d44]

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_15_c55jkn.jpg" border="0">

[align=center:ef17871d44]Der Mauerwerksverband der Rückwand.[/align:ef17871d44]

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_16_clikkm.jpg" border="0">

[align=center:ef17871d44]Die Rückwand etwas näher betrachtet.[/align:ef17871d44]

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_17_ccejnw.jpg" border="0">

[align=center:ef17871d44]Am oberen Ende der Ecke wird sich das Dachplatten-Bauteil
bis unter die Auskragung erstreckeh.[/align:ef17871d44]

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_18_clzj32.jpg" border="0">

Als es dann gewittrig zu regnen anfing, habe ich mich zum PC begeben
und Vorliegendes notiert.

MfG
Karl

Bodo

#343/662 Verfasst am: 14 Aug 2020 20:34 Titel:

Hallo Karl

eine Frage hätte ich zu deiner Vorgehensweise des Glättens

wenn du so ein Bauteil erwärmst dehnt sich das denn nicht aus oder bleibt das genau maßhaltig ?

verzieht sich dabei nicht die Ziegelstruktur ?

ich glaub ich brauch auch mal ein Testobjekt

Karl

#344/662 Verfasst am: 17 Aug 2020 23:12 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo:

> **Bodo hat folgendes geschrieben:**
> .....eine Frage hätte ich:
> - Wenn du so ein Bauteil erwärmst, dehnt sich das denn nicht aus
> oder bleibt das genau maßhaltig?
>
> - verzieht sich dabei nicht die Ziegelstruktur ? .....

Wenn ich so Deine Fragen bedenke, handelte ich beim Warmglätten recht unverfroren, denn soweit voraus wie Du habe ich nicht überlegt.

Aber es ist jedoch noch einmal gutgegangen. Die Bauteile blieben maßhaltig und die Ziegelreihen exakt ausgerichtet, es trat also kein Verzug ein.

Ich danke Dir für die Fragen, denn nun habe ich dazu mehr Sicherheit gewonnen.

Heute Abend habe ich mich wieder mit meinen drei "Müllers Bruchbuden" beschäftigt. Alle ihre Bauteile sind nun entgratet. Herr Martin Müller empfiehlt, die Bauteile vor dem Zusammenbau in warmen Wasser zu reinigen. Das Wasser soll mit etwas Geschirrspülmittel versetzt sein.

Danach werden die Bauteile mit klarem Wasser abgespült und getrocknet.

Aus dem Bausatz für das "Plumpsklo" wird das kleinste der drei Modelle entstehen. Da dessen Tür auch geöffnet dargestellt werden kann, besitzen die Wände ein Innen- und ein Außenteil. Daher werde ich im ersten Zusammenbauschritt die Innen- mit den Außenteilen einzeln verkleben.

Als "Baugrundstück" habe ich mir eine kleine, sechs Millimeter dicke DEPRON-Grundplatte zugeschnitten. Da das Plumpsklo über einer Senkgrube dauerhaft aufgestellt wird, so werde ich den oberen Rand einer aus Beton gefertigten Grube auf der Grundplatte darstellen.

Diesen Rand stelle ich aus 2 x 2 Millimeter 'Evergreen'-Profil her.
Im nachstehend gezeigten Bild ist der Rand probehalber auf der Grundplatte ausgelegt.

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_19_chrjfm.jpg" border="0">

Die Senkgrube ist mit vier 50 Zentimeter breiten Dielen abgedeckt.
Diese Dielen werde ich aus Kaffeerührstäbchen aus der Autobahnraststätte herstellen. Auf der Dielenplattform werde ich das "Plumpsklo" errichten.

MfG
Karl

Karl

#345/662 Verfasst am: 18 Aug 2020 23:03 Titel:

Hallo
zusammen,

drei Bausätze hatte mir Herr Martin Müller von "Müllers Bruchbuden" geliefert. Meine kleinste "Bruchbude" werde ich aus dem "Plumpsklo"-Bausatz zusammenkleben.

Das Plumpsklo errichte ich auf einer "Dielenplattform", mit der die Senkgrube abgedeckt ist.

Nachstehendes Bild zeigt die Grundplatte, auf der nun die Senkgrube mittels vier Dielen abgedeckt dargestellt ist. Die vier Dielen bilden die "Dielenplattform".

Darauf sind als Stellprobe die Bauteile der linken Seitenwand und ein Rückwand-Bauteil angeordnet.

<img src="https://abload.de/img/2008_bude_20_crjkca.jpg" border="0">

Herr Martin Müller empfiehlt, ein Cyan-Acrylat-Gel als Kleber zu verwenden. Hier vor Ort habe ich anlässlich einer von meiner Regierung angeordneten

Expedition in die Innenstadt von Iserlohn bei "Mac Paper" so ein Gel nicht bekommen.

Ersatzweise nahm ich den "UHU Alleskleber SUPER". Er ist nicht geeignet für PE/PP. Bei meinem "Müllers Bruchbuden"-Bauvorhaben setze ich PE/PP nicht ein, ich habe Styrodur (Hart-Styropor-Schaum), Holz und die Resin-Bauteile.
Für meine Material-Kombinationen ist der "UHU Alleskleber SUPER" also geeignet.

Aus der Tube gedrückt, hat er die gleiche Zähigkeit wie der alte, uns vertraut-bekannte "UHU Alleskleber". Allerdings macht sich der Cyan-Acrylat-Gehalt des "UHU Alleskleber SUPER" sofort bemerkbar, er härtet auf der Haut sofort aus und er geht nur schlecht wieder ab. Mit Azeton ist er zu entfernen.

Als Vorzug des "UHU Alleskleber SUPER" habe ich wahrgenommen, dass er kein "Sekundenkleber" zu sein scheint. UHU gibt an, dass die Klebeverbindung innerhalb einer Zeitspanne von 20 bis 60 Sekunden noch korrigierbar sei.

Ich werde mir vom Online-Handel aber noch einen Cyan-Acrylat-Gel-Kleber beschaffen, um ihn mit dem "UHU Alleskleber SUPER" vergleichen zu können.

MfG
Karl

Karl

#346/662 Verfasst am: 22 Aug 2020 17:36 Titel:

Hallo
zusammen,

unser "Foto Schorsche" hat sich damals zuweilen an den von ihm sehr geschätzten und auch ihm verbundenen Profi-Fotografen, den Herrn Ärmel auf Lummerland, gewandt, um sich mit ihm zu Fragen der Lichtbildnerei auszutauschen.

Das bereits bekannte Bild aus Beitrag 295 (siehe weiter oben in der Kolumne Nr. 20) sehen wir nachfolgend:

[align=center:a179baa03d]"Foto-Schorsche" nimmt den Schlusswagen ohne die von Herr Ärmel ausgeliehene Blitzlicht-Ausrüstung auf.[/align:a179baa03d]

<img src="https://abload.de/img/2004_omu_03_c2dkdv.jpg" border="0">

Dieses Motiv nahm unser "Foto Schorsche" nun erneut auf, diesmal vermutlich auch wegen des abendlich als Dienstpersonenzug verkehrenden vierachsigen preußischen Abteilwagens der Bauart B4.

[align=center:a179baa03d]Die beiden als Schlusswagen im Dienstpersonenzug mitgeführten OMU.[/align:a179baa03d]

<img src="https://abload.de/img/2008_omu_02_h_c0wkb2.jpg" border="0">

Nach dem Erfahrungsaustausch mit Herrn Ärmel hat unser "Foto Schorsche" offensichtlich dem Motiv mehr Tiefenschärfe mitgeben können.

Was diesseits begrüßt wird.

MfG
Karl

Karl

#347/662 Verfasst am: 22 Aug 2020 20:52 Titel:

Hallo
zusammen,

unser "Foto Schorsche" ist nochmals zurückgekehrt. Er wollte sich eine etwas
längere Ansicht von seinem Lieblinge, dem vierachsigen preußischen
Abteilwagen der Bauart B4, gönnen.

Man muss auch gönnen können.

MfG
Karl

Karl

#348/662 Verfasst am: 23 Aug 2020 15:20 Titel:

Hallo
zusammen,

unser "Foto Schorsche" ist abermals zurückgekehrt. Er kümmerte sich wieder um
seinen Liebling, den vierachsigen preußischen Abteilwagen der Bauart B4.

Diesmal hob er den "B4" bei der Motivwahl hervor und stellte die beiden als
Schlusswagen im Dienstpersonenzug mitgeführten OMU als die Schlusswagen
dar.

Wegen der nun besser angepassten Beleuchtung gelang es ihm, von der seitens
Herrn Ärmel auf Lummerland gepflegten Lichtbildnerei abzuweichen.

Bekanntlich geraten Herrn Ärmel die für König Alfons, - dem XII-3/4 -, gefertigten
Portrait-Aufnahmen nicht immer so, wie vom König gewünscht.

Seine Portraits sind manchmal leider "etwas unterbelichtet und ein bisschen
unscharf". Hier an dieser Stelle zeigt jedoch unser "Foto Schorsche", dass ihm
gut belichtete und scharfe Fotos gelingen können.

[align=center:187522a3be]Unser "Foto Schorsche" hebt den "B4" bei der Motivwahl hervor.
Die Beschriftung des "B4" ist größtenteils unleserlich.[/align:187522a3be]

[align=center:187522a3be]Unser "Foto Schorsche" gestattet sich eine Freihandaufnahme.
Die Beschriftung des "B4" bleibt unleserlich.[/align:187522a3be]

[align=center:187522a3be]Die Beschriftung des "B4" gerät leserlicher, wenn die Kamera
auf einem Stativ ruht. Bei dem zuletzt im Dienstpersonenzug laufenden
OMU-Schlusswagen ist sogar die hintere Griffstange dadurch klar sichtbar,
was zugleich für akzeptabele Tiefenschärfe spricht.[/align:187522a3be]

Herr Ärmel meint, dass herum stehende Eisenbahnwagen leichter als ein
wuseliger König abzulichten seien.

MfG
Karl

Karl

#349/662 Verfasst am: 25 Aug 2020 9:26 Titel:

Hallo
zusammen,

hier im Ruhrtal bei Schwerte beginnt der Tag mit einem frühherbstlich milde gestimmten Morgen.

Gestern morgen hatte ich bei dem Moba-Händler meines Vertrauens, Herrn Jörg Kaiser, "Stellwerk Kalthof", Hemer, den von ihm bei BRAWA bestellten "Langen Halberstädter", Bauart Bmhe, abgeholt.

Ich habe jetzt mir Pinzetten, meine 'Lokliege' und den Wagen auf den Tisch gelegt.

<img src="https://abload.de/img/2008_bmhe_01_c2akki.jpg" border="0">

Nun werde ich mich ans Werk begeben und den neuen 'Bmhe' mit den LILIPUT-Kurzkupplungen bestücken.

MfG
Karl

Karl

#350/662 Verfasst am: 25 Aug 2020 23:27 Titel:

Hallo
zusammen,

den neuen 'Bmhe' habe ich mit den LILIPUT-Kurzkupplungen bestückt.

Der 'Bmhe' gehört zur Familie der "Langen Halberstädter". BRAWA gibt zum 'Bmhe' die "INFORMATIONEN ZUM VORBILD" (Zitat aus der Webseite):
Bis 1977 produzierte das Raw Halberstadt über 3000 vierachsige Rekowagen für die DR, deren Kastenlänge damals ein Zugeständnis an die baulichen Gegebenheiten des Raw darstellte. Inzwischen waren diese Wagen jedoch für den Berufs- und Nahverkehr nicht mehr zeitgemäß und für hochwertige Einsätze nicht mehr geeignet.

Da die Waggonindustrie der DDR mit Exportaufträgen vollkommen ausgelastet war, kam auch für den Bau des neuen Wagens nur das Raw Halberstadt infrage. Weil die Anlagen dort inzwischen erweitert worden waren, konnte das neue Fahrzeug nun auch das UIC-Maß von 26,4 m voll ausschöpfen. Bereits 1973 entstand daher ein Musterwagen, dem 1975 ein zweiter folgte. Beide wurden im täglichen Betrieb ausgiebig erprobt.

Recht schnell prägte der Volksmund für sie den Namen "Langer Halberstädter", was bestimmt auch mit den hier produzierten berühmten Würstchen zusammenhing.

Bereits während der Konstruktion kam seitens der DR die Forderung auf, der Wagen solle auch für "hochwertige internationale Einsätze" tauglich sein, was bei der Gestaltung natürlich zu Kompromissen führen musste.

So entstand ein Wagen mit zwei Einstiegen und drei Fahrgasträumen mit Mittelgang. Auf den ersten Blick erscheint der Bmhe daher wie eine Kopie der DB-Silberlinge, ist aber eher eine Weiterentwicklung der Bghwe-Wagen unter Berücksichtigung vieler neuer Komponenten. Deutlich wird das auch im Eigengewicht, denn das ist mit 39 t ziemlich hoch und entsprach damit nicht dem in der DDR so oft angestrebten "Weltniveau".

Die Wagen bewährten sich im Betrieb und wurden durch den Reisenden durchaus als Fortschritt wahrgenommen. Entsprechend den Forderungen bei der Bestellung wurden sie anfänglich fast ausschließlich in Schnellzügen des nationalen und internationalen Verkehrs eingesetzt. Dabei erreichten sie auch Ziele

in der CSSR, Polen und der BRD. Die ab 1982 gelieferten Wagen erhielten den neuen grün-elfenbeinfarbigen Anstrich für Schnellzugwagen.
(Ende des BRAWA-Zitats)

Auf meiner Moba "Die Kippe" wird der 'Bmhe' zusammen mit dem zweiten Wagenpark als Kurswagen zwischen Dortmund und Thale-Blechhütte verkehren.
Der 'Bmhe'-Kurswagen läuft im Zugpaar "E 729 / E 730", - meinem Eilzug Aachen-Thale -.

Schwerte/Ruhr ist Übergabe-Bahnhof. Bis zum Ziel 'Dortmund Hbf' läuft der 'Bmhe'-Kurswagen in einem lokalen Personenzug mit. Die in der Blechhütte tätigen Dortmunder Spezialisten wohnen meist im Grüngürtel des Dortmunder Südens. Sie können also wie es für sie zum Besten ist, nahe ihrem Domizil entweder in 'Dortmund-Aplerbeck', 'Dortmund-Hörde' bzw. 'Dortmund-Westfalenhalle' aussteigen.

Die Werkslok der "Blechhütte" bringt den nagelneuen "Langen Halberstädter" vom Hersteller, - dem Reichsbahn-Ausbesserungswerk Raw Halberstadt -, nach 'Quedlinburg-Nord'. Von hier aus wird er zum Wochenende eingesetzt.

[align=center:af73ac95df]Die 'DE 31' rollt mit dem neuen "Langen Halberstädter" auf dem Stammgleis nach 'Qedlinburg-Nord' herein.[/align:af73ac95df]

[align=center:af73ac95df]Unser "Foto Schorsche" wundert sich und nimmt die seltene Übergabefuhre gleich auf.[/align:af73ac95df]

[align=center:af73ac95df]Die 'DE 31' besitzt wegen ihres Einsatzes im Heißbetrieb einen größeren Kupplungsabstand als üblich.[/align:af73ac95df]

[align=center:af73ac95df]Die Beschriftung des werksneuen "Langen Halberstädter". Nun kennt unser "Foto Schorsche" auch die Wagenbauart 'Bmhe'.[/align:af73ac95df]

[align=center:af73ac95df]Unser "Foto Schorsche" sieht sich das modernste Drehgestell aus Görlitz aus der Nähe an.[/align:af73ac95df]

[align=center:af73ac95df]Der obligatorische Nachschuss.[/align:af73ac95df]

Der Fahrdienstleiter in 'Quedlinburg-Nord' ist missgestimmt.
Fünf lange Arbeitstage steht der 'Bmhe' ab jetzt unbenutzt herum und belegt die in der Woche sowieso schon viel zu knappe Abstellkapazität.
Erst am Wochenende übernachtet der 'Bmhe' in Dortmund.

Aus der Neuerer-Bewegung werden hoffentlich bald Verbesserungsvorschläge kommen.

MfG
Karl

Karl

#351/662 Verfasst am: 26 Aug 2020 23:09 Titel:

Hallo
zusammen,

vom erhöhten Aufnahmeort aus gibt es einen Überblick über den Südteil
vom Abstell- und Übergabebahnhof "Quedlinburg-Nord".

Die "DE 31" ist mit ihrer Bmhe-Übergabe auf 'Gleis 1 Süd' zum Halten gekommen.
'Gleis 1 Süd' nimmt zusammen mit 'Gleis 1 Nord' als Stammgleis die ein- und
aus- fahrenden Züge auf.

'Gleis 2 Süd', - augenblicklich nicht belegt -, ist als Umfahrgleis vorgesehen.

'Gleis 3 Süd' ist das Übergabegleis für den in Richtung Blankenburg und
den für die 'Blechhütte' bestimmten Wagenladungsverkehr.

'Gleis 4 Süd', -augenblicklich sehen wir dort die 'T 16 / BR 94' am Prellbock
kalt abgestellt stehen -, nimmt den aus Richtung Blankenburg und
den von der 'Blechhütte' kommenden Wagenladungsverkehr auf.

'Gleis 5 Süd', -augenblicklich sehen wir dort den alten preußischen
Länderbahn-Packwagen als Bahndienstwagen am Prellbock abgestellt stehen -,
wird von den beiden Wittfeld-Akku-Triebwagen zum Aufladen ihrer Elektro-
Speicher angefahren.

<img src="https://abload.de/img/2008_bmhe_09_cbpkxx.jpg" border="0">

Einige wenige Teilnehmer aus dem Kreis der 'Neuerer Bewegung' geben zu
bedenken, möglicherweise sowohl das 'Gleis 4 Süd' als auch das 'Gleis 5 Süd'
zu verlängern, um die Abstellkapazität zu erhöhen.

Im nachstehenden Bild sind die angesprochenen beiden Gleise einfach zu
identifizieren als kürzere, mit Prellbock abschließende Abstellgleise.

<img src="https://abload.de/img/2008_bhme_10_h_c5zjgv.jpg" border="0">

Dieser Verbesserungsvorschlag wird jedoch nicht so ohne Weiteres umzusetzen
sein, denn dem steht das noch genutzte Gebäude der 'Alten Mühle'
buchstäblich "...im Wege...".

Bekanntlich nutzt die "LPG ROTER OKTOBER" die 'Alte Mühle' als ihren
Pflege- und Service-Stützpunkt für die Kraftfahrzeuge und die Agrotechnik.

Und mit dem Brigadier, dem alten Kron, ist nicht gut Kirschen essen.

MfG
Karl

gaulois

#352/662 Verfasst am: 29 Aug 2020 13:57 Titel:

Hallo Karl,
Herr Ärmel und sein wuseliger König, der Dings...
ich hab schon länger nix mehr geschrieben, weil ich verschiedene andere Dinge um die Ohren hatte und das hier nicht mit Ruhe lesen konnte, was ich heute nachholen will.

Gleich vorab: Ich bin nicht sicher, ob es klug ist, sich die Blitzlichtausrüstung ausgerechnet von Herrn Ärmel zu leihen, da ist ja immer alles nicht nur ein bisschen unscharf, sondern auch unterbelichtet. Kann natürlich an Herrn Ärmel liegen, aber bessere Ratgeber in Sachen Eisenbahnfotografie, Schärfe und Lichtgestalten wären sicher die Redakteure vom Focus Spiegel und - für Schärfe und Beleuchtung von der Blitz Illu

... ohne Herrn Ärmel auf die Füße treten zu wollen ... er weiß sicher, wie's geht, aber das weiß ein Ochse auch und kriegt trotzdem keine Kinder... will sagen, austauschen kann sich der Foto-Schorsche sicher sehr gut mit Herrn Ärmel,

aber seine Fotos sollte er lieber selbst machen, dann wird was draus. Mir gefallen sie.

Dabei fällt mir ein, dass ich in letzter Zeit aus Faulheit viele Aufnahmen mit dem Handy gemacht habe und die Spiegelreflex im Schrank liegt. Wenn das Herr Ärmel wüsste...

Die Abendstimmung in Beitrag 347 ist sehr schön geworden. Das Bild ist wesentlich besser als das Bild davor, da stimmen die Senkrechten nicht, was z. B. bei meinen Handyfotos am Rand immer der Fall ist (Sch... Linsensystem).

Wo ich die Aufnahmen vom B4 sehe: Ich sollte meine Bluebrixx Abteilwagen zu einem B4 umbauen...
Lokliege: Noch so ein Ding, das ich dringend bauen sollte, eigentlich kein Hexenwerk, aber es kommt immer was dazwischen...

Zu den Halberstädtern hatte ich nie wirklich einen Bezug, habe sie erst spät mal in einem Roco-Katalog entdeckt, aber da mir das Vorbild nicht geläufig war... Heute ärgere ich mich, dass ich nicht viel früher mal in die damals noch neuen Bundesländer gefahren bin, das erste Mal war ich da 12 Jahre nach der Wiedervereinigung, 1990 durfte ich ja nicht, und 2002 war vieles von dem, was man hätte entdecken können ja schon weg. Danke für die Infos über die Wagen, die ich natürlich auch noch nicht hatte. Ich meine, mich erinnern zu können, dass ich 1990 diese Wagen mal in 1:1 gesehen habe, müsste in Düsseldorf HBf gewesen sein, aber damals kosteten Fotos noch Geld und meine Kamera konnte ich auch nicht beliebig in die Kaserne mitschleppen, zumindest hatte ich das Gefühl, dass das so nicht geht.

Dass die ohnehin schon knapp bemessenen Gleise jetzt durch einen dieser Wagen - interessant finde ich übrigens, dass das Wagenende gar nicht elfenbein gestrichen wurde - belegt wird, ist beim Vorbild natürlich ein Ärgernis, aber auf der Modellbahn sicher eine Bereicherung, weil man "drumherum fahren" muss, oder? Insofern hast Du noch einige interessante Herausforderungen beim Rangieren, bevor der alte Kron dann vielleicht irgendwann doch mal seine Zustimmung zur Verlängerung gibt. Was kannst Du ihm denn anbieten, wo er seine Fahrzeuge warten lassen kann? Wird das ein Neubau werden, oder ein älteres Gebäude an anderem Standort? Was sagt das örtliche Planungskomitee?

Karl

#353/662 Verfasst am: 29 Aug 2020 23:10 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ..... ohne Herrn Ärmel auf die Füße treten zu wollen,
> ... er weiß sicher, wie's geht, aber das weiß ein Ochse auch und kriegt
> trotzdem keine Kinder... will sagen, austauschen kann sich der Foto-Schorsche
> sicher sehr gut mit Herrn Ärmel, aber seine Fotos sollte er lieber selbst
> machen, dann wird was draus.....

Ich danke Dir für den sehr einleuchtenden Vergleich. Mit diesem Erkenntnis-
Gewinn in der Hand wird unser "Foto Schorsche" seinen bis jetzt so hell
leuchtenden Leitstern, - Herrn Ärmel und sein lichtbildnerisches Unwesen -,
final untergehen lassen.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Dabei fällt mir ein, dass ich in letzter Zeit aus
> Faulheit viele Aufnahmen mit dem Handy gemacht habe und die Spiegelreflex im
> Schrank liegt.....

Hier bei mir ist es nicht ganz so einfach, denn meine Regierung nutzt ihr
"iPhone 6s" eifrig und dessen Speicher ist nahezu voll. Das Bild in meinem
weiter oben stehenden Beitrag 331 habe ich ausnahmsweise mit ihrem "iPhone 6s"
aufgenommen. Ich verglich die Handhabung des "iPhone 6s" mit der meiner
Kompaktkamera.
Das "iPhone 6s" ist wesentlich einfacher zu bedienen und liefert eine mich
ansprechende Bildqualität. Ich überlege, ob ich mir für das Stativ eine

Smartphone-Halterung beschaffe. Ich danke Dir für diesen Hinweis.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Lokliege: Noch so ein Ding, das ich dringend bauen sollte, eigentlich kein Hexenwerk.....

Die Fahrzeuge besitzen oft sehr feine, angespritzte Einzelheiten wie zum Beispiel Griffstangen, Trittbretter, Armaturen und Leitungen usw.
Diese brechen leicht ab, wenn ich die Fahrzeuge in die Hand nehme und unachtsam ablege. Die Lokliege gibt ihnen einen schonenderen festen Halt beim Wechsel der Kupplungen im NEM-Schacht.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Dass die ohnehin schon knapp bemessenen Gleise jetzt durch einen dieser Wagen - interessant finde ich übrigens, dass das Wagenende gar nicht elfenbein gestrichen wurde - belegt wird, ist beim Vorbild natürlich ein Ärgernis, aber auf der Modellbahn sicher eine Bereicherung, weil man "drumherum fahren" muss, oder?.....

Ja, das Elfenbein farbige Fensterband zusammen mit der imposanten Länge des 'Bmhe'-Wagens wirkt gewiss als Blickfang zwischen meinen ausschließlich grün gestrichenen Personenwagen. Die Bereicherung meiner Rangierfahrten habe ich noch gar nicht bewusst wahrgenommen, erst einmal freue ich mich, dass der "Lange Halberstädter" schon mal als Einzelfahrzeug zusammen mit der "DE 31" die S-Kurven der Weichenstraßen unfallfrei meistert. Der 'Bmhe'-Wagen mit seiner Vorbildlänge vom 24,6 Metern bringt es im H0-Maßstab 1:87 auf eine stattliche Länge von 303 Millimetern. Er ist damit der "Längste" in meiner Wagen-Flotte und macht seinem Namen alle Ehre.

Ich danke Dir, dass Du Dich so eingehend mit den Nöten des Fahrdienstleiters im Übergabe- und Abstellbahnhof "Quedlinburg Nord" befasst, hier finden Deine Beiträge stets Anerkennung.

Jetzt habe ich zum dritten Mal einige Gips-Bauteile von Herrn Jens Kaup, VAMPISOL, aus meinem Heimatstädtchen Hannoversch Münden erhalten.

<img src="https://abload.de/img/2008_vampi_01_cmxk5o.jpg" border="0">

Zunächst habe ich die neuen Gips-Bauteile auf dem Küchentisch als Stellprobe aufgebaut.

<img src="https://abload.de/img/2008_vampi_02_h_c5rjwt.jpg" border="0">

Das AUHA*GEN-Bahnwärter-Häuschen soll auf einem etwas erhöhtem Niveau über dem Planum der Gleisanlage erbaut worden sein. Von dort oben steigt der Weichenwärter über die nachstehend gezeigten Stufen hinab, um die Handweichen für die Ein- und Ausfahrten von "Quedlinburg Nord" zu stellen.

<img src="https://abload.de/img/2008_vampi_03_czfjs9.jpg" border="0">

Das Bruchstein-Mäuerchen verhindert, dass der Baugrund des Bahnwärter-Häuschens zum Planum der Gleisanlage hin abrutscht.

Auf Empfehlung des Planungskomitees wurden die Steine aus dem Abbruch des Sockelgeschoss der 'Alten Mühle' für den Bau der Bruchsteinmauer wieder verwendet.

MfG
Karl

gaulois

#354/662 Verfasst am: 31 Aug 2020 21:36 Titel:

Hallo Karl,

> **Zitat:**
> Ich danke Dir für den sehr einleuchtenden Vergleich. Mit diesem Erkenntnis-Gewinn in der Hand wird unser "Foto Schorsche" seinen bis jetzt so hell leuchtenden Leitstern, - Herrn Ärmel und sein lichtbildnerisches Unwesen -, final untergehen lassen.

Der arme Herr Ärmel, nein untergehen sollte er nicht, er ist halt nur nicht so sehr der Praktiker, auch wenn er über Ausrüstung und Kenntnisse verfügt...

> **Zitat:**
> Ich überlege, ob ich mir für das Stativ eine Smartphone-Halterung beschaffe.

Sowat gibbet? Ja natürlich gibt es das, aber das habe ich auch noch nicht...
Die Mauern gefallen mir, aber ich habe für mich ja festgelegt, keine Gipsmauern haben zu wollen. Wenn ich Deine Abgüsse so sehe, bereue ich es fast... für die Weinberge könnte man ja anstelle echt gemauerten Schiefers auch eine Schiefer-Nachbildung aus anderem Material machen...
Aber Vampisol verkauft nur fertige Teile, keine Formen, soweit ich das sehen kann, oder?

Karl

#355/662 Verfasst am: 05 Sep 2020 2:01 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Aber Vampisol verkauft nur fertige Teile,
> keine Formen, soweit ich das sehen kann, oder?.....

Ja, so ist es. Jedoch, verglichen mit Deinen aus echtem Schiefer bestehenden Mauern kann eine Gipsmauer nicht bestehen. Deine Wingerte müssen von echtem Schiefermauerwerk am Hang gehalten werden. Chapeau!

Unser "Foto Schorsche" hat den zweiten Wagenpark des Eilzugs 'Aachen - Thale' im Bild festgehalten, als dem Eilzug für seine erste Reise der nach Dortmund durchlaufende Kurswagen am Zugschluss beigestellt wurde.

<img src="https://abload.de/img/2009_bmhe_01_h_ca5k1r.jpg" border="0">

<img src="https://abload.de/img/2009_bmhe_02_cdbkpz.jpg" border="0">

Die Werkslok der 'Blechhütte' hat den neuen "Langen Halberstädter" im Übergabe- und Abstellbahnhof "Quedlinburg Nord" bereit gehalten und bringt ihn im nun beachtlich langen Wagenpark hoch nach "Thale- Hbf".

MfG
Karl

Karl

#356/662 Verfasst am: 08 Sep 2020 0:21 Titel:

Hallo
zusammen,

der bestellte Cyanoacrylat-Gel-Kleber ist nun hier eingetroffen.

[align=center:16f720da30]Die Schachtel mit dem Cyanoacrylat-Gel-Kleber.[/align:16f720da30]

<img src="https://abload.de/img/2009_klo_01_cpnjz7.jpg" border="0">

Herr Martin Müller von "Müllers Bruchbuden" empfiehlt, seine Bausätze mittels eines Cyanoacrylat-Gel-Klebers zu fügen.
Bekanntlich hatte mir Herr Martin Müller drei Bausätze geliefert.
Mit meiner kleinsten "Bruchbude" fange ich an, ich werde also den "Plumpsklo"-Bausatz zusammenkleben.

Das Plumpsklo errichte ich auf einer "Dielenplattform". Nachstehendes Bild zeigt die DEPRON-Grundplatte, auf der ich mit hellbraunem CLOU-Holzspachtel den Baugrund darstelle.

Aus dem Baugrund ragt der oberere Rand der Senkgrube hervor, die mittels vier Dielen abgedeckt dargestellt ist. Diese vier Dielen bilden die "Dielenplattform". Die Dielenplattform zeigt nun Verwitterungsspuren.

[align=center:16f720da30]Die verwitterte Dielenplattform.[/align:16f720da30]

<img src="https://abload.de/img/2009_klo_02_cunk7z.jpg" border="0">

Damit die oberhalb des Baugrund-Planums angelegte Dielenplattform im Bedarfsfall vom Weichenwärter bequem und rechtzeitig erreicht wird, hat das Bauamt der Reichsbahndirektion Magdeburg zwei Stufen aus altem Schwellenholz anbringen lassen.

[align=center:16f720da30]Über zwei Stufen erreicht man die Dielenplattform,[/align:16f720da30]

<img src="https://abload.de/img/2009_klo_03_cnejk5.jpg" border="0">

Da ich nun einen Cyanoacrylat-Gel-Kleber zur Hand habe, stehen dem Fortgang der noch zu erledigenden Bauarbeiten augenblicklich keine Hindernisse im Wege.

MfG
Karl

gaulois

#357/662 Verfasst am: 09 Sep 2020 17:34 Titel:

Hallo Karl,
der optische Eindruck der Plattform überzeugt schon mal, da darf man auf den Fortgang gespannt sein. Es ist immer wieder erstaunlich, was Farbe ausmacht.

Karl

#358/662 Verfasst am: 10 Sep 2020 1:15 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....der optische Eindruck der Plattform überzeugt schon
> mal, da darf man auf den Fortgang gespannt sein.
> Es ist immer wieder erstaunlich, was Farbe ausmacht

Für Deine mich so freundlich bedenkenden Zeilen danke ich Dir.
Sie ermutigen mich, mein Werkeln an "Müllers Bruchbuden" getrost weiter zu führen.

Ebenso griff ich Deine Bemerkung auf, Du habest in letzter Zeit viele Aufnahmen mit dem Handy gemacht und die Spiegelreflex im läge Schrank.

Ich probiere zur Zeit, unseren "Foto-Schorsche" bei seiner Lichtbildnerei mit einem 'SAMSUNG Galaxy A51'-Smartphone zu unterstützen. Ich erlaube mir dadurch einen Vorgriff auf die blühenden Landschaften, die unseren "Foto-Schorsche" dermal einst ereilen werden, ohne dabei Wessi-mäßig übergriffig werden zu wollen. Ich denke, er wird es als Moba-üblichen Kompromiss werten.

Wie bereits angedacht, beschaffte ich für unseren Lichtbildner eine Smartphone-Halterung, mit der er das 'SAMSUNG Galaxy A51' auf dem Stativ einsetzen kann. Der große Bildschirm des Smartphons erleichtert zusammen mit dem Stativ die Motivgestaltung im Moba-Umfeld.

[align=center:549f46a6e4]Fast ein Nachschuss hat den zweiten Wagenpark des Eilzugs 'Aachen - Thale' im Bild festgehalten.[/align:549f46a6e4]

<img src="https://abload.de/img/2009_a51_01_c08k5u.jpg" border="0">

[align=center:549f46a6e4]Ein zweiter Fast-Nachschuss gilt dem zweiten Wagenpark des Eilzugs 'Aachen - Thale', diesmal mit dem Fokus auf den vorderen Zugteil.[/align:549f46a6e4]

<img src="https://abload.de/img/2009_a51_02_h_c12kc0.jpg" border="0">

[align=center:549f46a6e4]Von vorn besehen, erstreckt sich der zweiten Wagenpark des Eilzugs 'Aachen - Thale' bis in den Bereich der Unschärfe.[/align:549f46a6e4]

<img src="https://abload.de/img/2009_a51_04_cv0ki6.jpg" border="0">

[align=center:549f46a6e4]Der letzte Wagen, - der Kurswagen nach Dortmund -, gewinnt Schärfe, wenn der Fokus mehr in Richtung auf den hinteren Zugteil verlagert wird.[/align:549f46a6e4]

<img src="https://abload.de/img/2009_a51_06_h_cmfksx.jpg" border="0">

[align=center:549f46a6e4]Als Abschluss setzt unser "Foto-Schorsche die 'DE 31' ins Bild. Ihre geballte Kraft überträgt die Lok vom Dieselmotor über modernste Thyristor-Technik auf ihre jeweils zwei der in einem der beiden 'FlexiFloat'-Drehgestellen gelagerten Drehstrom-Fahrmotoren.[/align:549f46a6e4]

<img src="https://abload.de/img/2009_a51_07_cvsjsu.jpg" border="0">

Unser "Foto-Schorsche" ahnt, dass die Lok die maximale Zugkraft im Augenblick des Anfahrens auf die Schiene bringt. So präzise kann er mit seiner "T16/BR94" den Dampf beim Anfahren nicht dosieren. Sein 'Loki' neigt dann zum Schleudern.

MfG
Karl

heckmal

#359/662 Verfasst am: 10 Sep 2020 10:51 Titel:

Hallo Karl,
auch ich habe das komfortable Fotografieren mit meinem iPhone 6s entdeckt. Man kommt tatsächlich einfacher und schneller zum Ziel. Sogar die Bildübertragung ins Forum ist noch unkomplizierter.

Karl

#360/662 Verfasst am: 10 Sep 2020 22:51 Titel:

Hallo

zusammen

und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> .....auch ich habe das komfortable Fotografieren mit
> meinem iPhone 6s entdeckt. Man kommt tatsächlich einfacher und schneller
> zum Ziel. Sogar die Bildübertragung ins Forum ist noch unkomplizierter.

Ja, so ist es. Hier hat es zwar auch ein "iPhone 6s". Aber es wird seitens meiner Regierung mir nur selten und ausnahmsweise einmal kurz überlassen.

Dein mir sehr willkommener Beitrag hat mich denn auch beflügelt, den schönen spätsommerlichen Nachmittag auf der Terrasse zu genießen und am Tisch das weiche Licht für Übungsaufnahmen zu nutzen. Ich danke Dir für den mir gespendeten Impuls.

Mein AUHA*GEN-Bahnwärterhäuschen habe ich mit VALLEJO-Patiniermittel nachbehandelt. Die mir an Erfahrung weit voraus werkelnden Mobahner setzen von ihnen selbst angemischte "Alterungsbrühe" an. VALLEJO bezeichnet seine Produktgruppe der Patiniermittel als "washes".

In den Fläschchen der VALLEJO-Patiniermittel setzen sich die Farbpigmente durch die im Verkauf eintretende Lagerung am Boden ab. Herr Jens Kaup von VAMPI*SOL bietet rund fünf Millimeter dicke Stahlkugeln an, von denen ich je eines in meine VALLEJO-Patiniermittel-Fläschchen gegeben habe.

Nachdem ich ausdauernd die Fläschchen geschüttelt hatte, hielt ich den Bodensatz der Farbpigmente für weitgehend aufgelöst.

Das VALLEJO-Patiniermittel kam dann als ausgesprochen zäh fließender Flüssigkeitstropfen auf meine Palette, mit dem Pinsel aufgenommen zieht es feine Fäden. Mit Azeton verdünnt, flocken die Feinst-Pigmente aus. Ich nahm dann Wasser, verrührte es gut. Mit der wässrigen Brühe strich ich das bisher unbehandelte Dach des AUHA*GEN-Bahnwärterhäuschen ein, um dessen Plastikglanz zu brechen.

Den bislang unbehandelten Schornstein behandelte ich ebenfalls versuchsweise mit der wässrigen Brühe. Dadurch erhielt ich die Schornsteinfugen leicht dunkel angelegt, - was ich als gealterte Schornsteinruß-Ablagerung ansehe -, und der Plastikglanz vom Schornstein wurde vermindert.
Ich bin sowohl mit dem Schornstein als auch mit der Dachfläche zufrieden.

[align=center:2fb42701b2]Dachfläche und Schornstein
nachdem sie von mir mit der wässrigen Brühe behandelt wurden.[/align:2fb42701b2]

<img src="https://abload.de/img/2009_a51_10_ccqkdy.jpg">

[align=center:2fb42701b2]Die Behandlung mit wässriger Brühe mindert die Kontraste in der Einfärbung des Mauerwerks.
Fester sind immer noch schachtelfrisch weiß.[/align:2fb42701b2]

<img src="https://abload.de/img/2009_a51_11_c8hkiw.jpg">

[align=center:2fb42701b2]Der "IFA W50 LA" glänzt immer noch schachtelfrisch.
Im Gegensatz zum "IFA" besitzen Dachfläche, Schornstein und Mauerwerk eine verwitterte Anmutung.[/align:2fb42701b2]

<img src="https://abload.de/img/2009_a51_12_ch7ksa.jpg">

Nach diesen Freiluft-Aufnahmen mit dem 'SAMSUNG Galaxy A51'-Smartphone widme ich mich auf der Terrasse nach langer Zeit dem 'Plumpsklo'.

Mit dem für mich neuen Cyano-Acrylat-Gel von 'Roket' klebe ich die von
"Müllers Bruchbuden" gelieferten Bauteile zusammen.
Der Kleber zieht zu schnell an für die klitzekleinen Plumpsklo-Wand-Bauteile.
Daher geriet das Plumpsklo sichtbar schief und ich musste ein wenig die Ränder
der Wände mit der Feile egalisieren.

Dadurch wurde das Plumpsklo zu einer herrlich schiefen 'Bruchbude'.

[align=center:2fb42701b2]Stellprobe des Plumpsklo auf der Dielenplattform.[/align:2fb42701b2]

<img src="https://abload.de/img/2009_a51_14_c2ij12.jpg">

Bei gutem Wetter widme ich mich vor allem Anderen zuerst den Bausätzen
im Freien.
Nun muss ich nur noch mit Azeton die Sekundenkleber-Reste von den Fingern
ablösen.

MfG
Karl

heckmal

#361/662 Verfasst am: 11 Sep 2020 12:50 Titel:

Hallo Karl,
zugegeben; sieht ja alles sehr schön aus, ist mir aber viel zu aufwändig und kompliziert. Beruflich hatte ich auch mit Farben (Färben) Beizen und Lacken zu tun. Nicht real, Evaluierung etc. Für die Bemalung stehen mir die unkomplizierten Ölfarben an erster Stelle. Farben einfach untereinander Mischen, fertig und man hat die tollsten Farbabstufungen.

Karl

#362/662 Verfasst am: 14 Sep 2020 21:57 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
> ....zugegeben; sieht ja alles sehr schön aus, ist mir
> aber viel zu aufwändig und kompliziert.....

Ich freue mich, dass das Ergebnis meiner Anstreicher-Tätigkeit Dir gefällt.
Dafür danke ich Dir und auch für das Vermitteln Deiner beruflichen Erfahrungen.

Meine Mutter war die Jüngste von neun Kindern. Mein Großvater mütterlicherseits
war als Malermeister selbständig tätig. Leider konnte er mir nichts beibringen,
denn er verstarb, als ich gerade sechs Jahre alt geworden war.

Im handwerklichen Betrieb meines Vaters renovierte ich alte Anstriche von
Maschinenrahmen, indem ich sie mit Benzin reinigte und sie dann mit dem
Pinsel erneut mit grauer Lackfarbe beschichtete.

Im Maschinenbau-Praktikum grundierte ich ein Getriebe-Gehäuse mit Mennige.

Mein Enkel Moritz zeigte mir, wie sie für den Schuluntericht mit
Auquarellfarben und Wasser zu Hause feine Farbschleier anzulegen übten.

Bei meinen auf meine Moba-Häuschen und meine Gipsbauteile gerichteten

Anstreicher-Tätigkeiten praktiziere ich also 'Learning by Doing'.

Über meine Erlebnisse auf meinen vielen 'Lernkurven' berichte ich, weil ich sie später womöglich durcheinander bringe. An diesem Geländer hangele ich mich entlang.

BRAWA bietet zur Zeit den "OFFENER GÜTERWAGEN OMU DER DR; Betriebsnummer: 41-17-09; Best.-Nr. 48443; Liefertermin: Q III 2020" (Zitat) an.

Im Katalog ist das Fahrzeug abgebildet.

<img src="https://abload.de/img/2009_omu_1_cfbjgr.jpg" border="0">

Der BRAWA-Fotograf arbeitet ebenfalls mit gegensinnigem Schattenwurf, wie es auch unser von Herrn Ärmel instruierter "Foto-Schorsche" öfters praktiziert, zum Beispiel im Beitrag 297.

Da der BRAWA-Wagen bereits herstellerseits mit gegensinnigem Schattenwurf ausgestattet wird, habe ich ihn mir nun bestellt.

Da wird sich unser "Foto-Schorsche" gewiss freuen, braucht er sich dann doch nicht mehr um die Erzeugung des gegensinnigen Schattenwurfes selbst zu bemühen.

MfG
Karl

gaulois

#363/662 Verfasst am: 20 Sep 2020 11:21 Titel:

Hallo Karl,
Danke für den Hinweis mit den Stahlkugeln. Das ist eine gute Idee! Meine Alterungs-Farben warten seit der vorletzten Intermodellbau auf ihren Einsatz und das tut ihnen sicher nicht gut.

Dass Dein Großvater Dir nichts mehr beibringen konnte, muss nichts heißen. Mein Vater ist auch Maler- und Lackierermeister, aber im Modellbau gelten andere Regeln als im Industrieanstrich, daher sind die Kenntnisse nur bedingt übertragbar. Und indem Du Deinen Enkel einbindest, trägst Du das Hobby in die Zukunft

Verstehe ich das richtig, dass Brawa in den Fugen und an den Metallstegen bereits Schatten auflackiert hat

Karl

#364/662 Verfasst am: 20 Sep 2020 21:49 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Hinweis mit den Stahlkugeln. Das ist eine gute Idee!
> Meine Alterungs-Farben warten seit der vorletzten Intermodellbau auf ihren Einsatz und das tut ihnen sicher nicht gut.....

Ja, als ich entdeckte, dass VAMP*ISOL diese Kugeln anbietet, habe ich sie sofort bestellt. Zuvor lautete der Ratschlag von Herrn Jens Kaup, man möge doch bitte die VALLEJO-Kunststoff-Fläschchen kräftig am Boden aufstoßen und kräftig schütteln. Meine Erfahrungen zeigen, dass dieses Vorgehen wenig zielführende Ergebnisse liefert. Mit den Stahlkugeln sind die abgeschiedenen Farbpigmente wieder in den 'washes' zu einer Suspension aufzurühren, wenn geduldig

geschüttelt wird. In manchen Farbspray-Dosen kann man auch solche Stahlkugeln hören. Es scheint sich also um eine gängige Praxis zu handeln.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ..... aber im Modellbau gelten andere Regeln als im Industrieanstrich, daher sind die Kenntnisse nur bedingt übertragbar.....

Ja, das lerne ich auch gerade und diese meine Lernprozesse habe ich mit meinem 'Learning by Doing' erwähnen wollen. Danke für Deine mich bestätigenden Worte.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Verstehe ich das richtig, dass Brawa in den Fugen und an den Metallstegen bereits Schatten auflackiert hat?.....

Ich danke Dir für die Frage, sie macht mich bedenklich, denn ich habe ja wie zuvor erwähnt, zwei solcher BRAWA-'Omu'-Wagen bestellt. Wenn ich sie in den Händen halten werde, gebe ich Bescheid über den Sachverhalt. Ich wäre nicht besonders amüsiert, wenn es sich um auflackierte Schatten handeln würde, bis dahin vermute ich, dass der BRAWA-Fotograf die Wagen aus zwei Richtungen beleuchtet hat.

Jetzt aber wende ich mich der Beleuchtung meines IKEA-Regals zu.

In meinem weiter oben stehenden Beitrag 235 berichtete ich am 25.12.2019 über den geplanten Aufbau einer Lichtleiste, die ich aus aus einer hölzernen Träger-leiste und einer Alu-Blende zusammensetzen will.

Das nachstehende Foto zeigt den Anstrich der hölzernen Trägerleiste, die ich dazu auf dem IKEA-Regal ausgelegt habe, weil ich wegen ihrer Länge keinen anderen Platz wählen konnte.

<img src="https://abload.de/img/2009_ikea_01_cxkjqd.jpg" border="0">

Die Lichtleiste ist mittels Stuhlwinkeln mit den Kragarmen verschraubt.
Hinter der Alu-Blende ist das aus vier LED-Leuchtröhren gebildete Lichtband soeben noch sichtbar.

<img src="https://abload.de/img/2009_ikea_02_cjlkvh.jpg" border="0">

Demnächst werde ich das Lichtband an die Steckdose anschließen.
Für die nachstehenden beiden Bilder blieb die Aufnahme-Position des "SAMSUNG GALAXY A51" unverändert, ich vergrößerte die 'Omu(0)'-Wagen mit dem Zoom.

<img src="https://abload.de/img/2009_ikea_03_cqxjex.jpg" border="0">

<img src="https://abload.de/img/2009_ikea_04_cfrj0e.jpg" border="0">

Sie stehen mittels der Kellerraum-Deckenbeleuchtung und einem gegen die Kellerdecke gerichteten Halogen Baustellen-Flutlicht in einem, - soweit wie von mir gestaltbar -, diffusen Lichtstrom.

Es bleibt noch etwas Wegstrecke hin bis zum Ziel eines mich ansprechenden Fotos.

MfG
Karl

Karl

#365/662 Verfasst am: 21 Sep 2020 22:13 Titel:

Hallo
zusammen,

heute verlegte ich den sechs Millimeter dicken Korkstreifen als zukünftiges Planum für die Gleisanlage auf dem IKEA-Regal.

Dann stellte ich den 'TrainSafe'-Röhren-Zugspeicher mit dem darin ruhenden Traditionszug der Reichsbahndirektion Magdeburg auf das zukünftige Planum der Gleisanlage.

<img src="https://abload.de/img/2009_ikea_05_cy1k5v.jpg" border="0">

Bei dieser Stellprobe erhielt ich auch leserliche Klassennummern auf den Abteiltüren, als ich mit dem "SAMSUNG GALAXY A51" einen herangezoomten Bildausschnitt aufnahm.

<img src="https://abload.de/img/2009_ikea_06_colk5e.jpg" border="0">

Mit dem LED-Lichtband wird das Planum von oben her gut ausgeleuchtet.
Jedoch muss noch ein waagerechtes Flutlicht hinzukommen, um die Seitenwände und die Fahrwerke stärker ins Licht zu setzen.

Ich werde mir mittels LED-Streifen ein mobiles Lichtband verschaffen, das ich als ein sich horizontal erstreckendes, waagerecht strahlendes Flutlicht einzusetzen gedenke.

MfG
Karl

gaulois

#366/662 Verfasst am: 21 Sep 2020 22:24 Titel:

Hallo Karl,
das mit den Kugeln in der Farbe ist in der Tat eine gängige Praxis und auch nicht erst seit gestern, aber manchmal kommt man einfach nicht darauf, dass man das ja kopieren könnte. Und so ein Satz ausgerechet von mir.

Das mit dem Zoom beim Handy kannst Du getrost vergessen, denn üblicherweise ist da kein hinreichend guter optischer Zoom verbaut, sondern (ggf. zusätzlich) ein sogenannter digitaler Zoom. Das ist aber nichts anderes als eine schlichte Bildausschnittfunktion, d. h. aus dem großen Totalbild wird ein Ausschnitt ausgewählt und hochgerechnet. Was nicht da ist, kann man aber auch nicht hochrechnen, will sagen, Handy-Zoomfotos sind immer untauglich, um es vornehm auszudrücken und kein SCH-Wort zu benutzen, außer wenn man ausschließlich den optischen Zoom nutzt.

Karl

#367/662 Verfasst am: 25 Sep 2020 0:16 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....Das mit dem Zoom beim Handy kannst Du getrost
> vergessen, denn üblicherweise ist da kein hinreichend guter optischer Zoom
> verbaut, sondern (ggf. zusätzlich) ein sogenannter digitaler Zoom.
> Das ist aber nichts anderes als eine schlichte Bildausschnittfunktion,
> d. h. aus dem großen Totalbild wird ein Ausschnitt ausgewählt und
> hochgerechnet. Was nicht da ist, kann man aber auch nicht hochrechnen,
> will sagen, Handy-Zoomfotos sind immer untauglich, um es vornehm auszudrücken

> und kein SCH-Wort zu benutzen, außer wenn man ausschließlich den optischen Zoom nutzt.....

Ich danke Dir für Deine mich tröstenden Zeilen, denn als ich meine Fotos von den beiden offenen Güterwagen, Bauart Omu(0), auf dem IKEA-Regal hier auf dem PC-Bildschirm sah, verschlug es mir zuerst einmal die Sprache.

Du hast mir einleuchtend gut erklärt, weshalb es SCH-Bilder geworden sind.
Danke noch einmal.

Nun habe ich einen zweiten und dritten Anlauf genommen.
Das "SAMSUNG GALAXY A51" - Handy habe ich näher an das Regal herangerückt, die Entfernung beträgt jetzt rund dreißig Zentimeter. Die weiße Kellerwand habe ich hinter dem grünen Tuch versteckt.

Dennoch ist mir die Seitenwand des Abteilwagens zu dunkel geraten.

<img src="https://abload.de/img/2009_ikea_10_cewk0s.jpg" border="0">

Ich denke, dass die Belichtungsmessung vornehmlich die hellen Schichten, - also das Holz, das sechs Millimeter dicke DEPRON, das zwanzig Millimeter starke rosa Styrodur und die etwas dunklere, drei Millimeter dicke Korkauflage -, ausgewertet hat und nicht die dunkle Abteilwagenseitenwand in den Fokus genommen hat.

Beim folgenden Foto habe ich die hellen Schichten durch die oliv-grün gestrichene Handauflage abgedeckt. Die Handauflage ragt etwas über die Schienenoberkante heraus, als minimale Absturzsicherung sozusagen.

Weil ich von Hand mit Hilfe eines dünnen und schmalen Brettchens entkuppele, bildet die Handauflage den vorderen Abschluss der Korkauflage des IKEA-Regals.

<img src="https://abload.de/img/2009_ikea_11_cdmkxi.jpg" border="0">

Bei der Abstimmung der Beleuchtung sehe ich noch Verbesserungspotential.

MfG
Karl

---

heckmal

#368/662 Verfasst am: 25 Sep 2020 0:47 Titel:

Hallo Karl, hallo Gerd,
ich kann es nur wiederholen: das Fotografieren mit dem iPhone ist komfortabel und führt auch bei der Bildübertragung schneller zum Ziel. Die Zoomer benutzen aber besser eine Kamera.

---

gaulois

#369/662 Verfasst am: 27 Sep 2020 18:17 Titel:

Hallo Karl,
Du kannst auch den Fokus und damit die Belichtungsmessung gezielt auf den Waggon schalten, per Fingerdruck auf die gewünschte Stelle. Dann hast Du das Problem der zu dunklen Belichtung nicht mehr.

Hallo Alois,
ganz so pauschal nun auch nicht, es gibt auch Handys mit optischem Zoom in gewissem Rahmen. Aber für die wirklich großen Brennweiten tut es in der tat nur ein Gerät, das zum Fotografieren gebaut wurde: Eine Kamera.

Karl

#370/662 Verfasst am: 30 Sep 2020 0:35 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Alois/heckmal:

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Alois/heckmal bzw. Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....Die Zoomer benutzen aber besser eine Kamera.....
>
> .....Du kannst auch den Fokus und damit die Belichtungsmessung gezielt auf den Waggon schalten, per Fingerdruck auf die gewünschte Stelle. Dann hast Du das Problem der zu dunklen Belichtung nicht mehr.....

Ich danke Euch für Eure mir erneut zugewendeten Hilfestellungen und Hinweise.

Alles Neue braucht seine Zeit, so geht es mir gerade mit der Smart-Phone-Fotografiererei und mit der Ausleuchtung der auf dem IKEA-Regal angeordneten Motive. Als nächstes werde ich zwei lange LED-Streifen auf ein Alu-Winkel-Profil kleben. Ich beabsichtige, mir damit eine zwei Meter lang gestreckte, mobile Lichtquelle zu verschaffen.

Wenn denn einst das Gerät benutzt werden kann, gibt es einen Bericht.

Seit März bin ich nicht mehr in die Iserlohner Bahnhofsbuchhandlung gekommen. Nun habe ich den Entzug nicht länger ausgehalten und habe mir ein MIBA-Sonderheft gekauft.

Das Heft behandelt die Zugbildung von Reise und Güterzügen bei der Deutschen Reichsbahn in den 1960-er, 1970-er und 1980-er Jahren. Damit ist die Epoche angesprochen, die ich meinem Spiel auf meiner Moba "Die Kippe" auch zugrunde lege, nämlich den bei der Reichsbahndirektion Magdeburg zu Erich Honeckers Zeiten üblichen Fahrzeugeinsatz.

Mit dem Heft habe ich einen Glücksgriff getan.

Vom Verfasser, Herrn Dirk Endisch, besitze ich bereits einige Werke, aus denen ich Vieles über die vom Vorbild geübte betriebliche Praxis als Stütze für mein Moba-Spiel habe übernehmen können.

Beispielsweise behandelt der Verfasser den Einsatz der 'Bergkönigin' und auch den der preußischen 'T 16 / BR 94', wobei ich durch die vielen Betriebsfotos auch besonders auf die 'Halberstädter'-Umbauvierachser aufmerksam gemacht wurde und mehrfach die Bestätigung für meinen Leitgedanken fand, - nämlich "Es hätte aber so gewesen sein können."

[align=center:07cb433e57]Das Titelblatt des MIBA-REPORT,
aus dem ich hier zitiere.[/align:07cb433e57]

<img src="https://abload.de/img/2009_miba_085_cgsjjx.jpg" border="0">

Als ich mich in den MIBA-REPORT vertiefte, entdeckte ich darin eine Vielzahl von Ausschnitten der vom Verfasser verwendeten Kursbuchkarte, mit der er auf die Strecken verwies, wo sich die von ihm beschriebenen Betriebsabläufe abspielten.

[align=center:07cb433e57]Als Beispiel zitiere ich einen Ausschnitt,
in welchem die Strecken im Umfeld der Bahnhöfe
Halberstadt, Blankenburg, Quedlinburg, Thale Hbf und Thale-Bodetal

gezeigt werden.[/align:07cb433e57]

<img src="https://abload.de/img/2009_miba_086_c71jyw.jpg" border="0">

Es sind dies die Strecken und Bahnhöfe, die meinem Moba-Spiel zugrunde liegen.
Mittels dieses MIBA-REPORT werde ich mich in meinem Spiel noch näher dem
Vorbild anverwandeln. Ich freue mich schon darauf!

Als besonders bemerkenswert halte ich hier fest, dass laut Vorwort im Heft der
Verfasser, - Herr Dirk Endisch -, in Quedlinburg geboren wurde.

Womöglich ist ihm deshalb das fiktive Vorbild meiner Moba, - der Abstell-
und Übergabe-Bahnhof "Quedlinburg Nord" -, ebenso geläufig, wie dieser unserem
Lokführer 'Foto Schorsche' zur zweiten Heimat geworden ist.

Wenn nicht, besteht die Möglichkeit, ihn dazu zu befragen.

MfG
Karl

Karl

#371/662 Verfasst am: 30 Sep 2020 21:27 Titel:

Hallo

zusammen,
heute brachte mir DHL ein Paket. Ich entnahm dem Paket einen LILIPUT-Wittfeld
Akku-Triebwagen, den "Akkutriebzug AT 485/486 DRG AC Digital Sound".

Ich nahm ihn sogleich auf der Probegleisanlage in Betrieb, was ohne jegliche
weitere von mir aufzubringenden Bemühungen von Statten ging.

Das Fahrzeug besitzt eine ESU-Motor-Regelung, damit erhalte ich ein Fahrgefühl,
das dem eines Straßenbahnfahrers vor dem Zweiten Weltkrieg entsprechen mag.
Ich beschleunige und nehme dann den Motorstrom zurück und erlebe einen weit
sich hin erstreckenden Auslauf.

Einmal, als achtzehnjähriger Schüler erlebte ich eine Mitfahrtfahrt im
Wittfeld-Akkutriebwagen von Hannoversch Münden nach Kassel.

Der Triebwagen fuhr im Plan des Personenzuges und hielt an jedem Bahnhof.

Dabei steuerte der Triebwagenführer seinen Wagen wie ein Straßenbahnfahrer.
Beim Anfahren im Bahnhof beschleunigte er so stark wie es möglich war und nahm
dann den Motorstrom zurück, wodurch das Motorbrummen und das Getriebeheulen
sich wesentlich leiser gestalteten und der Wagen knisternd und knackend der
nächsten Haltestelle entgegenrumpelte. Leider fehlen dem im Modell verbauten
Sound diese Eigenheiten, aber der Wagen besitzt den chrakteristischen langen
und weichen Auslauf. Das Quäken der Pressluft-Hupe ist dahingegen überzeugend
getroffen.

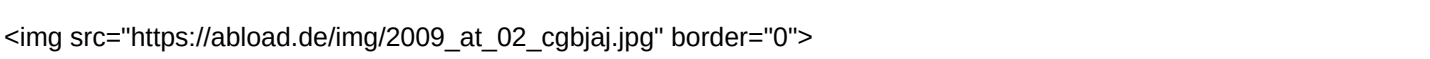
Die Strecke von Quedlinburg nach Thale-Bodetal und Blankenburg ist als eine
der Flachlandstrecken der Halberstadt-Blankenburger-Eisenbahn (HBE) erbaut
wurden. Die Anlieger bezeichneten sie als "Die Quäke".

Der Wittfeld-Akku-Triebwagen in der Traditions-Livree der Länderbahnzeit
ist nun mein das der Strecke den Namen gebende Fahrzeug.

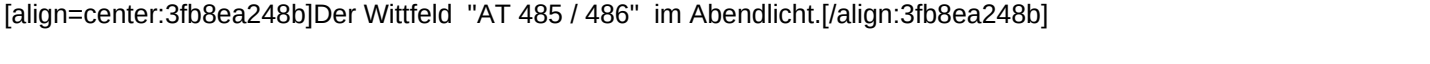
[align=center:3fb8ea248b]Die Hofdame schleppt das vom Reichsbahn-Wagenausbesserungswerk
Halberstadt in Stand gesetzte Traditionsfahrzeug nach "Quedlinburg Nord".
Dort werden seine Akkus aufgeladen.[/align:3fb8ea248b]

<img src="https://abload.de/img/2009_at_01_ct4jop.jpg" border="0">

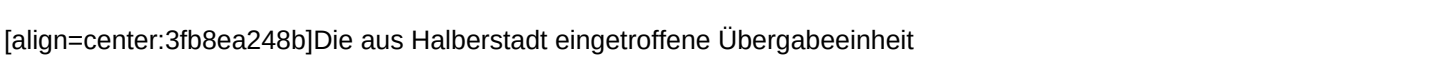
[align=center:3fb8ea248b]Der Wittfeld "AT 485 / 486" prangt im Glanz
seiner erneuerten Lackierung.[/align:3fb8ea248b]



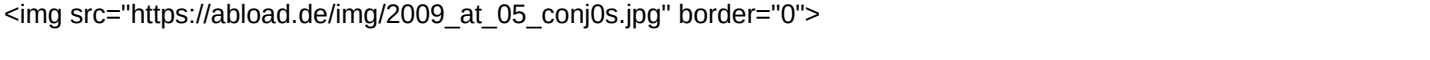
[align=center:3fb8ea248b]Der Wittfeld "AT 485 / 486" im Abendlicht.[/align:3fb8ea248b]



[align=center:3fb8ea248b]Die aus Halberstadt eingetroffene Übergabeeinheit
von Hinten.[/align:3fb8ea248b]



[align=center:3fb8ea248b]Noch ein Nachschuss.[/align:3fb8ea248b]



Mit den drei in "Quedlinburg Nord" stationierten Wittfeld-Akkutriebwagen
bedient die Reichsbahndirektion Magdeburg die vormaligen HBE-Flachlandstrecken
in den verkehrsschwachen Tageszeiten, - und besonders lässt sie die Tradition
auf der "Quäke" fortleben, denn an jedem unbeschrankten Bahnübergang erklingt
die Pressluft-Hupe der drei Wittfeld-Akkutriebwagen.

MfG
Karl

Karl

#372/662 Verfasst am: 30 Sep 2020 21:38 Titel:

Hallo

zusammen,
heute brachte mir DHL ein Paket. Ich entnahm dem Paket einen LILIPUT-Wittfeld
Akku-Triebwagen, den "Akkutriebzug AT 485/486 DRG AC Digital Sound".

Ich setzte ihn sogleich auf der Probegleisanlage in Gang, was ohne jegliche
weitere von mir aufzubringenden Bemühungen von Statten ging.

Das Fahrzeug besitzt eine ESU-Motor-Regelung, damit erhalte ich ein Fahrgefühl,
das dem eines Straßenbahnfahrers vor dem Zweiten Weltkrieg entsprechen mag.
Ich beschleunige und nehme dann den Motorstrom zurück und erlebe einen weit
sich hin erstreckenden Auslauf.

Einmal, als achtzehnjähriger Schüler erlebte ich eine Mitfahrt im
Wittfeld-Akkutriebwagen von Hannoversch Münden nach Kassel.

Der Triebwagen fuhr im Plan des Personenzuges und hielt an jedem Bahnhof.

Dabei steuerte der Triebwagenführer seinen Wagen wie ein Straßenbahnfahrer.
Beim Anfahren im Bahnhof beschleunigte er so stark wie es möglich war und nahm
dann den Motorstrom zurück, wodurch das Motorbrummen und das Getriebeheulen
sich wesentlich leiser gestalteten und der Wagen knisternd und knackend der
nächsten Haltestelle entgegenrumpelte. Leider fehlen dem im Modell verbauten
Sound diese Eigenheiten, aber der Wagen besitzt den chrakteristischen langen
und weichen Auslauf. Das Quäken der Pressluft-Hupe ist dahingegen überzeugend
getroffen.

Die Strecke von Quedlinburg nach Thale-Bodetal und Blankenburg ist als eine
der Flachlandstrecken der Halberstadt-Blankenburger-Eisenbahn (HBE) erbaut
wurden. Die Anlieger bezeichneten sie als "Die Quäke".

Der Wittfeld-Akku-Triebwagen in der Traditions-Livree der Länderbahnzeit
ist nun mein das der Strecke den Namen gebende Fahrzeug.

[align=center:29301993a5]Die Hofdame schleppt das vom Reichsbahn-Wagenausbesserungswerk
Halberstadt in Stand gesetzte Traditionsfahrzeug nach "Quedlinburg Nord".
Dort werden seine Akkus aufgeladen.[/align:29301993a5]

<img src="https://abload.de/img/2009_at_01_ct4jop.jpg" border="0">

[align=center:29301993a5]Der Wittfeld "AT 485 / 486" prangt im Glanz
seiner erneuerten Lackierung.[/align:29301993a5]

<img src="https://abload.de/img/2009_at_02_cgbjaj.jpg" border="0">

[align=center:29301993a5]Der Wittfeld "AT 485 / 486" im Abendlicht.[/align:29301993a5]

<img src="https://abload.de/img/2009_at_03_cy7khv.jpg" border="0">

[align=center:29301993a5]Die aus Halberstadt eingetroffene Übergabeeinheit
von Hinten.[/align:29301993a5]

<img src="https://abload.de/img/2009_at_05_conj0s.jpg" border="0">

[align=center:29301993a5]Noch ein Nachschuss.[/align:29301993a5]

<img src="https://abload.de/img/2009_at_04_c0tkwa.jpg" border="0">

Mit den drei in "Quedlinburg Nord" stationierten Wittfeld-Akkutriebwagen
bedient die Reichsbahndirektion Magdeburg die vormaligen HBE-Flachlandstrecken
in den verkehrsschwachen Tageszeiten, - und besonders lässt sie die Tradition
auf der "Quäke" fortleben, denn an jedem unbeschrankten Bahnübergang erklingt
die Pressluft-Hupe der drei Wittfeld-Akkutriebwagen.

MfG
Karl

gaulois

#373/662 Verfasst am: 04 Okt 2020 18:12 Titel:

smilie="images/smiles/icon_smile.gif"

Was mich irritiert ist, dass die so leicht sind (bis auf den Motorwagen vom Dreiteiler, der ist richtig schwer).

Karl

#374/662 Verfasst am: 06 Okt 2020 16:31 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....wenn ich Dirk Endisch lese, dann ärgere ich mich jedesmal.....

Ich kann Deine hier wieder zu Tage tretende Enttäuschung gut nachempfinden.
Es tut mir leid, dass ich sie mit meinen Zeilen bei Dir wieder habe präsent
werden lassen.

Um Dir Linderung zu verschaffen, habe ich mich im Internet umgesehen, was denn
dort zu dem Besagten zu finden sei und habe an Deinen Hinweis angeknüpft:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....jedenfalls hat Dirk Endisch ein Buch über das BW Wittenberge
> geschrieben.....

Ja, es trifft zu, dass er ein Buch über das BW Wittenberge geschrieben hat.
Nachstehend zeige ich den Buchtitel des in seinem Verlag erschienenen Werks.

<img src="https://abload.de/img/2010_endisch_c1qj7c.jpg">

Die Dir wohltuende Erinnerung soll aber hier nicht übergangen werden:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> /quote:97dc4606dc
>
> Aus dem Internet erfahren wir, dass das RAW Bestand hat und floriert.
> VERITAS, das von SINGER gegründetet Nähmaschinenwerk, wurde jedoch
> abgewickelt. Damit ging der zur Wendezeit EU-weit größte Nähmaschinen-
> Hersteller unter, ein bitteres Los für die vielen dort Beschäftigten.
>
> Tröstlich: Du hälst noch einen Faden nach Wittenberge in Deiner Hand:
>
> > **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> >
> > .....Der Bekannte ist übrigens der Vater einer früheren Mitarbeiterin von mir,
> > als ich noch auf meiner alten Arbeitsstelle war, die bei uns "im Westen"
> > angefangen hat, weil Wittenberge damals schon nur noch eine maue Zukunft
> > hatte.
> >
> > Der Landkreis Prignitz - damals war es noch der Kreis Perleberg - war unser
> > Partnerkreis bei der Wiedervereinigung vor 30 Jahren.
> >
> > Zu der Kollegin habe ich noch regelmäßig Kontakt, einmal pro Woche dreht mich
> > die Europameisterin und Vize-Weltmeisterin im Marathon "durch die Mangel".
> >
> > Aber Wittenberge und der Lokschuppen und die drei Drehscheiben sind weit.....
>
> Beim Lauftraining mit der Europameisterin und Vize-Weltmeisterin im Marathon
> magst Du über einen Marathon-Veteranen berichten, der zwar nicht mehr rennt,
> aber den Du als dessen Miba-Coach jetzt noch im JKRS-Forum beistehst und der
> sich nachstehend als "Dritter von Links" outed.
>
> <img src="https://abload.de/img/2010_marathon_clpjdm.jpg">
>
> Vom 17. Oktober 1977 stammt die gezeigte Aufnahme. Der "Breitwand"-Läufer
> mit der Sonnenbrille freut sich vor seinem Start in Marathon. Nach mehr als
> fünf Stunden erreichte er das Ziel im antiken Athener Stadion.

Auch beim Werkeln an meiner Miba "Die Kippe" geht es "immer langsam voran".

Nach dem gemächlichen Abschreiten der Nebenwege komme ich endlich wieder zurück zum Miba-Thema:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....Übrigens sind vor ein paar Wochen tatsächlich auch zwei Wittfelder - ein Zweiteiler und ein Dreiteiler - in meinen Bestand gewechselt, die aber auch noch umgebaut werden müssten.
> Fabrikat könnte auch Liliput sein, aber schon sehr alt und natürlich noch analog. Kann aber auch von der alten Piko sein, das muss ich bei Gelegenheit mal nachsehen. Geschenkt in der Hoffnung, dass ich ihnen neues Leben einhauchen werde. An der Mosel sind die ja auch gefahren.
>
> Was mich irritiert ist, dass die so leicht sind (bis auf den Motorwagen vom Dreiteiler, der ist richtig schwer).....

Ja, diese Erfahrung hat mich vor Kurzem auch erschreckt. Als ich das DHL-Paket mit Zweiteiler-Wittfeld-Akku vom Boten überreicht bekam, meinte ich, dass es leer sei, weil es praktisch kein Gewicht besaß.

Hastig öffnete ich es. Zwischen dicken Luftpolstern war die LILPUT-Schachtel sehr fürsorglich verborgen worden, was mich dann doch aufatmen machte.

Manchmal darf auch einmal etwas nicht so Schweres auf unserem Bastel-Tisch landen.

MfG
Karl

gaulois

#375/662 Verfasst am: 06 Okt 2020 19:38 Titel:

Hallo Karl,
wenn ich das so lese: Die Welt ist ein Dorf!

Das mit den Wittfelds ist also kein Sonderfall, aha. Wenn man Fotos davon sieht, glaubt man immer, dass die unglaublich schwer sind und wenn man dann so ein Kunststoff-Modell in der Hand hält, wundert man sich doch sehr!

"meine" Senioren-Meisterin ist übrigens 8 Jahre jünger als ich und der Titel auch schon 4 oder 5 Jahre alt. Was sagt uns das darüber, ab wann man zu den Senioren gehört... Kaum ist ne 4 davor...

Karl

#376/662 Verfasst am: 07 Okt 2020 9:17 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> ....."meine" Senioren-Meisterin ist übrigens 8 Jahre jünger als ich und der

> Titel auch schon 4 oder 5 Jahre alt. Was sagt uns das darüber, ab wann man zu den Senioren gehört... Kaum ist ne 4 davor.....

Deine Hinweise zu Gewicht und Alter sind wie schon so oft nicht nur aktuell sondern auch bedenkenswert. Ich danke Dir für die wohlmeinenden Zeilen.

Mit wenig Gewicht und geringerem Alter läuft es sich leichter. Ein altes, von MÄRKLIN aus Zinkdruckguss geformtes Dampflokmodell vermittelte uns den Zusammenhang von träger Masse und Zugkraft schon bereits dann, wenn wir es als Knabe auf das Gleis setzten. Das prägte uns, deshalb befremden uns die aktuell aus Kunststoffteilen zusammengeklipsten Triebwagenmodelle ob ihrer Leichtheit.

Ich schätze sie jedoch sehr und möchte sie nicht missen. In ihrer Vorbildtreue gleichen sie verkleinerten Kopien des Originals.

Mein nachstehend hier eingefügtes Foto einer Stellprobe bezieht sich auf den von mir schon in vorangegangenen Beiträgen thematisierten Zusammenhang von Ausleuchtung und Abbildungsgüte.

<img src="https://abload.de/img/2010_c4_01_h_cd1kgc.jpg">

Das Bruchsteinmauerwerk wird von dem LED-Lichtband des IKE*A-Regals hinlänglich gut mit "Tageslicht" versorgt.

Im Vordergrund hält der C4-Abteilwagen aus der Länderbahnzeit.
Seine Beschriftung der Dritter-Klasse-Abteiltüren ist ebenfalls lesbar.
Die Seitenwand des Wagens wird von einer kleinen LED-Leuchtröhre beleuchtet, die in der Ebene der Kamera-Objektiv-Achse einen horizontalen Lichtstrom liefert.

Nun ist auch das Drehgestell gut zu sehen. Eine Feinabstimmung der Intensität des horizontalen Lichtstromes ist einfach zu bewirken, denn die kleine LED-Leuchtröhre kann über ihren Abstand zum Objekt hin gedimmt werden.

MfG
Karl

---

gaulois

#377/662 Verfasst am: 08 Okt 2020 13:25 Titel:

... aber wacklig ist die Aufnahme doch...

Karl

#378/662 Verfasst am: 08 Okt 2020 15:25 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> ..... aber wacklig ist die Aufnahme doch.....

Ja, Du hast wieder einmal Deinen prüfenden Blick auf meine Lichtbildnerei gerichtet und bist fündig geworden. Ich danke Dir, dass Du mich so wirkungsvoll auf meinem Weg zur Besserung hin begleitest.

Ja, das Foto hat etliche Mängel, deren Ursachen ich auffinden und beheben möchte. Das wird dauern, ich stochere im Dunkeln herum, dennoch: "Glück auf!"

MfG
Karl

Karl

#379/662 Verfasst am: 08 Okt 2020 17:52 Titel:

Hallo

zusammen,
ich unternahm einem ersten Schritt zur Hebung der Bildqualität.

<img src="https://abload.de/img/2010_c4_a_2_2_cc3km3.jpg">

Für die verbessernde Nachbehandlung von Fotos bietet GIMP viele Stellschrauben an. Ich probierte als finalen "Feinschliff" die Funktion "Unscharf maskieren" aus.

MfG
Karl

heckmal

#380/662 Verfasst am: 08 Okt 2020 17:52 Titel:

Hallo Gerd, hallo Karl,
zur Zeit mache ich alle Fotos freihändig mit dem iPhone. Gerd kann auch bei mir - wenn er denn möchte, etwas genauer hinschauen.

Karl

#381/662 Verfasst am: 08 Okt 2020 23:36 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....zur Zeit mache ich alle Fotos freihändig mit dem iPhone.
> Gerd kann auch bei mir - wenn er denn möchte, etwas genauer hinschauen.....

Ja, Beistand, freiwillige Hilfestellung und die freundliche und gelassene Einander zugewandte Grundhaltung haben mich bewogen, das was mich bei meinem Moba-Spiel antreibt, hier mit zu teilen. So bin ich auch überzeugt, dass uns mit der Nutzung des iPhone ein wirkmächtiges Werzeug in die Hände gelegt wird.

Jetzt gilt es, dessen vielfältigen Fähigkeiten auszuloten. Da ist jeder Beistand willkommen.

Gerd hatte, - wie oben von mir bereits angemerkt -, seinen prüfenden Blick
auf meine Lichtbildnerei gerichtet und war fündig geworden.

Dessen Zuwendung und Deine freundlichen Zeilen geben mir genügend Impuls,
mich noch einmal mit der verbessernden Nachbehandlung meines, - zugegeben
sehr "wackligen" -, Fotos zu befassen.

<img src="https://abload.de/img/2010_c4_a_2_4_cdejhq.jpg">

Es besaß immer noch Verbesserungspotential.

Mein Dank gebührt den Anstossgebern!

MfG
Karl

gaulois

#382/662 Verfasst am: 09 Okt 2020 12:18 Titel:

Hallo Karl,
meine Augen sind auch nicht mehr die besten und mein Monitor ist klein, aber jetzt sieht das Bild für mich scharf aus
Ist aber eine neue Aufnahme und nicht die von oben, wenn ich das richtig sehe. Eine Software, die aus wackligen Aufnahmen im Nachhinein scharfe Bilder produziert wäre natürlich toll, aber mir ist bislang keine bekannt.

Karl

#383/662 Verfasst am: 13 Okt 2020 23:35 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> ..... Ist aber eine neue Aufnahme und nicht die von oben,
> wenn ich das richtig sehe.....
>
> .....Eine Software, die aus wackligen Aufnahmen im Nachhinein scharfe Bilder
> produziert wäre natürlich toll, aber mir ist bislang keine bekannt.....

Du siehst wie immer genau hin und, - Ja -, es ist ein neues Foto.
Ich will die hintere Griffstange an der Aufstiegsleiter zum Bremserhaus
freigestellt zeigen, um ein Kriterium für die Tiefenschärfe zu erhalten.
Ich habe daher den vierachser Abteilwagen um ein Geringes nach rechts
verschoben. Danke für Deine Aufmerksamkeit und diesen Hinweis.

Eine Software, die aus wackligen Aufnahmen im Nachhinein scharfe Bilder
produziert, ist mir auch nicht bekannt. Die von mir mitgeteilte Nachbehandlung
bezieht sich auf das nachträgliche Verbessern eines "wackligen" Fotos bei
Beibehaltung des ursprünglichen Motivs. Ich danke Dir für diese Anmerkung, sie
veranlasst mich zu nachstehender Erläuterung.

Meine Nachbehandlung gestaltete sich etwas fummelig.
Die Kompakt-Kamera "OLYMPUS STYLUS XZ-2" setze ich auf das Stativ. Das Motiv
wird auf dem Bildschirm in Rasterfelder unterteilt. Jedes Rasterfeld kann ich

anwählen, die Kompakt-Kamera auf dieses Feld hin fokussieren und auslösen.

Damit erhalte ich einen Stapel unterschiedlicher Aufnahmen vom gleichen Motiv. Im vorliegenden Fall fokussierte ich von Vorn nach Hinten: 1. Die Seitenwand des Abteilwagens; 2. das Bahnwärterhaus; 3. den IFA-Lkw; 4. die Bruchsteinmauer. Diese vier Aufnahmen übergebe ich der "HELICON FOCUS"-Software als Stapel und sie kondensiert die vier Aufnahmen zu einem einzigen Resultat-Bild.

Der Kondensier-Vorgang wird durch einstellbare Parameter gesteuert, es bedarf etlicher Versuche, bis etwas Brauchbares heraus kommt. Ich habe hierbei mehr Resultate verworfen, als ich Eingangs erwartet habe. Es ist eben fummelig!

Ich bin mir sicher, dass unser "Foto Schorsche" uns eben solche Fummel-Fotos unterschieben wird, wenn er aus der "Preiserlein"-Perspektive aufnimmt und er um eine ihm bekömmliche Tiefenschärfe bemüht ist.

Der Autor Dirk Endisch verweist in seiner Monografie
'Die Hauptbahn Halberstadt - Thale' auch auf die Waggonfabrik Quedlinburg.

Er schreibt (Zitat):
"Wie kaum ein zweiter Betrieb prägte die Waggonfabrik Quedlinburg, ab 1971 Werkteil des Reichsbahnausbesserungswerkes (Raw) >>Einheit<< Leipzig, das Bild der Hauptbahn Halberstadt - Thale Hbf.
Die hier gefertigten bzw. reparierten Kessel-, Behälter-, Säuretopf-, Kohlenstaub- und Weinfasswagen waren fester Bestandteil der Güterzüge auf dieser Strecke.
Auf den Nebengleisen der Bahnhöfe Wegeleben, Ditfurt, Quedlinburg und Neinstedt standen immer Kesselwagen, die entweder auf ihre Instandsetzung warteten oder als Betriebsreserve fungierten." (Zitat-Ende)

Daraufhin erinnerte ich mich des von PIKO hergestellten Säuretopfwagens, den ich bisher noch nicht ausgepackt hatte. Er ruhte noch in dem nachstehend gezeigten Stapel von Original-Verpackungen.

Zuunterst im Stapel konnte ich ihn lokalisieren.

Nachdem ich den Säuretopfwagen mit LILI*PUT-Kurzkupplungen bestückt hatte, probiere ich ihn in meinem Rangierspiel aus. Die 'Hofdame', - preußische Nassdampf-Lokomotive T13/Betriebsnummer '92 532' -, hat ihn hinter sich am Haken.

[align=center:88795d45a6]
Der Säuretopfwagen trägt eine Reihe von Schildern.
[/align:88795d45a6]

[align=center:88795d45a6]
Die LILI*PUT-Kurzkupplung am Säuretopfwagen ist ausgeleuchtet.
[/align:88795d45a6]

[align=center:88795d45a6]
Aus der 'Preiserlein'-Perspektive.

[/align:88795d45a6]

<img src="https://abload.de/img/2010_wf_qlb_05_cm2jrs.jpg">

[align=center:88795d45a6]
Makroaufnahme mit der linken Schildergruppe.
[/align:88795d45a6]

<img src="https://abload.de/img/2010_wf_qlb_06_ct6je9.jpg">

[align=center:88795d45a6]
Makroaufnahme des Schildes am rechten Wagenende.
[/align:88795d45a6]

<img src="https://abload.de/img/2010_wf_qlb_07_c3gjjm.jpg">

[align=center:88795d45a6]
Die 'Hofdame' trägt ihre Betriebsnummer '92 532' gut geputzt
[/align:88795d45a6]

<img src="https://abload.de/img/2010_wf_qlb_08_c4pkh9.jpg">

Die Fotos vom Säuretopfwagen verdanke ich dem "SAMSUNG GALAXY A51" - Handy.

Mit dem wiederentdeckten Säuretopfwagen erhält mein Betriebsspiel eine
zusätzliche Gestalt, die einen plausiblen Bezug zu meinem Spielort
'Quedlinburg-Nord' herstellt. Es hätte ja so sein können, dass der Betreiber
des Säuretopfwagens ihn zum Waggonwerk Quedlinburg zur Revision schickt.

Auf der Webseite http://www.thales-welt.de konnte ich einen vielfach
bebilderten Bericht über die Waggonfabrik Quedlinburg einsehen.

MfG
Karl

gaulois

#384/662 Verfasst am: 16 Okt 2020 4:16 Titel:

Hallo Karl,
ich frage mich, wie das mit den verschiedenen Aufnahmen, aus denen dann die Software ein Bild generiert, so an mir vorbei gehen konnte. Natürlich ist es naheliegend, eine solche Technik zu entwickeln, ich hab es wohl einfach nicht mitgekriegt...

Der link ist interessant, aber auch aus anderen Gründen: Die Schottland-Seite, vieles davon habe ich auch schon besucht

Karl

#385/662 Verfasst am: 18 Okt 2020 23:40 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....ich frage mich, wie das mit den verschiedenen Aufnahmen, aus denen dann die Software ein Bild generiert, so an mir vorbei gehen konnte.
Natürlich ist es naheliegend, eine solche Technik zu entwickeln,
ich hab es wohl einfach nicht mitgekriegt.....

.....Der link ist interessant, aber auch aus anderen Gründen:
Die Schottland-Seite, vieles davon habe ich auch schon besucht.....

Ich danke Dir für die Aufmerksamkeit und die freundlichen Zeilen, die Du meinem Bericht widmest.

Nun, den Hinweis auf die Software verdanke ich dem Zufall und meiner alten Vorliebe für Motive von britischen und US-amerikanischen Modellbahn-Anlagen.

Einige britische Modellbahner preisen die von Lance Mindheim gebauten Anlagen. Mittels seines Namen geriet ich auf seine Webseite. Der nachstehend zitierten Webseite entnahm ich, wie Lance Mindheim die Software nutzt.

https://lancemindheim.com/2019/09/how-to-create-an-image

Nun fummele ich auch mit der von ihm genannten Software an einigen wenigen meiner Fotos herum.

Deine Aufnahmen von Deiner Expedition auf Harry Potters Spuren habe ich mir mit viel Freude angesehen. Inzwischen fand ich in der britischen Zeitschrift "STEAM DAYS" etliche Bilder der schottischen Eisenbahnen. Deine Begeisterung für Schottland verstehe ich nun viel besser.

Unsern Enkel Bruno begleitete ich, als er seine Moba namens "Oberdorf - Hundwiler - Eisenbahn", abgekürzt OHE, aufbaute.

Am 10.12.2012 gab es die erste Stellprobe hier in meinem Moba-Keller.
Auf einem Stapel von sechs 13 Millimeter dicken Sperrholzplatten ordnete ich meine beiden aus der Jugendzeit überlieferten PIKO-Wagen an, die von einer PIKO T20/BR 95 geführt wurden.

<img src="https://abload.de/img/2010_ohe_01_cykjox.jpg">

In Brunos Zimmer schraubten wir etwas später sechs Segment-Tische zu einer Anlagenplatte zusammen. Aus dem von seinem Großonkel Wilfried ererbten Gleis- und Fahrzeug-Konvolut entnahm er Einiges, mit dem er seinem Modell der Station Oberdorf eine erste Gestalt verlieh. In Oberdorf zweigt von der Hauptstrecke der schweizerischen Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) die privat betriebenen Nebenbahn-Strecke der OHE ab.
Endbahnhof ist in dem Städtchen Hundwil, das direkt zu Füßen des "Hundwiler Kopf" genannten Bergstockes im Appenzeller Land gelegen ist.

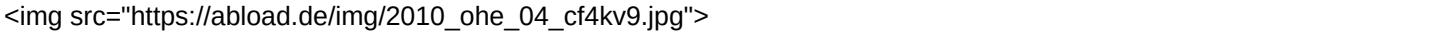
[align=center:f7afcea904]
Das Metallgleis verkörpert die Gleisanlagen der BT,
auf dem K-Gleis verkehren die Züge der OHE.
[/align:f7afcea904]

<img src="https://abload.de/img/2010_ohe_02_c6ek40.jpg">

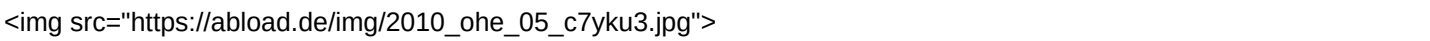
[align=center:f7afcea904]
Der Personenwagenpark der OHE.
Der Stoß zweier mit einander verschraubter Segment-Tische bleibt weitgehend eben und spaltfrei.
[/align:f7afcea904]

<img src="https://abload.de/img/2010_ohe_03_c2mkni.jpg">

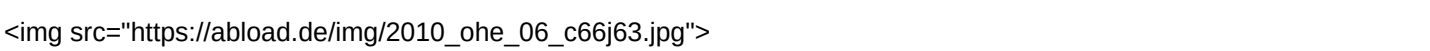
[align=center:f7afcea904]
Hinter dem von LILI*PUT produzierten "Kaiser-Wilhelm"-Oberlicht-D-Zugwagen
läuft der von PIKO hergestellte Aussichtswagen der Windbergbahn.
Die kleine OHE nutzt eben ausschließlich altbrauchbares Wagenmaterial.
[/align:f7afcea904]



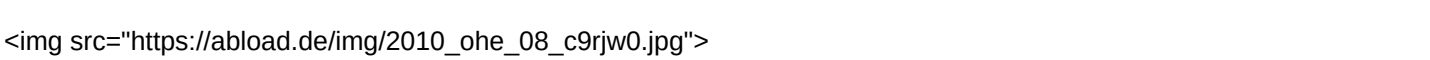
[align=center:f7afcea904]
Der Packwagen kommt auch aus dem "Großen Kanton".
[/align:f7afcea904]



[align=center:f7afcea904]
Eine Nahaufnahme, frei aus der Hand.
[/align:f7afcea904]



[align=center:f7afcea904]
Ebenso die Makroaufnahme der Beschriftung,
grobkörnig, jedoch noch lesbar.
[/align:f7afcea904]



Die Aufnahmen verdanke ich der Verwendung einer "PENTAX V 10" - Digital-
"Knipse" (Entschuldigung, nicht als herabsetzend gemeint, sondern es soll
lediglich deren begrenzten Leistungsumfang verdeutlichen!).

Bei den Nahaufnahmen wird deutlich: "Was Optik und Chip festhalten, wird in
der Vergrößerung nicht schärfer".

MfG
Karl

Karl

#386/662 Verfasst am: 24 Okt 2020 0:19 Titel:

Hallo

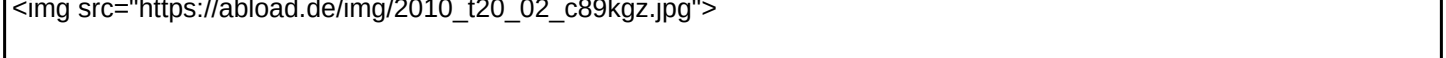
zusammen,

unser "Foto Schorsche" nutzte einen kurzen Aufenthalt im Übergabe- und Abstell-
Bahnhof "Quedlinburg Nord", um Rangierfahrten seiner Kollegen ins Bild zu
setzen.

[align=center:e092ddfe59]
Die T20/BR95 "Bergkönigin" rangiert den Beschleunigten Personenzug
auf 'Gleis 2 Süd'.
[/align:e092ddfe59]

[align=center:e092ddfe59]
Der "Wittfeld"-Akku-Triebwagen gesellt sich auf 'Gleis 1 Süd'
zur "Bergkönigin".

[/align:e092ddfe59]



Weil die Kollegen extra für ihn gewartet hatten, bekam er genügend Zeit, um ausreichend Schnappschüsse für seine beiden Fummel-Fotos einzuheimsen.

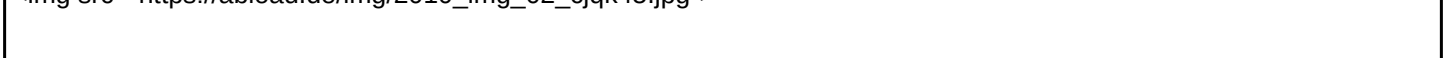
Während der weiter andauernden Corona-Zeiten muss auch die Bahn-Touristik-Branche weiter darben. Einer ihrer Wagenparks ist dem Enkel Bruno auf seinem Schulweg aufgefallen und er hat mir seine Fotos überlassen.

Am Schweizer Ufer des Bodensees verkehrt der "Thurbo" im ÖPNV.
"Thurbo" ist als Kunstwort zusammengesetzt aus <<Thurgau>> und <<Bodensee>>.
Nachstehend ein Ausschnitt des Streckennetzplans.

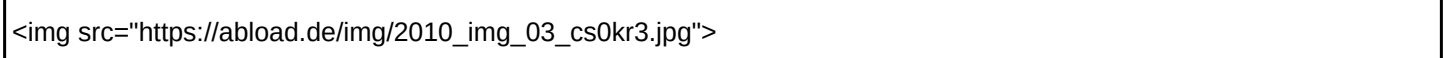
Enkel Bruno fotografierte auf dem Bahnhof Egnach, der zwischen Romanshorn und Rorschach von der Linie "S7" bedient wird.

Im Bahnhof Egnach existiert am lange geschlossenen Güterschuppen ein Freiladegleis.

[align=center:e092ddfe59]
Die drei Einheiten des Salonwagenparks sind
am lange schon verlassenen Egnacher Güterschuppen abgestellt.
[/align:e092ddfe59]

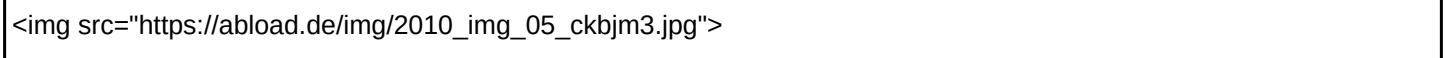


[align=center:e092ddfe59]
Zwei Einheiten des Salonwagenparks stehen im Licht.
Im Vordergrund die Untergrund-Abfall-Container.
Der Erste mit dem roten Handrad nimmt die Blechdosen platt gedrückt auf.
Ganz einfach: Blechdosen einwerfen, Handrad solange drehen,
bis die Blechdosen im Container klappernd aufschlagen.
[/align:e092ddfe59]

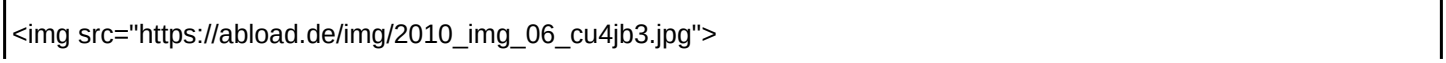


[align=center:e092ddfe59]
Zwei Einheiten des Salonwagenparks von der lichtabgewandten Seite gesehen.
Im Vordergrund das Streckengleis für die Linie "S7" des "Thurbo".
[/align:e092ddfe59]

[align=center:e092ddfe59]
Der eingleisige Bahnübergang in Egnach,
die nach Norden führende Straße endet am Seeufer.
[/align:e092ddfe59]



[align=center:e092ddfe59]
Wie sein Opa wendet Bruno auch die "Preiserlein"-Perspektive an.
[/align:e092ddfe59]



Hoffentlich wird der Salonwagenpark des Bahndienstleisters und Bahntouristik-Unternehmens (ich vermute mal, es könnte IGE sein) den Saisonbetrieb bald wieder aufnehmen können.

Dieser Bahnhof Egnach eignet sich zum Thema eines Dioramas: auf dem Streckengleis pendelt eine zeitgenössische ÖPNV-Einheit und auf dem einzigen und einstigen Güterschuppen- und Freilade-Gleis entschleunigt ein Bahntouristik-Nostalgie-Wagenpark.

MfG
Karl

Karl

#387/662 Verfasst am: 01 Nov 2020 0:23 Titel:

Hallo
zusammen,

an einem frühen Werktagsmorgen bringt unser "Foto Schorsche" eine Übergabeeinheit vom Reichsbahn-Wagenausbesserungswerk (Raw) Halberstadt zum Übergabe- und Abstellbahnhof 'Quedlinburg Nord'. Er hält mit seinem Heißdampf-'Loki', - der preußischen Länderbahn Bauart T16/BR 94 -, auf dem Stammgleis.

[align=center:9e2e28d99c]
Im ersten Büchsenlicht kann er seine Fuhre schon knipsen, weil er noch eine gut ausgeruhte Hand besitzt.
[/align:9e2e28d99c]

<img src="https://abload.de/img/2010_b4mgle_05_clqkrx.jpg">

[align=center:9e2e28d99c]
Am Vierachser-Umbaupersonenwagen aus dem Raw Halberstadt interessiert ihn das Drehgestell. Das Schwanenhalsdrehgestell lief vormals unter einem "Kaiser-Wilhelm-Wagen", aus dem im Raw der Umbau-Vierachser der Bauart B4mgl(e) rekonstruiert wurde.[/align:9e2e28d99c]

<img src="https://abload.de/img/2010_b4mgle_04_cwnkui.jpg">

[align=center:9e2e28d99c]
Als die Sonne heraus gekommen war, hat er mit etwas Abstand auch sein 'Loki' mit einem Teil der Fuhre ins Bild hinein nehmen können.
[/align:9e2e28d99c]

<img src="https://abload.de/img/2010_b4mgle_03_c8skz4.jpg">

[align=center:9e2e28d99c]
Der Umbau-Vierachser der Bauart B4mgl(e) hinter dem 'Loki'.
[/align:9e2e28d99c]

<img src="https://abload.de/img/2010_b4mgle_06_clwj30.jpg">

[align=center:9e2e28d99c]
Das Schwanenhalsdrehgestell stand gut im Licht für eine Nahaufnahme.
[/align:9e2e28d99c]

<img src="https://abload.de/img/2010_b4mgle_07_c67kyr.jpg">

[align=center:9e2e28d99c]

Die aktuell für die Deutsche Reichsbahn gefertigten Fahrzeuge erfreuen
auch unseren "Foto Schorsche", als er sie zusammen ablichten kann,
den gedeckten Güterwagen Bauart Glmms und den "Halberstädter" B4mgl(e).
[/align:9e2e28d99c]

<img src="https://abload.de/img/2010_b4mgle_02_celj7z.jpg">

[align=center:9e2e28d99c]
Zu guter Letzt reserviert er davon für sich allein die Ausschnittvergrößerung.
[/align:9e2e28d99c]

<img src="https://abload.de/img/2010_b4mgle_01_c3rju7.jpg">

In der Übergabeeinheit liefen auch noch zwei "Schienenwagen" mit.
Den Film gibt er demnächst zum Entwickeln.

MfG
Karl

Karl

#388/662 Verfasst am: 04 Nov 2020 23:56 Titel:

Hallo
zusammen,

an einem frühen Werktagsmorgen hatte unser "Foto Schorsche" eine
Übergabeeinheit vom Reichsbahn-Wagenausbesserungswerk (Raw) Halberstadt zum
Übergabe- und Abstellbahnhof 'Quedlinburg Nord' gebracht.

Mit seinem Heißdampf- 'Loki', - der preußischen Länderbahn Bauart T16/BR 94 -,
auf dem Stammgleis haltend, hatte er den hinter seinem 'Loki' laufenden
"Halberstädter" der Bauart 'B4mgl(e)' so lange fotografiert, bis der Film voll
geknipst war.

Nun erfreut er sich an seinen Fotos der "Schienenwagen", denn hinter dem
'B4mgl(e)' hatte er noch zwei lange vierachser Flachwagen in seiner Übergabe-
Einheit aus Halberstadt mitgebracht.

[align=center:b95b4ebd01]
Unser "Foto Schorsche" ist stolz auf sein frisch geputztes 'Loki',
das im Morgenlicht vor der Übergabeeinheit aus dem Raw Halberstadt glänzt.
[/align:b95b4ebd01]

<img src="https://abload.de/img/2011_b4mgle_11_c6sjsk.jpg">

[align=center:b95b4ebd01]
Den zweiten, am Schluss der Übergabeeinheit laufenden Schienenwagen,
Bauart SSla, wählt unser "Foto Schorsche" als Motiv,
um die außergewöhnliche Länge des Flachwagens zu demonstrieren.
[/align:b95b4ebd01]

<img src="https://abload.de/img/2011_b4mgle_12_cz8ks3.jpg">

Aus den ihm damals unbekannten BRAWA-Papers entnimmt er später in den
Nachwendezeiten einige Informationen, die er in sein Fotoalbum einklebt.
Dort heißt es nun:

"Bei Gründung der DRG übernahm man eine große Anzahl Schienenwagen
nach den preußischen Normalien, sodass es bei den geringen finanziellen
Mitteln keine Möglichkeit gab, eine Nachfolgebauart in größeren Stückzahlen
zu beschaffen. Zwar wurde bei Aufstellung der Austauschbauzeichnungen auch
ein 4-achsiger Schienenwagen berücksichtigt, jedoch nur in einer sehr

geringen Menge von 95 Stück gebaut.

Erst mit dem Aufkommen der Schweißtechnik und der Aufrüstung des
Deutschen Reiches entstand Bedarf an einem neuen 4-achsigen Schienenwagen.
So entstanden in rascher Folge mehrere Prototypen und Serien mit zahlreichen
Unterschieden. 1934 lieferte SEAG die ersten beiden Versuchswagen.
Sie bestanden aus St 52 und hatten jeweils ein abnehmbares Bremserhaus
aus Holz oder Stahl. Die weiteren Lieferungen bis 1939 bestanden ebenfalls
aus St 52, hatten drei Querträger und sieben Rungenpaare.
Das Bremserhaus war abnehmbar.

Ab 1941 baute man eine veränderte Variante. Diese bestand jetzt aus dem
schwächeren St 37, was dazu führte, dass man einen vierten Querträger
vorsehen musste. Seitlich gab es jetzt dementsprechend acht Rungenpaare.
Für Fahrzeugtransporte hatte der Bremserstand nur noch ein umlegbares
Bühnengeländer.

Auf Wunsch der Wehrmacht sollten auch alle älteren Wagen so umgebaut werden.
Besaßen die ersten Lieferungen noch ein geschweißtes Kastendrehgestell,
so wurden fast alle späteren Lieferungen mit den Pressblechdrehgestellen
ausgerüstet.

Neben den Lieferungen an die DR erhielt auch die Wehrmacht Wagen und setzte
sie für militärische Zwecke ein, u.a. in den Zügen der mobilen V2-Rampen.

Insgesamt wurden bis Kriegsende noch ca. 3.500 Wagen gebaut.

Nach 1945 waren die geschweißten Schienenwagen über halb Europa verteilt.
Aus Frankreich ist sogar noch die Ausrüstung mit neuen Drehgestellen bekannt.
Die DB hatte nach Kriegsende ca. 1.400 Wagen im Bestand,
die DR schätzungsweise 500.

Bei beiden Bahnverwaltungen wurden die Wagen lange eingesetzt und schieden
erst in den 80er-Jahren aus. Noch 1979 hatte die DB über 1.000 der
als R 672 bezeichneten Wagen im Einsatz.

Bei der DR schieden die originalen
Wagen früher aus, der Wagenmangel der 80er-Jahre führte jedoch dazu,
dass man der DB die letzten R 672 abkaufte. Die DR bezeichnete sie
als Rkk [3811] und setzte sie bis zum Verkehrseinbruch 1990 ein."
(Ende des Zitats aus dem vom "Foto Schorsche" penibel gestalteten Album).

[align=center:b95b4ebd01]
Das Pressblech-Drehgestell stand gut im Licht für eine Nahaufnahme.
Auch sind drei der vier Querträger des Fischbauch-Tragwerks zu sehen.
[/align:b95b4ebd01]

[align=center:b95b4ebd01]
Der Nachschuss der Übergabefuhre mit dem 'Loki' vorn dran.
[/align:b95b4ebd01]

[align=center:b95b4ebd01]
Fahrzeuge aus drei Abschnitten Eisenbahngeschichte kommen ins Blickfeld:
die zweite Generation der Heißdampfloks aus der Zwischenkriegszeit,
der Schienenwagen aus der Kriegsproduktion,
und der für die DR gelieferte gedeckte Güterwagen Bauart "Glmms".
[/align:b95b4ebd01]

Später, mit den Informationen aus den BRAWA-Papers versehen, erkannte unser "Foto Schorsche", dass er die jüngere Bauart der "Schienenwagen" in seiner Übergabeeinheit am Haken gehabt hatte, nämlich die mit den vier Querträgern und den Pressblechdrehgestellen.

Und mit der Bezeichnung der Stahlsorten kannte er sich aus: St 37, St 52 und sogar St 60 waren ihm geläufig: als Lehrling in der Lehrwerkstatt bei HENSCHEL in Kassel hatte er einen 400 Gramm schweren Hammerkopf aus St 60 gefeilt.

In seinem Ausbildungs-Berichtsheft hatte er dazu vermerkt: "Der Werkstoff St 60 ist ein unlegierter Baustahl. Er wird für einfache Anwendungen u. a. im Maschinenbau eingesetzt und hat je nach Abmessung eine Zugfestigkeit von 54-77 kg/mm²."

Auch hatte er gelernt, dass der St 37 gut zu verschweißen ist, dass jedoch für das Schweißen von St 52 lediglich speziell geprüfte Schweißer eingesetzt werden. Im Kriege waren diese die gesuchten Fachkräfte, so wurde ihm der Wechsel der Baustahlqualität von der höheren Zugfestigkeit 52 kg/mm² herunter zur weniger belastbaren Stahlsorte mit der Zugfestigkeit 37 kg/mm² verständlich, - nämlich es gab im Krieg zu wenig qualifizierte Schweißer, um die hohen geforderten Stückzahlen aus St 52 herzustellen, daher die Umstellung auf den einfacher schweißbaren St 37.

Der gestandene Dampflok-Maschinenmann besitzt eben ein fundiertes technisches Wissen, welches er allenthalben nutzt, sowohl in Haus und Garten als auch bei der Deutung geschichtlicher Ereignisse.

MfG
Karl

Karl

#389/662 Verfasst am: 10 Nov 2020 21:25 Titel:

Hallo
zusammen,

unser "Foto Schorsche" merkte im anstrengenden Bahnalltag nicht, dass die Schienenwagen aus der Kriegsproduktion während mehrerer Schichten hintereinander nicht mehr von seinem 'Loki direkt an den Haken genommen worden waren.

Nun aber fielen sie ihm wieder einmal auf. Er hatte nämlich den Heißdampf-Regler seines 'Loki' beim Anfahren gefühlvoller als sonst zu öffnen, um das Schleudern der fünf Treibachsen zu vermeiden.

Als er die am Haken hängende Übergabeeinheit kritisch besah, entdeckte er die fragwürdige Beladung der Schienenwagen. DENN: Jeder Schienenwagen war mit zwei wuchtigen Stahlblöcken beladen.

Den Frachtbriefen entnahm er, dass als Versender der Ladung der volkseigene Betrieb "Stahl- und Walzwerk Brandenburg" notiert war. Der "VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg" lieferte die insgesamt 80 Tonnen schweren vier Stahlbrammen als Vormaterial an seinen Ilsenburger Walzwerks-Zweigbetrieb.

Seit 1948 wurden in Ilsenburg vom "Volkseigenen Betrieb VEB Kupfer- und Blechwalzwerk Ilsenburg" als Teil des regelmäßigen Produktionsprogramms Stahlgrobbleche gewalzt. Im Jahr 1964 wurde die Ilsenburger Stahlgrobblech-Produktion ausgegliedert und als Betriebsteil dem "VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg" zugeschlagen. Die vier Stahlbrammen betrachtet daher unser "Foto Schorsche" als Teil des üblichen kombinats-internen Materialflusses, also ganz normal. Dennoch kommen in ihm Zweifel auf, ob die alten Schienenwagen aus der Kriegszeit denn noch ausreichend Tragfähigkeit für die beiden Stahlbrammen von jeweils 20 Tonnen Einzelgewicht besitzen würden.

So geht er nach Hinten und ermittelt die an den Schienenwagen angeschriebenen
Tragfähigkeiten.

[align=center:1b82ef00eb]
Die Kollegen in Brandenburg legten die Brammen nahe bei den Drehgestellen auf.
So werden die Schweißnähte des Fischbauchträgers weniger strapaziert.
[/align:1b82ef00eb]

[align=center:1b82ef00eb]
Der Schienenwagen der Gattung "SSla" trägt die Betriebsnummer "65-80-32".
Er besitzt eine über die Puffer gemessenen Länge (LüP) von 20,1 Meter.
Die Tabelle nennt die maximalen Ladegewichte
entsprechend ihrer Schwerpunktsposition auf der Ladefläche.
[/align:1b82ef00eb]

[align=center:1b82ef00eb]
Der Schienenwagen der Gattung "SSla" besitzt zwölf Meter Ladelänge.
Wenn zwei Brammen mit einen Schwerpunktsabstand 'c-c' größer gleich
sieben Meter aufgelegt sind, ist ein Gesamtladegewicht von 41 Tonnen zulässig.
[/align:1b82ef00eb]

[align=center:1b82ef00eb]
Der Bereich des Drehgestells soll nicht über 20.930 kg beladen werden.
[/align:1b82ef00eb]

[align=center:1b82ef00eb]
Die Stahl-Bramme liegt außermittig über dem Drehgestell.
So mag es gehen.
Die Brandenburger Kollegen haben umsichtig verladen
[/align:1b82ef00eb]

[align=center:1b82ef00eb]
Die Ladungsverteilung in der Gesamtschau:
Die Kollegen vom Havelufer haben kompetent geladen.
[/align:1b82ef00eb]

Im Anschluss an seine außerplanmäßige Begehung atmet unser "Foto Schorsche"
hörbar aus und lässt sein 'Loki' einmal fröhlich pfeifen.

MfG
Karl

Karl

#390/662 Verfasst am: 20 Nov 2020 0:55 Titel:

Hallo

zusammen!

Auf meiner Moba "Die Kippe" stütze ich mein betriebliches Spiel auf Praktiken, die mir aus dem Wirkungskreis der "Reichsbahndirektion Magdeburg" bekannt geworden sind. Allerdings bewegt sich mein Spiel im "Faktuellen".

DENN: Es ist leicht vermittelbar, dass das von mir gespielte Geschehen zum geringsten Teil auf den wenigen einzelnen, mir zugänglichen Fakten beruht. Der Umfang der Fakten entspricht daher lediglich verstreuten Einzelpunkten im von mir mitgeteilten Bild meines Betriebsspiels auf meiner Moba.

Die von mir ausschließlich punktuell nutzbaren Fakten sollen mein Betriebsspiel aus dem rein 'Fiktiven' heraus und hinauf auf die Ebene des "Faktuellen" heben. Ich versuche auf diese Art, meinem Betriebsspiel die Anmutung eines realen Geschehens zu verleihen.

In der von Herrn Dirk Endisch abgefassten und verlegten Monografie

[align=center:301ec004ff]
Die Hauptbahn Magdeburg - Halberstadt - - - - - - - - - - - - - -
[/align:301ec004ff]

fand ich einen Hinweis auf die von der Reichsbahndirektion Magdeburg eingesetzten 'Beschleunigten Personenzüge'.

Herr Dirk Endisch schreibt dazu (Zitat von Seite 57):
"Ab 31. Mai 1964 verkehrten werktags auf der Verbindung Magdeburg - Halberstadt zwölf und in der Gegenrichtung zehn Personenzüge. An Sonn- und Feiertagen setzte die DR nach Halberstadt acht und in der Gegenrichtung sieben Züge ein. Davon waren die Züge P 845, P 850, P 852, P 853 und P 874 als beschleunigte Personenzüge ausgewiesen, die nur in Blumenberg und Oschersleben hielten" (Zitat-Ende).

Mit diesem Zitat habe ich nun für mich genügend Anlass gefunden, auf meiner Moba "Die Kippe" das "faktuelle" Beschleunigte Personenzugpaar P 883 / P 888 auf der Verbindung Magdeburg - Thale verkehren zu lassen, welches Zwischenhalte ausschließlich in Oschersleben, Halberstadt und Quedlinburg bedient.

Das beschleunigte Personenzugpaar P 883 / P 888 verkehrt nur an Wochen-Enden und an Feiertagen. Das Angebot des P 883 / P 888 richtet sich an die Erholung Suchenden, die in den Wäldern rund um Thale den Tag in der freien Natur verbringen möchten.

Der Wagenpark des P 883 / P 888 umfasst:
- den Packwagen der Gattung "Daa" aus aktueller Produktion,
- den "Halberstädter" Vierachser-Umbauwagen aus dem ersten Baulos, Bauart B4mgl(e)
- und schlussendlich den altgedienten preußischen vierachsigen Abteilwagen der Gattung "B4".

[align=center:301ec004ff]
Der Wagenpark des P 883 / P 888.
[/align:301ec004ff]

Unserem "Foto Schorsche" verdanken wir seine Fummel-Fotos vom P 883 / P 888.

MfG
Karl

Karl

#391/662 Verfasst am: 22 Nov 2020 20:13 Titel:

Hallo

zusammen,

zu dieser Jahreszeit besuchen Familienangehörige die Gräber.

Gestern in Kassel führte mich mein Gang an einer Grabstätte vorbei, die den Eisenbahnfreund aufmerken lässt.

Die Stadt Kassel pflegt die Grabanlage als eines ihrer Ehrengräber.

MfG
Karl

Karl

#392/662 Verfasst am: 25 Nov 2020 1:47 Titel:

Hallo

zusammen,

in meinem weiter oben eingestellten 'Beitrag 389' meinte ich, dass ich den "SSla" - Schienenwagen mit 'Brammen' beladen hätte.

Das vorletzte Bild des Beitrags zeigte ich auch im Test-Bereich des "Stummi-Forum".

Für mich sehr erfreulich, kommentierte ein sehr hilfsbereiter "Stummi-Forianer" meinen Test und das Bild. Leider kann ich jetzt seine Identität nicht mehr nachvollziehen, da die im Test-Bereich angezeigten Beiträge inzwischen gelöscht worden sind.

Mit seinem Kommentar präzisierte er, dass es sich bei meiner Ladung nicht um 'Brammen', sondern vielmehr um 'Blöcke' handelte.
Hier sprach der Mann vom Fach aus dem Stahlwerk.

Nochmals meinen Dank für diesen ebenso einfühlsam wie kompetent angebrachten Kommentar, der mir den richtigen Weg wies.

Bei Wikipedia fand ich zu den 'Brammen' ein Vorbildfoto, dass ich nachfolgend unter 'Commons'-Lizenz zitiere:

Nun, da ich gelernt habe, dass für das Walzen von Grobblech die 'Brammen' als Vormaterial eingesetzt werden, kann meine aus 'Blöcken' bestehende Ladung nicht länger für das Ilsenburger Walzwerk bestimmt sein.

Die Ober-Dispatcher-Leitung (ODL) im Bezirk der Reichsbahndirektion Magdeburg hat inzwischen herausgefunden, dass fehlerhafter Weise die eigentlich für den Schmiedebetrieb der "VEB Leuna-Werke Walter Ulbricht" bestimmten Stahlblöcke auf die nach Ilsenburg laufenden "SSla" - Schienenwagen gelangten.

Der noch vor dem Krieg in der damaligen "Ammoniakwerk Merseburg GmbH" eingerichtete Schmiedebetrieb muss allerdings jetzt, - da die schon vermissten Blöcke nun wieder aufgetaucht sind -, seine Produktionsplanung anpassen.

Der in der Herstellung der Hochdruck-Ammoniak-Abscheider-Flaschen eingetretene

Verzug wird zur Verschiebung des Liefertermins führen.

"Ja, mach nur einen Plan..."

MfG
Karl

gaulois

#393/662 Verfasst am: 27 Nov 2020 19:51 Titel:

Hallo Karl,
ich war seit Anfang Oktober etwas abwesend... Aber ich habe mir jetzt die letzten Beiträge von Dir angesehen und wie immer genossen, was ich da lese. In der Tat haben die Brammen eine andere Form... aber obwohl ich letzten Sommer noch in Hattingen war und zwischendurch mal in Jünkerath, kann ich mich an nähere Details nicht erinnern.

Wie immer präsentierst Du die Dir bekannten Fakten mit entsprechenden Ergänzungen, die das ganze abrunden. Auch wenn nicht alles auf Fakten basiert, so ist es doch schön aufbereitet.

Wärst Du der demnächst scheidende Präsident eines großen Landes im Westen, dann hätte ich zu der Mischung natürlich eine andere Meinung

aber hier im Moba-Bereich ist das nicht nur erlaubt, sondern durchaus gewollt.
Vielleicht hast Du meine Geschichten im Stummi-Bereich (http://stummiforum.de/viewtopic.php?f=1&t=180111&start=293) gesehen, deretwegen ich länger abwesend war (das sind ein paar Seiten und ein Haufen Fotos), Stichwort: "Stummizug"
Die strotzen nur so von Fehlern, aber kaum einer davon ist bemerkt worden

Da ist der Gehalt Deiner Geschichten aus meiner Sicht wesentlich vertrauenswürdiger

Karl

#394/662 Verfasst am: 29 Nov 2020 1:01 Titel:

Hallo

zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....Vielleicht hast Du meine Geschichten im Stummi-Bereich gesehen, deretwegen ich länger abwesend war (das sind ein paar Seiten und ein Haufen Fotos), Stichwort: "Stummizug".....

Ja, ich bin begeistert, was für eine opulent bebilderte und beschriebene Reise unter der Reiseleitung des "Ausbilders". Dazu die Fotos aus aktueller Zeit, großartiger Genuss für jeden Eisenbahnfreund. Danke!

Unser "Foto-Schorsche" hat die Abfuhr der fehlgeleiteten 'Blöcke' im Bild für sich notiert.

[align=center:aec062e727]
Der unbeladene Stahlzug-Wagenpark kommt.
Er nimmt die mit den 'Blöcken' beladenen "SSla" mit zurück nach Brandenburg.
[/align:aec062e727]

<img src="https://abload.de/img/2011_ssla_22_cjvksh.jpg">

[align=center:aec062e727]
Die "SSla" mit den für den Schmiedebetrieb von "Leuna" bestimmten Blöcken.
[/align:aec062e727]

<img src="https://abload.de/img/2011_ssla_21_caek1r.jpg">

So mag es denn geschehen.

MfG
Karl

Karl

#395/662 Verfasst am: 03 Dez 2020 23:53 Titel:

Hallo

zusammen,
für mich erwies sich der Hinweis des Fachmannes aus dem Stahlwerk, nämlich welche Erzeugnisse bei der Weiterverarbeitung von 'Blöcken' einerseits und von 'Brammen' andererseits durch Warmformgebung hergestellt werden, als ein rechter Glücksfall, da er mich veranlasste, mich etwas näher damit zu befassen, weil ich anstrebe, mein Moba-Spiel "faktuell" zu gestalten, - es also mit einigen, mir zugänglichen der Realität entnommenen Fakten anzureichern.

So erfuhr ich dadurch, dass aus den 'Blöcken' eher kompakt geformte Bauteile geschmiedet werden, die 'Brammen' dahingegen werden durch Walzverfahren zu den sich lang hin erstreckenden Erzeugnissen wie z. B. Rohren, Profilstäben, Blechen und dergleichen mehr verarbeitet.

Auf meiner Moba "Die Kippe" hat mein fiktiver Abstell- und Rangierbahnhof "Quedlinburg Nord" die Aufgabe, einerseits für das Feinblech-Walzwerk in Thale und andererseits auch für das Grobblech-Walzwerk in Ilsenburg mittels Übergabe-Einheiten deren Wagenladungsverkehre abzuwickeln. In beiden Werken sind die Be- und Ablade-Stellen von den Übergaben direkt zu bedienen, es gibt dort kaum Abstellgleise, so dass die erforderliche Wagenreihung in "Quedlinburg-Nord" erfolgen muss.

Die von Hern Dirk Endisch verfasste und auch verlegte Monografie "Die Strecke Halberstadt - Vienenburg" enthält Fotos und Infomationen zu dem "Stahlzug", mit dem das Vormaterial zum Ilsenburger Grobblech-Walzwerk hin transportiert wird.

<img src="https://abload.de/img/2012_dirk_094_cssktz.jpg">

Es heißt dort auf Seite 53 (Zitat):

"Für das enorme Frachtaufkommen setzte die DR ab dem Sommer 1984 täglich fünf Nahgüterzugpaare ein. Zur Versorgung des Walzwerks in Ilsenburg verkehrten die >>Stahlzüge<< Gag 55716 und Gag 57718. Bei Bedarf wurde montags und donnerstags noch der Dg 51156 gefahren, mit dem Brammen aus dem VEB Eisenhüttenkombinat Ost nach Ilsenburg gebracht wurden. Im Regelfall stammten die Brammen aus dem Stahlwerk Brandenburg.
Der fertige Walzstahl wurde mit Nahgüterzügen abgefahren.
Außerdem sah der Fahrplan zwei Ubergaben zwischen Wernigerode und Drübeck sowie sieben zwischen dem Bahnhof Ilsenburg und dem Anschlussbahnhof Wahrberg vor" (Zitat-Ende).

Aus diesen Zeilen extrahiere ich mein "faktuelles" Vorbild für den Stahlzug auf meiner Moba. Ich nenne es "faktuell", weil ich nicht alle Einzeilheiten des Vorbildes kopiegenau in mein Moba-Spiel übernehmen kann.

Herr Dirk Endisch hat einen dieser Stahlzüge fotografiert und ich zitiere
hier sein auf Seite 52 wiedergegebenes Foto.

<img src="https://abload.de/img/2012_dirk_095_cwwku3.jpg">

Ich meine, im seinem Foto Fahrzeuge entdeckt zu haben, die auch ich auf meiner
Moba verkehren lasse, - also den "SSla"-Schienenwagen und Schwerlastwagen
vom Typ 'SSym 46'.

Aus meinem ganz weit Oben stehend Beitrag 40 wiederhole ich hier die Ansicht
eines meiner leeren Schwerlastwagen vom Typ 'SSym 46'.

<img src="http://abload.de/img/1711_2_leer_c8dx9d.jpg" border="0">

Damals ahnte ich noch nicht, dass diese Fahrzeuggarnitur dereinst den
"Stahlzug" darstellen wird.

<img src="http://abload.de/img/1711_1_leer_c9wxg6.jpg" border="0">

Jetzt bilde ich mit dieser Schwerlastwagen-Fahrzeuggarnitur zusammen
mit den "SSla"-Schienenwagen meinen "faktuellen" Stahlzug.

Möglicherweise kommt er unserem "Foto-Schorsche" auch einmal beladen vor die
Linse, - nämlich wenn er in Richtung Ilsenburg verkehrt.

MfG
Karl

Karl

#396/662 Verfasst am: 09 Dez 2020 0:48 Titel:

Hallo

zusammen!

Im Stummiforum zeigte ich in meiner Rubrik "Die Kippe" das nachstehende Bild:
(siehe Bericht #10 in:
https://www.stummiforum.de/viewtopic.php?f=15&t=167830&p=2200800#p2200800).

<img src="https://abload.de/img/2011_ssla_13_c5rk45.jpg">

Ich schrieb dazu als Bildtext:
"Der Bereich des Drehgestells soll nicht über 20.930 kg beladen werden."

Freundlicherweise kümmerte sich Stummi-Forianer "Wolfgang Sz" um meinen
Beitrag und berichtigte meinen Bildtext im Beitrag #13
(siehe Beitrag von "Wolfgang Sz" am Fr 4. Dez 2020, 23:19 Uhr) wie folgt:

Wolfgang Sz hat folgendes geschrieben:

Diese Gewichtsangabe steht für das Leergewicht des Wagens.
In dem Raster rechts vom Drehgestellgestell stehen dann die zulässigen
Gewichte der Ladungen in Abhängigkeit der Streckenklasse und der zulässigen
Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Sollte unter dem zuerst angesprochenen Gewicht ein zweites stehen,
gibt dieses das maximale Handbremsgewicht an.

Viele Grüße aus Schöppenstedt

Wolfgang

Ich freue mich, dass ich in Wolfgang einen ebenso kompetenten wie mir freundlich zugewandten Ratgeber gefunden habe, dessen behutsamer Leitung ich mich aufmerksam anvertraue und ich danke ihm dafür.

Nun erhielt ich vom Stummi-Forianer "KaBeEs246" eine mich besonders interessierende Zuschrift hinsichtlich der Blöcke und der Brammen.

DENN: Ebenfalls im Stummiforum zeigte ich in meiner Rubrik "Die Kippe" das nachstehende Bild:
(siehe Bericht #11 in:
https://www.stummiforum.de/viewtopic.php?f=15&t=167830&p=2200800#p2200800).

Ich erläuterte dazu, dass ich das Bild bei Wikipedia fand und ich es als ein Vorbildfoto zu den 'Brammen' betrachten würde und welches ich nachfolgend unter 'Commons'-Lizenz zitieren würde:

<img src="https://abload.de/img/2011_brammen_c31jpr.jpg">

Wiederum kümmerte sich Stummi-Forianer "KaBeEs246" um einen meiner Beiträge und berichtigte meinen diesbezüglichen Text im Beitrag #12
(siehe Beitrag von "KaBeEs246" am So 29. Nov 2020, 13:35 Uhr) wie folgt:

> **KaBeEs246 hat folgendes geschrieben:**
>
> das im Vordergrund sind ebenfalls gegossene Blöcke, erkennbar an den abgerundeten Kanten, weil man die Blöcke sonst nicht aus der Gussform (Kokille) herausbekommt.
> Auch haben Blöcke ein kleineres Verhältnis Breite zu Dicke,
> Blöcke wurden daher auch auf Verwendungsbreite quergewalzt.
> Links oben sieht man im Hintergrund eine Bramme, ebenso die dünneren Halbzeuge rechts im Hintergrund.
> Das könnten auf einer Block- oder Block-/Brammenstraße zu Brammen ausgewalzte Blöcke sein (für die Rechteckigkeit sorgen dort vertikale Stauchgerüste)
> oder aber auch direkt stranggegossene Brammen. (Die gibt es aber erst ab ca. 1970.)
> Eine gegossene Bramme sieht so aus: (Das Bild hat Wolfgang Sz in meinem Tröödt veröffentlicht)
>
> <img src="https://abload.de/img/2012_brammen_01_cmtjqv.jpg">
>
> Man erkennt deutlich das streifenförmige Zunderbild (Oxidation) auf der Oberfläche.
>
> Das folgende Bild zeigt eine bereits längsgeteilte (Gießbreite ca. 2,5 m) Stranggussbramme bei der Querteilung. Breite 1,1 m bis 1,3 m, Höhe 22 cm unmittelbar nach dem Gießen, daher noch glühend.
>
> <img src="https://abload.de/img/2012_brammen_02_cskkbf.jpg">
>
> Die Brammenecken sind deutlich rechteckiger als bei den Blöcken.....
>
> Gruß von Ruhr und Nette nach Schwerte
> Hans

Hallo Hans,

ich danke Dir für Deine freundlichen Erläuterungen und Richtigstellungen zu den Blöcken und Brammen. Nun bin ich auf sicherem Grund, da Du mir Deine

Hilfe und fundierten beruflichen Erfahrungen aus Deiner beruflichen Praxis als "Walzwerker" hast zukommen lassen.

Mit dem Bild der glühenden Stranggussbramme zitiere ich ein mindestens fünfzehn Jahre altes Werksbild aus dem Thyssen-Betrieb in Duisburg-Bruckhausen. Leider ist mir der Bildautor so unbekannt so wie er auch Hans unbekannnt ist, den ich wegen der Autorschaft ansprach.

Das davor eingestellte Bild

<img src="https://abload.de/img/2012_brammen_01_cmtjqv.jpg">

hat Eisenbahner und Forianer Wolfgang in seinem Bahnalltag aufgenommen. Weil ich seine Fotos als echte Vorbildsituation für meine Moba einsetzen möchte, zeige ich ein weiteres von Wolfgang im Stummiforum bereits mitgeteiltes Foto. Ich danke Wolfgang, dass er keine Einwände hat, dass ich seine Fotos hier weitergebe.

<img src="https://abload.de/img/2012_brammen_03_cenj9t.jpg">

Die Brammenbilder sprechen mich wegen der gelungenen Farbwiedergabe der verzunderten Oberflächen an. Womöglich werde ich einmal ähnlich eingefärbte Brammen mit meinem Stahlzug transportieren können.

Mit einer wahren Monsterladung habe ich einen der "SSla"-Schienenwagen heute überladen. Das rost-stählern eingefärbte Brammenpaket würde beim Vorbild in etwa 160 Tonnen wiegen.

<img src="https://abload.de/img/2012_ssla_42_cnejns.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2012_ssla_41_c3ikks.jpg">

Die Stahlwerker in Brandenburg haben das Plansoll offenbar übererfüllt.

MfG
Peter

Karl

#397/662 Verfasst am: 11 Dez 2020 20:27 Titel:

Hallo

zusammen!

Im vergangenen Mai hatte ich begonnen, mich mit dem von Herrn Jens Kaup gelieferten VAMP*ISOL-Bausatz "Unterführung Hetjershäuser Weg" zu befassen.

Nun füllte ich die noch von damals übrig gebliebenen Lücken im Straßendamm auf und das Straßenplanum ist damit soweit vorbereitet, dass darauf das Straßenpflaster verlegt werden könnte.

<img src="https://abload.de/img/2012_damm_10_c7vjy4.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2012_damm_11_crzjvy.jpg">

Die aufeinander geschichteten Styrodurblöcke sollen zunächst miteinander verklebt werden. Den so entstandenen Übergangskorpus werde ich dann so weit mit Raspel und Schleifpapier bearbeiten, bis ich Flächen erzeugt habe, an denen ich die gipsernen Flügelmauern ankleben kann.

MfG
Karl

Karl

#398/662 Verfasst am: 13 Dez 2020 15:54 Titel:

Hallo

zusammen!

Ein vorweihnachtlicher Fund aus meiner Knabenzeit, die Umschlagbilder
meines MÄRKLIN-Kataloges aus 1951 visualisieren Knabenträume:

<img src="https://abload.de/img/2012_mrklin_099_cq4k8t.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2012_mrklin_098_clyj2i.jpg">

Damals war ich elf Jahre alt.

MfG
Karl

Karl

#399/662 Verfasst am: 16 Dez 2020 21:56 Titel:

Hallo

zusammen!

Unserem "Foto Schorsche" fiel auf, dass der Leerwagenpark des "Stahlzuges" aus
Ilsenburg nicht wie üblich ausschließlich aus sechsachsigen Schwerlastwagen
der Bauart 'SSym 46' zusammengestellt war, sondern dass direkt hinter
der 'DE 31' - Diesellok ein etwas längerer Schwerlastwagen eingereiht worden
war.

<img src="https://abload.de/img/2012_samms_710_1_cnfjea.jpg">

Nachdem er den "Stahlzug" in ganzer Länge porträtiert hatte, widmete er dem
ihm auffällig gewordenen Sechsachser ein Foto von dessen Seitenansicht.

<img src="https://abload.de/img/2012_samms_710_2_ce2jr8.jpg">

Abschließend trat er näher heran, um Wagennummer und Bauart zu ermitteln.

<img src="https://abload.de/img/2012_samms_710_3_ctskr0.jpg">

Nun ist er gespannt, wie demnächst die Brammen vom Stahlwerk Brandenburg
zum Grobblechwalzwerk nach Ilsenburg mit dem langen Sechsachser
der Bauart "Samms 710" herangekarrt werden.

MfG
Karl

Karl

#400/662 Verfasst am: 18 Dez 2020 22:32 Titel:

Hallo

zusammen!

Rudolf Gombrowski (im Bild rechts), - Vorsitzender der "LPG ROTER OKTOBER" -,
besieht zusammen mit seinem Brigadier, - dem alten Kron -, eine Fuhre
Ziegelsteine, die die LPG bei der Quedlinburger Ziegelei bestellt hatte.

Der alte Kron hatte die Ziegel mit dem LPG-eigenen Lkw vom Typ "IFA W50L'"
direkt bei der Ziegelei abgeholt und an der Baustelle abgekippt.

Rudolf Gombrowski befürchtet, dass durch die als vergleichsweise sehr robust bekannten Transportmethoden des alten Kron zu viele Ziegel zu Bruch gegangen sein könnten.

[align=center:07161c2ae6]
Auf der Baustelle.
[/align:07161c2ae6]

<img src="https://abload.de/img/2012_ziegel_03_c2zjyo.jpg">

[align=center:07161c2ae6]
Bei der Bestandsaufnahme.
[/align:07161c2ae6]

<img src="https://abload.de/img/2012_ziegel_02_cmwkah.jpg">

[align=center:07161c2ae6]
Der Befund: "Es ist noch einmal gut gegangen: Kaum Bruch zu sehen!"
[/align:07161c2ae6]

<img src="https://abload.de/img/2012_ziegel_01_cvkkwe.jpg">

Die Ziegelei, - der "VEB (K) ZIEGELWERK, 43 QUEDLINBURG" -, hat wie gewohnt wieder einmal Qualitätsziegel geliefert.

MfG
Karl

Karl

#401/662 Verfasst am: 19 Dez 2020 23:53 Titel:

Hallo

zusammen!

Der Leerwagenpark des Stahlzuges aus Ilsenburg wurde vergrößert.

[align=center:71372ddf45]
Die 'DE 31' kommt mit dem Leerwagenpark nach "Quedlinburg Nord".
[/align:71372ddf45]

<img src="https://abload.de/img/20120_ssla_51_c8sk03.jpg">

[align=center:71372ddf45]
Hinter der 'DE 31' laufen heute zwei sechsachsige Schwerlastwagen der Bauart "Samms 710".
[/align:71372ddf45]

<img src="https://abload.de/img/2012_ssla_52_cyjji6.jpg">

Das Grobblechwalzwerk in Ilsenburg plant, die Produktion zu erhöhen.

MfG
Karl

Karl

#402/662 Verfasst am: 22 Dez 2020 0:47 Titel:

Hallo

zusammen!

Der Leerwagenpark des Stahlzuges aus Ilsenburg wurde zum dritten Mal
vergrößert.

[align=center:f9f11e00a8]
Hinter der 'DE 31' laufen heute drei sechsachsige Schwerlastwagen
der Bauart "Samms 710".
[/align:f9f11e00a8]

<img src="https://abload.de/img/2012_samms_710_11_c8xjqc.jpg">

[align=center:f9f11e00a8]
Unser "Foto Schorsche" hat sich noch eine zweite Aufnahme gegönnt,
falls die erste nicht gelingen sollte.
[/align:f9f11e00a8]

<img src="https://abload.de/img/2012_samms_710_12_cafj5q.jpg">

[align=center:f9f11e00a8]
Von der "DE 31", - der Diesellok mit thyristor-geregeltem Drehstromantrieb -,
sichert sich unser "Foto Schorsche" wieder einmal eine Nahaufnahme.
[/align:f9f11e00a8]

<img src="https://abload.de/img/2012_samms_710_13_cupk93.jpg">

Nun mag er getrost von hinnen heimwärts ziehen.

Das Grobblechwalzwerk in Ilsenburg hat offensichtlich Erfolg bei seiner
Produktionssteigerung.

MfG
Karl

heckmal

#403/662 Verfasst am: 27 Dez 2020 13:44 Titel:

Hallo Karl,
leider sind auf dem Moba-Forum außer Dir nur noch wenige präsent.

Karl

#404/662 Verfasst am: 27 Dez 2020 17:03 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> ....leider sind auf dem Moba-Forum außer Dir nur noch wenige präsent.....

Ja Alois, das bedaure ich auch ein wenig, aber viel mehr bin ebenso erfreut
wie auch dankbar, dass Bodo das JKRS-Forum von den vier Gründern übernommen
hat und es weiter betreibt. Danke Bodo !!!

Ich werte es als ein mir von den Lesern und den registrierten Benutzern eingeräumtes Privileg, dass meine Beiträge nicht als Ärgernisse behandelt werden. In einem anderem Forum wurde mir ziemlich handfeste Kost verabreicht.

Im alemannischem Sprachraum heißt es: "Nicht gemeckert ist genug gelobt!"

Hier im Ruhrtal erfolgten heute im Seniorenheim die ersten Impfungen.
Dass lässt mich hoffen, im Sommer wieder mein bei Enkel Bruno im alemannischen Sprachraum gelegenes Refugium beziehen zu können.

Und am Bahnhof Romanshorn die "Yseboh" zu erleben, wie zuletzt im Jahr 2019.

[align=center:f8301d66e9]
Westliches Zufahrtgleis von Kreuzlingen zum Bahnhof Romanshorn.
[/align:f8301d66e9]

<img src="https://abload.de/img/2012_r_horn_43kdk0e.jpg">

[align=center:f8301d66e9]
Westliche Einfahrt Bahnhof Romanshorn.
[/align:f8301d66e9]

<img src="https://abload.de/img/2012_r_horn_74hskqd.jpg">

[align=center:f8301d66e9]
Ein "Thurbo" passiert die westliche Einfahrt Bahnhof Romanshorn.
[/align:f8301d66e9]

<img src="https://abload.de/img/2012_r_horn_754nktl.jpg">

[align=center:f8301d66e9]
Das Paradepferd der "SBB", die Drehstromlok "Re 460".
Davon hat es schweizweit 119 Exemplare.
[/align:f8301d66e9]

<img src="https://abload.de/img/2012_r_horn_538mk4h.jpg">

[align=center:f8301d66e9]
Die "Re 460" wird hauptsächlich an IC2000-Zügen eingesetzt.
Hier ist es der Zuglauf 'IC 8' von Romanshorn nach Brig.
[/align:f8301d66e9]

<img src="https://abload.de/img/2012_r_horn_54vnkee.jpg">

Da möchte man gleich einsteigen wollen.

MfG
Karl

heckmal

#405/662 Verfasst am: 27 Dez 2020 18:43 Titel:

Hallo Karl,
beim Anblick des IC 2000 kommt mir der Gedanke "**nur Fliegen kann schöner sein**". Bist Du im IC 2000 schon mal mitgeflogen?

Karl

#406/662 Verfasst am: 30 Dez 2020 21:28 Titel:

Hallo

und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> ....beim Anblick des IC 2000 kommt mir der Gedanke "**nur Fliegen kann schöner sein**". Bist Du im IC 2000 schon mal mitgeflogen?.....

Alois, - leider nein. Aber aus dem Internet habe ich mir ein Video abgerufen, das eine Führerstandsmitfahrt von Bern bis Zürich zeigt. Die auf einem PC-Bildschirm ruckelfrei bei 200 km/h dahinjagende Fahrt zog mich unwiderstehlich in ihren Bann. Diese Lokführer haben einen aufreibenden Beruf.

Dahingegen nehmen die Dinge hier auf meiner Moba in "Quedlinburg Nord" wesentlich beschaulicher ihren Lauf.

Rudolf Gombrowski (im Bild rechts), - Vorsitzender der "LPG ROTER OKTOBER" -, besieht zusammen mit seinem Brigadier, - dem alten Kron -, zwei Naturstein-Schüttungen, die als Baumaterial vom alten Kron mit dem "IFA W50L" heran gekarrt wurden.

[align=center:fc894fe448]
Der alte Kron weist auf den vor ihm abgeschütteten kleineren Haufen:
"Hier haben wir den Schotter. Und da hinten liegen die Bruchsteine".
[/align:fc894fe448]

<img src="https://abload.de/img/2012_kron_01_cusjk5.jpg">

[align=center:fc894fe448]
"Die Bruchstein-Ladung wiegt mehr als drei Tonnen.
Den IFA darf ich NICHT darüber hinaus beladen!"
[/align:fc894fe448]

<img src="https://abload.de/img/2012_kron_02_coukf4.jpg">

[align=center:fc894fe448]
Angesichts der Größe der Baustelle sieht der LPG-Vorsitzende erhebliche Termin- und Kostenüberschreitungen auf sich zu kommen.
[/align:fc894fe448]

<img src="https://abload.de/img/2012_kron_03_cg5jqi.jpg">

Wir aber sind gewiss, dass es Moba-gemäße Lösungen geben wird, um die von Rudolf Gombrowski befürchteten Horror-Szenarien nicht eintreten zu lassen.

Andere Bauschaffende nämlich setzen großflächig "SCULPTAMOLD" zur Modellierung der Geländeoberfläche ein. Probehalber habe ich den aus rosa Styrodur-Streifen geformten Gelände-Rumpf mit einer hellen "SCULPTAMOLD" - Haut überzogen.

Hierbei folgte ich Hinweisen vom Stummi-Forianer Reinout auf einen in Appeldoorn ansässigen Verkäufer, der zuverlässig und prompt an mich lieferte.

Jetzt weiß ich, wie ich die Spalte zwischen den Styrodur-Streifen des Gelände-Rumpfes leicht überdecken kann. Die "SCULPTAMOLD"-Pampe trocknet schrumpffrei zu einer Art mineralstoff-armen Pappmachee und ist viel leichter als eine Gips-Verspachtelung. Im Stummi-Forum berichtet Forianer "michaelrose55", wie er mit "SCULPTAMOLD" sein Gelände in Leichtbauweise gestaltet:

https://www.stummiforum.de/viewtopic.php?f=64&t=96739&p=1068858#p1068858 .

Sein Bericht hat mich überzeugt, das Zeug auch einmal zu versuchen.

MfG
Karl

Karl

#407/662 Verfasst am: 02 Jan 2021 20:36 Titel:

Hallo zusammen!

Rudolf Gombrowski (im Bild rechts), - Vorsitzender der "LPG ROTER OKTOBER" -,
besieht zusammen mit seinem Brigadier, - dem alten Kron -, ein weiteres Mal die
zwei Naturstein-Schüttungen, die als Baumaterial vom alten Kron mit
dem "IFA W50L" heran gekarrt wurden.

[align=center:50b36087d0]
Der alte Kron weist auf den vor ihm abgeschütteten kleineren Haufen:
"Hier liegt der Schotter. Es ist immer noch viel zu wenig".
[/align:50b36087d0]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_01h_cuckky.jpg">

[align=center:50b36087d0]
Der verbliebene, noch nicht überdeckte Teil des Geländerumpfs.
[/align:50b36087d0]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_02_cdujca.jpg">

[align=center:50b36087d0]
Hier ist der Geländerumpf vollständig mit "SCULPTAMOLD" überdeckt.
[/align:50b36087d0]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_03_caqk06.jpg">

[align=center:50b36087d0]
Die Geländeoberfläche erhält die Struktur einer Erdaufschüttung.
[/align:50b36087d0]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_04_crhjij.jpg">

[align=center:50b36087d0]
Unser "Foto Schorsche" schenkt dem Brigadier eine Ausschnittvergrößerung.
[/align:50b36087d0]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_01hss_c3ck8c.jpg">

Die Ausschnittvergrößerung wird gerahmt in der Kantine aufgehängt.

MfG
Karl

gaulois

#408/662 Verfasst am: 03 Jan 2021 12:11 Titel:

Hallo Karl,
ich war auch länger abwesend... Aber ich genieße die kleinen Geschichten, daher sehe ich es auch nicht als Privileg, dass Du hier posten darfst, sondern als Selbstverständlichkeit.

Wobei man beim aktuellen Stand des Forums auch froh um jeden Beitrag sein darf.

Was KaBeEs246 schreibt, hat im allgemeinen Hand und Fuß. Er hat bei einer hier in der Nähe ansässigen Signalbaufirma, bei der wiederum ein Bundeswehr-Kollege meinerseits auch beschäftigt ist, gearbeitet bzw. tut das auch im Rentenalter noch in vermindertem Umfang und gehört damit auch zu den Berufenen, was Bahn angeht.

Reinout ist in Sachen Geländebau auch ein guter Ansprechpartner, seine Darstellung von Monreal ist sehr nah am Vorbild und für die Umsetzung ist ja Geländemodellierung Pflicht.

Schön finde ich, dass Du den Bau Deiner Anlage in Szene setzt, also mit Figuren und Geschichten ausmalst, statt - wie es die meisten (auch ich) tun, einfach die Ergebnisse zu präsentieren. Da kann man von lernen

Karl

#409/662 Verfasst am: 11 Jan 2021 23:07 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....was KaBeEs246 schreibt.....
> .....und gehört damit auch zu den Berufenen, was Bahn angeht.....
>
> .....Reinout ist in Sachen Geländebau auch ein guter Ansprechpartner, seine Darstellung von Monreal ist sehr nah am Vorbild und für die Umsetzung ist ja Geländemodellierung Pflicht.....

Ich freue mich und bin Dir dankbar, dass sich das von Dir mit soviel erwiesener Empathie Mitgeteilte sich mit meinem Erleben auf nahezu nahtlose Weise zur Übereinstimmung bringen lässt.

Ich werde von Beiden viele Anregungen entgegennehmen.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....schön finde ich, dass Du den Bau Deiner Anlage in Szene setzt, also mit Figuren und Geschichten ausmalst.....

Auch ich betrachte das, was mir manchmal so einfällt, im Rückblick als besonnte Augenblicke, die möchte ich mir auf diese Weise bewahren. Hoffen wir, das mir noch viele davon 'beschienen' werden, also auf Gleisen.

Während Rudolf Gombrowski (im Bild rechts), - Vorsitzender der "LPG ROTER OKTOBER" -, zusammen mit seinem Brigadier, - dem alten Kron -, ein weiteres Mal die Ziegelstein-Schüttung inspiziert, die als Baumaterial vom alten Kron mit dem "IFA W50L" von der Ziegelei, - dem "VEB (K) ZIEGELWERK, 43 QUEDLINBURG" -, heran gekarrt wurde, hatte ein engagierterer LPG-nik schon einmal probehalber mit einigen Ziegeln den Zugang zu den Sanitäreinrichtungen teilweise befestigt.

[align=center:e8da587a46]
Vom abgehobenen Standpunkt aus besehen,
scheint die Diskussion kaum zielführend zu verlaufen.
[/align:e8da587a46]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_11_c4ljpm.jpg">

[align=center:e8da587a46]
Von Nahem besehen...
[/align:e8da587a46]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_12_cr3kq5.jpg">

[align=center:e8da587a46]
...handelt es sich um getrübte Verhältnisse.
[/align:e8da587a46]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_13_c9pkx9.jpg">

Eile und Trägheit meinerseits ergaben eine unscharfe Makroaufnahme.
Mein Smartphone "SAMSUNG GALAXY A51", mit dem ich die Schnappschüsse vornahm,
hat hierbei seine Grenzen wieder einmal offenbart.
Zu nah ist ihm vermutlich zu aufdringlich.

MfG
Karl

Karl

#410/662 Verfasst am: 13 Jan 2021 0:15 Titel:

Hallo

zusammen!

Um die im voranstehenden Beitrag 409 angemerkten "getrübten Verhältnisse"
etwas klarer werden zu lassen, habe ich sie mit schärferem Blick angeschaut.

Ich setzte dazu die Kompaktkamera "OLYMPUS STYLUS XZ-2" für die Makroaufnahmen
ein.

[align=center:dc8df93b1c]
Aus der Vogelschau...
[/align:dc8df93b1c]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_21_ckzkwf.jpg">

[align=center:dc8df93b1c]
Von Nahem besehen...
[/align:dc8df93b1c]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_22_cmnkbf.jpg">

Jetzt ist besser.

MfG
Karl

heckmal

#411/662 Verfasst am: 14 Jan 2021 12:09 Titel:

Hallo Karl,

Du sprichst von den Grenzen Deines Smartphones. Ich habe aber das Gefühl, mein iPhones ist grenzenlos. Ich entdecke fast jeden Tag etwas neues.

gaulois

#412/662 Verfasst am: 15 Jan 2021 16:11 Titel:

Hallo Karl,
natürlich kann man ein Telefon nicht mit einer echten Kamera vergleichen. Es gibt tatsächlich bei den meisten Handy-Kameras eine Persönlichkeitssphäre, in die man nicht eindringen darf, dann fühlen sie sich unwohl, werden rabiat oder versagen schlicht den Dienst, sprich, der Focus ist nicht möglich. Das liegt ganz sicher an der Bauform, die Grenzen setzt.

Aber auch eine "digital gezoomte" Aufnahme hilft da nur begrenzt, denn digitaler Zoom bedeutet ja schlicht, ich schneide was vom Bild weg.

Das sind echte Ziegel, oder? Daraus einen Weg tatsächlich zu bauen - es gibt Mobahner, die bauen daraus tatsächlich Häuser etc. - stelle ich mir sehr aufwändig vor. Aber auch sehr schön im Ergebnis, wie man beim zweiten Beitrag sieht.

Wie immer garniert mit einer schönen kleinen Geschichte. Was bedeutet eigentlich das (K) beim VEB?

Karl

#413/662 Verfasst am: 18 Jan 2021 1:36 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> ....Du sprichst von den Grenzen Deines Smartphones. Ich habe aber das Gefühl,
> mein iPhone ist grenzenlos. Ich entdecke fast jeden Tag etwas Neues.....

Ja, ein iPhone ist ein ganz hervorragendes Gerät. Meine Regierung wird bald zusätzlich zu ihrem "iPhone 6S" ein "iPad" nutzen können. Dann wird mir ihr "iPhone 6S" öfter in die Hände geraten. Dann werde ich wie Du fast jeden Tag etwas Neues entdecken können. Dieser Gedanke kam mir soeben erst beim Schreiben. Danke Alois für Deine Anmerkung.

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> ...natürlich kann man ein Telefon nicht mit einer echten Kamera vergleichen...
> ...Das liegt ganz sicher an der Bauform, die Grenzen setzt...
> ...aber auch eine "digital gezoomte" Aufnahme hilft da nur begrenzt,
> denn digitaler Zoom bedeutet ja schlicht, ich schneide was vom Bild weg.....

Ja, Deine Erläuterungen helfen mir weiter, nämlich zu verstehen, weshalb mir die Makroaufnahmen mit dem "SAMSUNG GALAXY A51" nicht in jedem Fall gelingen. Je mehr ich von dem vom Bildsensor erzeugten Abbild wegschneide, desto größer zeigen sich die einzelnen Pixel auf dem Bildschirm. Dadurch entsteht auf dem Bildschirm dann das unscharfe Abbild. Danke für Deinen Hinweis.

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> ....das sind echte Ziegel, oder?.....

Ja, als ich die Ziegel bei einer Internet-Recherche entdeckte, habe ich mich das auch gefragt. Danke für Deine Aufmerksamkeit, sie veranlasst mich, der Sache weiter nachzugehen.

Ja, mein Foto zeigt Modell-Ziegel im Maßstab 1:87. Das Material, aus dem die Modell-Ziegel hergestellt wurden, ist meines Erachtens der in der Natur abgebaute Ton. Ich kann einen dieser Modell-Ziegel zwischen den beiden Backen einer Flachzange aufnehmen und das noch herausragende Teilstück einfach abbrechen. Der Bruch erfolgt spröde, eben wie Keramik zu brechen pflegt. Ich beschaffe mir so halbe Steine, um die Läufer-Reihen um einen halben Stein gegeneinander versetzt verlegen zu können.

Die Modell-Ziegel werden unter der Marke "Juweela" angeboten.

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> ....was bedeutet eigentlich das (K) beim VEB?.....

Nun, auf diesen Gedanke bin ich schlichtweg bisher einfach nicht gekommen. Daher Danke für Deine Frage, ich unternehme deshalb eine Internet-Recherche und kann mein Moba-Spiel um zusätzliche Fakten bereichern, die meiner Spielfreude auf die Beine helfen.

Eine der zum Vorbild meiner Moba dienenden Bahnen ist die "Halberstadt - Blankenburger - Eisenbahn", kurz H.B.E. genannt. Weiter oben berichtete ich mittels eines Streckenplanes über die Flachland-Strecken der H.B.E. mitsamt ihren Stationen.

[align=center:a7bbd4c3b6]
In der rechten unteren Bildecke ist bei Strecken-Kilometer 15
die Station "Katzenstein" genannt.
[/align:a7bbd4c3b6]

<img src="https://abload.de/img/1901_hbe_plan_cqge1u.jpg">

Mit "Katzenstein" ist der Werksanschluß der "Ziegelei Kratzenstein" gemeint. Wie auf der Webseite http://www.thales-welt.de/ berichtet, wurde die Ziegelei Kratzenstein in etwa 1902 von einem der Brüder der Familie Kratzenstein,
- nämlich von Carl Kratzenstein -, gegründet.

[align=center:a7bbd4c3b6]
Dem Dachziegel-Archiv entnehme ich einen Hinweis auf die
"Dampfziegelei Carl Kratzenstein, Quedlinburg"
[/align:a7bbd4c3b6]

<img src="https://abload.de/img/2101_ziegelei_c0nkdi.jpg">

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Ziegelei verstaatlicht und nahm in etwa im Jahre 1947 die Produktion von Ziegelsteinen wieder auf.

Bekanntlich wurden die verstaatlichten Betriebe als "Volkseigene Betriebe",

- VEB -, bezeichnet.
Wikipedia schreibt, dass (Zitat)"ein Teil der Volkseigenen Betriebe
ab Juli 1948 der Deutschen Wirtschaftskommission (DWK) unterstellt wurde.
Alle anderen VEB wurden von den Länderregierungen, unteren Gebiets-
körperschaften oder genossenschaftlich verwaltet.
Mit "VEB (B)" wurden bezirksgeleitete, mit "VEB (G)" gemeindegeleitete,
mit "VEB (K)" kreisgeleitete, mit "VEB (Ö)" örtlichgeleitete,
mit "VEB (St)" städtischgeleitete und mit "VEB (Z)" zentralgeleitete VEB
bezeichnet."(Zitat-Ende).

Somit hat vermutlich der Kreis Quedlinburg über den "VEB (K) ZIEGELWERK,
43 QUEDLINBURG" die wirtschaftliche Aufsicht geführt.

Ich habe mir diese Informationen beschafft, damit ich meine offenen Güterwagen
der Bauart 'Omm (U)' mit Ziegelsteinen beladen und somit durch die "faktuelle"
Bedienung der Ziegelei Kratzenstein den Güterverkehr in meinem Spiel
abwechslungsreicher zu gestalten vermag.

Der Ringofen der Ziegelei ist Braunkohlen befeuert. Auch dazu bedarf es des
Ladegutes.

Von der Ziegelei hat der Brigadier der "LPG ROTER OKTOBER", - der alte Kron -,
als bestens eingeführter Kunde mit dem "IFA W50L" eine Ladung Braunkohle
für die Baustelle "abzweigen" können, sozusagen als unentgeltliche Beigabe zum
Ziegelstein-Auftrag.

[align=center:a7bbd4c3b6]
"IFA W50L" mit Braunkohlen-Ladung.
[/align:a7bbd4c3b6]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_31_c0kj3j.jpg">

[align=center:a7bbd4c3b6]
Die Braunkohlen-Ladung von Oben gesehen..
[/align:a7bbd4c3b6]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_32_cfmjnr.jpg">

Den im Backofen getrockneten Kaffeesatz habe ich mittels Hinzumischens eines
Farbpigments etwas aufgehellt.

MfG
Karl

gaulois

#414/662 Verfasst am: 19 Jan 2021 23:23 Titel:

Hallo Karl,
Du hast nicht nur den Kaffesatz aufgehellt, sondern auch mich. Der Exkurs über die Kürzel hinter den VEB war sehr interessant, dass die so unterschiedlich verwaltet wurden und man das an Kürzeln erkennen konnte, war mir gänzlich neu.

Die Ziegelsteine waren mir tatsächlich bekannt, aber schon wieder entfallen, an Juweela habe ich gar nicht mehr gedacht. Die sind faszinierend, kann man nicht anders sagen. Das hat so rein gar nichts mit den Massenprodukten zu tun, die man aus Kunststoff kaufen kann und das kommt nicht nur live gut rüber, sondern auch auf den Bildern. Man sieht es einfach.

Bei der Braunkohle hat der alte Kron aber wohl Pech gehabt, das ist eher die gefürchtete Blumenerde, die auch bei Lokführern bzw. Heizern sehr berüchtigt war. Der Brennwert wird mit der Braunkohle, die vor meiner Haustür gefördert wird, eher nicht vergleichbar sein. In 20 Jahren allerdings, wenn hier nichts mehr gefördert wird (nicht wegen des beschlossenen Kohleaustiegs, sondern, weil die Grube dann schlicht ausgekohlt ist) wird womöglich kaum noch einer die Qualitäten der verschiedenen Kohlenlagen kennen oder erkennen. Unsere Braunkohle ist eher schwarz und vom Brennwert mit der in den östlicher gelegenen Revieren auch nicht immer so ganz vergleichbar.

Das Bild von den Ziegeln mit den Schriftzügen ist einfach nur toll.

Karl

#415/662 Verfasst am: 20 Jan 2021 2:19 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois,

Du befasst Dich, - wie so oft schon -, ebenso eingehend wie auch mich
ermutigend mit meinem Beitrag. Danke!
Es ist jetzt spät und ich habe mich sehr lange abgemüht, noch mehr
Ziegelsteine zu verlegen. Nun bin ich erschöpft.
Ich werde unseren Gedankenaustausch demnächst wieder aufgreifen.

Auf der Baustelle hat sich etwas geregt, in den Ecken sprießt Grünes.

[align=center:02fe94505e]
Der Zugangsweg zur Sanitäreinrichtung
ist nun in voller Breite
mit Ziegelsteinen befestigt.
[/align:02fe94505e]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_41_coajgk.jpg">

[align=center:02fe94505e]
Die Ziegelsteine vom Weg und die beim Fass liegenden Steine
habe ich mit NOCH-Schotterkleber voll geflutet.
[/align:02fe94505e]

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_42_cjlk2h.jpg">

Zuvor hatte ich den Schotterkleber irrtümlich zu stark mit fließverbessertem
Wasser verdünnt und die Ziegelsteine hafteten nicht am Baugrund.

MfG
Karl

Karl

#416/662 Verfasst am: 22 Jan 2021 2:51 Titel:

Hallo
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....Der Exkurs über die Kürzel hinter den VEB war sehr interessant,
> dass die so unterschiedlich verwaltet wurden und man das an Kürzeln erkennen
> konnte, war mir gänzlich neu.....
>
> .....das Bild von den Ziegeln mit den Schriftzügen ist einfach nur toll.....

Ja, ich war genau so überrascht wie Du, als ich die Angaben bei Wikipedia

las bzw. in dem Dachziegelarchiv sah.
Da haben wir zwei brauchbare Funde gemacht.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....bei der Braunkohle hat der alte Kron aber wohl Pech gehabt, das ist eher die gefürchtete Blumenerde, die auch bei Lokführern bzw. Heizern sehr berüchtigt war.....

Ja, davon habe ich auch gelesen. Einige Lokmannschaften waren findig, sie breiteten in der kalten Feuerung direkt auf den Roststäben aufliegend eine Schicht von Gleisschottersteinen aus. Auf dieser Schicht unterhielten sie das Feuer. Sie verhinderten damit, dass unverbrannte Feinkohle in den Aschenkasten fallen konnte und minimierten den Aufgabeverlust.
Außerdem stabilisierten sie so das Feuerbett, in welchem es bei der Verfeuerung der kleinstückigen "Blumenerde" oft zu Verbrennungsluft-Durchbrüchen kam. Wegen der Luftdurchbrüche ging die Verbrennungsleistung im brennenden Teil des Bettes zurück, weil es hier am Luftdurchzug dann mangelte.

Die Verfeuerung von "Blumenerde" wurde aufgegeben, als ersatzweise auf einigen Strecken die Loks mit mechanischer Braunkohlenstaub-Feuerung ausgerüstet wurden. Das erleichterte beispielsweise den schweren Dienst der Heizer sehr, den sie zuvor auf der Fahrt zum Brandleitetunnel bei Oberhof hinauf über den Kamm des Thüringer Waldes zu leisten hatten.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> ..... Der Brennwert wird mit der Braunkohle, die vor meiner Haustür gefördert wird, eher nicht vergleichbar sein.
>
> In 20 Jahren allerdings, wenn hier nichts mehr gefördert wird (nicht wegen des beschlossenen Kohleaustiegs, sondern, weil die Grube dann schlicht ausgekohlt ist) wird womöglich kaum noch einer die Qualitäten der verschiedenen Kohlenlagen kennen oder erkennen. Unsere Braunkohle ist eher schwarz und vom Brennwert mit der in den östlicher gelegenen Revieren auch nicht immer so ganz vergleichbar.....

Ja, ich danke Dir sehr, dass Du mich anregst, mich erneut mit der Braunkohle zu befassen. Als ich noch in die Grundschule ging, verfeuerte mein Vater wintertags in dem großen Ofen in seiner Werkstatt nordhessische Rohbraunkohle. Sie war grobstückig und zugleich auch sehr feinstückig. Weil sie unter einem offenen Schuppen faktisch im Freien lagerte, trocknete sie und nahm eine leicht braune Färbung an. In der Lagerstätte beim Abbau kam sie mir nass und schwarz auf die Schaufel. Ich danke Dir, dass ich mich nun wieder daran erinnern kann.

Als ich mich hier wieder erinnerte, wollte ich Weiteres über die Braunkohle erfahren. Wiederum hatte ich Glück, denn die Fachwelt berichtet über ihre Ergebnisse im Internet.

So schreibt im Jahre 2008 Frau Dr. Annette Schlüter (Wernigerode) in ihrer Dissertation (SIEHE: https://core.ac.uk/download/pdf/36417006.pdf) über die niederrheinischen Braunkohlelagerstätten mit ihren derzeit im Abbau befindlichen Tagebauen Hambach, Garzweiler und Inden:
(ZITAT)"Heizwert und Wassergehalt der Kohle werden maßgeblich von der Lagerungstiefe bzw. Deckgebirgslast beeinflusst. Im rheinischen Revier

schwankt der Heizwert der Kohle zwischen 6700 und 12600 kJ/kg und
der Wassergehalt zwischen 45 und 63 %. Pro 100 m Tiefe nimmt der Wassergehalt
um 3 % ab und der Heizwert um 840 kJ/kg zu [61, 62].

Ebenso wie die Braunkohle aus dem Tagebau Garzweiler weist auch die Indenkohle
im Vergleich zur Hambachkohle einen niedrigen Heizwert und hohen Wassergehalt
auf."(ZITAT-ENDE)

Die mit der Bahn transportierte Kraftwerkskohle besitzt noch ihren Wassergehalt
und kommt ziemlich schwarz daher. Im Kraftwerk wird ihr Wassergehalt vor dem
Einblasen in die Staubfeuerung reduziert.

In ihrem Kraftwerk Niederaußem betreibt die RWE AG eine besonders energie-
effiziente Vortrocknung der Braunkohle.
(SIEHE: www.group.rwe\wirbelschichttrocknung-wta-technik.pdf)

RWE schreibt in ihrer Werbeschrift dazu:
(ZITAT)"Dank der sogenannten "Wirbelschichttrocknung mit interner
Abwärmenutzung", kurz WTA, wird der Wassergehalt der Rohbraunkohle von den
ursprünglich 55 auf gerade einmal 12 Prozent gesenkt.
Diese Eigenentwicklung von RWE bietet einen entscheidenden Fortschritt:
Im Gegensatz zum bisherigen Trocknungsprozess mit 1.000 Grad Celsius heißem
Rauchgas erfolgt die Trocknung in der WTA bei einer Temperatur von 110 Grad
energetisch deutlich günstiger und umweltschonender.
Außerdem wird die für die Trocknung der Kohle aufgewandte Wärme jetzt
weitgehend zurückgewonnen und weiter genutzt."(ZITAT-ENDE)

In diesem Zusammenhang lernte ich, dass die in der Vortrocknung eingesetzte
feuchte Roh-Braunkohle als Kraftwerkskohle mit einer Korngröße
von 0 bis 80 Millimeter herantransportiert wird.

In meinem Moba-Spiel setze ich den mit einer Braunkohlen-Ladung fotografierten
"IFA W50L" als einen Transporter für rohe Kraftwerkskohle mit einer
Korngröße von 0 bis 80 Millimetern ein, mit dem Brennstoff aus der Ziegelei
besorgt wird.

<img src="https://abload.de/img/2101_kron_32_cfmjnr.jpg">

Eine lange Geschichte, um meinem Kaffee-Satz eine "faktuelle" Anmutung
zu verschaffen. Nochmals danke ich Dir Gerd, denn ohne Deine mir freundlich
zugeeigneten Anmerkungen wäre dieser Beitrag nicht zu Stande gekommen.

MfG
Karl

Karl

#417/662 Verfasst am: 23 Jan 2021 2:13 Titel:

Hallo zusammen!

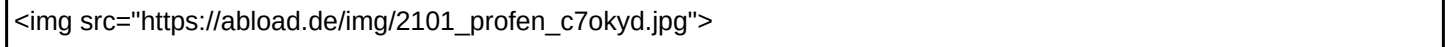
Bekanntlich gibt es in Deutschland noch drei bedeutende Braunkohle-Reviere:
- das Rheinische in der Niederrheinischen Bucht,
- das Mitteldeutsche im Süden von Leipzig,
- und das Lausitzer Revier,

die aktuell noch ausgekohlt werden sollen.

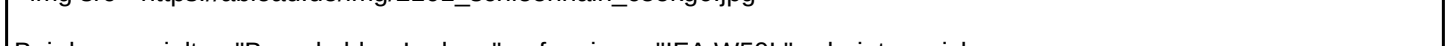
Unternehmensstandorte der Mitteldeutschen Braunkohlengesellschaft mbH/MIBRAG
befinden sich in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen, das trifft sich
gut, da ich mein Moba-Spiel "Die Kippe" in Quedlinburg-Nord angesiedelt habe,
meinen fiktiven, in Sachsen-Anhalt liegenden Rangier- und Abstellbahnhof.

Die Gegend wird vornehmlich mit Braunkohle aus den Mitteldeutschen Tagebauen
versorgt. Von der Webseite der MIBRAG (SIEHE: https://www.mibrag.de) zitiere
ich zwei Fotos aus den Tagebauen der MIBRAG, aus Profen bzw. aus Schleenhain.

[align=center:9727cd5cb9]
Der Braunkohle-Abbau im Tagebau Profen.
[/align:9727cd5cb9]



[align=center:9727cd5cb9]
Der Braunkohle-Abbau im Tagebau Schleenhain.
[/align:9727cd5cb9]



Bei der gespielten "Braunkohlen-Ladung" auf meinem "IFA W50L" scheint es sich offensichtlich um grubenfrische, rohe Kraftwerkskohle aus einem der beiden Tagebaue zu handeln, wegen der angenäherten Übereinstimmung in der farblichen Anmutung von Spiel und Vorbild. Ich erkenne für mich einen 'faktuellen' Bezug, das stimmt mich beim Spiel zufrieden.

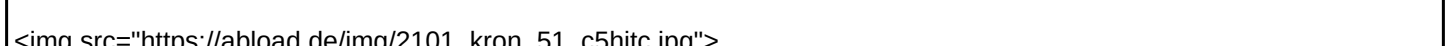
Der Heizwert der MIBRAG-Braunkohle bewegt sich im Rahmen des Bekannten, denn in der von Herrn Dr.-Ing. Stefan Lechner (Weilheim) am 18.10.2012 verteidigten Dissertation heißt es: (ZITAT)" Aufgrund der erwähnten Inhomogenitäten von Braunkohle sind die Analysewerte nur als Richtwerte zu verstehen. Mitteldeutsche Kohle der MIBRAG zeichnet sich durch einen etwas geringeren Roh-Wassergehalt bei höherem Schwefelanteil aus. Ihr Heizwert liegt bei 9.000 bis 11.000 kJ/kg."(ZITAT-ENDE)
Die Dissertation kann im "eBook" = ISBN 978-3-658-10958-5 eingesehen werden.

Ich las mit Interesse in dieser Dissertation, weil sie sich mit Untersuchungen zur Berechnung und Optimierung des Wärmeübergangs bei der Dampfwirbelschicht-Trocknung am Beispiel von Lausitzer Braunkohlen befasst. Das sind Aufgaben, die beim Bau von WTA-Anlagen zu lösen sind, welche Anlagen auch von RWE betrieben werden.

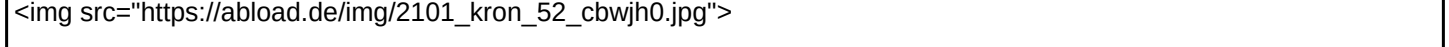
Jetzt habe ich so viel über die Kraftwerksbraunkohle erfahren, dass mir einfiel, ich könnte auf meiner Moba auch noch die Versorgung der Ziegelei Kratzenstein mit Braunkohle nachspielen. Ladegut besitze ich genug aus der Kaffeemaschine, allein es fehlt an den offenen Güterwagen vom Typ "Eanos".

Inzwischen ist der NOCH-Schotterkleber auf der Baustelle getrocknet.

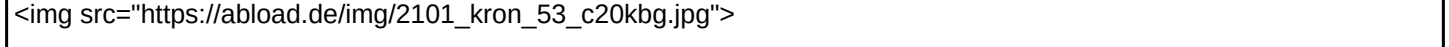
[align=center:9727cd5cb9]
Hansi Mayer von der "LPG ROTER OKTOBER"
besieht die von ihm verlegten Ziegel.
[/align:9727cd5cb9]



[align=center:9727cd5cb9]
Hansi Mayer ist von dem Ergebnis nicht überzeugt.
[/align:9727cd5cb9]



[align=center:9727cd5cb9]
Von Nahem wird es auch nicht besser.
Hansi Mayer meint, dass es als Moba-Vorbild gut genug ist wegen der Patina und der Alterung. Frisch verlegt und schon gleich mit gealtert.
[/align:9727cd5cb9]



Die Investition in die "Eanos"-Wagen werde ich bei der hiesigen Regierung

beantragen und es obliegt der "Kleinen Kommission", dies zu entscheiden.

MfG
Karl

heckmal

#418/662 Verfasst am: 25 Jan 2021 14:21 Titel:

Hallo Karl,
die mächtigen Maschinen, wie auf Deinem Foto - die zum Abbau der Braunkohle im Tagebau eingesetzt werden - sind beeindruckend. Bin aber froh, sie wegen des Kohlestaubes nicht vor meiner Haustüre zu haben.

<img src="https://abload.de/img/004tdjh3.jpg" border="0">

[align=center:28c523cdcf]Unser Landkreis, der Rhein-Hunsrück-Kreis, war einer der ersten Null-Emissions-Lamdkreise in Deutschland. Mehr als 300 Prozent unseres Stromverbrauchs werden aus Wind, Sonne und Biomasse produziert[/align:28c523cdcf]
<img src="https://abload.de/img/034xkj55.jpg" border="0">

Aber was glaubst Du was hier los war, als das Theme "Windkraftanlagen" spruchreif und der Aufbau genehmigt war? Wir sind zwar rund um unsere Gemeinde von Feld und Wald (unserem Wald) umgeben; aber auch von 11 Windkraftanlagen. Fünf weitere sind von einer Nachbargemeinde direkt an unserer Ortsgrenze vorgesehen. Wenn ich mich um meine Achse im 360 Grad-Modus drehe, kann ich mindestens 80 Windkraftanlagen zählen. Seit der Pandemie hat sich das Thema aber erledigt.
<img src="https://abload.de/img/024x5j92.jpg" border="0">

gaulois

#419/662 Verfasst am: 25 Jan 2021 21:08 Titel:

Hallo Karl,
es ist wieder mal unglaublich, was Du an Wissen präsentierst und an Informationsquellen ausgegraben hast. Nun wohne ich am Rande vom Tagebau Garzweiler und in Sichtweite sind die Kraftwerke Frimmersdorf und Neurath, wo ich schon Ferienjobs gemacht habe, und wo meine Eltern gearbeitet haben, sowie die BOA Neurath und Niederaußem, meine Nachbarn und mein Schwager und Schwiegervater arbeiten bzw. arbeiteten bei Rheinbraun und ich war oft an der Strecke und im Tagebau und auch auf Schloss Paffendorf, wo RWE eine entsprechende Ausstellung mit vielen Informationen hat.

Aber so detailliert habe ich das noch nie gehört/gesehen

Die merkwürdigen Eimerkettenbagger hatten wir hier früher auch, ein Fragment von einem gibt es noch bei dem Feldbahnverein, in dem ich kürzlich endlich Mitglied geworden bin. Ansonsten haben wir ja die großen Schaufelradbagger und Absetzer.

Aber obwohl das alles vor meiner Haustür ist, weißt Du jetzt erkennbar deutlich mehr über das Thema als ich bisher wusste. Man lebt halt von und mti der Kohle, aber kaum einer spricht über diese Details. Ich denke, die meisten hier wissen es auch gar nicht.

Vor der Ziegel-Arbeit und der deutlich sichtbaren Struktur, mit der sich kein Polystyrol messen kann, ziehe ich ebenfalls meinen Hut.

Hallo Alois,
das mit dem Staub kann ich nur bestätigen. Die Windräder wachsen bei uns auch an allen Ecken und Enden aus dem Boden. Sind aber kein Ersatz. So viele Windräder kann man gar nicht bauen und die Grundlast setzt voraus, dass immer Wind herrscht... Gelegentlich ist hier tagelang Flaute...

Karl

#420/662 Verfasst am: 28 Jan 2021 1:11 Titel:

Hallo zusammen,

heute kam das Paket mit sechs vierachsigen offenen Güterwagen an.
Der Hersteller "Roco" hat einen kleinen Ganzzug mit Fahrzeugen vom Typ "Eanos"

im Programm, die ich für meine noch zu spielenden Braunkohle-Transporte einsetzen will. Da ich nur noch einige LILIPUT-Kurzkupplungen besitze, erhielten lediglich zwei Wagen je eine Kurzkupplung.

[align=center:53f625614d]
Sechs "Eanos" mit der Roco-Kupplung.
[/align:53f625614d]

[align=center:53f625614d]
"Eanos" mit der LILIPUT-Kurzkupplung.
[/align:53f625614d]

[align=center:53f625614d]
Eines der "Y25"-Drehgestelle des "Eanos".
[/align:53f625614d]

[align=center:53f625614d]
Zwei "Eanos" mit Roco-Bügelkupplungen.
[/align:53f625614d]

[align=center:53f625614d]
Zwei "Eanos" mit LILIPUT-Kurzkupplungen.
[/align:53f625614d]

[align=center:53f625614d]
Stirnansichten der "Eanos".
[/align:53f625614d]

[align=center:53f625614d]
Ein Nachschuss auf die sechs "Eanos".
[/align:53f625614d]

Ich musste meiner Ungeduld freien Lauf lassen, um möglichst SOFORT die neuen Wagen im rechten Licht genießen zu können.

Die an mich gerichteten Beiträge von Alois und Gerd habe ich mit Freude und Dankbarkeit gelesen und ich werde ganz gewiss darauf antworten.

MfG
Karl

Karl

#421/662 Verfasst am: 31 Jan 2021 23:01 Titel:

Hallo zusammen,

bei meinem kleinen Ganzzug mit Fahrzeugen vom Typ "Eanos", den ich für meine noch zu spielenden Braunkohlen-Transporte einsetzen will, habe ich zunächst lediglich zwei Wagen mit je einer Kurzkupplung ausgestattet, da ich nur noch wenige LILIPUT-Kurzkupplungen besitze.

Allerdings erwarte ich in den kommenden Tagen, dass ein weiterer Beutel mit LILIPUT-Kurzkupplungen bei mir eintrifft. So habe ich die sechs "Eanos" noch einmal mit ihren vom Hersteller ROCO vorgesehenen Bügelkupplungen aufgenommen.

Ich freue mich, dass die sechs "Eanos" unterschiedliche Betriebsnummern besitzen.

[align=center:7468fa7667]
"Eanos", Betriebsnummer "537 6 111-3",
Verbindung mittels ROCO-Bügelkupplungen.
[/align:7468fa7667]

[align=center:7468fa7667]
"Eanos", Betriebsnummer "537 6 167-5",
Verbindung mittels ROCO-Bügelkupplungen.
[/align:7468fa7667]

[align=center:7468fa7667]
"Eanos", Betriebsnummer "537 6 202-0",
Verbindung mittels ROCO-Bügelkupplungen.
[/align:7468fa7667]

[align=center:7468fa7667]
"Eanos", Betriebsnummer "537 6 073-5",
mit LILIPUT-Kurzkupplung.
[/align:7468fa7667]

[align=center:7468fa7667]
"Eanos", Betriebsnummer "537 6 081-8",
mit ROCO-Bügelkupplung.
[/align:7468fa7667]

[align=center:7468fa7667]
"Eanos", Betriebsnummer "537 6 111-3",
Verbindung mittels ROCO-Bügelkupplungen.
[/align:7468fa7667]

[align=center:7468fa7667]
"Eanos", Betriebsnummer "537 6 023-0",
Verbindung mittels ROCO-Bügelkupplungen.

[/align:7468fa7667]

<img src="https://abload.de/img/2101_eonos_38_c2dkxn.jpg">

[align=center:7468fa7667]
"Eanos"-Lastangaben für die Beladung.
[/align:7468fa7667]

<img src="https://abload.de/img/2101_eonos_39_c0sj13.jpg">

[align=center:7468fa7667]
Der unbeladene "Eanos"-Ganzzug
ist auf 'Gleis 3 Nord' abgestellt.
[/align:7468fa7667]

<img src="https://abload.de/img/2101_eonos_31_caajnj.jpg">

Beim Stahlzug ist die Ladung, bestehend aus vier für den Schmiedebetrieb der "VEB Leuna-Werke Walter Ulbricht" bestimmten Stahlblöcken, verrutscht. Der Stahlzug wird erst weiterfahren können, wenn Abhilfe geschaffen worden ist. Die Männer der Pionierkompanie PiK-20 aus Ilsenburg werden es mit ihrer Schwergut-Technik wohl wieder einmal richten können.

MfG
Karl

gaulois

#422/662 Verfasst am: 02 Feb 2021 20:51 Titel:

Hallo Karl,
dass Du den Zug ungeduldig erwartet hast, kann ich durchaus nachvollziehen. Wir haben hier die kleinen Brüder Deiner Eanos, die Eaos, aber da war mir die Preisvorstellung der Händler und Hersteller zu hoch, daher haben wir eine Kombination aus Märklin und Liliput. Ich hab nämlich für unter 5 Euro das Stück die guten Eaos vom Zirkus Mondolino gekauft (20 Stück) und dann einen Bogen mit 20 Decals von Liliput. Wagen braun gefärbt mit der Airbrush, Decals drauf und schon hatten wir einen stattlichen Zug. Ein Einsatz eines Teils der Wagen ist hier zu sehen:

<img
src="https://lh3.googleusercontent.com/xw9GayE7PycJvetlXGMPs4MdFNJHXV_CkuRsv_v1MnJndVcoWdttTWiX-c3yvcI7TNEz4v4lXjwWNBpB0SgE_4OAgyQGaPaHBsg9rrdUs0BHm1GtmaSEDSzi-HEF4sUFN-2FYtHAa5p4lb59nRdk0FBq4swUJa-a-l0S9oi6fdwcjxOhsvDZdsS3Nn65Vb8vlWn_igDvFSjFlmlXmVJzk_jhIEwF4-E2shRp1nsqpTGSOvykXcjNQlAlUfaUrgGoToqD_5LKovzVwZm8oamJRDddg_HygBUI1liye1Wp-JImjjpdIkolGccFfbdjbqOtmbeDb4HszYvQHLoiMkxoni98G6M2OP4PQm95LfwFKGA_qEv7rUOM7g9Kwz_yJc7ISDU0s_ZGaHOi_x3GOV8dVU81mAbAQt5aRS-mczulPDQ6wrA-o_K8pzrUVFMbMUS7-T9NSNRXFU_pLcFqVdcNy-UatAmxBLDJtTAOkWySQcGII69_X7vh_jXEXrwvRxhXSfssuHmFtHUKMXbeMGelDbhNHH99AltocprhEQkwY3eJGM_EYiT1dixRG-bEwXu80aTOXO8YR0eppEGsIdUtLfLT72kJT2Jq1dfNJLzJb40R-rbGLHmGCHjC-ZEKL6vdFX32Own1CFBBArA7gCxFP8h8xjbCPeQn6iMYGra0yNLHgUTfUrEzR_KVOOrAivaGFHb-vcomS4iXIzUHkvx7WYXf=w800-h533-no?authuser=0">

Irgendwo habe ich auch mal dargestellt, wie ich die gemacht habe, aber das finde ich grad nicht.

Warum haben wir die? Weil bei uns die Gipszüge ein paar Jahre mit diesen Wagen und der 221 135 von Barbara Pirch gefahren sind, also Kalk aus Richtung Düsseldorf zum Kraftwerk und Gips zurück. Der soll dann nach England verkauft worden sein für die Herstellung von Gipsprodukten.

Die anderen Wagen sind aber auch klasse. Dabei fällt mir so richtig auf, was ich in den letzten Jahren verpennt habe: Stahltransport. Hätte ich da mal jedes Jahr beim Hersteller meines Vertrauens ein Set von gekauft, hätte ich jetzt einen respektablen Stahlzug. Aber ich hab immer gedacht, den Stahl kann ich auch selbst machen und auf Wagen legen...

tja, und nun hast Du einen klasse Stahlzug und ich noch nicht so recht...

Kohle wurde mit den Wagen bei uns übrigens nie gefahren, die kam nur mit den Rheinbraun-Eigenen Wagen über die Grubenbahn, oder als Kohlestaub in den langen Staubsilowagen über die KBS 246 in Richtung Köln und dann weg...

Karl

#423/662 Verfasst am: 03 Feb 2021 1:20 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Für Deine Zuschrift danke ich Dir. Sie beleuchtet, wie Dein Einfallsreichtum
und Deine Tatkraft dem Nachwuchs zu immer neuem Spielvergnügen verhelfen.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....wir haben hier die kleinen Brüder Deiner Eanos, die Eaos, aber da war mir die Preisvorstellung der Händler und Hersteller zu hoch, daher haben wir eine Kombination aus Märklin und Liliput.....

Ja, der Preis für meinen "Eanos"-Ganzzug entspricht ganz und gar nicht mehr
den Preisen, die in meiner Kindheit (1950/1955) gefordert wurden. Allerdings
sind die Fahrzeuge nun kleine Kopien der Originale.
Sie lassen mich so das große Vorbild ganz nah erleben.
Großes Kino für mich jeden Tag, so gesehen wird der Eintrittspreis immer
kleiner, je entfernter vom Zahlungszeitpunkt ich mein Moba-Spiel genießen darf.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....und nun hast Du einen klasse Stahlzug und ich noch nicht so recht...

Ich freue mich, dass ich Deinen Stahlzug hinter dem Schweizer "Kroki" auf
Deiner Moselstrecke habe entdecken können. Er ist so gewichtig, dass es
unbedingt eines "Kroki" bedarf, um ihn in Schwung zu halten.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....weil bei uns die Gipszüge ein paar Jahre mit diesen Wagen und der 221 135 von Barbara Pirch gefahren sind, also Kalk aus Richtung Düsseldorf zum Kraftwerk und Gips zurück. Der soll dann nach England verkauft worden sein für die Herstellung von Gipsprodukten.....

Ja, am Südrand des Harz, auf der Strecke Nordhausen - Sangerhausen - Halle,
verkehrten auch Ganzzüge, die bergbaumäßig gewonnenen Gips zur weiteren
Verarbeitung in das "Chemiedreieck" brachten. Die lokalen Eisenbahner nannten
diesen Zug den "Gipser". Mein Spielfeld liegt jedoch am Nordrand des Harzes.
Auf meiner Moba wird daher Braunkohle, aber kein Gips transportiert.

Deshalb habe ich zuerst einmal probehalber einen meiner sechs "Eanos" mit
meiner Spiel-Braunkohle beladen, als Einsatzmaterial verwende ich im Backofen
getrockneten Kaffee-Prütt aus der Kaffeemaschine.

[align=center:fcf70c1ecb]

Der Schlusswagen meines "Eanos"-Ganzzuges besitzt eine LILIPUT-Kurzkupplung.
Ihn habe ich mit meiner Spiel-Braunkohle aus Kaffee-Prütt beladen.
[/align:fcf70c1ecb]

<img src="https://abload.de/img/2102_eanos_01_c1fk6e.jpg">

[align=center:fcf70c1ecb]
"Eanos", Betriebsnummer "537 6 073-5", beladen mit Kraftwerks-Braunkohle.
[/align:fcf70c1ecb]

<img src="https://abload.de/img/2102_eanos_02_ch1jzm.jpg">

[align=center:fcf70c1ecb]
Vom erhöhten Standpunkt aus gesehen wirkt der mit Kraftwerks-Braunkohle
beladene "Eanos", Betriebsnummer "537 6 073-5" gut ausgelastet.
[/align:fcf70c1ecb]

<img src="https://abload.de/img/2102_eanos_03_cj5k8e.jpg">

Den Kaffee-Prütt schüttete ich lose in den "Eanos" hinein.
Ich suche noch nach einer Möglichkeit, den Kaffee-Prütt so zu fixieren, dass er
auf einem leicht herausnehmbaren Einsatzstück handhabbar wird.

MfG
Karl

gaulois

#424/662 Verfasst am: 03 Feb 2021 9:11 Titel:

Hallo Karl,
Du belädtst Du den Waggon ganz mit losem Kaffee-Prütt und entlädtst ihn dann wieder. Machst Du Dir vielleicht auch herausnehmbare Ladungseinsätze Letzteres habe ich für meine kürzeren O-Wagen teilweise mit Zuckerrüben gemacht, natürlich eher vor dem Hintergrund, dass man die Wagen dann samt Ladung wegstellen kann, ohne sie ent- und später wieder beladen zu müssen...

Ach ja: Aus weilcher Region kommt der Ausdruck Kaffee-Prütt Ich kenne von meinen Schwiegereltern einen ähnlichen Ausdruck, kann mir aber nicht vorstellen, dass der aus dem Rheinland kommt, mein Schwiegervater muss ihn irgendwo aufgeschnappt haben, als er von Danzig über Norddeutschland hierher kam. Daher die Frage...

python

#425/662 Verfasst am: 06 Feb 2021 13:20 Titel:

Tach auch,
man (Mann) könnte z.B. in den Waggon einem Stück Styropor oder ähnliches einpassen und den Trester als oberste Schicht auffüllen.
Zwischen Trester und Styropor ein kleines Stücken Blech einkleben, nun kann man das ganze Ladegut mit einem Magnet herausheben.

Karl

#426/662 Verfasst am: 14 Feb 2021 23:39 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**

.....Ach ja: Aus welcher Region kommt der Ausdruck Kaffee-Prütt?
Ich kenne von meinen Schwiegereltern einen ähnlichen Ausdruck, kann mir aber nicht vorstellen, dass der aus dem Rheinland kommt, mein Schwiegervater muss ihn irgendwo aufgeschnappt haben, als er von Danzig über Norddeutschland hierher kam. Daher die Frage.....

Nun, für Deine Frage danke ich Dir, denn sie ist wie so oft schon zuvor, wieder einmal eine "gute Frage", die ich nämlich nicht so ohne Weiteres beantworten kann.

Aus dem Süd-Niedersächsischen und aus dem Nordhessischen, - also wo meine Mutter bzw. mein Vater aufwuchs -, ist der Ausdruck "Kaffee-Satz" in meinem Wortschatz gelangt.

Jedoch meiner Frau ist von Kindesbeinen an der Ausdruck "Prütt" oder auch "Kaffee-Prütt" geläufig, denn er gehörte bei ihrer Großmutter der mütterlichen Seite zum alltäglichen Sprachgebrauch. Diese nämlich, - "Oma Hanne" genannt -, "kam von der holländischen Grenze", also sie wuchs in Schüttorf auf und eine Schwester hatte nach Losser in die niederländische Provinz 'Overijsel' geheiratet.

Im Stummiforum stolperte ich letztes Jahr über das Wort "Prütt", als ich mich mit der Rubrik "Re: MiniMax - Flachland 1965 Frühherbst - Kaffeesatz Waldbo #329, Beitrag von Carsten Lüdtke » Mi 14. Mai 2014, 22:46" befasste.

Diese Lesefrucht übernahm ich dann, weil sie mir bereits vertraut war und um mein hochsprachliches Schriftdeutsch etwas milder zu stimmen.

Hallo @charly/python:

Mit dem von Dir mitgebrachten "Trester" besitzen wir eine weitere Alternative zum "Prütt". Ich danke Dir für die die Sache so präzise benennende Vervollständigung.

Nun greife ich Eure Anregungen auf, um mir eine Möglichkeit zu verschaffen, den Kaffee-Prütt so zu fixieren, dass er auf einem leicht herausnehmbaren Einsatzstück handhabbar wird. Ich Danke Euch für die Vorschläge und Beispiele:

charly/python hat folgendes geschrieben:

.....man (Mann) könnte z.B. in den Waggon einem Stück Styropor oder ähnliches einpassen und den Trester als oberste Schicht auffüllen.
Zwischen Trester und Styropor ein kleines Stücken Blech einkleben, nun kann man das ganze Ladegut mit einem Magnet herausheben.....

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....Du belädtst Du den Waggon ganz mit losem Kaffee-Prütt und entlädtst ihn dann wieder.
Machst Du Dir vielleicht auch herausnehmbare Ladungseinsätze?
Letzteres habe ich für meine kürzeren O-Wagen teilweise mit Zuckerrüben gemacht, natürlich eher vor dem Hintergrund, dass man die Wagen dann samt Ladung wegstellen kann, ohne sie ent- und später wieder beladen zu müssen.....

Um mir Ladungseinsätze zu verschaffen, habe ich aus einer drei Millimeter dicken Styrodur-Platte vier in die Wagen einlegbare Böden ausgeschnitten.

Ich erhitzte jeweils "Ein Cent"-Stücke, legte es auf einer ebenen Porzellan-Fläche ab und bedeckte die heiße Münze mit einem Styrodur-Boden, woraufhin die Münze in den Boden eindrang und mit ihm verschmolz.

[align=center:a1a0f045ca]
Mit den Einlege-Böden verschmolzene "Ein Cent"-Stücke.
[/align:a1a0f045ca]

[align=center:a1a0f045ca]
"Eanos" mit doppellagigem Musterstück
und einem darin verschmolzenen "Ein Cent"-Stück
für die Beladung mit Kraftwerks-Braunkohle.
[/align:a1a0f045ca]

Am vergangenen Sonnabend trafen die bestellten LILIPUT-Kurzkupplungen hier ein.
Heute bestückte ich die "Eanos" damit.

[align=center:a1a0f045ca]
Sechs "Eanos" mit den von Roco vorgesehenen Bügelkupplungen.
[/align:a1a0f045ca]

[align=center:a1a0f045ca]
Sechs "Eanos" mit den neuen LILIPUT-Kurzkupplungen.
[/align:a1a0f045ca]

[align=center:a1a0f045ca]
Stirnansicht der sechs "Eanos" mit den neuen LILIPUT-Kurzkupplungen.
[/align:a1a0f045ca]

Nun werde ich mich um die Bestückung der Einlege-Böden zu kümmern haben:
- "Juweela"-Ziegeln für die Zweiachser zur Bedienung der Ziegelei
- Kraftwerks-Braunkohle für die Ladungseinsätze der "Eanos".

MfG
Karl

gaulois

#427/662 Verfasst am: 15 Feb 2021 21:22 Titel:

Hallo Karl,
aha, das wäre auch noch eine mögliche Quelle: Ein Bruder meiner Schwiegermutter ist in die Niederlande ausgewandert, vielleicht hat sie das Wort von da, oder eben von meinem Schwiegervater, der von Danzig über

Dänemark hierher ins Rheinland gekommen ist...

Meine Frau sagt, das muss hochdeutsch sein, weil sie keinen Dialekt spricht, das Wort aber auch verwendet

Die Technik mit den Centstücken muss ich mir merken, ich habe bisher immer mit Heftstreifen gearbeitet, die ich in Rohre (Strohhalme) eingesteckt oder in (Papp)-Container eingeklebt habe.

Klasse Vorgehensweise Danke für diesen Tipp

Karl

#428/662 Verfasst am: 05 März 2021 22:44 Titel:

Hallo
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....wir sind zwar rund um unsere Gemeinde von Feld und Wald (unserem Wald) umgeben; aber auch von 11 Windkraftanlagen. Fünf weitere sind von einer Nachbargemeinde direkt an unserer Ortsgrenze vorgesehen. Wenn ich mich um meine Achse im 360 Grad-Modus drehe, kann ich mindestens 80 Windkraftanlagen zählen.....

Ich danke Dir für die schönen Bilder mit den Windkraftanlagen auf den Höhen des Hunsrück. Hier im westfälischen Teil von NRW drehen sich diese Anlagen auch. Das Bild ist auf der Kammhöhe des Haarstrang aufgenommen. Von dort reicht der Blick bis weit in das Münsterland hinein.

<img src="https://abload.de/img/2103_liliput_00_c5rj9x.jpg">

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....meine Frau sagt, das muss hochdeutsch sein.....

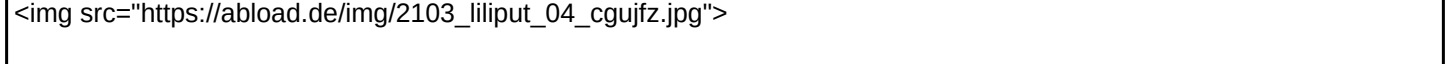
Für Deine freundliche Anmerkung zu meiner Technik mit den Centstücken danke ich Dir. Nun habe ich mich aber auch noch einmal umgesehen, was es mit der Herkunft des Begriffes "Prütt" auf sich hat. Der Duden kennt das Wort nicht, aber in das "Rheinische Wörterbuch" ist es aufgenommen worden, siehe: https://woerterbuchnetz.de/?sigle=RhWB#0 .

Ich bin froh, dass ich mich aus dem NRW-Sprachschatz bedienen konnte.

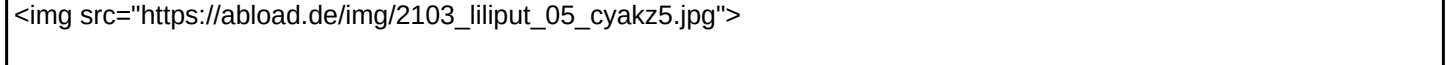
Meine Frau und ich sind nun gewiss, in einigen Wochen das Impfen hinter uns zu haben. Wir planen, dann in die Gegend von Romanshorn hin zu unserem Enkel zu reisen. Nachstehende Bilder zeigen mir, was ich seit über einem Jahr vermisse.

[align=center:60fc68cba5]

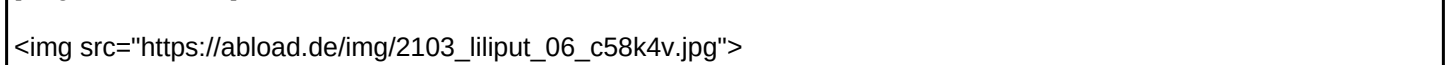
Die Strecke der vormaligen "Bodensee-Toggenburg-Bahn" führt hinunter
nach Romanshorn in den am Bodenseeufer gelegenen Bahnhof.
[/align:60fc68cba5]



[align=center:60fc68cba5]
Östlicher Bahnhofskopf von Romanshorn
mit dem museal erhaltenen mechanischen Stellwerk.
[/align:60fc68cba5]



[align=center:60fc68cba5]
Museal erhaltener mechanischer Weichenantrieb.
Im Hintergrund der über Tags abgestellte Verstärkungsteil
eines im Berufsverkehr pendelnden Wagenparks eines "IC 2000".
[/align:60fc68cba5]

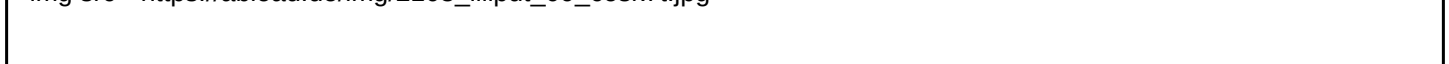


[align=center:60fc68cba5]
Die Lok bleibt nicht über Tags in Romanshorn,
denn der "IC 2000" verkehrt als "sandwich",
- eine Drehstromlok "Re 460" vorn und eine am Zugschluss -,
weil es in den Hauptverkehrszeiten speditiv zugehen soll,
es pressiert eben.
[/align:60fc68cba5]

[align=center:60fc68cba5]
Der Rangierer am Schluss des Verstärkungsteils.
[/align:60fc68cba5]

[align=center:60fc68cba5]
Ein FLIRT für die verkehrsschwachen Tageszeiten.
Der Triebwagen stammt aus der ersten Bauserie
der Firma Stadler Rail AG in Bussnang.
Das damals sehr innovative Konstruktionskonzept
basiert auf dem Drehstromantrieb in einem aus Aluminium
gefertigten Wagenkasten und wurde von vielen Herstellern übernommen.
[/align:60fc68cba5]

[align=center:60fc68cba5]
Ein anderer FLIRT aus der ersten Bauserie
in den Farben von Borussia Dortmund.
Auch dieser FLIRT fährt im ZVV, dem Züricher Verkehrs-Verbund,
wie es die Türbeschriftung ausweist.
[/align:60fc68cba5]



[align=center:60fc68cba5]
Ein Rückblick: Wie ich die Umrüstung der BRAWA-Wagen

auf die LILIPUT-Kurzkupplungen vorbereitete.
[/align:60fc68cba5]

<img src="https://abload.de/img/2103_liliput_01_ck1ked.jpg">

[align=center:60fc68cba5]
Durch den Kauf dieser Wagen lernte ich die LILIPUT-Kurzkupplung
kennen und schätzen.
[/align:60fc68cba5]

<img src="https://abload.de/img/2103_liliput_02_ctvkar.jpg">

Ich hoffe, dass ich demnächst beim Bau der Ladungseinsätze mit den Ziegeln und
mit der Braunkohle weiter voran kommen werde.

MfG
Karl

gaulois

#429/662 Verfasst am: 05 März 2021 22:50 Titel:

smilie="images/smiles/icon_wink.gif"

Was die Kupplungen angeht: Bodo schwört auf Kadee und wenn ich's so sehe, kann ich das gut nachvollziehen. Bei einem überschaubaren Fuhrpark sicher eine Überlegung wert, für mich allerdings nichts mehr...

heckmal

#430/662 Verfasst am: 08 März 2021 11:31 Titel:

Hallo Karl,

Karl hat folgendes geschrieben:
Hallo @Alois/heckmal:
Ich danke Dir für die schönen Bilder mit den Windkraftanlagen auf den Höhen
des Hunsrück. Hier im westfälischen Teil von NRW drehen sich diese Anlagen
auch. Das Bild ist auf der Kammhöhe des Haarstrang aufgenommen. Von dort
reicht der Blick bis weit in das Münsterland hinein. l

wenn der Eindruck entstanden sein sollte ich hätte etwas gegem Windmühlen, so ist dass falsch. Bin aber gegen das Vorhaben der Grünen - die unser Rheinland-Pfalz mitregieren, die die Anlagen verdoppeln wollen - weil unsere Region schon seit Jahren mit erneuerbarer Energie überversorgt ist.

gaulois

#431/662 Verfasst am: 08 März 2021 20:11 Titel:

Hallo Alois,
tja, das ist auch so eine Sache. Unser Tagebau versorgt ja nicht nur Grevenbroich...

Irgendwo müssen die Dinger stehen und um eine Stadt wie Köln, Berlin oder Frankfurt zu versorgen, hat man in deren Region gar nicht genug Platz für Windräder... da ist überregionales Denken gefragt.

heckmal

#432/662 Verfasst am: 11 März 2021 13:42 Titel:

Hallo Gerd,

gaulois hat folgendes geschrieben:
... da ist überregionales Denken gefragt.
...sag dass mal denen, die gegen die Mästen zwischen Nord und Süd demonstrieren.

gaulois

#433/662 Verfasst am: 12 März 2021 20:39 Titel:

... davon wohnen auch einige bei uns im Kreis, aber am anderen Ende, da wo der Konverter hin soll.

Sowas ist typisch deutsch: Wir wollen alles haben, aber bloß selbst nichts an Zugeständnissen machen. So wird das nix...

Karl

#434/662 Verfasst am: 22 März 2021 1:24 Titel:

Hallo
zusammen,

zuletzt am 05. März 2021 habe ich hier in meiner Rubrik 'Die Kippe" berichtet.
Mein Dank geht daher an Alois und Gerd, weil sie nämlich hier in der
Zwischenzeit ihre Überlegungen beisteuerten.

Meine Aufmerksamkeit wird zunehmend von den öffentlichen Ereignissen
beansprucht. Zusätzlich suche ich im 'Stummiforum' und im englichsprachigen
Forum namens 'rmweb' nach Hinweisen, die mir eine Stütze sein könnten.
So gehen die Tage dahin. Wie schnell ist nichts geschafft.

Am vergangenen Freitag erhielt ich die zweite Covid-Impfung, die ich auch gut
vertragen habe.

Auf meinem IKEA-Regal soll die Gleisanlage von Landschaft gerahmt werden.
Bei Gestaltung und handwerklicher Ausführung treffe ich auf Hürden, jedoch
noch nicht an meine Grenzen. Stets aufs Neue habe ich mich zu motivieren.
Als meine Belohnung berichte ich dann hier.

Am Werktisch erkunde ich, was ich mit den Bastelmaterialien beim Gestalten
kleiner Kacheln zustande bringen kann. Dann ordne ich die kleinen Kacheln auf
dem IKEA-Regal als ersten Entwurf an, um zu sehen, ob sich eine Anmutung von
Landschaft erkennen läßt.

[align=center:8bdf55f686]
Gleis und Landschaftsteile
[/align:8bdf55f686]

<img src="https://abload.de/img/2103_omu_02_cdgki7.jpg">

[align=center:8bdf55f686]
Szene mit einem Preiserlein
[/align:8bdf55f686]

<img src="https://abload.de/img/2103_omu_01_r_cm7k33.jpg">

Ich bin zuversichtlich, dass es mir gelingt, mit der Landschaft weiter zu
kommen.

MfG
Karl

heckmal

#435/662 Verfasst am: 22 März 2021 11:36 Titel:

Hallo Karl,
meine zweite Impfung ist nächsten Montag. Auch bei mir blieb die erste Impfung auf Nebenwirkungen folgenlos - so soll es ja auch sein.

Dann mal viel Spass und Erfolg beim Lanschaftsbau.

Karl

#436/662 Verfasst am: 23 März 2021 0:40 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....meine zweite Impfung ist nächsten Montag.
> Auch bei mir blieb die erste Impfung auf Nebenwirkungen folgenlos - so soll es ja auch sein.
> Dann mal viel Spass und Erfolg beim Landschaftsbau.....

Ja, so soll es sein. Danke für Deinen positiven Impfkommentar und für Deine Wünsche zum Landschaftsbau. Davon werde ich erst demnächst berichten, denn aus dem inzwischen erschienenen MIBA-Messeheft 2021 entnahm ich Anregungen zur Ergänzung der auf meiner Moba verkehrenden Lkw.

Die Männer und Ausrüstungen der Pionierkompanie PiK-20 aus Ilsenburg werden seitens der Landwirtschaftliche Produktions-Genossenschaft "LPG ROTER OKTOBER" gelegentlich zur Unterstützung bei speziellen Vorkommnissen hergebeten.

Als Gegenleistung erhält die PiK-20 für ihre Küche Einiges aus der Tier- und Pflanzenproduktion der LPG frei Haus geliefert.

Da darüber hinaus die Landwirtschaftliche Produktions-Genossenschaft "LPG ROTER OKTOBER" in der vormaligen Mühle einen Pflege- und Service-Stützpunkt für ihre Straßenfahrzeuge betreibt, erhielt die PiK-20 die Zusage, ab und an in Engpass-Situationen auch den Ölwechsel dort vornehmen zu können.

Unser "Foto-Schorsche" dokumentierte gern derartige Engpass-Situationen, weil er dabei Gelegenheit fand, mit Sascha Umnitzer ein Gespräch zu führen.

Sascha Umnitzer hatte die Unteroffizierslaufbahn gewählt und sich zum Schirrmeister ausbilden lassen.

Als Schirrmeister der Pionierkompanie PiK-20:
- führt er die technische Gruppe der Einheit (Führungstrupp, Bergetrupp, Gefechtsschadeninstandsetzungstrupp);
- plant und steuert er die planmäßigen Instandsetzungen der Fahrzeuge der Pionierkompanie;
- unterstützt er die Teileinheiten beim technischen Dienst;
- bei Übungen und im Einsatz organisiert er die Instandsetzung oder den Abschub von Schadgerät je nach Schadensumfang;
- ist er verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung sowie die Inübunghaltung des InstPersonals der technischen Gruppe und unterstützt die Teileinheitsführer bei der Aus-und Weiterbildung z.B. der Kraftfahrer

und auch bei sonstigen Misslichkeiten sorgt er für Abhilfe.
Wenn er mit seinen Fahrzeugsorgen bei Brigadier Krohn auftaucht, ist er stets gut aufgehoben, wie die Aufnahmen vom "Foto Schorsche" uns zeigen.

[align=center:59361c81d5]

Schirrmeister Sascha Umnitzer bringt den IFA S 4000-1
der PiK-20 zum Ölwechsel.
[/align:59361c81d5]

[align=center:59361c81d5]
Der IFA S 4000-1 der PiK-20 wartet auf den Ölwechsel.
[/align:59361c81d5]

[align=center:59361c81d5]
Eine Zugmaschine des Typs "IFA S 4000" wartet auf den Ölwechsel.
[/align:59361c81d5]

[align=center:59361c81d5]
Die Zugmaschine des Typs "IFA S 4000" erhielt den Ölwechsel.
[/align:59361c81d5]

[align=center:59361c81d5]
Der Bautruppwagen IFA S 4000-1 der PiK-20 wartet auf den Ölwechsel.
[/align:59361c81d5]

[align=center:59361c81d5]
Der Bautruppwagen IFA S 4000-1 der PiK-20 erhielt den Ölwechsel.
[/align:59361c81d5]

[align=center:59361c81d5]
Vom erhöhten Standort nimmt der "Foto Schorsche" für Brigadier Krohn
ein Gruppenbild der von ihm betreuten "IFA S 4000" auf.
[/align:59361c81d5]

In den weithin unbekannten, - weil apokryph und als Samisdat erschienenen -,
"BREKINA Papers" wird zum IFA S 4000-1 Bautruppwagen ausgeführt:

(Zitat)"Der 1950 noch als Horch H3A vorgestellte neue 3-Tonner-Lastwagen aus
Zwickau wurde im Zuge der Weiterentwicklung zum IFA S 4000-1 und ab 1960 im
benachbarten Werdau beim "Fahrzeugwerk VEB Ernst Grube" bis 1967 gefertigt.
Der Vierzylinder-Diesel "EM 4-22" hatte 6 Liter Hubraum und leistete 90 PS.
Als Mittelklasse-Laster der vier Tonnen Nutzlastklasse war er in der DDR bis
zur Wende omnipräsent.
In Ermangelung von Alternativen versah man die IFA-Lkw mit allen nur denkbaren
Aufbauten. Zµ den offiziellen Versionen zählten u.a. die Bautruppwagen für den
Fernmeldedienst der Deutschen Post (DDR), die in großer Anzahl in Werdau
entstanden sind.
Die Fahrzeuge wurden aber auch bei Versorgungsbetrieben bis hin zur Feuerwehr
eingesetzt."(Zitat-Ende)

Die Familie meines Vaters fuhr einen HORCH-Pkw, der allerdings in Kassel

im Bombenkrieg unterging. Als Kleinkind hatte mich mein Vater in den Wagen hineingesetzt. Diese Episode gehört zu meinen frühesten Erinnerungen, vermutlich auch deshalb kaufte ich die Lkw-Modelle, die in den vormaligen HORCH-Produktionsstätten gefertigt wurden.

MfG
Karl

gaulois

#437/662 Verfasst am: 27 März 2021 11:24 Titel:

Hallo Karl,
hallo Alois,
erst mal herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Impfung. Auch wenn ich bei meinen wöchentlichen Besuchen meines neuen Arbeitsplatzes in Neuss am von meinem Dienstherrn betriebenen Impfzentrum immer vorbei komme, werde ich auf meine Impfung wohl noch sehr lange warten müssen. Es wäre zu hoffen, dass die Impfgeschwindigkeit weltweit die Nase nach vorn bekommt, sonst haben wir demnächst dieselbe Situation wie mit der alljährlichen Mutation des Grippevirus...

Nun aber zurück zur Modellbahn.

Für einen Moment musste ich stutzen: PiK 20 - so eine Spielkarte gibt es doch gar nicht, PiK 7 oder PiK 10... Die Abkürzungen aus der früheren anderen Republik sind mir auch heute noch immer nicht geläufig.

Der Detaillierungsgrad Deiner Recherche und die Darstellung sind wie immer faszinierend und wollen in Ruhe gelesen und verstanden werden. Ich weiß nicht, ob es an meinem Monitor liegt, aber die Aufnahmen sind recht dunkel. Wird hier nachts gearbeitet, in den frühen Morgenstunden oder bis spät in den Abend, damit die Fahrzeuge tagsüber im Einsatz sein können?

Ein paar Worte, die Du so selbstverständlich in Deinem Wortschatz zu haben scheinst, musste ich erst mal nachgucken, weil mir deren Bedeutung - speziell mit den hier gezeigten Fahrzeugen - nicht klar war. Auch da habe ich wieder viel gelernt. Aber auch zwischen den Zeilen schwingt hier wieder vieles mit, das die Phantasie beflügelt - wirkliches Wissen um die Zustände in der DDR habe ich aus eigener Erfahrung ja nicht - so, z. B. die Gegenleistungen in Naturalien.

Einfach schön erzählt!

Solche Kindheitserinnerungen an Fahrzeuge sind auch nicht mit Gold aufzuwiegen. Ich erinnere mich, dass ich ein einziges Mal in einer Citroen DS gesessen habe, da war ich so um die 6 Jahre alt, eine Erinnerung, die bleibt. Leider war es nicht unsere, sondern die Göttin des Schwiegersohns einer Nachbarin... daher auch nur ein einziges Mal, aber so eine Erinnerung veblasst nicht.

heckmal

#438/662 Verfasst am: 27 März 2021 14:17 Titel:

Hallo Karl, hallo Gerd,
Karls schöne nostalgische Fahrzeuge habe ich noch nirgends gesehen, weder in Natura noch auf Fotos.

Und wenn ich mich an Erlebnisse wie Gerd - so um die 6 Jahre - erinnere. Das ist bei mir eine Generation früher: da sträuben sich bei mir die Haare, wenn ich höre, was Psychologen so alles von sich geben.

Aber wir lassen uns deshalb die Freude an unseren Hobbys nicht verderben.

Karl

#439/662 Verfasst am: 29 März 2021 0:27 Titel:

Hallo
zusammen!

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**

.....Und wenn ich mich an Erlebnisse wie Gerd - so um die 6 Jahre - erinnere.
Das ist bei mir eine Generation früher: da sträuben sich bei mir die Haare,
wenn ich höre, was Psychologen so alles von sich geben.

Aber wir lassen uns deshalb die Freude an unseren Hobbys nicht
verderben.....

Ja Alois, hier muss ich Dir beipflichten. Die damaligen Zeiten haben die
Kinder anders geformt als es die heutigen Zeiten bei den aktuell Aufwachsenden
bewirken. Wir erhielten ausreichend Rüstzeug, um unsere Zukunft zu bestehen,
ich bin gewiß, dass dies auch auf die Heutigen zutrifft, nur eben anders.
Deshalb widme ich mich weiterhin mit Freuden unseren Hobbys.

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

..... Ich weiß nicht, ob es an meinem Monitor liegt, aber die Aufnahmen sind
recht dunkel.
Wird hier nachts gearbeitet, in den frühen Morgenstunden oder bis spät in
den Abend, damit die Fahrzeuge tagsüber im Einsatz sein können?.....

Ich bin sehr erfreut darüber, wie behutsam Du Deine Anmerkungen zu den viel
zu dunklen Fotos formuliert hast. Unser "Foto Schorsche" hat wohl erst bei
einsetzender Dämmerung sein Loki verlassen können, um dann hastig im letzten
Büchsenlicht die Lkws noch erwischen zu können.

Das gibt Rudolf Gombrowski die Gelegenheit, einmal richtig für Abhilfe zu
sorgen. Als der Vorsitzende der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft
"LPG ROTER OKTOBER" bittet er den Schirrmeister Sascha Umnitzer mitsamt seinen
Fahrzeugen zum Fototermin im Tageslicht.

[align=center:82fa2bfa27]
Bei hellem Tageslicht stellt Schirrmeister Sascha Umnitzer
seine Fahrzeuge dem Genossen Rudolf Gombrowski,
- also dem Vorsitzenden der "LPG ROTER OKTOBER" -, vor.
[/align:82fa2bfa27]

<img src="https://abload.de/img/21_03_horch_20_r_crkj1c.jpg">

[align=center:82fa2bfa27]
Schirrmeister Sascha Umnitzer bringt den IFA S 4000-1
der PiK-20 zum Ölwechsel.
[/align:82fa2bfa27]

<img src="https://abload.de/img/21_03_horch_25_cfcj8w.jpg">

[align=center:82fa2bfa27]
Der IFA S 4000-1 der PiK-20 erhielt den Ölwechsel.
[/align:82fa2bfa27]

<img src="https://abload.de/img/21_03_horch_24_cv6jmm.jpg">

[align=center:82fa2bfa27]
Der Bautruppwagen IFA S 4000-1 der PiK-20 wartet auf den Ölwechsel.
[/align:82fa2bfa27]

<img src="https://abload.de/img/21_03_horch_22_cl5jxd.jpg">

[align=center:82fa2bfa27]
Der Bautruppwagen IFA S 4000-1 der PiK-20 erhielt den Ölwechsel.
[/align:82fa2bfa27]

<img src="https://abload.de/img/21_03_horch_23_c29jp9.jpg">

[align=center:82fa2bfa27]
Eine Zugmaschine des Typs "IFA S 4000" wartet auf den Ölwechsel.
[/align:82fa2bfa27]

<img src="https://abload.de/img/21_03_horch_27_ctsk7k.jpg">

[align=center:82fa2bfa27]
Die Zugmaschine des Typs "IFA S 4000" erhielt den Ölwechsel.
[/align:82fa2bfa27]

<img src="https://abload.de/img/21_03_horch_26_cjzjqr.jpg">

[align=center:82fa2bfa27]
Der Framo vom Vorsitzenden der "LPG ROTER OKTOBER" ist beim Fototermin
mit den Fahrzeugen der PiK 20 auch dabei.
[/align:82fa2bfa27]

<img src="https://abload.de/img/21_03_horch_28_cetjih.jpg">

[align=center:82fa2bfa27]
Das finale Gruppenbild der "IFA S 4000" nach dem Ölwechsel
und dem Framo im Hintergrund.
[/align:82fa2bfa27]

<img src="https://abload.de/img/21_03_horch_21_c27k1f.jpg">

Nun äußert sich der Genosse Vorsitzender der "LPG ROTER OKTOBER",
- Rudolf Gombrowski -, sehr zufrieden über die Leistungen des
"Foto Schorsche". Hatte er doch diesen sich zuvor eigens zur Brust genommen.

MfG
Karl

gaulois

#440/662 Verfasst am: 30 März 2021 21:39 Titel:

> **Karl hat folgendes geschrieben:**
> Wir erhielten ausreichend Rüstzeug, um unsere Zukunft zu bestehen,
> ich bin gewiß, dass dies auch auf die Heutigen zutrifft, nur eben anders

Hallo Karl, also ich kann mich über meine beiden Ältesten schon mal nicht beschweren

Wusste ich doch, dass es nicht die Fotokünste waren, die Schorsche von Herrn Ärmel erlernt hatte,
sondern dass es später Abend gewesen sein muss. Insofern konnte man ja schon froh sein, dass es
überhaupt Fotos gab. Dass es aber jetzt möglich geworden ist, einen offiziellen Fototermin zu organisieren,

das ist schon toll! Ich hatte schon befürchtet, dass der Fuhrpark auch zu den Dingen gehört, die mit einem Fotografierverbot belegt waren und es deshalb nur heimlich bei Nacht geschossene Aufnahmen gab.

Den Herren Gombrowski und Urmitzer gebührt dafür ein besonderer Dank! Kannst Du ihnen den ausrichten? So kommen die schönen Fahrzeuge so richtig zur Geltung!

Karl

#441/662 Verfasst am: 09 Apr 2021 19:50 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....Dass es aber jetzt möglich geworden ist, einen offiziellen Fototermin zu organisieren, das ist schon toll!i
> Ich hatte schon befürchtet, dass der Fuhrpark auch zu den Dingen gehört, die mit einem Fotografierverbot belegt waren und es deshalb nur heimlich bei Nacht geschossene Aufnahmen gab.
>
> Den Herren Gombrowski und Umnitzer gebührt dafür ein besonderer Dank! Kannst Du ihnen den ausrichten? .....

Ich danke Dir, dass mit Du mittels Deiner klärenden Worte mir wieder einmal eine von mir sicher beschreitbare Brücke gebaut hast, auf der ich mich aus meiner Verlegenheit der zu wenig belichteten Fotos hin zum sicheren Ufer habe retten können.

Die am Fototermin Beteiligten, - unser "Foto Schorsche" als Reichsbahner ebenso wie Rudolf Gombrowski als LPG-Vorsitzender wie auch Sascha Umnitzer als NVA-Schirrmeister -, haben sich mittels mehrjähriger, treuer Mitarbeit in den staatstragenden Organen bewährt und ausgezeichnet. Dieses freiwillig zusammen gekommene Foto-Aktiv wird seitens der Gesellschaft für Sport und Technik (GST) durch eine diesbezügliche Medaillen-Verleihung demnächst noch zu Ehren kommen.

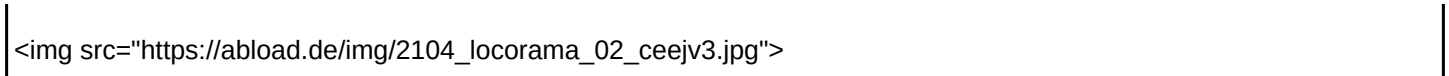
Nach dieser Danksagung schreiten wir NRW-Hiesigen weiter auf unserem Weg zum "Brücken-Lockdown" und ich finde dabei Trost, dass meine Frau in etwa einer Woche mit dem "BionTech"-Serum wird geimpft worden sein. So werden wir etwa in Jahresmitte zu den Enkeln in die Gegend von Romanshorn reisen können.

Mich erwarten dann erneut Eindrücke, die ich im April 2018 habe fotografieren können. Damals wurde im Bahnhof von Romanshorn die Gleisanlage auf den zukünftigen Betrieb der neuen "S-Bahn St. Gallen" angepasst.

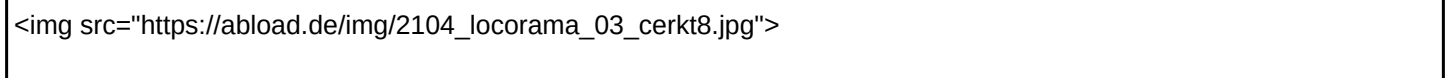
[align=center:7044a47a6b]
Das neue Gleis dient der besseren Fahrplan-Verknüpfung
vom Fernverkehr mit dem S-Bahn-Betrieb"
[/align:7044a47a6b]

<img src="https://abload.de/img/2104_locorama_01_c7ckqa.jpg">

[align=center:7044a47a6b]
Der Verstärkungs-Modul für die Hauptverkehrszeit der "IC-2000"-Linie.
[/align:7044a47a6b]

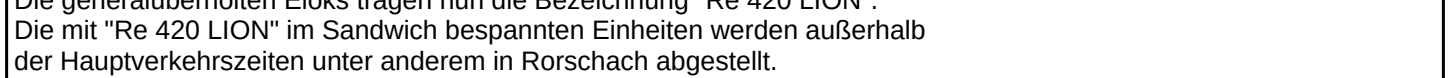


[align=center:7044a47a6b]
Ein "IC 2000" fährt in Romanshorn in Richtung Zürich - Brig aus.
Der Mann auf dem "Loki" läßt sich gekonnt ablichten.
[/align:7044a47a6b]

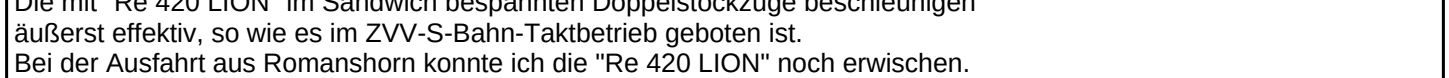


[align=center:7044a47a6b]
Ein Stadler-Triebwagen geht auf der Linie "S 7" auf die Reise nach Rorschach.
Die Bodenseeuferbahn hält dabei unterwegs auch in Egnach, Arbon und Horn.
Das Fahrzeug wird vom Zürcher Verkehrs-Verbund (ZVV) betrieben,
wie es ausweislich der Türbeschriftung ersichtlich ist.
[/align:7044a47a6b]

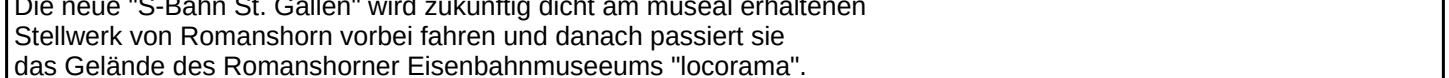
[align=center:7044a47a6b]
Die Zürcher S-Bahn des ZVV betreibt in den Hauptverkehrszeiten eigens dafür
vorgehaltene Doppelstockzüge, die mit generalüberholten Altbau-Eloks
vom Typ "Re 4/4 II" aus dem Jahr 1964 im Sandwich bespannt sind.
Die generalüberholten Eloks tragen nun die Bezeichnung "Re 420 LION".
Die mit "Re 420 LION" im Sandwich bespannten Einheiten werden außerhalb
der Hauptverkehrszeiten unter anderem in Rorschach abgestellt.
[/align:7044a47a6b]



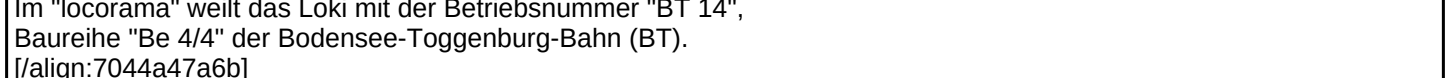
[align=center:7044a47a6b]
Die mit "Re 420 LION" im Sandwich bespannten Doppelstockzüge beschleunigen
äußerst effektiv, so wie es im ZVV-S-Bahn-Taktbetrieb geboten ist.
Bei der Ausfahrt aus Romanshorn konnte ich die "Re 420 LION" noch erwischen.
[/align:7044a47a6b]



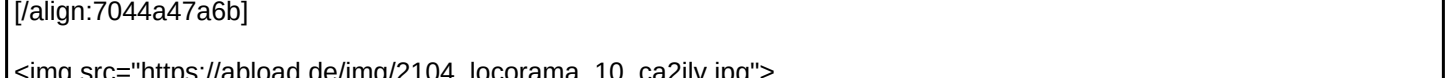
[align=center:7044a47a6b]
Die neue "S-Bahn St. Gallen" wird zukünftig dicht am museal erhaltenen
Stellwerk von Romanshorn vorbei fahren und danach passiert sie
das Gelände des Romanshorner Eisenbahnmuseeums "locorama".
[/align:7044a47a6b]



[align=center:7044a47a6b]
Im "locorama" weilt das Loki mit der Betriebsnummer "BT 14",
Baureihe "Be 4/4" der Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT).
[/align:7044a47a6b]



[align=center:7044a47a6b]
Mit dem Zoom sind die Einzelheiten der "BT 14" besser sichtbar.
[/align:7044a47a6b]



[align=center:7044a47a6b]
Die "BT 13" als grüne Schwester der braunen "BT 14" hält sich
auf den Zufahrtsgleisen des "locorama" auf.
[/align:7044a47a6b]

Im Ambiente des "locorama"-Geländes fährt der "IC 2000" auf Holzschwellengleis
nach Romanshorn ein. Die SBB verkehrt seit Alters her im Linksverkehr.

MfG
Karl

Karl

#442/662 Verfasst am: 22 Apr 2021 22:55 Titel:

Hallo
zusammen,

unweit von Romanshorn liegt die Gemeinde Arbon am Südufer des Bodensees, einst
der Standort des bedeutendsten Schweizer Herstellers von mittleren und
schweren Lastwagen und zeitweise auch von Autobussen und Trolleybussen sowie
von Militärfahrzeugen, - nämlich der der "Adolph Saurer AG".

Ab und an fallen mir im Kanton Thurgau die "urchigen" SAURER-Lkw im
Vorüberfahren auf, vorwiegend stehen sie in Diensten von Bauunternehmungen.
SAURER-Militärfahrzeuge und -Textilmaschinen zeigt das SAURER-Museum in Arbon.
Enkel Bruno genoss das Privileg, an einem Praktikum zur beruflichen
Orientierung in der IVECO-Motoren-Entwicklung in Arbon teilnehmen zu können.

Vermutlich wegen dieser Berührungspunkte erwarb ich einen Modell-Lkw des
Schweizer Herstellers "Arwico", einen "SAURER 2 DM".
Die "Adolph Saurer AG" stellte diesen allradgetriebenen (4x4) Lastwagen mit
einer Nutzlast von 4,9 Tonnen ab 1959 her. Es handelt sich um einen
Rechtslenker, der auch von der Schweizer Armee ab 1964 eingesetzt wurde.

[align=center:171a5cefd7]
"SAURER 2 DM" im Gelände.
[/align:171a5cefd7]

[align=center:171a5cefd7]
"SAURER 2 DM" im Gelände aus Sicht eines Preiserleins.
[/align:171a5cefd7]

[align=center:171a5cefd7]
"SAURER 2 DM" im Gelände, schräg von Vorn gesehen.
[/align:171a5cefd7]

[align=center:171a5cefd7]
"SAURER 2 DM", Rückansicht.
[/align:171a5cefd7]

[align=center:171a5cefd7]
"SAURER 2 DM", Ansicht der Beifahrerseite.
[/align:171a5cefd7]

[align=center:171a5cefd7]
"SAURER 2 DM", Beifahrerseite von Nahem besehen.
[/align:171a5cefd7]

[align=center:171a5cefd7]
"SAURER 2 DM" erweist sich als Gelände gängig.
[/align:171a5cefd7]

Am Kühlergrill sehen wir die Herstellerbezeichnung des Lkw und auf der Stoßstange hat es das schweizerische Zulassungs-Kennzeichen.

Nun muss der neue "SAURER 2 DM" nur noch unserem "Foto Schorsche" vor die Linse geraten.

MfG
Karl

gaulois

#443/662 Verfasst am: 23 Apr 2021 22:20 Titel:

Hallo Karl,
ein tolles Modell, keins, das ich gefahren habe, aber im Sonnenlicht schön in Szene gesetzt sieht man eine Menge Details. Darf man fragen, was für ein Preis für ein so lackiertes und beschriftetes Modell aufgerufen wird?

Karl

#444/662 Verfasst am: 28 Apr 2021 17:48 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....ein tolles Modell, keins, das ich gefahren habe, aber im Sonnenlicht schön in Szene gesetzt, sieht man eine Menge Details.....

Ja, ich freue mich, dass Dir die Aufnahmen im Sonnenlicht gefallen haben und danke Dir für Deinen an mich gerichteten Zuspruch. In der andauernd guten Wetterlage mit dem Wolken freien Himmel nutzte ich das ungetrübte und voraussehbar beständig verfügbare Himmelslicht.

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> .....darf man fragen, was für ein Preis für ein so lackiertes und beschriftetes Modell aufgerufen wird?
> .....

Bei "PANZERFUX" habe ich EURO 43,30 bezahlt. Das Modell kommt von einem Schweizer Hersteller, der es in einer Sonderserie aufgelegt hat.
Eine vergleichsweise kleine Auflage und die Fertigung in einem mit bekömmlichen Hochlöhnen versehenen Wirtschaftsgebiet haben merklichen Einfluss auf die Preisfindung. Ich habe Glück, denn ich will ja keine Armee mit den "SAURER 2 DM" ausrüsten.

Im Kreis Quedlinburg produziert der "VEB (K) ZIEGELWERK, 43 QUEDLINBURG". Von Beginn an besaß das Ziegelwerk einen Gleisanschluss und so versandte der damals als "Carl Kratzenstein, Dachsteinfabrik, Quedlinburg" bekannte Dachziegelhersteller seine Produkte mit der Bahn.

Ich habe mir diese Informationen beschafft, damit ich meine offenen Güterwagen der Bauart 'Omu (O)' mit Ziegelsteinen beladen und somit durch die "faktuelle" Bedienung der Ziegelei Kratzenstein den Güterverkehr in meinem Spiel abwechslungsreicher zu gestalten vermag.

Im vergangenen Herbst entdecke ich bei BRAWA einen neuen offenen Güterwagen der EPOCHE III. Der Hersteller beschreibt ihn in seiner Werbung mit:
"OFFENER GÜTERWAGEN OMU DER DR; Epoche III; Betriebsnummer: 41-17-09; Best.-Nr. 48443".

Über das Vorbild seines Modells schreibt BRAWA und ergänzend Wikipedia(Zitat):
"Nach dem ersten Weltkrieg gingen die im deutschen Kaiserreich bis dahin unabhängigen Länderbahnen im Jahre 1920 auf die Deutsche Reichsbahn über. Eine der ersten Maßnahmen der Deutschen Reichsbahn war die Normierung sämtlicher Teile, die bei Loks und Wagen verwendet wurden, z.B. bei Gewinden und Passungen - aber auch bei ganzen Baugruppen.

Während bei Lokomotiven die ganzen Fahrzeuge neu konstruiert wurden, wurden bewährte Wagen-Konstruktionen häufig so überarbeitet, dass alle Teile gegeneinander tauschbar waren.

Der offene Güterwagen Om, der aus der Verbandsbauart A 10 weiterentwickelt wurde, war eine der ersten Konstruktionen in sogenannter "Austauschbauart".

Von 1927 bis 1933 sowie von 1940 bis 1942 wurden insgesamt 19.979 offene Wagen der Austauschbauart gebaut.

Die Deutsche Reichsbahn reihte sie in den Gattungsbezirk "Königsberg" ein.
Mit ihrem 20 Tonnen Ladegewicht wurden die Wagen hauptsächlich zum Kohlentransport eingesetzt.

Die bewährten Hauptabmessungen behielt man bei. Die meisten offenen Wagen kamen später zur DB, wo sie 1951 als Om 21 eingereiht wurden.

In den Fünfziger Jahren wurden bei der DB viele der Wagen für ein Umbauprogramm zerlegt und aus den noch brauchbaren Teilen neue Wagen mit höherem Ladegewicht aufgebaut. Im Jahr 1961 waren jedoch immer noch 390 dieser Wagen vorhanden. Die letzten wurden erst 1969 ausgemustert.

Auf dem Gebiet der DDR ging die DR bei der Erhaltung ihres Wagenbestandes ähnliche Wege, jedoch da die Waggonfabriken der DDR vorrangig für den Export produzieren mussten, oblag den Reichsbahnausbesserungswerken (Raw) sogar ab 1960 die Rekonstruktion von Güterwagen in aufwändigster Form, die nahezu einem Neubau gleichkamen. So kam es, dass die meisten Güterwagen der DR, die

sie nach 1945 übernommen hatte, im Laufe der Jahre mehr oder weniger aufwändig umgebaut wurden, um eine Erhöhung der Nutzungsdauer über die üblichen 30 Jahre hinaus und um eine Senkung des Instandhaltungsaufwandes zu erzielen.

Auch wurden die Güterwagen im Laufe der Nutzungsdauer mehrfach umgezeichnet. Die deutschen Gattungszeichen wurden ab 1968 durch das international einheitliche UIC-Bauart-Bezeichnungssystem für Güterwagen abgelöst. Die Umzeichnung zog sich in praxi über einige Jahre hin, wobei verschiedene Formen von Doppelbeschriftungen existierten."(Zitat-Ende)

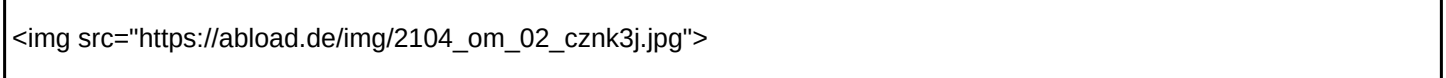
Von meinen vier BRAWA-Offenen-Güterwagen der Austauschbauart sind je zwei aus der Epoche III bzw. aus der Epoche IV zugehörend beschriftet.

Mit ihnen zeige ich, wie die gezielte Ausdehnung der Nutzungsdauer das äußere Erscheinungsbild der DR dahingehend wandelt, dass es zu einem "typischen" Kennzeichen einer Bahngesellschaft eigener Art geriet.

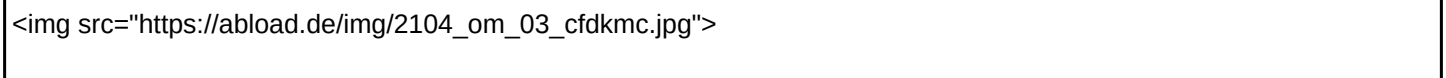
Den Erinnerungen an die Bahn meiner Kinderjahre verhelfe ich damit zu greifbarer Gestalt. Davon komme ich nicht los.

[align=center:f0d5bd1121]
Die "Hofdame" T13/Betriebsnummer '92 532' stellt eine Leerwagengruppe für die Bedienung des "VEB (K) ZIEGELWERK, 43 QUEDLINBURG" bereit.
[/align:f0d5bd1121]

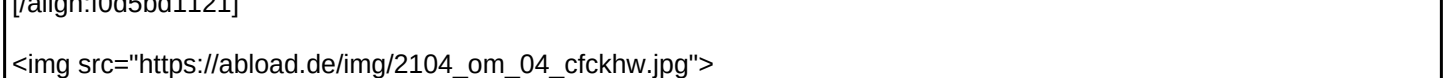
[align=center:f0d5bd1121]
Die Leerwagengruppe besteht zum Einen aus offenen Wagen der Epoche IV, die also bereits gemäß den UIC-Vereinbarungen umgezeichnet sind und die in die Bauart "Omu (O)" eingruppiert sind.
[/align:f0d5bd1121]



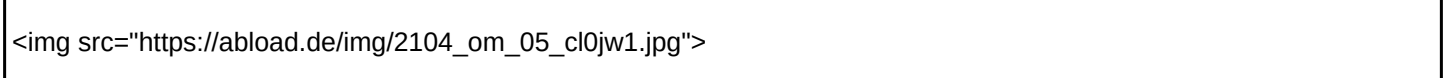
[align=center:f0d5bd1121]
Die Leerwagengruppe besteht zum Anderen noch aus offenen Wagen der Epoche III, die noch nicht gemäß den UIC-Vereinbarungen umgezeichnet sind und die folglich mit der überkommenen Bauart "Omu" beschriftet sind.
[/align:f0d5bd1121]



[align=center:f0d5bd1121]
Unser "Foto Schorsche" hat die Stirnseite des als Schlusswagen laufenden offenen Wagen aus der Epoche III, Bauart "Omu" aufgenommen.
Dessen Betriebsnummer "41-17-09" ist noch gut erhalten.
[/align:f0d5bd1121]



[align=center:f0d5bd1121]
Ein Nachschuss bringt auch Güterwagen zeitgenössischer Produktion ins Bild.
Ihr Kennzeichen sind die glatten Formen
der mit Schweißtechnik gefügten Bauteile.
[/align:f0d5bd1121]



Nun werde ich die Leerwagengruppe mit Ziegeln zu beladen haben, denn ich möchte ja den vollständigen Zyklus der Bedienung des "VEB (K) ZIEGELWERK,

43 QUEDLINBURG" spielen können.

Da die Ziegel ein Schüttgewicht von rund 1,5 Tonnen je Kubikmeter haben,
darf die Ziegelfüllung nicht bis zur Oberkante der Bordwände geschehen.

Das werde ich dementsprechend zu gestalten haben.

MfG
Karl

Karl

#445/662 Verfasst am: 05 Mai 2021 19:04 Titel:

Hallo
zusammen!

Weil ich den vollständigen Zyklus der Bedienung des "VEB (K) ZIEGELWERK,
43 QUEDLINBURG" spielen möchte, habe ich inzwischen die vier offenen Omu-Wagen
der Leerwagengruppe mit Ziegeln beladen.

Laut Beschriftung trägt jeder Wagen ein Ladegewicht von 20 Tonnen und besitzt
eine Ladefläche von 21,3 m². Das Schüttgewicht von Ziegelsteinen beträgt
rund 1,5 Tonnen je Kubikmeter. Demnach darf ich die JUWEELA-Ziegel nicht mehr
als sieben Millimeter hoch in die Wagen hineinfüllen.

Ich habe die Ziegel mit NOCH-Schotterkleber auf meine drei Millimeter dicken
DEPRON-Einsätze geklebt. Die mit den Ziegeln beklebten Einsätze kann ich mit
einem Magneten nun in die Wagen einsetzen und auch wieder herausnehmen, wobei
die Fahrzeuge auf dem Gleis verbleiben können, weil ich die Einsätze mit etwas
Spiel im Wagenkasten versehen habe.

[align=center:ba8965e3ba]
Der "VEB (K) ZIEGELWERK, 43 QUEDLINBURG"
hat vier offene Omu-Wagen mit Ziegeln beladen.
[/align:ba8965e3ba]

<img src="https://abload.de/img/2105_omu_01_crojap.jpg">

[align=center:ba8965e3ba]
Der eine Wagen der Gattung "Omu (O)", Betriebsnummer "559 6257-9",
ist mit roten Ziegeln beladen.

[/align:ba8965e3ba]

<img src="https://abload.de/img/2105_omu_02_c3ojd9.jpg">

[align=center:ba8965e3ba]
Der eine Wagen der Gattung "Omu", Betriebsnummer "41-17-09",
ist mit Ocker farbigen Ziegeln beladen.
[/align:ba8965e3ba]

<img src="https://abload.de/img/2105_omu_03_cjnjnm.jpg">

[align=center:ba8965e3ba]
Der andere der Gattung "Omu", Betriebsnummer "41-17-09",
ist auch mit Ocker farbigen Ziegeln beladen.
[/align:ba8965e3ba]

<img src="https://abload.de/img/2105_omu_04_cgwkir.jpg">

[align=center:ba8965e3ba]
Der andere Wagen der Gattung "Omu (O)", Betriebsnummer "559 6257-9",
ist gleichfalls roten Ziegeln beladen.
[/align:ba8965e3ba]

Weil ich das jeweilige Wageninnere mit der Ziegelladung eigens durch ein
LED-Rundlicht aufgehellt habe, sind auch die LILIPUT-Kurzkupplungen gut
ins Bild gekommen.

MfG
Karl

Karl

#446/662 Verfasst am: 05 Mai 2021 23:32 Titel:

Hallo
zusammen!

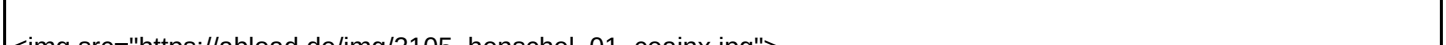
Das schweizerische Verteidigungsministerium will eine seiner Festungsanlagen
als eine altertümlich daherum stehende Feldscheune erscheinen lassen, das
ist eine in der Schweiz geläufige Tarntechnik für oberirdisch angelegte
Betonbunker.

Daher hat es beim "VEB (K) ZIEGELWERK, 43 QUEDLINBURG" rund 80 Tonnen
Ziegelsteine bestellt, weil der VEB noch nach kaiserzeitlichen Verfahren
produziert. Die Steine besitzen Vorkriegsanmutung.

Die Armee wird die Steine im Ablade-Bahnhof Hundwil mit ihren seit Kurzem
in Dienst gestellten HENSCHEL-Lkw abholen.

Der Dreiachser "Henschel HS 3-14" besitzt einen 6x6 - Allradantrieb und eine
offene Ladefläche, er ist das richtige Fahrzeug, die Steine auf steilen
Bergstraßen hoch auf den Hundwiler Kopf zur Baustelle des Festungswerkes
zu transportieren.

Bei Probefahrten am Hundwiler Kopf gab es auch Fotos.



Bis die Ziegelsteine ankommen, wird es noch etwas dauern.
Bis dahin bleibt eine Schwachstelle im Appenzeller Festungsgürtel.

MfG
Karl

gaulois

#447/662 Verfasst am: 09 Mai 2021 11:31 Titel:

Hallo Karl,
erst mal Danke für Deine Antwort und entschuldige bitte, dass ich mich hier habe länger nicht blicken lassen, aber wenn ich hier reingucke, dann will ich das auch richtig machen und dafür fehlte immer wieder die nötige Ruhe... (so kommt es ja auch, dass bei Sachen wie dem von mir heute eingestellten Bild, so kolossale Fehler passieren).

Jetzt hast Du schon wieder so viel präsentiert, das ich noch nicht gelesen habe, dass mir eine Antwort schwer fällt. Ich les erst mal in Ruhe und dann melde ich mich nochmal. Kann dauern, aber ich will's halt nicht nur "überfliegen".

Erster Eindruck von den Ziegeln: Wow, das kriegt man anders wohl nicht so schön echt hin. Die sind richtig toll geworden : und bei der vorbildgerechten Beladung rentiert sich auch die durchgestaltete und grau lackierte Innenseite der Wagen.

Schönen Sonntag einstweilen.

Nachtrag: Das mit dem Ringlicht wusste ich auch noch nicht, so eins muss ich mir auch dringenst besorgen, auch weil ich ein Stativ für mein Handy brauchen könnte. Da gibt es eine interessante Kombi bei einem großen Versender: AM Allerbesten Zulegen OhNe lange Wartezeit. Das hätte ich letztes Wochenende am Rhein brauchen können. Aber das ist eine andere Geschichte. Danke für's Aufmerksammachen auf sowas...

Das mit den schweizer Bunkern war mir so nicht bekannt, wieder was gelernt. Ich weiß nur von der Doppelgarage in Urft, wo es zum Regierungsbunker geht.

Der Henschel ist teilweise richtig filigran gestaltet (Maserung auf den Bracken), aber ich glaub, die Scheibenwischer haben sie vergeigt. Die müsste man aus Metall bauen, aus Kunststoff wird das nix, zu filigran...

Insgesamt wieder ein paar sehr schöne Geschichten, das mit dem Transport der Ziegelsteine, den Bunkern, den Doppelbeschriftungen an den Wagen. Dass Du Dich an O-Wagen aus Deiner Kindheit erinnern kannst, kann ich mir vorstellen, aber tatsächlich auch an die konkreten Typen? Oder ist das einer weitergehenden Recherche geschuldet? Also ich kann mich an Züge mit 216 und 16 oder 24 Schotterwagen erinnern, die von Süden über die KBS 481 durch Gustorf gefahren sind, als wir am BÜ standen auf dem Weg von der neuen Sporthalle im Wald zur Schule zurück, aber den konkreten Typ könnte ich Dir nicht mal dann nennen, wenn Du mir Fotos zeigen würdest, die waren sich zu ähnlich... Ich weiß nur, dass es Talbot-Selbstentladewagen (2achser) waren.

Karl

#448/662 Verfasst am: 09 Mai 2021 21:51 Titel:

Hallo
zusammen!

Auf der Baustelle hatte ich zuvor den Styrodur-Hügel mit SCULPTAMOLD-Spachtel
überzogen, um die Styrodur-Streifen des Gelände-Rumpfes abzudecken.
Nun bestrich ich die Spachtelschicht mit wasserverdünntem PONAL-Leim und
streute fein gemahlenen Kaffee-Prütt auf den Leim. Das Ganze besprühte ich
abschließend mit Isopropanol als Fließverbesserer, damit der Leim in den Prütt
hoch steigt. Etliche Prütt-Körner sind nicht verklebt worden.

Den Kaffee-Prütt werde ich dann abschließend elektrostatisch begrünen.

[align=center:37667feeec]
Auf der Baustelle sieht Hansi Mayer fremden Besuch heran nahen.
[/align:37667feeec]

<img src="https://abload.de/img/2105_zil_01_ck2j8l.jpg">

[align=center:37667feeec]

Hansi Mayer schaut ob des ungebetenen Besuches sehr unsicher aus.
[/align:37667feeec]

<img src="https://abload.de/img/2105_zil_03_c0hkcx.jpg">

[align=center:37667feeec]
Offensichtlich möchte der fremde Besucher seinem dringendem Bedürfnis
in der Sanitär-Einrichtung der Baustelle nachkommen.
[/align:37667feeec]

<img src="https://abload.de/img/2105_zil_02_c10kxr.jpg">

[align=center:37667feeec]
Leutseelig läßt sich der fremde Gast zur Erinnerung ablichten.
[/align:37667feeec]

<img src="https://abload.de/img/2105_zil_04_caejb1.jpg">

[align=center:37667feeec]
Unser "Foto Schorsche" fertigt für sein Album eine Vergrößerung.
Leider hatte er beim Fotografieren wegen seines Respektes und der Scheu
einen zu großen Abstand zum fremden Gast gehalten.
[/align:37667feeec]

<img src="https://abload.de/img/2105_zil_05_cqzj5s.jpg">

Im Hintergrund hat es einen Dämmstoff aus Jute-Fasern, der aus gebrauchten
Kaffee-Säcken hergestellt wird. Somit kommt zweimal etwas mit Kaffee
Zusammenhängendes hier ins Bild.

Womöglich kann ich die Jute-Fasern beflocken, um Buschwerk entstehen zu lassen.

MfG
Karl

Karl

#449/662 Verfasst am: 10 Mai 2021 17:55 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....erster Eindruck von den Ziegeln: Wow, das kriegt man anders wohl nicht so schön echt hin. Die sind richtig toll geworden und bei der vorbildgerechten Beladung rentiert sich auch die durchgestaltete und grau lackierte Innenseite der Wagen.....

Ich freue mich, dass die Ziegelstein-Beladung bei Dir Anklang gefunden hat.
Danke! BRAWA liefert die Innenseite der Wagen grau lackiert und durchgestaltet.
Ich habe lediglich die Ziegel-Einsätze hinein platziert.

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> .....das mit den Schweizer Bunkern war mir so nicht bekannt....
>
> .....das mit dem Ringlicht wusste ich auch noch nicht.....

Wir sind in vieler Hinsicht privilegiert und dürfen das Internet nutzen, um dadurch neue Sachverhalte zu erfahren. Ausbilder lehren ihren Zöglingen: "Viele Steine umdrehen, um den Wurm darunter zu finden". ODER: "Begebe Dich auf den Weg, dann wirst Du erfahren".

Ich freue mich, dass die von mir zufällig gefundenen Würmer auch von Dir bemerkt wurden. Danke für Deine Aufmerksamkeit!

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> .....der Henschel ist teilweise richtig filigran gestaltet.....
>
> .....aber ich glaub, die Scheibenwischer haben sie vergeigt.....

Ja, leider sehe ich das genau so.

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> .....dass Du Dich an O-Wagen aus Deiner Kindheit erinnern kannst, kann ich mir vorstellen, aber tatsächlich auch an die konkreten Typen?
> Oder ist das einer weitergehenden Recherche geschuldet?
> .....

An die Vorbildwagen, die in meiner Kindheit verkehrten, habe ich nicht gedacht, jedoch an die beiden offenen Güterwagen, die ich auf meiner MÄRKLIN-Miniaturbahn im Güterzug kreisen ließ oder die ich zwischendurch auf dem Teppich liegend auf fünf geraden Gleisstücken mit dem Finger hin und her rollen ließ.

Im MÄKLIN-Katalog von damals (1951) sind diese Wagen als "Super-Modellwagen aus unzerbrechlicher Leichtmetall-Legierung" beschrieben und im Bild angezeigt worden. Ich hatte den zuerst (311) und den zuletzt (315) gezeigten Wagen.

<img src="https://abload.de/img/2105_omu_113_c50kne.jpg">

Jeder dieser beiden Wagen kostete damals sechs DM.

An diese Wagen erinnerte ich mich, als ich auf die ihnen entsprechenden BRAWA-Fahrzeuge stieß. Nun spiele ich mit meinem vier Wagen-Ganzzug; manchmal bewege ich ihn auch ohne Lok nur mit dem Zeigefinger wie einst.

MÄRKLIN hat dem "311 S", - den mit Steinen beladenen Wagen -, eine offensichtlich zu opulente Füllung aufgehalst. Es geschah zu Beginn der Wirtschaftswunderzeit.

MfG
Karl

gaulois

#450/662 Verfasst am: 10 Mai 2021 19:24 Titel:

Hallo Karl,
das mit dem Respekt ist ja grundsätzlich nicht verkehrt. Aber wer ist der mir unbekannte Besucher

Die Beflockung der Jute fände ich interessant. Ich habe mal versucht, nach einer Anleitung aus dem Modelleisenbahner, einen Baum zu bauen mit Naturmaterialien, u. a. auch mit Jutefasern. Aus dem Experiment ist nichts geworden, daher bin ich auf Deine Erfolge bzw. die Technik, wie Du sie hinbekommst, gespannt.

> **Zitat:**
> Ich freue mich, dass die Ziegelstein-Beladung bei Dir Anklang gefunden hat.
> Danke! BRAWA liefert die Innenseite der Wagen grau lackiert und durchgestaltet.
> Ich habe lediglich die Ziegel-Einsätze hinein platziert.

Märklin tut das nicht, insofern ist es sinnvoll, die Märklin-Wagen weitgehend zu beladen, die Brawa-Wagen hingegen mit schwererem, niedrigerem Material.

Das Ringlicht ist übrigens schon da, für kleines Geld mit wackligem Stativ, aber reichlich Zubehör, das ich auch auf meinem richtigen Stativ einsetzen kann

> **Zitat:**
> An die Vorbildwagen, die in meiner Kindheit verkehrten, habe ich nicht gedacht, jedoch an die beiden offenen Güterwagen, die ich auf meiner MÄRKLIN-Miniaturbahn im Güterzug kreisen ließ oder die ich zwischendurch auf dem Teppich liegend auf fünf geraden Gleisstücken mit dem Finger hin und her rollen ließ.

Dann habe ich wohl was missverstanden, man soll nicht gleichzeitig zwei Dinge tun, irgendwie hatte sich das bei mir so festgesetzt.

Was die Ladungshöhe angeht: In der Wirtschaftswunderzeit hat sich vielleicht der eine oder andere Lademeister ob der vollen Wagen gewundert (deswegen heißt sie vielleicht so) Oder es sind leichtere Steine gewesen... Wie auch immer, auch das spielen mit den alten Märklin-Wagen, von denen ich auch einige (gebraucht gekauft) habe, hat sicher richtig Spaß gemacht und dass sie nicht ganz so filigran sind, war da ja eher von Vorteil. 6 DM waren damals viel!

Karl

#451/662 Verfasst am: 11 Mai 2021 21:19 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> .....
> aber wer ist der mir unbekannte Besucher?
> .....

In der Gegend der Baustelle erfolgten Außenaufnahmen für einen Film. Wegen seiner Magen- und Darmgeschichte wurde der Darsteller direkt vom Set mit der seinen hohen Film-Rang unterstreichenden Staatskarosse zur Sanitär-Einrichtung der Baustelle spediert, wo ihm dann auch Erleichterung widerfuhr.

Im Gefolge von Perestroika und Glasnost unterlag der vom Film nachgezeichnete Charakter in den Medien einer durchaus differenzierenden Betrachtung. Es hieß über ihn in einer ZDF-Dokumentation (ZITAT):
"Kein Politiker des 20. Jahrhunderts hat so lange über solch absolute Macht verfügt. Keiner hat die politische Landkarte Europas so nachhaltig verändert. Josef Stalin regierte fast dreißig Jahre, von 1924 bis zu seinem Tode 1953. Er stieg auf zum unanfechtbaren Herrscher über die Sowjetunion, hob sein Land in den Rang einer Weltmacht. Was seine Ära so bedrückend machte, ist die Unermesslichkeit von Terror und Leid, die Unterwerfung vieler Völker und millionenfacher Mord.

Fünfzig Jahre nach seinem Tod zeichnet die dreiteilige Dokumentarreihe des ZDF das Porträt eines Mannes, der neben Adolf Hitler als der zweite Jahrhundert-Verbrecher gilt.
Sie vermittelt das zwiespältige Bild jener Epoche.
Die Filmtitel 'Der Mythos', 'Der Tyrann', 'Der Kriegsherr', spiegeln die Facetten des Themas 'Stalin': Die Autoren zeichnen ein umfassendes Psychogramm des Diktators und dokumentieren, wie Schein und Wirklichkeit in Stalins Reich immer weiter auseinander klafften."(ZITAT-ENDE).

Hansi Mayer schaut verdutzt, weil ihm die vergangenen Zeiten des Personenkultes noch gut erinnerlich geblieben sind. Aber rasch erkennt er, dass mit dem Film offensichtlich die Überwindung des Personenkults und damit zugleich die aktuell herrschende Parteilinie propagiert wird.

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

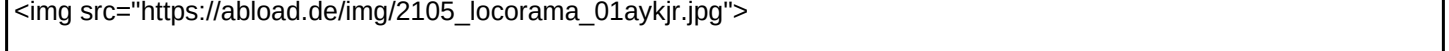
> .....das Ringlicht ist übrigens schon da, für kleines Geld mit wackligem Stativ, aber reichlich Zubehör, das ich auch auf meinem richtigen Stativ einsetzen kann .....

Ja, das gefällt mir, denn hier bei mir leuchtet das Ringlicht gleichmäßiger aus, als es mit der von mir zuvor benutzten Taschenlampe mit der Halogen-Birne möglich war. Und bei Gerd, - nämlich in seiner Rubrik "von Sassenach nach Bullay - ein Stück Moselbahn entsteht" -, habe ich bereits sein neues Ringlicht im Einsatz sehen können, sowohl Fotos als auch ein Video. Es hilft!

Heute erhielt meine Frau die zweite Impfung mit BioNTech-Vakzin.
Nun sind sie und ich gerüstet, während der Schulferien im Thurgau Haus und Katzen versorgen zu können. Welches Ambiente uns dort erwartet, zeigen die aus den Vorjahren herrührenden Aufnahmen.

[align=center:6a5c167fea]

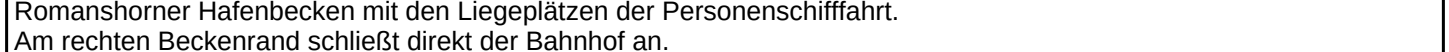
Vom Bodenseeufer bei Romanshorn geht der Blick bis zum Säntis.
[/align:6a5c167fea]



[align=center:6a5c167fea]
Brunnenskulptur und Blick zum Säntis.
[/align:6a5c167fea]

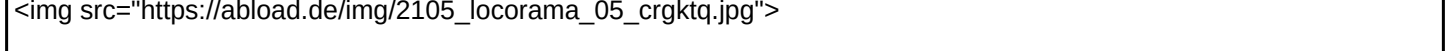
[align=center:6a5c167fea]
Aqua-aktive Brunnenskulptur und Blick zum Säntis.
[/align:6a5c167fea]

[align=center:6a5c167fea]
Romanshorner Hafenbecken mit den Liegeplätzen der Personenschifffahrt.
Am rechten Beckenrand schließt direkt der Bahnhof an.
Schifffahrt und Eisenbahn sind fußläufig minutenkurz verbunden.
[/align:6a5c167fea]



[align=center:6a5c167fea]
Im LOCORAMA lagert Lokomotiv-Kohle.
[/align:6a5c167fea]

[align=center:6a5c167fea]
Die erste Generation der schweizerischen Einheitswagen.
Sie erhielten Mitteleinstiege.
Im MÄRKLIN-Katalog von 1951 heißt es dazu:
"Nachbildung der neuesten Schweizer Leichtschnellzugwagen".
[/align:6a5c167fea]



[align=center:6a5c167fea]
Die historische Signalbrücke im LOCORAMA in Romanshorn.
[/align:6a5c167fea]

[align=center:6a5c167fea]
Drei Generationen Schweizer Eloks.
[/align:6a5c167fea]

[align=center:6a5c167fea]
Elok aus der Zwischenkriegszeit mit Buchli-Antrieb.
Der Buchli-Einzelachsantrieb löste den Stangenantrieb ab.
Der Buchli-Antrieb entspricht dem AEG-Federtopf-Antrieb bei den E18/E19.
[/align:6a5c167fea]

<img src="https://abload.de/img/2105_locorama_08_ccckel.jpg">

[align=center:6a5c167fea]
Eine Re 4/4 der ersten Generation.
Im MÄRKLIN-Katalog von 1951 heißt es dazu:
"Ihrer Leistung im Großbetrieb steht dessen H0-Abbild in nichts nach,
denn es ist eine MÄRKLIN-Schöpfung."
[/align:6a5c167fea]

<img src="https://abload.de/img/2105_locorama_09_c2njl6.jpg">

[align=center:6a5c167fea]
Eine Gotthard-Elok: die Ae 6/6, Leistung 5.400 PS bei 78,5 km/h.
[/align:6a5c167fea]

<img src="https://abload.de/img/2105_locorama_10_ckdjsx.jpg">

[align=center:6a5c167fea]
Auch auf der Straße von Romanshorn nach Amriswil
geht der Blick bis zum Säntis.
[/align:6a5c167fea]

<img src="https://abload.de/img/2105_locorama_11_cd2knx.jpg">

Nach Erledigung dieser Weitschweifigkeiten wird es Zeit, dass ich mich endlich
wieder um die Baustelle kümmern sollte.

MfG
Karl

gaulois

#452/662 Verfasst am: 14 Mai 2021 9:54 Titel:

Hallo Karl,
mann ist der alt geworden. Deshalb hab ich ihn nicht erkannt, er sieht kein bisschen aus wie Giuseppe Bottazzi (Peppone), daher hab ich ihn nicht erkannt.

Das Ringlicht hilft übrigens nicht immer: Wenn ich Fotos am Hangviadukt machen möchte, muss ich sehr darauf achten, dass die Sonne nicht unter die Bögen scheint

Glückwunsch zur weiteren Impfung. Die Region, in die Ihr wollt, in der ich aber noch nie war, sieht einladend aus und so schöne Fahrzeuge gibt's da...

Karl

#453/662 Verfasst am: 17 Mai 2021 22:53 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois, ich danke Dir für die Glückwünsche zum hiesigen Corona-Impf-Erfolg!

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....
mann ist der alt geworden. Deshalb hab ich ihn nicht erkannt, er sieht kein

bisschen aus wie Giuseppe Bottazzi (Peppone), daher hab ich ihn nicht erkannt
.....

Ja, es eilt die Zeit im Sauseschritt, wir eilen mit. Als der DEFA-Schauspieler von unserem Foto-Schorsche abgelichtet wurde, gab dessen Kostüm den Rang eines Generalissimus der Roten Armee wohl richtig wider. Die DEFA konnte jedoch aus gutem Grund den Peppone-Darsteller Giuseppe Bottazzi nicht verpflichten, denn dieser hatte in seiner Rolle als italo-kommunistischer Dorfbürgermeister den Herrscher aller Reußen zu gut karikiert und in der damaligen Zeit wurde der "Partito Comunista Italiano" (PCI) von den hiesigen Genossen scheel angesehen, weil er sich im Laufe der Zeit immer stärker der Sozialdemokratie zugewandt hatte. Mehr dazu in:

Code:

```
https://www.sueddeutsche.de/kultur/kommunistische-partei-italien-pci-100-jahre-don-camillo-peppone-fiat-1.5178952
```

Das Preiserlein in der Uniform erhielt ich als Zugabe zu dem großen schwarzen Wagen, was anzusprechen ich hiermit die Gelegenheit nutze.
Ich danke Gerd, dass er sich des Peppone-Films erinnerte, er passt gut in die Zeit, in der ich "Die Kippe" spielen lasse.

[align=center:7fc6e6c803]
Ich erwarb mit Vatertags-Rabatt:
"Roco 78812 Diesellok 114 298-3 DR AC Digital Sound H0";
"Modellbahn Union-Artikel-Nr.: Roco-78812".
[/align:7fc6e6c803]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_01_cnkkx9.jpg">

[align=center:7fc6e6c803]
Die "114 298-3" besitzt noch die Roco-Bügelkupplung.
[/align:7fc6e6c803]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_02_cv6jq3.jpg">

[align=center:7fc6e6c803]
Das Drehgestell.
[/align:7fc6e6c803]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_03_csykwm.jpg">

[align=center:7fc6e6c803]
Der Diesel-Tank nutzt den Freiraum zwischen den Drehgestellen gut aus.
[/align:7fc6e6c803]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_04_cnokio.jpg">

[align=center:7fc6e6c803]
Das Führerhaus.
[/align:7fc6e6c803]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_05_c36jum.jpg">

[align=center:7fc6e6c803]

Die Schilder am Führerhaus.
[/align:7fc6e6c803]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_06_c5kjjf.jpg">

[align=center:7fc6e6c803]
Auch an der vorderen Front finden wir ein Schild
mit der Betriebsnummer "114 298-3".
[/align:7fc6e6c803]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_10_cj6kxu.jpg">

Zum Vorbild heißt es beim Verkäufer:
Die ursprüngliche Baureihe 110 wurde für den Personen- und Güterzugdienst und
als Variante für den Einsatz im Rangierdienst für die DR entwickelt.
Die Höchstgeschwindigkeit betrug 100 km/h bei einer Leistung von 1.000 PS.
Zwischen 1983 und 1991 wurde in einige Maschinen neue Motoren,
deren Nennleistung 1.500 PS betrug, eingebaut und in BR 114 umgezeichnet.

Mit dieser PS-starken Lok der BR 114 wird sowohl mein Stahlzug als auch
mein Coilzug zu bewegen sein.

MfG
Karl

gaulois

#454/662 Verfasst am: 17 Mai 2021 23:44 Titel:

jetzt lässt der Karl schon die SZ für sich arbeiten und erklären...

Hallo Karl,
Danke für den interessanten Artikel und für die Bilder der Loks. Vatertags-Rabatt, was sich die Händler alles einfallen lassen... als hätte ich am Vatertag nicht schon längst mein Moba-Budget ausgegeben...

Deine Aufnahmen offenbaren Erstaunliches: der Lack der roten Maschine steht mit seiner Oberfläche in starkem Kontrast zu den gedruckten Lokschildern, ein sicheres Anzeichen, dass sie über keine plastikhafte Oberfläche verfügt, was ja nicht selbstverständlich ist, was man aber auch nicht immer auf Aufnahmen sehen kann, Dein neues Equipment offenbart da Details, die man ohne das auf meiner Anlage z. B. nicht zu sehen bekäme.

Und mit dem letzten Satz kündigst Du Großes an, einen Stahlzug und einen Coilzug. Das fehlt mir auf der Kanonenbahn noch so ein wenig, also ein paar Stahlwagen habe ich ja, aber Coils, das hat dieses Frühjahr nicht geklappt, als welche zu haben waren...

Karl

#455/662 Verfasst am: 25 Mai 2021 1:14 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....Deine Aufnahmen offenbaren Erstaunliches: der Lack der roten Maschine
> steht mit seiner Oberfläche in starkem Kontrast zu den gedruckten Lokschildern,
> ein sicheres Anzeichen, dass sie über keine plastikhafte Oberfläche verfügt,
> was ja nicht selbstverständlich ist, was man aber auch nicht immer auf
> Aufnahmen sehen kann.....

Die "114 298-3" von Roco besitzt ein Metallgehäuse. Ich freue mich, dass Du die Bilder so eingehend betrachtet hast und damit Feinheiten entdeckst, die sich mir erst durch Deine Hinweise erschließen. Danke!

Die Lok hat inzwischen die LILIPUT-Kurzkupplungen erhalten und sie bespannt nun meinen Stahlzug, der jedoch erst noch beladen werden muss.

Ich beleuchte den Zug erstmalig zusätzlich mit zwei weißen LED-Streifen.
Ich beabsichtige, damit den Bereich der Drehgestelle auszuleuchten.
Die Lichtmenge ist zu viel. Damit der Zug ausgewogener beleuchtet wird, werde ich den LED-Streifen weiter weg vom Zug anordnen müssen. Hier bei der Probe-gleisanlage habe ich nicht den Platz für mehr Abstand.

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_20_c88j6p.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_21_ctcjp9.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_22_c13kac.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_23_crikcr.jpg">

Die Lackierung der Roco-Lok spiegelt, ich versuchte einen etwas anderen Aufnahmewinkel, aber es spiegeln dann lediglich andere LED-Individuen aus dem parallel zur Zuglänge angeordneten LED-Streifen.

DEMNÄCHST: Versuch macht kluch.

MfG
Karl

heckmal

#456/662 Verfasst am: 25 Mai 2021 13:06 Titel:

Hallo Karl,
da hast Du Dir eine schöne und mächtige neue Lok von Roco zugelegt. Mach einmal Fotos von Nahaufnahmen ohne Blitz.

Bei uns ist weit und breit kein adäquater Händler mehr in sicht, der Vater- oder Opatagspreise anbieten könnte oder wollte. Auch ist mein interesse an Neuinvestitionen gering, zumal meine infrage kommenden Nachfolger kein Faible für den Weiterbetreib meiner Moba zeigen. Dabei ist der jüngste von denen schon über 24 Jahre alt. Vielleicht sind mögliche Urenkel wieder interessiert.

Karl

#457/662 Verfasst am: 26 Mai 2021 23:06 Titel:

Hallo
zusammen!

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**

> ..... auch ist mein Interesse an Neuinvestitionen gering, zumal meine infrage kommenden Nachfolger kein Faible für den Weiterbetrieb meiner Moba zeigen. Dabei ist der Jüngste von denen schon über 24 Jahre alt. Vielleicht sind mögliche Urenkel wieder interessiert.....

Ja, hier bei mir ist es mit potentiellen Nachfolgern für die Übernahme meiner Moba wohl ähnlich bestellt. Ich betrachte die auf meiner Moba verkehrenden Züge auch als eine Sammlung von Modellen historischer Vorbilder. Jeden Zug werde ich in einer TrainSafe-Röhre hinterlassen. So werde ich den wesentlichen Teil ähnlich wie eine Briefmarken- oder Münz-Sammlung wohlgeordnet hinterlassen.

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....da hast Du Dir eine schöne und mächtige neue Lok von Roco zugelegt. Mach einmal Fotos von Nahaufnahmen ohne Blitz.....

Ja, ich danke Dir für Deine wohlmeinende Betrachtung. Zugleich habe ich mit Hilfe Deines Hinweises erkannt, dass ich analog zu einem Blitz viel zu viel Licht ins Bild habe strahlen lassen.

Mein parallel zur Zuglänge angeordneter LED-Streifen ist zwei Meter lang. Ich kann ein Tuch über eine Teillänge hängen und so weniger Licht ins Bild transportieren. Ich wähle die Breite und die Anordnung des Tuches so, dass die Reflektionen auf dem Bildschirm meiner Kompakt-Kamera weitgehend verschwinden.

Bei den nachfolgenden Fotos habe ich von Aufnahme zu Aufnahme den horizontal vom LED-Streifen ausgehenden Lichtstrom dementsprechend verringert.

[align=center:79320c52e1]
Zwanzig Prozent vom LED-Streifen sind abgedunkelt.
[/align:79320c52e1]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_30_cxpjvx.jpg">

[align=center:79320c52e1]
Zwanzig Prozent vom LED-Streifen sind abgedunkelt.
Die Kompakt-Kamera hat etwas herangezoomt.
[/align:79320c52e1]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_31_cr5k76.jpg">

[align=center:79320c52e1]
Vierzig Prozent vom LED-Streifen sind abgedunkelt.
Die Kompakt-Kamera schaut in Preiserlein-Perspektive.
[/align:79320c52e1]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_32_cq7jib.jpg">

[align=center:79320c52e1]
Vierzig Prozent vom LED-Streifen sind abgedunkelt.
Die Kompakt-Kamera schaut in Preiserlein-Perspektive.
Die Kompakt-Kamera hat etwas herangezoomt.

Die Beschriftung des Sandkasten befindet sich im Halbschatten und wird lesbar.
[/align:79320c52e1]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_33_cmxksd.jpg">

[align=center:79320c52e1]
Vierzig Prozent vom LED-Streifen sind abgedunkelt.
Die Kompakt-Kamera schaut in etwa wie Anfangs vom erhöhten Standort.
Der HENSCHEL-Lkw steht im Mittagslicht vor der gleißend hellen Bruchsteinmauer.
Die Stirnwand des 'Bmhe', - er gehört zur Familie der "Langen Halberstädter" -,
ist farblich stimmig ausgeleuchtet.
Er wird seitens der "114 298-3" mittels der LILIPUT-Kurzkupplungen gut
sichtbar "Puffer-an-Puffer" fortbewegt.
[/align:79320c52e1]

<img src="https://abload.de/img/2105_dr_114_34_cigj9p.jpg">

Die am IKEA-Regal oben angebrachte Lichtleiste besitzt LED-bestückte
Leuchtröhren. Auch diese kann ich im Bedarfsfall mit Tüchern abdunkeln.
Hier bei diesen Probebildern erleben wir das maximale "Tageslicht".

MfG
Karl

heckmal

#458/662 Verfasst am: 27 Mai 2021 12:20 Titel:

Hallo Karl,
aha, nicht der Blitz, sondern das Licht des LED-Streifens war der Übeltäter. Das Abdunkeln zeigt eine beachtliche Verbesserung.

Karl

#459/662 Verfasst am: 03 Jun 2021 18:15 Titel:

Hallo
zusammen!

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....aha, nicht der Blitz, sondern das Licht des LED-Streifens war der Übeltäter. Das Abdunkeln zeigt eine beachtliche Verbesserung.....

Ich danke Dir für Deine freundliche Aufmerksamkeit, mit der Du mich auf
meinen noch ungebahnten Lernpfaden begleitest.

Meine Moba-Spiele kann ich mir merken, indem ich von ihnen Bilder aufnehme.

In meinem weiter oben eingestellten Beitrag 446 schrieb ich, dass die
schweizerische Armee ihre beim "VEB (K) ZIEGELWERK, 43 QUEDLINBURG" bestellte
Ziegelsteinmenge von rund 80 Tonnen Gewicht im Ablade-Bahnhof Hundwil mit
ihren seit Kurzem in Dienst gestellten HENSCHEL-Lkw abholen wird.

Nun rollen die Transporte hinauf zum Hundwiler Kopf. Der Fahrweg hinauf führt
über Stock und Stein. Die starken HENSCHEL-Lkw vom Typ HS 3-14 mit ihrem
6x6-Allradantrieb sind nur zum Teil ausgelastet worden, um Stör- bzw. Unfälle

in dem schwierigen Gelände zu vermeiden.

Mit den zwei eingesetzten Transportern wird sichergestellt, dass täglich
ausreichend Ziegelsteine zum Verbauen oben angeliefert werden.

[align=center:980591336e]
Der vordere der beiden HENSCHEL-Lkw vom Typ HS 3-14 ist mit den roten,
der hintere ist mit den Ocker-farbigen Ziegelsteinen beladen.
[/align:980591336e]

<img src="https://abload.de/img/2106_dr_114_01_c85k4e.jpg">

[align=center:980591336e]
Die Schüttung ist auf der Ladefläche vorsorglich auf der Hangseite
konzentriert, um die Kippgefahr zu mindern.
[/align:980591336e]

<img src="https://abload.de/img/2106_dr_114_02_c8ijm9.jpg">

[align=center:980591336e]
Zur Dokumentation der durchgeführten Ladungskontrolle gibt es ein Foto.
[/align:980591336e]

<img src="https://abload.de/img/2106_dr_114_03_c1pko7.jpg">

[align=center:980591336e]
Ein zweites Foto zur Sicherstellung der Kontroll-Qualität. That's Swissness!

[/align:980591336e]

<img src="https://abload.de/img/2106_dr_114_04_cd7jo5.jpg">

Nun heißt es "Abfahrt" hinauf zum Hundwiler Kopf, wo Urs Zuberbühler und
seine Maurersmannen schon am vollen Speisfass bereitstehen.

MfG
Karl

Karl

#460/662 Verfasst am: 21 Jun 2021 22:46 Titel:

Hallo
zusammen!

Wikipedia schreibt zu den Konsum-Genossenschaften der DDR: (Zitat)"...wurde zur
Erntezeit eine Ernteversorgung der Bauern durch die Konsumgenossenschaften
direkt am Feld organisiert. Auf Großbaustellen war ebenfalls eine mobile
Konsum-Pausenversorgung im Einsatz....."(Zitat-Ende).

Hier auf der Baustelle in Quedlinburg-Nord sorgt der "Konsum" gleichermaßen
für das leibliche Wohl der anwesenden Werktätigen.

[align=center:4ea6434ee4]
Für die mobile Versorgung kleinerer Belegschaften reicht
der "IFA Framo V901/2"-Kleinbus der LPG-Ernteversorgung aus.
[/align:4ea6434ee4]

<img src="https://abload.de/img/2106_framo_01_cn0k7p.jpg">

[align=center:4ea6434ee4]

Hansi Mayer warnt den Fahrer bei dessen Rückwärts-Fahrt.
[/align:4ea6434ee4]

<img src="https://abload.de/img/2106_framo_02_cpejtv.jpg">

[align=center:4ea6434ee4]
Die Konsum-Genossenschaft wirbt lediglich mit ihrem "K"-Logo.
[/align:4ea6434ee4]

<img src="https://abload.de/img/2106_framo_03_ciekil.jpg">

[align=center:4ea6434ee4]
Nachdem der Fahrer das Schiebedach geöffnet hat, bedient er die Käufer aus dem
Inneren des "IFA Framo V901/2"-Kleinbus heraus.
Er steht dabei in der weiten Dachöffnung seines Wagens.
[/align:4ea6434ee4]

<img src="https://abload.de/img/2106_framo_04_cnxjsw.jpg">

Mit seinem Heckantrieb und dem Zweitakt-Dreizylinder-Motor kommt
der "IFA Framo V901/2"-Kleinbus auch auf schwierigen Wegstrecken auf dem Land
und auf den Baustellen gut hindurch.

MfG
Karl

Karl

#461/662 Verfasst am: 03 Jul 2021 23:36 Titel:

Hallo
zusammen!

Die Konsum-Genossenschaft hat zu einem "Trabbi-Treff" auf der sontäglich
still da liegenden Baustelle aufgerufen

[align=center:02199db60a]
Die Konsum-Genossenschaft wartet bereits
mit ihrem Ernteversorgungs-Kleinbus vor Ort.
[/align:02199db60a]

<img src="https://abload.de/img/2107_trabi_02_ctakjg.jpg">

[align=center:02199db60a]
Es sind lediglich drei Teilnehmer-Fahrzeuge
beim Kleinbus der Konsum-Genossenschaft eingetroffen.
[/align:02199db60a]

<img src="https://abload.de/img/2107_trabi_01_c90j40.jpg">

[align=center:02199db60a]
Als Erster stellt sich unser "Foto Schorsche"
mit seinem blauen "Trabant P 50 Kombi"
beim "IFA Framo V901/2"-Kleinbus auf.
[/align:02199db60a]

<img src="https://abload.de/img/2107_trabi_04_c7vkdh.jpg">

[align=center:02199db60a]
Danach gesellt sich der Fahrer eines "Trabant 601 Kombi"
als zweiter Teilnehmer des "Trabbi-Treffs" hinzu.

Sein "Trabant 601 Kombi" ist das Nachfolgemodell des "P 50".
[/align:02199db60a]

[align=center:02199db60a]
Als dritter und letzter Teilnehmer des "Trabbi-Treffs"
der Konsum-Genossenschaft kommt der Fahrer der "Trabant 601"-Limousine
etwas später als geplant, da er nicht bedacht hatte, dass die Warteschlange
an der MINOL-Tankstelle sich an Feiertagen
länger als an Werktagen hin erstreckt.
[/align:02199db60a]

[align=center:02199db60a]
Die Konsum-Genossenschaft wird dieses Bild
vom "Trabbi-Treff" an die Presse weitergeben.
[/align:02199db60a]

[align=center:02199db60a]
Man könnte meinen, es hätte bereits Foto-Drohnen beim
"Trabbi-Treff" der Konsum-Genossenschaft gegeben.
[/align:02199db60a]

[align=center:02199db60a]
Die Foto-Drohne kann auch als Tiefflieger eingesetzt werden.
[/align:02199db60a]

[align=center:02199db60a]
Als das "Trabbi-Treff" sich dem Ende zuneigte,
gönnte unser "Foto Schorsche" sich und seinem "P 50"
noch zwei Porträts.
[/align:02199db60a]

[align=center:02199db60a]
Unser "Foto Schorsche" hat seinem "Trabant P 50" den Kosenamen "Déesse"
(franz.: 'Göttin') gegeben. Zum Fotografieren kniet er vor ihr hin.
[/align:02199db60a]

Der Besitzerstolz verlieh den Augen des Fotografen einen
derartigen Glanz, dass das Filmmaterial diese Helligkeit
so gerade eben noch bewältigen konnte. Es war bis hart an die
Grenzen seines Vermögens gefordert worden.

MfG
Karl

gaulois

#462/662 Verfasst am: 06 Jul 2021 23:54 Titel:

Hallo Karl,
das kann ich absolut nachvollziehen, ich habe heute auf einer Fototour an der Eifelstrecke auch einen großen Bruder Deiner Trabis gesehen. Allerdings, wenn ich meine DS (deesse) direkt damit vergleiche also "kleine" Unterschiede gibt es da schon, sodass die Assoziazion einer Deesse bei mir nicht so recht aufkommen will. Aber dass Autos Frauennamen tragen, das kenne ich von früher auch von Hildegard, dem Kadett eines Schulkollegen, oder Annemarie, meiner ersten Ente.

Dass der Konsum die Baustellen und Erntefelder belieferte, war mir gänzlich unbekannt, wieder was gelernt

Karl

#463/662 Verfasst am: 23 Jul 2021 15:42 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....ich habe heute auf einer Fototour an der Eifelstrecke auch einen großen Bruder Deiner Trabis gesehen.....

Dass heutzutage noch Trabbis so tief im Westen gesichtet werden können, verweist auf die Bindung und auf das vieljährige Engagement ihrer Besitzer zum Oldtimer sowie zugleich auch auf die Fahrzeugqualität.

Unser "Foto Schorsche" erfreut sich wohl hinichtlich seiner "Déesse" ähnlicher Ansichten.

Ich danke Dir für die Hinweise auf Deine Eifel-Fotos. Bis zu ihrem Veröffentlichungszeitpunkt bleibe ich ebenso gespannt, wie es mir beim Eifel-Krimi ergeht.

Auf dem Rückweg von Hundwil verweilte ich sehr kurz auf dem St. Galler Bahnhof. Nachdem ich dort die Bahnhofstoilette gefunden hatte, blieb mir nur noch wenig Zeit für die nachstehenden Schnappschüsse.

[align=center:eaf4454679]Der hier bereits bekannte STADLER-Triebwagen
in der Borussia-Livrée[/align:eaf4454679]

<img src="https://abload.de/img/2107_s_gallen_01_chxjp4.jpg">

[align=center:eaf4454679]Die Bahnsteighalle von St. Gallen[/align:eaf4454679]

<img src="https://abload.de/img/2107_s_gallen_02_c81jq2.jpg">

[align=center:eaf4454679]Auf dem Hausbahnsteig
in der Bahnsteighalle von St. Gallen[/align:eaf4454679]

<img src="https://abload.de/img/2107_s_gallen_03_c9zj79.jpg">

[align=center:eaf4454679]Ein Doppelstock-Triebzug der SBB
in der Bahnsteighalle von St. Gallen[/align:eaf4454679]

<img src="https://abload.de/img/2107_s_gallen_04_c06jc7.jpg">

[align=center:eaf4454679]Der Doppelstock-Triebzug der SBB verlässt
die Bahnsteighalle von St. Gallen[/align:eaf4454679]

<img src="https://abload.de/img/2107_s_gallen_05_cdkjhv.jpg">

Danach ging es zurück und hinunter an die Gestade des hoch aufgefüllten
Bodensees.

MfG
Karl

Karl

#464/662 Verfasst am: 23 Jul 2021 16:55 Titel:

Hallo
zusammen!

Vergangene Woche hat es Aufnahmen am Südufer des hoch aufgefüllten Bodensees
gegeben.

[align=center:f91d218f94]Am Seeufer bei Salmsach[/align:f91d218f94]

<img src="https://abload.de/img/2107_see_1_c9ekr0.jpg">

[align=center:f91d218f94]Zugang zum Wassergarten[/align:f91d218f94]

<img src="https://abload.de/img/2107_see_2_c89k8l.jpg">

[align=center:f91d218f94]Wann wird es endlich wieder Sommer?[/align:f91d218f94]

<img src="https://abload.de/img/2107_see_3_crqjb0.jpg">

Wenn ich hinüber schaue auf die Nordseite des Bodensees, ahne ich, dass es
dort gleichermaßen wasserständig ist.

MfG
Karl

Karl

#465/662 Verfasst am: 01 Aug 2021 16:30 Titel:

Hallo
zusammen!

Die Wässer im hoch aufgefüllten Bodensees stammen zum Teil aus dem Bregenzer
Wald. Die dort einst verkehrende Schmalspurbahn wurde wegen Hochwasserschäden
unterbrochen und danach eingestellt. Auf einem Rest-Trassee verkehrt eine
Museumsbahn auf Gleis mit 750 Millimeter Spurweite.

[align=center:bf777b4bab]Das Buch über die Geschichte der Bregenzerwaldbahn[/align:bf777b4bab]

<img src="https://abload.de/img/2108_2095_01_c26jr5.jpg">

[align=center:bf777b4bab]Die Schmalspur-Diesellok Baureihe 2095[/align:bf777b4bab]

<img src="https://abload.de/img/2108_2095_02_cqyksk.jpg">

[align=center:bf777b4bab]Der Museums-Zug[/align:bf777b4bab]

<img src="https://abload.de/img/2108_2095_03_cxdk2x.jpg">

[align=center:bf777b4bab]Im Heizhaus zu Bezau[/align:bf777b4bab]

<img src="https://abload.de/img/2108_2095_04_cekk4l.jpg">

[align=center:bf777b4bab]Die Teppich-Bahn der Kinder[/align:bf777b4bab]

<img src="https://abload.de/img/1804_lgb_56lhsgl.jpg">

Rückblickend hätte mit der damaligen Teppichbahn der Kinder der vorbildnahe
Betrieb einer Museumsbahn gespielt werden können.

MfG
Karl

Karl

#466/662 Verfasst am: 01 Aug 2021 17:57 Titel:

Hallo
zusammen!

In meinem weiter oben stehenden Beitrag 441 zeigte ich ein Zufallsfoto
von einem der mit "Re 420 LION" im Sandwich bespannten Doppelstockzüge
der Zürcher ZVV-S-Bahn, die in den Hauptverkehrszeiten eingesetzt werden.

Übers Wochenende ruhen sich einige Züge in Romanshorn aus.

Beim "LOCORAMA" stehen sie dann im Abendlicht.

[align=center:10c99e0f02]"Re 420 LION" am Romanshorner Zugsende.[/align:10c99e0f02]

<img src="https://abload.de/img/2108_lion_01_c2vjcg.jpg">

[align=center:10c99e0f02]Schnappschuss der "Re 420 LION" mit Mastschatten[/align:10c99e0f02]

<img src="https://abload.de/img/2108_lion_02_c4xk2t.jpg">

[align=center:10c99e0f02]"Re 420 LION" mit Schatten, jedoch ohne den Mast.[/align:10c99e0f02]

<img src="https://abload.de/img/2108_lion_03_cp3js4.jpg">

Der Besucher aus dem "Großen Kanton" staunt ob der Langlebigkeit der
revidierten vormaligen Baureihe 'Re 4/4 II'.

Im "Großen Kanton" befördert 'SBB Cargo' Güterzüge ebenfalls mit Loks
der vormaligen Baureihe 'Re 4/4 II', die jedoch an die EBA-Betimmungen
angepasst wurden und deshalb als "Re 421' geführt werden.

Diese Loks versehen augenblicklich seit mehr als 30 Jahren ihren Dienst
unter dem Fahrdraht!

MfG

Karl

Bodo

#467/662 Verfasst am: 01 Aug 2021 19:13 Titel:

Hallo Karl

sehr schöne Bilder, und ungeachtet der Baureihe eine gute Vorlage zum altern

heckmal

#468/662 Verfasst am: 02 Aug 2021 9:42 Titel:

Hallo Karl,
mit dem Bodensee und der angrenzenden Schweiz bin ich einigermaßen betraut, aber kein Experte. Gibt es bei Dir zum Bodensee und deren Bahnen persönliche Erlebnisse?

Karl

#469/662 Verfasst am: 02 Aug 2021 20:44 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> sehr schöne Bilder, und ungeachtet der Baureihe eine gute Vorlage zum altern
> .....

Ja, ich danke Dir für Deine Aufmerksamkeit und Deine freundliche Zeile!

Nun habe ich Anlass, die Bilder einer anderen Lok-Veteranin ergänzend nachzureichen, denn sie ist wahrlich im Dienst ergraut.

In Frauenfeld, - der Hauptstadt des Kantons Thurgau -, betreibt die Schweizer Zucker AG eine ihrer beiden Zuckerfabriken. In beiden Werken verarbeitet sie durchschnittlich über 1,7 Millionen Tonnen Zuckerrüben pro Jahr. In der Saison enden daher in Frauenfeld eine merkliche Anzahl schwerer Ganzzüge. Im Februar 2008 fiel mir dort die Ae 6/6, - eine vormalige Gotthard-Lokomotive -, deswegen auf, weil sie offensichtlich planmäßig im Flachland ihren Dienst versah.

In ihren besten Zeiten, - nämlich in den 1950er und 1960er Jahren -, waren die Ae 6/6 die Gotthard-Lokomotiven schlechthin. Sie brachten sowohl im Reise- wie auch im Güterverkehr die Züge über den Alpenpass.

In den späten Sechzigerjahren wurden die Ae 6/6 vom Gotthard abgezogen und ins Flachland versetzt. Seit den 1990er Jahren sind die Ae 6/6 fast nur noch im Güterverkehr anzutreffen, da sie für Reisezüge zu langsam sind.

[align=center:56389c8329]In Frauenfeld parkierende "Ae 6/6" in Doppel-Traction.[/align:56389c8329]

<img src="https://abload.de/img/2108_11425_01_c1zjkf.jpg">

[align=center:56389c8329]An der "Ae 6/6", Betriebsnummer "11 425",
ist das ihr ursprünglich verliehene Kantonswappen bereits entfernt.[/align:56389c8329]

[align=center:56389c8329]An der "Ae 6/6", Betriebsnummer "11 425",
ist die Stelle des entfernten Kantonswappens immer noch kenntlich.
"11 425" war auf den Namen des Kantons «GENEVE» getauft worden.
Die auf der anderen Seite des Röstigrabens lebenden und
das schrift-sprachliche Deutsch lesenden Schweizer
kannten die "11 425" als «GENF» [/align:56389c8329]

[align=center:56389c8329]Die Schwesterlok der "11 425" besitzt an der
Stirnseite noch ihr ursprünglich angebrachtes Kantonswappen.[/align:56389c8329]

[align=center:56389c8329]Der Frauenfelder Zuckerfabrik wird
ein beladener Kesselwagen zugestellt.
Als Einstellerin des Kesselwagens
ist "HOLCIM CHEMICALS AG", Zürich, genannt.[/align:56389c8329]

[align=center:56389c8329]Die Lok-Remise in Frauenfeld.[/align:56389c8329]

Die "Ae 6/6", Betriebsnummer "11 425", wird seitens SBB Historic museal
in Olten vorgehalten.

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> mit dem Bodensee und der angrenzenden Schweiz bin ich einigermaßen betraut,
> aber kein Experte. Gibt es bei Dir zum Bodensee und deren Bahnen persönliche
> Erlebnisse?
> .....

Ja, - so ist es -, es gibt persönliche Erlebnisse.
Ich danke Dir für Dein Interesse und für Deine freundliche Aufmerksamkeit!

Der Enkel Bruno lebt in einer Ortschaft nahe bei Romanshorn, wo er auch die
Kantonsschule Romanshorn, - genannt "Die Kanti" -, besucht.

Am vergangenen Sonntag, dem 1. August 2021, wurde schweizweit der National-
Feiertag begangen.
An diesem Tag erlebte auch ich die ökumenischen Aktion «Helvetia predigt!»

Dazu hieß es (Zitat):
"Mit der ökumenischen Aktion «Helvetia predigt!» werden reformierte
Kirchgemeinden, christkatholische und katholische Pfarreien dazu aufgerufen,

die Sonntagspredigt am 1. August 2021 den Frauen zu übertragen.

An diesem Tag feiert die Schweiz Geburtstag und im 2021 einen ganz besonderen, denn wir würdigen «50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz».

Es stehen je nach Region und Konfession bald gleichviele Frauen wie Männer im Dienst der Kirche (Zitat-Ende").

[align=center:56389c8329]Das Gemeindehaus ist beflaggt.[/align:56389c8329]

<img src="https://abload.de/img/2108_11425_07_cctke2.jpg">

[align=center:56389c8329]Die Evangelische Kirchgemeinde.[/align:56389c8329]

<img src="https://abload.de/img/2108_11425_08_cv0kho.jpg">

Zusätzlich zu der vielerorts erlebbaren Beflaggung begehen die Familien den Nationalfeiertags-Abend mit Grilliertem und Feuerwerk.

Fahnen, Duft und Klang zeugen von einem gelungenen Anlass.

MfG
Karl

Karl

#470/662 Verfasst am: 04 Aug 2021 20:26 Titel:

Hallo
zusammen!

Am Anfang dieser Woche hatte es hier eine Zufallsbegegnung mit einem "urchigen" SAURER-Lkw.

[align=center:0012963033]Die Seitenansicht aus der 'Preiserlein-Perspektive'.[/align:0012963033]

<img src="https://abload.de/img/2108_saurer_01_cocjiy.jpg">

[align=center:0012963033]Die Kühler-Front mit dem 'SAURER'-Schriftzug.[/align:0012963033]

<img src="https://abload.de/img/2108_saurer_02_c16kgv.jpg">

Ich hoffe, dass Zufall und Sonnenschein mir nochmals zugleich gewogen sein werden.

MfG!
Karl

Karl

#471/662 Verfasst am: 05 Aug 2021 18:02 Titel:

Hallo
zusammen!

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) veröffentlichte eine Druckschrift mit dem Titel "Sammlung historische Armeefahrzeuge, Schwere Motorfahrzeuge", enthaltend das nachstehend zitierte Foto.

<img src="https://abload.de/img/2108_saurer_2dm_c3kkc0.jpg">

Die Kolonne wird von drei "SAURER 2 DM"-Lkw angeführt. An fünfter Stelle in der Kolonne erkenne ich einen Dreiachser "HENSCHEL HS 3-14".

Analog zum großen Vorbild kann ich nun bei meinen Moba-Spielen meine drei ARWICO-Modell-Lkw hinauf zum Hundwiler Kopf fahren lassen.

MfG
Karl

NACHBEMERKUNG

Die VBS-Druckschrift entnahm ich dem Internet.

Code:

```
https://www.bundespublikationen.admin.ch/cshop_mimes_bbl/8C/8CDCD4590
EE41EE688E447CC399FBDD5.pdf
```

Ich danke dem VBS für dessen mir so sehr bei meinem Moba-Spiel dienlich gewordene militär-historische Schrift.
MfG
Karl

Karl

#472/662 Verfasst am: 06 Aug 2021 15:26 Titel:

Hallo
zusammen!

Nicht nur die SBB setzt die Altbau-Eloks ihrer vormaligen Baureihe 'Re 4/4 II' aktuell ein, sondern auch andere EVUs.

<img src="https://abload.de/img/2108_lago_01_r_c2njuc.jpg">

Der Schnappschuss aus dem fahrenden Auto gelang meiner Frau am Dienstag, dem 3. August 2021 gegen 16:00 Uhr vor dem LAGO Shopping-Center in Konstanz am Bodensee.

MfG
Karl

Karl

#473/662 Verfasst am: 08 Aug 2021 16:49 Titel:

Hallo
zusammen!

Heute, am Sonntag, den 08.08.2021, ruht sich einer der mit "Re 420 LION" im Sandwich bespannten Doppelstockzüge der Zürcher ZVV-S-Bahn in Romanshorn aus. Bekanntlich setzt die Zürcher ZVV-S-Bahn diese Züge lediglich in den Hauptverkehrszeiten ein und stellt sie am Wochenende außerhalb ab.

[align=center:9649af98dd]Eine in Romanshorn parkierende Zürcher HVZ-Garnitur.[/align:9649af98dd]

<img src="https://abload.de/img/2108_bt_01_c60jan.jpg">

[align=center:9649af98dd]Das Romanshorner "LOCORAMA" stellt zwei historische Güterwagen der "Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT)" aus.[/align:9649af98dd]

<img src="https://abload.de/img/2108_bt_02_c0pkm8.jpg">

[align=center:9649af98dd]Der "K3" der BT.[/align:9649af98dd]

<img src="https://abload.de/img/2108_bt_03_ccbkmt.jpg">

[align=center:9649af98dd]Das Wappen der "BT"
auf der Aluminium-Schiebetür des "K3".[/align:9649af98dd]

<img src="https://abload.de/img/2108_bt_04_cybjmv.jpg">

[align=center:9649af98dd]Ein Nachschuss auf den "K3".[/align:9649af98dd]

<img src="https://abload.de/img/2108_bt_05_cyvkxw.jpg">

Der Bodensee-Radweg führt unmittelbar am "LOCORAMA" vorbei. Eisenbahnfreunde
legen hier gern eine Verschnaufpause ein und lassen sich einen
"Saft vom MÖHL" kredenzen, einen im apfelreichen Thurgau gebrauten,
bier-artigen Erfrischungstrunk.

MfG
Karl

Karl

#474/662 Verfasst am: 08 Aug 2021 22:09 Titel:

Hallo
zusammen!

Nach der Definition des Schweizer Bundesamts für Statistik ist
die «Ostschweiz» eine von sieben Grossregionen der Schweiz und umfasst
die Kantone Glarus, Schaffhausen, Appenzell Ausserrhoden,
Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden und Thurgau.

Code:

```
https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=ostschweiz+kantone
+karte
```

Im äußersten Nordosten der Schweiz gelten in der Bodenseeregion die Kantone
St. Gallen(SG) und Thurgau(TG) als direkte Nachbarn von Österreich bzw. von
Deutschland.

Ergänzend zu den drei Staatsbahnen SBB, ÖBB und DB betreiben einige Pivatbahnen
bereits seit den Anfängen des Eisenbahnzeitalters in der Bodenseeregion ihre
Strecken. Zu ihnen gehört die "Rorschach-Heiden-Bahn (RHB)", die als
normalspurige Zahnradbahn von Rorschach-Hafen aus seit 1875 den Appenzeller
Erholungsort Heiden mit dem schweizerischen Schienennetz verbindet.

Das "LOCORAMA" in Romanshorn beschränkt seine Tätigkeit nicht ausschließlich
auf die Historie der SBB, sondern befasst sich auch mit den Ostschweizer
Privatbahnen. Gemäß voranstehendem Beitrag stellt es zwei historische
Güterwagen der "Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT)" aus.

Nachstehend einen Beipiels-Personenwagen in der Livrée
der "Rorschach-Heiden-Bahn (RHB)".
Die Eisenbahnfreunde von <<Eurovapor>>, - Standorte Zürich und Sulgen -, haben
den vormaligen Velowagen der RHB aufgearbeitet veranstalten mit ihm
Sonderfahrten.

<<Eurovapor>> päsentiert die Geschichte seines « B2 9 Fotowagen ».

Code:

```
https://www.eurovapor.ch/fahrzeuge/personenwagen-b-9/
```

[align=center:1c0acea886]"LOCORAMA" zeigt den zweiachsigen « B2 9 Fotowagen »
von Eurovapor. Sein Aussehen besitzt die Baumerkmale
der Schweizer Leichtstahlwagen aus den 1950er Jahren.[/align:1c0acea886]

<img src="https://abload.de/img/2108_rhb_01_cooj2o.jpg">

[align=center:1c0acea886]Nachschuss auf den « B2 9 Fotowagen » in RHB-Livrée.[/align:1c0acea886]

<img src="https://abload.de/img/2108_rhb_02_c37jdm.jpg">

Mit dem attraktiv hergerichteten « B2 9 Fotowagen » gibt es
Sonderfahrten, die vom Publikum gut aufgenommen werden.

Aktuell bedient die "Rorschach-Heiden-Bahn (RHB)" die Ausflügler mit
Sommerwagen.

[align=center:1c0acea886]In Rorschach-Hafen verlassen die Ausflügler
den von Heiden herunter gekommenen Zug.[/align:1c0acea886]

<img src="https://abload.de/img/2108_rhb_03_cd1kx5.jpg">

[align=center:1c0acea886]Als "B4" wird der zweite Wagen
der Sommerwagen-Garnitur bezeichnet.[/align:1c0acea886]

<img src="https://abload.de/img/2108_rhb_04_cphkn0.jpg">

[align=center:1c0acea886]Als "B3" wird der dritte Wagen
der Sommerwagen-Garnitur bezeichnet.
Auch dieses Fahrzeug besitzt ein außen sichtbares Bremsgestänge.[/align:1c0acea886]

<img src="https://abload.de/img/2108_rhb_05_c4bjvy.jpg">

[align=center:1c0acea886]Der dem "B3" gewidmete Nachschuss.[/align:1c0acea886]

<img src="https://abload.de/img/2108_rhb_06_crjjgd.jpg">

Oben in Heiden, von den Höhen des Appenzeller Landes aus, genießen
die Ausflügler den weiten Blick über den im Sonnenschein glänzenden Bodensee.

MfG
Karl

Karl

#475/662 Verfasst am: 14 Aug 2021 23:41 Titel:

Hallo
zusammen!

Die auf meiner Moba manchmal mit ihrem Fahrzeug präsente schweizerische
"Oberdorf-Hundwiler-Eisenbahn(OHE)" fand kurz nach der Inbetriebsetzung des
Vorgängerbetriebes der schweizerischen "Süd-Ost-Bahn(SOB)" von deren Bahnort
Oberdorf aus ihren Anschluss an das schweizerische Schienennetz. Heutzutage
ist Oberdorf als einer ihrer Ortsteile in die Gemeinde Gossau im Kanton
St Gallen einbezogen. Die vormalige Rolle des Bahnortes Oberdorf nimmt jetzt

die Bahnstation "St Gallen Winkeln" unweit von Oberdorf ein.

Der Vorgängerbetrieb der "SOB", - die "Vereinigten Schweizer Bahnen(VSB)" -,
litt unter ständiger Ertragsschwäche, dies traf auch auf die "OHE" zu.
Deshalb hatte die Eigentümerin der "OHE", die im Kanton
"Appenzell Ausserrhoden(AR)" gelegene Gemeinde Hundwil, die "OHE" in die
Betriebsführerschaft der "VSB" gegeben und diese Aufgabe wurde auch von der
"SOB" fortgeführt.

Nach Hundwil gelangen also die mit der Bahn spedierten Frachten in den
Güterwagen der "SOB" an. Bauer Wermelinger entlädt in Hundwil sein neues
schwarzbuntes Hornvieh aus einem "K4"-Güterwagen der "SOB".

[align=center:5f7ef0126a]Der "K4" der "SOB" an der Freilade-Rampe in Hundwil.[/align:5f7ef0126a]

<img src="https://abload.de/img/2108_sob_k4_01_c1vjbf.jpg">

[align=center:5f7ef0126a]Die Schiebetür aus Aluminium ist ein Alleinstellungsmerkmal
der Schweizer Schienenfahrzeug-Hersteller.[/align:5f7ef0126a]

<img src="https://abload.de/img/2108_sob_k4_02_cg2jwy.jpg">

[align=center:5f7ef0126a]Die Schiebetür aus Aluminium wurde geöffenet,
um das Hornvieh an das Tageslicht zu gewöhnen.[/align:5f7ef0126a]

<img src="https://abload.de/img/2108_sob_k4_03_cmskeu.jpg">

[align=center:5f7ef0126a]Das Tier ist noch skeptisch.[/align:5f7ef0126a]

<img src="https://abload.de/img/2108_sob_k4_04_cdljub.jpg">

[align=center:5f7ef0126a]Das Tier scheut das Abendlicht.[/align:5f7ef0126a]

<img src="https://abload.de/img/2108_sob_k4_05_cqak9p.jpg">

[align=center:5f7ef0126a]Nach vielem Zureden wird das Tier wohl heraus schreiten.[/align:5f7ef0126a]

<img src="https://abload.de/img/2108_sob_k4_06_cnikog.jpg">

[align=center:5f7ef0126a]Hier strahlt das Lüftungsgitter aus Aluminium
im Abendlicht.[/align:5f7ef0126a]

<img src="https://abload.de/img/2108_sob_k4_07_cnpjgr.jpg">

Möglicherweise wird unser "Foto Schorsche" dem "K4" der "SOB" auch einmal in
'Quedlinburg-Nord' begegnen.

MfG
Karl

Karl

#476/662 Verfasst am: 16 Aug 2021 22:49 Titel:

Hallo
zusammen!

Im "LOCORAMA" hat es nicht ausschließlich Exponate mit historischem Bezug.
Es finden sich auch Hinweise auf den Betrieb mit Hochgeschwindigkeitszügen
durch den "St. Gotthard - Basistunnel (GBT)".

DENN: Die SBB bestellte im Oktober 2014 bei Stadler 29 elfteilige elektrische
Mehrsystem-Triebzüge des Typs EC250 und nannte sie «Giruno» .
Sie fahren ab 2019 durch den Gotthard-Basistunnel und verbinden in Rekordzeit
Zürich mit Mailand. Etwas später wurde die Verbindung bis nach Frankfurt
erstreckt.

Die "STADLER RAIL AG" stiftete den Blickfang im Freigelände des "LOCORAMA".
NÄMLICH: Das 1:1 - Modell des «Giruno» - Triebkopfes.

[align=center:703344ad7d]Der «Giruno» - Triebkopf von Vorn.[/align:703344ad7d]

<img src="https://abload.de/img/2108_giruno_01_caujp9.jpg">

[align=center:703344ad7d]Der «Giruno» - Triebkopf vor den Nachbarhäusern.[/align:703344ad7d]

<img src="https://abload.de/img/2108_giruno_02_cwikuv.jpg">

[align=center:703344ad7d]Der «Giruno» - Triebkopf hat Besuch:
Die Dampflok "Pacific 01 202" vom Schweizer "Verein Pacific 01 202",
der am 29. Juli 2021 eine Dampfreise in die Ostschweiz
ins Werk gesetzt hatte.[/align:703344ad7d]

<img src="https://abload.de/img/2108_giruno_03_cdhkf0.jpg">

[align=center:703344ad7d]Die "STADLER RAIL AG" errichtete ein neues Werk
in St. Margrethen.[/align:703344ad7d]

<img src="https://abload.de/img/2108_giruno_04_crejxw.jpg">

[align=center:703344ad7d]Einblicknahme in die Produktionshalle von der Straße aus.[/align:703344ad7d]

<img src="https://abload.de/img/2108_giruno_05_cl2j7l.jpg">

Im Jahre 1989 erwarb Peter Spuhler mit einem Kredit der Thurgauer Kantonalbank
das 18 Mitarbeiter zählende Unternehmen.
Heutzutage ist er als 'Group CEO ad interim' - "STADLER RAIL AG" für rund
10.900 Mitarbeiter (lt. Geschäftsbericht 2019) weltweit verantwortlich.
Stand 2020 verbuchte "STADLER RAIL AG" 3.1 Milliarden CHF Umsatz.

MfG
Karl

Bodo

#477/662 Verfasst am: 17 Aug 2021 8:38 Titel:

Hallo Karl

danke für die schönen Bilder, das Modell des Triebkopfes erinnert mich an Belfort in Frankreich, da hat die Fa. Alstom den Triebkopf des ersten TGV auf einem Hügel nahe der Autobahn aufgestellt

Karl

#478/662 Verfasst am: 31 Aug 2021 1:29 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> danke für die schönen Bilder, das Modell des Triebkopfes erinnert mich an
> Belfort in Frankreich, da hat die Fa. Alsthom den Triebkopf des ersten TGV
> auf einem Hügel nahe der Autobahn aufgestellt
> .....

Karl

#479/662 Verfasst am: 02 Sep 2021 21:36 Titel:

Hallo
zusammen!

Der "Schweizerischer Verband Eisenbahn Amateur (SVEA)" hielt am 28./29.8.2021
seine 74. Delegierten-Versammlung dieses Jahr in Zürich-Altstetten ab.
Der SVEA gibt die nachstehend gezeigte Zeitschrift heraus. Als Gastgeber
der Delegierten fungiert der "Dampfmodellclub der Schweiz (DMC-CH)".

In seinem Grußwort in Heft 8/2021 schreibt der Präsident des DMC-CH,
Herr Norbert Toldo u.a.:

(Zitat)"...Der Dampfmodellclub der Schweiz feiert dieses Jahr sein 50-jähriges
Bestehen. 1971 in Winterthur gegründet, erlebte der Verein Mitte der
1990er-Jahre eine wahrhafte Blüte. Die Gartenbahnanlage in Langwiesen platzte
aus allen Nähten. 1998 beschloss man einen Neubau in Zürich Altstetten.
Das Vereinsdomizil wurde nach Zürich verlegt.
Hier entstand nun eine der schönsten und abwechslungsreichsten
personenbefördernden Gartenbahnen in der Schweiz..."(Zitat-Ende).

Auf dem Titel von Heft 8/2021 gibt es einen Ausschnitt der Gartenbahn am
Standort Zürich Altstetten zu sehen.

[align=center:8eab7a3d54]Foto des DMC-CH der Gartenbahn-Anlage Zürich Altstetten.[/align:8eab7a3d54]

<img src="https://abload.de/img/2109_svea_01_c4fj9p.jpg">

Im Heft 8/2021 wird auch berichtet, dass SBB-Cargo (SBBC) ihre Altbau-Eloks der
Baureihe "Re 421" veräußert bzw. ausrangiert. Es heißt dort: (Zitat)"...Als
letzte ihres Typs sind bei SBBC die Re 421 383 im kommerziellen Einsatz und die
Re 421 388 in Full abgestellt..."(Zitat-Ende).

In meinem weiter oben eingestellten Beitrag 472 zeigte ich ein Foto mit zwei
dieser veräußerten Altbau-Eloks der Baureihe "Re 421", die Eine mit
"WIDMER RAIL SERVICES", die Andere mit "SYNOPSIS" beschriftet. Nun verstehe
ich, was es mit den von meiner Frau in Konstanz aufgenommenen schweizerischen
Altbau-Eloks auf sich hat.

Zu einem Anderen meiner oben stehende Beiträge fand ich auf dem Rücktitel
von Heft 8/2021 eine passende bildliche Ergänzung.

[align=center:8eab7a3d54]IC1 716 St. Gallen - Genève-Aeroport mit der führenden Re 460 036
auf der Mionazbrücke zwischen Oron und Palézieux am 1.4.2021.
Foto: A.Zanello[/align:8eab7a3d54]

<img src="https://abload.de/img/2109_svea_02_c0ajx2.jpg">

Die in meinem voranstehenden Beitrag 404 gezeigte schweizerische IC-Garnitur konnte ich am Aufnahmestandort im Bahnhof von Romanshorn wegen des mangelnden Abstands lediglich unvollständig und daher wenig zutreffend ablichten. Jetzt aber kann ich mit meinem Zufallsfund vom Rücktitel des Heftes 8/2021 Abhilfe schaffen. Fotograf A.Zanello hat den IC1 716 eindrucksvoll fast in ganzer Länge und das Format ausfüllend erwischt.

MfG
Karl

Karl

#480/662 Verfasst am: 13 Sep 2021 22:21 Titel:

Hallo
zusammen!

Auf der Baustelle am Hundwiler Kopf sind dem Urs Zuberbühler und seinen Maurersmannen die Ziegelsteine ausgegangen, da vermutlich das sehr ökonomisch wirtschaftende eidgenössische Militär-Departement die Menge der bei der Ziegelei, - dem "VEB (K) ZIEGELWERK, 43 QUEDLINBURG" -, bestellten Ziegel zu präzise bemessen hat. Eine andere Vermutung besagt, dass bereits auf dem Versendebahnhof wegen der dort endemisch herrschenden Baumaterialknappheit es zu einem gewissen Schwund gekommen sein mag.

Wie dem auch sei, es gibt noch eine Nachlieferung, deren Rest im Bahnhof Hundwil noch auf den Abtransport zur Baustelle wartet.

[align=center:e13dbc4bac]Der Güterwagen mit der exotischen Beschriftung
findet die Beachtung eines heimischen Eisenbahn-Amateurs.[/align:e13dbc4bac]

<img src="https://abload.de/img/2109_ei_u_01_c2ejr4.jpg">

[align=center:e13dbc4bac]Die offenen Türen ermöglichen den Blick auf die Ladung.[/align:e13dbc4bac]

<img src="https://abload.de/img/2109_ei_u_02_crfjfx.jpg">

[align=center:e13dbc4bac]Der heimische Eisenbahn-Amateur hat hoch lichtempfindliches
Filmmaterial (800 ASA) in seiner Kamera,
daher blieb selbst mit 1/1000 Sekunde Belichtungszeit und maximalem Blendenwert
die Überbelichtung alternativlos.[/align:e13dbc4bac]

<img src="https://abload.de/img/2109_ei_u_03_cshjwg.jpg">

[align=center:e13dbc4bac]Die exotische Beschriftung wird im hellen Licht
mit dem 800 ASA-Film unleserlich.[/align:e13dbc4bac]

<img src="https://abload.de/img/2109_ei_u_04_cvkkuu.jpg">

[align=center:e13dbc4bac]Vom oberen Türbalken und dessen Exotik
wird der einheimische Eisenbahn-Amateur seinen Kollegen berichten.[/align:e13dbc4bac]

<img src="https://abload.de/img/2109_ei_u_05_c7xkh8.jpg">

[align=center:e13dbc4bac]Der Wagen besitzt eine aufklappbare Stirnwand.
Damit kann er auf einem Wagenkipper entladen werden.[/align:e13dbc4bac]

<img src="https://abload.de/img/2109_ei_u_06_ck3kd1.jpg">

[align=center:e13dbc4bac]Hoch oben vom Lagerhaus-Silo des 'Landi'
gegenüber hat es einen Einblick in das Fahrzeug.[/align:e13dbc4bac]

<img src="https://abload.de/img/2109_ei_u_07_cdgjbx.jpg">

[align=center:e13dbc4bac]Der Blick auf die Stirnseite kommt einen Nachschuss nahe.[/align:e13dbc4bac]

<img src="https://abload.de/img/2109_ei_u_08_ck2jo8.jpg">

Zunächst hat es lediglich die Fotos des Hundwiler Eisenbahn-Amateurs.
Es bleibt zu hoffen, dass unser "Foto Schorsche" es besser trifft.

MfG
Karl

heckmal

#481/662 Verfasst am: 14 Sep 2021 13:40 Titel:

Hallo Karl,
mit der Nachlieferung der Ziegelsteine - in einem fragwürdigen, für diesen Zweck teuren Transportwagen für ein paar Steinchen - hast Du Deinen Güterwagen präsentiert und ins rechte Licht gerückt; herzlichen Glückwunsch.

Karl

#482/662 Verfasst am: 21 Sep 2021 21:35 Titel:

Hallo
zusammen und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> mit der Nachlieferung der Ziegelsteine - in einem fragwürdigen, für diesen Zweck teuren Transportwagen für ein paar Steinchen - hast Du Deinen Güterwagen präsentiert und ins rechte Licht gerückt; herzlichen Glückwunsch
> .....

Danke vielmals für Deine mir wohlwollende und zugleich auch wohltuende Anmerkung auf meinen Bericht sowie herzliche Grüße aus dem Ruhrtal ins aussichtsreiche Hängeseilbrücken auf den Moselhöhen im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Im Herbst des Jahres 2013 spielte Enkel Bruno auf seiner "Oberdorf-Hundwiler-Eisenbahn (OHE)". Im Morgenlicht hält eine offensichtlich aus dem bundes-deutschen Nordrhein-Westfalen herangerollte Zugskomposition vor dem Schuppen des Getränkeimporteurs.

[align=center:28bc724a0f]Die 'DE 31' der Dortmunder Eisenbahn
hat eine lange Reise hinter sich.[/align:28bc724a0f]

<img src="https://abload.de/img/2109_ohe_01_c83jnr.jpg">

[align=center:28bc724a0f]Die 'DE 31' im Umfeld des Oberdorfer Bahnhofs.[/align:28bc724a0f]

<img src="https://abload.de/img/2109_ohe_02_cnkkrw.jpg">

Aus dem im Kanton St. Gallen gelegenen Bahnort Oberdorf geht es nun ins
Großstadtambiente nach Zürich. Bei dem Sprung wechselt der Maßstab von 1:87
nach 1:1.

[align=center:28bc724a0f]Die Zürcher Bahnhofstraße, Blickrichtung zum Bahnhofseingang.
Im Hintergrund,- links neben dem Stromabnehmer gerade noch sichtbar -,
die Statue des "Alfred Escher",
einem Pionier der Schweizer Eisenbahnen.[/align:28bc724a0f]

<img src="https://abload.de/img/2109_ohe_03_cigko2.jpg">

[align=center:28bc724a0f]Bietet sich ein geeigneter Blickwinkel an,
so kann der Betrachter auch im Maßstab 1:1
die Anmutung einer Moba erleben.[/align:28bc724a0f]

<img src="https://abload.de/img/2109_ohe_04_cuxjj5.jpg">

Das Tram (die Strassenbahn) verkehrt über den Limmatquai, der Blick geht vom
hoch gelegenen Lindenhof über die Limmat hin zum Limmatquai.

MfG
Karl

Karl

#483/662 Verfasst am: 22 Sep 2021 19:25 Titel:

Hallo
zusammen!

In meinem weiter oben vorhandenen Bericht 451 (11. Mai 2021) zeigte ich
Bilder von zwei im "LOCORAMA" ausgestellten Leichtschnellzugwagen der SBB.

Auf dem Werksgelände in Arbon, wo früher die "SAURER"-Lkws hergestellt wurden,
verläuft eine neue Straße, die mit einem Stahlzaun vom Bahngelände abgegrenzt
ist. Über den Zaun hinweg erspähte ich im Vorbeifahren die beiden Wagen und
konnte sie im Spätnachmittagslicht auf dem Kleinbildfilm einfangen.

[align=center:00ec6b80e5]Die beiden SBB-Leichtstahlwagen in Arbon im April 2015.[/align:00ec6b80e5]

<img src="https://abload.de/img/2109_sbb_01_co8kak.jpg">

[align=center:00ec6b80e5]Leichtstahlwagen im Umfeld des Arboner Bahnhofs.
Die Bewohner der Würfelbauten im Hintergrund
genießen den Blick über den Bodensee hinüber nach Schwaben.[/align:00ec6b80e5]

<img src="https://abload.de/img/2109_sbb_02_ckckj4.jpg">

Zu den Leichtstahlwagen heißt es bei Wikipedia (Zitat):
"Beim ersten Einsatz des Vorserientyps ab Fahrplanwechsel 1937 zeigte sich,
dass alle Forderungen erfüllt bzw. sogar übertroffen wurden...

Die Leichtstahlwagen der SBB wurden in total 1163 gebaut.
Ab 1983 wurden sie ausrangiert.
Dies war 1998 für die Personenwagen abgeschlossen..."(Zitat-Ende).

Mit den Leichtstahlwagen der SBB hatten sich die Schweizer Industrie und
die SBB als Pioniere des extremen Leichtbaus von Personenwagen etabliert.
Eingedenk dieser bahnbrechenden Innovation haben die zwei Leichtstahlwagen

Aufnahme im "LOCORAMA" gefunden.

MfG
Karl

Karl

#484/662 Verfasst am: 29 Sep 2021 18:17 Titel:

Hallo
zusammen!

Am 29. Juli 2021 gab es in der Tageszeitung die Nachricht, der Schweizer
"Verein Pacific 01 202" werde eine Dampfreise in die Ostschweiz ins Werk
setzen.

Im "LOCORAMA" wurde die Dampflok "Pacific 01 202" restauriert, nachdem sie
ihren Zug in Rorschach abgestellt hatte. "LOCORAMA" hatte zu diesem Anlass
zum Besuch eingeladen.

[align=center:b24d882e1b]Die "01 202" steht fertig neu bekohlt im "LOCORAMA".
Daneben der Lkw des Kohlen-Lieferanten.[/align:b24d882e1b]

<img src="https://abload.de/img/2109_pacific_01_cfgjgv.jpg">

[align=center:b24d882e1b]Das Triebwerk der "01 202" im Abendlicht.[/align:b24d882e1b]

<img src="https://abload.de/img/2109_pacific_02_cjmky6.jpg">

[align=center:b24d882e1b]Die "01 202" ist eine Zweizylinder-Maschine.[/align:b24d882e1b]

<img src="https://abload.de/img/2109_pacific_03_c5dk7p.jpg">

[align=center:b24d882e1b]Die Ansicht der Heizerseite in klassischer Foto-Position:
die Treibstangen befinden sich unten!
Die Lok ist beleuchtet,
der Abdampf des Turbo-Generators entweicht beim Zylinder.[/align:b24d882e1b]

<img src="https://abload.de/img/2109_pacific_04_c1rk7s.jpg">

[align=center:b24d882e1b]Das Gestänge der Zylinder-Steuerung
ist gut ausgeleuchtet.[/align:b24d882e1b]

<img src="https://abload.de/img/2109_pacific_05_ca0j2l.jpg">

[align=center:b24d882e1b]Sowohl der oben angeordnete Kolbenschieber-Deckel
als auch der darunter liegende Zylinder-Deckel
sind mit diversen Armaturen bestückt,
ganz unten das Sicherheitsventil des Dampzylinders.[/align:b24d882e1b]

<img src="https://abload.de/img/2109_pacific_06_ce9k5o.jpg">

[align=center:b24d882e1b]HENSCHEL hat bei seinem Fabrikschild nicht gespart,
die Messingguss-Platte glänzt im Abendlicht
und zeugt damit ebenfalls von den sorgsam pflegenden Händen.[/align:b24d882e1b]

<img src="https://abload.de/img/2109_pacific_07_ctkkqr.jpg">

Ausweislich des Fabrikschildes ist das HENSCHEL-Loki vier Jahre älter als der

hier Berichtende. Da Beide in Kassel das Licht der Welt erblickten, besteht Hoffnung, dass Letzterer ein vergleichbar gesegnetes Alter erleben möge,
- also 2021 - 1936 = 85 sei zumindest mein Nahziel.

MfG
Karl

heckmal

#485/662 Verfasst am: 04 Okt 2021 9:42 Titel:

Hallo Karl,
schöne Fotos von einer mächtigen Dampflok. Hat die HENSCHEL 01 202 einen festen Streckenplan oder wird sie nur für Sonderfahrten eingesetzt?

Karl

#486/662 Verfasst am: 05 Okt 2021 0:00 Titel:

Hallo
zusammen
und
auch
noch:

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> schöne Fotos von einer mächtigen Dampflok. Hat die HENSCHEL 01 202 einen festen Streckenplan oder wird sie nur für Sonderfahrten eingesetzt?
> .....

Mit Freude lese ich, dass Dir die Fotos gefallen. Danke!
Die Fahrt wurde in der Tageszeitung als eine Sonderfahrt angekündigt.
Daher erlebte ich eine Ausnahme-Situation, die ich für hier mitteilenswert erachtete. Ich freue mich auch stets aufs Neue, wenn ich mir die Bilder hier im Forum anschauen kann und gedenke auch dankbar des persönlichen Bezugs.

Als ich gerade sechs Jahre alt geworden war, starb mein Großvater mütterlicherseits im gesegneten einundneunzigsten Lebensjahr. Er vermachte mir einige seiner Bücher, darunter befand sich ein im Jahr 1913 herausgegebenes Erdkundebuch, in dem ich viele mir bis dahin unbekannte Bilder und Darstellungen entdeckte. Da ich zu der Zeit (1946) gerade das Lesen und Schreiben erlernte, besaß ich mit diesem Buch ein erstes Tor zu den Realien der weiten Welt.

[align=center:e50d383671]Das Titelblatt meines ersten Erdkundebuches.[/align:e50d383671]

<img src="https://abload.de/img/2110_sbb_125_c9gjed.jpg">

[align=center:e50d383671]An der noch mit Dampfloks betriebenen Bahnstrecke der Nordrampe zum Gotthardtunnel. Neben der Bahnstrecke liegt die Cantonal-Straße hoch zum Gotthard-Pass.
Die Gotthard-Bahn wurde im Ersten Weltkrieg elektrifiziert.
Seit dem 18. Oktober 1920 verkehrten die Züge zwischen Erstfeld und Ambri-Piotta mit elektrischer Traktion.[/align:e50d383671]

<img src="https://abload.de/img/2110_sbb_126_crcjy5.jpg">

[align=center:e50d383671]Plan der Tunnel bei Wassen.[/align:e50d383671]

<img src="https://abload.de/img/2110_sbb_127_c2gj9k.jpg">

Mit Hilfe des vorstehend gezeigten Plans suchte ich mir den Standort des Fotografen vorzustellen. Dabei entdeckte ich im Bild neben der Reuss die Trasse der Zufahrt zum unteren Portal des Wattinger-Tunnels.

QUELLE: Den Plan entnahm ich der Webseite von
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pfaffensprung
-Kehrtunnel_und_Linienentwicklung_bei_Wassen.png

Die von mir hier vorgenommene Nutzung, mein Vervielfältigen und mein Weiterverbreiten des Plans unterliegt der Freigabe durch die "CC BY-SA 2.0" - Lizenz zur "Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic".

Gemäß den Lizenzbestimmungen nenne ich Quelle und Autor wie folgt:

This file is licensed under the
Creative Commons Attribution-Share Alike 2.0 Generic
license. (see: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.en)

Date: 4 October 2015
Source: Map was created using Open Street Map Data
Author: Pechristener: rendering with Maperitive, text and integration
Permission (Reusing this file): Map data (c) OpenStreetMap
(and) contributors, CC-BY-SA

Als Kind besaß ich einen Atlas, in dem der Spiraltunnel und die Kehrtunnel eingezeichnet waren.
Offensichtlich begleitet mich die Faszination für das Helvetische schon länger.

MfG
Karl

heckmal

#487/662 Verfasst am: 06 Okt 2021 10:35 Titel:

Hallo Karl, hallo zusammen,

> **Karl hat folgendes geschrieben:**
> ...Ich freue mich auch stets aufs Neue, wenn ich mir die Bilder hier im Forum anschauen kann und gedenke auch dankbar des persönlichen Bezugs...

...ähnliches empfinde auch ich und würde mich darüber freuen, wenn die Resonanz nicht nur an der Anzahl der Aufrufe sondern auch schriftlich sichtbar wäre.

Karl

#488/662 Verfasst am: 07 Okt 2021 20:46 Titel:

Hallo
zusammen
und
auch
noch

Hallo @Alois/heckmal:

Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:

> .....
> ähnliches empfinde auch ich und würde mich darüber freuen, wenn die Resonanz
> nicht nur an der Anzahl der Aufrufe sondern auch schriftlich sichtbar wäre
> .....

Nun, stets ist Resonanz erfreulich.
Im Bodensee-Alemannischen heißt es: "Nicht gemeckert ist genug gelobt".
Für mich kann es hier auch so gehen.

Heute mittag hatte es in Frankenberg(Eder) das schöne Frühherbst-Licht.
Für die Oberbau-Erneuerung ist reichlich Schotter auf der Schiene herbei
gebracht worden. Die ausführende Baufirma nutzt eine Diesellok, zu der es
vormals auch ein MÄRKLIN-Modell gab. Ich genoß den Vorbild-Sound der alten
Lok und konnte mich kaum trennen.

[align=center:8b45600e23]Die NOHAB rangiert
einen Selbstentlade-Wagen an den Ganzzug.[/align:8b45600e23]

<img src="https://abload.de/img/2110_strabag_01_c2dk34.jpg">

[align=center:8b45600e23]Der Ganzzug,
gebildet aus den mit Schotter beladenen Selbstentladewagen.[/align:8b45600e23]

<img src="https://abload.de/img/2110_strabag_02_csljwc.jpg">

[align=center:8b45600e23]Ein mit Schotter beladener Selbstentladewagen.[/align:8b45600e23]

<img src="https://abload.de/img/2110_strabag_03_cv2kvi.jpg">

[align=center:8b45600e23]Der Rangierer kuppelt die Bremsschläuche
und aktiviert die Bremsen der Selbstentladewagen des Ganzzuges.[/align:8b45600e23]

<img src="https://abload.de/img/2110_strabag_04_cilkh2.jpg">

Zur STRABAG-Lok wurde ich im Internet fündig.

QUELLE:
https://lok-magazin.de/leseprobe/general-motors-sound
(am 07.10.2021 abgerufen):

Darin heißt es u. A.:
(Zitat).....In den 1950er-Jahren fertigte unter anderem die schwedische
Firma "Nydqvist och Holm Aktiebolag", kurz NOHAB, den vom amerikanischen
Hersteller Electro Motive Division (EMD) für den europäischen Markt
aus der FP 7 entwickelten Lizenztyp AA16.

Abnehmer für die sechsachsigen diesel-elektrischen Maschinen waren die
Staatsbahnen in Dänemark, Norwegen und Ungarn. Weitere Lokomotiven baute
die belgische Firma AFB für die einheimische SNCB und vier Maschinen für
die Luxemburgische CFL.....

.....und nach dem erneuten Besitzerwechsel zum STRABAG-Konzern erhielten
die Lokomotiven auch neue Lackierungen.....
(Zitat-Ende; zuerst erschienen
als Artikel im LOK MAGAZIN 09/12).

Bei den Bildern der mit Schotter beladenen Wagen kam mir eine von Gerd/gaulois
mitgeteilte Beobachtung aus seinem weiter oben am 09. Mai 2021 eingestellten
Bericht 447 in den Sinn:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> Also ich kann mich an Züge mit 216 und 16 oder 24 Schotterwagen erinnern,
> die von Süden über die KBS 481 durch Gustorf gefahren sind, als wir am BÜ
> standen auf dem Weg von der neuen Sporthalle im Wald zur Schule zurück,
> aber den konkreten Typ könnte ich Dir nicht mal dann nennen, wenn Du mir Fotos
> zeigen würdest, die waren sich zu ähnlich... Ich weiß nur,
> dass es Talbot-Selbstentladewagen (2achser) waren
> .....

Ich denke, dass damals möglicherweise vergleichbare Ganzzüge über den BÜ in
Gustorf gerumpelt sind.

MfG
Karl

Karl

#489/662 Verfasst am: 13 Okt 2021 23:15 Titel: CB BBC

Hallo
zusammen!

Die Maurersmannen vom Urs Zuberbühler sind auf dem Hundwiler Kopf noch immer am
Werk. Sie schaffen mit Schubkarren weiteres Material heran.
Zur Arbeitserleichterung überbrücken sie weichen Grund mittels einer
Bohlenbahn.

[align=center:f3fb94558d]Mit Schubkarren auf der Bohlenbahn.[/align:f3fb94558d]

<img src="https://abload.de/img/2110_urs_01_r_clcki3.jpg">

[align=center:f3fb94558d]Abkippen.[/align:f3fb94558d]

<img src="https://abload.de/img/2110_urs_02_ceukup.jpg">

[align=center:f3fb94558d]Die Bohlen müssen nachgerichtet werden.[/align:f3fb94558d]

<img src="https://abload.de/img/2110_urs_03_crbkxy.jpg">

[align=center:f3fb94558d]Im Mittagslicht zeigt der Schattenwurf, dass zwei Bohlen
hohl liegen.[/align:f3fb94558d]

<img src="https://abload.de/img/2110_urs_04_ctbje8.jpg">

[align=center:f3fb94558d]Nun sind die Bohlen stabil verlegt.[/align:f3fb94558d]

<img src="https://abload.de/img/2110_urs_05_cx2k7x.jpg">

[align=center:f3fb94558d]Unermüdlich wird auch noch am Nachmittag gekarrt.[/align:f3fb94558d]

<img src="https://abload.de/img/2110_urs_06_cs0jj3.jpg">

[align=center:f3fb94558d]Mit zwei Bohlenbahnen wird ein Jeder unabhängig vom Anderen.[/align:f3fb94558d]

<img src="https://abload.de/img/2110_urs_07_cf5j1d.jpg">

[align=center:f3fb94558d]Die Sonne steht nicht mehr so hoch am Himmel.
Nun ist bald Feierabend.[/align:f3fb94558d]

<img src="https://abload.de/img/2110_urs_08_ckfkt0.jpg">

In ihrem vorigen Leben waren die Bohlen zunächst Kaffeerührstäbchen, bevor
sie eine zweite Chance am Hundwiler Kopf erhielten.

MfG
Karl

gaulois

#490/662 Verfasst am: 19 Okt 2021 20:46 Titel:

Hallo Karl,
hallo Alois,
wäre ich online gewesen, hätte ich sicher schon früher was geschrieben...

Tolle Aufnahmen von der 01 202. Das ist doch die Maschine, die einem Schweizer Verein gehört, oder? Ich meine, sie 2018 in Trier beim Dampfspektakel gesehen und auch abgelichtet zu haben, wobei ja ein Teil meiner Aufnahmen einer defekten Speicherkarte zum Opfer gefallen ist...
Danke für die wunderschönen Detailaufnahmen.

Die Nohab von Strabag hingegen ist mir völlig neu - man kann ja nicht alles kennen... gleiches gilt für die railpro-Waggons. Danke auch hier für die Aufnahmen. Ich habe ja früher auch gelegentlich Vorbild-Fotos gepostet, aber irgendwann damit aufgehört, seit ein paar Monaten war ich im Netz nicht mehr wirklich aktiv - kreative Pause - außer, um Fahrzeuge für meine Sammlung zu akquirieren.

Daher ein verspätetes Dankeschön - nicht zuletzt auch für die Modell-Geschichte, die ich noch ein zweites Mal werde lesen müssen, denn den Bezug zur Schweiz kann ich gerade nicht herstellen, waren wir hier nicht früher in Deutschlands Osten? Hundswiler Kopf klingt aber eher schweizerisch 🤔 😉

Karl

#491/662 Verfasst am: 21 Okt 2021 0:16 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> Tolle Aufnahmen von der 01 202. Das ist doch die Maschine, die einem Schweizer Verein gehört, oder?

.....

Ja, so ist es: der Schweizer "Verein Pacific 01 202" hat im Juli 2021 eine Dampfreise in die Ostschweiz ins Werk gesetzt.

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....
Die Nohab von Strabag hingegen ist mir völlig neu - man kann ja nicht alles kennen... gleiches gilt für die railpro-Waggons.
.....

Ja, mir ging es damals in Frankenberg genau so. Allerdings wunderte ich mich, weil ich mich an ein MÄRKLIN-Modell eines belgischen Vorbildes erinnerte und weil mich das markante Wummern des Diesels bei meiner Vorbeifahrt anhalten ließ.

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....
Daher ein verspätetes Dankeschön - nicht zuletzt auch für die Modell-Geschichte, die ich noch ein zweites Mal werde lesen müssen, denn den Bezug zur Schweiz kann ich gerade nicht herstellen, waren wir hier nicht früher in Deutschlands Osten?
.....

Es freut mich, dass meine in die Schweiz hinüber spielende Modell-Geschichte bei Dir Beachtung gefunden hat. Mein faktuelles Spiel bewegt sich zu den Anfangszeiten des Erich Honecker, damals wurden die Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA), - wie z.B.: Dänemark, Schweden, Östereich, die Schweiz -, als Handelspartner bevorzugt.
So sage ich mir: "Möglicherweise hätte es so sein können", um dadurch auch Schweizer Fahrzeuge auf meiner Moba verkehren zu lassen.

Mit einem Lkw vom Typ "SAURER S4C" werden neue Bohlen auf der Baustelle angeliefert. Die vorhandene Bohlenbahn muss verlängert werden.

[align=center:a052058797]Auf der Ladefläche des "S4C"
sind einige Bohlen auszumachen.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_01_cf8js5.jpg">

[align=center:a052058797]Lediglich fünf Bohlen sind geliefert worden.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_02_clck3l.jpg">

[align=center:a052058797]Max Gantenbein kommt aus Hundwil.
Er wirkt erschöpft, als er seine Schubkarre leert.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_03_cudkj4.jpg">

[align=center:a052058797]Sein Kumpel Amadeus Knittel aus dem Vorarlberg
schafft indessen unermüdlich weiter.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_04_ccxkg5.jpg">

[align=center:a052058797]Hier wird die viel zu geringe Menge
der gelieferten Bohlen gezeigt,
bevor der "SAURER S4C" zur Abfahrt wenden kann.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_05_cmkjf5.jpg">

[align=center:a052058797]Der Fahrer von "Stoll und Söhne, TRANSPORTE"
aus Pfäffikon im Kanton Zürich gönnt sich eine Verschnaufpause
vor seiner Abfahrt.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_06_cx6k4k.jpg">

[align=center:a052058797]Am Abend beleuchtet Flutlicht die Baustelle.
Der Fahrer des "SAURER S4C" hat wohl
im nahgelegenen Beizli "Zur Hundwiler Höhi" Anschluss gefunden.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_07_cd3kg2.jpg">

[align=center:a052058797]Im Schein des Flutlichts bewegt Max Gantenbein
den "SAURER S4C" vorsichtig aus der Bauzone. Die aus Aluminium
gefertigten Bordwände sind nagelneu und noch unbeschädigt.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_08_c8vjde.jpg">

[align=center:a052058797]Im Flutlicht glänzt das Aluminium der Seitenklappe.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_09_chyj1r.jpg">

[align=center:a052058797]Auch der Kühlergrill mit dem "SAURER"-Schriftzug
ist aus Aluminium gefertigt.[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_10_ccwkw5.jpg">

[align=center:a052058797]Wann kommt endlich der Fahrer zurück?[/align:a052058797]

<img src="https://abload.de/img/2110_s4c_11_c9jjdp.jpg">

Mit dem Saurer-Typ "S4C" hat es ein Exemplar einer vielfältigen Typenreihe.

Im Internet heißt es dazu:

SIEHE nachstehendes Zitat aus:

Code:

```
http://www.olditour.ch/geschichte/saurer_gesch.htm
```

1934 - ca. 1955: Bau der C - Typen

1934: Beginn der Neukonstruktion von Motoren und Chassis, es entstehen

die C-Typen. Die C - Typen unterscheiden sich grundlegend vom B - Wagen

Hippolyt Saurer patentiert ein damals furoremachendes neues Einspritzsystem für den Dieselmotor: das Doppelwirbelungs-Verbrennungssystem.

Kernstück dieser für den Dieselmotor ganz allgemein epochemachenden Erfindung war der durch ein Schirmventil erzeugte Einlassdrall der Verbrennungsluft, eine tiefe herzförmige Brennmulde im Kolben, die Vierventiltechnik und die zentral angeordnete Mehrloch-Einspritzdüse.

Durch das Schirmventil trat die Verbrennungsluft tangential in den Verbrennungsraum ein und rotierte während des Ansaug- und Kompressionstakts um die vertikale Zylinderachse, um dann kurz vor dem oberen Totpunkt aus dem grossen Zylinderdurchmesser in der herzförmigen Brennmulde im Kolbenboden verdichtet zu werden.

Hier erfolgte nun, gegeben durch die geometrische Form der Kammer, die zweite Wirbelung um eine horizontale Achse.

Dass Hippolyt Saurer mit seiner Theorie richtig lag, die hochkomprimierte Luft zu den in nächster Nähe der Düse befindlichen Brennstoffteilchen zu führen, bewiesen die hervorragenden Verbrauchswerte.

Versuche, die Professor Nägel von der Technischen Hochschule Dresden in Arbon durchführte, bestätigten gegenüber dem damals noch üblichen Kreuzstrom-Verfahren eine Leistungssteigerung um gut 15% bei einer Brennstoffeinsparung von 210 auf für damalige Zeit extrem tiefe 172 g/PSh.

Damit war der moderne Dieselmotor endlich geboren.

Um dem neuen Motorfahrzeug-Gesetz nachzukommen, das die Bestimmungen für Motorleistung, Gesamtgewicht und Besteuerung miteinander verknüpfte, galt es, eine Leichtbauweise und optimale Gesamtgewichte anzustreben.

Das hatte zur Folge, dass sich die neuen C-Motoren und Chassis grundlegend von den vorherigen B-Typen unterscheiden. Charakteristisch sind gewichtsreduzierte Motorgehäuse, Ölwannen und Peripherieteile aus Silumin, nasse, auswechselbare Zylinderbüchsen aus Schleuderguss, leichte, geschmiedete Kurbelwellen mit Dünnwandlagerschalen anstelle der Hübe mit Rollenlagern.

Die schweren Mehrlamellenkupplungen wichen einer leichten Ein- oder Zweischeiben Trocken-Kupplung.

Als Getriebe dienten nun leichte Ausführungen mit drei oder vier Vorwärtsgängen, später folgten fünf- und Achtgang-Getriebe mit pneumatischer Schnellgangschaltung und oberen, synchronisierten Gängen.

Auch Fahrgestelle und Aufbauten gestaltete man neu, um den geforderten Gewichtsreduktionen Genüge zu tun.

An Stelle der bisherigen mechanischen Bremsen trat nun eine servounterstützte Öldruckbremse. Die Kabine wurde nun in geschlossener Bauweise mit Sekurit-Scheiben gebaut.

Mit wählbarer, doppelter Rücksetzung wurden Geschwindigkeiten bis 90 km/h erreicht. Verwendung von Trilex-Rädern und Felgen von +GF+.
Weiche Federung durch Halbeliptikfedern und progressiv wirkendem Abwälzbock.
Nutzlasten bis zu 10 bis 11 t für die 6C-Typen

1935: erste Frontlenker für Lastwagen und Busse. Bau des PD-sechszylinder-Schnellläufer-Dieselmotors für Personenwagen mit einer Leistung von 70 PS bei 3000 t/m

1938: erste Geländewagen mit Schwingachsen, Ritzelantrieb und Allradantrieb für die Armee: M4, M6 und M8. Beginn der Trolleybus-Fabrikation.
Schnelllaufende Dieselmotoren mit Abgasturboaufladung für Strassenfahrzeuge

und andere Zwecke

1952: erste Dieselmotoren mit mechanischer Aufladung.
2H: erster leichter Reisewagen mit selbsttragender Karosserie und Heckmotor.
Mechanisch aufgeladener Vierzylinder-Dieselmotoren mit Saurer-Schraubenradgebläse

Von den C-Typen wurden ca 22.000 Lastwagen und 1.000 Busse gebaut.
(Zitat-Ende, nach einer von Herrn Hans Hopf abgefassten Schrift)

Wesentliches Kennzeichen der "SAURER-C-Typen"-Fahrzeuge ist die breite Verwendung von Aluminium/Silumin als Konstruktionswerkstoff als auch die wegweisende Verbesserung der Dieselverbrennung des Selbstzünders. Damit wurde,
- wie die hohen Stückzahlen der gefertigten Fahrzeuge auch zeigen -, eine neue Epoche im Straßenfahrzeugbau eingeleitet.

MfG
Karl

Karl

#492/662 Verfasst am: 06 Nov 2021 1:10 Titel:

Hallo
zusammen!

Auf dem IKEA-Regal habe ich meine "ARWICO"-Modell-Lkw versammelt.

<img src="https://abload.de/img/2111_arwico_01_cx8kpn.jpg">

Im schweizerischen Hundwil im Kanton Appenzell-Ausserrhoden sind dem dortigen Fotoamateur zwei "HENSCHEL HS 3-14" und zwei "SAURER"-Lkw vor die Linse geraten. Das eidgenössische Militär-Departement beschaffte den "SAURER 2DM",
- "Stoll und Söhne, TRANSPORTE" aus Pfäffikon im Kanton Zürich spedieren mit ihrem bejahrten und unverwüstlichen Saurer vom Typ "S4C".

MfG
Karl

Karl

#493/662 Verfasst am: 17 Nov 2021 1:43 Titel:

Hallo
zusammen!

Im Februar 2013 gab es noch Schneereste an der von der Bodensee-Toggenburg-Bahn erbauten Linie. Die Aufnahmen erfolgten von einer Straßenbrücke aus bei Steinebrunn im Kanton Thurgau.

[align=center:be6bd07f45]Blick in Richtung Steinebrunn,
die Linie führt hinauf nach St. Gallen.[/align:be6bd07f45]

<img src="https://abload.de/img/2111_bt_bahn_01i7kvx.jpg">

[align=center:be6bd07f45]Blick in Richtung Egnach,
die Linie führt hinunter nach Romanshorn.[/align:be6bd07f45]

<img src="https://abload.de/img/2111_bt_bahn_02raj41.jpg">

[align=center:be6bd07f45]Blick in Richtung Egnach, vom Brückenkopf aus,
die Linie führt hinunter nach Romanshorn.[/align:be6bd07f45]

<img src="https://abload.de/img/2111_bt_bahn_030zjer.jpg">

Demnächst wird es dort wieder Schnee haben.

MfG
Karl

heckmal

#494/662 Verfasst am: 17 Nov 2021 18:50 Titel:

Karl

#495/662 Verfasst am: 18 Nov 2021 19:52 Titel:

Hallo
zusammen!

Hallo @Alois/heckmal:

Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:
/quote:c054659f56

Nun, - und hier bedarf es keines Falls eines längeren Überlegens -, die
Aufnahmen entstanden fast ausnahmslos in den Zeiten meines Rentnerdaseins.
Zuvor hatte ich weder Anlass noch Gelegenheit dazu. Erst als ich mich wieder
der Moba zuwandte, - und parallel dazu auch zum hier vorliegenden JKRS-Forum
fand -, da ergab es sich, gelegentlich anfallende Aufnahmen vom Vorbild meinen
Berichten zur Moba beizufügen.

Ich freue mich, dass das Bildmaterial aus der realen Welt Deine Aufmerksamkeit
gefunden hat und ich danke Dir für Deine freundliche Mitteilung.

Hier hat sich heute am Nachmittag das trübe Novemberwetter für kurze Zeit
durch Sonnenschein ablösen lassen. So fand ich im tief stehenden
Nachmittagslicht Gelegenheit, das Tun der Maurersleute auf der Baustelle
am Hundwiler Kopf ins Bild zu setzen.

[align=center:c054659f56]"H. Stoll Söhne, TRANSPORTE" aus Pfäffikon im Kanton Zürich
beliefern die Baustelle mit ihrem "SAURER"-Lkw vom Typ "S4C".
Dahinter ein "HENSCHEL HS 3-14" vom eidgenössische
Militär-Departement.[/align:c054659f56]

<img src="https://abload.de/img/2111_s4c_00_r_cvqjnd.jpg">

[align=center:c054659f56] Amadeus Knittel aus Vorarlberg schafft wie immer unermüdlich.
Max Gantenbein, Hundwil hat erschöpft seine volle Schubkarre verlassen.[/align:c054659f56]

<img src="https://abload.de/img/2111_s4c_01_ce8k4f.jpg">

[align=center:c054659f56]Der "SAURER"-Lkw vom Typ "S4C" im Nachmittagslicht.
Wann kommt endlich sein Fahrer zurück?[/align:c054659f56]

<img src="https://abload.de/img/2111_s4c_02_c9ikh1.jpg">

[align=center:c054659f56]Die Sonne steht schon tief.
Wann kommt endlich der Fahrer zurück?[/align:c054659f56]

<img src="https://abload.de/img/2111_s4c_03_cg4ky4.jpg">

[align=center:c054659f56]Max Gantenbein ist noch immer nicht
an seine volle Schubkarre zurück gekehrt.[/align:c054659f56]

<img src="https://abload.de/img/2111_s4c_04_c6ij7p.jpg">

[align=center:c054659f56]Der Fahrer des SAURER S4C von "H. Stoll Söhne, TRANSPORTE"
aus Pfäffikon im Kanton Zürich und Max Gantenbein sind auf der Baustelle
nicht aufzufinden. Amadeus Knittel weiss es:
Beide sind zusammen im nahgelegenen Beizli "Zur Hundwiler Höhi" und jassen.
[/align:c054659f56]

<img src="https://abload.de/img/2111_s4c_05_ceejnt.jpg">

[align=center:c054659f56]Max Gantenbein belädt seine Schubkarre lediglich
sparsam.[/align:c054659f56]

<img src="https://abload.de/img/2111_s4c_06_c5ijyw.jpg">

[align=center:c054659f56]Offensichtlich sind dem Max Gantenbein zudem noch
Steine aus seiner Schubkarre heraus gefallen.[/align:c054659f56]

<img src="https://abload.de/img/2111_s4c_07_cydkm7.jpg">

[align=center:c054659f56]Wann kommt endlich der Fahrer zurück?[/align:c054659f56]

<img src="https://abload.de/img/2111_s4c_08_cjvju3.jpg">

Im Licht eines Spätnachmittags ist die Firmenaufschrift der Fahrerhaustür
gut lesbar.

MfG
Karl

Karl

#496/662 Verfasst am: 27 Nov 2021 1:28 Titel:

Hallo
zusammen!

In meinem Moba-Spiel stellt die Reichsbahndirektion Magdeburg den zweiten
Wagenpark für den Eilzug "E 729 / E 730" (Aachen - Thale), damit das Zugpaar
in jeder Richtung täglich verkehren kann. Den Zugstamm bilden drei vierachsige
"Halberstädter"-Umbauwagen.

Am Wochenende jedoch wird dem Zugstamm in Thale am Zugschluss ein Kurswagen
nach Dortmund beigefügt.
Mit dem "Langen Halberstädter" wird den Reisenden nach Dortmund ein gehobener
Reisekomfort angeboten.

[align=center:ee90579e3c]Eilzug "E 729 / E 730" (Aachen - Thale)
mit Kurswagen nach Dortmund am Zugschluss.[/align:ee90579e3c]

<img src="https://abload.de/img/2111_e829_1_r_cb7kaq.jpg">

[align=center:ee90579e3c]Der Kurswagen nach Dortmund in Schwerte/Ruhr.[/align:ee90579e3c]

<img src="https://abload.de/img/2111_e829_2_cgkke7.jpg">

Im zweiten Wagenpark lasse ich Fahrzeuge aus drei Epochen laufen, dies für mich als Rückschau auf Realitäten, die mich in meiner ersten Lebenshälfte umgaben.

MfG
Karl

heckmal

#497/662 Verfasst am: 27 Nov 2021 11:57 Titel:

Hallo Karl,

> **Karl hat folgendes geschrieben:**
> ...den **Eilzug** "E 729 / E 730" (Aachen - Thale)...

wo steckt die Lokomotive zu Deinem Eilzug? So, wie er dasteht, wird er Dortmund wohl nicht erreichen.

Karl

#498/662 Verfasst am: 30 Nov 2021 4:27 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> wo steckt die Lokomotive zu Deinem Eilzug?
> So, wie er dasteht, wird er Dortmund wohl nicht erreichen
> .....

Ja, ich danke Dir für diese Frage, denn sie gab mir Anlass, mich des betrieblichen Vorbilds meiner Moba zu erinnern - und zugleich mir eine Rückschau in meine Jugendzeit zu eröffnen.

Auf meiner Moba "Die Kippe" spiele ich unter Anderem auch eine Gleisgruppe des Kasseler Hauptbahnhofs nach.
Die dortigen Eisenbahner nannten diese Gleisgruppe "Die Kippe". Sie spielen damit auf die Bauausführung des Planums dieser Gleisgruppe an.

Die ursprüngliche Gleisanlage bestand nur aus wenigen Stumpfgleisen.
Nachdem 1944 im Bombenhagel des zweiten Weltkriegs das Kasseler Stadtgebiet zu einer Trümmerstätte verwüstet worden war, wurde das Planum durch das Abkippen des zu entsorgenden Trümmerschutts erweitert und eine sogenannte "Gleisharfe" darauf angelegt. In der Gleisharfe wurden die Wagenparks der im Kasseler Kopfbahnhof wendenden Reisezüge abgestellt.

Vor einem Jahr hatte ich Gelegenheit, die Einfahrtsgleise der Gleisharfe von der Tannenwäldchen-Brücke aus aufzunehmen.

[align=center:639c6c1334]
"Die Kippe": Einfahrtsgleise der Gleisharfe im November 2020.
[/align:639c6c1334]

<img src="https://abload.de/img/2111_kippe_01_chkjs6.jpg">

Da der Kasseler Hauptbahnhof heutzutage nur noch vom ÖPNV genutzt wird, werden auf der Gleisharfe nur noch selten Fahrzeuge abgestellt. Zu Zeiten der mit Dampfloks bespannten Reisezüge sah das anders aus. Um meine Erinnerungen daran zu illustrieren, kann ich inzwischen dankenswerter Weise zwei Bilder aus der Fotosammlung der "Eisenbahnstiftung" zitieren.

[align=center:639c6c1334]
Die "Eisenbahnstiftung" schreibt zum Bild (Zitat):
"01 223 - eine von fünf Hannoveraner 01 mit Rollenlager -
auf dem Weg ins Bw Kassel. (26.03.1961) Foto: Gerhard Moll".
[/align:639c6c1334]

Beim Blick von der Tannenwäldchen-Brücke entdeckt der mit der Bauausführung des Planums vertraute Betrachter am rechten Bildrand den Abhang mit den Resten von Bauschutt/Trümmerschutt. Hierauf stützt sich die Erzählung der Kasselaner Eisenbahner, wenn sie die Abstellgleisgruppe "Die Kippe" nannten.

[align=center:639c6c1334]
Die "Eisenbahnstiftung" schreibt zum Bild (Zitat):
"03 249 (Bw Braunschweig) mit einem Eilzug bei Kassel.
(17.04.1962) Foto: Joachim Claus".
[/align:639c6c1334]

Der Blick von der Tannenwäldchen-Brücke aus auf die Einfahrtsgleise der Gleisharfe zeigt, dass "Die Kippe" damals als Abstellbahnhof gut ausgelastet war.
Das werde ich versuchen, auch auf dem IKEA-Regal nachzuspielen.
Meinen Eilzug "E 729 / E 730" (Aachen - Thale) habe ich zunächst als Stellprobe schon mal ins Bild gesetzt.

Übrigens:
.....meine dritte Impfung erhielt ich vor zwei Wochen, um den Viren-Schutz zu aktualisieren. Nun muss mein Immunsystem auch noch gegen "Omikron" beständig werden. Ich habe deshalb meine geplante Reise an den Bodensee aufgeschoben.

MfG
Karl

Karl

#499/662 Verfasst am: 03 Dez 2021 22:32 Titel:

Hallo
zusammen!

Zu Sylvester lud der Dichter Theodor Fontane in Berlin sich Gäste zu seiner Geburtstagsfeier ein. Dessen eingedenk, reist der Kulturbund zur Jahreswende mit dem Traditionszug der Reichsbahndirektion Magdeburg von Berlin-Lichtenberg nach Thale.

Auf dem IKEA-Regal ist mein Traditionszug nur unvollständig ins Bild gekommen.

[align=center:dadb127b5d]
Das hintere Ende des Wagenparks auf dem Abstellgleis.
[/align:dadb127b5d]

[align=center:dadb127b5d]
Unser "Foto Schorsche" pflegt sein Faible für die preußischen Abteilwagen.
[/align:dadb127b5d]

<img src="https://abload.de/img/2112_theo_02_cpijaw.jpg">

Einen Abzug dieser Aufnahme wird unser "Foto Schorsche" auf der kommenden Kulturbundtagung in Thale seinem Bekannten, dem Festredner Herrn Theo Wuttke, übergeben.

Womöglich wird Theo Wuttke dann spekulieren, dass seine Romanheldin "Cecile" in diesem Traditionswagen ihre von Fontane beschriebene Reise nach Thale angetreten haben könnte.

MfG
Karl

ANMERKUNG:
Laut weiter oben stehenden Bericht 197 kennen sich unser "Foto Schorsche" und Herr Theo Wuttke bereits seit 1969.
---

heckmal

#500/662 Verfasst am: 04 Dez 2021 12:49 Titel:

Hallo Karl,
auch mit Deinem interessanten Literaturbeitrag über den Dichter Heinrich Theodor Fontane, wirst Du wahrscheinlich niemanden hinter dem Ofen hervorlocken.

Karl

#501/662 Verfasst am: 05 Dez 2021 22:42 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> auch mit Deinem interessanten Literaturbeitrag über
> den Dichter Heinrich Theodor Fontane, wirst Du wahrscheinlich niemanden
> hinter dem Ofen hervorlocken
> .....

Nun, mit Deiner mich so freundlich ansprechenden Anmerkung gehst Du sicherlich nicht fehl. Mein Moba-Spiel geschieht und es tut mir wohl, mich dabei auch in vergangene Zeiten zu versetzen und mir vom Dichter helfen zu lassen.

In seinem Roman "Cécile" hat Fontane mit dem Blick eines Eisenbahnfreundes geschildert, wie seine Protagonistin Cécile St. Arnaud beim Ausruhen auf der Aussichtsbank am Waldrande bei Thale zusammen mit ihren Ehemann durch die Ausfahrt eines Zuges in ihrem Ausruhen gestört wird.

Fontane schreibt (Zitat): "In solchem Träumen blieb sie, bis plötzlich an der Bahn entlang die Signale gezogen wurden und von Thale her das scharfe Läuten der Abfahrtsglocke herüberklang. Und siehe da, keine Minute mehr,

so vernahm man auch schon den Pfiff der Lokomotive, gleich danach ein Keuchen
und Prusten, und nun dampfte der Zug auf wenig hundert Schritt an
dem Lindenberge vorüber.

»Er geht nach Berlin«, sagte St. Arnaud. »Willst du mit?«

»Nein, nein.«

Und nun sahen beide wieder der Wagenreihe nach und horchten auf das Echo,
das das Gerassel und Geklapper in den Bergen wachrief und fast so klang,
als ob immer neue Züge vom Hexentanzplatz her herunterkämen.

Endlich schwieg es, und die frühere Stille lag wieder über der Landschaft.
Nur die Brise, von Dorf und Fluß her, wuchs, und die Kornfelder neigten sich
und mit ihnen der rote Mohn, der in ganzen Büscheln zwischen den Halmen
stand (Zitat-Ende)".

Ähnliches mag ein heutiger Eisenbahnfreund erleben, wenn auf der Paradestrecke
seiner Moba sein Lieblingszug im Tunnel entschwindet, im Schattenbahnhof
anhält und es still über der Moba-Landschaft geworden ist.

Stille herrscht auch am Abstellplatz des bejahrten und unverwüstlichen
SAURER-Lkw vom Typ "S4C", mit dem "Stoll und Söhne, TRANSPORTE" aus Pfäffikon
im Kanton Zürich ihre Spedition betreiben.

<img src="https://abload.de/img/2112_s4c_01_chikmr.jpg">

[align=center:a97d9b590a]
Der Saurer-Schriftzug auf dem Kühlergril des "S4C".
[/align:a97d9b590a]

<img src="https://abload.de/img/2112_s4c_02_cbvjvn.jpg">

Der Fahrer nimmt seine wohlverdiente Ruhezeit wahr.

MfG
Karl

Karl

#502/662 Verfasst am: 06 Dez 2021 15:51 Titel:

Hallo
zusammen!

[align=center:b86b626014]
Der SAURER-Lkw vom Typ "S4C" ruht noch im Morgenlicht an seinem Abstellplatz.
Der Fahrer von "Stoll und Söhne, TRANSPORTE"
aus Pfäffikon im Kanton Zürich sitzt noch beim "Z'Morge", seinem Frühstück.
[/align:b86b626014]

<img src="https://abload.de/img/2112_s4c_04_cnfko2.jpg">

MfG
Karl

Bodo

#503/662 Verfasst am: 06 Dez 2021 17:29 Titel:

Hallo Karl

ich bin immer wieder erstaunt über deine schönen Fahrzeuge =D>

Karl

#504/662 Verfasst am: 07 Dez 2021 1:10 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> ich bin immer wieder erstaunt über deine schönen Fahrzeuge
> .....

Ja, ich danke Dir für Deinen achtsamen Blick und ich danke Dir auch für Deine Anerkennung, die Du mir mit Deiner Zeile gewährst, - sie erfreut mich!

Als Grundschulkind schon entdeckte ich die WIKING-Modellautos. Damals erwarb ich vom Taschengeld mir das Modell eines VW-Käfers mit Brezelfenster.
Es kostete mich eine halbe D-Mark. Ein integraler Thermoplast-Pressling formte den unten offenen Fahrzeugkörper. Zwei die Öffnung überspannende und in den Fahrzeugkörperrand eingeschmolzene Drahtstücke bildeten die Achsen.
Auf den herausragenden Achsstummeln drehten sich lose die Thermoplast-Räder.
Weil die Drahtenden platt gequetscht worden waren, gingen die losen Räder nicht verloren. Da ich mit dem VW-Käfer draußen auf einer Betonfläche spielte, schwanden die ursprünglichen Raddurchmesser wegen des Abriebs schnell dahin.

Im Bild sind die Betonflächen überliefert, auf denen meinem WIKING-VW-Käfer die Räder klein gerödelt worden sind.

<img src="https://abload.de/img/1911_hm_026_cwfj34.jpg" border="0">

Offensichtlich finde ich immer noch Gefallen an schönen Automodellen, vorausgesetzt, das reale Vorbild ist in meinen Erinnerungen gegenwärtig und ich kann sie irgendwie in mein Mobaspiel einbinden.

Das geschieht dann "faktuell".

Bodo, danke für den Anstoß, der mich in die Kindheit zurück versetzte.

MfG
Karl

Bodo

#505/662 Verfasst am: 07 Dez 2021 8:30 Titel:

Hallo Karl

ich kann mich noch gut an den Katalog von Wiking damals erinnern, wobei Katalog etwas übertrieben ist , es waren glaube ich 4 Seiten in schwarz/weiss. Aber ich war immer gespannt auf die Neuigkeiten. Ich muß mal suchen aber ich sollte noch Fahrzeuge aus der Zeit haben

Karl

#506/662 Verfasst am: 15 Dez 2021 20:46 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> ich kann mich noch gut an den Katalog von Wiking damals erinnern,
> wobei Katalog etwas übertrieben ist, es waren glaube ich 4 Seiten
> in schwarz/weiss. Aber ich war immer gespannt auf die Neuigkeiten.
> Ich muß mal suchen aber ich sollte noch Fahrzeuge aus der Zeit haben
> .....

Ja, es ist erfreulich, wenn wir in Erinnerungen schwelgen dürfen und ich danke Dir für Deine freundlichen Zeilen. Meine WIKING-Fahrzeugsammlung hat die Zeitläufte nicht bei mir überdauert, die Sachen kamen in jüngerer Kinder Hände, wo sie weiterhin ihrer Bestimmung nachkamen.

Für mein Moba-Spiel habe ich mich ja inzwischen um den Fahrzeug-Ersatz gekümmert, wobei ich mein Spiel im Bezirk der Reichsbahndirektion Magdeburg angesiedelt habe. Damit das auch bei meinen Straßenfahrzeugen kenntlich wird, beschaffte ich Kennzeichen aus dem Bezirk Magdeburg.

<img src="https://abload.de/img/2112_qued_195_cdmkej.jpg">

[align=center:5b803ae61e]
Drei "Trabant" mit den Pkw-Kennzeichen aus dem Bezirk Magdeburg.
[/align:5b803ae61e]

<img src="https://abload.de/img/2112_trabbi_01_cl2k3b.jpg">

[align=center:5b803ae61e]
Unser "Foto Schorsche" gab seinem "Trabant P 50 Kombi" den Kosenamen "Déesse".
Seine "Déesse" wird unter "MD 52-44" bei den Organen geführt.
[/align:5b803ae61e]

<img src="https://abload.de/img/2112_trabbi_02_cnpjy0.jpg">

Unser "Foto Schorsche" führt im Hauptberuf sein "Loki", die preußische Heissdampflokomotive T16/BR94, daher gilt er als Bahndiensteter und hat seinen "Trabant P 50 Kombi" ordnungsgemäß abgestellt.

Mfg
Karl

Karl

#507/662 Verfasst am: 17 Dez 2021 22:03 Titel:

Hallo
zusammen!

Von unserem "Foto Schorsche" werden ergänzend noch zwei Bilder mit Kennzeichen aus dem Bezirk Magdeburg gezeigt.

[align=center:3717463c4e]
Unser "Foto Schorsche" präsentiert die Rückseite
seines "Trabant P 50 Kombi" mit dem Kennzeichen "MD 52-44".
[/align:3717463c4e]

<img src="https://abload.de/img/2112_trabbi_04_c9yj2s.jpg">

Unser "Foto Schorsche" führt im Hauptberuf sein "Loki", die preußische Heissdampflokomotive T16/BR94, daher gilt er als Bahnbediensteter und hat seinen "Trabant P 50 Kombi" ordnungsgemäß abgestellt.

[align=center:3717463c4e]
LINKS: Die "Trabant 601" - Limousine mit dem Kennzeichen "HK 46-79".
RECHTS: Der "Trabant 601 Kombi" mit dem Kennzeichen "HB 78-35".
[/align:3717463c4e]

<img src="https://abload.de/img/2112_trabbi_03_cz5k0v.jpg">

Es bleibt zu hoffen, dass er von seiner Neigung, den Bahnalltag im Bild festzuhalten, einen nicht ganz so großen Abstand genommen hat.

MfG
Karl

Karl

#508/662 Verfasst am: 22 Dez 2021 22:38 Titel:

Hallo
zusammen!

Unser "Foto Schorsche" hat seinen "Trabant P 50 Kombi" mit dem Kennzeichen "MD 52-44" vor einem Bahndienstgebäude positioniert.

<img src="https://abload.de/img/2112_trabbi_05_crxkhw.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2112_trabbi_06_cigjgw.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2112_trabbi_07_cmpj7m.jpg">

Der Kontrast zum bejahrten Ziegelmauerwerk bringt die fabrikneue Lackierung äußerst wirksam im Tageslicht zur Geltung.

MfG
Karl

gaulois

#509/662 Verfasst am: 25 Dez 2021 12:56 Titel:

Hallo Karl und Frohe Weihnachten,
es tut mir leid, aber ich bin am 20.10.2021 stecken geblieben. Da ich von Motoren nicht so viel verstehe, aber verstehen wollte, was Du zu dem Saurer geschrieben hast, hatte ich den trhead geparkt und komme erst jetzt dazu, weiter zu lesen, seitdem hat sich viel getan, das ich nun nachholen darf, bin gespannt, was da alles zu Tage tritt. Da ich aber nicht sicher bin, ob ich das alles heute schaffe, dachte ich, ich lasse mal ein Lebenzeichen da verbunden mit der Aussage, dass ich nicht aus Desinteresse noch nichts dazu geschrieben habe, sondern weil einfach zu viel anderes war 😟

Jetzt staune ich als Ahnungsloser über Dein Fachwissen zum Motorenbau, Silumin habe ich vorher noch nie gehört, und dass der Fahrzeugbau leichter geworden ist, war mir irgendwie immer schon klar, aber nicht, wie das bewerkstelligt wurde bzw. durch welche Maßnahmen man das plötzlich konnte.

Die Szenen der Modellbahn mit Max Gantenbein sind toll eingefangen und beschrieben, auch das immer wieder ein Genuss. 😎

> **heckmal hat folgendes geschrieben:**
> Hallo Karl,
> auch mit Deinem interessanten Literaturbeitrag über den Dichter Heinrich Theodor Fontane, wirst Du wahrscheinlich niemanden hinter dem Ofen hervorlocken.

Das sehe ich für mich nicht so, aber ich bin natürlich auch nur einer und auch noch spät dran...

> **Karl hat folgendes geschrieben:**
> Als Grundschulkind schon entdeckte ich die WIKING-Modellautos. Damals erwarb ich vom Taschengeld mir das Modell eines VW-Käfers mit Brezelfenster. Es kostete mich eine halbe D-Mark. Ein integraler Thermoplast-Pressling formte den unten offenen Fahrzeugkörper. Zwei die Öffnung überspannende und in den Fahrzeugkörperrand eingeschmolzene Drahtstücke bildeten die Achsen. Auf den herausragenden Achsstummeln drehten sich lose die Thermoplast-Räder. Weil die Drahtenden platt gequetscht worden waren, gingen die losen Räder nicht verloren. Da ich mit dem VW-Käfer draußen auf einer Betonfläche spielte, schwanden die ursprünglichen Raddurchmesser wegen des Abriebs schnell dahin.

Was für eine schöne Beschreibung, ich sehe es förmlich vor mir, ich selbst habe keine Fahrzeuge aus dieser Zeit und kenne sie nur von Ausstellungen, aber ich kann das gut nachempfinden, auch wenn ich in Kindertagen keine Modellbahn, sondern eine umfangreiche Lego-Sammlung hatte (und noch habe).

Ich freue mich immer, von Dir unbekanntes über die Vorbildtechnik oder Vorbildsituation zu lesen und gleichzeitig auch über die mit viel Liebe zum Detail geschriebenen Modellbahn-Geschichten und hoffe, dass ich demnächst wieder zügiger zum Lesen Deiner tollen Beiträge komme.

Ist ja ein Modellbahn-Forum, da liest man normalerweise ja "zügig"

Karl

#510/662 Verfasst am: 28 Jan 2022 20:44 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
> .....
> hoffe, dass ich demnächst wieder zügiger zum Lesen Deiner tollen Beiträge komme. Ist ja ein Modellbahn-Forum, da liest man normalerweise ja "zügig"!
> .....

Ja, ich kenne ähnliche Situationen, wie Du sie angedeutet hast, auch, - diese sowohl aus vergangener und als auch aus jetziger Zeit.
Dennoch sind wir schon bis hierher gekommen. Danke für Deine aufmerksame, detaillierte und somit mir zugeneigte Zuschrift.

Die "Produktionsgenossenschaft des Handwerks (P.G.H.) Licht & Kraft" aus Marienberg führt im Auftrag des "VEB Kanalguß Lugau" den Einbau der vom VEB hergestellten Ölabscheider aus.

Aus Marienberg ist der Brigadier Hannes Balla mit seinem Framo-Lkw angereist, um sich von den beim Einbau der Ölabscheider zu beachtenden Gegebenheiten der Baustelle ein Bild zu machen. Freund und Feind kennen ihn als "Balla" und alle rufen sie ihn stets kurz "Balla!".

[align=center:6363bdea42]
Balla hat Feierabend.
[/align:6363bdea42]

<img src="https://abload.de/img/2201_pgh_01_c9ckl0.jpg">

[align=center:6363bdea42]
Balla mit Framo bei der "Alten Mühle".
[/align:6363bdea42]

<img src="https://abload.de/img/2201_pgh_02_c3qj0i.jpg">

[align=center:6363bdea42]
Balla präsentiert sich mit seinem Framo
vom "P.G.H. Licht & Kraft" aus Marienberg.
[/align:6363bdea42]

<img src="https://abload.de/img/2201_pgh_03_ctrjjn.jpg">

[align=center:6363bdea42]
Balla fährt nun gleich nach Hause.
[/align:6363bdea42]

<img src="https://abload.de/img/2201_pgh_04_cymjuy.jpg">

Hoffentlich gerät Balla nicht in eine Verkehrskontrolle. Die Vopo praktiziert
NULL-Promille und NULL-Toleranz.

MfG
Karl

Karl

#511/662 Verfasst am: 13 Feb 2022 21:30 Titel:

Hallo
zusammen!

Der in der "Produktionsgenossenschaft des Handwerks (P.G.H.) Licht & Kraft"
werktätige Brigadier Hannes Balla war aus Marienberg nach "Quedlinburg Nord"
hingereist, um sich von den beim Einbau der Ölabscheider zu beachtenden
Gegebenheiten der Baustelle ein Bild zu machen.

Nun -, auf der Heimfahrt passiert er die Brückenbaustelle in "Quedlinburg Nord"
und bemerkt dort den Framo der "KONSUM Ernteversorgung". Sofort hält er an und
versorgt sich für die kommende lange Heimfahrt bis ins Erzgebirge noch
einmal vorsorglich mit einem erfrischenden Trunk.

[align=center:546b03e622]
Balla fährt nun gleich nach Hause.
[/align:546b03e622]

<img src="https://abload.de/img/2202_balla_13_c1tkg1.jpg">

[align=center:546b03e622]
Balla hat seinen Framo rückwärts
vor die frisch aus Werkstein errichtete Flügelmauer gesetzt.
Zum Framo der "KONSUM Ernteversorgung" hat er es so nicht weit.
[/align:546b03e622]

<img src="https://abload.de/img/2202_balla_10_crxjwf.jpg">

[align=center:546b03e622]

Balla würdigt die mit dem imposanten Brückengewölbe
verbundene Flügelmauer mit keinem Blick.
[/align:546b03e622]

<img src="https://abload.de/img/2202_balla_11_cxkj07.jpg">

Balla genießt seinen Trunk und fährt dann nach Hause.

MfG
Karl

Karl

#512/662 Verfasst am: 02 März 2022 19:45 Titel:

Hallo
zusammen!

Die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft namens "LPG ROTER OKTOBER"
nutzt seit Kurzem für ihre Transporte einen IFA-Anhänger mit
Niederdruckbereifung. Beim Einsatz auf dem Acker gestaltet sich die
unerwünschte Verdichtung der Ackerkrume weniger dramatisch.

Die im Kreis Halberstadt ausgewiesenen Flächen der LPG sind mit dem schweren
Lößboden der Magdeburger Börde gesegnet.

Dessen Fruchtbarkeit kann jedoch nicht ausgeschöpft werden,
wenn die Niederschlagswässer wegen der Bodenverdichtung die Oberflächen
verschlämmen.

[align=center:1b97e9bbea]
Bei Hansi Mayer auf der Baustelle wetteifert
das frische Frühlingsgrün mit seiner Hutfarbe.
[/align:1b97e9bbea]

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_01_c9jjd3.jpg">

[align=center:1b97e9bbea]
Der fabrikneue IFA-Anhänger vom Typ HW60.
[/align:1b97e9bbea]

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_02_cj4j0d.jpg">

[align=center:1b97e9bbea]
Da Hansi Mayer im Schatten steht, fällt es dem Fotografen leicht,
den fabrikneuen IFA-Anhänger mit dessen Niederdruckbereifung
uns im rechten Abendlicht zu präsentieren.
[/align:1b97e9bbea]

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_03_cc5jwy.jpg">

[align=center:1b97e9bbea]
Der IFA-Anhänger ist offensichtlich unbeladen.
Je nach Gewicht der Ladung bilden die Niederdruckreifen
einen vergleichsweise breiten, flachen Latsch aus.
[/align:1b97e9bbea]

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_04_cp0kd0.jpg">

Es bleibt zu hoffen, dass mit der erhöhten Transportkapazität die Planziele
bei der Bauausführung in Reichweite gelangen.

MfG!
Karl

Karl

#513/662 Verfasst am: 05 März 2022 0:16 Titel:

Hallo
zusammen!

Die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft namens "LPG ROTER OKTOBER"
nutzt ihren neuen IFA-Anhänger mit Niederdruckbereifung zunächst für den
Transport von Ziegelsteinen.

[align=center:99f6b94949]
Der IFA-Anhänger vom Typ HW60 bewährt sich beladen auch im Gelände.
[/align:99f6b94949]

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_05_ceajz1.jpg">

[align=center:99f6b94949]
Im Gelände bleibt der Latsch der belasteten Niederdruckreifen oft unkenntlich.
[/align:99f6b94949]

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_06_c6rjnz.jpg">

Nach dem Abkippen der Ziegelsteine kommt der IFA-Anhänger leichter zurück
auf den gebahnten Grund.

MfG
Karl

gaulois

#514/662 Verfasst am: 19 März 2022 19:13 Titel:

Hallo Karl,
das ist wieder ein schönes Detail, auch die Erläuterung mit den Niederdruckreifen und der Veränderung bei der Beladung schön erklärt. Ich lerne jedesmal was, wenn ich Deine posts lese

Karl

#515/662 Verfasst am: 19 März 2022 22:56 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> das ist wieder ein schönes Detail, auch die Erläuterung mit den
> Niederdruckreifen und der Veränderung bei der Beladung schön erklärt.
> Ich lerne jedesmal was, wenn ich Deine posts lese
> .....

Nun, - hier in meiner Rubrik zeige und beschreibe ich, was ich spiele und
was mich bei diesem meinem Spiel bewegt. Die Anstöße dazu geben zumeist das
von mir Erlebte und Gesehene. In der Rückschau überblicke ich ein weites Feld,
es reicht bis zu den Zeiten meiner Kindheit, als es noch so war, wie wir es
auf nachstehendem Foto sehen können.

<img src="https://abload.de/img/2203_rab_ks_199_cb8kiz.jpg">

Mein Spiel wurzelt in meiner Kindheit und verständlicherweise berichte ich so,
dass auch ein mit der aktuellen Zeit bestens Vertrauter sich in die in den
vergangenen Zeiten wurzelnden Bezüge hineinzuversetzen mag.

Dir gelingt das immer wieder, ich freue mich darüber und ich danke Dir für
Dein mir stets freundlich gestimmtes Echo.

Beim Versuch des ersten Abkippens der Ziegelsteine vom IFA-Anhänger geschah
ein Malheur: die Ladeklappe verklemmte sich und der Anhänger legte sich auf
die Seite.

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_07_cj6jih.jpg">

Bald trafen besorgte Helfer am Unglücksort ein.

MfG
Karl

Karl

#516/662 Verfasst am: 21 März 2022 16:27 Titel:

Hallo
zusammen!

Im trüben Morgenlicht wird aus dem Rettungshubschrauber der Unfallort
abgelichtet.

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_10_cc5j4o.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_11_cp1kxa.jpg">

Offensichtlich gab es keinen Personenschaden.

MfG
Karl

Karl

#517/662 Verfasst am: 21 März 2022 17:47 Titel:

Hallo
zusammen!

Am Nachmittag stellt sich im milden Streiflicht die Situation noch
unverändert dar.

[align=center:0e207ba67b]
Der IFA-Anhänger streckt seine Niederdruckreifen
immer noch im Gelände nach oben.
Der IFA der KONSUM-Ernteversorgung wird von den Helfern oft aufgesucht.
[/align:0e207ba67b]

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_21_c3ik4h.jpg">

[align=center:0e207ba67b]
Hansi Mayer hält sich beredt vor der Klagemauer auf.
[/align:0e207ba67b]

<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_22_cv0j6z.jpg">

Unser "Foto Schorsche" hatte wie immer aus Erfahrung viel Geduld mitgebracht,
um zum Geschehen während des Tagesablaufes mit einem umfassenden Bildbericht
beitragen zu können.

MfG
Karl

gaulois

#518/662 Verfasst am: 21 März 2022 18:12 Titel:

Karl hat folgendes geschrieben:

> Nun, - hier in meiner Rubrik zeige und beschreibe ich, was ich spiele und
> was mich bei diesem meinem Spiel bewegt. Die Anstöße dazu geben zumeist das von mir
> Erlebte und Gesehene. In der Rückschau überblicke ich ein weites Feld, es reicht bis zu den
> Zeiten meiner Kindheit, als es noch so war, wie wir es
> auf nachstehendem Foto sehen können.
>
> <img src="https://abload.de/img/2203_rab_ks_199_cb8kiz.jpg">
>
> Mein Spiel wurzelt in meiner Kindheit und verständlicherweise berichte ich so,
> dass auch ein mit der aktuellen Zeit bestens Vertrauter sich in die in den
> vergangenen Zeiten wurzelnden Bezüge hineinzuversetzen mag.
>
> Dir gelingt das immer wieder, ich freue mich darüber und ich danke Dir für
> Dein mir stets freundlich gestimmtes Echo.

Hallo Karl,
und ich meinerseits freue mich immer über derartige Berichte aus einer Zeit, als es mich noch nicht gab. Mein persönlicher Berichterstatter in der Familie ist leider letzten Mittwoch von der Bühne abgetreten. Aber viele eigene Erinnerungen aus den späten 60ern und frühen 70ern kommen wieder, wenn ich Deine Beiträge lese, die zwar (natürlich) nicht identisch mit meinen Erfahrungen sind, aber irgendwie doch Bezug dazu haben oder eben ähnliche Erinnerungen wecken.

Das Autobahn-Foto ist genial. Wenn man mal sieht, wie unsere Autobahnen heute aussehen, trotz der hohen Spritpreise...

Karl

#519/662 Verfasst am: 10 Apr 2022 21:54 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

> .....
> Mein persönlicher Berichterstatter in der Familie
> ist leider letzten Mittwoch von der Bühne abgetreten
> .....

Es tut mir leid um Deinen Verlust, dies besonders, da Du einen Dir derart wohl
Gesonnenen nicht so leicht wirst ersetzen können.

Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....
Aber viele eigene Erinnerungen aus den späten 60ern und frühen 70ern kommen wieder, wenn ich Deine Beiträge lese, die zwar (natürlich) nicht identisch mit meinen Erfahrungen sind, aber irgendwie doch Bezug dazu haben oder eben ähnliche Erinnerungen wecken.
.....

Nun ja, - hiermit erfahren wir eine uns doch ziemlich wohltuende Wirkung unseres JKRS-Forums, vermutlich von den lobenswerten Stiftern (J,K,R und S) ungeplant, aber desto mehr entbiete ich ihnen meinen Gruß und DANK!

Gleichermaßen geht Gruß und Dank an Dich und Bodo, die Ihr unser JKRS-Forum so beständig hegt und pflegt.

Ebenso freue ich mich jedes Mal, wenn ich die freundlichen, von Euch mir zugedachten Zeilen zu meinen Beiträgen entdecke.

Der Güterverkehr auf meiner Moba befördert im wesentlichen Walzwerks-Erzeugnisse (Coils, Brammen etc.), Ziegel, Kraftwerks-Braunkohle sowie Papier-Vorprodukte sowie Papier. Daher sind lediglich drei Wagenarten eingesetzt, nämlich Flachwagen, offene und gedeckte Wagen. Damit es nicht all zu eintönig zu geht, setze ich Vorkriegs- und Nachkriegstypen ein.

Der offene Güterwagen der Bauart Ommbu wurde nach dem zweiten Weltkrieg geschaffen.

[align=center:3185dc4014]
Ein offener Güterwagen der Bauart Ommbu.
Der IFA W50L hat Kraftwerks-Braunkohle geladen.
[/align:3185dc4014]

<img src="https://abload.de/img/2204_ommbu_01_r_ckmkdp.jpg">

[align=center:3185dc4014]
Ob der Ommbu entladen wurde oder ob er beladen werden wird,
ist aus der Preiserlein-Perspektive nicht ersichtlich.
[/align:3185dc4014]

<img src="https://abload.de/img/2204_ommbu_03_r_cp9j1m.jpg">

Die Deutsche Reichsbahn (DR) stellte nach dem Zweiten Weltkrieg in ihrem RAW Dresden eine beachtliche Anzahl offener Güterwagen einfachster Bauweise her, um den Fahrzeugmangel zu beheben. Sie wurden vollkommen aus Stahl in Schweißbauweise gefertigt und besaßen keine Türen.

Die DR-Bahner nannten diese Ommbu die "Kramer-Kisten", weil Erwin Kramer als Minister für Verkehrswesen der DDR und Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn diese Notmaßnahme veranlasst hatte.

MfG
Karl

gaulois

#520/662 Verfasst am: 10 Apr 2022 22:10 Titel:

Hallo Karl,
Danke für Deine Worte.

Zu Deinen Erläuterungen kann ich mal wieder nur staunen aber nichts erwidern, außer, dass Deine gestochen scharfen Aufnahmen jetzt so richtig die Qualität des Mauerwerks eröffnen. Allererste Klasse! Wenn ich nur mein Mauerwerk auch so gestalten könnte... Aber dafür fehlen mir Können, Zeit und Geduld, irgendwann kommt das vielleicht, einstweilen kann ich nur bewundern, was Du hier zeigst!

Karl

#521/662 Verfasst am: 17 Apr 2022 11:44 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> dass Deine gestochen scharfen Aufnahmen jetzt so richtig die Qualität
> des Mauerwerks eröffnen
> .....

Das Gipsformstück des Mauerwerks hat Jens Kaup, - VAMPISOL, ich bemerke dies lediglich als ein zufriedener Kunde -, geschaffen. Ich habe es lediglich mit den VALLEJO-Lasurfarben eingefärbt. Die von Jens Kaup gestaltete Oberfläche nutze ich gern als Bildhintergrund, weil sie den hier im Ruhrtal oft anzutreffenden Mauern ähnelt. Danke für Dein wie immer ebenso aufmerksames als auch mir wohltuendes Eingehen auf meinen Beitrag.

Morgenlicht leuchtet auf der Baustelle am Ostersonntag.

[align=center:a601b88466]
Es hat sich ein "Langer Halberstädter" eingefunden.
Die DR führt ihn als Bauart Bmh.
[/align:a601b88466]

<img src="https://abload.de/img/2204_bmh_1_r_ctyji2.jpg">

Ob damit die Planziele eher erreicht werden?

MfG
Karl

Karl

#522/662 Verfasst am: 17 Apr 2022 17:19 Titel:

Hallo
zusammen,

der "Lange Halberstädter" ist mit einem seiner Einstiege weiter ins Bild hinein verschoben worden. Im Nachmittagslicht des Ostersonntages hatte unser "Foto Schorsche" hinreichend Muße, sich dem Bildausschnitt zu widmen.

<img src="https://abload.de/img/2204_bmh_2_r_c5pjtj.jpg">

Es geht eng her auf der Baustelle, so kann er den "Langen Halberstädter" leider nur stückweise einfangen.

MfG
Karl

Karl

#523/662 Verfasst am: 17 Apr 2022 18:24 Titel:

Hallo
zusammen,

als der "Lange Halberstädter" noch weiter ins Bild hinein verschoben wurde,
nutzte unser "Foto Schorsche" die Gelegenheit, sich auch diesem Bildausschnitt
zu widmen.

<img src="https://abload.de/img/2204_bmh_3_r_cnyklv.jpg">

Er erfasste nun die Betriebsnummer '50 50 21-11 673-4'. Da er ohne Stativ
unterwegs war und ein Verwackeln befürchtete, nahm er mit einer größeren
Brennweite die Betriebsnummer erneut in näheren Augenschein.

<img src="https://abload.de/img/2204_bmh_4_cqyjdk.jpg">

Die Betriebsnummer ist auf seinem zweiten Bild gut lesbar, desgleichen
präzisierte er seine Auffassung hinsichtlich der Bauart "Bmhe"
seines "Langen Halberstädter".

MfG
Karl

Karl

#524/662 Verfasst am: 17 Apr 2022 18:42 Titel:

Hallo
zusammen,

die Sonne sank und das Spätnachmittagslicht des Ostersonntages warf schon
lange Schatten.
Vom erhöhten Standort aus sicherte sich unser "Foto Schorsche" eine
letzte Aufnahme seines "Langen Halberstädter".

<img src="https://abload.de/img/2204_bmh_5_cenjx9.jpg">

Nun werden wir abwarten müssen, was ihm in kommender Zeit vor die Linse
kommt.

MfG
Karl

gaulois

#525/662 Verfasst am: 21 Apr 2022 16:06 Titel:

Hallo Karl,
ja, Abgießen von Formen kann vermeintlich jeder (glaubt man, bis man es versucht hat, das blasenfrei hinzubekommen), aber die Farbgebung ist es, das die Mauern so besonders macht. Ich habe mal von einem aus dem Forum auch Gipsteile bekommen und dann selbst eingefärbt, die möchtest Du nicht sehen, weil viel zu dunkel geworden. Deswegen fällt mir gleich auf, dass das bei Deiner Mauer anders ist. DIE Mauer muss jedenfalls nicht weg, die ist richtig gut!

Die schön in Szene gesetzten Fotos aus verschiedenen Perspektiven mit der unaufgeregten Erläuterung dazu, was den langen Halberstädter angeht (ein Name, den ich auch schon wieder nicht drauf hatte, obwohl ich den Wagentyp selbst vom Sehen her natürlich kenne), sind wieder ein Genuss! Für Lichtspiele dieser Art muss man sich in der Tat Zeit nehmen, damit es so gut wirkt wie hier. Aber ohne die Erläuterung, dass es sich um verschiedene Tageszeiten handelt,

wäre ich wohl nicht so schnell darauf gekommen, wo die Unterschiede in den Bildern sind, wenn man es weiß, sieht man sie sofort. Was lerne ich daraus: Meinen Blick weiter schärfen und genauer hinsehen (sollte ein Rechnungsprüfer ja sowieso).

Karl

#526/662 Verfasst am: 21 Apr 2022 22:08 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> aber die Farbgebung ist es, das die Mauern so besonders macht. Ich habe mal von einem aus dem Forum auch Gipsteile bekommen und dann selbst eingefärbt, die möchtest Du nicht sehen, weil viel zu dunkel geworden. Deswegen fällt mir gleich auf, dass das bei Deiner Mauer anders ist
> .....

Bei der Farbgebung des Gipsformstückes habe ich Informationen nutzen können, die ich in der "MIBA KOMPAKT, Heft 2, 2018" auf Seite 176 und auf Seite 226 fand. Zusätzlich entnahm ich aus Videos, die Jens Kaup auf 'Youtube' veröffentlicht hatte, wie in der Praxis die VALLEJO-Lasuren und -Farben für das Einfärben seiner Gipsformstücke zu handhaben sind.

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> für Lichtspiele dieser Art muss man sich in der Tat Zeit nehmen, damit es so gut wirkt wie hier
> .....

Ja, in der Tat: ich nutzte den Corona-Ostersonntag mit meiner damit durchgängig gegebenen Bindung an den häuslichen Herd und dem dabei ganztags von Wolken ungetrübten Sonnenlicht. In dieser Mußezeit entstanden die Aufnahmen und die Berichte. An anderen Tagen habe ich viel weniger freie Zeit, oft überkommt mich Hektik, die mir bei meinem Moba-Spiel nicht wohl tut.

Ich danke Dir für Deine so freundlich an mich gerichteten Zeilen, insbesondere aber bewundere ich Deine vertrauensvolle Offenheit hinsichtlich Deiner anfänglichen Erfahrung mit den besagten Gipsteilen. Hier im JKRS-Forum hat es Offenheit, Vertrauen und Respekt, aber das wollen wir ja auch so haben.

Die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft namens "LPG ROTER OKTOBER" hat beim Erzeuger, dem "VEB Stickstoffwerk Piesteritz" in Wittenberg, in Säcken abgepackten Harnstoff-Dünger bestellt. Für den Transport setzt die Deutsche Reichsbahn (DR) einen der als Nachkriegsneubau beschafften gedeckten Güterwagen der Bauart Glmms ein. Die LPG holt den feuchte-empfindlichen Harnstoff-Dünger mit ihrem Lkw vom Typ "IFA L60" ab, in dessen Kofferaufbau die Säcke auch gegen Starkregen sicher aufgehoben sind.

[align=center:fd16946d3b]

Unser "Foto Schorsche" ist zur Stelle,
als der Glmms mit dem in Säcken abgepackten Harnstoff-Dünger eintrifft.
Er dokumentiert an Ort und Stelle eine agro-dünge-technischen Neuerung.
DENN: im "VEB Stickstoffwerk Piesteritz" hat vor kurzem
die erste Urea-Anlage mit Erfolg ihre Produktion aufgenommen.
[/align:fd16946d3b]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_01_r_cxij3w.jpg">

[align=center:fd16946d3b]
Unser "Foto Schorsche" hat vor Aufregung unscharf fokussiert.
Herr Ärmel läßt grüßen.
Wenigsten geriet der Achslagerdeckel mit seinem "DR"-Logo hinreichend scharf.
[/align:fd16946d3b]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_02_cjhj6e.jpg">

[align=center:fd16946d3b]
Mit der Urea-Erstlieferung im gedeckten Güterwagen der Bauart Glmms
ist das Fahrzeug mit der Betriebsnummer '150 0124-5'
in die vom "Foto-Schorsche" persönlich notierten Annalen aufgenommen worden.
[/align:fd16946d3b]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_03_r_ckijtc.jpg">

[align=center:fd16946d3b]
Unser "Foto Schorsche" richtet sein Objektiv auch auf den Kupplungshaken.
[/align:fd16946d3b]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_04_r_coyk6l.jpg">

Rudolf Gombrowski, der Vorsitzende der "LPG ROTER OKTOBER", wird sich
sicherlich über die Aufnahmen freuen. Denn er hatte ja rechtzeitig den
neuen Harnstoff-Dünger im Werk Piesteritz bestellt.

MfG
Karl

Karl

#527/662 Verfasst am: 22 Apr 2022 13:07 Titel:

Hallo
zusammen!

Unser "Foto Schorsche" war eifrig und widmete sich auch der Stirnseite des
von der Deutschen Reichsbahn (DR) als Nachkriegsneubau beschafften gedeckten
Güterwagen der Bauart Glmms, mit welchem der Harnstoff-Dünger aus dem
Werk Piesteritz heran geschafft worden war.

[align=center:b5b11d8b24]
Unser "Foto Schorsche" steht im Gleis und erwischt auch noch den "IFA L60".
[/align:b5b11d8b24]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_10_ca8jei.jpg">

[align=center:b5b11d8b24]
Die das Bild füllende Stirnfront des gedeckten Güterwagen der Bauart Glmms.
[/align:b5b11d8b24]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_11_cfljq6.jpg">

[align=center:b5b11d8b24]
Die Beschriftung der Stirnfront des "Glmms".
[/align:b5b11d8b24]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_12_cbskg0.jpg">

Im Gleis stehend verunfallte unser "Foto Schorsche" nicht, schließlich hat
er bereits fast sein Laufbahnende als Lokführer bei
der Deutschen Reichsbahn (DR) bis jetzt gesund erhalten erreicht.

MfG
Karl

Karl

#528/662 Verfasst am: 23 Apr 2022 20:23 Titel:

Hallo
zusammen!

Erneut hat unser "Foto Schorsche" sich ans Gleis begeben und hat einen
erhöhten Standort gefunden. Von dort widmet er sich noch einmal der Stirnseite
des von der Deutschen Reichsbahn (DR) beschafften gedeckten Güterwagen
der Bauart Glmms.

[align=center:8ce83b7673]
Unser "Foto Schorsche" gönnt seiner Aufnahme die passende Tiefenschärfe
und holt so auch noch den Koffer des "IFA L60" mit ins Bild.
[/align:8ce83b7673]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_15_r_c0fkki.jpg">

[align=center:8ce83b7673]
Hier zeigt er aus dem gleichen Blickwinkel den Kupplungshaken und beide Puffer.
[/align:8ce83b7673]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_16_cg2j61.jpg">

Nun geht bald die Sonne nach einem mit Wolken abwechselnden sonnigen Samstag
unter und unser "Foto Schorsche", - dem es nun am Tageslicht mangelt -, meint,
es könnte einmal wieder regnen.

MfG
Karl

Karl

#529/662 Verfasst am: 24 Apr 2022 10:13 Titel:

Hallo
zusammen!

Am sonnigen Morgen des Sonntags begibt sich unser "Foto Schorsche" noch einmal
ans Gleis. An diesem Morgen setzt er sein Weitwinkel-Objektiv ein, um diesmal
in Augenhöhe nah an den von der Deutschen Reichsbahn (DR) beschafften gedeckten
Güterwagen der Bauart Glmms heran treten zu können.

[align=center:4d55f5b290]
Hier zeigt er die Beschriftung.
[/align:4d55f5b290]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_20_m_c67ks9.jpg">

[align=center:4d55f5b290]
Der Achslagerdeckel samt Umgebung.
[/align:4d55f5b290]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_21_m_cv1kbi.jpg">

[align=center:4d55f5b290]
Die Stirnseite mit dem Kupplungshaken und beiden Puffern.
[/align:4d55f5b290]

<img src="https://abload.de/img/2204_glmms_22_m_cthkil.jpg">

So weit, so gut. Denkt sich unser "Foto Schorsche".

MfG
Karl

gaulois

#530/662 Verfasst am: 25 Apr 2022 12:12 Titel:

Hallo Karl,
vier Tage, vier schöne Detail-Beiträge. Dass es Harnstoff-Dünger gibt, war mir gar nicht bekannt, aber ich weiß aus dem Bereich Garten und Landwirtschaft zwar manches, aber sehr vieles auch nicht, das ich jetzt lernen darf...
Der Mund blieb mir offen stehen, als ich das Bild mit der nach der Ärmel-Methode fokussierten Beschriftung gesehen habe: Die Achslager! Ein Traum. So ein Detail habe ich, meine ich, bisher noch nie wahrgenommen. Einfach toll und daher auch einfach toll, dass Du das so in Szene setzt, damit der unbedarfte Modellbahner wie ich, der damit gar nicht rechnet, es auch wahrnimmt.
Der reine Wahnsinn, was heute alles geht!

Auch gut zu wissen: Dass Foto-Schorsche beim Gang über die Schwellen auf den Mittelleitern nicht verunfallt ist, das wäre ja schlimm, wenn er sich die Haxn bricht, nur weil er uns so schöne Detailaufnahmen zeigen will.

Welches Fabrikat ist der Wagen?

Karl

#531/662 Verfasst am: 29 Apr 2022 22:47 Titel:

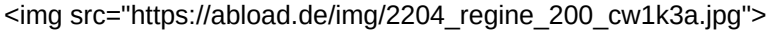
Hallo
zusammen
und

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> aber ich weiß aus dem Bereich Garten und Landwirtschaft zwar manches,
> aber sehr vieles auch nicht, das ich jetzt lernen darf
> .....

Ja, ähnliches denke ich, wenn ich Deine einmaligen Wingerte/Weinberge anschaue,
denn in der Nordhessisch-Südniedersächsischen Region, wo ich aufwuchs, lernte
ich lediglich "Zeller Schwarze Katz" als stilvolles Getränk für den
Tanzstunden-Abschlussball kennen.

[align=center:2a04b4d1c6]
Herr Ärmel hatte seine Blitzlicht-Ausrüstung eingesetzt.
Gläser und Flaschen zeigen, wie bescheiden am Wein genippt wurde.
[/align:2a04b4d1c6]

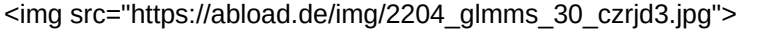


Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:

.....
Welches Fabrikat ist der Wagen?
.....

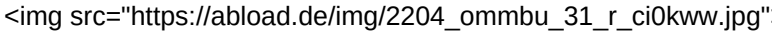
Der Wagen wird augenblicklich von BRAWA angeboten. BRAWA ändert die Betriebsnummer von Zeit zu Zeit.

[align=center:2a04b4d1c6]
Im aktuellen BRAWA-Katalog ist der Wagen der DR-Bauart Glmms abgebildet.
[/align:2a04b4d1c6]

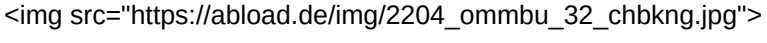


Wesentlich früher als die gedeckten Wagen der Bauart Glmms beschaffte die DR ihre offenen Wagen der Bauart Ommbu. Die DR-Eisenbahner nannten diese Fahrzeuge die "Kramer-Kisten". Es heißt, Erwin Kramer habe als damaliger Minister für Verkehrswesen der DDR und Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn kurz nach dem zweiten Weltkrieg diese Wagen einfachster Ausführung im RAW Dresden als Notmaßnahme herstellen lassen, um den in Folge von Kriegsschäden verursachten Wagenmangel zu mindern.

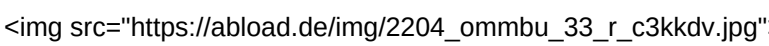
[align=center:2a04b4d1c6]
"Kramer-Kiste", Baurt Ommbu, Betriebsnummer '40-05-64',
wird für den Transport von Kaftwerks-Braunkohle eingesetzt.
[/align:2a04b4d1c6]



[align=center:2a04b4d1c6]
Auch die Stirnseite der "Kramer-Kiste" prägen die Merkmale der Vereinfachung.
[/align:2a04b4d1c6]



[align=center:2a04b4d1c6]
Die "Kramer-Kisten" wurde als türenlose Fahrzeuge gebaut.
Das Ladegeschäft gestaltete sich langwierig, wenn die Braunkohle geschaufelt wurde und Etliches davon zwischen die Fahrzeuge fiel.
[/align:2a04b4d1c6]



[align=center:2a04b4d1c6]
Die "Kramer-Kisten" wurden hälftig ohne Bremsen gebaut.
Im Betrieb wurden sie als Pärchen zusammengestellt,
ein Wagen mit Bremse, der andere ohne eine solche.
[/align:2a04b4d1c6]

<img src="https://abload.de/img/2204_ommbu_34_c6okng.jpg">

Ich werde meine "Kramer-Kiste", - die nämlich als ein Wagen ohne Bremse die vormalige Ziegelei Kratzenstein bedienen wird -, zusammen mit zwei offenen Güterwagen der Bauart 'Omm (U)' mit Ziegelsteinen beladen und somit in meinem Spiel die Güter sicher gebremst verkehren lassen.

MfG
Karl

Bodo

#532/662 Verfasst am: 30 Apr 2022 9:01 Titel:

Hallo Karl

sind ja schon schöne Wagen von Brawa, da ich aber für meine Fabrik eine grössere Stückzahl der Bauart Glmms, sowie der Bauart Ommbu benötige wirds wohl auf Roco Fabrikate hinauslaufen, da der Preis der Brawa Wagen ordendlich ins Budget schlägt

gaulois

#533/662 Verfasst am: 30 Apr 2022 14:22 Titel:

Hallo Karl,
danke für den Ausflug zu den Kramer-Kisten (hab ich auch noch nie gehört), da sieht man wie groß der Mangel gewesen sein muss und wie schnell er behoben werden musste.
Die Zeller Schwarze Katz ist mir von der Region her ein Begriff, liegt Zell doch an der Rheinschleife, wo Hangviadukt und Doppelstockbrücke durch den Prinzenkopftunnel verbunden den Weg um etliche Kilometer verkürzen, sonst hätte man an Zell vorbei gemusst oder, wenn man dort die Moselseite gewechselt hätte (bevor das Saufbähnchen gebaut wurde), mitten durch. Getrunken habe ich den aber noch nie.

Hallo Bodo,
Wenn Du Jahr für Jahr immer nur einen von jeder Sorte kaufst, kriegst Du bei Brawa dafür verschiedene Betriebsnummern (ja ich weiß, das macht Roco auch) in etwas filigranerer Qualität. Die hat halt ihren Preis. Ist eine persönliche Abwägung, aber auch bei Roco würde ich heute so vorgehen, wie ich es mir 1990 vorgenommen, aber dann doch nicht konsequent umgesetzt habe, mit jeder Auflage wurden da auch die Nummern geändert, damals schon.

joe

#534/662 Verfasst am: 30 Apr 2022 14:55 Titel:

Hallo Gerd,
Zell liegt an der Mosel!

Karl

#535/662 Verfasst am: 03 Mai 2022 17:46 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> sind ja schon schöne Wagen von Brawa.....
> da der Preis der Brawa Wagen ordentlich ins Budget schlägt
> .....

Ja, beides trifft zu, deshalb füge ich meiner Fahrzeugsammlung inzwischen nur noch jeweils ein Fahrzeug hinzu, um die in meinen Spiel-Zeitraum hinragende historische Kontinuität der Fahrzeugentwicklung auch darstellen zu können.

Ich danke Dir für Deine ebenso so umsichtigen wie auch die verfügbaren Geldmittel berücksichtigenden Überlegungen. Ohne die geht es gar nicht.

Hallo @Gerd/gaulois:

> **Gerd/gaulois hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> Die Zeller Schwarze Katz ist mir von der Region her ein Begriff.....
> Getrunken habe ich den aber noch nie
> .....

Ja, seit der Tanzstundenzeit geht es mir genau so. Jedoch, der INTERNET-Werbung entnehme ich, dass die Winzer in Zell die Weinlage "Zeller Schwarze Katz" in beachtlichem Umfang bewirtschaften und anbieten.
Ich danke Dir für Deine freundliche Anmerkung, nun bedenke ich, wie es wäre, zu einem "Saufbähnchen"-Diorama den Gästen die "Zeller Schwarze Katz" anzubieten.

Hallo @Jörg/joe:

> **Jörg/joe hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> Zell liegt an der Mosel
> .....

Ja, so isses! Danke für Deine ebenso freundliche wie aufmerksame Anmerkung.
Hier wollen wir doch nicht, dass sich "fake news" einschleichen.

In meinem weiter Oben, am 10. April 2022 eingestellten Beitrag 519 notierte ich, dass ich bei den Güterwagen ganz bewußt Vorkriegs- und Nachkriegstypen einsetze, damit es nicht all zu eintönig zu geht.

In diesem Zeitraum entstanden auch die "Güterwagen der Kriegsbauart".
Zu diesen Fahrzeugen schreibt WIKIPEDIA:

Zitiert aus:

Code:

```
https://de.wikipedia.org/wiki/Güterwagen_der_Kriegsbauart
```

ZITAT-ANFANG:
Während des Zweiten Weltkrieges wurden von der Deutschen Reichsbahn (DR) vier Güterwagenarten in Kriegausführung entwickelt und gebaut;
diese vier Wagengattungen werden als Güterwagen der Kriegsbauart bezeichnet.

Die Güterwagen der Kriegsbauart wurden von 1942 bis 1945 parallel zu den Güterwagen der geschweißten Bauart produziert. Obwohl die Serienproduktion der geschweißten Bauart bereits 1933 begann, wurde ihre Weiterentwicklung durch die Kriegsauswirkungen eingeschränkt und sie wurden auch nicht an die kriegsbedingten Transportanforderungen angepasst, sondern es wurden stattdessen die Wagen der Kriegsbauart entwickelt.

Zu einer der vier Wagengattungen der Kriegsbauart zählt auch der "Offene Güterwagen, Gattungszeichen Ommu, Gattungsbezirk Klagenfurt".

Dieser sogenannte offene Hochbordwagen hatte eine Lademasse von 26,5 Tonnen, aber im Gegensatz zu den meisten anderen offenen Wagen kein Sprengwerk.

Seine Bordwandhöhe betrug 1548 mm und seine Stirnwände waren abklappbar.

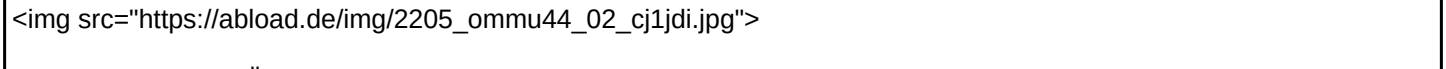
Dieser offene Hochbordwagen war für eine Höchstgeschwindigkeit von 65 km/h zugelassen, sein Achsstand betrug 6000 mm, die Länge über Puffer 10.100 mm (mit Handbremse) und er verfügten über eine Hik-Bremse.

Der offene Hochbordwagen war kriegsbedingt eine reine Neukonstruktion mit einer Eigenmasse von 8,4 Tonnen ohne Handbremse (DB: Omm 34; DR: Ommu 44).
[LIZENZ: Der Text ist unter der
Lizenz "Creative Commons Attribution/Share Alike" verfügbar.]
ZITAT-ENDE

Auf meiner Moba "Die Kippe" wird ein derartiger offener Hochbordwagen im Verband mit den offenen Wagen der Austauschbauart (Bauart "Omu (O)" bzw. "Omu") die vormalige Ziegelei Kratzenstein bedienen (siehe auch meinen weiter Oben stehenden Beitrag 444 vom 28. April 2021 und Beitrag 445 vom 05. Mai 2021).

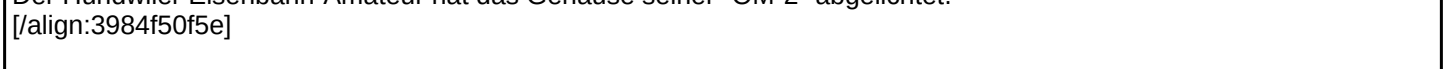
[align=center:3984f50f5e]
Für das Eidgenössische Militär-Departement
gab es wieder einmal die Ziegelstein-Lieferung mit dem
"Offenen Güterwagen, Gattungsbezirk Klagenfurt". .
[/align:3984f50f5e]

[align=center:3984f50f5e]
Den Hundwiler Eisenbahn-Amateur faszinieren die ihm unbekannten Aufschriften.
[/align:3984f50f5e]



Mit der von seinem Öhi/Großvater ererbten OLYMPUS-Spiegelreflex-Kamera vom Typ "OM-2" kennt sich unser Hundwiler Eisenbahn-Amateur gut aus.

[align=center:3984f50f5e]
Der Hundwiler Eisenbahn-Amateur hat das Gehäuse seiner "OM-2" abgelichtet.
[/align:3984f50f5e]



Mit den vom Öhi ererbten lichtstarken Objektiven der Analog-Photographie wird er auch die Züge der Oberdorf-Hundwiler-Eisenbahn (OHE) unverwackelt auf dem Chip seiner spiegellosen Systemkamera fixieren können.

MfG
Karl

Karl

#536/662 Verfasst am: 03 Mai 2022 19:46 Titel:

Hallo
zusammen!

[align=center:eacb1c51d3]
Der Hundwiler Eisenbahn-Amateur widmet sich auch der Rahmen-Beschriftung
des offenen Güterwagens einer DR-Kriegsbauart, Gattungsbezirk Klagenfurt.
[/align:eacb1c51d3]

<img src="https://abload.de/img/2205_ommu44_03_ceikss.jpg">

Wir werden warten müssen, bis ihm dereinst sonst noch Fremdes auffällt.

MfG
Karl

Karl

#537/662 Verfasst am: 05 Mai 2022 11:46 Titel:

Hallo
zusammen!

[align=center:c385b4b0e4]
Der Hundwiler Eisenbahn-Amateur widmet sich erneut der Beschriftung
des offenen Güterwagens einer DR-Kriegsbauart, Gattungsbezirk Klagenfurt.
Dazu tritt er dicht an den Wagen heran.
[/align:c385b4b0e4]

<img src="https://abload.de/img/2205_ommu44_04_cljkl1.jpg">

Lange haben wir darauf nicht warten müssen.

MfG
Karl

Karl

#538/662 Verfasst am: 05 Mai 2022 19:06 Titel:

Hallo
zusammen!

[align=center:5a591e70ac]
Der Hundwiler Eisenbahn-Amateur ist an dem ihm bekannten offenen Güterwagen
einer DR-Kriegsbauart, Gattungsbezirk Klagenfurt zu dessen Stirnseite herum
gegangen. Dort stößt er auch noch auf eine Beschriftung.
Um sie auf den Chip zu fixieren, tritt er dicht an den linken Puffer heran.
[/align:5a591e70ac]

<img src="https://abload.de/img/2205_ommu44_12_coijk4.jpg">

[align=center:5a591e70ac]
Die Lade-Türen des offenen Güterwagens stehen offen.
Der Hundwiler Eisenbahn-Amateur erfasst auch noch die auf der Ladefläche
im Wageninneren verbliebene Ziegelstein-Schüttung.

[/align:5a591e70ac]
<img src="https://abload.de/img/2205_ommu44_11_cjzjrs.jpg">

Wiederum haben wir darauf nicht so lange warten müssen.

MfG
Karl

Karl

#539/662 Verfasst am: 07 Mai 2022 19:37 Titel:

Hallo
zusammen!

Wegen eines Arzttermins hatte ich das Smartphone dabei. Vom mittäglichen Vorortverkehr habe ich im Dortmunder Süden, DO-Hörde, einen Eindruck festhalten können.

[align=center:5363024e51]
Auf der Schwerter Strecke nähert sich ein zweiteiliger Dieseltriebzug.
[/align:5363024e51]

<img src="https://abload.de/img/2205_hrde_01_cbck5b.jpg">

[align=center:5363024e51]
Die Deutsche Bahn (DB) setzt im ÖPNV "Sauerland-Netz" rund zwanzig dieser zweiteiligen Triebzüge des Typs "Pesa Link" als ihre Baureihe 632 ein.
[/align:5363024e51]

<img src="https://abload.de/img/2205_hrde_02_c5hk2l.jpg">

[align=center:5363024e51]
In Hörde kommen die Schwerter und die Holzwickeder Strecke zusammen.
Im Hintergrund das museal erhaltene Hochofengerüst,
einer der Schauplätze im Dortmund Krimi.
Zuweilen waltet dort Kriminalhauptkommissar Peter Faber seines Amtes.
[/align:5363024e51]

<img src="https://abload.de/img/2205_hrde_03_cnckmt.jpg">

Während des Berufslebens stieg ich morgens in Hörde vom Zug in die U-Bahn um.
Ich genoss dabei das Ruhr-Großstadt-Ambiente im Umfeld des Stahlwerks.

MfG
Karl

Karl

#540/662 Verfasst am: 07 Mai 2022 22:28 Titel:

Hallo
zusammen!

Unser "Foto Schorsche" hat seinen "Trabant P50" gewaschen und hat seine "Déesse" aus der Nähe aufgenommen. Möglicherweise kann er Lackschäden entdecken.

[align=center:2e340997dd]
Die vordere Stoßstange mit dem Nummernschild "MD 52-44".
[/align:2e340997dd]

<img src="https://abload.de/img/2205_p50_01_cucjy9.jpg">

[align=center:2e340997dd]
Der vordere linke Kotflügel.
[/align:2e340997dd]

<img src="https://abload.de/img/2205_p50_02_c42jpu.jpg">

[align=center:2e340997dd]
Umfeld der Frontscheibe und des linken, vorderen Seitenfensters.
[/align:2e340997dd]

<img src="https://abload.de/img/2205_p50_03_cpaktx.jpg">

[align=center:2e340997dd]
Aus den Studios der "KLAMBERT FILMS".
[/align:2e340997dd]

<img src="https://abload.de/img/2205_p50_04_csdkff.jpg">

Klambert Films proudly presents: "La Déesse".

MfG
Karl

Bodo

#541/662 Verfasst am: 07 Mai 2022 22:49 Titel:

Hallo Karl

Fotographie der alten Schule ..... ganz klasse =D>

heckmal

#542/662 Verfasst am: 08 Mai 2022 10:28 Titel:

Hallo Karl,
offenbar hast auch Du erkannt, wie unkompliziert und schnell man mit dem Smartphone schöne Fotos schießen kann.
Und auch noch "La Dèesse" (was nicht zum alltäglichen Wortschatz gehört) ... der Schorsche mit seiner Göttin.
Zum besseren Verständnis: La dèess des mouches à feu. Auf gut Deutsch: "Die Göttin" der Feuerfliegen.
Übrigens: ... wegen des Arzttermines Dein Smartphone dabei. Ich bemühe mich meines immer dabei zu haben - bei den Jüngeren ein Muss.

Karl

#543/662 Verfasst am: 11 Mai 2022 22:37 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> Fotographie der alten Schule ..... ganz klasse!
> .....

Ja, verglichen mit der fixen Fototechnik der Smartphones ist meine hier eingesetzte "Fotographie der alten Schule" doch etwas zeitaufwendiger.

Nachstehende Aufnahme entstand mit dem Smartphone "SAMSUNG GALAXY A51".

Sie zeigt, wie Georg Klambert, - unser "Foto Schorsche" -, in den Studios seiner "KLAMBERT FILMS" über seine Spezial-Makro-Objektiv-Kombination sein Motiv anvisiert. Mittels vier Adapter-Ringen hat er das lichtstarke "OLYMPUS OM-SYSTEM G.ZUIKO AUTO-S 1:1,4 f= 50mm" - Objektiv für die Makro-Fotographie umgerüstet, um das Motiv in Originalgröße 1:1 auf dem Bildträger (Vergleichsformat:36x24) abbilden zu können.

[align=center:a338240b78]
Aufnahme mit "A51": Fokus auf die vier OM-Adapter-Ringe.
[/align:a338240b78]

<img src="https://abload.de/img/2205_om2_11_cf9ke7.jpg">

Nun folgen zwei Makro-Aufnahmen der "Fotographie der alten Schule":

[align=center:a338240b78]
Makro aus den Studios der "KLAMBERT FILMS":
Nahaufnahme, als sich Balla mit seinem Framo vom "P.G.H Licht & Kraft" aus Marienberg präsentierte.
[/align:a338240b78]

<img src="https://abload.de/img/2205_om2_13_c5ajju.jpg">

[align=center:a338240b78]
Makro aus den Studios der "KLAMBERT FILMS":
Grasbüschel und die Nagellöcher in den Bohlen der Dielenplattform vom Plumpsklo (siehe meinen Beitrag 356 vom 08. September 2020).
[/align:a338240b78]

<img src="https://abload.de/img/2205_om2_14_cr6kqx.jpg">

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> offenbar hast auch Du erkannt, wie unkompliziert und schnell man mit dem Smartphone schöne Fotos schießen kann
> .....

Ja Alois, ich danke Dir, dass Du mich so unterstützt, nämlich dass auch ich mich mit der Smartphone-Fotografie vertieft vertraut machen möge.
Ich habe nun die Vorteile dieser Technik schätzen gelernt.
Das Eingangs gezeigte Bild und das Nachstehende habe ich mit dem "A51" aufgenommen.

[align=center:a338240b78]
Aufnahme mit "A51": Fokus auf den Framo-Lkw.
[/align:a338240b78]

<img src="https://abload.de/img/2205_om2_12_cxzkeg.jpg">

So begegnen sich in vorliegendem Beitrag die Smartphone-Fotografie einerseits
und die "Fotographie der alten Schule" andererseits zur Freude unseres
"Foto Schorsche" zwecks gegenseitiger Hebung und Förderung in einem allerseits
als bekömmlich angesehenem Maße.

MfG
Karl

Karl

#544/662 Verfasst am: 12 Mai 2022 20:07 Titel:

Hallo
zusammen!

Eine Makro-Aufnahme mittels der "Fotographie der alten Schule" aufgenommen.

[align=center:9da8962103]
Ziegel-Mauerwerk für H0 (1:87) von AUH*GEN.
[/align:9da8962103]

<img src="https://abload.de/img/2205_om2_15_c2ijhp.jpg">

Die Fläche habe ich mit REVELL "Aqua Color" angestrichen.
Die Mauerwerks-Fugen möchte ich zusätzlich einfärben, dass sie als eine
Kalkmörtelschicht durchgehen mögen.

MfG
Karl

Karl

#545/662 Verfasst am: 01 Jun 2022 21:49 Titel:

Hallo
zusammen!

Das "LOCORAMA" in Romanshorn hat seine Tore geöffnet.

[align=center:49f33c251d]
In der Weite des Freigeländes vom "LOCORAMA" vermittelt
der Lokschuppen die Anmutung einer Modellbahn.
[/align:49f33c251d]

<img src="https://abload.de/img/2206_locorama_00_cprkka.jpg">

[align=center:49f33c251d]
Im Inneren des Lokschuppens warten weitere Exponate auf Besucher.
[/align:49f33c251d]

<img src="https://abload.de/img/2206_locorama_01_c0qj7l.jpg">

[align=center:49f33c251d]
Ein Stillleben.
[/align:49f33c251d]

<img src="https://abload.de/img/2206_locorama_02_cp8ko0.jpg">

[align=center:49f33c251d]
Die "Ae 6/6", - die Gotthard-Lok -, erwartet ihre Besucher draußen.
[/align:49f33c251d]

<img src="https://abload.de/img/2206_locorama_03_ctqkwk.jpg">

[align=center:49f33c251d]
Eine lediglich in den Hauptverkehrszeiten der Zürcher S-Bahn
umlaufende Einheit ruht sich im Bahnhof Romanshorn aus.
[/align:49f33c251d]

<img src="https://abload.de/img/2206_locorama_04_ce8kf5.jpg">

Nicht immer herrscht so günstiges Licht.

MfG
Karl

Bodo

#546/662 Verfasst am: 02 Jun 2022 13:06 Titel:

Hallo Karl

wie immer sehr schöne Aufnahmen, du scheinst ein Händchen dafür zu haben

aber bitte im 4ten Bild, schneid nächstesmal vorher die Pfosten um, damit man die Lok besser sieht

Karl

#547/662 Verfasst am: 02 Jun 2022 16:27 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> wie immer sehr schöne Aufnahmen, du scheinst ein Händchen dafür zu haben,
> aber bitte im 4ten Bild, schneid nächstesmal vorher die Pfosten um,
> damit man die Lok besser sieht
> .....

Ja, die Pfosten sind wegen der Eindämmung des Klimawandels aufgestellt: hier dürfen Dampf- und Dieselloks nicht mehr verkehren. Demnächst, - so lautet hier eine in den Sozialen Medien weitergereichte Nachricht -, sollen aber die Pfosten durch "SIEMENS-Lufthaken" ersetzt werden. Ich freue mich, dass Dir die Aufnahmen gefallen haben und danke Dir für die freundliche Anmerkung.

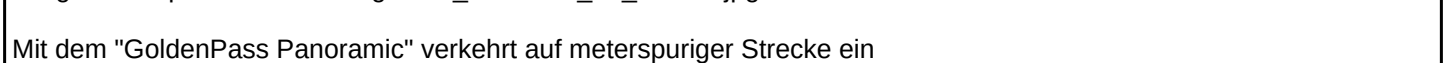
Nun geht es wieder einmal ins "Pfostenlose":

Beim "LOCORAMA" in Romanshorn hat es heute Rückseitenwetter. ALSO: Die den Regen bringende Kaltfront ist durchgezogen und auf ihrer Rückseite scheint erneut die Sonne.

[align=center:86d30db9de]
Stillleben bei Rückseitenwetter.
[/align:86d30db9de]

<img src="https://abload.de/img/2206_locorama_06_cm6jfa.jpg">

[align=center:86d30db9de]
Normalspuriger Einheitswagen mit Werbung für den "GoldenPass Panoramic".
[/align:86d30db9de]



Mit dem "GoldenPass Panoramic" verkehrt auf meterspuriger Strecke ein
international beworbener Premium Panoramazug von Zweisimmen im Berner Oberland
in Richtung Montreux, der mondänen Stadt am Genfersee.

Gemächlich durchquert der "GoldenPass Panoramic" die typisch Schweizerische
Hügellandschaft bis endlich Weinreben und eindrucksvolle Schlösser die Aussicht
auf den Genfersee mit seiner französische Riviera ankündigen.

MfG
Karl

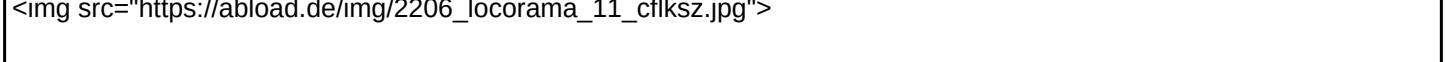
Karl

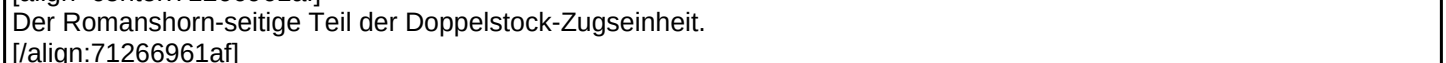
#548/662 Verfasst am: 07 Jun 2022 18:00 Titel:

Hallo
zusammen!

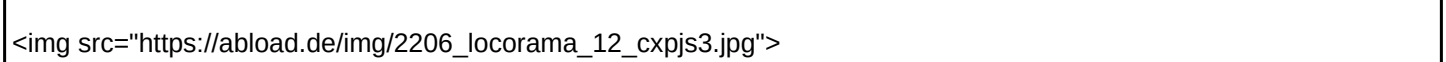
Am Pfingstmontag - Morgen 2022 kam ich erneut beim "LOCORAMA" in Romanshorn
vorbei. Wiederum ruhte sich eine lediglich in den Hauptverkehrszeiten
der Zürcher S-Bahn umlaufende Einheit im Bahnhof Romanshorn aus.

[align=center:71266961af]
"Re 420 LION" vor einem Doppelstockzug, Fahrtrichtung Romanshorn.
[/align:71266961af]



[align=center:71266961af]
Der Romanshorn-seitige Teil der Doppelstock-Zugseinheit.
[/align:71266961af]


[align=center:71266961af]
Vier Doppelstockwagen des Romanshorn-seitigen Teils des Zürcher S-Bahn-Zuges.
[/align:71266961af]



[align=center:71266961af]
Die andere "Re 420 LION" am Zürich-seitigen Teils des Zürcher S-Bahn-Zuges.
[/align:71266961af]

Für die Bedürfnisse der Zürcher S-Bahn wurden von 2011 bis 2016 dreißig dieser
Loks von SBB Personenverkehr (11201 bis 11230) im SBB-Industriewerk Bellinzona
erneuert.

Mit ihrer neuen Farbgebung, - die an die der Re 460 der Zürcher S-Bahn
angelehnt ist -, werden sie seit Dezember 2011 in Doppeltraktion an Kopf
und Ende von Doppelstockzügen zu sechs oder zehn ebenfalls erneuerten Wagen
für Zusatzzüge in der Hauptverkehrszeit eingesetzt [nach WIKIPEDIA].

MfG
Karl

Bodo

#549/662 Verfasst am: 07 Jun 2022 18:41 Titel:

Hallo Karl

immer wieder schöne Bilder ...gratuliere

weit weg von der Schweiz hab ich gestern Berichte über schöne Bahnstrecken in Schweiz im TV gesehen

Um Beispiel die Centovallibahn, von Locarno bis ins italienische Domodossola oder die Berninabahn, von St.Moritz bis Tirano.

Bin immer wieder begeistert von den Kunstbauten und der Streckenführung generell .... was für eine Herausforderung für die damalige Zeit

Karl

#550/662 Verfasst am: 24 Jun 2022 15:29 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> weit weg von der Schweiz hab ich gestern Berichte über schöne Bahnstrecken
> in der Schweiz im TV gesehen.
>
> Zum Beispiel die Centovallibahn, von Locarno bis ins italienische Domodossola
> oder die Berninabahn, von St.Moritz bis Tirano.
>
> Bin immer wieder begeistert von den Kunstbauten und der Streckenführung
> generell .... was für eine Herausforderung für die damalige Zeit
> .....

Ja, auch mir ging meine Begeisterung für das Schweizer Eisenbahnwesen im Laufe der Jahre nicht verloren. Besonders die Schmalspurbahnen hatten es mir angetan. Als damals in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Firma LGB (Lehmann-Groß-Bahn) das Modell des "Rhätischen Krokodils" anbot, habe ich es "für die Kinder" sofort kaufen müssen, denn das große Vorbild, - nämlich die Staatsbahn des Kantons Graubünden (RhB) -, ist ebenfalls eine Schmalspurbahn, die bekanntlich auf Meterspur-Gleis verkehrt.

Eine Aufnahme des "Rhätischen Krokodils" auf der Teppichbahn der Kinder ist erhalten geblieben.

<img src="http://abload.de/img/1804_lgb_59dks0v.jpg" border="0">

Auch die Centovallibahn verkehrt ebenso wie die Berninabahn auf Schmalspur, daher sind mir deren Namen als Schweiz-affiner Eisenbahn-Amateur geläufig.

Ich danke Dir, dass Du mit Deinen Zeilen meine Erinnerungen hervorgerufen

hast.

In der Ostschweiz hat es die Appenzeller Bahnen, auch sie verkehren auf Meterspur, dies an den Hängen des Rheintals bis auf weiteres sogar mittels Zahnstange. Es ist geplant, diesen Verkehr auf der Zahnstange aufzugeben.

In diesem Jahr feiern die SBB (Schweizerische Bundes-Bahnen) ihr 175-jähriges Jubiläum. Die SBB sind durch den Zusammenschluss verschiedener Bahnen in der Frühzeit des Eisenbahnwesens gebildet wurden.

So ging auch die Mittel-Thurgau-Bahn (MThB) in den SBB auf.

Im "LOCORAMA" wird eine Dampflok der MThB betriebsfähig vorgehalten.
Mit ihr unternimmt der "Verein Historische Mittel-Thurgau-Bahn" Touristikfahrten.
Im Umfeld des "LOCORAMA" gab es im Jubiläumsjahr einen derartigen Anlass.

<img src="https://abload.de/img/2206_mthb_3_00_c8zj4i.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2206_mthb_3_05_cw4k98.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2206_mthb_3_10_cbqkag.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2206_mthb_3_15_cdkk4v.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2206_mthb_3_20_ct2k5q.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2206_mthb_3_25_czaj98.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2206_mthb_3_30_cbhkec.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2206_mthb_3_35_craj1a.jpg">

Die Strecke der vormaligen MThB reichte von Kreuzlingen über Weinfelden bis nach Wil. Die Strecke ist dem Thurgau erhalten geblieben.

Anstelle der Mittel-Thurgau-Bahn holt nun die "Thurbo" die Fahrgäste in modernen STADLER-Fahrzeugen am Bahnhof ab. Das Stammhaus des Herstellers der innovativen "Thurbo"-Triebwagen, - das der "STADLER RAIL AG" -, liegt in Bussnang, einer Bahnstation der vormaligen MThB.

MfG
Karl

Karl

#551/662 Verfasst am: 12 Jul 2022 17:29 Titel:

Hallo
zusammen,

am 13. April 2015 konnte ich in Konstanz zufällig eine aktuell seitens der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) im Betrieb eingesetzte Elok aufnehmen.

Wie schon so oft, half mir WIKIPEDIA mit den nachstehend zitierten Angaben.

Ich zitiere auszugsweise aus:

Code:

```
https://de.wikipedia.org/wiki/SBB_Re_6/6
```

Demnach erwischte ich eine "Re 6/6", nach neuem Bezeichnungsschema Re 620.
Dies sind sechsachsige, elektrische Lokomotiven der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB), die als Ersatz für die Ae 6/6, - von denen eine in grüner Livrée im Romanshorner LOCORAMA ausgestellt ist -, im schweren Dienst am Gotthard angeschafft wurden. Ingesamt besaßen die SBB am Schluss der Beschaffungszeitspanne (1972-1980) schweiz-weit neunundachtzig "Re 6/6".

Diese schweren Eloks verlassen mit ihrer Fahrwerkskonstruktion die übliche Bauweise, zum Beispiel die Bauform der im LOCORAMA gezeigten Eloks, weshalb ich die WIKIPEDIA-Angaben an dieser Stelle wiedergebe.

Aus den Anforderungen an die Gotthard-Baureihe ergab sich für die Traktion, - analog zu den Anforderungen an die "Ae 6/6" der Vorgänger-Baureihe -, die Notwendigkeit von sechs Triebachsen.

Um dennoch gute Kurvenlaufeigenschaften mit niedrigem Verschleiss zu erreichen, wurden im Gegensatz zu den beiden dreiachsigen Drehgestellen der "Ae 6/6" bei der "Re 6/6" drei zweiachsige Drehgestelle eingebaut, wobei sich das mittlere stark seitlich bewegen kann.

Für einen besseren Kurveneinlauf der nachlaufenden zwei Drehgestelle wurden zusätzlich zwischen den drei Drehgestellen elastische Querkupplungen angeordnet.

[align=center:91108ad126]
Im Jahr 2015 trug die "Re 6/6" noch ihren Taufnamen "Interlaken" und ihre ursprüngliche Betriebsnummer "11629".
[/align:91108ad126]

<img src="https://abload.de/img/2207_re_6_6_01_cm3k3t.jpg">

[align=center:91108ad126]
Das vordere, zweiachsige Drehgestell der "Re 6/6".
[/align:91108ad126]

<img src="https://abload.de/img/2207_re_6_6_02_c0njum.jpg">

Als "Beifang" kam die "146 239-9" mir gleichentags vor die Linse.
WIKIPEDIA schreibt dazu:

[align=center:91108ad126]
Für den Personenverkehr entwickelte BOMBARDIER in Kassel (jetzt Alstom) die "Traxx P160 AC2", welche mit ihrem Hohlwellenantrieb die konstruktiven Änderungen der Traxx-2-Familie übernahm.

Bei der DB wurden die Lokomotiven als dritte Bauserie der 146, als 146.2 eingeordnet, und am 22. Juli 2005 erstmals ausgeliefert.
[/align:91108ad126]

<img src="https://abload.de/img/2207_re_6_6_03_c6wjv4.jpg">

Auf dem Foto der "146 239-9" der Deutschen Bundesbahn (DB) ist die Fahrwerkskonstruktion der Elok nicht sichtbar. BOMBARDIER stattete die Elok bekanntlich mit den bewährten Drehgestellen der Bombardier-Bauform "FLEXX Power universal" aus. In meinem weiter Oben am 19. Dezember 2017 eingestellten Beitrag 48 gibt es dazu ein Werksbild mit den "FlexiCoil"-Federn.

MfG
Karl

Karl

#552/662 Verfasst am: 14 Jul 2022 17:00 Titel:

Hallo
zusammen!

In meinem Beitrag 544 schrieb ich am 12. Mai 2022, dass ich hier am Ziegel-Mauerwerk für H0 (1:87) von AUH*GEN die Mauerwerks-Fugen zusätzlich so einfärben möchte, dass sie als eine Kalkmörtelschicht durchgehen mögen.

Nun habe ich mit wässriger weißer Wasserfarbe eine Wandfläche benetzt, die überflüssige Brühe mit einem Luftstrahl aus einem Trinkhalm abgeblasen und den in den Fugen verbliebenen Rest eintrocknen lassen.

[align=center:bfee43e182]
Das Wand-Bauteil für H0 (1:87) von AUH*GEN.
[/align:bfee43e182]

<img src="https://abload.de/img/2207_fugen_01_r_cwokth.jpg">

[align=center:bfee43e182]
Hansi Mayer erklärt Balla: "Die Wand muss wieder weg!"
[/align:bfee43e182]

<img src="https://abload.de/img/2207_fugen_02_r_c38kpt.jpg">

Mit einem als "Feile" flach geführten Kaffee-Rührstäbchen habe ich versucht, den verbliebenen Weißschleier weg zu schaben.

Ich werde die Fläche noch mit VALLEJO-Patinierbrühe nachbehandeln.

MfG
Karl

Bodo

#553/662 Verfasst am: 14 Jul 2022 18:41 Titel:

Hallo Karl

das sieht echt schon ganz gut aus, beim "verschmutzen " könntest du auf die Himmelsrichtung achten. Je nach Standort kann es ja Westen sein, und da bekanntlicht von da der meiste Regen kommt, wird auch viel Schmutz abgewaschen. Das sind so meine Überlegungen beim betrachten deiner Bilder

Karl

#554/662 Verfasst am: 14 Jul 2022 19:21 Titel:

Hallo
zusammen!

[align=center:d25a43862a]
Hier zeige ich die Makroaufnahme aus meinem Beitrag 544.
[/align:d25a43862a]

<img src="https://abload.de/img/2205_om2_15_c2ijhp.jpg">

Auch dieses Wand-Bauteil behandelte ich mit wässriger weißer Wasserfarbe, blies die überflüssige Brühe mit einem Luftstrahl aus einem Trinkhalm ab und ließ den in den Fugen verbliebenen Rest eintrocknen.

Abschließend versuchte ich, mit einem als "Feile" flach geführten Kaffee-Rührstäbchen den verbliebenen Weißschleier weg zu schaben.

[align=center:d25a43862a]
Die Schabe-Nachbehandlung hat im Wesentlichen gewirkt.
Allerdings hat es nicht an jeder Stelle zum "porentief reinen" Anblick gelangt.
Daher soll die kommende Patinierung beim Betrachter
des Mauerwerks-Verbandes der Wand diesem
eine gealterte Anmutung vermitteln.
[/align:d25a43862a]

Die Fläche habe ich dann noch mit VALLEJO-Patinierbrühe nachzubehandeln.
Auch hierbei werde ich die überflüssige Brühe mit einem Luftstrahl aus einem
Trinkhalm abblasen und lasse den in den Fugen verbliebenen Rest eintrocknen.

So "verschmutzen" die Fugen stärker als die Ziegelstein-Oberflächen, denn aus
den Fugen wird der abgelagerte Feinstaub bei Regen weniger herausgewaschen als
das beim auf der Ziegeloberfläche haftenden Feinstaub der Fall ist.

MfG
Karl

heckmal

#555/662 Verfasst am: 15 Jul 2022 10:46 Titel:

Hallo Karl,
Du bist so ziemlich der einzige, der sich hier im Forum traut, noch etwas einzustellen. Da ich nicht der typische Modellbahner, sondern ein Quereimsteiger bin, fehlt mir leider auch das Wissen, etwas zu Deinen Darstellungen beizutragen.

Allgemein ist auch bekannt, dass mein Fokus generell auf dem Fahren liegt.

Karl

#556/662 Verfasst am: 31 Jul 2022 22:49 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> Du bist so ziemlich der Einzige, der sich hier im Forum traut, noch etwas
> einzustellen.
> Da ich nicht der typische Modellbahner, sondern ein Quereinsteiger bin,
> fehlt mir leider auch das Wissen, etwas zu Deinen Darstellungen beizutragen.
>
> Allgemein ist auch bekannt, dass mein Fokus generell
> auf dem Fahren liegt.
> .....

Ja, offensichtlich tummeln sich hier im Forum mehr Leser als Schreiber.
Für angesehene Medien gilt dies bekanntlich auch. So gesehen, bewegt sich
unser JKRS-Forum innerhalb einer seit Langem geltenden Tradition.

Ja Alois, auf dem Feld unserer Moba-Liebhaberei gedeihen die vielfältigsten
Erscheinungsformen. Hier findet ein Jedes den ihm bekömmlichen Raum.
"Zufrieden jauchzet Groß und Klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!"
(Johann Wolfgang von Goethe, Faust I).

Damit greift auch meine Faust zum Fahrregler.
Danke Alois für Deine Anmerkung, die mich anregte, mir Klarsicht über diese Dinge zu verschaffen!

Für den Fall, dass Balla mit seinem Framo der "P.G.H Licht & Kraft" aus Marienberg in eine Verkehrskontrolle gerät, weil er in auffälligster Weise ohne Kennzeichen unterwegs ist, wird nun für Abhilfe gesorgt.

Der Ort Marienberg liegt im sächsischen Bezirk " Karl-Marx-Stadt".
Marienberg erhielt die Kennbuchstaben "TU" und "TV" zugeordnet.
Kennzeichen mit diesen Kennbuchstaben sind auf den nachstehend gezeigten beiden Bögen mit hauchdünnen Wasserschiebebildern (Decals) erhältlich.

[align=center:a2ddb85021]
Fahrzeugfront-Kennzeichen aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt,
- nach der Wende erhielt die Stadt
ihren überkommenen Namen "Chemnitz" zurück.
[/align:a2ddb85021]

[align=center:a2ddb85021]
<img src="https://abload.de/img/2207_chemnitz_01y8jpt.jpg">
[/align:a2ddb85021]

[align=center:a2ddb85021]
Fahrzeugheck-Kennzeichen aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt,
- nach der Wende erhielt die Stadt
ihren überkommenen Namen "Chemnitz" zurück.
[/align:a2ddb85021]

[align=center:a2ddb85021]
<img src="https://abload.de/img/2207_chemnitz_02hhjmm.jpg">
[/align:a2ddb85021]

Balla ist mit seinem Framo der "P.G.H Licht & Kraft" aus Marienberg schon wieder auf der Baustelle.

[align=center:a2ddb85021]
Hansi Mayer erklärt Balla erneut:
"Die Wand muss wieder weg!"
[/align:a2ddb85021]

<img src="https://abload.de/img/2207_chemnitz_04_r_covka4.jpg">

[align=center:a2ddb85021]
Balla hat die Beschädigung
seines Marienberger Kennzeichens "TU 27-13" angezeigt.
[/align:a2ddb85021]

<img src="https://abload.de/img/2207_chemnitz_05_cixjcv.jpg">

Es wird noch ermittelt.

[align=center:a2ddb85021]
Hier zeige ich die Kennzeichen für Schweizer Militär-Fahrzeuge.
[/align:a2ddb85021]

<img src="https://abload.de/img/2207_chemnitz_033cjt7.jpg">

Zwei davon sollen demnächst an die beiden ARWICO-Modelle

der "Henschel HS 3-14 6x6"-Lkw vergeben werden.

MfG
Karl

Karl

#557/662 Verfasst am: 02 Aug 2022 18:55 Titel:

Hallo
zusammen!

Balla kommt mit seinem Framo der "P.G.H. Licht & Kraft" aus Marienberg
erneut auf die Baustelle.

[align=center:a4958413e4]
Diesmal bringt Balla drei Bohlen auf die Baustelle.
[/align:a4958413e4]

<img src="https://abload.de/img/2208_chemnitz_10_cu0j35.jpg">

[align=center:a4958413e4]
Balla lässt sich gern in seiner Lieblings-Positur ablichten.
[/align:a4958413e4]

<img src="https://abload.de/img/2208_chemnitz_11_caikul.jpg">

[align=center:a4958413e4]
Balla fährt immer noch mit dem beschädigten Kennzeichen umher.
[/align:a4958413e4]

[align=center:a4958413e4]
<img src="https://abload.de/img/2208_chemnitz_12_coej70.jpg">
[/align:a4958413e4]

Unser "Foto Schorsche" verweigert sich. Zu engstirnig soll der
sozialistische Führungsanspruch in der Fotografie durchgesetzt werden.
Um an der geforderten Schönmalerei unbeteiligt zu bleiben, beginnt er,
Fotos von der Realität im Sozialismus zu machen. Leider bekommt er bei
den Arbeiterfestspielen für diese seine Fotos keine Goldmedaille.

MfG
Karl

Karl

#558/662 Verfasst am: 07 Aug 2022 14:35 Titel:

Hallo
zusammen!

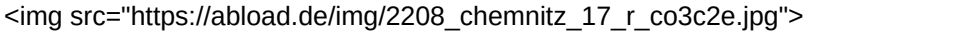
Unser "Foto Schorsche" hatte zu den Arbeiterfestspielen noch ein zweites
Motiv vorgelegt. Leider wurde auch diesen seinen Aufnahmen die Anerkennung
versagt.

[align=center:574e69de96]
Balla hat die drei Bohlen auf der Baustelle abgeladen.
[/align:574e69de96]

<img src="https://abload.de/img/2208_chemnitz_15_r_cjkc5k.jpg">

[align=center:574e69de96]

Zufrieden mit seinem vollbrachten Werk fährt Balla demnächst ab.
[/align:574e69de96]



Wenn auch die herrschende Macht sich hinsichtlich seiner Foto-Liebhaberei wenig aufgeschlossen erweist, dennoch kann sich unser "Foto Schorsche" nicht so einfach von seinen Auffassungen trennen und die erwünschte Schönmalerei abliefern. Er mag nun mal nicht die "rot angestrichene Gartenlaube".
Hier zitiert er einen seiner Bekannten, den Hansi Mayer.

MfG
Karl

Karl

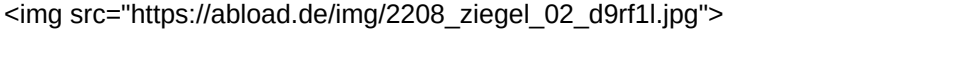
#559/662 Verfasst am: 11 Aug 2022 21:15 Titel:

Hallo
zusammen!

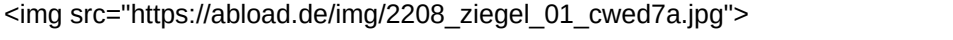
In meinem weiter Oben stehenden Bericht 554 ging es darum, dass ich die Mauerwerks-Fugen zusätzlich einfärben möchte, dass sie als eine Kalkmörtelschicht durchgehen mögen.

In Schwerte fand ich ein Ziegelmauerwerk, dessen Ausblühungen in Etwa dem entsprechen, was ich spielen möchte.

[align=center:9b30c60e27]
Ein Werkstein-Pfeiler aus Ruhrsandstein und Ziegelsichtmauerwerk
mit witterungsbedingten Ausblühungen.
[/align:9b30c60e27]



[align=center:9b30c60e27]
Eine erste Behandlung mit stark verwässerter, grauer VALLEJO-Brühe
hat die Farbintensitäten etwas abgeschwächt.
[/align:9b30c60e27]



Das auf der Moba platzierte Bauwerk wird im Kellerlicht weniger hell erstrahlen, was abzuwarten ist.

MfG
Karl

Bodo

#560/662 Verfasst am: 11 Aug 2022 22:30 Titel:

Hallo Karl

ich kann nur sagen, lass dich nicht beirren. Ich habe schon öfter festgestellt, in der Realität gibts oft Sachen die du dich nie trauen würdest auf der Modellbahn sie so darzustellen, aus Angst vor Kommentaren wie " unglaubwürdig" oder "gibts doch so gar nicht"

also von daher ....einfach machen

heckmal

#561/662 Verfasst am: 12 Aug 2022 11:17 Titel:

Hallo Bodo, hallo Karl, hallo zusammen.
wie Ihr alle wisst: Ich bin ein Seiteneinsteiger bei der Moba. ...weiß es schon länger, aber mir wird immer klarer, ich bin ein ganz untypischer Modellbahner, unnormal und ungewöhnlich, vielleicht schräg oder ausgefallen, weil bei mir der Schwerpunkt im Fahren, Fahren, Fahren liegt

Beim typischen Modellbahner liegt der Schwerpunkt im **Nachbauen** der Wirklichkeit. Und was der macht, finde ich sehr schön.
Aber warum dass für mich nicht infrage kommt, gibt es einen guten Grund.

Karl

#562/662 Verfasst am: 14 Aug 2022 21:10 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> ich kann nur sagen, lass dich nicht beirren.....
>
> also von daher ....einfach machen
> .....

Ich danke Dir für diesen Deinen an mich gerichteten Zuspruch.
Ich werde versuchen, ihn zu beherzigen!

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> mir wird immer klarer, ich bin ein ganz untypischer Modellbahner, unnormal
> und ungewöhnlich, vielleicht schräg oder ausgefallen,
> weil bei mir der Schwerpunkt im Fahren, Fahren, Fahren liegt
> .....

Ja, und das ist gut so!
Und ich stimme Bodo zu, der uns sagt (Zitat): "... ich kann nur sagen,
lass dich nicht beirren.....
also von daher ....einfach machen...(Zitat-Ende)"

Hier geht es weiter mit dem Einfärben von AUHA*GEN-Ziegel-Mauerwerk.
Auch dieses Wand-Bauteil behandelte ich mit wässriger weißer Wasserfarbe,
der ich jedoch etwas Schwarz beigegeben hatte, um das strahlend helle Weiß
ins Weiß-Graue abzuschwächen. Wie zuvor blies ich die überflüssige Brühe
mit einem Luftstrahl aus einem Trinkhalm ab und ließ den in den Fugen
verbliebenen Rest eintrocknen.

Abschließend versuchte ich, mit einem als "Feile" flach geführten
Kaffee-Rührstäbchen den verbliebenen Weißschleier weg zu schaben.

JEDOCH, auf den Ziegelstein-Oberflächen hält sich ein restlicher Weißschleier,
sodass sie wie die eines Neubaus daher kommen.

[align=center:de90d951b7]
Das Bauteil im Überblick.
[/align:de90d951b7]

[align=center:de90d951b7]
Das Bauteil im Moba-typischen Fotoabstand.
[/align:de90d951b7]

[align=center:de90d951b7]
Das Bauteil, wenn es als als Foto-Hintergrund dienen sollte.
[/align:de90d951b7]

Auch diese Bautiel-Flächen werde ich noch mit VALLEJO-Patinierbrühe
nachzubehandeln haben.

MfG
Karl

Bodo

#563/662 Verfasst am: 15 Aug 2022 9:18 Titel:

Hallo Karl

wenn du die hellen Schlieren auf dem Mauerwerk nicht haben willst , versuch doch mal an einem Probestück die "Brühe" in die Fugen laufen zu lassen, etwas antrocknen lassen, und dann die Ziegelflächen mit einem nassen Schwamm ohne Druck abzuwischen. Dann sollten eigenlich nur die Fugen gefärbt sein

Karl

#564/662 Verfasst am: 16 Aug 2022 20:23 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> wenn du die hellen Schlieren auf dem Mauerwerk nicht haben willst,
> versuch doch mal an einem Probestück die "Brühe" in die Fugen laufen zu
> lassen, etwas antrocknen lassen, und dann die Ziegelflächen mit einem nassen
> Schwamm ohne Druck abzuwischen. Dann sollten eigenlich nur die Fugen gefärbt
> sein
> .....

Deinen guten Rat befolgte ich umgehend. Ich danke Dir für diesen Deinen

an mich gerichteten Zuspruch!

Ich befasse mich augenblicklich mit dem AUHA*GEN-Bausatz
"Lokleitung mit Schuppen, Artikel-Nr.: 11389."

Code:

```
https://www.auhagen-shop.de/images/product_images/info_images/11389.jpg
```

Dessen zehn Ziegelwände liegen mir mit den eingefärbten Fugen samt den Schlieren auf den Ziegeloberflächen vor. Diese Ziegeloberflächen wischte ich, - wie Du mir empfohlen hattest -, mit der feuchten Kante eines Haushalts-Schwammes ohne Druck ab.

Den wesentlichen Teil der Schlieren konnte ich so entfernen, weil es sich eben um den Restauftrag von Wasserfarbe handelte.
Und in den Fugen blieb das Weiß erhalten.

Um den dennoch übrig gebliebenen geringen restlichen Weißschleier, - der mir immer noch die Anmutung eines Neubaus vermittelte -, los zu werden, habe ich abschließend die Ziegeloberflächen der Bauteile mit VALLEJO-Patinierbrühe nachbehandelt. Die nachstehend gezeigten Aufnahmen entstanden, nachdem die Patinierbrühe-Brühe abgetrocknet war.

[align=center:382d5bb15c]
Das Bauteil im Überblick.
[/align:382d5bb15c]

<img src="https://abload.de/img/2208_ziegel_21_cq8eg2.jpg">

[align=center:382d5bb15c]
Das Bauteil im Moba-typischen Fotoabstand.
[/align:382d5bb15c]

<img src="https://abload.de/img/2208_ziegel_22_cv7dzt.jpg">

[align=center:382d5bb15c]
Das Bauteil, wenn es als als Foto-Hintergrund dient.
[/align:382d5bb15c]

<img src="https://abload.de/img/2208_ziegel_23_r_czhibq.jpg">

Die kombinierte Behandlung von feuchter Schwammkante zusammen mit der nachfolgenden Übermalung der Restschlieren mit Patinierbrühe wandelte die eingangs vorhandene Anmutung eines Neubaus in die Anmutung eines bahntypischen Altbaues (Ruß etc.). Bei mehrmaligem Einfärben der Ziegeloberfläche mit Patinierbrühe entstehen Fugen mit langjährigen Rußablagerungen.

Nochmals meinen Dank an Bodo, der mir den Weg wies!

MfG
Karl

Bodo

#565/662 Verfasst am: 17 Aug 2022 15:16 Titel:

Hallo Karl

es freut mich, wenn ich dir helfen konnte.

Jetzt könnte man das ganze natürlich noch auf die Spitze treiben, indem man die Himmelsrichtungen berücksichtigt

Norseite mit bekanntlich weniger Regen und Sonne könnte etwas dunkler ausfallen, Ost, Süd, und Westseite durch Schlagregen und Sonne etwas ausgebleichter

Karl

#566/662 Verfasst am: 18 Aug 2022 18:46 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> es freut mich, wenn ich dir helfen konnte.
>
> Jetzt könnte man das ganze natürlich noch auf die Spitze treiben,
> indem man die Himmelsrichtungen berücksichtigt:
> Nordseite mit bekanntlich weniger Regen und Sonne könnte etwas dunkler
> ausfallen, Ost-, Süd-, und Westseite durch Schlagregen und Sonne etwas
> ausgebleichter
> .....

Ja, ich danke Dir für den Vorschlag, er ist richtig 'Spitze'!
Ich werde allen Bauteilen zunächst die ausgebleichtere Anmutung mitgeben.
Sowie ich mir über die Nord-Ausrichtung der Häuschen auf der Anlage klar
geworden bin, kann ich die Nordseite etwas dunkler ausfallen lassen.

Nun habe ich mir einen Lasercut-Bausatz von Joswood beschafft.
Der Mobahner Aedelfith berichtete hier im JKRS-Forum über die Anfänge des
Aufbaus seiner Anlage:

> **Code:**
>
> ```
> http://www.jkrs-modellbahntreff.de/viewtopic.php?t=4427&highlight=
> ```

Im "Stummiforum" zeigte er die anschließenden Baufortschritte. Dort lernte
ich von ihm auch die Joswood-Lasercut-Bausätze kennen.

[align=center:dc9332c440]
Die Außenansicht der Verpackung des "Ziegenstall"-Lasercut-Bausatzes.
[/align:dc9332c440]

[align=center:dc9332c440]
<img src="https://abload.de/img/2208_joswood_204_c40fw6.jpg">
[/align:dc9332c440]

[align=center:dc9332c440]
Die Bauteile für das Ziegelmauerwerk.
[/align:dc9332c440]

[align=center:dc9332c440]
<img src="https://abload.de/img/2208_joswood_205_c91een.jpg">

[/align:dc9332c440]

Der Ziegenstall erlitt Bergschäden infolge ungleichförmiger Setzungen im Untergrund. Die Risse im Mauerwerk und der sichtlich nicht mehr horizontal ausgerichtete Fugenverlauf des Mauerwerks zeugen von den Bergschäden. Setzungen und Zerrungen im Untergrund ließen die Giebelwände aus dem Lot kommen und verformten auch dem Dachstuhl.

Der Ziegenstall ist zwar Einsturz gefährdet, aber noch hält er sich!

MfG
Karl

Bodo

#567/662 Verfasst am: 18 Aug 2022 22:38 Titel:

Hallo Karl

da bin ich gespannt wie du das mit den Himmelsrichtungen bewerkstelligst.

was nicht schaden kann ist wenn du an den Sockelbereichen noch etwas Vermoosung aufbringst. ich mach das immer mit mittel bis dunkelgrünen Pigmentfarben. Auch hier fällt das Moos an der Nordseite stärker aus wie an den anderen Seiten, da durch weniger Sonne die Staunässe länger zum trocknen braucht

Ich bin gespannt wie der Joswood Bausatz ausfällt, bis dato hab ich noch keinen gesehen.
Die Aussage "kein nachcolorieren nötig " halte ich persönlich für etwas gewagt, denn man sieht auf den Bildern doch eine gewisse Eintönigkeit, da sich das Muster der hervorgehobenen Steinen doch recht schnell wiederholt.

Ich bin gespannt

Karl

#568/662 Verfasst am: 19 Aug 2022 14:49 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:

.....
da bin ich gespannt wie du das mit den Himmelsrichtungen bewerkstelligst.

Was nicht schaden kann ist wenn du an den Sockelbereichen noch etwas Vermoosung aufbringst. Ich mach das immer mit mittel bis dunkelgrünen Pigmentfarben. Auch hier fällt das Moos an der Nordseite stärker aus wie an den anderen Seiten, da durch weniger Sonne die Staunässe länger zum trocknen braucht

Ich bin gespannt wie der Joswood Bausatz ausfällt, bis dato hab ich noch keinen gesehen.
Die Aussage "kein nachcolorieren nötig " halte ich persönlich für etwas gewagt, denn man sieht auf den Bildern doch eine gewisse Eintönigkeit, da sich das Muster der hervorgehobenen Steine doch recht schnell wiederholt.

Ich bin gespannt
.....

Ja, auch ich bin gespannt.
Danke für Deinen Hinweis auf die Pigmentfarben. Die werde ich mir dann zeitnah besorgen.
Danke auch für Deinen Hinweis auf das Muster der hervorgehobenen Steine, das sich doch recht schnell wiederholt. So sehe ich das auch. Ich werde mich daran gewöhnen müssen, nicht mit dem Kamerablick mein Wirken zu bewerten.

Bevor ich nun gleich beginne, die Wandbauteile aus den Lasercut-Platinen mit dem Skalpell herauszutrennen, habe ich den geringeren Teil des Lieferumfangs im nachfolgend gezeigten Bild festgehalten.

[align=center:309c1d586f]
Die Bauteile für das Plumpsklo-Häuschen am Ziegenstall.
[/align:309c1d586f]

[align=center:309c1d586f]
<img src="https://abload.de/img/2208_joswood_206_cjbdum.jpg">
[/align:309c1d586f]

In der unteren Reihe hat es die Platinen für Klopapier-Rolle, Dach und Bodenplatte (von Links aus benannt).

MfG
Karl

Karl

#569/662 Verfasst am: 19 Aug 2022 20:38 Titel:

Hallo
zusammen!

Die Handhabung des Skalpells, um die Bauteile damit aus den Platinen heraus zu trennen, mußte ich erst lernen. Herr Jörg Schmidt von JOSWOOD wiederholt in seinen Bauvideos, dass die Haltestege in der Karton-Platine ohne Druck durchtrennt werden sollen, um das Bauteil nicht zu beschädigen. Daher sind etliche Schnitte erforderlich, was zu einer sehr meditativen Tätigkeit hinführt.

Der BINDAN-EXPRESS-Leim zieht schnell an. Beim Kleben heißt es nun aber eben recht fix und zugleich präzise zu sein.

So wechselt bei der praktische Tätigkeit des Zusammenbauens sich die stressige Phase mit einer mehr entspannenden ab. In jeder Phase ist konzentrierte Aufmerksamkeit zwingend, um die Präzision zu erzielen.

Soweit meine ersten Eindrücke als Neuling im Umgang mit einem Lasercut-Bausatz.

[align=center:0d35be5f9e]
Das Plumpsklo-Häuschen für den Ziegenstall
kommt zur Erprobung auf die Baustelle.
[/align:0d35be5f9e]

<img src="https://abload.de/img/2208_joswood_301_ceueap.jpg">

[align=center:0d35be5f9e]
Balla und Hansi Mayer sind sich einig:
"Für gestandene Werktätige kommt es nicht in Frage,
weil zu klein".
[/align:0d35be5f9e]

<img src="https://abload.de/img/2208_joswood_302_r_c2edmr.jpg">

[align=center:0d35be5f9e]
Das Plumpsklo-Häuschen steht bereit
für seinen Umzug zum Ziegenstall.
[/align:0d35be5f9e]

<img src="https://abload.de/img/2208_joswood_303_cgjfeq.jpg">

Zusätzlich zum Ziegenstall habe ich mir von anderen Herstellern ungefärbte
Lasercut-Bausätze besorgt. Da wird es bei mir wesentlich länger dauern,
bis ich zu einem Ergebnis kommen werde.

Mit dem vorliegenden Plumpsklo-Häuschen hatte ich richtigen Bastelspaß,
 - wenn ich diesen Bausatz mit meinen anderen Gehversuchen vergleiche,
bei denen ich mich immer noch entlang einer weithin gestreckten Lernkurve
bewege.

MfG
Karl

Bodo

#570/662 Verfasst am: 19 Aug 2022 20:50 Titel:

Hallo Karl

noch eine Frage zum Bausatz, ist de Karton geprägt ? sind die Mauerfugen vertieft oder ist die Wand nur bedruckt ?

Karl

#571/662 Verfasst am: 20 Aug 2022 21:32 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> noch eine Frage zum Bausatz, ist der Karton geprägt ? sind die Mauerfugen
> vertieft oder ist die Wand nur bedruckt ?
> .....

Ja, danke Dir Bodo, denn diese Frage stellte ich mir bisher nicht, aber nun
bin ich auch gespannt.

Ich habe das JOSWOOD-Bauteil aus der Nähe aufgenommen.

[align=center:586c10a3a3]
Ziegelmauer-Bauteil für den Ziegenstall.
Hersteller: JOSWOOD
[/align:586c10a3a3]

<img src="https://abload.de/img/2208_joswood_304_cuidbt.jpg">

Wenn ich die Oberfläche des Ziegelmauer-Bauteils für den Ziegenstall

berühre, fühlt sie sich rauh an. Daher möchte ich ausschließen, dass die Wand lediglich mittels eines reinen Print-Verfahren gestaltet wurde.

Ich habe mir auch noch einen Lasercut-Bausatz von STANGEL gekauft. Den muss ich einfärben, deshalb betrete ich Neuland, denn der Lasercut-Karton wird sich wellen, wenn ich ihn mit wässriger-Patinierbrühe behandeln würde.

[align=center:586c10a3a3]
Lasercut-Platine für die Wände eines Stellwerks.
Hersteller: STANGEL
[/align:586c10a3a3]

<img src="https://abload.de/img/2208_stangel_01_cdxcbl.jpg">

[align=center:586c10a3a3]
In den Lasercut-Karton sind die Mauerwerks-Fugen
mit dem Laserstrahl eingebrannt worden.
Hersteller: STANGEL
[/align:586c10a3a3]

<img src="https://abload.de/img/2208_stangel_02_cndfqc.jpg">

[align=center:586c10a3a3]
Bei den mit dem Laserstrahl eingebrannten Mauerwerks-Fugen
ist eine sichtliche Vertiefung entstanden.
Hersteller: STANGEL
[/align:586c10a3a3]

<img src="https://abload.de/img/2208_stangel_03_c2be4g.jpg">

[align=center:586c10a3a3]
Abbildung des Stellwerks von der Webseite des Herstellers.
Hersteller: STANGEL
[/align:586c10a3a3]

[align=center:586c10a3a3]
<img src="https://abload.de/img/2208_stangel_11_cy9ij7.jpg">
[/align:586c10a3a3]

Zum Einfärben des STANGEL-Bausatzes werde ich wohl Pigment-Farben verwenden müssen.

MfG
Karl

_____
NACHBEMERKUNG:

Das STANGEL-Stellwerk kaufte ich, weil es mich an ein Stellwerk aus meiner Schulzeit in Hannoversch Münden, dem Kreisstädtchen am Zusammenfluss von Werra und Fulda erinnerte.

<img src="https://abload.de/img/1804_hmue_west_c47fu9.jpg">

MfG
Karl

Bodo

#572/662 Verfasst am: 21 Aug 2022 8:37 Titel:

Hallo Karl

Meine Pigmente rühre ich mit einem Gemisch aus destilliertem Wasser und Spiritus an, dadurch läuft die Farbe ziemlich gut in die Fugen. Dank des Spiritus verdunstet die die Nässe schnell und nichts wellt oder verzieht sich.

Auf den Bögen von Stangel hast du ja genügend unebehandelte Stellen die du zum testen verwenden kannst

Karl

#573/662 Verfasst am: 21 Aug 2022 19:20 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> Meine Pigmente rühre ich mit einem Gemisch aus destilliertem Wasser und
> Spiritus an, dadurch läuft die Farbe ziemlich gut in die Fugen.
> Dank des Spiritus verdunstet die die Nässe schnell und nichts wellt
> oder verzieht sich.
>
> Auf den Bögen von Stangel hast du ja genügend unbehandelte Stellen,
> die du zum testen verwenden kannst
> .....

Ja, da kann ich Dir nochmals danken Bodo für Deine mir den Weg aufzeigenden Fingerzeige. Es ist mir nämlich wieder eingefallen, dass sich in meinem Fundus noch ein TAMIYA-Schminkset für den Plastik-Modellbau versteckt hält, darin enthalten Pasten in den Farben "Rost", "Geschütz-Metall" und "Blanker Stahl".

So habe ich sofort dem bausatz-frischen Farbton vom Plumpsklo-Häuschen für den Ziegenstall etwas Verwitterung angedeihen lassen.

[align=center:93390f3522]
Das Plumpsklo für den Ziegenstall wartet immer noch auf seinen Abtransport.
Es ist in der Sommerhitze nun etwas älter geworden.
[/align:93390f3522]

[align=center:93390f3522]
<img src="https://abload.de/img/2208_joswood_305_cjlid6.jpg">
[/align:93390f3522]

Jetzt werde ich mir die Pigmente für Moos, Mauerwerk, Dachziegel etc. beschaffen müssen, damit ich die Fingerzeige in die Praxis umsetzen kann.

MfG
Karl

Karl

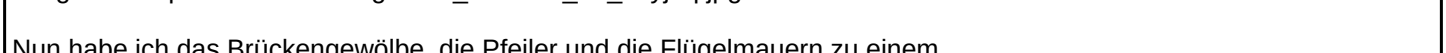
#574/662 Verfasst am: 26 Aug 2022 20:58 Titel:

Hallo
zusammen!

Im Mai 2020 bestellte ich mir bei Herrn Jens Kaup, VAMPISOL,

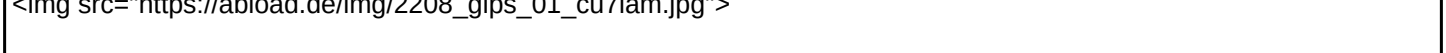
den Bausatz "Unterführung Hetjershäuser Weg, graues Material".

[align=center:988b6be12b]Eine von Herrn Jens Kaup mitgeteilte Ausgestaltung.[/align:988b6be12b]

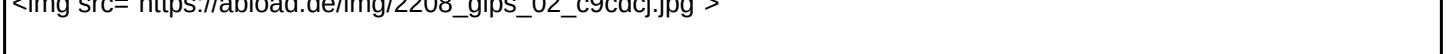


Nun habe ich das Brückengewölbe, die Pfeiler und die Flügelmauern zu einem integralen Baukörper zusammengefügt. Als nächstes werde ich die Spalte zwischen Flügelmauern und dem Brückenkörper mit Gipsschlempe verfüllen. Danach kann ich den Baukörper einfärben.

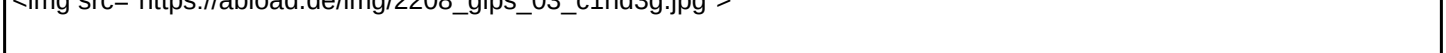
[align=center:988b6be12b]
Integraler Baukörper, schwebend, Einfahrt von der Anlage aus.
[/align:988b6be12b]



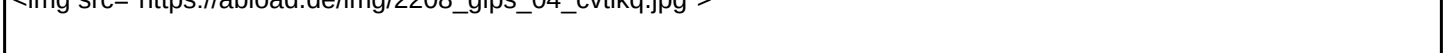
[align=center:988b6be12b]
Integraler Baukörper, schwebend, Einfahrt vom Zugspeicher aus.
[/align:988b6be12b]



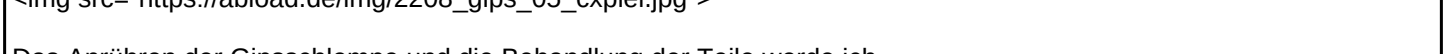
[align=center:988b6be12b]
Einfahrt vom Zugspeicher aus.
[/align:988b6be12b]



[align=center:988b6be12b]
Einfahrt von der Anlage aus.
[/align:988b6be12b]



[align=center:988b6be12b]
Blick in das Brückengewölbe.
[/align:988b6be12b]



Das Anrühren der Gipsschlempe und die Behandlung der Teile werde ich vorzugsweise im Freien geschehen lassen, dort hat es weniger Kollateralschäden bei möglicherweise vorkommenden Missgeschicken.

MfG
Karl

Karl

#575/662 Verfasst am: 30 Aug 2022 14:58 Titel:

Hallo
zusammen!

Am 18. August 2022 berichtete ich in meinem Beitrag 566 über den vom Hersteller Joswood GmbH angebotenen "Ziegenstall"-Lasercut-Bausatz, aus welchem Bausatz ich bereits das Plumpsklo-Häuschen zu Stande gebracht habe.

Mit dem Skalpell habe ich nun die Bauteile für die Basis-Unterkonstruktion

des Ziegenstalles aus der Platine herausgetrennt und mir für den Aufbau
bereit gelegt. Die Basis-Unterkonstruktion wird dann in einem späteren Schritt
mit den Flächen der Außenansicht umkleidet.

<img src="https://abload.de/img/2208_joswood_207_cggdwp.jpg">

Bei diesem Vorgehen hielt ich mich strikt an die mitgelieferte Baubeschreibung.
Allerdings liegt die graue Grundplatte mit ihrer Aufstandsfläche nach oben.
Sie muß also von mir noch vom Kopf auf die Füße gestellt werden.

JOSWOOD hält auf seiner Webseite aber auch ein Video über den Umgang mit dem
Bausatz bereit. Gegen Ende dieses Videos namens "FRICKEL-TV XI" wird der
Zusammenbau gezeigt. Das habe ich mir mehrfach mit viel Freude angesehen.

MfG
Karl

Karl

#576/662 Verfasst am: 03 Sep 2022 15:23 Titel:

Hallo
zusammen!

Am 7. Juni 2022 hatte ich in meinem weiter oben stehenden Beitrag 548 von
der Schweizer Elok-Baureihe "Re 420 LION" erzählt, welche für die
Bedürfnisse der Zürcher S-Bahn in den Jahren von 2011 bis 2016 im
SBB-Industriewerk Bellinzona erneuert worden waren.

Der ZVV (Zürcher Verkehrs- Verbund) setzt für seine Zürcher S-Bahn
die Elok-Baureihe "Re 420 LION" in Doppeltraktion an Kopf und Ende
von Doppelstockzügen zu sechs oder zehn ebenfalls erneuerten Wagen für
Zusatzzüge in der Hauptverkehrszeit ein.

Außerhalb der Hauptverkehrszeiten sind die Einheiten abgestellt. Gestern
war ich in Romanshorn in der Nähe, als eine dieser Einheiten parkiert wurde.

[align=center:4a28e6f9fd]
Eine "Re 420 LION" am Zürich-seitigen Teil des Zürcher S-Bahn-Zuges.
[/align:4a28e6f9fd]

<img src="https://abload.de/img/2209_s_bahn_01rscsx.jpg">

[align=center:4a28e6f9fd]
Seitenansicht der "420 210"
[/align:4a28e6f9fd]

<img src="https://abload.de/img/2209_s_bahn_02zndze.jpg">

[align=center:4a28e6f9fd]
Rückansicht der "420 210".
[/align:4a28e6f9fd]

<img src="https://abload.de/img/2209_s_bahn_0386ixo.jpg">

[align=center:4a28e6f9fd]
Eine Einstiegstür der Doppelstock-Zugseinheit.
[/align:4a28e6f9fd]

[align=center:4a28e6f9fd]
<img src="https://abload.de/img/2209_s_bahn_046dcu4.jpg">
[/align:4a28e6f9fd]

[align=center:4a28e6f9fd]
Blick zum Romanshorn-seitigen Ende der Doppelstock-Zugseinheit.
[/align:4a28e6f9fd]
<img src="https://abload.de/img/2209_s_bahn_05o4e1s.jpg">

[align=center:4a28e6f9fd]
Die Doppelstock-Zugseinheit rollt zum Abstellgleis. Nun bildet die "420 209",
 - also die Romanshorn-seitige "Re 420 LION" -, die Schluss-Lok.
[/align:4a28e6f9fd]

<img src="https://abload.de/img/2209_s_bahn_06gxeq3.jpg">

Nur selten habe ich Gelegenheit, einen Ausschnitt vom innerbetrieblichen
Rangieren wahrnehmen zu können, weil es sich so ergab, berichte ich hier
davon.

MfG
Karl

Karl

#577/662 Verfasst am: 12 Sep 2022 22:53 Titel:

Hallo
zusammen!

In dem weiter oben stehenden Beitrag 477 erinnert sich Bodo an den Triebkopf
des ersten TGV, den die Fa. Alstom auf einem Hügel nahe der Autobahn bei
Belfort in Frankreich aufgestellt hat.

Als ich vor etwas mehr als einer Woche zusammen mit Enkel Bruno im Pkw
auf eben dieser Autobahn in die Nähe von Belfort gekommen war, bat ich Bruno,
wenn möglich den Triebkopf bei der Vorbeifahrt zu fotografieren.

[align=center:5c7c9f33b3]
Der TGV-Triebkopf von Fa. Alstom,
aufgestellt an der Autobahn nahe Belfort.
[/align:5c7c9f33b3]

[align=center:5c7c9f33b3]
<img src="https://abload.de/img/2209_tgv_01_cmtdfy.jpg">
[/align:5c7c9f33b3]

[align=center:5c7c9f33b3]
In Burgund verkehrt die aktuelle Bauform des TGV
als Doppelstock-Triebzug.
[/align:5c7c9f33b3]

<img src="https://abload.de/img/2209_tgv_02_cawfee.jpg">

[align=center:5c7c9f33b3]
Der "Zweiter Klasse"-Teil des TGV ist am Paris-seitigen Ende eingestellt.
[/align:5c7c9f33b3]

<img src="https://abload.de/img/2209_tgv_03_ccffkn.jpg">

[align=center:5c7c9f33b3]
Der "Erster Klasse"-Teil des TGV ist am Marseille-seitigen Ende eingestellt.
[/align:5c7c9f33b3]

<img src="https://abload.de/img/2209_tgv_04_cm3dtr.jpg">

[align=center:5c7c9f33b3]
Der hintere Triebkopf am Marseille-seitigen Ende des TGV.
[/align:5c7c9f33b3]

<img src="https://abload.de/img/2209_tgv_05_cixi5j.jpg">

[align=center:5c7c9f33b3]
Der TGV verschwindet in Richtung Paris.
[/align:5c7c9f33b3]

<img src="https://abload.de/img/2209_tgv_06_cyoeld.jpg">

[align=center:5c7c9f33b3]
Nachdem der Vorbeiflug des TGV ihren Gleichmut unbeschadet gelassen hatte,
trotten die beiden Charollais-Rinder zur Herde zurück.
[/align:5c7c9f33b3]

<img src="https://abload.de/img/2209_tgv_07_ce8idd.jpg">

[align=center:5c7c9f33b3]
Nun herrscht fünfzehn Minuten Stille bis zum nächsten TGV.
[/align:5c7c9f33b3]

<img src="https://abload.de/img/2209_tgv_08_c5oiis.jpg">

Die aktuellen TGV-Doppelstock-Triebzüge verkehren wesentlich leiser als
die ursprünglichen, nämlich die in der Orange-farbenen Livrée.

MfG
Karl

Karl

#578/662 Verfasst am: 20 Sep 2022 15:21 Titel:

Hallo
zusammen!

Beim "Ziegenstall"-Lasercut-Bausatz habe ich die Bauteile für die Basis-
Unterkonstruktion so ausgebreitet, dass sie durch Aufrichten der Wandbauteile
zu einem nach oben hin offenen Gebäudekern zusammengesetzt werden können.

Die Gitterfenster sind von innen mit klaren Cellophan-Blättchen hinterklebt,
die zuvor aus dem dem Bausatz beigegebenen Material ausgeschnitten wurden.

Die beiden Stalltüren sind in die Längsseiten eingeklebt.

Die Schott-Zwischenwand zur Aussteifung des Gebäudekerns habe ich als
Stellprobe mittels eines Winkels senkrecht ausgerichtet und fixiere es durch
ein Magnet-Bruchstück am Winkel.

[align=center:784b57b306]
Das Magnet-Bruchstück erhielt zwecks Unterscheidbarkeit den runden Aufkleber.
[/align:784b57b306]

<img src="https://abload.de/img/2209_joswood_21i4ed4.jpg">

[align=center:784b57b306]
Eingeklebte Stalltüren und die Cellophan-Blättchen an den Gitterfenstern.
[/align:784b57b306]

<img src="https://abload.de/img/2209_joswood_220bdvz.jpg">

[align=center:784b57b306]
Die senkrecht aufgestellte und am Winkel
fixierte Schott-Zwischenwand.
[/align:784b57b306]

<img src="https://abload.de/img/2209_joswood_23wdiz1.jpg">

Die Klebeschritte übe ich zuvor ohne Kleber, denn das Zusammenfügen muss
geschwind erfolgen, weil der Kleber so schnell anzieht.

MfG
Karl

Karl

#579/662 Verfasst am: 20 Sep 2022 16:28 Titel:

Hallo
zusammen!

Fundsachen vom Monatsanfang:

[align=center:f62c5104f0]
Am Kai der Personenschifffahrt im Hafen Romanshorn.
[/align:f62c5104f0]

<img src="https://abload.de/img/2209_romanshorn_01r6e8n.jpg">

[align=center:f62c5104f0]
Vom Kai aus erlebt der Eisenbahnfreund die Einfahrt
eines dreiteiligen "Thurbo", Hersteller "STADLER RAIL AG",
in den Bahnhof Romanshorn.
[/align:f62c5104f0]

[align=center:f62c5104f0]
<img src="https://abload.de/img/2209_romanshorn_02tmi6y.jpg">
[/align:f62c5104f0]

[align=center:f62c5104f0]
Die Versorgung der Hafengastronomie in Romanshorn geschieht
mittels umgewidmeter Bahnsteig-Elektro-Karren.
E-Mobilität ist immer noch oder auch wieder neu im Trend.
[/align:f62c5104f0]

<img src="https://abload.de/img/2209_romanshorn_03bqfgm.jpg">

SmartPhone-Fotografie kann Gelegenheiten sehr einfach wahrnehmen.

MfG
Karl

Karl

#580/662 Verfasst am: 22 Sep 2022 21:31 Titel:

Hallo
zusammen!

Beim "Ziegenstall"-Lasercut-Bausatz habe ich Wandbauteile
zu einem nach oben hin offenen Gebäudekern zusammengesetzt.

[align=center:583389c949]
Den linken Teil des Bausatz-Korpus habe ich spaltfrei fügen können.
[/align:583389c949]

[align=center:583389c949]
Beim rechten Teil des Bausatz-Korpus sind Spalte offen geblieben.
[/align:583389c949]

Die Ursache für die entstandenen Spalte liegt bei meiner eigenen
Unaufmerksamkeit. Die Langseiten habe ich nicht bündig an den Boden geklebt.

MfG
Karl

Karl

#581/662 Verfasst am: 25 Sep 2022 14:45 Titel:

Hallo
zusammen!

Ich habe gestern Abend eine JOSWOOD-Kiste in der Zeit zwischen 20:30 Uhr und
23:30 Uhr mit viel Freude zusammengeklebt.

Ich hatte die Klebungen äußerst präzise mit drei Stahlwinkeln auszurichten,
um ein weitgehend spaltfreies Ergebnis zu erzielen.

[align=center:c6cb371e3c]
Die angelieferte Kiste ruft Aufsehen und Fragen auf der Baustelle hervor.
[/align:c6cb371e3c]

[align=center:c6cb371e3c]
Wie soll die Kiste bewegt werden, damit sie nicht im Wege steht?
[/align:c6cb371e3c]

[align=center:c6cb371e3c]
Was mag die Kiste enthalten?
[/align:c6cb371e3c]

Nun habe ich gelernt, dass die Teile der Laser-Cut-Bausätze präzise
ausgerichtet mit einander verklebt werden müssen, damit ich mich am Ergebnis
erfreuen kann.

MfG
Karl

Karl

#582/662 Verfasst am: 28 Sep 2022 20:39 Titel:

Hallo
zusammen!

Am 09. August 2020 berichtete ich in meinem weiter oben stehenden Beitrag 334
über den Kauf dreier seitens Herrn Martin Müller von "Müllers Bruchbuden"
angebotener Gebäude-Bausätzen aus Resin/Gießharz.

[align=center:1803b763ec]
Auf der Baustelle beschwert sich Hansi Mayer:
"Das Plumpsklo sollte nun endlich einmal gestrichen werden!
Es sieht aus wie eine von Müllers Bruchbuden!"
[/align:1803b763ec]

[align=center:1803b763ec]
<img src="https://abload.de/img/2203_ifa_hw60_01_c9jjd3.jpg">
[/align:1803b763ec]

Auf der Webseite von "Müllers Bruchbuden" berät Herrn Martin Müller seine
Kunden über den Aufbau und die Bemalung seiner Resin-Bausätze.

Er schreibt (Zitat):

Code:

```
.....
Zum Bemalen des Modells sind alle üblichen Modellbaufarben geeignet.
Werden
zum Bemalen spezielle Modellbaufarben (z.B. Revell Aqua Color/Email
Color,
Humbrol, Tamiya etc.) verwendet, ist eine Grundierung nicht
erforderlich.

Wer Acrylfarben auf Wasserbasis verwenden will, sollte das Modell
vorher
grundieren, damit die Farben besser haften.

Geeignet ist z.B. Universalgrundierung in Spraydosen aus dem
Baumarkt.
.....
```

Ich verwende VALLEJO-Farben, die ich als wasserbasierte Acrylfarben zunächst
ausschließlich bei den Gipsbauteilen von VAMPISOL vermalt habe.

Um die fein strukturierten Oberflächen des hölzernen Plumpsklo kennen zu
lernen, habe ich es fotografiert.

[align=center:1803b763ec]
In das Plumpsklo habe ich von unten mit einem 1,4 mm starken Bohrer
ein Sackloch eingebracht und darin einen gleich dicken Drahtstift eingesetzt.
So kann ich das kleine Häuschen besser handhaben.
[/align:1803b763ec]

[align=center:1803b763ec]
<img src="https://abload.de/img/2209_klo_01_cvhctt.jpg">
[/align:1803b763ec]

[align=center:1803b763ec]
Die Oberfläche vom Plumpsklo.
[/align:1803b763ec]

[align=center:1803b763ec]

[/align:1803b763ec]

Ich möchte vermeiden, dass ich mit der Grundierung die fein strukturierten Oberflächen zu schmiere.

MfG
Karl

Karl

#583/662 Verfasst am: 11 Okt 2022 14:50 Titel:

Hallo
zusammen!

Herr Thomas Oswald bietet in seinem "MBZ-Modellbahnzubehör"-Shop die Grundierung Paraloid B72 an. Diese kommt als Granulat, welches mit Aceton gelöst wird und anschliessend als Grundierung für MBZ-Kartonmodelle eingesetzt wird.

Ich möchte vermeiden, mit einer Spray-Dose zu grundieren, weil ich keine Erfahrung damit habe und befürchte, mit der Spray-Grundierung die fein strukturierten Resin-Oberflächen zu zu schmieren. Deshalb werde ich zunächst das Plumpsklo mit dem in ungefärbter Aceton-Lösung zu verstreichenden Granulat grundieren.

[align=center:c288c2b1c3]
Das Tütchen mit vierzig Gramm "MBZ-Grundierung Paraloid B72".
[/align:c288c2b1c3]

[align=center:c288c2b1c3]

[/align:c288c2b1c3]

Die gebrauchsfertige Grundierung lässt sich als dünnflüssige Aceton-Lösung sehr sparsam verstreichen. Zunächst habe ich das Plumpsklo damit grundiert.

[align=center:c288c2b1c3]
Der Grundierungs-Anstrich erzeugt einen transparenten Film auf dem Resin.
Die Tür ist noch nicht grundiert.
[/align:c288c2b1c3]

[align=center:c288c2b1c3]
Die in der Resin-Oberfläche abgeformten Fugen der Verbretterung des Plumpsklos bleiben unter dem Grundierungsfilm erhalten.
[/align:c288c2b1c3]

[align=center:c288c2b1c3]
Der Grundierungsfilm wird auch in den Spalten aufgebaut,
denn die dünnflüssige Aceton-Lösung wird geradezu von den Spalten aufgesogen.
[/align:c288c2b1c3]

Als Nächstes werde ich mit wasserbasierten Acrylfarben von VALLEJO das Plumpsklo zu behandeln haben.

MfG
Karl

Karl

#584/662 Verfasst am: 11 Okt 2022 18:59 Titel:

Hallo
zusammen!

Es hatte hier am Nachmittag das Sonnenlicht auf der nach Westen ausgerichteten
Front eines Gebäudes für die ursprünglich landwirtschaftliche Nutzung, welches
in der Kaiserzeit errichtet wurde. Diese Wetterseite hat viele Jahrzehnte
ohne Ausbesserungen überdauert.

[align=center:dbdcea8400]
Die Nordfront des vormals bäuerlichen Wirtschaftsgebäudes.
[/align:dbdcea8400]

<img src="https://abload.de/img/2210_past_2_ctmijk.jpg">

[align=center:dbdcea8400]
Die besonnte Westfront des vormals bäuerlichen Wirtschaftsgebäudes.
Auf dieser Wetterseite sind die alten Mauerwerksfugen sichtlich ausgewaschen.
[/align:dbdcea8400]

[align=center:dbdcea8400]
<img src="https://abload.de/img/2210_past_4_c6kcql.jpg">
[/align:dbdcea8400]

[align=center:dbdcea8400]
Die Vergrößerung akzentuiert die sichtlich erodierten alten Mauerwerksfugen.
[/align:dbdcea8400]

[align=center:dbdcea8400]
<img src="https://abload.de/img/2210_past_3_c7bipg.jpg">
[/align:dbdcea8400]

[align=center:dbdcea8400]
Die Wetterseite des Wohngebäudes wurde neu verfugt.
Die erodierten alten Mauerwerksfugen gewinnen durch
den wetterbeständigeren Zementmörtel
sowohl an Schutz als auch an Ansehnlichkeit.
[/align:dbdcea8400]

[align=center:dbdcea8400]
<img src="https://abload.de/img/2210_past_1_cgmi7i.jpg">
[/align:dbdcea8400]

Hierzulande hat es viele Beispiele für bejahrtes, unverputztes Sichtmauerwerk,
welche Eindrücke dann wiederum in der Anmutung meiner Mauerwerksanstriche
aufgehen.

MfG
Karl

Karl

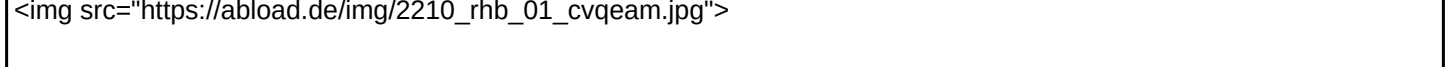
#585/662 Verfasst am: 24 Okt 2022 21:58 Titel:

Hallo
zusammen!

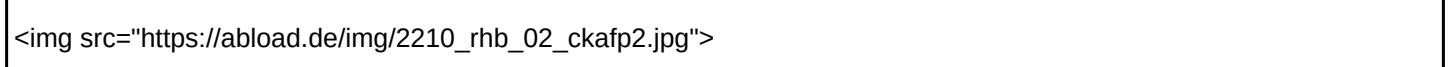
In den Herbstferien weilte Enkel Bruno an der Albula-Linie

der "Rhätische Bahn AG"(RhB). Von dort sandte er mir einige seiner Aufnahmen.

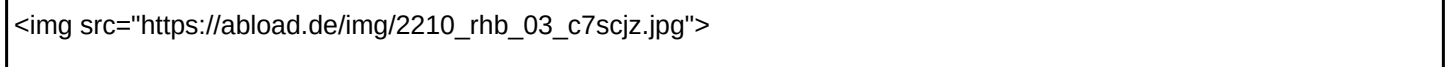
[align=center:bc95841a08]
Im Herbstlicht geht es auf dem "Bahnerlebnisweg Albula" hoch nach Preda.
[/align:bc95841a08]



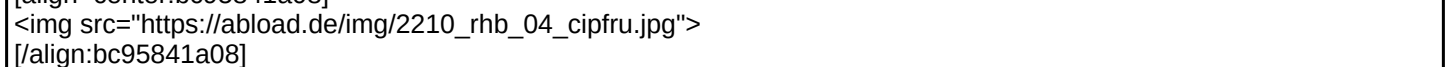
[align=center:bc95841a08]
Ein RhB-Nahverkehrszug.
[/align:bc95841a08]



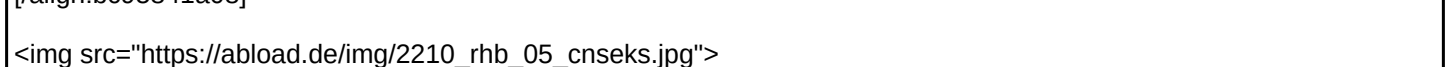
[align=center:bc95841a08]
Ein RhB-Nahverkehrszug befährt die Albula-Linie hoch nach Preda.
Von Preda aus führt die Strecke durch den Albula-Tunnel
ins Engadin und dort bis nach St. Moritz.
[/align:bc95841a08]



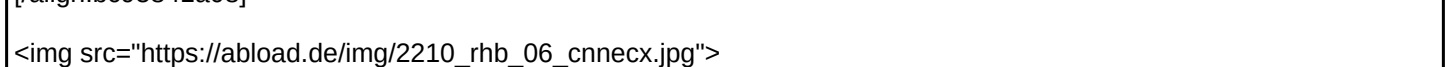
[align=center:bc95841a08]
Die "coop"-Lok hat Preda bald erreicht.
[/align:bc95841a08]

[align=center:bc95841a08]

[/align:bc95841a08]

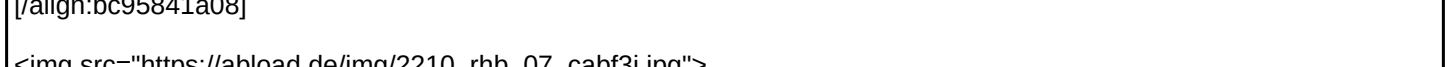
[align=center:bc95841a08]
Ein RhB-Nahverkehrszug ist mit Container-Tragwagen
zur Versorgung von St. Moritz ausgelastet.
[/align:bc95841a08]



[align=center:bc95841a08]
Auch der RhB-Nahverkehrszug hat Preda bald erreicht,
er vermittelt die Anmutung einer Modellbahn-Szene.
[/align:bc95841a08]



[align=center:bc95841a08]
Einst standen sechs Elektrotriebwagen der Serie Be 4/4
mit den Betriebsnummern 511 bis 516 bei der RhB
im Regionalverkehr im Einsatz. Nun soll der Führerstand
des Triebwagens 515 im Bahnmuseum Albula
an die Epoche der Pendelzüge erinnern.[WIKIPEDIA]
[/align:bc95841a08]



Enkel Bruno sah sich auch im Bahnmuseum Albula um.
Dort erschafft Herr Bernhard Tarnutzer in seiner "Modellbahn-Werkstatt"
außergewöhnliche, detailliert ausgeführte Gebäude,
Viadukte und Tunnels der Rhätischen Bahn
im Zustand der 1950er- und 1960er-Jahre, mit welchen Modellen
er seine in Spur Om betriebene Modellbahn als kopie-genaues

Abbild des großen Vorbildes "Rhätische Bahn" gestaltet.

MfG
Karl

Karl

#586/662 Verfasst am: 25 Okt 2022 20:32 Titel:

Hallo
zusammen!

An der Albula-Linie gelangen Enkel Bruno zwei Schnappschüsse aus dem
fahrenden Auto.

[align=center:fc51ce28bf]
Bei Filisur quert die Albula-Linie das Tal der Landwasser auf einem Viadukt.
Von der Straße her ist das Landwasser-Viadukt lediglich aus der Ferne zu sehen.
[/align:fc51ce28bf]

<img src="https://abload.de/img/2210_rhb_11_c1ffz5.jpg">

[align=center:fc51ce28bf]
Eingleisiges Tunnelportal auf der Albula-Linie.
[/align:fc51ce28bf]

[align=center:fc51ce28bf]
<img src="https://abload.de/img/2210_rhb_12_cgrdcp.jpg">
[/align:fc51ce28bf]

Brücken und Tunnelportale der Albula-Linie wurden aus dunklem Kalkstein erbaut,
der in Steinbrüchen jeweils nahe gelegener Vorkommen gewonnen wurde.
Das Landwasser-Viadukt ist das grösste Bauwerk der Albula-Linie und gilt
als Meisterwerk Schweizerischer Eisenbahntradition (aus WIKIPEDIA).

MfG
Karl

Karl

#587/662 Verfasst am: 31 Okt 2022 20:37 Titel:

Hallo
zusammen!

Heute musste ich an der Gasuhr im Keller den aktuellen Zählerstand ablesen.
Mit dem Smartphone in der Hand kam ich an der Gleisanlage und den darauf
ruhenden Fahrzeugen vorbei und hielt sie im Bilde fest.

[align=center:2dcdaf904e]
Quedlinburg-Nord ist ausgelastet:
Alle fünf Gleise sind belegt.
[/align:2dcdaf904e]

<img src="https://abload.de/img/2210_omu_01_cyced7.jpg">

[align=center:2dcdaf904e]
Auf "Gleis 3 - Süd" ist der Wagenpark
des "Beschleunigten Personenzuges" abgestellt.

"Gleis 2 - Süd" hat die Übergabe-Einheit aus dem Anschluss
der Ziegelei, - dem "VEB (K) ZIEGELWERK, 43 QUEDLINBURG" -, aufgenommen.
[/align:2dcdaf904e]

<img src="https://abload.de/img/2210_omu_02_cg0fcj.jpg">

Die Bilder entstanden bei eingeschalteter Deckenbeleuchtung des
Moba-Kellers. Allerdings musste ich meinen Schattenwurf außerhalb des Bild-
Ausschnittes halten.

MfG
Karl

Karl

#588/662 Verfasst am: 01 Nov 2022 18:26 Titel:

Hallo
zusammen!

Heute nutzte ich das schöne Sonnenlicht für Aufnahmen mit der JOSWOOD-Kiste
auf dem sechsachsigen - MÄRKLIN - Schwerlastwagen 'SSym 46'.

[align=center:eb5a2412b1]
Der 'SSym 46' wurde bereit gestellt.
[/align:eb5a2412b1]

<img src="https://abload.de/img/2211_kiste_01_cykcj3.jpg">

[align=center:eb5a2412b1]
Noch wird im Hintergrund dikutiert.
[/align:eb5a2412b1]

<img src="https://abload.de/img/2211_kiste_02_cqvixu.jpg">

[align=center:eb5a2412b1]
Geschafft! Die Kiste ist endlich verladen.
[/align:eb5a2412b1]

<img src="https://abload.de/img/2211_kiste_03_r_cutdgi.jpg">

[align=center:eb5a2412b1]
Vor dem Abtransport der Kiste widmet sich unser "Foto Schorsche"
dem 'SSym 46' in Preiserlein-Perspektive.
[/align:eb5a2412b1]

<img src="https://abload.de/img/2211_kiste_04_r_cmffth.jpg">

Dem sechachsige Fahrwerk des 'SSym 46' musste er einfach seine Aufmerksamkeit
zuwenden.

MfG
Karl

Bodo

#589/662 Verfasst am: 01 Nov 2022 18:46 Titel:

Hallo Karl

wo ist die Transportsicherung ? , darüber sollte sich der "Schorsche " Gedanken machen

Karl

#590/662 Verfasst am: 02 Nov 2022 19:08 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> wo ist die Transportsicherung ? , darüber sollte sich
> der "Schorsche " Gedanken machen
> .....

Ja, so ist es. Danke für Deinen Hinweis. Unser "Foto Schorsche" hat sich daraufhin umgehend auf den Weg gemacht und den Hansi Mayer dahingehend instruiert, dass er sechszöllige Nägel und einen schweren Hammer zu beschaffen habe.

Nachdem er auch Balla über die Erfordernis einer Ladungssicherung gleichermaßen instruiert hatte, fuhr Balla mit seinem Framo der "P.G.H Licht & Kraft" aus Marienberg derweil in der Gegend herum, um Bohlen, Bretter, Balken oder sonstige Kanthölzer zu "besorgen".

[align=center:22df60b39a]
Unser "Foto Schorsche" hält die noch laufenden Bemühungen zur Ladungssicherung im Bilde fest.
[/align:22df60b39a]

<img src="https://abload.de/img/2211_kiste_11_r_c5li9a.jpg">

[align=center:22df60b39a]
Vom erhöhten Standort aus kann er erkennen, mit welchem Eifer Balla die Köpfe der sechszölligen Nägel in der die Ladung in Fahrtrichtung sichernden Bohle versenkt hat.
[/align:22df60b39a]

[align=center:22df60b39a]
<img src="https://abload.de/img/2211_kiste_12_r_c9idd4.jpg">
[/align:22df60b39a]

Leider kam die Nacht herbei und demnächst wird die dann hoffentlich komplettierte Ladungssicherung der diese abnehmende Dienststelle vorgestellt werden können.

MfG
Karl

Bodo

#591/662 Verfasst am: 03 Nov 2022 19:08 Titel:

Hallo Karl

ich denk da muß der Bahntrupp 2a4sr ran

Karl

#592/662 Verfasst am: 08 Nov 2022 16:44 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> ich denk da muß der Bahntrupp 2a4sr ran
> .....

Ja, das ist dringend notwendig, DENN es hat sich eine zweite Kiste auf der
Baustelle eingefunden, die auch noch abtransportiert werden soll.

[align=center:97f8bb0799]
Unser "Foto Schorsche" ist mit seinem "Trabant P50" so schnell wie möglich
auf die Baustelle zurück gekommen, um die neue Situation im Bilde festzuhalten.
[/align:97f8bb0799]

<img src="https://abload.de/img/2211_kiste_15_r_ca4i70.jpg">

[align=center:97f8bb0799]
Weil die Sonne gerade so gut scheint,
gönnt er sich auch noch ein Foto von seinem "Trabant P50".
[/align:97f8bb0799]

<img src="https://abload.de/img/2211_kiste_16_c97cb0.jpg">

Man könnte meinen, er vergöttert seine "Déesse" doch ein wenig zu arg.

MfG
Karl

Karl

#593/662 Verfasst am: 10 Nov 2022 21:52 Titel:

Hallo
zusammen!

Endlich! Der Bahntrupp 2a4sr hat ganze Arbeit geleistet. Beide Kisten stehen
jetzt zusammen auf dem vierachsigen Schienenwagen der Bauart "SSla".

[align=center:bfc4029ae0]
Unserem "Foto Schorsche" gelang es nicht,
die Länge des "SSla" ganz auf einem Bild festzuhalten.
[/align:bfc4029ae0]

<img src="https://abload.de/img/2211_ssla_01_r_cg0is4.jpg">

[align=center:bfc4029ae0]
Hier liefert unser "Foto Schorsche"
den noch fehlenden Teil des "SSla" samt Kiste nach.
[/align:bfc4029ae0]

<img src="https://abload.de/img/2211_ssla_02_r_cpyc9j.jpg">

[align=center:bfc4029ae0]
Beim Blick auf die Baustelle nimmt unser "Foto Schorsche" zusätzlich zum
Drehgestell des "SSla" auch noch seine "Déesse" mit aufs Bild.
[/align:bfc4029ae0]

[align=center:bfc4029ae0]
Unser "Foto Schorsche" läßt sich das Drehgestell des "SSla"
nicht entgehen und hat auch noch die Ladungssicherung nicht übersehen.
[/align:bfc4029ae0]

[align=center:bfc4029ae0]
Vom Wagenende aus gelingt es unserem "Foto Schorsche" doch noch,
sich von der Wagenlänge des "SSla" einen Eindruck zu verschaffen.
[/align:bfc4029ae0]

[align=center:bfc4029ae0]
Sowohl der Versender der Kiste als auch die seitliche Ladungssicherung
entgehen der Aufmerksamkeit unseres "Foto Schorsche" nicht.
[/align:bfc4029ae0]

[align=center:bfc4029ae0]
Unser "Foto Schorsche" wird beim "VEB Mühlenbau Dresden"
einen Neuerer-Vorschlag einreichen, - nämlich wie
mit fotomechanischen Mitteln die Qualität der Beschriftung
gehoben werden kann.
[/align:bfc4029ae0]

[align=center:bfc4029ae0]
Unser "Foto Schorsche" hat den Haufen des Aushubmaterials erklommen.
Von dort oben hört er Hansi Mayer freudig rufen:
"Geschafft! Endlich sind die Kisten verladen und weg!"
[/align:bfc4029ae0]

"Wer weiß?" fragt sich daraufhin unser "Foto Schorsche".

MfG
Karl

Karl

#594/662 Verfasst am: 15 Nov 2022 20:41 Titel:

Hallo
zusammen!

Unser "Foto Schorsche" traf den Wagenpark des "Beschleunigten Personenzuges"
an.

[align=center:0a46029f95]
Hinter dem Packwagen der Gattung "Daa" läuft
der vierachser Umbauwagen aus dem Raw Halberstadt, Bauart "B4mgl(e)".
Am Schluss des Wagenparks hat es den vierachsigen preußischen Abteilwagen
mit der DR-Bauart-Bezeichnung "B4".
[/align:0a46029f95]

<img src="https://abload.de/img/2211_bp_01_r_cyuimq.jpg">

[align=center:0a46029f95]
Die zweiachsigen Regeldrehgestelle der Königlich Preußischen Staatseisenbahnen
am vierachsigen Abteilwagen, Bauart "B4",
ließ sich unser "Foto Schorsche" nicht entgehen.
Auch der vierachser Umbauwagen, Bauart "B4mgl(e)",
rollt auf Drehgestellen der Königlich Preußischen Staatseisenbahnen,
allerdings Bauform "Schwanenhals"
[/align:0a46029f95]

<img src="https://abload.de/img/2211_bp_02_r_cdof6a.jpg">

[align=center:0a46029f95]
Der Nachschuss mit dem Teleobjektiv staucht den Anblick
des "Beschleunigten Personenzuges" nun doch erheblich.
[/align:0a46029f95]

<img src="https://abload.de/img/2211_bp_03_r_ck5c5j.jpg">

Offensichtlich gefällt unserem "Foto Schorsche" das milde Herbstlicht
auch.

Mfg
Karl

Karl

#595/662 Verfasst am: 16 Nov 2022 17:35 Titel:

Hallo
zusammen!

Unser "Foto Schorsche" zeigt uns seine restlichen Bilder vom Wagenpark
des "Beschleunigten Personenzuges".

[align=center:cea4ee19f4]
Der vierachser Umbauwagen aus dem Raw Halberstadt, Bauart "B4mgl(e)".
[/align:cea4ee19f4]

<img src="https://abload.de/img/2211_bp_11_ckfclu.jpg">

[align=center:cea4ee19f4]
Drehgestell der Königlich Preußischen Staatseisenbahnen,
Bauform "Schwanenhals".
[/align:cea4ee19f4]

<img src="https://abload.de/img/2211_bp_12_r_cate5t.jpg">

[align=center:cea4ee19f4]
Der Packwagen der Gattung "Daa"
[/align:cea4ee19f4]

<img src="https://abload.de/img/2211_bp_13_czbd0u.jpg">

Für diese Aufnahmen gab es gerade noch etwas herbstliches Sonnenlicht.

MfG
Karl

Karl

#596/662 Verfasst am: 23 Nov 2022 17:45 Titel:

Hallo
zusammen!

Kurz vor Sonnenuntergang reicht das Licht bis in die Abteile des vierachsigen
preußischen Abteilwagen der DR-Bauart "B4".

<img src="https://abload.de/img/2211_bp_31_r_cblix3.jpg">

Auch zur späten Jahreszeit weiß es unser "Foto Schorsche", seinen Tag
zu nutzen.

MfG
Karl

Karl

#597/662 Verfasst am: 23 Nov 2022 18:33 Titel:

Hallo
zusammen!

Unserem "Foto Schorsche" kommt kurz vor Sonnenuntergang der vierachsige
Umbauwagen aus dem Raw Halberstadt, Bauart "B4mgl(e)"
erneut vor seine Kamera. Noch hat er reichlich Zeit, bis das Licht
schwinden wird, so dass er sich der Beschriftung des "B4mgl(e)" ohne
Hast in aller Ruhe widmen kann.

[align=center:2c1fe650d4]
Die Beschriftung des "B4mgl(e)" nebst Drehgestell
der Königlich Preußischen Staatseisenbahnen, Bauform "Schwanenhals".
[/align:2c1fe650d4]

<img src="https://abload.de/img/2211_bp_32_cf1ebk.jpg">

[align=center:2c1fe650d4]
Die Beschriftung des "B4mgl(e)",
diesmal aus der Sicht des Eisenbahnfreundes.
[/align:2c1fe650d4]

<img src="https://abload.de/img/2211_bp_33_c43fz1.jpg">

Nun schließt unser "Foto Schorsche" etwas zufriedener seinen Tag,
denn die Beschriftung konnte er ein Wenig lesbarer abbilden.

MfG
Karl

Bodo

#598/662 Verfasst am: 23 Nov 2022 18:49 Titel:

Hallo Karl

der Schorsche scheint ja ein begnadeter Photograph zu sein

Karl

#599/662 Verfasst am: 03 Dez 2022 2:04 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> der Schorsche scheint ja ein begnadeter Photograph zu sein
> .....

Ja, so scheint es. Danke für Dein Wohlwollen, mit dem Du das Wirken
unseres "Foto Schorsche" begleitest.

JEDOCH: Auch hinter den Bergen wird nicht nur mit Wasser gekocht.
DENN: dem Schorsche hat sich nämlich der fotografierende Eisenbahnfreund aus
Hundwil, - gelegen im Kanton Appenzell Ausserrhoden in der Schweiz -, hinzu
gesellt, der bei seinem Besuch im LOCORAMA die museal erhaltene Dampflok
der ehemaligen "Mittelthurgau Bahn (MThB)" gekonnt ins Bild setzte und die
wir hier mit seiner Zustimmung sehen dürfen.

[align=center:7086617887]
Die Lok / das Loki "MThB 3" rollt heran.
Im Hintergrund nähert sich ein "IC 2000" seinem Zielbahnhof Romanshorn.
[/align:7086617887]

<img src="https://abload.de/img/2212_mthb3_01_cqxdyk.jpg">

[align=center:7086617887]
Die "MThB 3" steht nun gebremst, der Heizer naht sich.
Im Hintergrund rollt die Zürich-seitige Schlusslok des "IC 2000"
mit ihren Verstärkungswagen vorbei.
Die Schlusslok mit den Verstärkungswagen bleibt abgestellt in Romanshorn.
[/align:7086617887]

<img src="https://abload.de/img/2212_mthb3_02_c4ti9b.jpg">

[align=center:7086617887]
Der Heizer verlässt das Führerhaus der "MThB 3".
[/align:7086617887]

<img src="https://abload.de/img/2212_mthb3_03_c49d6m.jpg">

[align=center:7086617887]
Auf der Heizerseite der "MThB 3"
ist ihre Kessel-Speisewasserpumpe angeordnet.
[/align:7086617887]

[align=center:7086617887]
<img src="https://abload.de/img/2212_mthb3_04_c1nfd5.jpg">
[/align:7086617887]

[align=center:7086617887]
Im Sonnenlicht glänzen die blanken Kupferrohre beim Kolbenschieber-Deckel.
[/align:7086617887]

[align=center:7086617887]
<img src="https://abload.de/img/2212_mthb3_05_cizcuj.jpg">
[/align:7086617887]

[align=center:7086617887]
Auf ihrem Weg zur Drehscheibe verabschiedet sich die "MThB 3"
mit geöffneten Zylinderhähnen.
[/align:7086617887]

<img src="https://abload.de/img/2212_mthb3_06_cl5c5l.jpg">

Beim augenblicklichen Novemberwetter sind die Sommerbilder uns ein
willkommener Lichtblick.

MfG
Karl

Schnuller

#600/662 Verfasst am: 04 Dez 2022 19:46 Titel:

Wirklich tolle Bilder

Karl

#601/662 Verfasst am: 05 Dez 2022 20:55 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Stefan/Schnuller:

> **Stefan/Schnuller hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> Wirklich tolle Bilder
> .....

Ja, das meine ich auch und deshalb zeige ich hier Ausschnitte aus dem Schaffen
des fotografierenden Eisenbahnfreundes aus Hundwil, - gelegen
im Kanton Appenzell Ausserrhoden in der Schweiz -, die er in diesem Sommer
anschließend an seinen Besuch im LOCORAMA mir übermittelte. In diesem Sommer
hatte es für ihn zwei buchenswerte Anlässe, zum Einen das Jubiläumsjahr
"175 Jahre Schweizer Bahnen" und zum Anderen die ihm seitens der Hundwiler
Wahlbürgerschaft gewährte Einbürgerung, wobei er aus der obligatorischen
"Schweizer-Prüfung" mit maximal möglicher Punktzahl herauskam.
Wir gratulieren!

[align=center:f0c0ed51c9]
Im LOCORAMA hat es viele "Ämtli".
[/align:f0c0ed51c9]

[align=center:f0c0ed51c9]
<img src="https://abload.de/img/2212_locorama_21_cbider.jpg">

[/align:f0c0ed51c9]

[align=center:f0c0ed51c9]
Mit etlichen der im LOCORAMA remisierten und gepflegten Fahrzeuge
gibt es Touristik-Fahrten, zum Beispiel bei Oldtimer-Fahrzeug-Treffen
wie etwa der "Arbon Classics".
[/align:f0c0ed51c9]

<img src="https://abload.de/img/2212_locorama_22_cm0iah.jpg">

Für den Mai 2023 ist die nächste "Arbon Classics" bereits angekündigt.
MfG
Karl

heckmal

#602/662 Verfasst am: 06 Dez 2022 10:33 Titel:

Hallo Karl,
ich bin bestimmt nicht einer von wenigen, der die photographischen Bilder von Schorsche bewundert. Leider kann ich bei Deinem Thema nicht mitreden.
Gefreut hat mich auch, dass ein Neuer, der Stefan, sich zu Wort gemeldet hat - weiter so.

Bodo

#603/662 Verfasst am: 08 Dez 2022 18:14 Titel:

Hallo Karl

ich versuche eine Antwort zu schreiben

Karl

#604/662 Verfasst am: 09 Dez 2022 5:06 Titel:

Hallo Bodo
Dies ist meine Antwort.
DANKE!
MfG
Karl

Karl

#605/662 Verfasst am: 09 Dez 2022 5:27 Titel:

Hallo
zusammen
und

HALLO BODO,
NUN KLAPPT ES!
NOCMMALS DANKE FÜR DEINE PROMPTE HILFE!
MFG
KARL

Karl

#606/662 Verfasst am: 09 Dez 2022 6:11 Titel:

Hallo
zusammen
und

HALLO BODO,

NUN KLAPPT ES! JETZT ZUM ZWEITEN MAL.

NOCHMALS DANKE FÜR DEINE PROMPTE HILFE!
MFG
KARL

Hallo @Alois/heckmal:

> **Alois/heckmal hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> ich bin bestimmt nicht einer von wenigen, der die photographischen Bilder
> von Schorsche nicht bewundert. Leider kann ich bei Deinem Thema nicht mitreden.
> Gefreut hat mich auch, dass ein Neuer, der Stefan, sich zu Wort gemeldet
> hat - weiter so
> .....

Ja Alois, mit Dir zusammen freue ich mich auch über die Zuschrift von Stefan,
dies besonders, weil er ganz zu oberst seit 2006 in der Mitgliederliste
notiert ist, sodass ich, - vergleichsweise -, ein viel "Neuerer" bin, wenn
auch überaus reichlich an Jahren gesegnet.

Ja, unser "Foto Schorsche" nistet zusammen mit seinen Themen in seiner
absonderlichen Nische, man könnte vermuten, dass ihn seine vergangenen
Lebensumstände diese ihm artgemäße Haltung nahe gelegt haben, mehr wissen
wir leider nicht, so dass, - wie es im Sprichwort heißt -, auch hier das
Schweigen die bessere Wahl sein mag.

Inzwischen hat auf der Baustelle Balla einige Dosen mit Farbresten besorgt
und hat diese am Plumpsklo, - genannt "Müllers Bruchbude" -, sparsam verteilt.

Das Dach wird noch mit Teerpappe eingedeckt. Auch wird noch die Alterungs-
brühe von VALLEJO aufgetragen werden.

MfG
Karl

Karl

#607/662 Verfasst am: 13 Dez 2022 23:41 Titel:

Hallo
zusammen!

Vor einiger Zeit hatte Balla auf der Baustelle einige Dosen mit Farbresten
besorgt und hatte diese dann am Plumpsklo, - genannt "Müllers Bruchbude" -,
sparsam verteilt. Unser "Foto Schorsche" sah ihm dabei über die Schulter.

[align=center:364c998d64]
"Müllers Bruchbude" im Maler-Atelier,
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
<img src="https://abload.de/img/2212_klo_01_c9pecp.jpg">
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
Der Innenanstrich ist bei sparsamster Farbnutzung gestaltet.
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]

<img src="https://abload.de/img/2212_klo_02_c8teir.jpg">
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
Ein Blickwinkel, der den tieferen Einblick gestattet.
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
<img src="https://abload.de/img/2212_klo_03_czmixf.jpg">
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
Die linke Seitenwand vom Plumpsklo.
Womöglich war dem Balla die Farbe ausgegangen.
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
<img src="https://abload.de/img/2212_klo_04_cdgfu1.jpg">
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
Die Rückwand vom Plumpsklo.
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
<img src="https://abload.de/img/2212_klo_05_clyiar.jpg">
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
Die rechte Seitenwand vom Plumpsklo.
[/align:364c998d64]

[align=center:364c998d64]
<img src="https://abload.de/img/2212_klo_06_cunei3.jpg">
[/align:364c998d64]

Demnächst soll das Dach noch mit Teerpappe eingedeckt werden.
Auch wird noch die Alterungsbrühe von VALLEJO am Plumpsklo aufgetragen werden.

MfG
Karl

Karl

#608/662 Verfasst am: 22 Dez 2022 16:51 Titel:

Hallo
zusammen!

Es ist siebzig Jahre her, dass MÄRKLIN diesen Katalog herausgegeben hat.

[align=center:67fa5ddc60]
Das Titelblatt.
[/align:67fa5ddc60]

<img src="https://abload.de/img/2212_katalog_1_cgcd19.jpg">

[align=center:67fa5ddc60]
Das rückseitige Titelblatt.
[/align:67fa5ddc60]

<img src="https://abload.de/img/2212_katalog_2_c9ocg9.jpg">

Damals sah MÄKKLIN vornehmlich die Knaben als Zielgruppe.

MfG
Karl

Bodo

#609/662 Verfasst am: 22 Dez 2022 17:05 Titel:

Hallo Karl

irgendwo in den Tiefen meiner Unterlagen hab ich noch das Pendant von Fleischmann

Karl

#610/662 Verfasst am: 01 Jan 2023 0:58 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> irgendwo in den Tiefen meiner Unterlagen hab ich noch das Pendant
> von Fleischmann
> .....

Ja, die Hersteller-Kataloge aus der Kinderzeit habe auch ich noch nicht
entsorgt, weil sie mich stützen, mich an damalige schöne Ereignisse
zu erinnern. Ich freue mich über Deinen Beitrag, er tut mir wohl und ich
danke Dir dafür.

Am 4. Dezember 2022 war in Thusis an der Albula-Strecke der Rhätischen Bahn
noch kein Schnee gefallen, jedoch die Vorbereitungen für die Schneeräumung
der Pass-Strecke sind bereits getroffen, denn die Schneefräse ist schon
für ihren kommenden Einsatz bereitgestellt.

[align=center:b51c4577c9]
An der Ladestraße in Thusis.
[/align:b51c4577c9]

<img src="https://abload.de/img/2212_thusis_01_cxhe51.jpg">

[align=center:b51c4577c9]
Die einsatzbereite Schneefräse.
[/align:b51c4577c9]

<img src="https://abload.de/img/2212_thusis_02_c9gfxm.jpg">

[align=center:b51c4577c9]
Bahndienstfahrzeuge für die Tunnelbaustelle in Preda.
[/align:b51c4577c9]

<img src="https://abload.de/img/2212_thusis_03_c8git9.jpg">

[align=center:b51c4577c9]
Tm 2/2 mit der Betriebnummer 83.
[/align:b51c4577c9]

<img src="https://abload.de/img/2212_thusis_04_caze18.jpg">

[align=center:b51c4577c9]
In Thusis ist heimisches Stammholz verladen worden.
[/align:b51c4577c9]

<img src="https://abload.de/img/2212_thusis_05_cwjfni.jpg">

[align=center:b51c4577c9]
Bestimmungsbahnhof für das Stammholz ist Tirano.
[/align:b51c4577c9]

<img src="https://abload.de/img/2212_thusis_06_ctwewq.jpg">

Wenn die Stammholz-Ladung in Tirano anlangt, hat sie zuerst den Albula-Pass und danach den Bernina-Pass zu überqueren gehabt.

Auf italienischem Territorium in Tirano schließt das Meterspurnetz der Rhätischen Bahn an das Netz der italienischen Staatsbahn an.

MfG
Karl

Karl

#611/662 Verfasst am: 15 Jan 2023 19:46 Titel:

Hallo
zusammen!

Das niedrig in den Raum einfallende Nachmittagslicht erhellt auch das Wageninnere des "Beschleunigten Personenzugs".

[align=center:3ab855cefd]
Beschleunigter Personenzug und Kistentransport.
[/align:3ab855cefd]

<img src="https://abload.de/img/2301_daa_02_cm7iur.jpg">

[align=center:3ab855cefd]
Das Wageninnere des "Halberstädters" B4gml(e) ist zweifarbig gestaltet.
Im Nichtraucherteil sind die Sitze braun gepolstert.
[/align:3ab855cefd]

<img src="https://abload.de/img/2301_daa_03_cd0i86.jpg">

[align=center:3ab855cefd]
Deutlich zeigt das Nachmittagslicht den Kontrast der Abteilpolsterfarben sowie das rote Schlusslicht.
[/align:3ab855cefd]

<img src="https://abload.de/img/2301_daa_04_cyxev8.jpg">

[align=center:3ab855cefd]

Der Packwagen Pwgs des "Beschleunigten Personenzuges".
[/align:3ab855cefd]

<img src="https://abload.de/img/2301_daa_05_c7xe85.jpg">

[align=center:3ab855cefd]
Das Modell des Pwgs weist ein fein detailiertes Fahrwerk auf.
[/align:3ab855cefd]

<img src="https://abload.de/img/2301_daa_07_cxzczi.jpg">

Völlig fehlt mir im Moba-Keller das Nachmittagslicht.

MfG
Karl

Karl

#612/662 Verfasst am: 31 Jan 2023 14:46 Titel:

Hallo
zusammen!

Inzwischen hat Balla das Dach mit Teerpappe eingedeckt und mit einem
Heiß-Bitumen-Anstrich gegen Niederschläge imprägniert.

[align=center:db5f6bfcd8]
Das mit Teerpappe eingedeckte Dach wurde unter der Arbeitslupe aufgenommen.
[/align:db5f6bfcd8]

<img src="https://abload.de/img/2301_klo_01_c4wfpc.jpg">

Nach dem Heiß-Bitumen-Anstrich sind unter der Teerpappe einige Blasen
aufgeworfen worden. Die Dachfläche war wohl noch etwas zu feucht, meint
Balla.

MfG
Karl

Karl

#613/662 Verfasst am: 07 Feb 2023 22:27 Titel:

Hallo
zusammen!

Die Eisenbahnerinnen und Eisenbahner des Direktionsbezirkes Magdeburg geben
immer ihr Bestes und erzielen dadurch ständig ausgezeichnete Leistungen.

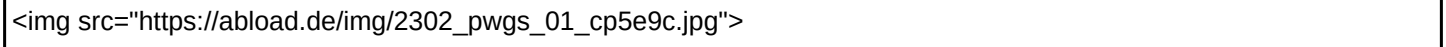
Wegen des ständig wachsenden Pkw-Verkehrs besonders im ländlichen Raum
sinken die Fahrgastzahlen im Personennahverkehr. Zur Rationalisierung
sollen in den Zügen weniger Fahrgastplätze angeboten werden.

So kommt es zum Einsatz der Kurzpersonenzüge, die aus den im Raw Halberstadt
noch vorgehaltenen alten preußischen vierachsigen Abteilwagen der Gattung B4
gebildet werden. Mit den Abteilwagen kann ein vergleichsweise schnellerer
Fahrgastwechsel bewirkt werden als mit den Umbauwagen.

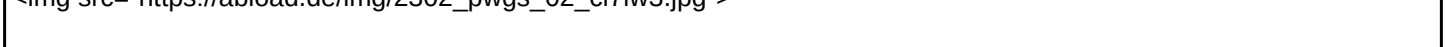
Im bescheidenen Wagenpark des Kurzpersonenzuges läuft ein aufgearbeiteter
Güterzuggepäckwagen, Gattung Pwgs 41 der Deutschen Reichsbahn (DRB) mit.

Die Packwagen Pwgs 41 wurden in den 1940er Jahren von der DRB gebaut.
Dabei wurde auf Bauprinzipien aus dem Reisezuggepäckwagenbau zurückgegriffen.
Die nach dem Zweiten Weltkrieg bei der Deutschen Reichsbahn (DR) verbliebenen
Wagen wurden sowohl in Personen- als auch in Güterzügen verwendet.

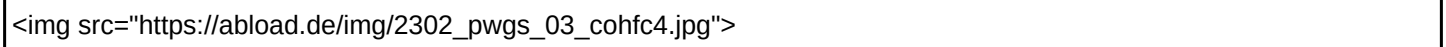
[align=center:da8d6f1d30]
Der Wagenpark des Kurzpersonenzuges.
[/align:da8d6f1d30]



[align=center:da8d6f1d30]
Güterzuggepäckwagen, Gattung Pwgs 41 der Deutschen Reichsbahn (DRB).
[/align:da8d6f1d30]

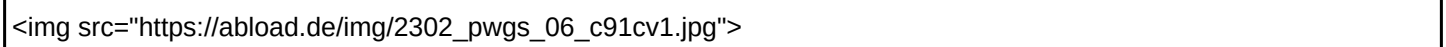


[align=center:da8d6f1d30]
Im Pwgs hat der Zugbegleiter seinen Dienstraum.
Vor der Abfahrt seines Kurzpersonenzuges
hat er die noch offen gebliebenen Türen am Abteilwagen zuzuknallen.
Der Pwgs ist dergestalt eingereiht, dass er dazu nicht so weit rennen muss.
[/align:da8d6f1d30]



[align=center:da8d6f1d30]
Die Beschriftung des Pwgs.
[/align:da8d6f1d30]

[align=center:da8d6f1d30]
Der Nachschuss auf den Wagenpark des Kurzpersonenzuges.
[/align:da8d6f1d30]



Vermutlich wird unser "Foto Schorsche" auch den Kurzpersonenzug ablichten,
wenn er ihn dereinst im Bahnalltag seines Direktionsbezirkes Magdeburg hinter
sich am Haken seines "Loki" her zockeln hat.

MfG
Karl

Karl

#614/662 Verfasst am: 13 Feb 2023 18:43 Titel:

Hallo
zusammen!

Endlich hat Balla dem Plumpsklo eine farbliche Gestaltung mitgegeben und
es auch wieder zurück gebracht..

[align=center:cfbf2935c2]
Hansi Meyer ruft: "Balla, wo ist denn die Tür geblieben?"
[/align:cfbf2935c2]

[align=center:cfbf2935c2]
Balla knurrt knapp: "Tür lehnt am kleinen Klo!"
[/align:cfbf2935c2]

<img src="https://abload.de/img/2302_klo_2_cdfcja.jpg">

Wir sind auch erfreut, besonders aber auch über unseren "Foto Schorsche",
der uns diesen Dialog so schön bebildert überliefern konnte.

MfG
Karl

Karl

#615/662 Verfasst am: 14 Feb 2023 22:02 Titel:

Hallo
zusammen!

Wieder einmal erfreut uns unser "Foto Schorsche". Diesmal mit Bildern aus seinem persönlichen Bahnalltag. Seit Langem ist zu bedauern, dass er uns aktuelle Aufnahmen von seinem "Loki", - der preußischen Heißdampflok der ursprünglichen Bauart "T 16" mit der Betriebsnummer "94 1343" -, vorenthalten hat.

[align=center:237944adc5]
"T 16 / BR 94" mit dem neuen Kurzpersonenzug
der Reichsbahndirektion Magdeburg.
[/align:237944adc5]

<img src="https://abload.de/img/2302_t16_1_cs5fky.jpg">

[align=center:237944adc5]
Unser "Foto Schorsche" wiederholt seine Aufnahme,
- nun jedoch aus der Preiserlein-Perspektive.
[/align:237944adc5]

<img src="https://abload.de/img/2302_t16_2_cibd7c.jpg">

Sein altes "Loki", das damals in der Epoche der Einführung des Heißdampfes durch den preußischen Bauartdezernenten Garbe in Dienst gestellt wurde, ist noch mustergültig gepflegt.

MfG
Karl

Karl

#616/662 Verfasst am: 10 März 2023 21:35 Titel:

Hallo
zusammen!

Wieder einmal bietet uns unser "Foto Schorsche" etwas Berichtenswertes. Ihm kam zu Ohren, dass auch in der südöstlich angesiedelten Reichsbahndirektion Cottbus der in der Magdeburger Direktion so erfolgreich eingeführte Kurzpersonenzug sich wachsender Beliebtheit erfreut.

Sogar im aktuell publizierten Schrifttum finden wir eine Bestätigung dafür.

DENN: In dem im nachstehenden Bild zitierten Buch findet sich das Foto eines solchen Kurzpersonenzuges, der hinter dem Packwagen der Bauart "Pwgs 41" außerdem noch einen vierachsigen preußischen Abteilwagen mit sich führt.

[align=center:5f6c745202]
<img src="https://abload.de/img/2001_mueller_cnhkat.jpg">
[/align:5f6c745202]

Der hier zitierte Bildband widmet sich den Dampflokokomotiven, die in der Zeit bis etwa 1975 bei der DR in der Zugförderung vorherschten.

Das nachfolgend aus dem Bildband zitierte Foto zeigt einen äußerst kurzen Personenzug, der mit einer Güterzug-Dampflok bespannt wird, welche in der Epoche der Einführung des Heißdampfes durch den preußischen Bauartdezernenten Garbe in Dienst gestellt wurde.

Der Verfasser des Bildbandes, Herr Diplom-Ingenieur Hans Müller, schreibt zu dem Bild (im Buch Bild 137):
"(Zitat) Wer es nicht glauben sollte, dass es sich bei dieser Fuhre um einen echten Personenzug handelt, der - mit einer G8 bespannt - am 8. Mai 1966 unweit von Luckau durch Felder und Wiesen rumpelt, im Kursbuch des Winterhalbjahres 1965/66 ist er unter der Strecke 162w als Zug 2430 zu finden.

Er fuhr von Beeskow nach Uckro und benötigte für die 64 km lange Fahrt etwas mehr als drei Stunden. Im Übrigen demonstriert dieser Zug recht deutlich, wie unterschiedlich Leistungsanforderungen an Lokomotiven sein können. "55 2024" (ex Stettin 4821) des Bw Lübbenau wurde erst am 11. März 1969 ausgemustert (Zitat-Ende)".

Unser "Foto Schorsche" weiß, dass sein ihm während seines persönlichen Bahnalltags ans Herz gewachsenes "Loki", - die noch aus der Garbe-Epoche her kommende preußische Heißdampflok der ursprünglichen Bauart "T 16" mit der Betriebsnummer "94 1343" -, nicht von der anstehenden Ausmusterung verschont werden wird.

Daher hat er noch weitere Stücke seinem Vorrat der Erinnerungen hinzugefügt.

[align=center:5f6c745202]
Ein Nachschuss vom Kurzpersonenzug,
im Hintergrund ein "Langer Halberstädter".
[/align:5f6c745202]

[align=center:5f6c745202]
So nahe es geht:
der Nachschuss vom Kurzpersonenzug zeigt auch noch das "Loki".
[/align:5f6c745202]

[align=center:5f6c745202]
Ein "Langer Halberstädter" entgeht unserem "Foto Schorsche" keines Falls.
[/align:5f6c745202]

[align=center:5f6c745202]
Ein "Langer Halberstädter" zeigt sich als Solcher.
[/align:5f6c745202]

Seiner nachhaltigen Aufmerksamkeit im Bahnalltag sind wir gewiss, unserem "Foto Schorsche" wird auch zukünftig nur Weniges entgehen.

MfG

Karl

Karl

#617/662 Verfasst am: 14 März 2023 22:46 Titel:

Hallo
zusammen!

Bei der Brückenbaustelle ist die Fahrbahn auf dem Damm mittels einer
Strukturmatte in Pflasteroptik gepflastert worden.

[align=center:5b60e22841]
Die Ränder der Strukturmatte sind mit dem Dammkorpus verklebt.
Der Kleber benötigt rund vier Stunden bis er handfest wird.
Die Strukturmatte ist flexibel und die Gewichte fixieren sie am Rand.
[/align:5b60e22841]

[align=center:5b60e22841]
<img src="https://abload.de/img/2303_kreativ_01_cyvcfv.jpg">
[/align:5b60e22841]

[align=center:5b60e22841]
Erste Probefahrt. Mittels der Flexibilität der Strukturmatte
kann die Wölbung der Fahrbahn erzeugt werden.
[/align:5b60e22841]

<img src="https://abload.de/img/2303_kreativ_02_cbcfx2.jpg">

[align=center:5b60e22841]
Die Wölbung der Fahrbahn gibt auch
die unterschiedlichen Setzungsbewegungen der Dammschüttung wieder.
[/align:5b60e22841]

<img src="https://abload.de/img/2303_kreativ_03_csleb0.jpg">

[align=center:5b60e22841]
Auf dem Damm ist der Gegenverkehr von Lastwagen zugelassen.
[/align:5b60e22841]

<img src="https://abload.de/img/2303_kreativ_05_cndepa.jpg">

[align=center:5b60e22841]
Im Abendlicht parkieren auf dem Damm drei Lastwagen
des Eidgenössischen Militärdepartements.
[/align:5b60e22841]

<img src="https://abload.de/img/2303_kreativ_06_cvoerr.jpg">

[align=center:5b60e22841]
Zwei der von HENSCHEL in Kassel gefertigten Lastwagen.
[/align:5b60e22841]

<img src="https://abload.de/img/2303_kreativ_07_c38drd.jpg">

[align=center:5b60e22841]
Das Fahrwerk des "HENSCHEL" verrät seine überragende Geländegängigkeit.
Ihm folgt der "SAURER" aus Arbon.
[/align:5b60e22841]

<img src="https://abload.de/img/2303_kreativ_08_cbzefo.jpg">

[align=center:5b60e22841]
Ein letzter Blick auf die frisch gepflasterte Fahrbahn.
[/align:5b60e22841]

<img src="https://abload.de/img/2303_kreativ_09_cbdd8i.jpg">

Mit der Zeit wird die Pflasterung durch Verkehrs-Patina "veredelt" werden.

MfG
Karl

Bodo

#618/662 Verfasst am: 15 März 2023 8:33 Titel:

Hallo Karl

Die Dammkrone ist dir perfekt gelungen, sehr professionelle Bauweise

Auch deine Fahrzeuge sind spitze .... weiter so

Karl

#619/662 Verfasst am: 19 März 2023 21:43 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> Die Dammkrone ist Dir perfekt gelungen, sehr professionelle Bauweise.
> Auch Deine Fahrzeuge sind spitze .... weiter so.
> .....

Ja, ich danke Dir für Dein mir gespendetes Wohlwollen. Es tut mir sehr gut.
Die Pflasterung der Dammkrone verdanke ich einer Strukturmatte in Pflasteroptik, welche ich von "CH kreativ" erwarb. Diesen Hinweis gebe ich lediglich als ein zufriedener Kunde ohne weitere geschäftliche Interessen meinerseits.

Auf der Dammkrone begegnete unserem "Foto Schorsche" ein schon etwas in die Jahre gekommener grauer Kleinbus der "LEUNA-WERKE".

Aus WIKIPEDIA erfahren wir:
Der Kleinbus war einst mit der Typ-Bezeichnung "Robur Garant 30 K VW/B 18" im Lieferprogramm der "VEB Robur-Werke Zittau" präsentiert worden.

Sein Vorgänger-Modell wurde ab 1941 mit der Typ-Bezeichnung "Phänomen Granit 27" in der damaligen "Phänomen Werke Gustav Hiller AG" in Zittau gefertigt.

Im Jahr 1953 begann dann als Nachfolger des "Phänomen Granit 27" die Fertigung

des "Garant 30 K". Er verfügte über einen verbesserten Ottomotor
mit 40 kW Leistung, der im Wesentlichen aus den Bauteilen des "Granit 27" -
Motors bestand. Der neue Zusatz "K" stand für "kopfgesteuert", die "30"
für 30 dl Hubraum.

Äußerlich war der "Garant 30 K" zunächst kaum von seinem Vorläufer zu
unterscheiden. Dies änderte sich 1955, als das Fahrzeug eine neue Formgebung,
dem damaligen Zeitgeschmack folgend, erhielt. Seine Motorleistung wurde 1957
auf 44 kW erhöht.

Der Kleinbus "Robur Garant 30 K VW/B 18" wurde ab 1956 produziert.
Die Typenbezeichnung "VW/B 18" bedeutet verlängerter Radstand, Fahrgestell
mit Windlauf, Bus, 18 Sitzplätze. Der Kleinbus fand aufgrund seiner
Robustheit ("ROBUR") vielerorts Verwendung. Er eignete sich optimal
für den Transport kleiner Gruppen und konnte auch in einer anderen Ausstattung
als Sanitätsfahrzeug in bergigem Gelände eingesetzt werden.

Soweit also mein Auszug aus WIKIPEDIA.

[align=center:1fc865bd99]
Unser "Foto Schorsche" hält beim Kleinbus "Robur Garant 30 K VW/B 18"
der "LEUNA-WERKE".
[/align:1fc865bd99]

<img src="https://abload.de/img/2303_garant_01_cyqcta.jpg">

[align=center:1fc865bd99]
Der "Robur Garant 30 K VW/B 18" wird von unserem "Foto Schorsche" von Vorn
und zusammen mit seiner "Déesse", - dem "Trabant P 50 Kombi" -, erfasst.
[/align:1fc865bd99]

<img src="https://abload.de/img/2303_garant_02_cf7edz.jpg">

[align=center:1fc865bd99]
Der "Robur Garant 30 K VW/B 18" aus der Nähe von Vorn.
[/align:1fc865bd99]

<img src="https://abload.de/img/2303_garant_03_ci7ffx.jpg">

[align=center:1fc865bd99]
Die Seitenansicht des "Robur Garant 30 K VW/B 18" der "LEUNA-WERKE".
[/align:1fc865bd99]

<img src="https://abload.de/img/2303_garant_04_c0heup.jpg">

Sein historisches Gespür bleibt unserem "Foto Schorsche" hoffentlich
noch lange erhalten.

MfG
Karl

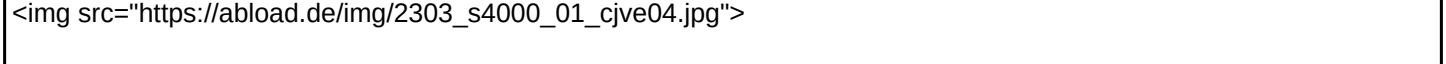
Karl

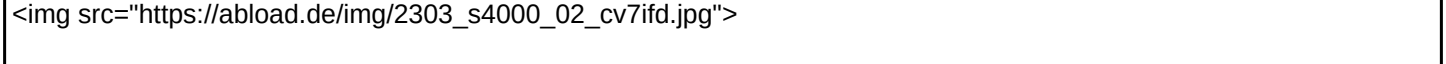
#620/662 Verfasst am: 21 März 2023 21:12 Titel:

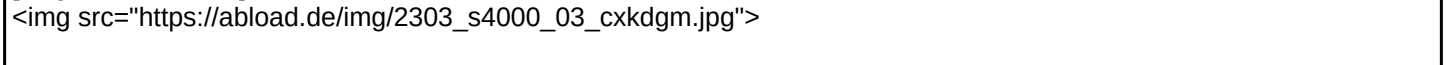
Hallo
zusammen!

Wieder einmal begegnet unserem "Foto Schorsche" etwas Berichtenswertes.
Er traf auf eine kleine Ansammlung von Lastwagen des Typs "IFA S4000-1".
Ihm fiel auf, dass ein Jeder der drei Lastwagen einen anderen Aufbau aufwies.

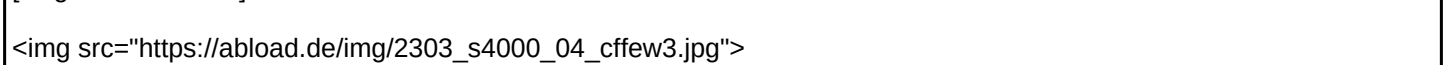
[align=center:beee0dda85]
Die drei Lastwagen des Typs "IFA S4000-1" von Schräg-hinten.
[/align:beee0dda85]



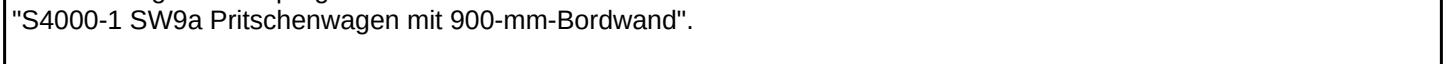
[align=center:beee0dda85]
Bautruppwagen, Autodrehkran, Pritschenwagen.
[/align:beee0dda85]


[align=center:beee0dda85]
Bezeichnung im Lieferprogramm: "S4000-1 K SW 1a Bautruppwagen".
[/align:beee0dda85]


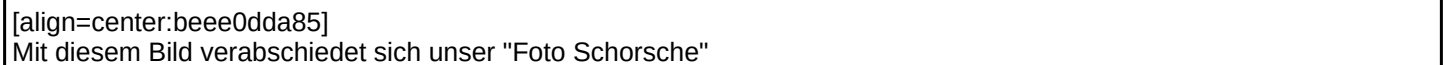
[align=center:beee0dda85]
Autodrehkran ADK 6.3
[/align:beee0dda85]



[align=center:beee0dda85]
Bezeichnung im Lieferprogramm:
"S4000-1 SW9a Pritschenwagen mit 900-mm-Bordwand".

[/align:beee0dda85]


[align=center:beee0dda85]
Mit diesem Bild verabschiedet sich unser "Foto Schorsche"
vom martialischen Aufgebot.
Dem Schirrmeister Sascha Umnitzer versprach er, ihm Abzüge zukommen zu lassen,
damit die Ausbildungsfahrt mit seinen Männern nicht vergessen wird.
[/align:beee0dda85]



BREKINA schreibt zu seinem 1:87 - Modell des Autodrehkran ADK 6.3:
= (ZITAT) Beim VEB Hebezeugwerk Sebnitz begann 1953 die Entwicklung eines selbstfahrenden Autokrans.
Die Serienfertigung ADK I/5 "Panther" (Auto-Dreh-Kran, 5-Tonnen) begann 1955.
Kabine, Haube und Frontpartie des ADK erinnerten stark an die IFA-Lastwagen, deren technische Komponenten hier auch verbaut wurden.

Obwohl optisch mit ihren Lastwagen-Brüdern verwandt, waren die Kräne technisch eigenständige Fahrzeuge. Markant war die großzügig verglaste Kabine mit zweitem Sitz entgegen der Fahrtrichtung, von dem aus die Kranbedienung erfolgen konnte.

Der Dieselmotor diente zum Fahrzeugantrieb und lieferte Energie für den Generator des Kranes.

1962 erschien der überarbeitete Nachfolger als ADK V/5. Der bisher auf 60 PS gedrosselte IFA-Diesel war durch einen Motor mit 90 PS ersetzt worden.
Unter Beibehaltung des bisherigen Grundkonzeptes debütierte 1965 die dritte Baustufe des markanten Fahrzeuges als ADK 6.3 (nun auf 6,3 Tonnen Tragkraft ausgelegt). In 23 Jahren wurden insgesamt rund 7.000 Kräne der Panther-Baureihe gebaut. Ein großer Teil davon ging in den Export (ZITAT-ENDE)=.

Das wusste unser "Foto Schorsche" überraschender Weise selber auch nicht.

MoBahner helfen gern.

MfG
Karl

Bodo

#621/662 Verfasst am: 23 März 2023 17:04 Titel:

Hallo Karl

da sieht man mal wieder wie vielfältig unser Hobby ist

deine Vorliebe für Fahrzeuge aus der DDR ist schön anzuschauen. So lern ich was über eine Fahrzeuggattung die ich bis dato so nicht kannte

Danke dafür

Karl

#622/662 Verfasst am: 31 März 2023 18:45 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> da sieht man mal wieder wie vielfältig unser Hobby ist.
>
> Deine Vorliebe für Fahrzeuge aus der DDR ist schön anzuschauen.
> So lern ich was über eine Fahrzeuggattung, die ich bis dato so nicht kannte.
>
> Danke dafür!
> .....

Ja, ich danke Dir für Deine Aufmerksamkeit, die Du meinen Vorlieben zuteil werden lässt. Ich bin sehr froh, dass die Modell-Hersteller diese historischen Fahrzeugtypen anbieten. Damit wird es mir leichter fallen, ein zeit-typisches Umfeld für meine Moba-Fahrzeug-Sammlung dereinst zu Stande zu bringen.

In dem in der Ostschweiz im Kanton Thurgau gelegenen Bussnang befindet sich das Stammwerk der STADLER RAIL AG. Zusammen mit den im Dreiländereck angesiedelten STADLER-Werken Altenrhein und St. Margrethen wird im Verbund produziert. Dazu versendet das Stammwerk vorgefertigte Schienenfahrzeug-Kästen auf der Straße zur Fertigstellung in eines der Außenwerke.

[align=center:14d44676d2]
STADLER fährt mit einem vorgefertigten Schienenfahrzeug-Kasten vorbei.
[/align:14d44676d2]

[align=center:14d44676d2]
<img src="https://abload.de/img/2303_stadler_01_cnje7j.jpg">
[/align:14d44676d2]

[align=center:14d44676d2]

Das Führerstand-seitige Teil des Schienenfahrzeug-Kastens.
[/align:14d44676d2]

[align=center:14d44676d2]
<img src="https://abload.de/img/2303_stadler_02_cspc8g.jpg">
[/align:14d44676d2]

[align=center:14d44676d2]
Das Mittel-Teil des Schienenfahrzeug-Kastens mit dem Einstieg.
[/align:14d44676d2]

<img src="https://abload.de/img/2303_stadler_03_c_5tidl.jpg">

Transporte auf der Straße sind Bestandteil der Wertschöpfungskette von Schienenfahrzeugen.

MfG
Karl

Karl

#623/662 Verfasst am: 01 Apr 2023 18:31 Titel:

Hallo
zusammen!

Die STADLER RAIL AG hat etliche der nach Liverpool für die S-Bahn "Merseyrail" zu liefernden Einheiten im Bahnhof Arbon vorläufig abgestellt.

[align=center:5c67b471ff]
Eine S-Bahn-Einheit besitzt vier Fahrzeug-Kästen.
[/align:5c67b471ff]

<img src="https://abload.de/img/2304_stadler_11_ct4ehu.jpg">

[align=center:5c67b471ff]
Die beiden mittleren Fahrzeug-Kästen
stützten sich je auf zwei Jakobs-Drehgestelle.
[/align:5c67b471ff]

[align=center:5c67b471ff]
<img src="https://abload.de/img/2304_stadler_12_cu1f2w.jpg">
[/align:5c67b471ff]

[align=center:5c67b471ff]
Die zweite und die dritte S-Bahn-Einheit auf dem Gleis.
[/align:5c67b471ff]

<img src="https://abload.de/img/2304_stadler_13_co6fdz.jpg">

Wenn die 57 schönen Züge der Baureihe 777 erst einmal am Mersey in Liverpool verkehren, wird unser Fotograf sie nicht mehr so farb-eindrücklich ablichten können.

MfG
Karl

Karl

#624/662 Verfasst am: 06 Apr 2023 19:30 Titel:

Hallo
zusammen!

Die STADLER RAIL AG hat etliche der noch an den Kunden auszuliefernden Triebwagen - Einheiten im Bahnhof Romanshorn vorläufig abgestellt.

<img src="https://abload.de/img/2304_stadler_21_c62fsr.jpg">

<img src="https://abload.de/img/2304_stadler_22_ckqfmm.jpg">

Auch diese schönen Züge werden Romanshorn demnächst verlassen.

MfG
Karl

Bodo

#625/662 Verfasst am: 06 Apr 2023 20:05 Titel:

Hallo Karl

als eisebahnbegeisteter Mensch hast du ja genau den richtigen Wohnort

Karl

#626/662 Verfasst am: 07 Apr 2023 14:26 Titel:

Hallo
zusammen
und

Hallo @Bodo/Bodo:

> **Bodo/Bodo hat folgendes geschrieben:**
>
> .....
> als eisenbahnbegeisteter Mensch hast du ja genau den richtigen Wohnort
> .....

Ja, hier am Südufer des Bodensees besuche ich gern das LOCORAMA sowie den Bahnhof und den Hafen von Romanshorn, weil ich diese hier anzutreffende Vielfalt im heimatlichen Ruhrtal nicht genießen kann. Ich danke Dir für Deine aufmerksame Anmerkung und freue mich darüber.

Gestern kam ich beim Romanshorner Bahnhof vorbei und mir fiel eine Elok der SBB-Baureihe "Re 460" auf, weil sie sich so hell im Sonnenlicht abfahrtbereit präsentierte.

[align=center:5d55256240]
Die blitzblanke "Re 460" mit ebenso blitzblanken Wagen.
[/align:5d55256240]

<img src="https://abload.de/img/2304_re460_01_cbgccf.jpg">

[align=center:5d55256240]
Die blitzblanke "Re 460" ohne ihre Wagen.
[/align:5d55256240]

<img src="https://abload.de/img/2304_re460_02_cigicl.jpg">

[align=center:5d55256240]
Die "Schweizerische Bundesbahnen SBB" feierten im Jahr 2022
das einhundertfünfundsiebzigste Jahr seit ihrer Gründung.
[/align:5d55256240]

<img src="https://abload.de/img/2304_re460_03_c3td14.jpg">

[align=center:5d55256240]
Ein bekannter Modellbahnhersteller hat der Feiertags-Livrée
der SBB - "Re 460" sein Firmenlogo werbewirksam mitgegeben.
[/align:5d55256240]

[align=center:5d55256240]
<img src="https://abload.de/img/2304_re460_04_c2wfwl.jpg">
[/align:5d55256240]

[align=center:5d55256240]
Die SBB - "Re 460" wirbt auch für die schnellen IC-Verbindungen der SBB.
[/align:5d55256240]

<img src="https://abload.de/img/2304_re460_05_c8pfbu.jpg">

Der hier gezeigte Zug fuhr dann bis nach Brig ins Rhone-Tal.

MfG
Karl

Karl

#627/662 Verfasst am: 18 Apr 2023 19:51 Titel:

Hallo
zusammen!

Unser "Foto-Schorsche" präsentiert ergänzende Fotos von den drei Lastwagen
des Typs "IFA S4000-1".

[align=center:1351418f0c]
Der IFA - "S4000-1 K SW 1a Bautruppwagen".
[/align:1351418f0c]

<img src="https://abload.de/img/2304_s400_31_chjf5m.jpg">

[align=center:1351418f0c]
Der IFA - "S4000-1 SW9a Pritschenwagen mit 900-mm-Bordwand".
[/align:1351418f0c]

<img src="https://abload.de/img/2304_s400_32_cf8iyr.jpg">

[align=center:1351418f0c]
Einblicknahme in das Fahrerhaus
des IFA - "S4000-1 SW9a Pritschenwagen mit 900-mm-Bordwand".
[/align:1351418f0c]

<img src="https://abload.de/img/2304_s400_33_c1hfkm.jpg">

[align=center:1351418f0c]

Einblicknahme in das Fahrerhaus des Autodrehkran "ADK 6.3" von Oben.
Der "ADK 6.3" besitzt zwei Lenkräder,
auf der linken Fahrzeugseite das Steuer für die Fahrt,
auf der rechten Fahrzeugseite das für die Sicht nach Hinten
vorgesehene Lenkrad für die Kranbedienung.
[/align:1351418f0c]

<img src="https://abload.de/img/2304_s400_34_c37dcp.jpg">

[align=center:1351418f0c]
Der "Trabant P 50 Kombi" des Fotografen
vor dem dem Bautruppwagen mit seiner Leitern - Ausstattung.
[/align:1351418f0c]

<img src="https://abload.de/img/2304_s400_35_cekchc.jpg">

Wegen seiner Motiv-Wahl wird unser "Foto-Schorsche" für seine Bilder
sicher nicht bei den Arbeiterfestspielen mit einer Goldmedaille prämiert
werden, obwohl seine Fotos einen Ausschnitt aus der Realität im Sozialismus
widerspiegeln. Es reicht ihm, wenn er sie hier den Moba-Freunden zeigt.

MfG
Karl

Karl

#628/662 Verfasst am: 20 Jun 2023 16:58 Titel:

Hallo,
zusammen!

Unser fotografierender Eisenbahn-Amateur aus Hundwil , - Hundwil ist gelegen
im schweizerischen Kanton "Appenzell Ausserrhoden" -, hat im östereichischen
Bundesland Vorarlberg die dort betriebene Museumsbahn namens "Wälderbähnle"
besucht. Das "Wälderbähnle" erinnert an die nach einer Unwetterkatastrophe
stillgelegte "Bregenzer Waldbahn".

Die "Bregenzer Waldbahn" wurde als Schmalspurbahn mit 760 mm Spurweite erbaut.
Von 1902 bis 1982 geschah Regelbetrieb auf der Gesamtstrecke zwischen Bregenz
und Bezau über eine Streckenlänge von 35 km.

[align=center:660c3aca85]
Der für den Touristikbetrieb im Bhf. Bezau vorgehaltene Wagenpark.
[/align:660c3aca85]

<img src="https://abload.de/img/2305_reuthe_00jefm0.jpg">

[align=center:660c3aca85]
Ein für den Touristikbetrieb vorgehaltener Reserve-Wagen.
[/align:660c3aca85]

<img src="https://abload.de/img/2305_reuthe_01z7ec1.jpg">

[align=center:660c3aca85]
Die "2095.13" setzt am Streckenende in Bhf. Schwarzenberg um.
[/align:660c3aca85]

<img src="https://abload.de/img/2305_reuthe_02d5ikx.jpg">

[align=center:660c3aca85]
Das Portrait der "2095.13".
[/align:660c3aca85]

[align=center:660c3aca85]
<img src="https://abload.de/img/2305_reuthe_03uvfkf.jpg">
[/align:660c3aca85]

[align=center:660c3aca85]
Für die "2095.13" und ihren Lokführer naht der Feierabend in Bezau.
[/align:660c3aca85]

<img src="https://abload.de/img/2305_reuthe_04xic7e.jpg">

[align=center:660c3aca85]
Die "2095.13" vor dem Heizhaus zu Bezau.
[/align:660c3aca85]

<img src="https://abload.de/img/2305_reuthe_05t9dyb.jpg">

[align=center:660c3aca85]
Im Heizhaus zu Bezau.
[/align:660c3aca85]

<img src="https://abload.de/img/2305_reuthe_06pie4v.jpg">

Aktuell hat das "Wälderbähnle" noch Fahrbetrieb als Museumsbahn von Bhf. Bezau
über Reuthe nach Bhf. Schwarzenberg.

MfG
Karl

Karl

#629/662 Verfasst am: 20 Jul 2023 18:08 Titel:

Karl

#630/662 Verfasst am: 26 Jul 2023 20:54 Titel:

Hallo,
zusammen!

Uns erreicht ein zweites Foto vom ET 20.104 der Atterseebahn.

[align=center:a3e3969952]
Der ET 20.104 sonnt sich vor der Remise im Bahnhof Attersee.
[/align:a3e3969952]

<img src="https://abload.de/img/2307_attersee_09_9pesc.jpg">

Wir erfreuen uns an der besonnten Vergangenheit, die im schönen Attergau
für uns aufbewahrt wird und danken den Verantwortlichen und den Schaffenden
ebenso wie den dies bildlich Berichtenden.

MfG!
Karl

Karl

#631/662 Verfasst am: 31 Aug 2023 17:00 Titel:

Hallo,
zusammen!

Gestern am späten Nachmittag gelangen meiner Frau mit ihrem "iPhone 6S"
aus dem fahrenden Auto in Rorschach diese Aufnahmen:

[align=center:95c57e8b63]
Die Re 6/6, Betriebnummer 620 015-8 der
Schweizerischen Bundesbahnen (SBB/CFF/FFS),
parkiert mit ihrem Kieswagen-Ganzzug in Fahrtrichtung Westen.
[/align:95c57e8b63]

<img src="https://abload.de/img/2308_wurth_000wiej.jpg">

[align=center:95c57e8b63]
Die Re 620 015-8 besorgt für ihre Eignerin,
 - die SBB-Tochtergesellschaft "SBB/CFF/FFS Cargo" -,
die Beförderung von deren Güterzügen.
[/align:95c57e8b63]

<img src="https://abload.de/img/2308_wurth_0235ivq.jpg">

[align=center:95c57e8b63]
Auf der Re 6/6, die einst für den schweren Dienst am Gotthard angeschafft
wurde, ist das Logo ihrer jetzigen Eignerin nicht zu übersehen.
[/align:95c57e8b63]

<img src="https://abload.de/img/2308_wurth_03t1f8e.jpg">

Jetzt auf ihre alten Tage schafft die Re 6/6 im schweizerischen Mittelland,
dem Loki-Gnadenhof der SBB.

MfG!
Karl

Karl

#632/662 Verfasst am: 01 Sep 2023 22:49 Titel:

Hallo,
zusammen!

Herabsteigend von den Höhen seines Heimatkantons, - dem hierorts bereits
bekannten schweizerischen Kanton "Appenzell Ausserrhoden" -, überquerte
dieser Tage unser fotografierender Eisenbahn-Amateur aus
Hundwil AR (Appenzell Ausserrhoden) kommend, im Kanton St Gallen (SG)
den Rhein, um dann im östereichischem Bundesland Vorarlberg
die Stadt Bregenz zu durchschreiten.

Seinen weiteren Weg nahm er entlang des Ufers des Bodensees und kam
schlussendlich im Lande der Bajuvaren in deren Bodensee-Hafenstadt Lindau
an.

Seit 1854 betrieb die königlich-bayerische Ludwigs-Süd-Nord-Bahn in der
Hafenstadt Lindau ihren Bahnhof. Dort mussten damals die in die Schweiz
reisenden Fahrgäste zur Weiterfahrt auf ein Bodenseeschiff umsteigen.

Eingedenk dessen erkundete unser fotografierender Eisenbahn-Amateur aus
Hundwil die heutige Situation. Er fand grenzüberschreitende Bahnverbindungen
vor und nahm einige Fotos aus dem Bahnhof Lindau-Insel mit zurück nach Hundwil.
Die Reisenden des Bahn-Fernverkehrs nutzen allerdings ausschließlich den
auf dem Festland gelegenen Bahnhof Lindau-Reutin.

[align=center:10fbbe0f83]

Die "Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB)"
setzen elektrische Nahverkehrs-Triebzüge des Typs "TALENT 3"
des Herstellers "Bombardier Transportation" ein.
[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]

[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]
Die "TALENT 3" der ÖBB kombinieren neueste Technik mit ansprechendem
rot-weiß-rotem Design und moderner Innenausstattung.
Dementsprechend zeugt der Links wartende,
in Weiß-Blau gehaltene moderne Triebzug der "Go Ahead Bayern GmbH"
mit seiner bayerisch geprägten Farbgebung
von Verbundenheit zu Bayern und zu den Menschen in der Region.
[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]

[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]
Die Aufschriften vermitteln, dass der Freistaat Bayern
zusammen mit dem Bundesland Baden-Württemberg
seitens "Go Ahead Bayern GmbH" das Augsburger Netz
und Strecken im Allgäu betreiben lassen.
[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]

[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]
Das helvetisch gestimmte Herz unseres fotografierenden Eisenbahn-Amateurs
schlägt höher, als er unten am Rande der weiß-blauen Herrlichkeit
das Firmenlogo des schweizerischen Herstellers "STADLER" entdeckt.
[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]

[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]
Unser fotografierender Eisenbahn-Amateur erwischt
den vierteiligen Triebzug des helvetischen Herstellers "STADLER RAIL AG"
in voller Länge auf der Abstell-Gleisgruppe vom Bahnhof "Lindau-Insel".
[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]

[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]
Auf seinem Weg vom Bahnhof "Lindau-Insel" zu den Anlegestellen
der Bodensee-Schifffahrts-Gesellschaften
blickt unser fotografierender Eisenbahn-Amateur zurück
auf die repräsentative Fassade beim Lindauer Bahnhofs-Gebäude.
[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]

<img src="https://abload.de/img/2309_lindau_06_cieexc.jpg">
[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]
Für seine Heimreise bestieg unser fotografierender Eisenbahn-Amateur
aus Hundwil das schweizerische Bodensee-Fahrgastschiff "ZÜRICH".
[/align:10fbbe0f83]

[align=center:10fbbe0f83]
<img src="https://abload.de/img/2309_lindau_07_c18ftz.jpg">
[/align:10fbbe0f83]

Während der Überfahrt auf dem Bodensee-Fahrgastschiff "ZÜRICH" fiel
unserem fotografierenden Eisenbahn-Amateur eine Druckschrift in die Hände,
die sich mit den Produkten der "STADLER RAIL AG" befasste.

Er entnahm daraus, dass der weiß-blaue Triebzug der "Go Ahead Bayern GmbH"
vom helvetischen Schienenfahrzeugbauer "STADLER RAIL AG" als technische
Weiterentwicklung des Flirt-Triebzuges unter dem Produktnamen "Flirt 3"
an eine Vielzahl von Bahngesellschaften geliefert wurde.

Diese Gesellschaften schätzen den "Flirt 3" als einen für den Regional-
und S-Bahn Verkehr ausgelegten Triebzug, dessen modularer Aufbau eine
Anpassung an unterschiedliche Einsatzschwerpunkte je nach Fahrgastaufkommen
und Haltestellenabständen ermöglicht.

So setzen im dichtbesiedelten Nord-Rhein-Westfalen den "Flirt 3" etliche
Bahngesellschaften ein, wie z.B. die Arriva Personenvervoer Nederland B. V.,
die DB Regio AG, die Eurobahn, die Transdev Hannover GmbH,
die VIAS Rail GmbH und die WestfalenBahn GmbH.

Und zeitgleich berichtet das in St. Gallen erscheinende Tagblatt,
"STADLER RAIL AG" verzeichne einen Auftragsbestand, der für sechs Jahre
die Auslastung der Betriebe sichere.

So gab es denn zurück in Hundwil für unserem fotografierenden
Eisenbahn-Amateur viel zu berichten.

MfG!
Karl

Karl

#633/662 Verfasst am: 02 Sep 2023 22:48 Titel:

Hallo Bodo
Soeben bin ich mit Frau und Ausstattung wieder
von den Gestaden des Bodensees zurück gekehrt,
und finde ich Deine so überaus gelungene Abhilfe an der
im üblichen Erscheinungsbild gestörten Rubrik
"Die Kippe" erfolgreich ins Werk gesetzt.

Da ich die Fotos meines Beitrags 631 mit irrtümlich
1024 Pixel Bildbreite eingestellt hatte, war die gesammte
Rubrik "verfumfeit".
Der Ausdruck "Verfumfeit" findet sich in den Märchen und meint,
dass eine Sache in Unordnung geraten ist.
Nun ist dank Deiner Abhilfe "Die Kippe" nicht länger
verfumfeit.
DANKE!!!

MfG!
Karl

Karl

#634/662 Verfasst am: 19 Sep 2023 20:09 Titel:

Hallo,
zusammen!

Aus meinen Kindertagen, als ich mit meiner MÄRKLIN-HO-Miniaturbahn angefangen
hatte zu spielen, ist mir eine dafür mitgegebene Betriebsanleitung hier
erhalten geblieben.

Die Druckschrift ist von MÄRKLIN vor dem Zweiten Weltkrieg herausgegeben.
In ihr wird gezeigt, wie die damaligen Schienen, Weichen, Signale und
Beleuchtungen mit dem Trafo und den Stellpulten elektrisch zu verbinden sind.

An Hand dieser Schrift erhielt ich eine erste Einführung in die Funktion
der elektrisch versorgten MÄRKLIN-HO-Miniaturbahn.

[align=center:77f8ef57e6]
Die Verdrahtung eines kleinen Bahnhofs.
[/align:77f8ef57e6]

<img src="https://abload.de/img/2306_marklin_240_c1jize.jpg">

[align=center:77f8ef57e6]
Die Verdrahtung eines Bahnhofes für den Fernverkehr.
[/align:77f8ef57e6]

<img src="https://abload.de/img/2306_marklin_241_cqucaa.jpg">

Bei meiner heutigen Moba habe ich lediglich zwei Digital-Anschlussdrähte,
da es keine Beleuchtung und lediglich von Hand zu betätigende Weichen gibt.

MfG!
Karl

Karl

#635/662 Verfasst am: 26 Sep 2023 21:37 Titel:

Hallo,
zusammen!

Im Jahr 2022 erschien in seinem "Dirk Endisch Verlag" in zweiter Auflage
das von ihm verfasste Buch "Klein- und Privatbahnen im nördlichen
Harzvorland". Es behandelt die in diesem Teilbereich der Reichsbahndirektion
Magdeburg seitens der Deutschen Reichsbahn (DR) dort einst betriebenen
Strecken vormaliger Klein- und Privatbahnen.

[align=center:eba61ebc0e]
Der vordere Buchdeckel des opulent bebilderten Werkes.
[/align:eba61ebc0e]

[align=center:eba61ebc0e]
<img src="https://abload.de/img/2309_endisch_242_cp3cy2.jpg">
[/align:eba61ebc0e]

Zum Titelbild heißt es darin (Zitat):
"Im Juni 1993 fuhr der Triebwagen 772 717-8(Bw Güsten) in den Bf Osterwieck
ein. Die Strecke (Heudeber-Danstedt-) Wasserleben-Osterwieck West
der einstigen Osterwieck-Wasserlebener Eisenbahn AG (OWE) war
die letzte ehemalige Klein- und Privatbahn im nördlichen Harzvorland,
die noch im Personenverkehr betrieben wurde.
Foto: Dirk Endisch" (Zitat-Ende)

In der nachstehend aus dem Buch zitierten Streckenkarte ist diese
Strecke auch dargestellt.

[align=center:eba61ebc0e]
Im linken Teilbereich der Streckenkarte kennzeichen die in der
alten Bundesrepublik Deutschland angesiedelten Ortschaften,
- wie zum Beispiel Braunlage, Vienenburg, Börßum oder Jerxheim -,
den Verlauf der nach dem zweiten Weltkrieg
vorgenommenen Grenzziehung, dargestellt durch eine
von Oben nach Unten durchlaufende dicke Linie.
[/align:eba61ebc0e]

<img src="https://abload.de/img/2309_endisch_243_c7ue87.jpg">

Wie in weiter Vorn stehendem Beitrag bereits notiert, bewegt sich
mein Moba-Spiel in dem Teilbereich der Reichsbahndirektion Magdeburg,
der in der zitierten Streckenkarte gezeigt wird. In der Mitte der Karte
finden wir unten die Bahnhöfe "Thale Hbf" und "Thale Bodetal" und
gleich rechts daneben die Station "Quedlinburg".

Mein fiktives Vorbild, der Abstell- und Übergabebahnhof "Quedlinburg Nord"
ist nicht in der Streckenkarte gezeigt, weil es dort keinen Halt für
den Personenverkehr gibt.

Herr Dirk Endisch berichtet in seinem Buch, dass auf den darin beschriebenen
Nebenstrecken auch Güterzüge mit Personenbeförderung (GmP) verkehrten.
So werde ich zukünftig einen guten Grund haben, bei meinem Moba-Spiel
auch diese Zuggattung abzubilden.

In dem Buch sind lediglich einige mit Dampflok bespannte Kurz-Personenzüge
abgebildet, dafür gibt es jedoch Fotos von Triebwagen und Schienenbussen.
Dies hat vermutlich seine Gründe in den zur Dampflokzeit gegebenen
wirtschaftlichen Verhältnissen und der besonderen geografischen Situation
der Strecken, nämlich dass das nördliche Harzvorland von den damals
nur wenigen fotografierenden Eisenbahnfreunden als ein zu fern
gelegenes Revier betrachtet worden ist.

Bei meinem dem Rückblick verbundenen Moba-Spiel hätten auf den Strecken
der ehemalige Klein- und Privatbahnen im nördlichen Harzvorland durchaus
mit Dampfloks bespannte Kurz-Personenzüge verkehren können.

Unserem "Foto Schorsche" ist jedoch der Umgang mit Kurzpersonenzügen geläufig
und dies zeigen auch seine aus seinem Bahnalltag in der Reichsbahndirektion
Magdeburg herkommenden Fotos.

[align=center:eba61ebc0e]
Unser "Foto Schorsche" befördert mit seinem "Loki",
- der vormaligen preußische Bauart "T 16", jetzt Baureihe 94 -,
den aus Fahrzeugen des Altwagenparks zusammengesuchten Kurzpersonenzug.
[/align:eba61ebc0e]

<img src="https://abload.de/img/2309_endisch_04_ci2du7.jpg">

[align=center:eba61ebc0e]
Sein Kollege bespannt mit der "Hofdame" genannten Nassdampf-Tenderlok,
- der vormaligen preußische Bauart "T13", jetzt Baureihe 92 -,
den aus Fahrzeugen des Neuwagenparks stilrein gebildeten Kurzpersonenzug.
[/align:eba61ebc0e]

<img src="https://abload.de/img/2309_endisch_03_cf7cmk.jpg">

[align=center:eba61ebc0e]
Vom erhöhten Standort aus erfasst unser "Foto Schorsche" die Begegnung

von Alt- und Neuwagenpark mit Fokus auf die "Hofdame".
[/align:eba61ebc0e]

<img src="https://abload.de/img/2309_endisch_01_cmfed2.jpg">

[align=center:eba61ebc0e]
Wiederum vom erhöhten Standort aus richtet unser "Foto Schorsche"
seinen Fokus auf die Begegnung mit seinem "Loki"
und ihrem Kurzpersonenzug aus Fahrzeugen des Altwagenparks.
[/align:eba61ebc0e]

<img src="https://abload.de/img/2309_endisch_02_ccsf36.jpg">

Unser "Foto Schorsche" erfreut sich an seiner Fuhre mit ihrem historischen
Gepräge und sorgt für deren Überlieferung.

MfG
Karl

Karl

#636/662 Verfasst am: 12 Okt 2023 18:58 Titel:

Hallo
zusammen!

Im September 2023 kam der hierorts bereits mehrfach mit seinen Aufnahmen
zitierte fotografierende Eisenbahn-Amateur wieder einmal herunter aus
Hundwil AR (Appenzell Ausserrhoden) an die Gestade des Bodensees zum
Bahnhof Romanshorn. Erneut fand er Anlass, uns seine Aufnahmen zu
überlassen. Er schrieb dazu:

"(Zitat)...Anbei noch ein paar Fotos aus Romanshorn. Dort stehen zurzeit
alte deutsche Wagen. Ich denke, das ist eine Komposition für eine
Museumsfahrt. Am interessantesten ist sicher der alte Mitropa-Wagen.
Dann kommt noch ein alter D-Zug Wagen und ein n-Wagen....(Ende des Zitats)"

Auf der "eurovapor.ch" - Webseite hat es Informationen, aus denen ich
in vorliegendem Bericht nachstehend auszugsweise zitiere.

Für ihren Eurovapor Schnellzug "Bodensee-Express" erwarb Eurovapor
Fahrzeuge der ehemaligen Deutschen Bundesbahn, nämlich zwei Eilzugwagen
zweiter Wagenklasse des Typs Bn 723 (ehemals B4nb-64). Umgangssprachlich
sind diese universell eingesetzten Wagen als "Silberlinge" bekannt geworden.

Am 23.09.2023 bei der "Premierenfahrt" des Eurovapor Schnellzuges namens
"Bodensee-Express" entlang der Ufer des Bodensee wurde bereits einer
dieser "Silberlinge" eingesetzt.

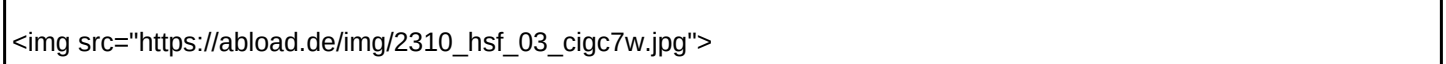
[align=center:443b046fbf]
Postwagen im Bahnhof Romanshorn in der Nähe des "LOCORAMA".
[/align:443b046fbf]

<img src="https://abload.de/img/2310_hsf_01_cxndhx.jpg">

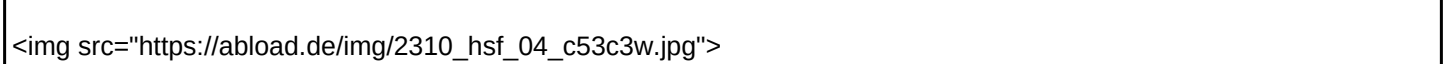
[align=center:443b046fbf]
Der Speisewagen WRme-84 (WRm 130.1) "Mitropa"
der Haltinger Speisewagenfreunde (HSF).
[/align:443b046fbf]

<img src="https://abload.de/img/2310_hsf_02_cnbiwl.jpg">

[align=center:443b046fbf]
Der Reisezugwagen erster Wagenklasse.
[/align:443b046fbf]



[align=center:443b046fbf]
Einer der Eurovapor "Silberlinge" der zweiten Wagenklasse,
Typ Bn 723 (ehemals B4nb-64) der Deutschen Bundesbahn.
[/align:443b046fbf]



Zu dem als am interessantesten befundenen alten Mitropa-Wagen
schreibt Eurovapor auf ihrer Webseite:

"(Zitat) Speisewagen Mitropa WRm der HSF
Dieser Speisewagen der ehemaligen Mitropa ist im Besitz
der Haltinger Speisewagenfreunde (HSF)
und ist bei der Eurovapor eingestellt.
Er ist meist bei unseren grösseren Fahrten mit Zulauf
ab Basel dabei und ein gern gesehener Gast.
Denn: « Wohlbehagen im Speisewagen » erfreut sich
bei unseren Fahrgästen grosser Beliebtheit!

- Baujahr 1984 und dann im Einsatz bei der Mitropa.
- 1990 Übernahme durch die Deutsche Reichsbahn.
- Im Bestand HSF seit 1996, 40 Sitzplätze mit Tischen.
- Einsatzfähig und zugelassen in CH, D, A, I, F

Diesen Speisewagen kann man mieten! (Ende des Zitats)"

Hoffen wir, dass unser fotografierender Eisenbahn-Amateur aus Hundwil
im Kanton Appenzell Ausserrhoden zukünftig einmal in den Genuss
einer Reise im alten Mitropa-Speisewagen kommen wird.

MfG!
Karl

Karl

#637/662 Verfasst am: 29 Okt 2023 21:22 Titel:

Hallo
zusammen!

In seinem Bahnalltag in der Reichsbahndirektion Magdeburg setzt unser
"Foto Schorsche" auf Farbfilme des Herstellers "ORWO Wolfen".

In Mangelsituationen kommt ihm zuweilen überlagertes Farbfilm - Material
unter.

So geruhsam wie seine Kurzpersonenzüge sind in seinem Revier im nördlichen
Harzvorland die Eilzüge jedoch nicht zu erhaschen.

Kurzum entschlossen nutzt unser "Foto Schorsche" sein gerade in die Kamera
eingelegtes, jedoch überlagertes Farbfilm - Material, um einen im nördlichen
Harzvorland verkehrenden Eilzug abzulichten.

[align=center:9b3740853d]
Die DR-eigene Reisezugwagen-Garnitur
des Eilzuges E729/730 Thale - Aachen.
[/align:9b3740853d]

<img src="https://abload.de/img/2310_e730_01_c7ld9v.jpg">

[align=center:9b3740853d]
Die neue im nördlichen Harzvorland
eingesetzte DR-Diesellok-Baureihe V 100,
 - Betriebsnummer 114 298-3 -,
bespannt die DR-eigene Reisezugwagen-Garnitur
des Eilzuges E729/730 Thale - Aachen
[/align:9b3740853d]

<img src="https://abload.de/img/2310_e730_02_caefwl.jpg">

Die Deutsche Reichsbahn beschaffte ab 1967 die als Baureihe V 100
bezeichnete vierachsige Streckendiesellokomotive
für den mittleren Dienst, um damit die verschlissenen Dampflokomotiven
der Baureihen 38, 55, 57, 78 und 93 zu ersetzen.

Im Kreise der Eisenbahnerkollegen wurde die V 100 daher gesprächsweise
auch mit ihrem Spitznamnen "Petroleum P8" als ihrem sie anerkennenden
Alleinstellungsmerkmal bekannt.

MfG
Karl

Karl

#638/662 Verfasst am: 02 Nov 2023 22:28 Titel:

Hallo
zusammen!

Unlängst erhielt ich mit Briefpost drei Fotografien und eine dazugehörige
handschriftliche Erläuterung.
Darin heißt es (Auszugsweises Zitat):

Code:

```
.....
Und siehe ich bin fündig
geworden auf der Seite des JKRS-Modellbahntreffs,
wo der Forist Karl die Bilder eines unbekannten Eisenbahnamateurs
aus AR dokumentiert und mit weiterführenden Informationen versieht.
Sehr interessant fand ich u.a. die Ausführung zum Flirt 3 Triebzug
der Fa. Stadler aus dem Kanton Thurgau. Der Forist Karl verwies
auf Schienenfahrzeuge besagten Herstellers im Lande NRW.

Nun weilte ich ja selber in der Stadt Essen und mir gelang
auf dem Bahnhof einen solchen NRW Flirt 3
des ehem. Schienenverkehrsunternehmen Abellio NRW zu
fotografieren (Abellio NRW ist wohl von DB abgelöst worden).

Ich tat dies aus landsmannschaftlicher Verbundenheit zu dem Kanton,
der mir ja jüngst das Bürgerrecht verliehen hat.

Ich schicke ein Foto und noch ein anderes von
einem Flirt 2 (meine ich), der nach Iserlohn fährt.

Es ist wahrscheinlich der Ruhr-Lenne Express,
der auch einmal von Abellio NRW betrieben wurden, jetzt DB Regio.
Leider habe ich mich jetzt auf das sehr unübersichtliche
Terrain des Regionalverkehrs NRW begeben.
Bevor ich mich im Wirrwarr der verschiedenen Bahnunternehmen
verheddere, schliesse ich hier aber lieber.
Liebe Grüsse
.....
```

Es folgen die drei Fotos aus Essen.

[align=center:7093a73e5f]
Ein Triebgestell des Firt 3
[/align:7093a73e5f]

<img src="https://abload.de/img/2311_flirt_3_2_01_czqd7j.jpg">

[align=center:7093a73e5f]
Der Flirt 3 führt "Erster Klasse" - und "Zweiter Klasse" - Abteile.
[/align:7093a73e5f]

<img src="https://abload.de/img/2311_flirt_3_2_02_c8ve4u.jpg">

[align=center:7093a73e5f]
Der Flirt 2 hat das Fahrtziel "Iserlohn"
[/align:7093a73e5f]

<img src="https://abload.de/img/2311_flirt_3_2_03_cbqevg.jpg">

Fotos aus dem aktuellen Bahnalltag vermitteln mir den Eindruck,
dass mein Moba-Spiel sich auf Vorbilder sehr weit zurückliegender
Zeiten bezieht. In seinen aktuellen Bahnbildern jedoch zeigt mir der
hiesige Forist "gaulois" , dass hierzulande auch die DR - V 100
noch von Bahndienstleistern eingesetzt wird.

Dieses Beipiel verweist darauf, dass historischer Bahnalltag im jetzigen
Bahnalltag aufzuscheinen vermag und so meinem Moba-Spiel eine
Art von 'Aktualität' zukommen lässt.

MfG!
Karl

Karl

#639/662 Verfasst am: 22 Nov 2023 18:40 Titel:

Hallo
zusammen!

In einer recht kleinen Ortschaft am Südost - Rand des Ruhrgebietes wurde ich
im Vorbeifahren auf einen ebenfalls bei meinem Moba-Spiel vorkommenden
Fahrzeugtyp aufmerksam, nämlich auf einen vorbildlich gepflegten "TRABANT".

[align=center:cfb002459e]
"TRABANT" im Herbstlicht.
[/align:cfb002459e]

<img src="https://abload.de/img/2311_trabi_01_caecbg.jpg">

[align=center:cfb002459e]
Die Nässe des herbstlichen Morgentaus
verbirgt das Innere des "TRABANT"
[/align:cfb002459e]

<img src="https://abload.de/img/2311_trabi_02_crhf4r.jpg">

[align=center:cfb002459e]

Der Nachschuss macht die Typbezeichnung des "TRABANT" kenntlich.
[/align:cfb002459e]

<img src="https://abload.de/img/2311_trabi_03_cvgexq.jpg">

Hier parkt ein " TRABANT 601 S ".

MfG
Karl

Karl

#640/662 Verfasst am: 27 Nov 2023 16:19 Titel:

Hallo
zusammen!

Auf meiner Moba "Die Kippe" lasse ich den Eilzug E 729/730 zwischen Thale
und Aachen an den sechs Werktagen der Woche jeweils einmal in jeder Richtung
verkehren. Wegen seines doch vergleichsweise langen Laufweges wird daher
täglich in jeder Fahrtrichtung eine gesonderte Wagengarnitur eingesetzt.

Für die Erste der Garnituren kommt die Bundesbahn-Direktion Essen auf,
die Zweite der Garnituren stammt aus dem Bestand der Reichsbahn-Direktion
Halle(Saale).

Einst weilte unser "Foto Schorsche" im Abstell- und Übergabe-
Bahnhof "Quedlinburg Nord" und traf dort auf den ersten Wagenpark, nämlich
auf die von der Bundesbahn-Direktion Essen aus den Umbauvierachsern der
Wagenbauarten BD4yge, B4yge und AB4yge zusammengestellte Garnitur.

Leider beeinträchtigte der für die Abfahrt bereitgestellte Eilzug
seinen Ausblick auf die Baustelle.

[align=center:5a5df9b022]
Der Eilzug wird von der vormals
preußischen Heißdampf-Güterzuglok G8²/BR56 geführt.
Daneben wartet eine "Petroleum - P8".
[/align:5a5df9b022]

<img src="https://abload.de/img/2311_e729_e730_1_cc8fvo.jpg">

[align=center:5a5df9b022]
Der Eilzug mit '56 2659' und
dem Umbauvierachser der Bauart B4yge.
[/align:5a5df9b022]

<img src="https://abload.de/img/2311_e729_e730_2_c7hd2f.jpg">

[align=center:5a5df9b022]
Auf der Baustelle leert im Vordergrund Max Gantenbein seine Schubkarre.
Im Hintergrund vermisst Hansi Mayer das Plumpsklo und
sein Gegenüber "Balla" verweist auf den blauen Lkw "IFA S4000".
[/align:5a5df9b022]

[align=center:5a5df9b022]
<img src="https://abload.de/img/2311_e729_e730_3_clyf62.jpg">
[/align:5a5df9b022]

[align=center:5a5df9b022]
Mit dem blauen "IFA S4000" ist das Plumpsklo herbei geschafft worden.
Auf der Bohlenbahn schiebt Amadeus Knittel eifrig seine Schubkarre voran.
[/align:5a5df9b022]

[align=center:5a5df9b022]
<img src="https://abload.de/img/2311_e729_e730_4_comi4c.jpg">
[/align:5a5df9b022]

Vorerst haben sich Max Gantenbein und Amadeus Knittel ihrer dringendsten Leibesnöte somit entledigen können.

MfG
Karl

Karl

#641/662 Verfasst am: 28 Nov 2023 23:20 Titel:

Hallo
zusammen!

Vom Eilzug E 729/730, der auf meiner Moba "Die Kippe" zwischen Thale und Aachen verkehrt, hat unser "Foto Schorsche" im Abstell- und Übergabe-Bahnhof "Quedlinburg Nord" zwecks Vervollständigung seines Bildarchivs sich weitere Fotos vom ersten Wagenpark gesichert.

[align=center:0de72a1d84]
Der Eilzug E729/730, geführt von der vormals
preußischen Heißdampf-Güterzuglok G8²/BR56, gefolgt
von Umbauvierachsern der Bauart B4yge und AB4yge.
[/align:0de72a1d84]

<img src="https://abload.de/img/2311_e729_e730_10_co1irh.jpg">

[align=center:0de72a1d84]
An dritter Stelle befindet sich im ersten Wagenpark
des Eilzugs E729/730 ein zweiter Umbauvierachser der Bauart B4yge.
[/align:0de72a1d84]

<img src="https://abload.de/img/2311_e729_e730_13_cxde5k.jpg">

[align=center:0de72a1d84]
An vierter Stelle läuft im ersten Wagenpark
des Eilzugs E729/730 ein weiterer Umbauvierachser,
nämlich ein Halbpackwagen der Bauart BD4yge.
[/align:0de72a1d84]

<img src="https://abload.de/img/2311_e729_e730_14_cype2t.jpg">

[align=center:0de72a1d84]
An fünfter und letzter Stelle läuft im ersten Wagenpark
des Eilzugs E729/730 ein besonderer Umbauvierachser,
nämlich ein Behelfsgepäckwagen
mit der Betriebsnummer "113 975 Esn".
[/align:0de72a1d84]

<img src="https://abload.de/img/2311_e729_e730_16_coie2s.jpg">

Zu dem besonderen Umbauvierachser der Bauart MPw4yge gab der Hersteller BRAWA die nachstehend auszugsweise zitierten Erläuterungen heraus:
Bei den Gepäckwagen für Fernschnellzüge bestand nach Kriegsende ein grosser Mangel an Fahrzeugen. Die junge Bundesbahn(DB) beschloss jedoch, die zur Verfügung stehenden Mittel für den Neubau von Reisezugwagen einzusetzen und das Gepäckwagenproblem auf der Basis von Umbauten zu lösen.

Dazu nutzte sie die rund 600 nach Kriegsende in ihrem Bestand verbliebenen Behelfspersonenwagen. Diese waren aufgrund ihrer Innenausstattung und der mäßigen Laufeigenschaftenden den Reisenden nicht mehr zuzumuten.

Je zwei dieser Wagenkästen wurden verbunden, mit einem Sprengwerk versehen und auf zwei Drehgestelle amerikanischer Bauart gesetzt.

So entstanden ab 1950 rund 290 Umbau-Gepäckwagen. Die erste Serie dieser Behelfsgepäckwagen wurde als MPwi-50 in Betrieb gestellt und die zweite Serie mit Gummiwülsten wurde als MPw4yg-57 bezeichnet.

Soweit die von BRAWA mitgeteilten Erläuterungen.

In meinem weiter Oben aufzufindenden Beitrag 89 (vom 7. Juni 2018) zeigte ich ein Foto, das ich etwa um 1955 von meinem damaligen Kinderzimmer aus aufgenommen hatte.

In diesem Foto sehen wir hinter der Lok einen Postwagen und danach ist am linken Bildrand noch die Hälfte eines "Behelfsgepäckwagens" zu sehen.

<img src="http://abload.de/img/1806_hm_br01_cjyusi.jpg" border="0">

Im "Historischen Forum" von www.drehscheibe-online.de identifizierte der HiForist "Fdl Uwf" am 25.10.2013 den in meinem Foto wiedergegebenen Reisezug wie folgt (Zitat):
"...es ist der D 284, welcher im Jahr 1955 in Hann Münden
von 14.40 Uhr bis 14.41 Uhr in Gleis 1 hielt.
Der Zug benutzte von Göttingen die Strecke über Dransfeld
nach Hann Münden; im Sommer 1953 fuhr er noch ab Göttingen
über Eichenberg nach Kassel Hbf. Nach dem ZpAR vom Okt. 1954
hatte dieser Zug zwischen Hannover und Kassel auch
die entsprechende Wagenreihung wie auf den beiden Fotos."(Zitat-Ende)

Jetzt endlich im hohen Alter habe ich mir das von BRAWA angebotene Modell des Behelfsgepäckwagens der Bauart MPw4yge zulegen und mir damit einen meiner lang gehegten Kinderwünsche erfüllen können.
Was ich damals sah, wollte ich auch auf meiner Miniaturbahn nachspielen können. Nun geht's!

MfG!
Karl

Karl

#642/662 Verfasst am: 11 Dez 2023 21:20 Titel:

Hallo
zusammen!

Ich nutze für die hier in meiner Rubrik "Die Kippe" eingestellten Fotos den Bilder-Hosting-Dienst namens "abload.de" .
Leider kann "abload.de" seine Speicherkapazität augenblicklich nicht erweitern, weil er dies aus seinen Einkünften [noch?] nicht erwirtschaften kann und blockiert seine "upload"-Funktion.

Es tut mir leid, dass deswegen an dieser Stelle von mir zunächst bis auf Weiteres bebilderte Beiträge nicht erscheinen können.

MfG!
Karl

Karl

#643/662 Verfasst am: 11 Dez 2023 22:24 Titel:

Hallo
zusammen!

Wegen der augenblicklichen seitens des Bilder-Hosting-Dienstes
namens "abload.de" verfügten Blockierung seiner "upload"-Funktion nutze
ich als provisorische Alternative die "Persönliches Album" - Funktion
der JKRS-Forums-Software und hinterlege mit großer Zurückhaltung
einige meiner Fotos direkt auf Bodos Server.

[align=center:ce72289ddc]
TITELSEITE DES MÄRKLIN-KATALOG 1953
[/align:ce72289ddc]

<img src="http://www.jkrs-modellbahntreff.de/album_pic.php?pic_id=3257">

[align=center:ce72289ddc]
RÜCKSEITE DES MÄRKLIN-KATALOG 1953
[/align:ce72289ddc]

<img src="http://www.jkrs-modellbahntreff.de/album_pic.php?pic_id=3258">

Als dreizehnjähriger Knabe erwarb ich den jährlich erscheinenden
Märklin-Katalog, was jetzt siebzig Jahre zurück liegt.

MfG!
Karl

Bodo

#644/662 Verfasst am: 12 Dez 2023 9:51 Titel:

Hallo Karl

nur keine Sorge, ich hüte sie wie meinen Augapfel

Karl

#645/662 Verfasst am: 12 Dez 2023 21:54 Titel:

Hallo Bodo!

Danke für Deine Sorgfalt bei der Inobhutnahme der Bilder.

Hier in unserem guten JKRS-Forum hat es auch noch die Funktion:

"Allgemeine Bilder: Hier können Benutzer Bilder hochladen,
die allgemein zugänglich sein sollen - Also auch für Gäste."

Leider habe ich diese Funktion bei meinem vorangehenden Beitrag 643
nicht eingesetzt, deshalb sind die Bilder für die Gäste nicht zu sehen...

Damit jedoch diese allgemeine Zugänglichkeit der beiden Bilder auch
geschehen möge, wiederhole ich meinen vorangegangenen Beitrag in
entsprechend revidierter Fassung, wobei ich die Bilder als Ausweichlösung
bei dem Bilder-Hosting-Dienst namens "https://postimages.org/" vorhalten
lasse.

ALSO:

Hallo
zusammen!

Wegen der augenblicklichen seitens des Bilder-Hosting-Dienstes

namens "abload.de" verfügten Blockierung seiner "upload"-Funktion nutze
ich als provisorische Alternative die "Persönliches Album" - Funktion
der JKRS-Forums-Software und hinterlege mit großer Zurückhaltung
einige meiner Fotos direkt auf Bodos Server [HINWEIS: aktuell jedoch
auf dem Server von "https://postimages.org/"].

[align=center:95a7a363e8]
TITELSEITE DES MÄRKLIN-KATALOG 1953
[/align:95a7a363e8]

<img href='https://postimages.org/' target='_blank' src='https://i.postimg.cc/cLBMqSPm/2312-M-RKLIN-244-C.jpg'
border='0' alt='2312-M-RKLIN-244-C'>

[align=center:95a7a363e8]
RÜCKSEITE DES MÄRKLIN-KATALOG 1953
[/align:95a7a363e8]

<img href='https://postimages.org/' target='_blank' src='https://i.postimg.cc/C5NDLJP9/2312-M-RKLIN-245-C.jpg'
border='0' alt='2312-M-RKLIN-245-C'>

Als dreizehnjähriger Knabe erwarb ich den jährlich erscheinenden
Märklin-Katalog, was jetzt siebzig Jahre zurück liegt.

MfG!
Karl

Karl

#646/662 Verfasst am: 18 Dez 2023 23:16 Titel:

Hallo
zusammen!

Aus meiner Knabenzeit hat sich eine MÄRKLIN - Druckschrift mit dem
Titel "MÄRKLIN - SCHIENENANLAGEN SPUR 00" erhalten, die im Jahr 1939
erschienen war.

Im Vorwort des Heftes heißt es auszugsweise: "... Die Aufgabe dieses Heftes
ist daher, viele Musterbeispiele zu zeigen, wie man zweckmäßig dem
Großbetrieb nachgebildete Eisenbahnanlagen aufbauen kann.

Dazu kommt noch, daß durch viele Abbildungen und Belehrungen das Verständnis
für die technischen Einrichtungen des Großbetriebes vermittelt wird..."

Aus dem Heft zitiere ich Fotos, die den Großbetrieb vor dem zweiten
Weltkrieg zeigen.

<img href='https://postimages.org/' target='_blank' src='https://i.postimg.cc/Kc1WKzVZ/2312-GLEISE-01-C.jpg'
border='0' alt='2312-GLEISE-01-C'>

<img href='https://postimages.org/' target='_blank' src='https://i.postimg.cc/MGxkVSB9/2312-GLEISE-02-C.jpg'
border='0' alt='2312-GLEISE-02-C'>

Die beiden Abbildungen belehrten den jungen Miniaturbahnfreund
hinsichtlich der Anmutung, die den Fernreisenden damals auf dem Bahnsteig
erwartete.

MfG!
Karl

Karl

#647/662 Verfasst am: 02 Jan 2024 13:10 Titel:

Hallo
zusammen!

Unser "Foto Schorsche" erfreut sich oft am Traditionszug der Reichsbahn-Direktion Magdeburg, bei dem er den darin mitgeführten vierachsigen preußischen Abteilwagen besonders schätzt.

Nun hat er auch einen Nachweis in der Hand, dass ein solcher Wagen auch im Hauptbahnhof seiner Vaterstadt Kassel in dem ersten Jahrzehnt nach dem zweiten Weltkrieg noch anzutreffen möglich gewesen sein kann.

Auf der Web-Seite "Das 1958-Projekt", - "www.db58.de" -, findet sich ein diesbezüglicher Eintrag unter dem Titel:
"Einer der letzten - der AB 4 Pr 03", aus dem hier auszugsweise zitiert werden soll.

Herr Detlev Hagemann schrieb dort am 26. Januar 2010 (Zitat):

"In der BD Kassel konnten sich etliche Länderbahnwagen sehr lange der Ausmusterung entziehen. Darunter auch die 4-achsigen Abteilwagen. Joachim Claus erwischte (fotografierte) noch am 26. Januar 1958 einen vierachsigen Abteilwagen der hölzernen Bauart in Fulda im Einsatz: den "030 542 Ksl".

Joachim Claus hat auf der Rückseite (seines Fotos) geschrieben, dass er ihn der Baureihe BC 4 Pr 03 zuordnet.

Der Wagen hat sehr wahrscheinlich keinen DB-Keks und keinen Kennzeichnungsstrich für die 1. Wagenklasse mehr erhalten.

Die BD Kassel setzte alte Preußen häufig im morgendlichen und abendlichen Pendlerverkehr nach Frankfurt ein, sei es direkt auf den Hauptstrecken, aber auch entlang des Vogelsberg.
Ob sich das für diesen Wagen noch abklären lässt? (Zitat-Ende)".

[align=center:593e0b26da]
Der vierachsige preußische Abteilwagen
der Deutschen Bundesbahn (DB)
der Gattung BC 4 mit der Betriebsnummer 030 542 Ksl.
(FOTO: JOACHIM CLAUS (C) 1958)
[/align:593e0b26da]

<img src="https://abload.de/img/1807_bc4_pr04_ccedrf.jpg" border="0">

Unser "Foto Schorsche" hat das Foto des Herrn Joachim Claus seinem Archiv hinzugefügt, um auch seinem historischen Interesse am Einsatz der vierachsigen preußischen Abteilwagen bei der jungen Bundesbahn in deren ersten Jahren nachzukommen.

Im heimischen Umfeld jedoch kann er sich seinem historischen Interesse wesentlich einfacher widmen.

In seinem Bahnalltag in der Reichsbahndirektion Magdeburg trifft er im Umkreis des Reichsbahn-Ausbesserungs-Werkes "Raw Halberstadt" zuweilen auf preußische Abteilwagen, die nämlich das Raw in "Halberstädter Umbauwagen" zu rekonstruieren hat.

[align=center:593e0b26da]
Vierachsiger preußischer Abteilwagen der Gattung C4
aus dem Traditionszug der Reichsbahn-Direktion Magdeburg,
sowie ein für den Umbau vorgesehener und dem aktuellen Betrieb
entnommener Abteilwagen der Gattung B3.

[/align:593e0b26da]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/bwkFyp4t/2401-B3u-01-C.jpg" alt="2401-B3u-01-C">

[align=center:593e0b26da]
Ansicht des Abteilwagens der Gattung B3
mit der handbrems-seitigen Stirnwand.
[/align:593e0b26da]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/hGnZhNq3/2401-B3u-02-C.jpg" alt="2401-B3u-02-C">

[align=center:593e0b26da]
Beschriftung des Abteilwagens der Gattung B3.
[/align:593e0b26da]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/TYy4sr9Q/2401-B3u-03-C.jpg" alt="2401-B3u-03-C">

[align=center:593e0b26da]
Der Abteilwagen der Gattung B3
besitzt drei Großraumabteile und Toiletten.
Auch die Toilette ist vom Bahnsteig aus zugänglich.
[/align:593e0b26da]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/WbQHchYV/2401-B3u-04-C.jpg" alt="2401-B3u-04-C">

Ursprünglich war der B3-Wagen als Abteilwagen vierter Klasse in Betrieb
genommen. Dies wird in einem auszugsweisen Zitat aus WIKIPEDIA erläutert:

"Erst ab 1901 ließ die preußische Staatsbahnverwaltung Abteilwagen 4. Klasse
bauen. Bis dahin wurden den weniger betuchten Beförderungsfällen die
Mitfahrgelegenheit in den Durchgangswagen der Bauart Di gewährt, wo sie
sich entweder auf einen der zahlreicheren Stehplätze zwängten oder aber
selten genug einen Platz auf einer der Bänke an den Längswänden ergatterten.

Mit den nun geschaffenen Abteilwagen 4. Klasse entstand für die aus den
entfernteren Ortschaften anreisenden Wagen-Insassen eine gewisse
Reiseerleichterung, denn die 4. Klasse bot nun im Wagen drei
Großraumabteile mit dem Flächenraum von je zwei 3.-Klasse-Abteilen an.

Ein Wagen hatte 26 Sitz- und 34 Stehplätze, wobei für jeden
Stehplatz 0,2 qm Grundfläche gerechnet wurden (Zitat-Ende)".

Durch die Rekonstruktion zum Umbauwagen wird der Abteilwagen der Gattung B3
noch etliche Jahrzehnte weiter genutzt werden können.

MfG
Karl

Karl

#648/662 Verfasst am: 06 Jan 2024 0:38 Titel:

Hallo
zusammen!

Heute traf ein seitens der Deutschen Bundesbahn (DB) vorgehaltener Abteilwagen
zweiter Klasse in Quedlinburg-Nord ein, den die DB als Gattung B3tr
in ihren Unterlagen notiert hat.

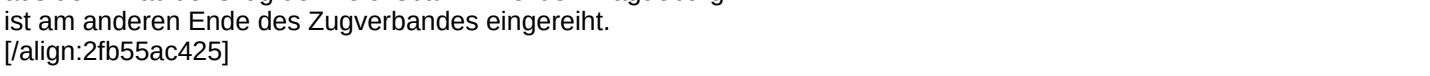
Unser "Foto Schorsche" hat sich sogleich Fotos von dem ursprünglich preußischen Abteilwagen vierter Klasse für sein Archiv gesichert.

Das Fahrzeug wurde seit seiner Indienstnahme im Jahre 1901 ein erstes Mal 1928 zu einem Personen-Wagen dritter Klasse hochgestuft und ein zweites Mal in 1956 zu einem Personen-Wagen zweiter Klasse veredelt, wobei jedoch die ursprüngliche Abteilausstattung der vierten Klasse ein jedes Mal beibehalten und seine Zweckbestimmung als "Für Reisende mit Traglasten" deklariert wurde.

[align=center:2fb55ac425]
Der DB-Abteilwagen Gattung B3tr im Zugverband.
[/align:2fb55ac425]

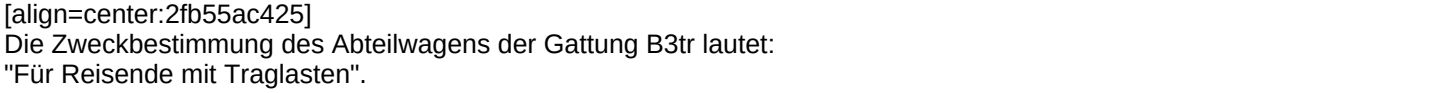
[align=center:2fb55ac425]
Der DB-Abteilwagen Gattung B3tr am Schluss des Zugverbands.
[/align:2fb55ac425]

[align=center:2fb55ac425]
Der vierachsige preußische Abteilwagen der Gattung C4
aus dem Traditionszug der Reichsbahn-Direktion Magdeburg
ist am anderen Ende des Zugverbandes eingereiht.
[/align:2fb55ac425]



[align=center:2fb55ac425]
Das Zuglaufschild am DB-Abteilwagen Gattung B3tr.
[/align:2fb55ac425]

[align=center:2fb55ac425]
Die Zweckbestimmung des Abteilwagens der Gattung B3tr lautet:
"Für Reisende mit Traglasten".
[/align:2fb55ac425]



[align=center:2fb55ac425]
Die Beschriftung des Abteilwagens der Gattung B3tr der DB.
[/align:2fb55ac425]

[align=center:2fb55ac425]
Die Seitenansicht des Abteilwagens der Gattung B3tr der DB.
[/align:2fb55ac425]

alt="2401-B3tr-05-C">

Unser "Foto Schorsche" wundert sich. Vermutlich wird der Abteilwagen
der Gattung B3tr der DB dem Raw Halberstadt zugeführt werden.

MfG
Karl

Karl

#649/662 Verfasst am: 12 Jan 2024 23:02 Titel:

Hallo
zusammen!

Aus seiner Sammlung entnahm unser "Foto Schorsche" eine Monografie zum
Thema "Preußische Abteilwagen", deren Titelseite nachfolgend zitiert sei.

[align=center:61e64d8d64]
Geschichte der preußischen Abteilwagen, als Folge 9/10
der Monographien der DGEG, 'Eisenbahnen und Museen'
(Hg.): Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e. V.
Karlsruhe 1983, ISBN: 3-921700-38-8
Verfasser: Dr. Otto Cohausz
[/align:61e64d8d64]

[align=center:61e64d8d64]
<img href="https://postimg.cc/946H1yVt" target="_blank"
src="https://i.postimg.cc/766PHNWc/2312-COHAUSZ-248-C.jpg" alt="2312-COHAUSZ-248-C">
[/align:61e64d8d64]

Aus dieser Monografie werden hier auszugsweise die darin von
Herrn Dr. Otto Cohausz abgefassten Darlegungen in nachstehendem Fenster
zitiert, nämlich wie es zu den preußischen Abteilwagen vierter Klasse kam.

Zitat:

Wie es zu den preußischen Abteilwagen vierter Klasse kam.
==========

Zur Zeit des Krieges 1870/71 waren in Preußen etwa ein Drittel des
Eisenbahnnetzes in staatlichem und zwei Drittel in privatem Besitz
und Betrieb.

Danach wurden der Ausbau des staatlichen Netzes und die Verstaatlichung
der Privatbahnen vorangetrieben. Der Fahrzeugbestand bot infolge seiner
verschiedenartigen Herkunft ein buntscheckiges Bild.

Um die Vereinheitlichung der Reisezugwagen zu fördern, stellte die
preußische Staatsbahnverwaltung 1878 die ersten "Normalien" genannten
Musterzeichnungen auf. Sie sahen für die 1. und 2. Klasse zweiachsige
Abteilwagen mit flachen Dächern, für die 3 und 4. Klasse Durchgangswagen
vor.

Von 1880 ab wurden in den Musterblättern die flachen Dächer durch Dächer
mit kastenförmigen Aufbauten ersetzt, die der besseren Belichtung
und Belüftung der Abteile dienen sollten. Sie erfüllten dieser Zweck auch,
waren aber wegen der vielen Schmutz und Ruß ansammelnden Winkel und Ecken
schwer zu reinigen und ließen Feuchtigkeit durch.

Diese Dachaufbauten galten als typisch für die Wagen preußischer Bauart.
Von 1883 ab schuf man auch für die 3. Klasse Abteilwagen, während sie

für die 4. Klasse erst ab 1901 gebaut wurden.

Mit der Verbesserung und Verlängerung der Wagenkästen gegen Ende der achtziger Jahre kam die Ausstattung mit drei Achsen auf, die vorherrschend wurde und die zweiachsige Bauweise, die sich nebenher noch bis 1898 hielt, verdrängte.

Aber erst ab 1921 erlebten wir einen Rückfall in die 2-Achsen-Bauweise, die durch den Zwang zur Sparsamkeit nach dem verlorenen Krieg verursacht war und den Übergang darstellte zu den DR-Personenwagen 1921/30, die alle zweiachsig waren.

Der Bau von Abteilwagen hatte von 1883 ab Vorrang, denn nun wurden die Personenzüge auf Hauptstrecken aus Abteilwagen, die Nebenbahnzüge aus Durchgangswagen zusammengesetzt.

Das bewirkte in Preußen ein starkes Überwiegen der Abteilwagen gegenüber den Durchgangswagen, zumal auf den Hauptstrecken das Verkehrsaufkommen stärker und die Züge länger waren als auf den Nebenstrecken.

Auch in den Gattungszeichen kam zum Ausdruck, dass man die Abteilwagen für den Regelfall und die Durchgangswagen für die Ausnahme halten wollte. Die Abteilwagen erhielten als Gattungszeichen die den Wagenklassen 1 bis 4 entsprechenden Großbuchstaben A bis D, und die Durchgangswagen mit offenen Übergängen bekamen den Zusatzbuchstaben i.

Erst ab 1901 ließ die preußische Staatsbahnverwaltung Abteilwagen 4. Klasse bauen. Bis dahin wurden den weniger betuchten Beförderungsfällen die Mitfahrgelegenheit in den Durchgangswagen der Bauart Di gewährt, wo sie sich entweder auf einen der zahlreicheren Stehplätze zwängten oder aber selten genug einen Platz auf einer der Bänke an den Längswänden ergatterten.

Mit den nun geschaffenen Abteilwagen 4. Klasse entstand für die aus den entfernteren Ortschaften anreisenden Wagen-Insassen eine gewisse Reiseerleichterung, denn die 4. Klasse bot nun im Wagen drei Großraumabteile mit dem Flächenraum von je zwei 3.-Klasse-Abteilen an.

Ein Wagen hatte 26 Sitz- und 34 Stehplätze, wobei für jeden Stehplatz 0,2 qm Grundfläche gerechnet wurden.

Jedes Abteil hatte nur eine Außentür an jeder Seite. Die Außentüren lagen einander schräg gegenüber, so dass an jeder Seite eine Bank bis zum Fenster reichte.

Die Bänke waren an den Stirnwänden und den Abteilquerwänden angebracht, im Gegensatz zu den Di-Wagen der Baujahre bis 1901, die die Bänke an den Längswänden hatten.

Die Bänke waren flache Holzbretter, und ebenso waren die Rückenlehnen flach und glatt.

Zwei Aborträume waren zwischen den Abteilen B und C eingerichtet. Die Trennwand zwischen den Abteilen A und B war, ähnlich wie in der 3. Klasse, etwa 1,50 m hoch und ließ einen Durchschlupf offen, damit die Fahrgäste aus dem Abteil A zum Abort gelangen konnten.

Die Großräume in den Abteilen waren für Reisende gedacht, die große Traglasten bei sich hatten, die sie nicht zum Gepäckwagen aufgeben wollten.

Jedoch wurden die 4.-Klasse-Wagen immer mehr von Fahrgästen ohne Traglasten benutzt, denen es auf die billigsten Fahrpreise ankam, und die dafür bereit waren, sich mit Stehplätzen zu begnügen.

Die Bänke in der 4. wie auch in der 3. Klasse waren braun, die Wände

gelb gestrichen, die Decken grau.

Dass es Abteilwagen 4. Klasse erst seit 1901 gab, hatte seinen Grund darin, dass bis dahin die 4. Klasse mit Di-Wagen bedient wurde.
Die Personenzüge wurden also gemischt aus Abteilwagen und Durchgangswagen zusammengestellt.

Die Heeresleitung verlangte nämlich, dass für einen Kriegsfall eine bestimmte Zahl von Di-Wagen vorrätig gehalten wurde, die dann zu Lazarettwagen umgestaltet wurden.

Wie war nun die Stellung der drei Wagenklassen in den Abteilwagen-Personenzügen?
Aus den oben angeführten Gründen mussten die Reisenden vorher wissen, wo ungefähr die 4., 3. oder 2. Klasse zu finden war, und sie wussten es meist auch aus Erfahrung. Auf großen Bahnhöfen, vor allem auf Umsteigebahnhöfen, wurde es außerdem unter den Ziel- und Abfahrtszeitschildern durch umstellbare Emailleschildchen kenntlich gemacht, ob die 4. oder 3. Klasse vorn oder hinten im Zuge war, und dass die 2. Klasse in der Zugmitte lief.

Da Preußen ein in Ost-West-Richtung langgestrecktes Gebilde war und die meisten Hauptbahnen ungefähr in Ost-West-Richtung gebaut waren, war allgemein angeordnet, dass die Wagen der 3. Klasse im westlichen, die der 4. Klasse im östlichen Zugteil liefen. Die abweichende Darstellung von K. E. Maedel ("Bekenntnisse eines Eisenbahnnarren", S. 19) ist unrichtig. Es stimmt nicht, dass die Polsterklassewagen in der Zugmitte beiderseits von 3.-Klasse-Wagen eingerahmt gewesen wären und dass auf diese nach beiden Seiten die 4. Klasse folgte, dass also mit anderen Worten die 4. Klasse die Anfangs- und den Schlussteil eines jeden Personenzuges gebildet hätte. Höchstens konnte es vorkommen, dass an einen in östliche Richtung fahrenden Personenzug hinter die am Schluss laufenden 3.-Klasse-Wagen ein oder mehrere 4.-Klasse-Wagen als Verstärkungswagen angehängt wurden,
so dass also die Reihenfolge 4. KL, 2. Kl., 3. KL, 4. Kl. war.

Auch mit den "1.-Klasse-Wagen für Herrschaften" irrt sich Herr Maedel.
Wie oben bereits erwähnt, gab es in ganz Preußen mit einer Ausnahme keine 1.-Klasse Abteilwagen, und die 1.-Klasse-Abteile in den 2.-Klasse-Wagen waren seit 1919 zur 2. Klasse herabgestuft.

Auf Nord-Süd-Strecken richtete sich die Stellung der Wagenklassen danach, ob die Gleise in östlicher oder westliche Richtung aus dem Abzweigbahnhof der nächsten Ost-West-Strecke ausliefen.

Hierbei und auch auf den Ost-West-Strecken waren Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten unvermeidlich. Sie konnten schon dadurch entstehen, dass die Personenzüge nicht immer auf dem gleichen Streckenteil hin- und herpendelten.

Sie mussten immer entstehen bei Dreiecks- oder Schleifenfahrten, bei denen die Züge immer in umgekehrter Wagenklassenfolge als bei der Ausfahrt in der Ausgangsbahnhof zurückkehrten.

Das gleiche ergab sich zwangsläufig bei halbkreisförmigen Fahrten zwischen zwei Parallelstrecken. Fuhr zum Beispiel ein Personenzug vorschriftsmäßig mit der 3. Klasse an der Spitze aus Wanne oder Hamm nach Westen aus, so kam er in Bochum Nord und Langendreer bzw. in Soest mit der 3. Klasse an der Spitze im östlichen Zugteil an.

Häuften sich solche Unregelmäßigkeiten in Knotenbahnhöfen, so führte das schon mal zu Beschwerden der Fahrgäste in Leserbriefen an die Zeitungen.

Mit der Abschaffung der 4. Klasse 1928 vereinfachte sich die Zugbildung und damit auch die Wagenklassenstellung.

Die Mehrzahl der 4.-Klasse-Wagen wurde in 3. Klasse umgebaut,
und nur noch ein Wagen in jedem Personenzug wurde in der
bisherigen 4.-Klasse-Gestaltung beibehalten "für Reisende mit Traglasten".
Er lief immer in der Zugmitte neben dem 2.-Klasse-Wagen

Bei den Eilzügen, die nie die 4. Klasse hatten, befand sich die 2. Klasse
im östlichen Zugteil, die 3. Klasse im westlichen Teil und in der Zugmitte.
Erst sehr viel später ging man dazu über, die 2. Klasse in die Zugmitte
zu verlegen.

_____
(Zitat-Ende aus den von Herrn Dr. Otto Cohausz abgefassten Darlegungen)

In der Sammlung vom "Foto Schorsche" zeigt ein im Jahr 1914 aufgenommenes
Foto einen Abteilwagen der vierten Klasse.

[align=center:61e64d8d64]
Ein Abteilwagen der Gattung D3,
die Abteiltür trägt die Kennzahl "4" für die 4. Wagenklasse und darunter
den Großbuchstaben, der das jeweilige Abteil im Wagen identifiziert.
(Foto: Sammlung Georg Klambert)
[/align:61e64d8d64]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank"
src="https://i.postimg.cc/SKb3wfqM/2312-COHAUSZ-250-C.jpg" alt="2312-COHAUSZ-250-C">

Und in der vorstehend genannten Monografie zu den "Preußischen Abteilwagen"
zeigt Herr Dr. Otto Cohausz eine Zeichnung eines
"Dreiachsiger Abteilwagen 4. Klasse mit zwei Aborten", welche hier nur
ausschnittsweise widergegeben wird.

[align=center:61e64d8d64]
Dreiachsiger Abteilwagen 4. Klasse mit zwei Aborten,
ursprünglich Gattung D3,
dann ab 1928 nach Abschaffung der 4. Klasse
wurde er als Gattung C3tr Pr 00 geführt,
nämlich für Reisende mit Traglasten.
[/align:61e64d8d64]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank"
src="https://i.postimg.cc/rm8bpyDy/2312-COHAUSZ-249-C.jpg" alt="2312-COHAUSZ-249-C">

Ebenfalls hat Herr Dr. Otto Cohausz in seine vorstehend genannte Monografie
das Foto eines im Jahre 1901 ursprünglich für die 4. Klasse erbauten
preußischen Abteilwagens aufgenommen, welches nachstehend zitiert wird.

[align=center:61e64d8d64]
Preußischer Abteilwagen,
der im Jahre 1901 ursprünglich für die 4. Klasse erbaut und
mit der Abschaffung der 4. Klasse im Jahr 1928
in einen Personenwagen 3. Klasse umgestuft wurde.
[/align:61e64d8d64]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank"
src="https://i.postimg.cc/Bv5ksPQw/2312-COHAUSZ-251-C.jpg" alt="2312-COHAUSZ-251-C">

Beim Raw Halberstadt traf unser "Foto Schorsche" auf eine Ansammlung
preußischer Abteilwagen.

[align=center:61e64d8d64]
Ein Wagenpark aus vierachsigen und dreiachsigen Fahrzeugen.
[/align:61e64d8d64]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank"
src="https://i.postimg.cc/CMcXMBkR/2401-OM-7-14-1-C.jpg" alt="2401-OM-7-14-1-C">

[align=center:61e64d8d64]
Im Wagenpark harrt der Abteilwagen der Gattung B3 der DR drauf,
dass er dem Raw Halberstadt zugeführt werden wird.
[/align:61e64d8d64]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank"
src="https://i.postimg.cc/DymDSvPB/2401-OM-7-14-2-C.jpg" alt="2401-OM-7-14-2-C">

[align=center:61e64d8d64]
FOTO aus Crailsheim.
[/align:61e64d8d64]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank"
src="https://i.postimg.cc/BvNQfzMH/2312-COHAUSZ-252-C.jpg" alt="2312-COHAUSZ-252-C">

Zu den ursprünglich als preußische Abteilwagen vierter Klasse erbauten
Personenwagen hat sich nun unser "Foto Schorsche" weitere Aufnahmen
für sein Archiv gesichert.

MfG
Karl

Karl

#650/662 Verfasst am: 15 Jan 2024 20:58 Titel:

Hallo
zusammen!

Um die Foto-Sammlung in seinem Archiv zu ergänzen, hat unser "Foto Schorsche"
den Gepäckwagen des Traditionszuges der Reichsbahn-Direktion Magdeburg
in dessen Umfeld, - dem Raw Halberstadt -, aufgesucht.

[align=center:9d5724311c]
Güterzuglok Betriebsnummer "56 2659", vormals Bauart "G 8.2".
Entfernt zu sehen: Der Wagenpark aus Gepäckwagen und preußischen Abteilwagen.
[/align:9d5724311c]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/yNmSTYw8/2401-Pw4-00-C.jpg"
alt="2401-Pw4-00-C">

[align=center:9d5724311c]
Vormals preußischer Gepäckwagen zusammen mit preußischen Abteilwagen.
[/align:9d5724311c]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/3R94PfrM/2401-Pw4-01-C.jpg"
alt="2401-Pw4-01-C">

[align=center:9d5724311c]
Beschriftung des vormals preußischen Gepäckwagens,
der seitens der Deutschen Bundesbahn (DB) als
Gepäckwagen der Gattung "Pw4ü" geführt wurde
und die Betriebsnummer "107 998 Esn" erhielt.
[/align:9d5724311c]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/Wz3Fjmtd/2401-Pw4-02-C.jpg"
alt="2401-Pw4-02-C">

[align=center:9d5724311c]
Seitenansicht der preußischen Heißdamplokomotive der Bauart "G 8.2".
Die Güterzug-Lok wurde zu der Zeit in Dienst genommen,
als Hinrich Lübken der Bauartdezernent im Reichsbahn-Zentralamt war.
[/align:9d5724311c]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/yxbJNJSv/2401-Pw4-06-C.jpg"
alt="2401-Pw4-06-C">

Mit diesen Aufnahmen, - so meint jedenfalls unser "Foto Schorsche" -, habe er
sich einen anderen, zufällig aufgefundenen historischen Personenzug
in sein Archiv eingliedern können.

MfG
Karl

Karl

#651/662 Verfasst am: 17 Jan 2024 23:22 Titel:

Hallo
zusammen!

Mit seinem "Loki", - der preußischen Heißdampflok der Bauart "T 16" und
der Betriebsnummer "94 1343" -, ist unser "Foto Schorsche" im
Raw Halberstadt in der Tagschicht aushilfsweise eingesetzt worden.

[align=center:2979c5d11f]
Das Archiv unseres "Foto Schorsche" enthält eine ältere Aufnahme
der preußischen Heißdampflokomotive der Bauart "G 8.2".
[/align:2979c5d11f]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/7LZCy1rt/2401-Pw4-20-C.jpg"
alt="2401-Pw4-20-C">

[align=center:2979c5d11f]
Die "T 16" rangiert den historischen Personenzug im Raw Halberstadt.
[/align:2979c5d11f]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/fWG000Yk/2401-Pw4-11-C.jpg"
alt="2401-Pw4-11-C">

[align=center:2979c5d11f]
Die preußischen Abteilwagen des historischen Personenzugs im Raw Halberstadt.
[/align:2979c5d11f]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/65C4V5hc/2401-Pw4-12-C.jpg"
alt="2401-Pw4-12-C">

[align=center:2979c5d11f]
Heißdampflokomotiven der Bauart "G 8.2" und "T 16" zusammen
mit Abteilwagen des historischen Personenzugs im Raw Halberstadt.
[/align:2979c5d11f]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/VkRSTGpb/2401-Pw4-13-C.jpg"
alt="2401-Pw4-13-C">

[align=center:2979c5d11f]
Heißdampflokomotiven der Bauart "G 8.2" und "T 16"
zusammen mit dem vormals preußischen Gepäckwagen,
aktuell Gepäckwagen der Gattung "Pw4ü" der Deutschen Bundesbahn (DB)
mit der Betriebsnummer "107 998 Esn".
[/align:2979c5d11f]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/jSKwM0gb/2401-Pw4-16-C.jpg"
alt="2401-Pw4-16-C">

Seinen zufällig in der Tagschicht zu erbringenden Dienst hat unser
"Foto Schorsche" genutzt und sein Archiv um diese seine Aufnahmen
erweitern können.

MfG
Karl

Karl

#652/662 Verfasst am: 05 Feb 2024 19:54 Titel:

Hallo
zusammen!

Die junge "Deutsche Bundesbahn (DB)" fand in dem ihr nach dem Zweiten
Weltkrieg übrig gebliebenen Wagenpark auch noch Personenwagen vor, die
einst zur Länderbahnzeit von den "Preußischen Staatseisenbahnen" beschafft
worden waren. Die DB nutzte diese Altbauwagen in ihren betriebsinternen
Dienststellen, zum Beispiel für das Signalwesen oder bei der
Streckenelektrifizierung.

Auch unseren "Foto Schorsche" erfreuen die Aufnahmen der preußischen
Altbauwagen.

[align=center:675119a1b9]
Ein "Langenschwalbacher",
damals seitens der "Preußischen Staatseisenbahnen"
für eine an engen Kurven reiche Nebenbahn im Taunus beschafft.
(Foto: Sammlung Georg Klambert)
[/align:675119a1b9]

<img href='https://postimages.org/' target='_blank' src='https://i.postimg.cc/JhXQF876/2402-HMUE-01-C.jpg' border='0'
alt='2402-HMUE-01-C'>

[align=center:675119a1b9]
Ein Drehgestell des "Langenschwalbachers".
(Foto: Sammlung Georg Klambert)
[/align:675119a1b9]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/nzt1bWCH/2402-HMUE-02-C.jpg"
alt="2402-HMUE-02-C">

[align=center:675119a1b9]
Ehemaliger preußischer Nebenbahn-Personenwagen
für die weniger betuchten Beförderungsfälle.
(Foto: Sammlung Georg Klambert)
[/align:675119a1b9]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/y8tPnxK3/2402-HMUE-03-C.jpg"
alt="2402-HMUE-03-C">

[align=center:675119a1b9]

Ehemaliger preußischer Nebenbahn-Personenwagen
für besser gestellte Beförderungsfälle.
(Foto: Sammlung Georg Klambert)
[/align:675119a1b9]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/76MnxN2S/2402-HMUE-04-C.jpg" alt="2402-HMUE-04-C">

Während unser "Foto Schorsche" mit seinem "Altbau-Loki" der preußischen
Bauart "T 16" noch auf den Schienen der Reichsbahn Direktion Magdeburg
unterwegs sein darf, haben die DB-Altbau-Personenwagen längst
den Weg alten Eisens hinter sich gebracht.

MfG!
Karl

Karl

#653/662 Verfasst am: 20 Feb 2024 19:30 Titel:

Hallo
zusammen!

[align=center:fd3af0efc5]
Omma schaut missgestimmt
und ihr sein Mann
fotografiert Modelleisenbahn!
(Foto: Sammlung Georg Klambert)
[/align:fd3af0efc5]

<img href='https://postimages.org/' target='_blank' src='https://i.postimg.cc/pdSJPNCs/2402-OMI-OPI-1-C.jpg' border='0' alt='2402-OMI-OPI-1-C'>

MfG!
Karl

Karl

#654/662 Verfasst am: 02 März 2024 1:01 Titel:

Hallo
zusammen!

Wieder einmal, - nämlich um die Foto-Sammlung in seinem Archiv zu ergänzen -,
hat unser "Foto Schorsche" ein ihm vertrautes Umfeld, - das Raw Halberstadt -,
aufgesucht.

Hier traf er auf den Güterzuggepäckwagen Pwg der Deutschen Reichsbahn (DR).
Dieser war einst erstmals im Zeitraum von 1913 bis 1914 von der damaligen
"Königlich Preußischen Eisenbahn-Verwaltung (KPEV)" gemäß ihrem
Musterblatt "pr IIa13a" beschafft worden.

[align=center:790ea850b9]
Güterzuggepäckwagen Pwg der Deutschen Reichsbahn (DR).
[/align:790ea850b9]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/Cxr4QxRh/2402-NIKON-01-C.jpg" alt="2402-NIKON-01-C">

[align=center:790ea850b9]
Die Stirnansicht
vom Güterzuggepäckwagen Pwg
der Deutschen Reichsbahn (DR).

[/align:790ea850b9]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/GpBjwnDk/2402-NIKON-02-C.jpg"
alt="2402-NIKON-02-C">

[align=center:790ea850b9]
Güterzuggepäckwagen Pwg der Deutschen Reichsbahn (DR),
vom erhöhten Standort aus aufgenommen.
[/align:790ea850b9]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/cJVBdk7P/2402-NIKON-03-C.jpg"
alt="2402-NIKON-03-C">

Wegen seines beträchtlichen Dienstalters und seines hölzernen Wagenkastens
wird dieser Pwg seitens der Reichsbahn Direktion Magdeburg lediglich
zwischen Halberstadt und Quedlinburg-Nord eingesetzt.

Entsprechend erfreut ist unser "Foto Schorsche", dass er diesen seltenen Gast
nun endlich seinem Archiv einverleiben konnte.

MfG!
Karl

Karl

#655/662 Verfasst am: 09 März 2024 22:05 Titel:

Hallo
zusammen!

In der Reichsbahn Direktion Magdeburg wird der Güterzuggepäckwagen der
Gattung Pwg lediglich zwischen Halberstadt und Quedlinburg-Nord eingesetzt.

Er besitzt bereits ein beträchtliches Dienstalter, denn er war einst
im Zeitraum von 1913 bis 1914 von der damaligen
"Königlich Preußischen Eisenbahn-Verwaltung (KPEV)" in Dienst gestellt
worden.

[align=center:9fd14dc58a]
Güterzuggepäckwagen der Gattung Pwg
der Deutschen Reichsbahn (DR)
[/align:9fd14dc58a]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/QdtktGyD/2403-Pwg-01-C.jpg"
alt="2403-Pwg-01-C">

[align=center:9fd14dc58a]
Beschriftung am
Güterzuggepäckwagen der Gattung Pwg
der Deutschen Reichsbahn (DR)
[/align:9fd14dc58a]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/xTg3nTgg/2403-Pwg-02-C.jpg"
alt="2403-Pwg-02-C">

Sofern unser "Foto Schorsche" im ihm vertrauten Umfeld seines Bahnalltags
auf Fahrzeuge mit historischem Gepräge trifft, sucht er von ihnen Aufnahmen
in sein Archiv einzugliedern.

MfG!
Karl

Karl

#656/662 Verfasst am: 11 März 2024 20:07 Titel:

Hallo
zusammen!

Unser "Foto Schorsche" befördert mit seinem "LOKI“, - der preußischen
Heißdampflok der Bauart "T 16" und der Betriebsnummer "94 1343" -, den
Nahgüterzug von Halberstadt nach "Quedlinburg Nord".

Wie in der Zugbildungs-Vorschrift der Reichsbahn Direktion Magdeburg
angeordnet, läuft der durch sein historisches Gepräge ausgezeichnete
Güterzuggepäckwagen der Gattung Pwg am Zugschluss.

[align=center:83d24ad8a8]
Zunächst verwendet unser "Foto Schorsche" seinen "ORWO"-Film für
eine Aufnahme des historischen Güterzuggepäckwagens
der Gattung Pwg der Deutschen Reichsbahn (DR).
[/align:83d24ad8a8]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/NjbvWD8B/2403-DIESEL-01-C.jpg"
alt="2403-DIESEL-01-C">

[align=center:83d24ad8a8]
Für die "LPG ROTER OKTOBER" wird ein "IFA S 4000 Tanklastwagen"
auf einem Drehgestellflachwagen mit sechs Radsätzen angeliefert.
Der Wagen der Gattung "Samms 710" der Deutschen Bundesbahn (DB)
ist hauptsächlich für den Brammentransport bestimmt.
[/align:83d24ad8a8]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/RFJrJzkZ/2403-DIESEL-02-C.jpg"
alt="2403-DIESEL-02-C">

[align=center:83d24ad8a8]
Die Rückseite seines "Loki" mit der Betriebsnummer "94 1343"
sowie der "Samms 710" und seine Ladung, - der "IFA S 4000 Tanklastwagen" -,
kommt als Zusammenschau in das Archiv unseres "Foto Schorsche".
[/align:83d24ad8a8]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/N0MvYXbT/2403-DIESEL-03-C.jpg"
alt="2403-DIESEL-03-C">

[align=center:83d24ad8a8]
Dem "IFA S 4000 Tanklastwagen" mit seiner fabrik-frischen Lackierung
verleiht der "ORWO"-Farbfilm einen glänzenden Auftritt.
[/align:83d24ad8a8]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/25KR55Xt/2403-DIESEL-05-C.jpg"
alt="2403-DIESEL-05-C">

Die Ladungssicherung auf dem sechsachsigen Drehgestellflachwagen
der Gattung "Samms 710" konnte sehr einfach gestaltet werden wegen der
zu erwartenden Laufruhe des schweren Sechsachsers.

MfG!
Karl

Karl

#657/662 Verfasst am: 20 März 2024 19:16 Titel:

Hallo

zusammen!

Wieder einmal widmet sich unser "Foto Schorsche" dem aktuellen Geschehen
bei der "LPG ROTER OKTOBER".

Nachdem er mit seinem "LOKI", - der preußischen Heißdampflok
der Bauart "T 16" und der Betriebsnummer "94 1343" -, dafür gesorgt hatte,
dass die "Landwirtschaftliche Produktions - Genossenschaft (LPG)" ihren
neuen "IFA S 4000 Tanklastwagen" ordnungsgemäß zugestellt erhielt,
begleitet er die Überführungskolonne zur "LPG ROTER OKTOBER"
mit seiner "Déesse", - dem "Trabant P 50 Kombi" -, um auch diese
seltene Aktion für sein Foto-Archiv im Bild festzuhalten.

[align=center:9e5b36f265]
Bei einem Fotohalt erfrischen sich die Fahrer am grünen "FRAMO"
der "KONSUM Ernteversorgung" mit geeigneten Getränken
zum Aufrechterhalten ihrer Fahrtüchtigkeit.
[/align:9e5b36f265]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/MTqwGXJT/2403-DIESEL-11-C.jpg"
alt="2403-DIESEL-11-C">

[align=center:9e5b36f265]
Rudolf Gombrowski, der Vorsitzende der "LPG ROTER OKTOBER",
führt mit seinen Dienstwagen, dem IFA Framo V 90/2 Kastenwagen,
die Überführungskolonne des neuen "IFA S 4000 Tanklastwagen" an.
[/align:9e5b36f265]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/6q1xz022/2403-DIESEL-12-C.jpg"
alt="2403-DIESEL-12-C">

[align=center:9e5b36f265]
Die Wagen-Kolonne der "LPG ROTER OKTOBER" mit ihren Begleitfahrzeugen.
[/align:9e5b36f265]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/cHhStZdc/2403-DIESEL-13-C.jpg"
alt="2403-DIESEL-13-C">

[align=center:9e5b36f265]
Abschließend erhalten auch die beiden Begleitfahrzeuge des Konvois
die abbildnerische Aufmerksamkeit unseres "Foto Schorsche".
[/align:9e5b36f265]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/8cCVh35g/2403-DIESEL-14-C.jpg"
alt="2403-DIESEL-14-C">

In der Kantine der LPG gab es dann für alle Teilnehmer der gelungenen
Aktion Freigetränke der Marke "Wernesgrüner".

MfG!
Karl

Karl

#658/662 Verfasst am: 26 März 2024 11:56 Titel:

Hallo
zusammen!

Vor etlicher Zeit erwarb ich drei Gieß-Harz-Bausätze von "Müllers Bruchbuden".
Von diesen hatte ich als Erstes Ballas Plumpsklo ins Werk gesetzt.

Nun befasse ich mich mit dem "Waschhaus". Ich werde jeweils zwei Außenwände
miteinander verkleben.

[align=center:f21b03a252]
Stellprobe der kleinen Außenwände.
[/align:f21b03a252]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/sXfRZJ5f/2403-M-LLER-1-C.jpg"
alt="2403-M-LLER-1-C">

[align=center:f21b03a252]
Stellproben für die Klebungen der Außenwände.
Für die rechtwinklige Ausrichtung der jeweiligen beiden Bauteile zueinander
sorgen die gelben magnetischen Winkel-Klemmen.
[/align:f21b03a252]

[align=center:f21b03a252]
<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/nLGJzWjw/2403-M-LLER-2-C.jpg"
alt="2403-M-LLER-2-C">
[/align:f21b03a252]

[align=center:f21b03a252]
Stellproben der Außenwände als Vorbereitung der Verklebung
mittels Sekundenkleber-Gel sowie die weiteren Teile des Bausatzes.
[/align:f21b03a252]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/vmsyGyBV/2403-M-LLER-3-C.jpg"
alt="2403-M-LLER-3-C">

Eine Klebung ist im ersten Anlauf gelungen. Die zweite zusammengefügte
Baugruppe fiel mir beim Ausformen hin und zerbrach. Sie härtet nun gerade
das zweite Mal aus, nachdem ich die Kleberreste von den Gehrungsflächen
wieder abgeschabt hatte.

MfG!
Karl

Karl

#659/662 Verfasst am: 28 März 2024 21:03 Titel:

Hallo
zusammen!

Der Iserlohner Stadtbahnhof ist vor einiger Zeit von einem Durchgangs-
zu einem Kopf- oder Sack-Bahnhof umgebaut worden.
In ihm enden zwei Strecken.

Die eine Strecke verbindet Iserlohn über Schwerte mit Dortmund. Eisenbahner
nennen sie auch "Schlangenbahn".

Die andere Strecke verbindet Iserlohn über Letmathe mit Hagen. Diese Strecke
ist elektrifiziert.

Beide Strecken enden mit je mit einem eigenen "Stumpengleis" im
Iserlohner Stadtbahnhof.

[align=center:c546848478]
Zwei Strecken enden im Iserlohner Stadtbahnhof
am Prellbock ihres jeweiligen "Stumpengleis".
Der rote Triebwagen bedient die Strecke nach Dortmund.
Der andere Triebwagen verkehrt bis Essen.
[/align:c546848478]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/J4NFY2LS/2403-ISERLOHN-1-C.jpg" alt="2403-ISERLOHN-1-C">

[align=center:c546848478]
Der rote Dieseltriebwagen nach Dortmund wurde vom
polnischer Schienenfahrzeughersteller Pesa
an die Deutsche Bahn (DB) geliefert.
[/align:c546848478]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/FHhBMVFz/2403-ISERLOHN-2-C.jpg" alt="2403-ISERLOHN-2-C">

[align=center:c546848478]
Der vom schweizerischen Schienenfahrzeughersteller "Stadler Rail AG"
gelieferte Elektro-Triebzug des Typs "Flirt 2"
verlässt den Stadtbahnhof Iserlohn mit dem Ziel "Essen Hbf".
[/align:c546848478]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/K8QHx34N/2403-ISERLOHN-3-C.jpg" alt="2403-ISERLOHN-3-C">

In Iserlohn enden zwei separate Strecken verbindungslos, weswegen beide im
Betriebsverfahren "Stichstreckenblock" betrieben werden können,
wobei die eine von Kalthof aus und die andere von Letmathe aus
vom jeweiligen Fahrdienstleiter gesichert werden.

MfG!
Karl

Karl

#660/662 Verfasst am: 31 März 2024 22:09 Titel:

Hallo
zusammen!

Während des Foto - Termins der Wagen-Kolonne der "LPG ROTER OKTOBER" mit
ihren Begleitfahrzeugen haben sich zwei weitere Fahrer mit ihren Fahrzeugen
dem Geschehen ungeplant hinzu gesellt.

Auch sie erfrischen sich am grünen "FRAMO" der "KONSUM Ernteversorgung"
mit geeigneten Getränken zum Aufrechterhalten ihrer Fahrtüchtigkeit.

[align=center:0a4bbccbc3]
Unser "Foto Schorsche" nutzt die Gelegenheit, zwei "ROBUR" - Fahrzeuge
unterschiedlicher Baujahre auf einem Bild vereint ablichten zu können.
[/align:0a4bbccbc3]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/85jx3pyx/2403-ROBUR-01-C.jpg" alt="2403-ROBUR-01-C">

[align=center:0a4bbccbc3]
Der "IFA Robur LO 2002 A" der "LPG ROTER OKTOBER"
kommt unserem "Foto Schorsche" zusammen mit zwei weiteren Wagen der LPG
als das Baujahr-jüngere der beiden Neuankömmlinge zuerst vor die Linse.
[/align:0a4bbccbc3]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/gjhQzMbD/2403-ROBUR-02-C.jpg" alt="2403-ROBUR-02-C">

[align=center:0a4bbccbc3]
Der Fahrer des "IFA Robur LO 2002 A" versorgt sich
beim grünen FRAMO der "KONSUM Ernteversorgung".
Ungestört widmet sich unser "Foto Schorsche"
einer Nahaufnahme des Allrad-angetriebenen ROBUR
aus einer Produktionsserie der ersten 1970'er Jahre.
[/align:0a4bbccbc3]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/Y2LJzSLW/2403-ROBUR-03-C.jpg"
alt="2403-ROBUR-03-C">

[align=center:0a4bbccbc3]
Der Kleinbus der LEUNA-Werke wurde von "VEB Robur-Werke Zittau" geliefert.
Derartige Kleinbusse mit der Typ-Bezeichnung "Robur Garant 30 K VW/B 18"
wurden lediglich im Zeitraum vom Jahre 1956 bis zum Jahr 1961 hergestellt.
[/align:0a4bbccbc3]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/hPFNyqV3/2403-ROBUR-04-C.jpg"
alt="2403-ROBUR-04-C">

[align=center:0a4bbccbc3]
Der ältere und der jüngere ROBUR stehen zur Weiterfahrt bereit.
[/align:0a4bbccbc3]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/jdzmBkXq/2403-ROBUR-05-C.jpg"
alt="2403-ROBUR-05-C">

Unser "Foto Schorsche" erinnert sich nicht, jemals während seines Dienstes
im Bahnalltag bei der Reichsbahn Direktion Magdeburg eine derartige
Typen-Vielfalt von Straßen-Fahrzeugen angetroffen zu haben.

Ein ereignisreicher Tag kommt nun mit ansehnlicher Fotobeute für ihn
zu einem guten Abschluss.

MfG!
Karl

Karl

#661/662 Verfasst am: 04 Apr 2024 21:01 Titel:

Hallo
zusammen!

Die Fahrzeug - Flotte der "LPG ROTER OKTOBER" wurde für ein im Jahresbericht
der LPG noch zu zeigendes Foto aufgestellt.

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/MTPQR1L4/2404-DIESEL-01-C.jpg"
alt="2404-DIESEL-01-C">

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/C5Rf4zTK/2404-DIESEL-02-C.jpg"
alt="2404-DIESEL-02-C">

MfG!
Karl

Karl

#662/662 Verfasst am: 08 Apr 2024 22:43 Titel:

Hallo
zusammen!

Vom Foto - Termin mit der Wagen-Kolonne der "LPG ROTER OKTOBER" hat
sich unser "Foto Schorsche" mit ansehnlicher Fotobeute verabschiedet.

[align=center:8f3970fe32]
Zuerst die Frontansicht des Dienstwagens des Vorsitzenden
der "LPG ROTER OKTOBER", - Genosse Rudolf Gombrowski -,
der mit seinen "IFA Framo V 90/2 Kastenwagen" die Kolonne anführt.
[/align:8f3970fe32]

[align=center:8f3970fe32]
Die Front vom "IFA Robur LO 2002 A" - Lkw.
[/align:8f3970fe32]

[align=center:8f3970fe32]
Die Front des neuen "IFA S 4000 Tanklastwagen".
[/align:8f3970fe32]

[align=center:8f3970fe32]
Ausschnitt von der Rückfront des neuen "IFA S 4000 Tanklastwagen"..
[/align:8f3970fe32]

[align=center:8f3970fe32]
Die Front des "IFA W50LA" - Dreiseiten - Kipper - Lkw.
[/align:8f3970fe32]

[align=center:8f3970fe32]
Die Front des "IFA L60"
[/align:8f3970fe32]

[align=center:8f3970fe32]
Rück - Ansicht des "IFA L60".
[/align:8f3970fe32]

[align=center:8f3970fe32]
Seiten - Ansicht des "IFA L60".
[/align:8f3970fe32]

alt="2404-LPG-RO-08-C">

[align=center:8f3970fe32]
Seiten - Ansicht von der Fahrerkabine des "IFA L60".
[/align:8f3970fe32]

<img href="https://postimages.org/" target="_blank" src="https://i.postimg.cc/15yyXtkX/2404-LPG-RO-09-C.jpg"
alt="2404-LPG-RO-09-C">

Wie immer frönte unser "Foto Schorsche" seiner Liebhaberei mit
unübersehbarem Eifer.

MfG!
Karl